Die großen Deutschen im Bild.

Hg. von Alfred Hentzen & Niels v. Holst

Propyläen-Verlag, Berlin © 1935.
Diese digitalisierte Version © 2016 by The Scriptorium.
Druckversion 2018 gesetzt vom Hilfsbibliothekar.
Alle externen Verweise führen zu den Quellen im Netz.

Inhalt:
Originalgetreue Inhaltsübersicht -
Reihenfolge wie in der gedrucken Ausgabe von 1935:

Band 6:

Vorwort zu Bd. 6: Die Großen Deutschen im Bild

Karl der Große (742-814)		Bronzestatuette des 9. Jh.
Widukind (? - vor 812)		Grabstein in Eger, 12. Jh.
Bernward von Hildesheim (um 960-1022)		Grabstein in Hildesheim, 15. Jh.
Heinrich I. (876-936)		Denkmünze.
Heinrich I. (876-936)		Buchmalerei aus einer Handschrift, 12. Jh.
Otto I. der Große (912-973)		Sitzbild im Magdeburger Dom, 13. Jh.
Markgraf Gero (um 900-965)		Siegel in Zerbst, Staatsarchiv.
Heinrich II. (973-1024)		Standbild am Bamberger Dom, 13. Jh.
Heinrich III. (1017-1056)		Grabstein in Goslar.
Heinrich IV. (1050-1106)		Zeichnung aus einer Handschrift, 1113/14.
Norbert von Xanten (etwa 1080-1134)		Buchmalerei aus einer alten Handschrift.

Friedrich I. Barbarossa (1122-1190)		Vergoldete Bronzebüste.
Rainald von Dassel (um 1120-1167)		Büste am Dreikönigsschrein im Kölner Dom.
Markgraf Albrecht der Bär (um 1100-1170)		Siegel in Zerbst, Staatsarchiv.
Heinrich der Löwe (1129-1195)		Grabstein im Braunschweiger Dom, 13. Jh.
Heinrich VI. (1165-1197)		Buchmalerei aus einer alten Handschrift.
Friedrich II. (1194-1250)		Marmorbüste von unbekanntem Künstler.
Walther von der Vogelweide (um 1170-um 1230)		Buchmalerei, 13. Jh.
Wolfram von Eschenbach (um 1170-gegen 1220)		Buchmalerei, 13. Jh.
Elisabeth von Thüringen (1207-1231)		Figur in der Marburger Elisabethkirche.
Konrad von Hochstaden (um 1200-1261)		Bronzegrabplatte im Kölner Dom.
Rudolf von Habsburg (1218-1291)		Grabstein im Speyrer Dom.
Karl IV. (1316-1378)		Büste, 14. Jh.
Albertus Magnus (1193-1280)		Siegel Alberts als Bischof von Regensburg.
Heinrich Seuse (von Berg) (1295-1366)		Gemälde von unbekanntem Künstler.
Peter Parler (1330-1399)		Büste, 14. Jh.
Hans Stethaimer (um 1360-1432)		Büste des Grabmals.
Moritz Ensinger (um 1430-1482/83)		Gemälde von unbekanntem Künstler.

Hans Memling
(um 1435-1494)

Selbstbildnis.

Nikolaus von Kues
(1401-1464)

Grabmal in Rom.

Johannes Gutenberg
(um 1397-ca. 1468)

Kupferstich, 16. Jh.

Maximilian I.
(1459-1519)

Gemälde von Bernhard Strigel.

Maximilian I.
(1459-1519)

Holzschnitt von Hans Weiditz.

Jakob Fugger
(1459-1525)

Holzbüste von Adolf Daucher.

Willibald Pirckheimer
(1470-1530)

Kreidezeichnung von Albrecht Dürer.

Konrad Peutinger
(1465-1547)

Gemälde von Christoph Amberger.

Georg von Frundsberg
(1473-1528)

Gemälde von unbekanntem Künstler.

Johann Reuchlin
(1455-1522)

Schabkunstblatt von Johann Jakob Haid.

Walter von Plettenberg
(um 1460-1535)

Standbild.

Friedrich von Sachsen
(1463-1525)

Gemälde von Albrecht Dürer.

Martin Luther
(1483-1546)

Kupferstich von Lukas Cranach d. Ä.

Martin Luther
(1483-1546)

Gemälde von Lukas Cranach d. Ä.

Martin Luther
(1483-1546)

Gemälde von Lukas Cranach d. Ä.

Philipp Melanchthon
(1497-1560)

Gemälde von Hans Holbein d. J.

Huldreich Zwingli
(1484-1531)

Holzschnitt von Hans Asper.

Ulrich von Hutten
(1488-1523)

Holzschnitt von Erhard Schön.

Franz von Sickingen
(1481-1523)

Radierung von Hieronymus Hopfer.

Götz von Berlichingen
(1480-1562)

Grabmal in Schönthal.

Hans Sachs
(1494-1576)

Gemälde von Andreas Herneißen.

Martin Schongauer
(vor 1450-1491)

Gemälde von Hans Burgkmair.

Tilman Riemenschneider
(um 1455-1531)

Selbstbildnis.

Adam Krafft
(um 1460-1508)

Selbstbildnis.

Peter Vischer
(um 1460-1529)

Selbstbildnis-Statuette.

Veit Stoß
(ca. 1447-1533)

Kupferstich von unbekanntem Künstler.

Albrecht Dürer
(1471-1528)

Federzeichnung.

Albrecht Dürer
(1471-1528)

Selbstbildnis.

Albrecht Dürer
(1471-1528)

Selbstbildnis.

Lukas Cranach
(1472-1553)

Selbstbildnis.

Matthias Grünewald
(1475/80-1528)

Selbstbildnis.

Hans Burgkmair
(1473-1531)

Selbstbildnis.

Hans Baldung
(1484/85-1545)

Selbstbildnis.

Hans Holbein
(1497-1543)

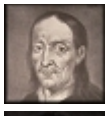
Zeichnung von Hans Holbein d. Ä.

Hans Holbein
(1497-1543)

Selbstbildnis.

Nikolaus Kopernikus
(1473-1543)

Gemälde von unbekanntem Künstler.

Paracelsus (1493-1541)		Kupferstich von Meister A. H.
Georg Agricola (1494-1555)		Kupferstich von unbekanntem Künstler.
Bartholomaeus Welser (1488-1561)		Kupferstich von G. C. Eimmart.
Jürgen Wullenweber (1492-1537)		Gemälde von unbekanntem Künstler.
Albrecht von Brandenburg-Ansbach (1490-1568)		Gemälde von Lukas Cranach d. Ä.
Karl V. (1500-1558)		Gemälde von Tizian.
Johann Friedrich von Sachsen (1503-1554)		Gemälde von Tizian.
Philipp I. von Hessen (1504-1567)		Gemälde von Hans Krell.
Gerhard Mercator (1512-1594)		Kupferstich von Hendrik Goltzius.
Melchior Manlich (1513-1576)		Gemälde von Johann von Calcar.
Wilhelm I. von Nassau-Dillenburg (1533-1584)		Gemälde von Antonis Mor.
Maximilian I. von Bayern (1573-1651)		Bronzebüste von Hans Krumper.
Albrecht von Wallenstein (1583-1634)		Gemälde von Anton van Dyck.
Johannes Kepler (1571-1630)		Kupferstich von Johannes v. Heyden.
Jakob Böhme (1575-1624)		Gemälde von unbekanntem Künstler.
Elias Holl (1573-1646)		Gemälde von unbekanntem Künstler.
Adam Elsheimer (1578-1620)		Selbstbildnis.
Johann Adam Schall von Bell (1592-1666)		Gemälde von unbekanntem Künstler.

Otto von Guericke (1602-1686) Gemäde von Lucia Lauch.

Bernhard von Sachsen-Weimar (1604-1639) Kupferstich von Johann Dürr.

Eberhard Jabach (1605-1695) Gemälde von Hyazinth Rigaud.

Friedrich von Spee (1591-1635) Gemälde von unbekanntem Künstler.

Martin Opitz (1597-1639) Gemälde von Bartholomäus Strobell.

Paul Gerhardt (1607-1676) Gemälde von Gottlieb Wernsdorff.

Andreas Gryphius (1616-1664) Gemälde von unbekanntem Künstler.

Angelus Silesius (1624-1677) Gemälde von unbekanntem Künstler.

Joachim von Sandrart (1606-1688) Gemälde von Ludwig Hopfer.

Michael Praetorius (1571-1621) Kupferstich von unbekanntem Künstler.

Heinrich Schuetz (1585-1672) Gemälde von unbekanntem Künstler.

Friedrich Wilhelm, d. Große Kurfürst (1620-1688) Gemälde von Govert Flinck.

Friedrich Wilhelm, d. Große Kurfürst (1620-1688) Relief von Gottfried Leygebe.

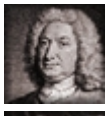
Georg Derfflinger (1606-1695) Gipsbüste von unbekanntem Künstler.

Samuel Freiherr von Pufendorf (1632-1694) Kupferstich von Joachim von Sandrart.

David Kloecker (1629-1698) Selbstbildnis.

Michael Willmann (1630-1706) Selbstbildnis.

Adam Krieger (1634-1666) Kupferstich von Christian Romstet.

Ernst Rüdiger Graf von Starhemberg (1638-1701)		Schabkunstblatt von Peter Schenk.
Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716)		Gemälde von Andreas Scheits.
Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716)		Gemälde von unbekanntem Künstler.
Eberhard Freiherr von Danckelmann (1643-1722)		Kupferstich von Georg Paul Busch.
Gottfried Kneller (1646-1723)		Selbstbildnis.
Johann Bernhard Fischer von Erlach (1656-1723)		Kupferstich von Joh. Adam Delsenbach.
Daniel Pöppelmann (1662-1736)		Miniatur von unbekanntem Künstler.
Elisabeth Charlotte von der Pfalz (1652-1722)		Gemälde von Hyazinth Rigaud.
Johann Wilhelm von der Pfalz (1658-1716)		Gemälde von Jan Frans Douven.
Maximilian II. Emanuel von Bayern (1662-1726)		Marmorstandbild von Giuseppe Volpini.
Johann Matthias von der Schulenburg (1661-1747)		Gemälde von Hyazinth Rigaud.
August II. von Sachsen (1670-1733)		Gemälde von Louis Silvestre.
Leopold I. von Anhalt-Dessau (1676-1747)		Gemälde von Adam Manyoki.
Friedrich Carl von Schönborn (1674-1746)		Gemälde von unbekanntem Künstler.
Wilhelm VIII. von Hessen (1682-1760)		Gemälde von unbekanntem Künstler.
August Hermann Francke (1663-1727)		Gemälde von Antoine Pesne.
Johann Bernoulli (1667-1748)		Kupferstich von Georg Fr. Schmidt.
Christian Wolff (1679-1754)		Schabkunstblatt von Jakob Haid.

Samuel Freiherr von Cocceji (1679-1755) Gipsabguß einer Marmorbüste.

Johann Friedrich Böttger (1682-1719) Büste von Franz Andreas Weeger.

Johann Balthasar Neumann (1687-1753) Gemälde von Markus Friedrich Kleinert.

Cosmas Damian Asam (1686-1739) Gemälde von Egid Quirin Asam.

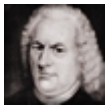
Egid Quirin Asam (1692-1750) Gemälde von Cosmas Damian Asam.

Paul Egell (1691-1752) Gemälde von Johann Georg Dathan.

Georg Raphael Donner (1693-1741) Kupferstich von Jakob Schmutzer.

Georg Philipp Telemann (1681-1767) Schabkunstblatt von Valentin Preisler.

Johann Sebastian Bach (1685-1750) Gemälde von unbekanntem Künstler.

Johann Sebastian Bach (1685-1750)  Gemälde von unbekanntem Künstler.

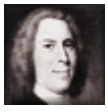
Johann Sebastian Bach (1685-1750) Gemälde von Elias Haussmann.

Georg Friedrich Händel (1685-1759) Gemälde von Philipp Mercier.

Georg Friedrich Händel (1685-1759) Gemälde von Thomas Hudson.

Heinrich Johann Friedrich Graf Ostermann (1688-1747) Schaumünze von unbekanntem Künstler.

Johann Hartwig Graf v. Bernstorff (1712-1772) Kupferstich von Jakob Chr. Schlotterbeck.

Nicolaus Ludwig Zinzendorf (1700-1760)  Gemälde von Balthasar Denner.

Bernhard Euler (1707-1783) Gemälde von Joseph F. A. Darbes.

Albrecht von Haller (1708-1777) Gemälde von unbekanntem Künstler.

Johann Georg Wille (1715-1808) Kupferstich von Johann Gotthard Müller.

Ignatz Günther (1725-1775) Gemälde von Martin Knoller.

Johann Heinrich Riesener (1734-1806) Gemälde von Antoine Vestier.

Friedrich Wilhelm I. (1688-1740) Gemälde von Antoine Pesne.

Friedrich der Große (1712-1786) Gemälde von Wenzeslaus v. Knobelsdorff.

Friedrich der Große (1712-1786) Gemälde von Johann Georg Ziesenis.

Friedrich der Große (1712-1786) Büste von Johannes Eckstein.

Hans Joachim von Zieten (1699-1786) Pastellbild von Edward F. Cunningham.

Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff (1699-1753) Gemälde von Adam Manyoki.

Maria Theresia (1717-1780) Gemälde von Martin van Meytens.

Gideon Ernst Frh. v. Laudon (1707-1790) Schabkunstblatt von Johann Peter Pichler.

Wenzel Anton von Kaunitz (1711-1794) Kupferstich von Jakob Schmutzer.

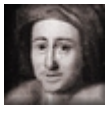
Samuel Freiherr von Bruckenthal (1721-1803) Kupferstich von Johann Ernst Mansfeld.

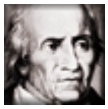
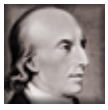
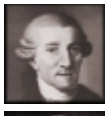
Katharina II. (die Große) von Rußland (1729-1796) Gemälde von Pietro Rotari.

Joseph II. (1741-1790) Büste von Franz Xaver Messerschmied.

Karl Eugen v. Württemberg (1728-1793) Gemälde von unbekanntem Künstler.

Friedrich Wilhelm von Steuben (1730-1794) Gemälde von unbekanntem Künstler.

Johann Joachim Winckelmann (1717-1768)  Gemälde von Anton Maron.

Johann Joachim Winckelmann (1717-1768)		Büste von Friedrich Wilhelm Döll.
Immanuel Kant (1724-1804)		Gemälde von V. C. Vernet.
Immanuel Kant (1724-1804)		Büste von Emanuel Bardou.
Justus Möser (1720-1794)		Gemälde von Wilhelm Tischbein(?).
Johann Georg Hamann (1730-1788)		Gemälde von unbekanntem Künstler.
Friedrich Gottlieb Klopstock (1724-1803)		Federzeichnung von Wilhelm Tischbein.
Christoph Martin Wieland (1733-1813)		Büste von Gottfried Schadow.
Gotthold Ephraim Lessing (1729-1781)		Gemälde von J. H. Tischbein d. Ä.(?)
Gotthold Ephraim Lessing (1729-1781)		Gemälde von Anton Graff.
Matthias Claudius (1740-1815)		Gemälde von unbekanntem Künstler.
Johann Heinrich Voß (1751-1826)		Gemälde von Wilhelm Tischbein.
Christoph Willibald Ritter von Gluck (1714-1787)		Büste von Jean-Antoine Houdon.
Philipp Emanuel Bach (1714-1788)		Pastellbild von Gottlieb Friedrich Bach.
Johann Gottlob I. Breitkopf (1719-1794)		Gemälde von unbekanntem Künstler.
Joseph Haydn (1732-1809)		Gemälde von Christian Ludwig Seehas.
Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)		Gemälde von Thaddäus Helbling.
Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)		Silberstiftzeichnung von Doris Stock.
Anton Rafael Mengs (1728-1779)		Selbstbildnis.

Daniel Chodowiecki (1726-1801) Büste von Emanuel Bardou.

Anton Graff (1736-1813) Selbstbildnis.

Philipp Hackert (1737-1807) Gemälde von Augusto Nicodemo.

Karl Gotthard Langhans (1733-1808) Büste von unbekanntem Künstler.

Friedrich Wilhelm von Erdmannsdorff (1736-1800) Gemälde von Joh. Fr. A. Tischbein.

Johann Kaspar Lavater (1741-1801) Büste von Martin Gottlieb Klauer.

Heinrich Pestalozzi (1746-1827) Zeichnung von Friedrich G. Schöner.

Georg Christoph Lichtenberg (1742-1799) Zeichnung von Johann L. Strecker.

Karl Gottlieb Suarez (1746-1798) Büste von Melchior zur Strassen.

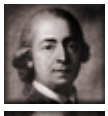
Karl Wilhelm Scheele (1742-1786) Münze von Johann Georg Wikmann.

Franz Karl Achard (1753-1821) Radierung von Friedrich Wm. Bollinger.

Albrecht Daniel Thaer (1752-1828) Gemälde von Johann Jacob de Lose.

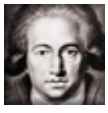
Georg Heinrich Sieveking (1751-1819) Gemälde von Martin Ferdinand Quadal.

Johann Gottfried Herder (1744-1803) Büste von Martin Gottlieb Klauer.

Johann Gottfried Herder (1744-1803)  Gemälde von Anton Graff.

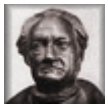
Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832) Gemälde von Johann Adam Kern.

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832) Büste von Martin Gottlieb Klauer.

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)  Kupferstich von Johann Heinrich Lips.

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832) Büste von Gottfried Schadow.

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832) Gemälde von Joseph Stieler.

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)  Statuette von Christian Rauch.

Karl August von Sachsen-Weimar (1757-1828) Büste von Martin Gottlieb Klauer.

Leopold Friedrich Franz von Anhalt-Dessau (1740-1817) Zeichnung von Karl Ludwig Buchhorn.

Friedrich von Schiller (1759-1805) Gemälde von Christian Jakob Höflinger.

Friedrich von Schiller (1759-1805) Gemälde von Anton Graff.

Friedrich von Schiller (1759-1805) Büste von Johann Heinrich Dannecker.

Friedrich von Schiller (1759-1805) Zeichnung von Gottfried Schadow.

Samuel Hahnemann (1755-1843) Bronzerundbild von P. J. D. d'Angers.

Christoph Wilhelm Hufeland (1762-1836) Büste von Gottfried Schadow.

Friedrich Wilhelm III. von Preußen (1770-1840) Büste von Christian Rauch.

Luise von Preußen (1776-1810) Gemälde von Alexander Macco.

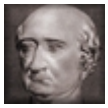
Andreas Hofer (1767-1810) Zeichnung von Placidus Altmutter.

Ferdinand von Schill (1776-1809) Zeichnung von Karl Ludwig Buchhorn.

Gebhard Leberecht von Blücher (1742-1819) Standbild von Johann Gottfried Schadow.

Hans David Ludwig Yorck (1759-1830) Gemälde von Carl Adalbert Herrmann.

Gerhard von Scharnhorst (1755-1813) Gemälde von Friedrich Bury.

Neithardt von Gneisenau (1760-1831)		Standbild von Christian Rauch.
Karl August von Hardenberg (1750-1822)		Büste von Christian Rauch.
Karl Freiherr vom und zum Stein (1757-1831)		Büste von Hermann Schievelbein(?)
Karl Freiherr vom und zum Stein (1757-1831)		Zeichnung von Friedrich Olivier.
Karl Freiherr vom und zum Stein (1757-1831)		Zeichnung von Julius Schnorr von Carolsfeld.
Friedrich Wilhelm von Braunschweig-Oels (1770-1815)		Gemälde von Carl Georg Schwartz.
Hermann von Boyen (1771-1848)		Gemälde von François Gérard.
Friedrich August Wolf (1759-1824)		Gemälde von Johann Wolff.
Wilhelm von Humboldt (1767-1835)		Büste von Berthel Thorwaldsen.
Johann Gottlieb Fichte (1762-1814)		Zeichnung von Friedrich Bury.
Johann Gottlieb Fichte (1762-1814)		Tonrundbild von Gottfried Schadow.
Theodor Körner (1791-1813)		Gemälde nach Doris Stock.
Ernst Moritz Arndt (1769-1860)		Gemälde von Ferdinand Bender.
Klemens Wenzel v. Metternich (1773-1859)		Zeichnung von Anton Graff.
Friedrich Ludwig Jahn (1778-1852)		Gemälde von Friedrich Ludwig Heine.
Friedrich Friesen (1785-1814)		Zeichnung von unbekanntem Künstler.
Carl von Clausewitz (1780-1831)		Gemälde von Wilhelm Wach.
Hans von Diebitsch (Sabalkansky) (1785-1831)		Büste von Christian Rauch.

Joseph Wenzel Graf Radetzky
(1766-1858)

Gemälde von Albrecht Adam.

Jakob Asmus Carstens
(1754-1798)

Kupferstich von Johann Heinrich Lips.

Johann Gottfried Schadow
(1764-1850)

Selbstbildnis.

Friedrich Weinbrenner
(1766-1826)

Gemälde von unbekanntem Künstler.

Friedrich Gilly
(1772-1800)

Büste von Gottfried Schadow.

Johann Friedrich Cotta
(1764-1832)

Büste von Ludwig Schaller.

Alois Senefelder
(1771-1834)

Steindruck von Franz Hanfstaengl.

Friedrich König
(1774-1833)

Gemälde von unbekanntem Künstler.

Johann Peter Hebel
(1760-1826)

Relief von Landolin Ohmacht.

Jean Paul Friedrich Richter
(1763-1825)

Gemälde von Friedrich Meyer.

Friedrich Hölderlin
(1770-1843)

Pastellbild von Franz Karl Hiemer.

Novalis
(1772-1801)

Stahlstich von Eduard Eichens.

Heinrich von Kleist
(1777-1811)

Kreidezeichnung nach
Wilhelmine von Zenge.

August Wilhelm Schlegel
(1767-1845)

Gemälde von Adolf Hohneck.

Friedrich Schlegel
(1772-1829)

Kohlezeichnung von Philipp Veit.

Clemens Brentano
(1778-1842)

Büste von Friedrich Tieck.

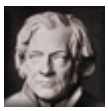
Ludwig Tieck
(1773-1853)

Gemälde von Joseph Stieler.

Joseph von Eichendorff
(1788-1857)

Gemälde von Franz Kugler.

E. T. A. Hoffmann (1776-1822) Selbstbildnis.

Friedrich Schleiermacher (1768-1834)  Büste von Christian Rauch.

Georg Wilhelm Friedrich Hegel (1770-1831) Gemälde von Jakob Schlesinger.

Friedrich Wilhelm Joseph von Schelling (1775-1854) Büste von Johann von Halbig.

Johann Friedrich Herbart (1776-1841) Kupferstich von Konrad Geyer.

Alexander von Humboldt (1769-1859) Gemälde von Friedrich Georg Weitsch.

Karl Ritter (1779-1859) Gemälde von Karl Begas.

Joseph Görres (1776-1848) Zeichnung von Samuel Friedrich Diez.

Berthold Georg Niebuhr (1776-1831) Büste von Emil Wolff.

Friedrich Carl von Savigny (1779-1861) Gemälde von Franz Krüger.

Joseph Anton Koch (1768-1839) Zeichnung von Rudolf Suhrlandt.

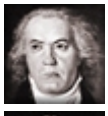
Caspar David Friedrich (1774-1840) Gemälde von Karoline Bardua.

Caspar David Friedrich (1774-1840) Selbstbildnis.

Philipp Otto Runge (1777-1810) Selbstbildnis.

Ludwig van Beethoven (1770-1827) Zeichnung von August Kloeber.

Ludwig van Beethoven (1770-1827) Büste von Anton Dietrich.

Ludwig van Beethoven (1770-1827)  Gemälde von Ferdinand Waldmüller.

Christian Daniel Rauch (1777-1857) Standbild von Friedrich Drake.

Johann Carl Ludwig Engel
(1778-1840)

Steindruck von Adolf Senff.

Karl Friedrich Schinkel
(1781-1841)

Büste von Friedrich Tieck.

Leo Klenze
(1784-1864)

Büste von Ludwig Wichmann.

Peter Cornelius
(1783-1867)

Zeichnung von Theodor Rehbenitz.

Peter Cornelius
(1783-1867)

Gemälde von Karl Begas.

Friedrich Overbeck
(1789-1869)

Gemälde von Joseph Nicolaus Peroux.

Sulpiz Boisseree
(1783-1854)

Steindruck von Johann Nepomuk Strixner.

Peter Josef Lenné
(1789-1866)

Gemälde von Karl Begas.

Jakob Ignatz Hittorf
(1792-1867)

Gemälde von unbekanntem Künstler.

Karl Blechen
(1798-1840)

Selbstbildnis.

Ferdinand Waldmüller
(1793-1865)

Selbstbildnis.

Carl Maria von Weber
(1786-1826)

Gemälde von Karoline Bardua.

Franz Schubert
(1797-1828)

Miniatur von Robert Theer.

Ludwig Uhland
(1787-1862)

Gemälde von Gottlob Wilhelm Morff.

Friedrich Rückert
(1788-1866)

Gemälde von Bertha Froriep.

Franz Grillparzer
(1791-1872)

Gemälde von Anton Hähnisch.

August Graf von Platen
(1796-1835)

Rundbild von Franz Woltreck.

Dietrich Christian Grabbe
(1801-1836)

Zeichnung von Wilhelm Pero.

Lenau (Nicolaus Niembsch von Strehlenau) (1802-1850) Gemälde von Karl Rahl.

Eduard Mörike (1804-1875) Steindruck von Bonaventura Weiß.

Annette Freiin von Droste-Hülshoff (1797-1848) Gemälde von Hermann Sprick.

Jeremias Gotthelf (1797-1854) Stahlstich von Karl Gonzenbach.

Adalbert Stifter (1805-1868) Gemälde von Ferdinand Waldmüller.

Arthur Schopenhauer (1788-1860) Gemälde von Ludwig Sigismund Ruhl.

Arthur Schopenhauer (1788-1860) Gemälde von Julius Lunteschütz.

Wilhelm Grimm (1786-1859) und **Jacob Grimm** (1785-1863) Gemälde von Elisabeth Jerichau.

Karl Lachmann (1793-1851) Büste von Hermann Heidel.

Franz Bopp (1791-1867) Büste von A. H. Teplitz.

Karl Otfried Müller (1797-1840) Gemälde von Carl Oesterley.

Friedrich List (1789-1846) Steindruck von Josef Kriehuber.

David Hansemann (1790-1864) Gemälde von Ludwig Knaus.

Friedrich Harkort (1793-1880) Gemälde von Georg Wilhelm Volkhart.

Leopold von Ranke (1795-1886) Gemälde von Julius Schrader.

Friedrich Fröbel (1782-1852) Steindruck von Hahn.

Stephan Ludwig Roth (1796-1849) Steindruck von August Prinzhofer.

Wilhelm Herschel (1738-1822) Kupferstich von James Godby.

Friedrich Wilhelm Bessel (1784-1846) Gemälde von Johann Wolff.

Josef von Fraunhofer (1787-1826) Gemälde von unbekanntem Künstler.

Hermann Fürst von Pückler-Muskau (1785-1871) Gemälde von Franz Krüger.

Karl Robert Graf von Nesselrode (1780-1862) Steindruck von Gustav Feckert.

Ludwig I. von Bayern (1786-1868) Büste von Berthel Thorwaldsen.

Friedrich Wilhelm IV. von Preußen (1795-1861) Gemälde von Franz Krüger.

Wilhelm I. (1797-1888) Gemälde von Franz Krüger.

Wilhelm I. (1797-1888) Zeichnung von Anton Werner.

Otto von Bismarck (1815-1898) Büste von Reinhold Begas.

Otto von Bismarck (1815-1898) Relief von Adolf von Hildebrand.

Otto von Bismarck (1815-1898) Gemälde von Franz von Lenbach.

Helmuth von Moltke (1800-1891) Büste von Reinhold Begas.

Albrecht von Roon (1803-1879) Gemälde von Gustav Graef.

Wilhelm Emanuel Freiherr von Ketteler (1811-1877) Gemälde von Hendrik Jan Sinkel.

Ignaz Döllinger (1799-1890) Gemälde von Franz von Lenbach.

Ludwig Richter (1803-1884) Gemälde von Leon Pohle.

Moritz von Schwind (1804-1871) Selbstbildnis.

Gottfried Semper (1803-1879) Gemälde von Franz von Lenbach.

Alfred Rethel
(1816-1859)

Selbstbildnis.

Adolph von Menzel
(1815-1905)

Aquarell von Eduard Magnus.

Adolph von Menzel
(1815-1905)

Büste von Reinhold Begas.

Arnold Böcklin
(1827-1901)

Selbstbildnis.

Arnold Böcklin
(1827-1901)

Büste von Adolf von Hildebrand.

Anselm Feuerbach
(1829-1880)

Selbstbildnis.

Adolf Friedrich Graf von Schack
(1815-1894)

Gemälde von Ernst Zimmermann (?)

Robert Schumann
(1810-1856)

Zeichnung von Eduard Bendemann

Franz Liszt
(1811-1886)

Gemälde von Ary Scheffer.

Richard Wagner
(1813-1883)

Gemälde von Caesar Willich.

Richard Wagner
(1813-1883)

Gemälde von Franz von Lenbach.

Richard Wagner
(1813-1883)

Büste von Lorenz Gedon.

Anton Bruckner
(1824-1896)

Halbfigur von Victor Oskar Tilgner.

Johann Strauss
(1825-1899)

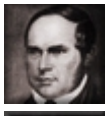
Zeichnung von Franz von Lenbach.

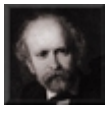
Johannes Brahms
(1833-1897)

Sitzbild von Reinhold Felderhoff.

Anton Philipp Reclam
(1807-1896)

Gemälde von unbekanntem Künstler.

Karl Baedeker
(1801-1959)

Gemälde von Gustav Zick.

Friedrich Hebbel
(1813-1863)

Gemälde von Karl Rahl.

Theodor Storm (1817-1888)		Gemälde von Marie v. Wartenberg.
Gustav Freytag (1816-1895)		Gemälde von Karl Stauffer-Bern.
Theodor Fontane (1819-1898)		Gemälde von Hanns Fechner.
Fritz Reuter (1810-1874)		Gemälde von Paul Spangenberg.
Klaus Groth (1819-1899)		Gemälde von Ludwig Bokelmann.
Gottfried Keller (1819-1890)		Gemälde von Arnold Böcklin.
Conrad Ferdinand Meyer (1825-1898)		Zeichnung von Karl Stauffer-Bern.
Wilhelm Raabe (1831-1910)		Gemälde von Hanns Fechner.
Karl Ernst von Baer (1792-1876)		Gemälde von Julie Hagen-Schwarz.
Carl Friedrich Gauß (1777-1855)		Gemälde von Christian Albrecht Jensen.
Wilhelm Weber (1804-1891)		Gemälde von Gottlieb Biermann.
Friedrich Wöhler (1800-1882)		Gemälde von Ludwig Thiersch.
Justus Liebig (1803-1873)		Gemälde von Wilhelm Trautschold.
Robert Bunsen (1811-1899)		Gemälde von Wilhelm Trübner.
Gustav Robert Kirchhoff (1824-1887)		Büste von Karl Begas.
Robert Mayer (1814-1878)		Relief von Rudolf Dietelbach.
Rudolf Clausius (1822-1888)		Büste von Albert Küppers.
Johannes Müller (1801-1858)		Gemälde von Oskar Begas.

Hermann von Helmholtz (1821-1894) Gemälde von Ludwig Knaus.

Ignatz Philipp Semmelweis (1815-1865) Stahlstich von Eugen Doby.

Max Pettenkofer (1818-1901) Büste von Adolf von Hildebrand.

August Wilhelm Hofmann (1818-1892) Gemälde von Heinrich Angeli.

Rudolf Virchow (1821-1902) Gemälde von Hanns Fechner.

Gregor Mendel (1822-1884) Relief von Theodor Charlemont.

Albrecht von Graefe (1828-1870) Steindruck von Carl Wildt.

Friedrich August Kekulé von Stradonitz (1828-1896) Gemälde von Heinrich Angeli.

Theodor Billroth (1829-1894) Büste von Kaspar Clemens Zumbusch.

Karl Weierstraß (1816-1897) Pastellbild von Konrad Fehr.

Bernhard Riemann (1826-1866) Stahlstich von A. Weger.

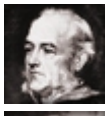
Johann Jakob Bachofen (1815-1887) Gemälde von Jenny Burckhardt.

Jakob Burckhardt (1818-1897) Holzschnitt von Albert Krüger.

Ernst Curtius (1814-1896) Gemälde von Max Koner.

Theodor Mommsen (1817-1903) Gemälde von Ludwig Knaus.

Heinrich Schliemann (1822-1890) Gemälde von Sydney Hodges.

Friedrich Max Müller (1823-1900)  Gemälde von George Frederick Watts.

August Borsig (1804-1854) Gemälde von Franz Krüger.

Johann August Röbling
(1806-1869)

Stahlstich von William Murray.

Alfred Krupp
(1812-1887)

Gemälde von Julius Grün.

Werner von Siemens
(1816-1892)

Büste von Adolf von Hildebrand.

Hermann Henrich Meier
(1809-1898)

Steindruck von unbekanntem Künstler.

Ferdinand Schichau
(1814-1896)

Büste von O. Spalmach.

Johann Cesar Godeffroy
(1813-1885)

Gemälde von Robert Schneider.

Gustav Mevissen
(1815-1899)

Gemälde von Julius Schrader.

Hermann Gruson
(1821-1895)

Gemälde von Franz von Lenbach.

Heinrich von Stephan
(1831-1897)

Relief von Engelbert Peiffer.

Hermann Blumenau
(1819-1899)

Relief von Karl Börner.

Carl Schurz
(1829-1906)

Federzeichnung von Fanny Enders.

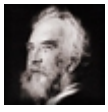
Alfred Brehm
(1829-1884)

Gemälde von Werner Fechner.

Carl Hagenbeck
(1844-1913)

Büste von Joseph Höffler.

Ernst Haeckel
(1834-1919)

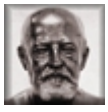


Gemälde von Franz von Lenbach.

Anton Dohrn
(1840-1909)

Plakette von Adolf von Hildebrand.

Adolf von Baeyer
(1835-1917)



Büste von Adolf von Hildebrand.

Wilhelm Ostwald
(1853-1932)

Pastellbild von Anton Klamroth.

Ernst Abbe
(1840-1905)

Gemälde von Karl Naumann.

Ludwig Boltzmann
(1844-1906)

Zeichnung von Auguste Santel.

Wilhelm Konrad Röntgen
(1845-1923)

Büste von Reinhold Felderhoff.

Karl Freiherr Auer von Welsbach
(1858-1929)

Relief von Ludwig Hujer.

Ernst von Bergmann
(1836-1907)

Gemälde von Franz von Lenbach.

Erwin Bälz
(1849-1913)

Gemälde von Joseph Mordecai.

Robert Koch
(1843-1910)

Büste von Johannes Pfuhl.

Emil Behring
(1854-1917)

Radierung von Karl Koepping.

Wilhelm Busch
(1832-1908)

Selbstbildnis.

Franz von Lenbach
(1836-1904)

Gemälde von Arnold Böcklin.

Hans von Marées
(1837-1887)

Selbstbildnis.

Adolf von Hildebrand
(1847-1921)

Gemälde von Hans von Marées.

Hans Thoma
(1839-1924)

Gemälde von Hans Canon.

Wilhelm Leibl
(1844-1900)

Selbstbildnis.

Wilhelm Wundt
(1832-1920)

Büste von Max Klinger.

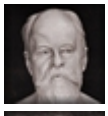
Carl Justi
(1832-1912)

Gemälde von Reinhold Lepsius.

Heinrich von Treitschke
(1834-1896)

Gemälde von Franz Teschendorf.

Gustav von Schmoller
(1838-1917)



Herme von Wilhelm Wandschneider.

Wilhelm Dilthey
(1833-1911)

Gemälde von Reinhold Lepsius.

Friedrich Nietzsche (1844-1900) Büste von Max Klinger.

Friedrich von Bodelschwingh (1831-1910) Gemälde von Rudolf Schulte im Hofe.

Otto von Gierke (1841-1921) Büste von Fritz Klimsch.

Karl Humann (1839-1896) Gemälde von Osman Hamdy-Bey.

Ulrich von Wilamowitz-Möllendorff (1848-1931) Büste von Max Bezner.

Wilhelm von Bode (1845-1929) Büste von Fritz Klimsch.

Adolf von Harnack (1851-1930) Büste von Georg Kolbe.

Georg Dehio (1850-1932) Büste von Max Lange.

Gustaf Kossinna (1858-1931) Büste von Fritz Richter-Elsner.

Alfred Graf von Schlieffen (1833-1913) Büste von Fritz Klimsch.

Gottlieb Graf von Haeseler (1836-1919) Büste von Richard Anders.

Jakob Clemens Meckel (1842-1906) Gemälde von Ludwig Meckel.

Adolf Lüderitz (1834-1886) Zeichnung von Joachim Fritz von Roebel.

Gustav Nachtigal (1834-1885) Plakette von Karl Goetz.

Adolph Woermann (1847-1911) Gemälde von Karl Bantzer.

Hermann von Wissmann (1853-1905) Gemälde von Rosa Behm.

Carl Peters (1856-1918) Gemälde von Herbert Sidney.

Gottlieb Daimler (1834-1900) Büste von Hedwig Maria Ley.

Carl Benz
(1844-1929)

Büste von Adolf Rothenburger.

Ferdinand Graf von Zeppelin
(1838-1917)

Gemälde von Arnold Busch.

Otto Lilienthal
(1848-1896)

Büste von Olaf Lemke.

August Thyssen
(1842-1926)

Büste von Georg Kolbe.

Ottmar Mergenthaler
(1854-1899)

Relief von Friedrich Franz Brockmüller.

Rudolf Diesel
(1858-1913)

Gemälde von Alexander Fuks.

Hugo Junkers
(1859-1935)

Gemälde von Heinz Schmidt-Rom.

Carl Duisberg
(1861-1935)

Büste von Adolf von Hildebrand.

Karl Correns
(1864-1933)

Büste von Ernst Gorsemann.

Erwin Baur
(1875-1933)

Büste von Gottfried Kappen.

Hugo Wolf
(1860-1903)

Marmorkopf von Edmund Hellmer.

Max Reger
(1873-1916)

Gemälde von Franz Noelken.

Detlev Freiherr von Liliencron
(1844-1909)

Gemälde von Hans Olde.

Stefan George
(1868-1933)

Gemälde von Reinhold u. Sabine Lepsius.

Rainer Maria Rilke
(1875-1926)

Büste von Fritz Huf.

Fritz von Uhde
(1848-1911)

Selbstbildnis.

Lovis Corinth
(1858-1925)

Selbstbildnis.

Max Slevogt
(1868-1932)

Büste von Georg Kolbe.

August Gaul (1869-1921)		Gemälde von Alois Metz.
Franz Marc (1880-1916)		Gemälde von August Macke.
Wilhelm Lehmbruck (1881-1919)		Gemälde von Heinrich Wettig.
Alfred Lichtwark (1852-1914)		Gemälde von Leopold Graf von Kalckreuth.
Karl Ernst Osthaus (1874-1921)		Gemälde von Bernhard Pankok.
Karl Helfferich (1872-1924)		Büste von Max Bezner.
Alfred von Tirpitz (1849-1930)		Gemälde von Lovis Corinth.
Paul von Hindenburg (1847-1934)		Gemälde von Hugo Vogel.
Paul von Hindenburg (1847-1934)		Rundbild von Hermann Joachim Pagels.
Paul von Hindenburg (1847-1934)		Büste von Edwin Scharff.
Alexander von Kluck (1846-1934)		Gemälde von Fritz Rhein.
Franz Conrad von Hötzendorf (1852-1925)		Gemälde von Viktor Scharf.
Erich von Falkenhayn (1861-1922)		Gemälde von Franz Triebsch.
Kolmar Freiherr von der Goltz (Pascha) (1843-1916)		Plakette von Bruno Kruse.
Maximilian Reichsgraf von Spee (1861-1914)		Büste von Ferdinand Seeböck.
Reinhard Scheer (1863-1928)		Büste von August Gaul.
Otto Weddigen (1882-1915)		Gemälde von Fritz Reusing.
Manfred Freiherr von Richthofen (1892-1918)		Gemälde von Fritz Reusing.

Vorwort

von

Alfred Hentzen & Niels v. Holst

"Der Sinn der Geschichte liegt nicht an ihrem Ende, sondern in ihren größten Persönlichkeiten!" Mit diesen Worten wandte sich Nietzsche gegen den naiven Fortschrittsglauben seiner Zeit, der eine ständige Verbesserung der Welt verhieß und alle vergangenen Zustände verächtlich machte. Mit der Beschränkung auf das Persönliche wandelte er damit die Erkenntnis Rankes ab, daß jede Epoche gleich nahe zu Gott sei.

Die Geschichte der Völkergemeinschaft des Abendlandes, vor allem aber die unseres eigenen Volkes, ist ein kostbares Besitztum, uns allen ans Herz gewachsen und unverlierbar. Wir erleben sie am unmittelbarsten in der Begegnung mit den Großen unseres Volkes. Auf zwei Wegen nähern wir uns den führenden Gestalten der Geschichte: wir halten in Wort und Schrift den Inhalt ihres Lebens fest - ihre Biographie. Der andere Weg: wir vergegenwärtigen uns die plastische Form des Kopfes, den Bau des Gesichts, den Ausdruck der Augen, das Mienenspiel - wir begegnen ihnen von Angesicht zu Angesicht und bewahren ihr Bildnis.

So früh im Lauf der Geschichte die Anteilnahme am literarischen Porträt, dem Lebensbild, hervortritt, so vergleichsweise spät stoßen wir auf ein Interesse an den Gesichtszügen, finden wir das gemalte oder plastische Porträt. Bis in die Zeiten der Blüte und Reife war im ägyptischen und im griechischen Altertum das Bildnis unbekannt, die versinkende spätantike Kultur nahm es wieder mit in ihr Grab. Uns ist die Vertrautheit mit den Gesichtszügen der Großen der Zeit so selbstverständlich geworden, daß wir kaum wahrhaben wollen, daß dies Wissen der abendländischen Welt in ihrer Jugend und weit hinein bis in ihr Mannesalter gefehlt hat. Die bildlichen Menschendarstellungen der ersten fünf Jahrhunderte unserer Geschichte, von Karl dem Großen bis Rudolf von Habsburg, sind keine Porträts in unserem Sinne. Erst an der Schwelle der Neuzeit lebt die Empfindung für das Besondere und Einmalige der Menschengestalt wieder auf; jetzt erst wird das Gesicht als Spiegel ererbten und erworbenen Charakters, als Träger des geistigen und willensmäßigen Ausdrucks, als Signatur der Person überhaupt angesehen. Die Stirn des Denkers, der Kopf des Gelehrten, das Auge des Dichters, der bestimmte Zug um Mund und Kinn des Feldherrn - all dies wird beobachtet und festgehalten.

Es ist nicht undenkbar, daß dieser geistig-seelischen Ausdeutung der leiblichen Erscheinung, soweit sie dem Auge wahrnehmbar ist und im Bilde festgehalten werden kann, einmal wieder weniger Gewicht beigelegt werden wird. Müßte nicht zum mindesten die Betrachtung des ruhenden Körpers, der entspannten Gesichtszüge, ergänzt werden durch Beobachtung der bewegten Zustände, des Gehens, Laufens und der geistig-seelischen Bewegung in jeder Form? Wird unsere Vorstellung eines Menschen nicht entscheidend durch den Klang seiner Stimme und die Art seines Sprechens bestimmt? Während alle diese Faktoren vereint uns Geistesart und Charakter von Lebenden näherbringen, lernen wir von Verstorbenen nur den Schnitt der Gesichtszüge kennen und gewinnen so sicherlich oft ein einseitiges, vielleicht sogar ein schiefes Bild. Aus diesem Grunde enttäuschen uns manche realistische Bildnisse der Neuzeit und machen uns geneigt, der Auffassung des Mittelalters mehr Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Nicht darin sah der mittelalterliche Künstler seine Aufgabe, die sichtbaren Besonderheiten des Einzelnen wiederzugeben, sondern er versuchte mit den eigentümlichen Mitteln der Großplastik eine Gesamtwirkung zu erreichen, die wie ein Abglanz des Wesens der dargestellten Persönlichkeit den Betrachter umfing. Kaiser Heinrich II., rund hundert Jahre nach seinem Tode als herrscherliche Gestalt an ein Portal des Bamberger Doms gebannt, war sicherlich nicht "ähnlich"; aber für die Bürger der Stadt und des Landes war der steinerne Wächter am Dom ihr Kaiser, der Begründer von Bistum und Bischofskirche, und für uns Spätgeborene noch wurde er zum Inbegriff des altdeutschen Volksführers und Helden.

Deutschland besitzt keine Sammlung, die sich an Umfang und Bedeutung neben die Porträtgalerie in London stellen könnte. Die bescheidene, wenn auch vorbildlich aufgestellte Bildnissammlung der Nationalgalerie, von Ludwig Justi 1913 begründet, konnte sich durch Mangel an Mitteln und an Raum nicht recht weiterentwickeln und ist nun schon seit drei Jahren gänzlich heimatlos geworden. Ihre Bestände bildeten einen wichtigen Grundstock, als der Gedanke verwirklicht wurde, mangels eines ständigen Museums die Bildnisse der großen Deutschen in einer vorübergehenden Schau zu vereinigen.

Die Ausstellung "Große Deutsche in Bildnissen ihrer Zeit", von den Staatlichen Museen und der Nationalgalerie in Berlin gemeinsam zur Zeit der Olympischen Spiele 1936 veranstaltet, hat beim deutschen Volk und seinen Gästen einen über alles Erwarten starken Widerhall gefunden. Nicht nur während der vierzehn Tage des Festes, als Hunderttausende von Fremden in der Reichshauptstadt weilten, sondern erst recht in den folgenden Wochen, als die unumschränkte Vorherrschaft des Sportes ihr Ende gefunden hatte, hat sich eine stetig wachsende Zahl von Besuchern aller Volksschichten vor den Bildnissen gedrängt. Der überraschende Erfolg enthüllte das allgemeine Bedürfnis nach anschaulicher Geschichtsdarstellung und damit die Berechtigung des Unternehmens erst ganz und ließ nun geboten erscheinen, was früher schon geplant war: in einem Buch dauernd festzuhalten, was nur für kurze Monate beisammenbleiben konnte.

So soll dieser Band ein Denkmal der Ausstellung sein und bringt, was ihr Katalog in bescheidener Form gezeigt hatte, nur in anderer, jetzt zeitlicher Anordnung. Von Erweiterungen durch Kunstwerke, die im Sommer 1936 nicht erreichbar waren, ist mit Ausnahme von wenigen besonders wichtigen Fällen abgesehen worden, schon um zu ermöglichen, daß das Buch erscheint, solange noch der Eindruck der Ausstellung in aller Kunstfreunde Bewußtsein lebendig ist.

Von idealen Darstellungen großer Persönlichkeiten des frühen und hohen Mittelalters wird hier nur eine Auswahl gezeigt. Mit der Steinbüste Karls IV. im Prager Dom beginnt die Neuzeit, die Bildnisabsicht im modernen Sinne wird erkennbar. Den fünf Jahrhunderten vom späten Mittelalter bis zum Ausgang des Weltkrieges entstammen mehr als neun Zehntel der wiedergegebenen Kunstwerke. Für die allerletzte Zeit stand die Wahl zwischen Fotografie und künstlerischem Bildnis frei. **Der Einheitlichkeit der Sammlung zuliebe wurde jedoch von der Aufnahme von Lichtbildern grundsätzlich abgesehen.**

In jedem Bildnis treffen zwei Individualitäten zusammen: der Dargestellte und der Darsteller, Modell und Künstler. Für uns stellt sich zunächst die Frage, wie der Dargestellte sich behauptet, wieviel von seinem Wesen das vollendete Werk ausstrahlt. Oft genug hat der Dargestellte, gewollt oder ungewollt, uns den Kern seines Wesens verborgen. Rückblickend erscheint uns der Bürger einer fernen Zeit durch die Besonderheiten seiner Haltung und seiner Tracht persönlich charakterisiert; hier müssen wir uns hüten, die Eigentümlichkeiten des Zeitstils, des Zeitgesichts, für individuelle Züge zu halten. Auch der stimmungsmäßige Ausdruck vieler Bildnisse, etwa aus der Zeit der Romantik, wirkt auf uns zunächst als persönliche Note. Mancher Vertreter des öffentlichen Lebens ist gewohnt, dauernd eine angenommene Rolle zu spielen - er tut es auch und gerade vor dem darstellenden Künstler. Der gleiche Beruf formt ähnliche Gesichter: die Gelehrten und Wirtschaftsführer des späten 19. Jahrhunderts beweisen es uns.

Außer dem Dargestellten spricht auch der Darsteller zu uns; des großen wie des bescheidenen Meisters Kunst hinterläßt im Bildnis ein persönliches Element, das wir als solches werten müssen. Manchmal könnte es scheinen, als ob der handwerkliche Stecher, der ängstliche Gelegenheitsmaler sich in die notwendigerweise dienende Rolle des Porträtisten am leichtesten gefunden habe. Doch ist in dieser gleichsam noch vorkünstlerischen Sphäre des Bildnisschaffens oft auch kleinliche Gesinnung zu Hause. Die geschulten Spezialisten des Faches dagegen, ein Lenbach etwa, verfallen bei aller Begabung für das Besondere ihrer Aufgabe nur zu oft der Selbstwiederholung; wohl wissend, wie es um ein wirkungsvolles Bildnis bestellt sein muß, unterdrücken sie das Einmalige der Persön-

lichkeit, soweit es sich dem erfolgreichen Schema nicht einfügen läßt. In einer ganz anderen menschlichen und künstlerischen Höhenschicht unterliegen auch die Größten dieser Gefahr. Das dämonische Temperament des Tirpitzkopfes von Corinth ist Wesensausdruck des Malers der Walchenseelandschaften, wie wir in diesem zeitlich nahen Fall deutlich erkennen. Aber sollte nicht auch die monumentale Haltung und steinerne Ruhe der Modelle Holbeins eher Rückschlüsse auf die Sinnesart des Malers als auf den Charakter der englischen Höflinge zulassen? Daß der große Mann den ebenbürtigen Gestalter findet und daß aus dem Zusammentreffen eine menschliche Begegnung im tiefsten Sinne wird, die Geburtsstunde eines vollkommenen Kunstwerkes und einer vollendeten Menschendarstellung, das bleibt ein seltener Glücksfall. Künstlerbildnisse, in denen menschliche und künstlerische Größe sich geschwisterlich berühren, sind das Höchste, was uns die Bildniskunst schenkt.

Eines müssen wir noch berücksichtigen, wenn wir Antwort auf die Frage suchen, inwieweit ein Bildnis die Wesenszüge eines Menschen treu wiederzugeben vermag. Es gibt genau durchgeformte, gleichsam gemeißelte Köpfe bei Feldherren, großen Kaufleuten, Männern der Tat, daneben den lebhaften Blick, das immer bewegliche Mienenspiel des Künstlers, Forschers und Gelehrten. Dies Gesicht zu verewigen, ist der Maler berufen, jenen Kopf zu formen, der Bildhauer. Aber wie oft besitzen wir leider kein Bildnis aus der für den Einzelfall glücklichsten Kunstgattung.

Zu den grundsätzlichen Schwierigkeiten, die einer Darstellung der deutschen Vergangenheit durch Bildnisse führender Männer entgegenstehen, treten noch besondere Umstände, die die Durchführung der Aufgabe erschweren. Von vielen großen Deutschen sind keine bildlichen Darstellungen nachweisbar. Dazu gehören aus dem Mittelalter Einhard, der Biograph Karls des Großen, Meister Eckhart, der Philosoph und Mystiker, Hroswitha von Gandersheim, die erste deutsche Dichterin, und Ordenshochmeister Heinrich von Plauen, der Retter des deutschen Ostens nach der Niederlage von Tannenberg. Aus dem Ende des Mittelalters vermissen wir Bildnisse Stefan Lochners, des Kölner Malers, und Pachers. des Tiroler Bildschnitzers, um nur zwei Namen zu nennen. In anderen Fällen können wir noch hoffen, daß der Zufall Porträts ans Licht bringen wird. Das gilt etwa für Grimmelshausen, den Verfasser des Simplizissimus, und für Schlüter, den großen norddeutschen Baumeister und Bildhauer. Sogar von bekannten Persönlichkeiten des 19. Jahrhunderts kennen wir manchmal keine Porträts, z. B. von Büchner, dem dramatischen Dichter, und von Victor Hehn, dem Schilderer Italiens.

Auch aus diesem Grunde treten in dieser Bildnissammlung nicht alle Schichten unseres geistigen Erbes in gleicher Weise ans Licht. Was deutsche Musik uns bedeutet, das rufen wohl Schütz und Bach**,** Mozart und Beethoven**,** Brahms**,** Wagner und Reger in uns wach. Aber ist deutsches Christentum nicht mehr, als was die Namen Albertus Magnus und Luther**,** August Hermann Francke und Döllinger umschreiben? Und wie steht es im Mittelalter? Wir bewundern die monumentale Kunst der romanischen und gotischen Dome, aber wir kennen ihre Meister nicht; und wo wir gelegentlich Individualitäten zu spüren meinen, können wir sie doch nicht "namhaft" machen. So ist die stolze Versammlung von Großen, die hier im Bilde vereint sind, kein treuer Spiegel der geschichtlichen Wirklichkeit. Taten und Werke, die uns viel bedeuten, bleiben namenlos.

Wir vergessen die Frage nach dem Künstler zunächst selbst vor einem Bilde von Tizian und suchen den klugen, etwas lauernden Blick Karls V., und hinter der repräsentativen Maske einer Darstellung des achtzehnten Jahrhunderts sehen wir die echte Menschlichkeit der Liselotte von der Pfalz. Vielleicht noch unmittelbarer erleben wir die Wirkung des dargestellten Menschen vor Bildnissen, die mit geringerem künstlerischen Anspruch die Züge der Großen festhalten. Wer fragte vor dem Bildnis des großen Gauß nach dem dänischen Maler Jensen, der es geschaffen hat; wie großartig überragend, weise und ein wenig weltverachtend erscheint uns der alte Bach; mit wie viel liebevoller Verehrung malte ein Unbekannter die Züge des Matthias Claudius, wieviel schwärmerische Liebe spricht aus dem Hölderlin-Bildnis, das ein Maler-Dilettant schuf, von dem wir sonst nur wenig Werke kennen. Und der Zauber des Wunderkindes Mozart hätte uns durch keine der Größen der Wiener Akademie so bezwingend bewahrt werden können wie durch den wenig bekannten Taddäus

Helbling.

Bei einigen der Größten kann man in dieser Sammlung zwei oder mehrere Bildnisse vergleichen. Wenn sie aus verschiedenen Lebensaltern sind, verfolgen wir die Durchformung des Gesichts, wie bei Holbein und Dürer, bei Friedrich, Cornelius und Menzel, bei Luther und Fichte, bei Bach, Mozart und Wagner, bei Lessing, Goethe und Schiller, am erschütterndsten vielleicht bei Schopenhauer, bei Beethoven und bei Friedrich dem Großen. Hier wird uns die Lebensgeschichte anschaulich: Wille und Versagen, Erfolg und Niederlage, Wunsch und Verzicht.

Einige andere Bildnisse, die mehr oder weniger aus der gleichen Zeit stammen, geben die Möglichkeit, abzuziehen, was von der Persönlichkeit des Künstlers in das Werk hineingeflossen ist. Wir vergleichen gespannt Zug um Zug, um vor dem geistigen Auge den Dargestellten deutlicher zu erfassen. Stielers Goethebildnis ist im gleichen Jahre entstanden wie die Statuette von Rauch. Der Süddeutsche gibt, idealisierend, die Züge glatter, das Auge strahlender, als es in Wirklichkeit gewesen sein mag; der Norddeutsche ist bei aller klassischen Grundhaltung sachlicher, zeichnet die Züge des Alters schärfer und gibt der untersetzten Gestalt im langen Rock einen bürgerlichen Zug, der mit zu unserer Gesamtvorstellung Goethes gehört. Den Freiherrn vom Stein haben zwei Künstlerfreunde, Schnorr und Olivier, in Rom, zur gleichen Zeit gezeichnet und bei aller Stilgleichheit: welch fesselnder Unterschied der Wesensdeutung! Auch bei Leibniz, bei Händel, bei Herder werden zwischen den beiden Bildnissen nur wenige Jahre liegen. Wie spürt man etwa bei Kant, daß die Miniatur von Vernet und die Büste von Bardou sich gegenseitig ergänzen: dort der merkwürdige Kopf des Weltweisen mit dem schmalen Mund, dem kurzen Kinn und der übermäßig breiten und hohen Stirn, fast karikiert; hier, in antikischer Draperie, ohne Perücke, alles ausgeglichen und in eine klassische Formwelt erhoben.

Ist uns das Bildnis eines bedeutenden Menschen selbstverständlich zuerst Denkmal seines persönlichen Wesens, so sollen wir, gerade um das Persönliche noch in anderen Dimensionen zu erfassen, die Bilder nicht nur einzeln, sondern auch in Gruppen sehen. Was ist etwa den Schlachtenführern von Frundsberg und Wallenstein bis zu Blücher, Moltke und Hindenburg gemeinsam ? Gibt es gleichbleibende Züge in den Köpfen der Baumeister von Peter Parler über Moritz Ensinger, Elias Holl, Balthasar Neumann bis zu Weinbrenner, Schinkel und Semper?

Wie bezeichnend ist Tracht und Bildniskunst des 18. Jahrhunderts für Geist und Leben seiner genußfreudigen, aufgeklärten Menschen, und wie fällt der seltsame Kopf des großen Friedrich aus der Reihe der Zeitgenossen heraus, deren Ruhe er durch seine Taten störte.

Wieviel Aufschluß erhalten wir über Wesen und Bedeutung der einzelnen deutschen Stämme, wenn wir einmal nicht - wie es meist geschieht - nur Bauernköpfe nebeneinander stellen, sondern an den Bildnissen der führenden Männer das Besondere zu fassen suchen, das die Bayern oder die Märker, die Hessen oder die Sachsen kennzeichnet. So wird uns bewußt, was an der persönlichen Leistung des einzelnen stammesmäßig bedingt ist. Welche Spannungen in Schwaben in einer Generation von Hölderlin bis zu Hegel! Welch überraschende innere Verwandtschaft zwischen zwei Malern wie Willmann und Corinth, die im Abstand von 250 Jahren demselben Ostpreußen entstammen! Wie überzeugend die Wesenseinheit der Österreicher Mozart und Schubert, Waldmüller und Schwind, Stifter und Grillparzer! So wird unsere innere Anschauung von Reichtum, Fülle und Vielartigkeit deutschen Wesens und deutscher Kultur lebendiger, deutlicher, greifbarer, gerade weil hier Dinge sichtbar werden, die in Worte und Begriffe zu fassen kaum möglich ist.

Erhält nicht unsere Vorstellung vom zeitlichen Ablauf der Geschichte erst Farbe durch die Bildnisdokumente, die wir aus den einzelnen Epochen besitzen, bleibt sie ohne diese nicht unlebendig und manchmal sogar falsch? Wir sahen das Element des Stiles in allen Bildnissen wirken. Auch für die Menschen des 19. Jahrhunderts ist es noch bezeichnend, wie sie sich darstellen ließen. Der innere Zwiespalt der Zeit nach 1848 ließ die besten Künstler abseits vom öffentlichen Leben stehen. Von

Feuerbach, Marées, Böcklin, Leibl können wir hier nur Selbstbildnisse oder Bildnisse von befreundeten Künstlern zeigen, während die Großen des Staates, der Wirtschaft und der Wissenschaft sich von Malern und Bildhauern zweiten und geringeren Ranges porträtieren ließen, mit der einzigen Ausnahme der Auftraggeber Adolf von Hildebrands. Die Aufspaltung des umfassenden Geistesbesitzes der vorangehenden Zeit in Fachgebiete, die nur noch von Einzelnen beherrscht werden, wird hier als Lebensausdruck spürbar. Welcher Künstler oder Dichter hat von den großen Erkenntnissen seiner Zeitgenossen Gauß, Robert Mayer, Helmholtz gewußt? Welcher Führer der Naturwissenschaften mag die Namen Thoma oder Marées gekannt haben? Denken wir dagegen an die Zeit um 1800, die Zeit des nationalen Erwachens auf allen Gebieten, die Zeit der Freiheitskriege: aus den klaren Augen der jungen Menschen, die wie von einer neuen schöneren Rasse hervorgebracht scheinen, spricht der gleiche Geist - vor allem in Norddeutschland -, ob sie nun Künstler sind, wie Gilly, Schinkel, Runge, Friedrich, Dichter wie Kleist, Brentano, Hölderlin, [...] oder Soldaten wie [Körner,] Scharnhorst und Gneisenau. Man würde, auch wenn die Geschichtsüber-lieferung verschüttet wäre, die innere Gemeinsamkeit, die Ausrichtung der Nation auf neue Ideale aus diesen Köpfen ablesen können.

Daß die allgemeine Vorstellung von der Zeit und den Menschen der Reformation weit deutlicher ist als von vielen uns näherliegenden Epochen hat seinen Grund in der großen Bildniskunst Dürers, Cranachs, Holbeins und ihrer Zeitgenossen, die durch die Museen und die Kunstbücher in jedermanns Bewußtsein gedrungen ist. Wie Luther, Melanchthon, Erasmus, Dürer, Maximilian ausgesehen haben, ist dem Deutschen in ungleich stärkerem Maße gegenwärtig als etwa das Äußere von Händel, Winckelmann, Jean Paul oder Hölderlin.

Wer sich über das Antlitz der großen Deutschen unterrichten wollte, mußte bisher zu Spezialwerken greifen und fand auch dort oft genug nicht, was er suchte. Wie stark die Anteilnahme des deutschen Volkes an den Gestalten seiner Geschichte und seiner Kultur ist, hat der Erfolg der Ausstellung gezeigt. So wird dieser Band - solange eine Bildnissammlung nur Hoffnung und Forderung bleibt - dazu beitragen, das Bewußtsein von der Größe deutscher Vergangenheit und der daraus folgenden Verpflichtung für Gegenwart und Zukunft zu verbreiten und zu stärken.

Alfred Hentzen **Niels v. Holst**

Karl der Große

Karl der Große

** 2. April 742, † 28. Januar 814 in Aachen.*

768 König der Franken, ließ sich 800 als erster Deutscher in Rom zum Kaiser krönen und sicherte damit den Anspruch auf den Kaisertitel auf ein Jahrtausend für Deutschland. Vereinigte nach Unterwerfung der Sachsen und Bayern zum ersten Male alle deutschen Stämme in einem Weltreich vorwiegend deutscher Prägung. Sammelte germanische Heldenlieder: errichtete als ersten monumentalen Steinbau der deutschen Kunst das Münster in Aachen.

Bronzestatuette des 9. Jahrhunderts,
Pferd aus dem 16. Jahrhundert (Original im Cluny-Museum in Paris).
30 cm; Abguß in Frankfurt a. M., Stadtgeschichtliches Museum.

Widukind

Widukind
† vor 812.

Führer der Sachsen in den Kriegen gegen **Karl den Großen**. 785 unterworfen, christlich getauft. Der Sage nach 807 im Kampfe gegen die Schwaben gefallen. Neben **Arminius dem Cherusker** Urbild des Helden in der deutschen Geschichte.

Grabstein in Enger, Westfalen, 12. Jahrhundert.

Bernward von Hildesheim

Bernward von Hildesheim

** um 960, † 20. November 1022 in Hildesheim.*

Aus sächsischem Grafengeschlecht, 987 Erzieher Kaiser Ottos III.
993-1022 Bischof von Hildesheim. Kunstförderer und Bauherr (Michaelskirche in Hildesheim), Gründer der Hildesheimer Gießhütte (Erztüren des Doms), vielleicht selbst künstlerisch tätig.
Heilig gesprochen 1192.

Grabstein in Hildesheim, 15. Jahrhundert.

Heinrich 1.

Heinrich I.

** 876, † 2. Juli 936 in Memleben.*

Erster König aus dem sächsischen Hause (919-936); durch Anlage fester Burgen und Schaffung einer Reiterei sicherte er die deutsche Ostgrenze und unterwarf die Slawen an der Elbe.

Denkmünze, vermutlich vom Kaiser selbst verliehen.
Durchmesser 5 cm. Berlin, Münzkabinett.

Heinrich 1.

Heinrich I.

** 876, † 2. Juli 936 in Memleben.*

Er vernichtete die Streitmacht der Ungarn (Schlacht an der Unstrut 933).
Sicherte 925 endgültig das Rheinland für das Reich und gewann
durch einen Zug gegen Dänemark die Mark Schleswig zurück.

Buchmalerei aus einer Handschrift, 12. Jahrhundert.
Düsseldorf, Staatsarchiv.

Otto der Große

Otto I., der Große

** 912, † 7. Mai 973 in Memleben.*

Sohn **Heinrichs I.**, 962 in Rom zum Kaiser gekrönt, setzte zwei Päpste ein. Vertrieb die Ungarn durch den Sieg auf dem Lechfeld 955. Unterwarf die aufständischen Wenden. Stärkte das Deutschtum in Kärnten und Krain und befestigte die Königsgewalt. Begann den Bau des Doms in Magdeburg.

Sitzbild im Magdeburger Dom, 13. Jahrhundert.

Markgraf Gero

Markgraf Gero

** um 900, † 20. Mai 965.*

Gefolgsmann **Ottos I.** Kolonisator der Ostmark mit der Hauptstadt Brandenburg. Erbauer des Klosters Gernrode, in dem er begraben liegt. Urbild des Markgrafen Gere im Nibelungenlied.

Siegel in Zerbst, Staatsarchiv.

Heinrich II.

Heinrich II.

** 6. Mai 973, † 13. Juli 1024 in Grona bei Göttingen.*

Seit 1002 deutscher König. 1014 zum Kaiser gekrönt. Führte mehrere Kriege gegen Polen und gegen die Griechen in Unteritalien. Gründer des Bistums Bamberg; Erbauer des älteren Bamberger Doms. 1146 heilig gesprochen.

Standbild am Bamberger Dom, 13. Jahrhundert.

Heinrich III.

Heinrich III.

** 28. Oktober 1017, † 5. Oktober 1056 in Bodfeld am Harz.*

Seit 1039 deutscher König. 1046 zum Kaiser gekrönt. Unterwarf Böhmen, Ungarn und die Normannen in Süditalien. Schlichter der Kirchenstreitigkeiten auf Grund der zu höchstem Ansehen gelangten Kaisergewalt; setzte vier deutsche Päpste ein. Erbaute die Pfalz in Goslar.

Grabstein in Goslar.

Heinrich IV.

** 11. November 1050, † 7. August 1106 in Lüttich.*

Seit 1056 deutscher König. 1084 zum Kaiser gekrönt. Bekämpfte zeitlebens die päpstlichen Weltherrschaftspläne (Gregor VII.), die Sonderbestrebungen der deutschen Herzöge und Erzbischöfe mit Hilfe der aufkommenden Stände und des niederen Adels. Er vergrößerte und vollendete die Kaiserdome in Speyer und Mainz.

Zeichnung aus einer Handschrift in Cambridge,
Corpus Christi College 1113/14.

Norbert von Xanten

** etwa 1080, † 6. Juni 1134 in Magdeburg.*

Seit 1126 Erzbischof von Magdeburg. Gründer des Praemonstratenserordens. Förderer der ostdeutschen Kolonisation. 1582 heilig gesprochen.

Buchmalerei aus einer Handschrift in München, Staatsbibliothek.

Friedrich Barbarossa

Friedrich I. Barbarossa (Rotbart)

** um 1122, † 10. Juni 1190.*

Seit 1152 deutscher König. 1155 Kaiser. Zweiter König aus dem schwäbischen Hause der Hohenstaufen. Stellte die kaiserliche Vorherrschaft über das Papsttum wieder her. Förderer höfischer Kultur, errichtete prächtige Pfalzen (Gelnhausen). Als unbestrittener Führer der abendländischen Christenheit leitete er den dritten Kreuzzug; er ertrank im Saleph.

Vergoldete Bronzebüste von Meister Wilbert von Aachen.

32 cm; Cappenberg i. W., Pfarrkirche.

Rainald von Dassel

Rainald von Dassel

** um 1120, † 14. August 1167 bei Rom.*

Aus dem Grafengeschlecht von Dassel. Erzbischof von Köln. Kanzler **Friedrichs I.** und wichtiger Förderer seiner Italienpolitik, die die Kaisergewalt durch Verfechtung der kaiserlichen Rechte gegenüber dem Papsttum und den lombardischen Städten stärken sollte; starb an der Pest vor Rom.

Silbergetriebene Büste am Dreikönigsschrein im Kölner Dom.

Markgraf Albrecht der Bär

** um 1100 in Ballenstedt, † 18. November 1170 in Stendal.*

Aus dem Geschlecht der Grafen von Ballenstedt. Eroberer der Mittel- und Neumark, eigentlicher Begründer der Mark Brandenburg.

Siegel in Zerbst, Staatsarchiv.

Heinrich der Löwe

Heinrich der Löwe

** 1129, † 6. August 1195 in Braunschweig.*

Herzog von Bayern und Sachsen. Aus dem schwäbischen Grafengeschlecht der Welfen, das er nach Niedersachsen verpflanzte. Gründer von Lübeck. Kolonisator des deutschen Ostens in Holstein, Lauenburg und Mecklenburg. Begann den Bau der Dome in Braunschweig, Lübeck und Ratzeburg. Förderer der bildenden Künste (Löwe in Braunschweig, Kuppelreliquiar des Welfenschatzes).

Grabstein im Braunschweiger Dom, Mitte des 13. Jahrhunderts.

Heinrich VI.

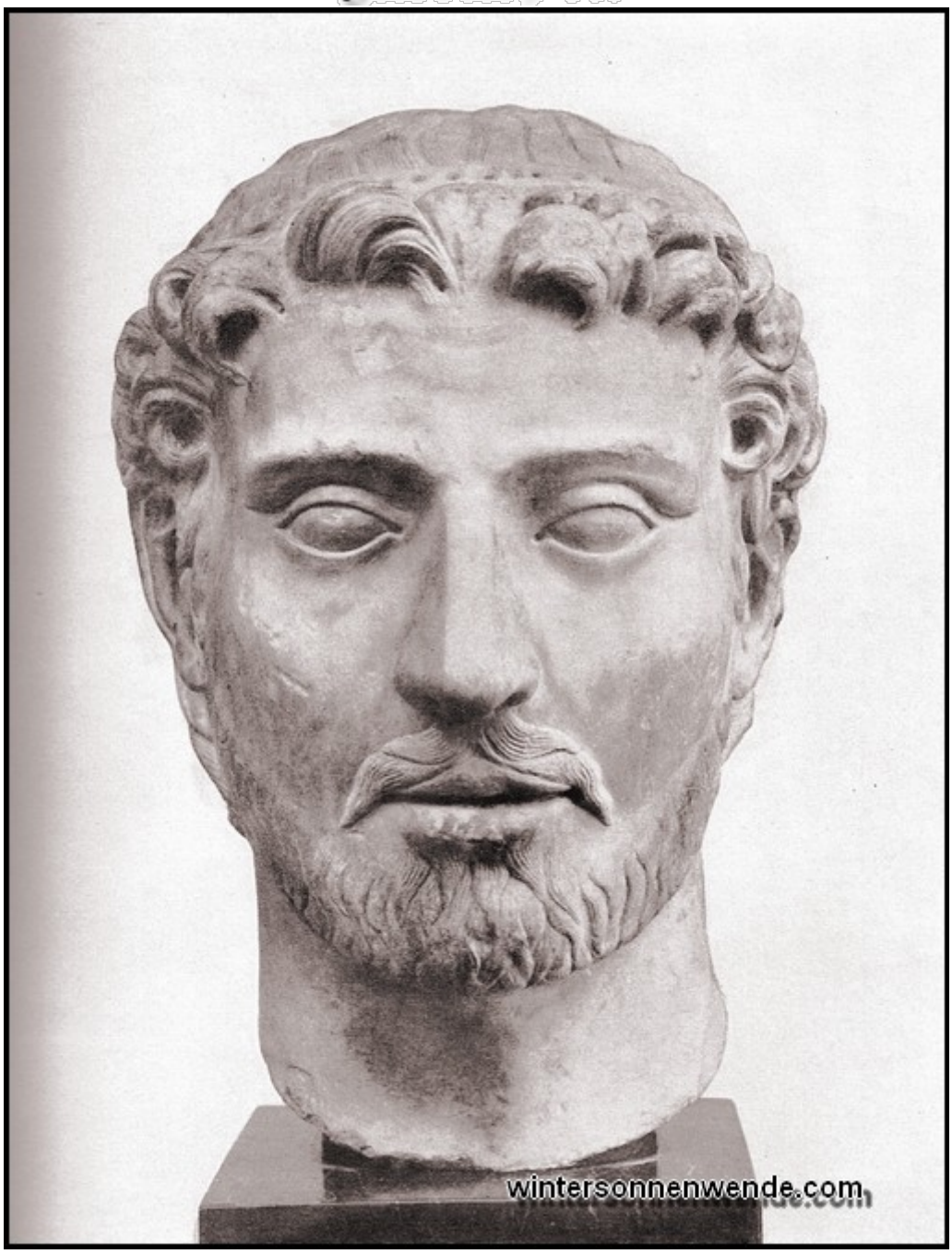
Heinrich VI.

** 1165, † 28. September 1197 in Messina.*

Sohn **Friedrich Barbarossas**. Schon als Kind deutscher König (1169). 1191 zum Kaiser gekrönt. König des normannischen Reichs von Neapel und Sizilien. Starb in Messina, bevor er den Plan eines Erbkaiserreiches der Staufer verwirklichen konnte.

Buchmalerei aus einer Handschrift in Brüssel, Staatsbibliothek.

Friedrich II.



Friedrich II.

** 26. Dezember 1194 in Jesi bei Ancona, † 13. Dezember 1250 in Fiorentino.*

Enkel **Friedrich Barbarossas**. Seit 1208 König von Sizilien. Seit 1211 deutscher König, 1220 zum Kaiser gekrönt. Belehnte den deutschen Ritterorden mit dem Weichselland; erhob das Bistum Riga zur Mark des Reichs. Kämpfte gegen das verweltlichte Papsttum und die mit diesem verbündeten oberitalienischen Städte. Schuf in Unteritalien einen Beamtenstaat. Gesetzgeber, Dichter, Humanist. Letzter gewaltiger Vertreter altdeutschen Kaisertums.

Marmorbüste von unbekanntem süditalienischem Künstler.
40 cm; Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum.

Walther von der Vogelweide

Walther von der Vogelweide

** um 1170 vermutlich bei Bozen, † um 1230 auf seinem Lehngut bei Würzburg.*

Dichter. Die edelste Gestalt unter den Minnesängern der höfischen Ritterzeit. Frauenliebe, Preis des Vaterlandes und unerschrockenes Eintreten für ein unabhängiges Deutschland sind die reich abgewandelten Stoffe seiner Dichtung.

Buchmalerei in der Manessischen Liederhandschrift,
Heidelberg, Universitäts-Bibliothek, 13. Jahrhundert.

Wolfram von Eschenbach

Wolfram von Eschenbach

[Scriptorium merkt an: rechts stehend, der große Ritter!]
** um 1170 in Eschenbach, Mittelfranken, † gegen 1220.*

Der gedankentiefste Dichter des deutschen Mittelalters. Sein Parzifal, dem alte Sagen vom "Dümmling" und den Gralsrittern zugrunde liegen, ist die klassische Gestaltung dieses Stoffes in der mittelalterlichen Literatur. An Form und Inhalt unerschöpflich reich, überragt diese Dichtung auch an sittlicher und religiöser Tiefe alle gleichzeitige Literatur.

Buchmalerei in der Manessischen Liederhandschrift,
Heidelberg, Universitätsbibliothek, 13. Jahrhundert.

Elisabeth von Thüringen

Elisabeth von Thüringen

** 1207 in Preßburg, † 19. November 1231 in Marburg a. d. Lahn.*

Als Landgräfin von Thüringen früh verwitwet, entsagte sie dem weltlichen Leben und widmete sich der Pflege der Armen und Kranken. Im Marburger Dom ihre Grabstätte. 1235 heilig gesprochen.

Silbergetriebene Figur am Elisabethschrein
in der Marburger Elisabethkirche.

Konrad von Hochstaden

Konrad von Hochstaden

** um 1200, † 18. September 1261.*

Sohn des Grafen Lothar von Hochstaden. Seit 1238 Erzbischof von Köln. Hob die Bedeutung der Zünfte. Legte 1248 den Grundstein zum gotischen Neubau des Kölner Doms.

Bronzegrabplatte im Kölner Dom.

Rudolf von Habsburg

Rudolf I. von Habsburg

** 1. Mai 1218 in Schloß Limburg am Kaiserstuhl (Baden),*
† 15. Juli 1291 in Speyer.

Deutscher König aus der oberrheinischen Grafenfamilie der Habsburger. Als mächtigster süddeutscher Fürst zum König gewählt. Nach dem Untergang der Staufer beendigte er die "kaiserlose" Zeit. Erneuerer des allgemeinen Landfriedens, begründete die habsburgische Hausmacht in Österreich nach dem Siege über Ottokar von Böhmen.

Grabstein im Speyrer Dom (im 19. Jahrhundert überarbeitet).

Karl IV.

Karl IV.

** 14. Mai 1316 in Prag, † 29. November 1378 in Prag.*

Deutscher Kaiser aus dem Hause der Luxemburger. Erließ 1356 das Reichsgesetz der Goldenen Bulle (Königswahl und Rechte der Kurfürsten). Verbreitete das Deutschtum in seinem Hauslande Böhmen. Prag als Hauptstadt des Reiches. Förderer der deutschen Städte, Freund der Künste. Gründer der ersten deutschen Universität in Prag (1348).

Büste in der Triforiengalerie des Doms zu Prag,
Parlerwerkstatt, Ende des 14. Jahrhunderts.

Albertus Magnus

Albertus Magnus (Albert Graf von Bollstädt)

** 1193 in Lauingen in Schwaben, † 15. November 1280 in Köln.*

Gelehrter. Dominikanermönch, seit 1254 Provinzial seines Ordens in Deutschland. Durch seine Kenntnis der antiken Quellen gab er dem scholastischen Denken die aristotelische Wendung. Selbständig forschte er auf naturwissenschaftlichem Gebiet.

Siegel Alberts als Bischof von Regensburg (1260-62).

Heinrich Seuse (von Berg)

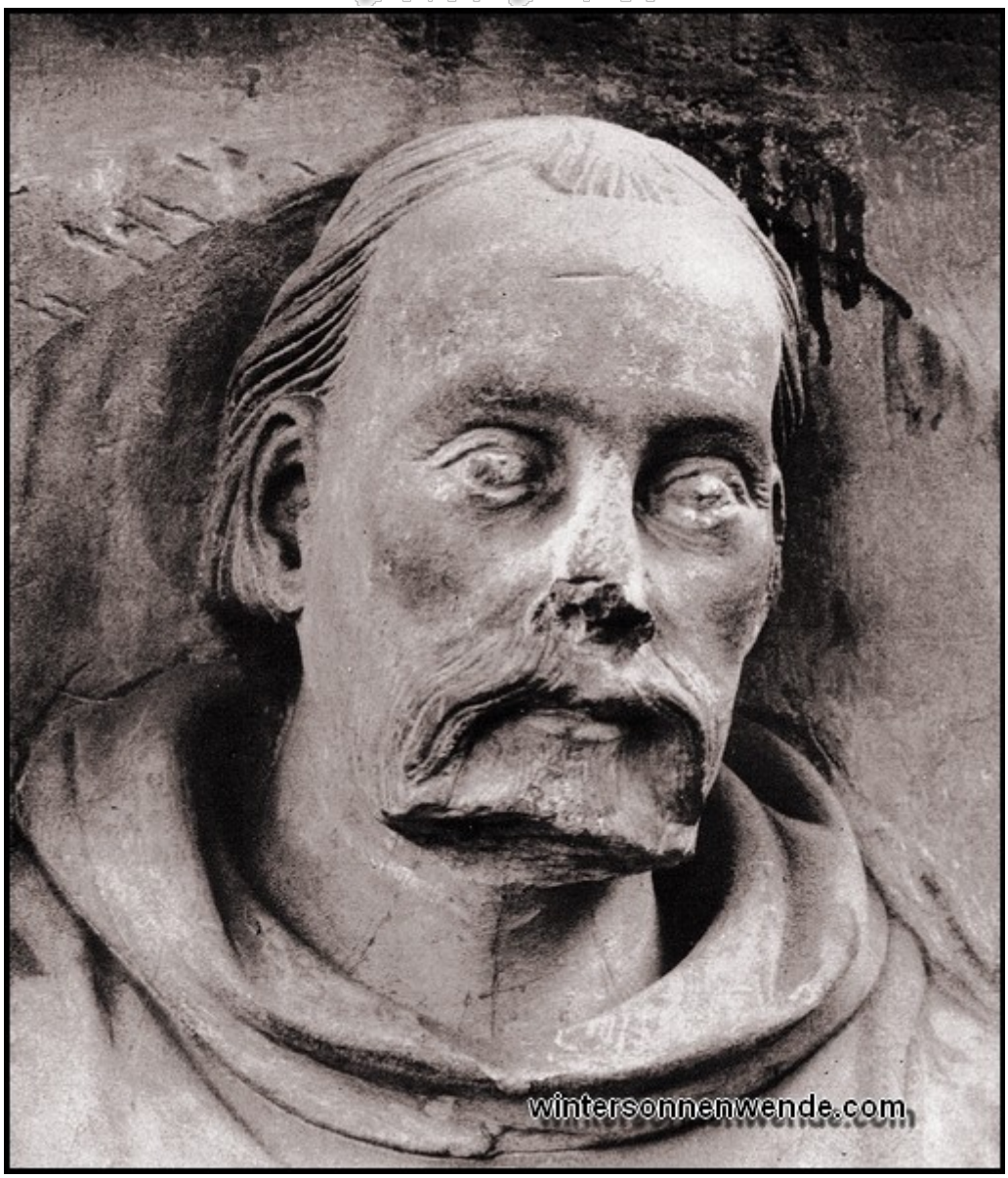
Heinrich Seuse (von Berg)

** 21. März 1295 in Überlingen, † 25. Januar 1366 in Ulm.*

Der Lyriker unter den deutschen Mystikern. Schüler Meister Eckharts in Köln. Wirkte durch persönliche Seelsorge und Schriften in dichterischer Sprache (Buch von der ewigen Weisheit).

Gemälde von unbekanntem Künstler, 15. Jahrhundert.
62: 39 cm; Schloß Lichtenstein, Württemberg.

Peter Parler

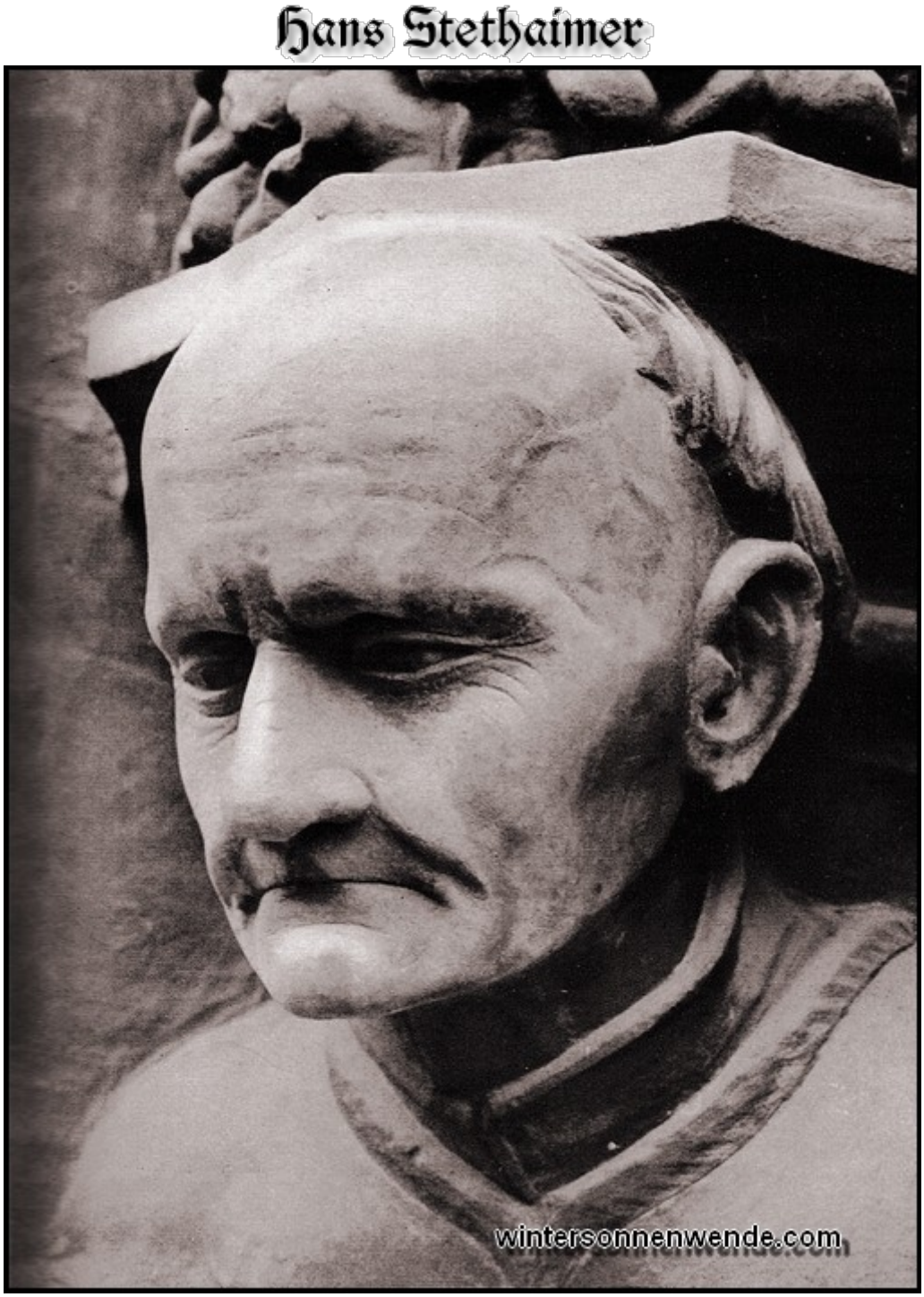


Peter Parler

** 1330 in Schwäbisch-Gmünd, † 13. Juli 1399 in Prag.*

Baumeister und Bildhauer. Hauptmeister einer verzweigten Baumeisterfamilie der Gotik, die in Köln, Schwäbisch-Gmünd, Prag u. a. tätig war. Wurde 1353 von **Kaiser Karl IV.** als Dombaumeister nach Prag berufen. Vollendete den Dom von Prag, erbaute die Allerheiligenkirche auf dem Hradschin und die Moldaubrücke in Prag. Erneuerte den Chor der Stadtkirche in Kolin a. d. Elbe. Sein bildhauerisches Hauptwerk: Grabmal des Przemisl Ottokar I. im Dom zu Prag.

Büste in der Triforiengalerie des Doms zu Prag.
Parlerwerkstatt, Ende des 14. Jahrhunderts.



Hans Stethaimer

** um 1360 in Burghausen, † 10. August 1432 in Landshut.*

Baumeister. Führte die oberbayerische Baukunst der Spätgotik zu selbständiger Höhe. Er bevorzugte die Raumform der in allen drei Schiffen gleichhoch gewölbten Hallenkirche bei Hauptbauten des Landes; bei St. Martin in Landshut, beim Chor der Franziskanerkirche in Salzburg und bei Kirchen in Neuötting, Straubing und Wasserburg.

Büste des Grabmals an der Martinskirche in Landshut.

Moritz Ensinger

Moritz Ensinger

** um 1430 in Bern, † im Winter 1482/83 in Lenzburg, Aargau.*

Baumeister. Entstammte einer verzweigten schwäbischen Baumeisterfamilie des 14. und 15. Jahrhunderts, die auch außerhalb Schwabens in Straßburg (Münster), Freiburg in der Schweiz, Mailand (Dom) tätig war. Er führte als Nachfolger seines Großvaters und Vaters den Bau des Ulmer Münsters weiter (Einwölbung des Mittelschiffs). Baute in Geislingen, Nördlingen und Bern.

Gemälde von unbekanntem Künstler, 1482.
31 : 23 cm; Mainz, Städtisches Museum.

Hans Memling

Hans Memling

** um 1435 in der Gegend von Mainz, † 1494 in Brügge.*

Lebte als Maler in den Niederlanden, verallgemeinerte die Werte der Kunst Rogiers van der Weyden und des Dieric Bouts. Schuf neben großen Altarwerken (Danzig) zahlreiche vorzügliche Bildnisse.

Selbstbildnis auf dem Altar im Besitz des Herzogs von Devonshire in Chatsworth, 1468.

Nikolaus von Kues (Krebs)

Nikolaus von Kues (Krebs)

** 1401 zu Kues an der Mosel, † 1464 zu Todi in Umbrien.*

Philosoph und Kirchenpolitiker, zuletzt Bischof von Brixen. Löste sich im Anschluß an den Neuplatonismus von der mittelalterlichen Scholastik.

Grabmal in San Pietro in Vincoli in Rom.

Johannes Gutenberg

Johannes Gutenberg (Gensfleisch zur Laden)

** zwischen 1394 und 1398 in Mainz,*
† kurz vor 1468 in Mainz oder Umgebung.

Goldschmied. Erfand vor 1445 das Drucken mit beweglichen Metall-Lettern und schuf an Stelle der Schreib-Schrift die Druck-Schrift.

Kupferstich von unbekanntem Künstler, 16. Jahrhundert.
19 : 14 cm; Berlin, Kupferstichkabinett.

Maximilian 1.

Maximilian I.

** 22. März 1459 in Wiener Neustadt, † 12. Januar 1519 in Wels, Oberösterreich.*

Seit 1493 deutscher König. 1508 zum Kaiser gekrönt. "Der letzte Ritter." Förderer der Künstler (Gebetbuch, Theuerdank).

Gemälde von Bernhard Strigel, 1504.
55 : 36 cm; Berlin, Deutsches Museum.

Maximilian 1.

Maximilian I.

** 22. März 1459 in Wiener Neustadt, † 12. Januar 1519 in Wels, Oberösterreich.*

Erwirbt den Anspruch Habsburgs auf die Niederlande und Burgund. Seine militärische Bedeutung beruht auf dem Ausbau der Landknechtstruppe und der Förderung des Geschütz- und Befestigungswesens.

*Holzschnitt von Hans Weiditz nach **Albrecht Dürer**, 1519. 55 : 38 cm; Berlin, Kupferstichkabinett.*

Jakob Fugger

Jakob Fugger

** 6. März 1459 in Augsburg, † 30. Dezember 1525 in Augsburg.*

Handelsherr. Aus Augsburger Patriziergeschlecht; Sohn des Schöpfers der Fuggerschen Handelsgesellschaft. Bankier der Päpste und der Kaiser **Maximilian I.** und **Karl V.**, erbaute die Arbeitersiedlung Fuggerei; Freund und Förderer der Künstler seiner Zeit.

Holzbüste von Adolf Daucher aus der Fuggerkapelle in Augsburg, um 1518.
63 cm; Berlin, Deutsches Museum.

Willibald Pirckheimer

Willibald Pirckheimer

** 5. Dezember 1470 in Eichstadt, † 22. Dezember 1530 in Nürnberg.*

Humanist und Politiker, Freund **Dürers**. Studierte sieben Jahre an den Universitäten Padua und Pavia. Als Nürnberger Ratsherr Gesandter auf Reichstagen und Anführer der Städtischen Truppen im Schwabenkrieg (1499). Ratgeber **Kaiser Maximilians**. Verdient um die Verbesserung des Schulwesens.

*Kreidezeichnung von **Albrecht Dürer**, 1503.*
28 : 21 cm; Berlin, Kupferstichkabinett.

Konrad Peutinger

Konrad Peutinger

** 15. Oktober 1465 in Augsburg, † 28. Dezember 1547 in Augsburg.*

Altertumsforscher und Humanist. Stadtschreiber von Augsburg und Vertrauter **Kaiser Maximilians**. Wissenschaftlich pflegte er besonders die deutsche Altertumskunde. Er veröffentlichte eine antike Karte der weströmischen Militärstraßen.

Gemälde von Christoph Amberger, 1543.
97 : 71 cm; Augsburg, Maximilian-Museum.

Georg von Frundsberg

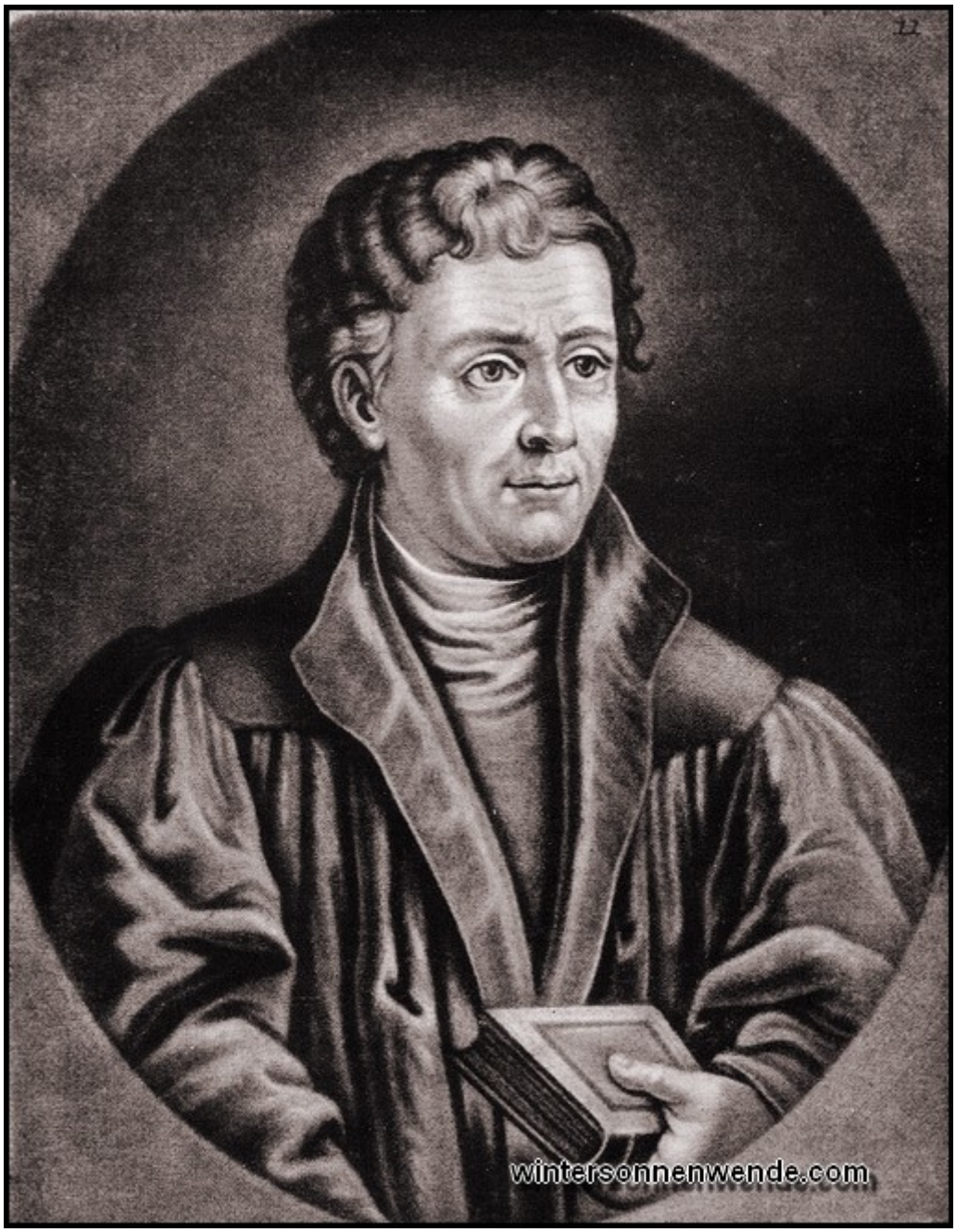
Georg von Frundsberg

** 24. September 1473 in Mindelheim bei Memmingen, † 20. August 1528 in Mindelheim.*

Kaiserlicher Feldhauptmann. "Der Vater der Landsknechte." Schuf für **Kaiser Maximilian I.** das Fußvolk der deutschen Landsknechte, an deren Spitze er in der Schlacht von Pavia und vielen anderen Feldschlachten focht.

Gemälde von unbekanntem Künstler, 1523.
62 : 41 cm; Donzdorf, Württemberg; Graf Rechberg-Rothenlöwen.

Johann Reuchlin



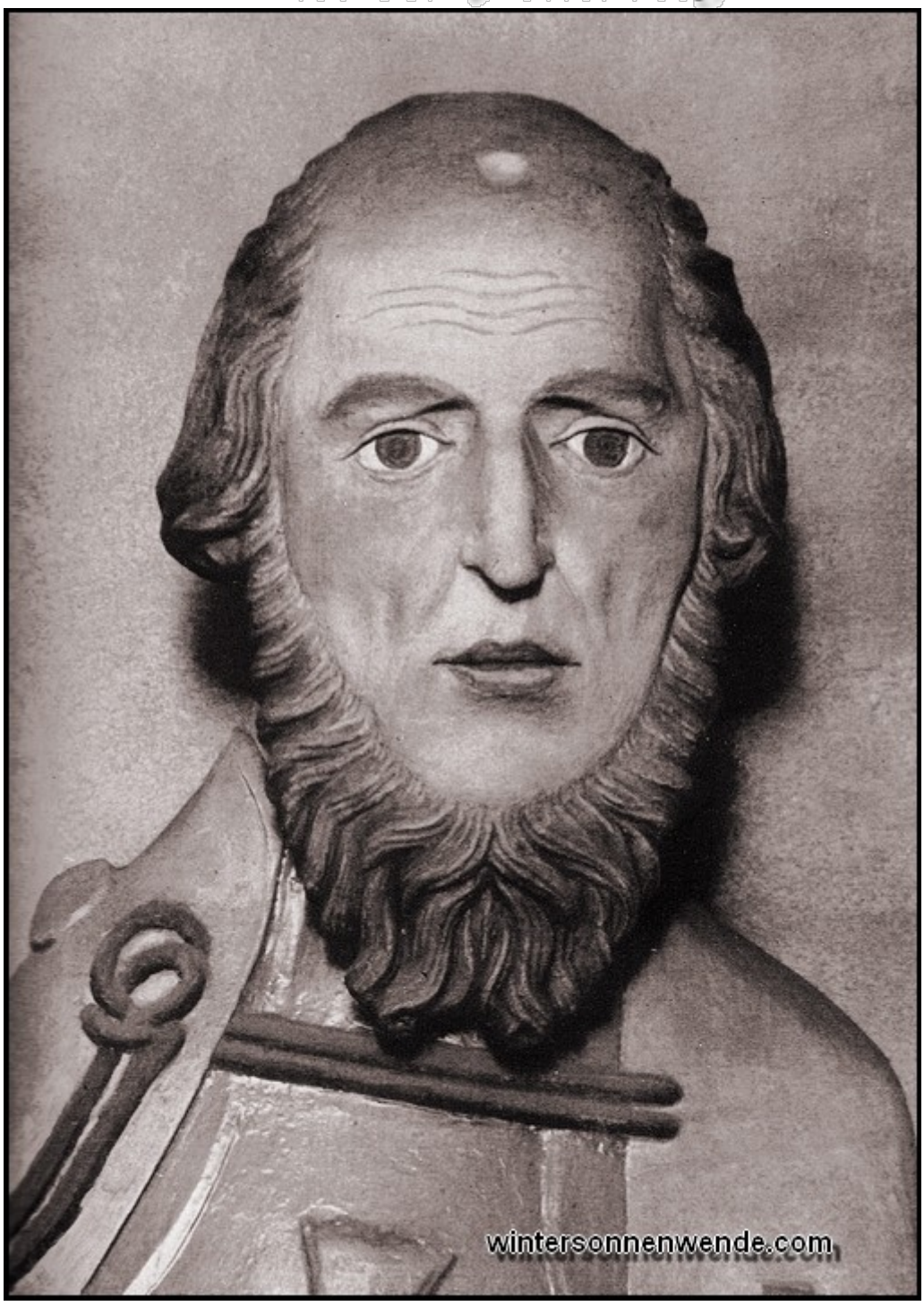
Johann Reuchlin

** 22. Februar 1455 in Pforzheim, † 30. Juni 1522 in Bad Liebenzell.*

Humanist. In Diensten des Grafen Eberhard im Barte von Württemberg, lehrte später in Heidelberg, Ingolstadt und Tübingen. Sieger in einem gelehrten Streit mit den Kölner Dunkelmännern (1514), wurde er früh als Haupt des deutschen Humanismus angesehen.

Schabkunstblatt von Johann Jakob Haid.
21 : 14 cm; Berlin, Kupferstichkabinett.

Walter von Plettenberg



Walter von Plettenberg

** um 1460 in Westfalen, † 28. Februar 1535 in Wenden, Livland.*

Meister des Deutschen Ordens in Livland seit 1494, behauptete als letzter die Grenzen des Ordensstaats gegen die heftigen Angriffe der Russen.

Standbild von 1515 am Ordensschloß in Riga.

Friedrich (der Weise) von Sachsen

Friedrich (der Weise) von Sachsen

** 17. Januar 1463 in Torgau,*
† 5. Mai 1525 im Schloß Lochau bei Annaburg.

Seit 1486 Kurfürst von Sachsen. Schützte **Luther** auf der Wartburg nach dem Reichstag von Worms (1521). Kunstfreund, Auftraggeber **Dürers** und **Cranachs**. Gründete die Universität Wittenberg, an der **Luther** und **Melanchthon** lehrten.

*Gemälde von **Albrecht Dürer**, um 1496.*
78 : 58 cm; Berlin, Deutsches Museum.

Martin Luther

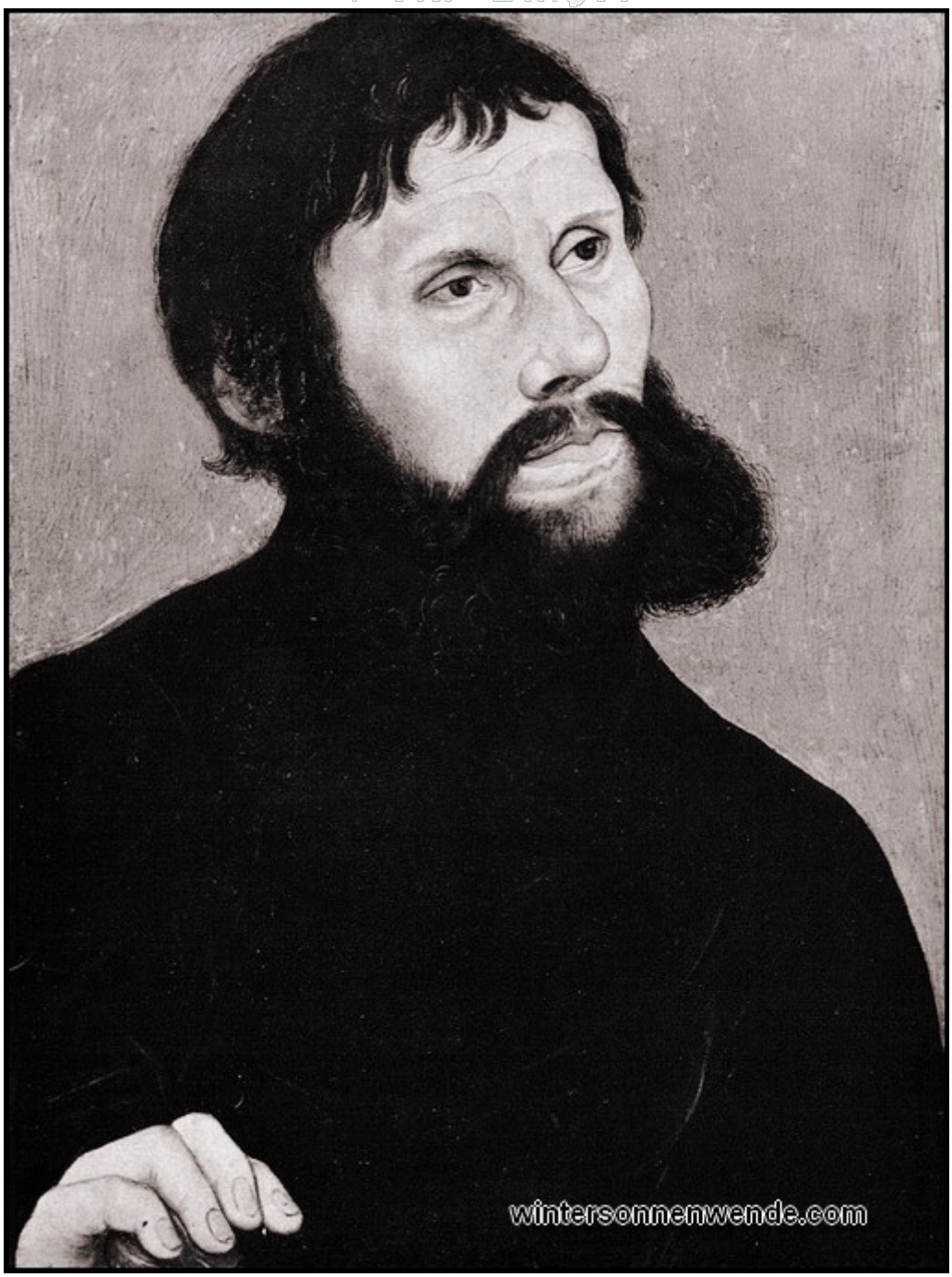
Martin Luther (als Mönch)

** 10. November 1483 in Eisleben, † 18. Februar 1546 in Eisleben.*

Der Führer der deutschen Reformation. Seit 1505 Mönch im Augustiner-Kloster zu Erfurt, seit 1508 Lehrer der Moralphilosophie an der Universität Wittenberg. Der Aufenthalt in Rom 1510-11 erweckte seine ersten Zweifel an der Richtigkeit der Einrichtungen der Kirche. Seit 1516 Prediger an der Schloßkirche zu Wittenberg. Sein Anschlag der Thesen an die Tür der Schloßkirche 1517 bezeichnet den Beginn der Reformation.

*Kupferstich von **Lukas Cranach dem Älteren**, 1520. 14 : 10 cm; Berlin, Kupferstichkabinett.*

Martin Luther



Martin Luther (als Junker Jörg)

** 10. November 1483 in Eisleben, † 18. Februar 1546 in Eisleben.*

Nach dem Reichstag zu Worms 1521 wurden Luthers Lehren durch das Edikt von Worms verworfen. Unter dem Schutz **Friedrichs des Weisen** von Sachsen lebte Luther zwei Jahre auf der Wartburg als "Junker Jörg", wo er die Bibelübersetzung begann (vollendet 1534), das begründende Denkmal der neuhochdeutschen Sprache.

*Gemälde von **Lukas Cranach dem Älteren**, 1522.*
33 : 24 cm; Leipzig, Museum der bildenden Künste.

Martin Luther

Martin Luther

** 10. November 1483 in Eisleben, † 18. Februar 1546 in Eisleben.*

Durch seine Ehe mit Katharina von Bora 1525 schuf Luther das evangelische Pfarrhaus. Seine Predigten, seine Streitschriften, sein Katechismus bewirkten die Ausbreitung der Reformationsbewegung. Seine Lieder, die er selbst in Musik setzte, bezeichnen den Anfang des protestantischen Kirchenliedes (Ein' feste Burg). Der Teilerfolg der Lehre Luthers verursachte die Spaltung der Deutschen in zwei Bekenntnisse, die die deutsche Geschichte der folgenden Jahrhunderte bestimmt hat.

*Gemälde von **Lukas Cranach dem Älteren**, 1546. 64 : 46 cm; Weimar, Schloß-Museum.*

Philipp Melanchthon

Philipp Melanchthon (Schwarzert)

** 16. Februar 1497 in Bretten, Kurpfalz, † 19. April 1560 in Wittenberg.*

Humanist und Hauptmitarbeiter **Luthers**. Seit 1518 Griechischlehrer in Wittenberg, veröffentlichte seit 1521 die erste protestantische Dogmatik.

*Gemälde von **Hans Holbein dem Jüngeren**, um 1530.*
Durchmesser 9 cm; Hannover, Landes-Museum.

Huldreich Zwingli

Huldreich (Ulrich) Zwingli

** 1. Januar 1484 im Kanton St. Gallen, † 11. Oktober 1531 bei Kappel.*

Begründer der reformierten Kirche. Wurde 1518 nach Zürich berufen als Leutpriester am Großmünster. Einführung der Reformation nach den Disputationen von 1523, die ihn in Gegensatz zu **Luther** brachten. Fiel in der Feldschlacht bei Kappel.

Holzschnitt von Hans Asper.
7 : 7 cm; Berlin, Kupferstichkabinett.

Ulrich von Hutten

** 21. April 1488 auf Burg Steckelberg bei Fulda,*
† 23. August 1523 auf der Insel Ufnau im Züricher See.

Ritter und Humanist. Sein Schwert war die Feder, die er für **Luthers** Sache und für die Befreiung Deutschlands vom kirchlichen und politischen Joche im leidenschaftlichen Kampfe führte. Trug bei zum Sieg der deutschen Sprache über das weltläufige Latein. Sein Trutzlied: Ich hab's gewagt!

Holzschnitt von Erhard Schön. 18 : 12,5 cm; Berlin, Kupferstichkabinett.

Franz von Sickingen

Franz von Sickingen

** 2. März 1481 auf der Ebernburg bei Kreuznach,*
† 7. Mai 1523 auf der Feste Landstuhl.

Deutscher Feldhauptmann, 1522 Oberhaupt des Bundes der schwäbischen und rheinischen Ritterschaft, ergriff Partei für die Kirchenreform, für **Reuchlin** und **Ulrich von Hutten**.

Radierung von Hieronymus Hopfer.
22,5 : 16 cm; Berlin, Kupferstichkabinett.

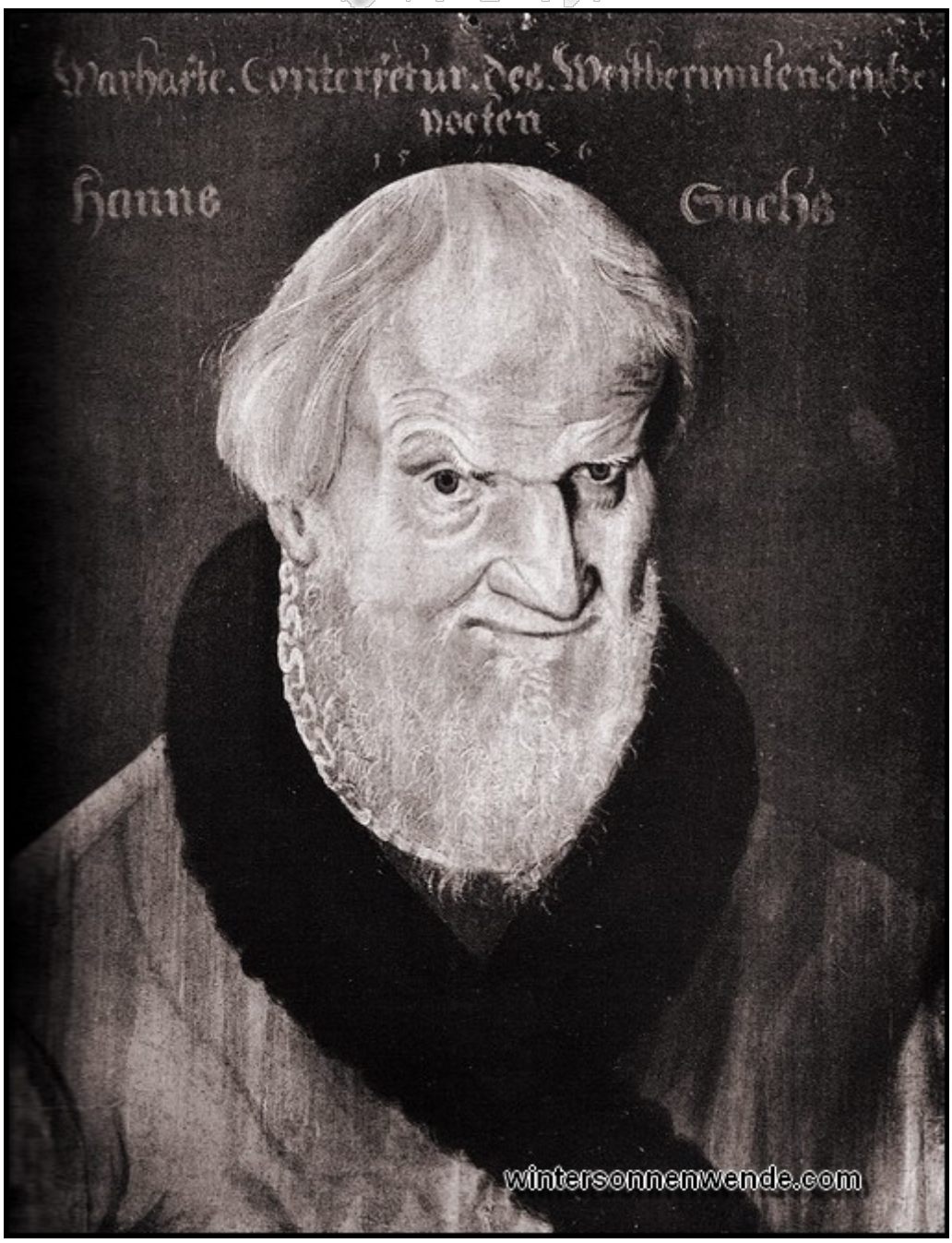
Götz von Berlichingen

** 1480 auf Schloß Jagsthausen, † 23. Juli 1562 auf Schloß Hornberg.*

Letzter Vertreter des mittelalterlichen Rittertums. Kämpfte im Bauernkrieg 1525 als Hauptmann der Bauern, später mit den Kaiserlichen 1542 gegen die Türken, 1544 gegen Frankreich. Seine Selbstbiographie (herausgegeben 1731) regte **Goethe** zur dramatischen Gestaltung an.

Grabmal in Schönthal in Württemberg.

Hans Sachs



Hans Sachs

** 5. November 1494 in Nürnberg, † 19. Januar 1576 in Nürnberg.*

"Schuh-Macher und Poet dazu", das Urbild des bildungsbeflissenen Bürgers zur Zeit der deutschen Reformation. Seine Schwänke und Spiele ergötzten mit ihrer humorvoll-lehrhaften Drastik. Sein Lied von der "Wittenbergisch Nachtigall" hat **Luthers** Lehre weithin gefördert.

Gemälde von Andreas Herneißen, 1576.
49 : 38 cm; Nürnberg, Germanisches National-Museum.

Martin Schongauer

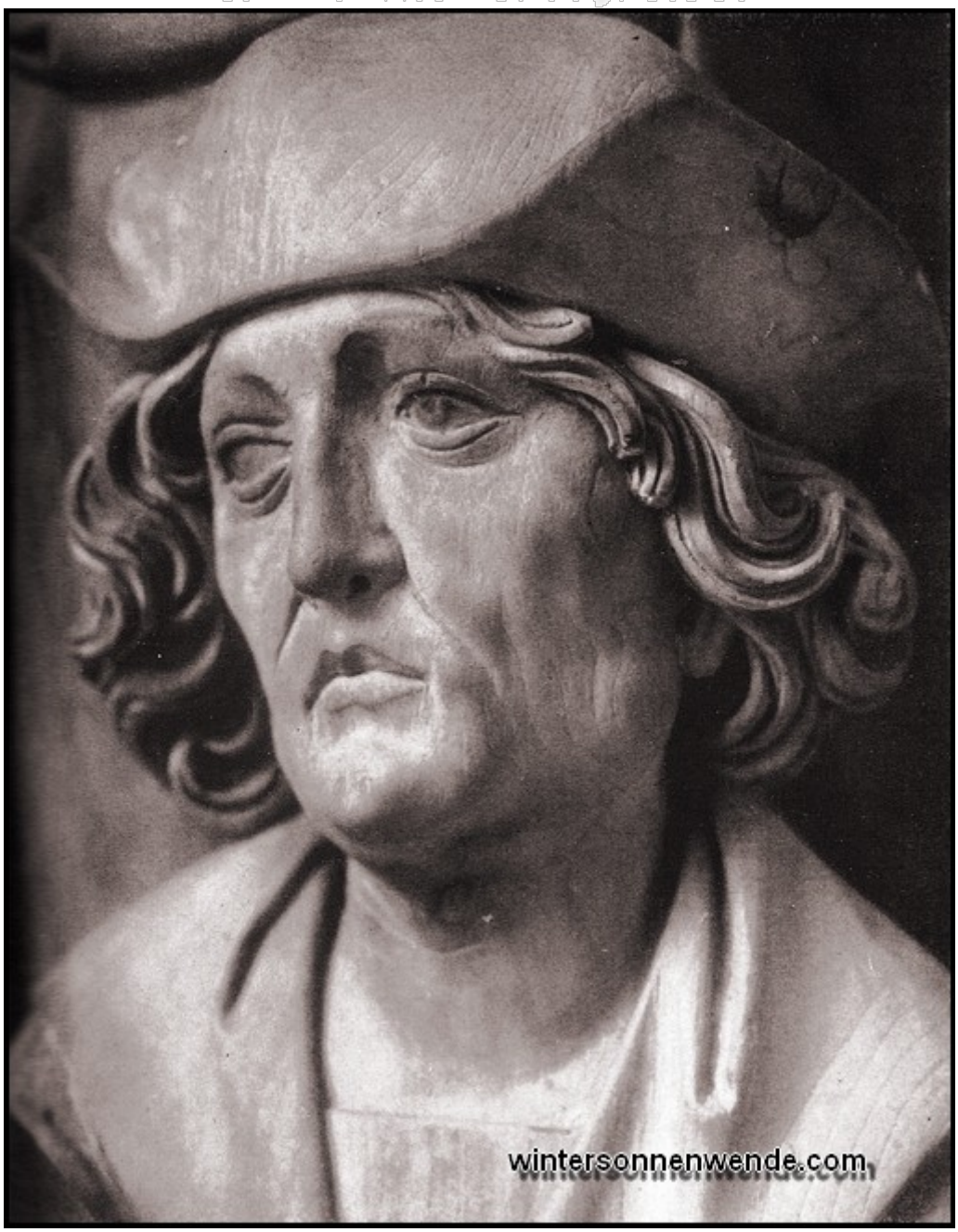
Martin Schongauer

** vor 1450 in Kolmar, † 2. Februar 1491 in Breisach.*

Maler und Kupferstecher. Sein reiches Kupferstichwerk hat sich zu Ende des 15. Jahrhunderts über ganz Deutschland verbreitet und schulbildend gewirkt. Unter seinen seltenen Gemälden ist die Maria im Rosenhag in der Stiftskirche zu Kolmar volkstümlich geworden.

*Gemälde von **Hans Burgkmair**,*
Kopie eines verschollenen Bildnisses von 1453.
30 : 22 cm; München, Alte Pinakothek.

Tilman Riemenschneider



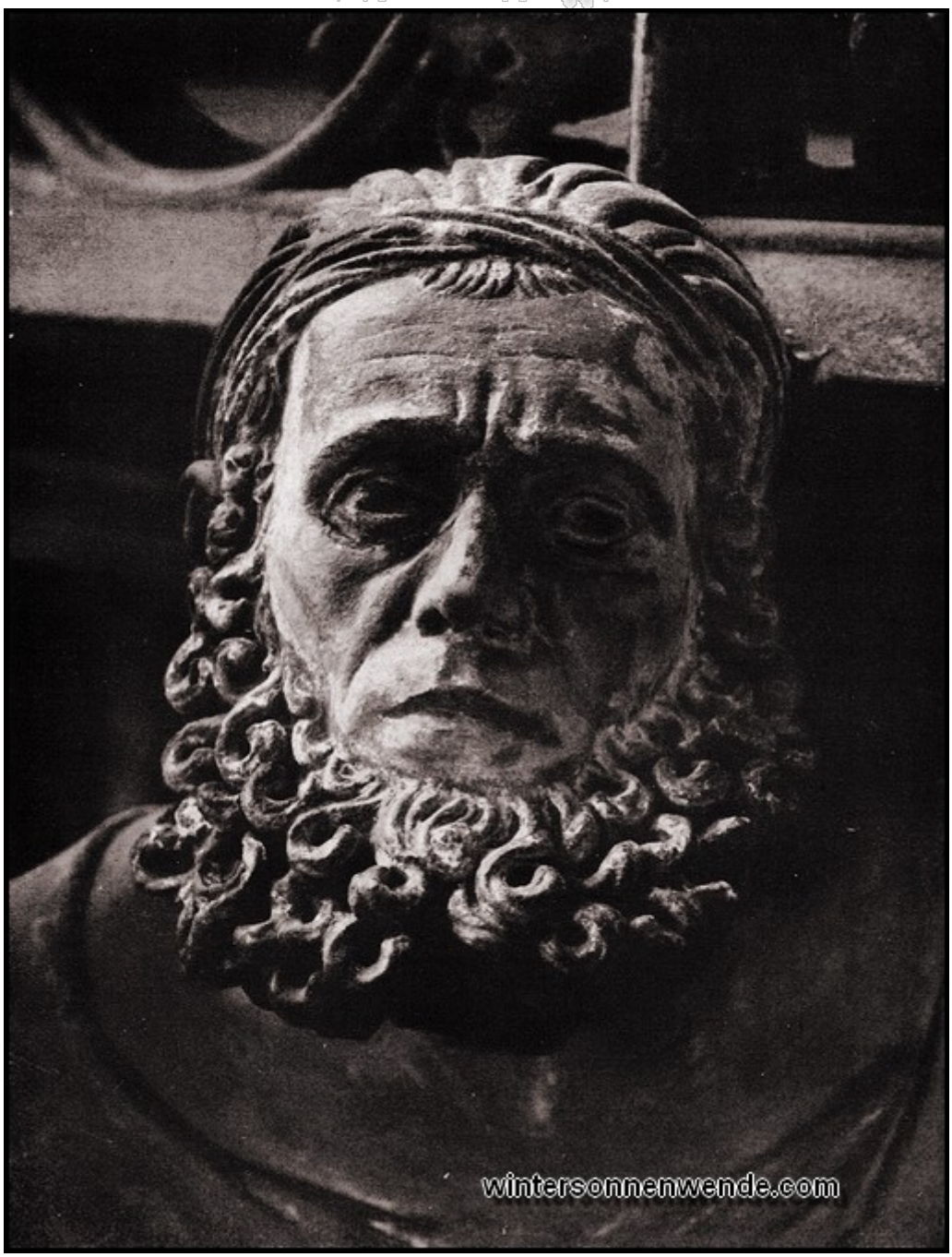
Tilman Riemenschneider

** um 1455 in Osterode am Harz, † 1531 in Würzburg.*

Bildschnitzer. Der oft schwärmerisch verinnerlichte Ausdruck seiner Heiligen hat den Würzburger Meister Tilman Riemenschneider unter den zahlreichen Bildschnitzern seiner Zeit zur volkstümlichen Gestalt werden lassen. Die Mehrzahl seiner Werke steht in Würzburg (Adam und Eva, Grabmäler), daneben in Rothenburg (Blutaltar) und Creglingen (Marienaltar).

Selbstbildnis am Creglinger Marienaltar, um 1505.

Adam Krafft



Adam Krafft

** um 1460 in Nürnberg, † 1508 in Nürnberg.*

Neben dem Holzbildhauer **Veit Stoß** und dem Bronzegießer **Peter Vischer** war Krafft der führende Steinbildhauer Nürnbergs zur **Dürer**zeit; seine Formwelt lebt noch ganz in spätgotischer Überlieferung, besonders deutlich an seinem berühmtesten Werk, dem Sakramentshäuschen in der Lorenzkirche.

Selbstbildnis am Sakramentshäuschen in der Lorenzkirche, 1496.

Peter Vischer

Peter Vischer

** um 1460 in Nürnberg, † 1529 in Nürnberg.*

Die Bronze-Gießhütte Peter Vischers und seiner Söhne hat eine beherrschende Stellung in ganz Deutschland eingenommen. Ihre Grabplatten sind über Mitteldeutschland hinaus überall verbreitet. Das Hauptwerk der Künstlerfamilie ist das Sebaldusgrab in der Sebalduskirche in Nürnberg.

Selbstbildnis-Statuette am Sebaldusgrab, 1508.

Veit Stoß

** zwischen 1440 und 1450 in Nürnberg, † 1533 in Nürnberg.*

Bildschnitzer. Gab 1477 sein Nürnberger Bürgerrecht auf und folgte einem Ruf nach Krakau, wo nach ihm noch zahlreiche fränkische Künstler gewirkt haben. Vollendete dort 1489 den Hochaltar für die deutsche Marienkirche, eines der großartigsten der spätmittelalterlichen Schnitzwerke. Seit 1496 wieder dauernd in Nürnberg tätig (Englischer Gruß in der Lorenzkirche).

Kupferstich von unbekanntem Künstler, um 1600.
7 : 5 cm; Nürnberg, Germanisches Museum.

Albrecht Dürer

Albrecht Dürer

** 21. Mai 1471 in Nürnberg, † 6. April 1528 in Nürnberg.*

Maler, Kupferstecher und Holzschnittzeichner. Er erhob die Nürnberger Kunst zu einer allgemeinen deutschen und errang dieser zum ersten Male Weltgeltung. Seine Holzschnitt- und Kupferstich-Folgen (Apokalypse, Passionen, Marienleben) bezeugen die Vielseitigkeit seiner Vorstellungskraft.

Federzeichnung, Selbstbildnis, um 1493.
27 : 20 cm (Abbildung ist ein Ausschnitt); Lemberg, Museum Lubomirski.

Albrecht Dürer

Albrecht Dürer

** 21. Mai 1471 in Nürnberg, † 6. April 1528 in Nürnberg.*

Aus seinen ungezählten Zeichnungen und seinen Bildnissen (Holzschuher, Selbstbildnis) spricht leidenschaftlicher Wirklichkeitssinn. In seinen Gemälden (Dresdner Alltag, Rosenkranzbild, Allerheiligenbild, Die vier Apostel) äußert sich sein Formstreben im Wettstreit mit den Meistern der italienischen Renaissance.

Gemälde, Selbstbildnis, 1493.
57 : 45 cm; Paris, Louvre.

Albrecht Dürer

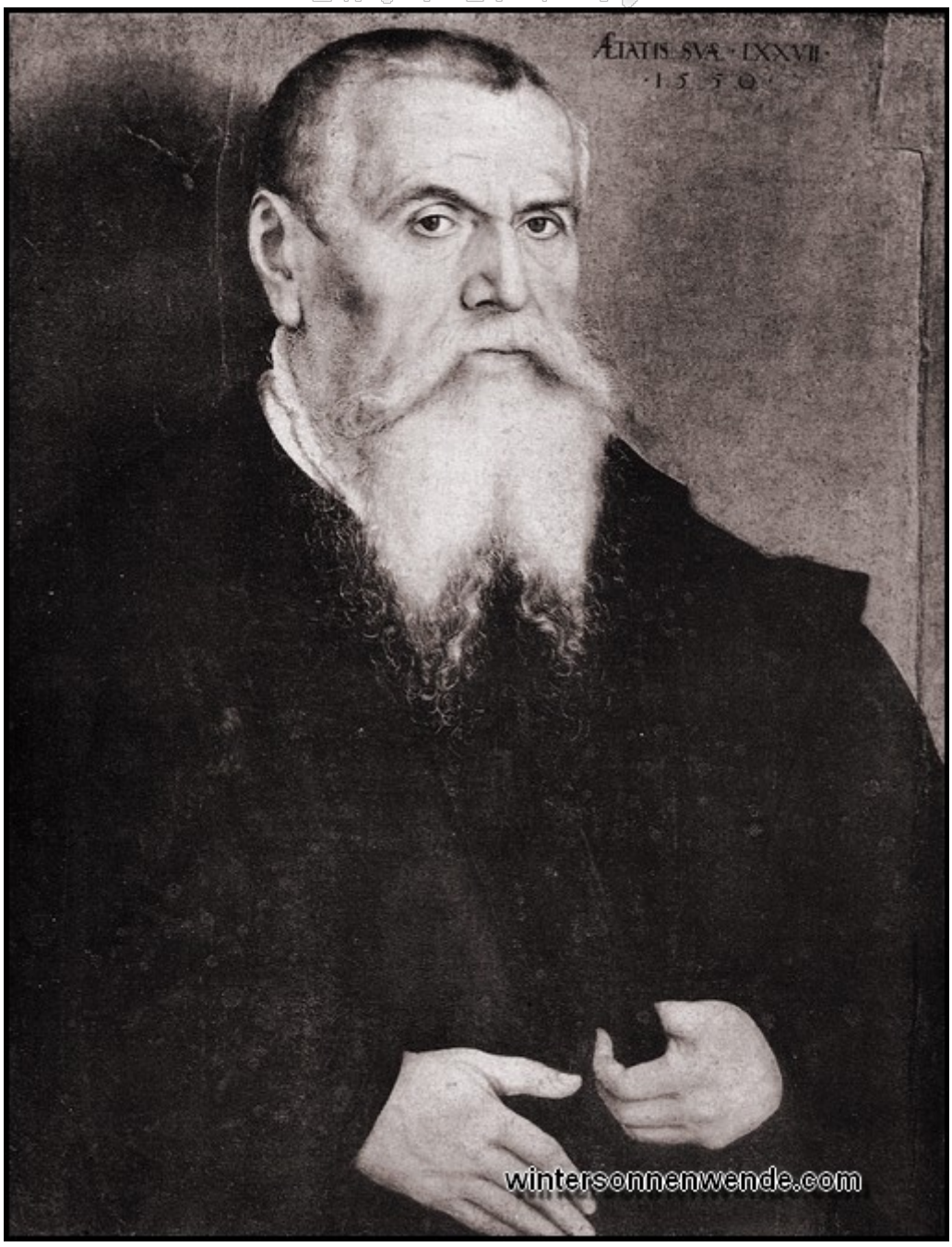
Albrecht Dürer

** 21. Mai 1471 in Nürnberg, † 6. April 1528 in Nürnberg.*

Viele seiner Werke sind Allgemeinbesitz des deutschen Volkes geworden (die Kupferstiche "Ritter, Tod und Teufel", "Melancholie", "Hieronymus im Gehäus"). Dürers Name wird stets zuerst genannt, wenn von deutscher Kunst die Rede ist.

Gemälde, Selbstbildnis, 1500.
65 : 48 cm; München, Alte Pinakothek.

Lukas Cranach



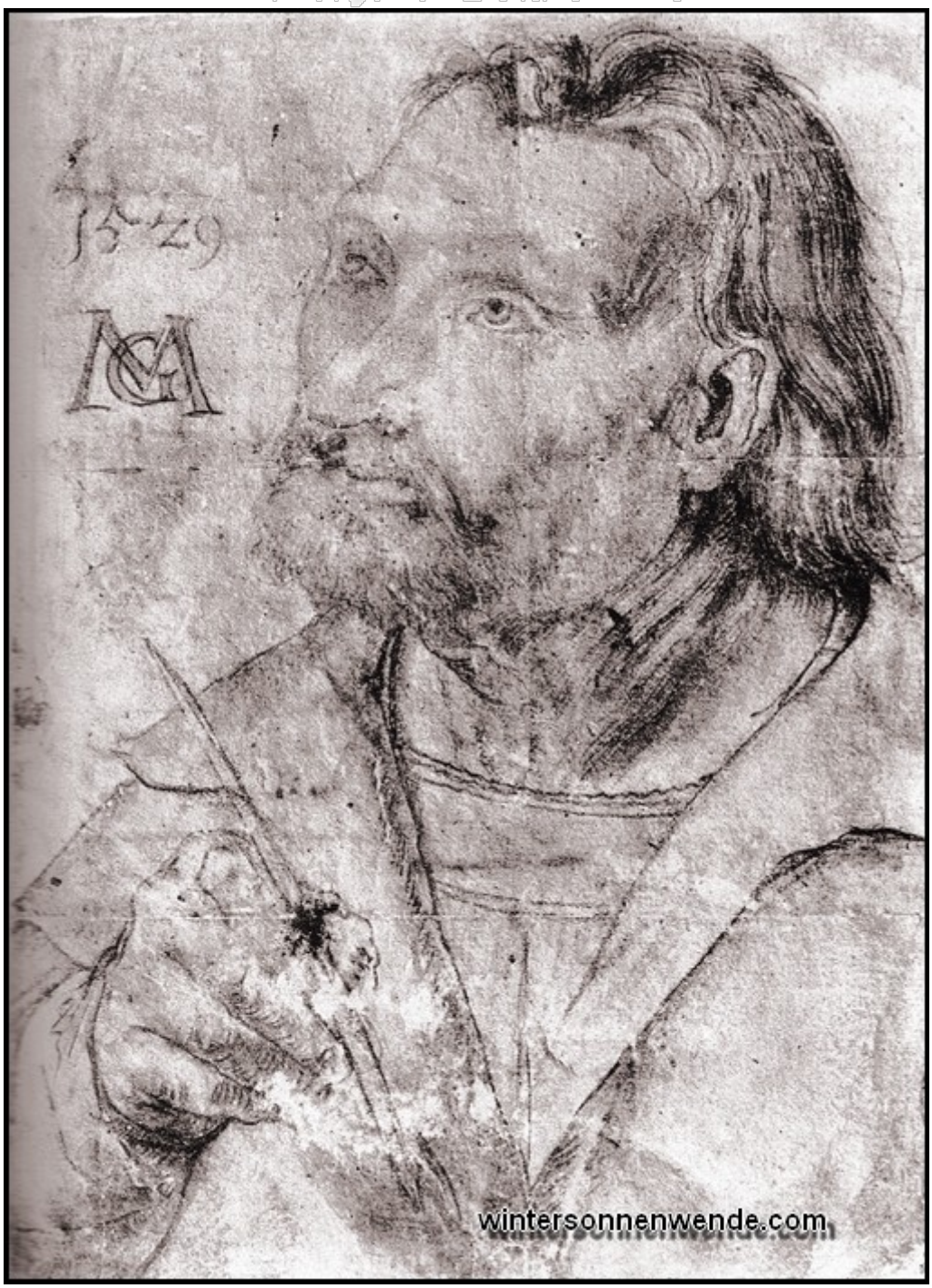
Lukas Cranach (der Ältere)

** im Oktober 1472 in Kronach, Oberfranken, † 16. Oktober 1553 in Weimar.*

Maler, Kupferstecher und Holzschneider. Neben den malerisch reichen religiösen und mythologischen Gemälden ist Cranachs Name verknüpft mit den Bildnissen der mit ihm befreundeten Reformatoren und der sächsischen Kurfürsten, deren Hofmaler in Wittenberg er seit 1505 war.

Gemälde, Selbstbildnis, 1550.
67 : 49 cm; Florenz, Uffizien.

Matthias Grünewald



Matthias Grünewald (Mathis Gothart Nithart)

** zwischen 1475 und 1480 in Würzburg,*
† 28./29. August 1528 in Halle.

Der Maler des Isenheimer Altars ist durch die verinnerlichte, noch mittelalterlich gebundene Religiosität seines Werkes, die leidenschaftliche Ausdruckskraft seiner Gestalten, die mystische Glut seiner Farben neben seinem Zeitgenossen **Dürer** der Vollender einer anderen, aber nicht weniger deutschen Gestaltungsweise.

Kreidezeichnung, Selbstbildnis, um 1525 (später überarbeitet).
20,5 : 16 cm; Erlangen, Universitätsbibliothek.

Hans Burgkmair

Hans Burgkmair

** 1473 in Augsburg, † 1531 in Augsburg.*

Maler und Holzschneider. Er ist der glanzvollste Vertreter der traditionsreichen Augsburger Malerei zur **Dürer**zeit. Er schuf Gemälde, Zeichnungen für den Holzschnitt und Schilderungen des vornehmen zeitgenössischen Lebens für Holzschnittfolgen zur Verherrlichung des **Kaisers Maximilian** (Theuerdank, Triumphzug).

Kreidezeichnung, Selbstbildnis, 1517 (das Dürermonogramm ist später hinzugesetzt). 30 : 19,5 cm; Hamburg, Kunsthalle.

Hans Baldung

Hans Baldung (Grien)

** 1484 oder 1485 in Schwäbisch-Gmünd, † 1545 in Straßburg.*

Maler. Der führende Meister der oberrheinischen Malerei um 1520. In seinem Werk - wie in dem mancher Zeitgenossen - treten mythologisch-allegorische Gegenstände ebenbürtig neben die christlichen. Sein Hauptwerk, der Hochaltar im Freiburger Münster, zeigt eine großartige Körper- und Gebärdensprache in freiester Fortbildung der von **Dürer** empfangenen Lehren.

Federzeichnung, weiß gehöht, Selbstbildnis.
22 : 16 cm; Basel, Kupferstichkabinett.

Hans Holbein

Hans Holbein (der Jüngere)

** 1497 in Augsburg, † 1543 in London.*

Maler. Seine Wandbilder am Rathaus in Basel waren die einzige monumentale Leistung eines deutschen Malers seiner Zeit. Seine Holzschnittfolge "Der Totentanz" gab einem alten Gegenstand gültige Prägung. Seine Bildnisse zeigen die seltene Vereinigung klassischer Form und strenger Wirklichkeitstreue.

Silberstiftzeichnung von Hans Holbein dem Älteren
(dem Vater des Künstlers), 1511.
10,3 : 15,4 cm (Abbildung: Ausschnitt); Berlin, Kupferstichkabinett.

Hans Holbein

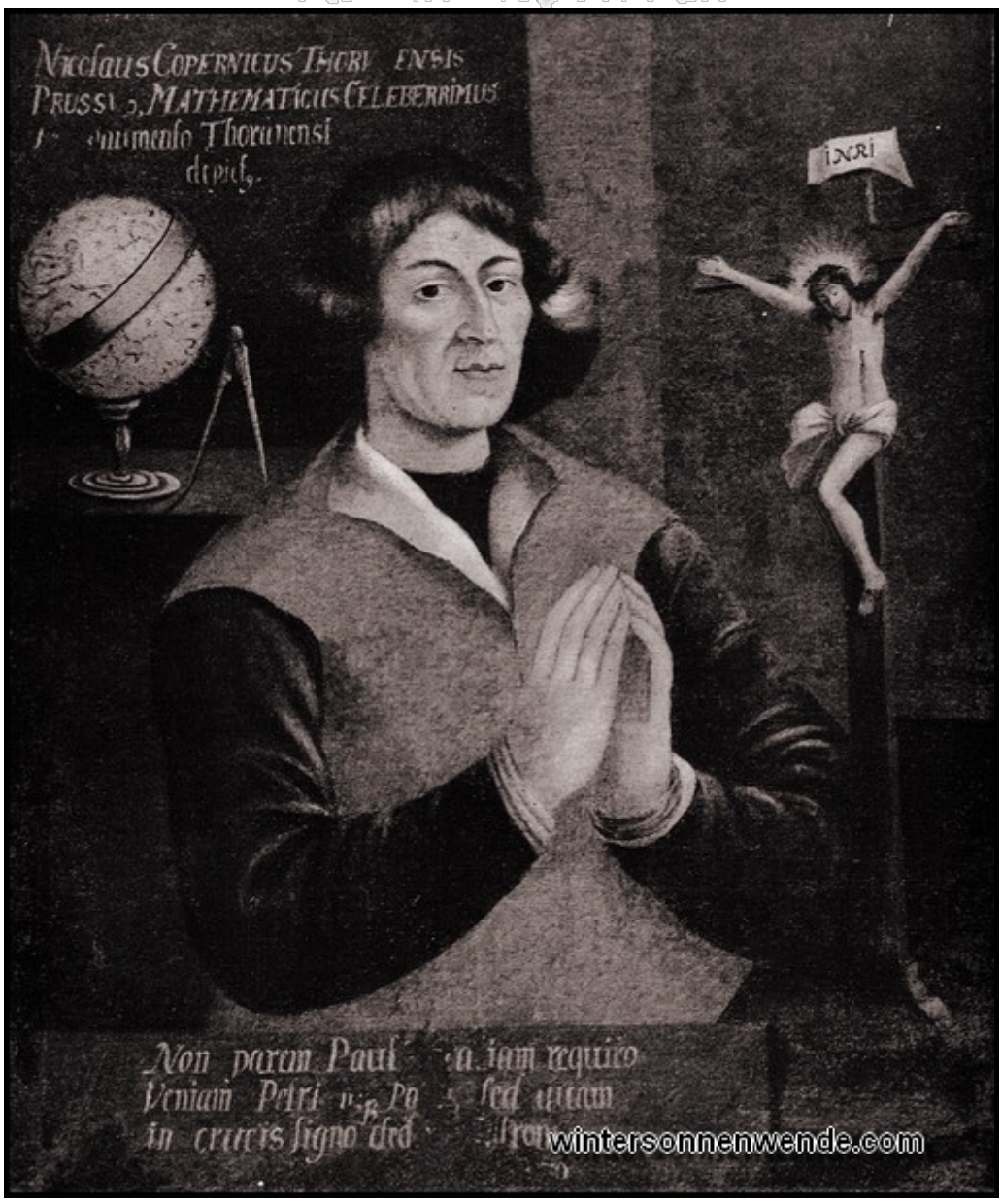
Hans Holbein (der Jüngere)

** 1497 in Augsburg, † 1543 in London.*

Seit 1526 lebte Holbein, mit Ausnahme kurzer Aufenthalte in Basel und Augsburg, in England. Seit 1536 war er Hofmaler König Heinrichs VIII. Die berühmten Bildnisse des Königs, seiner Frauen und seines Hofes sind für die englische Malerei bis zum Ende des 16. Jahrhunderts bestimmend geblieben.

Farbige Kreidezeichnung, Selbstbildnis, 1543.
35 : 28 cm; Florenz, Uffizien.

Nikolaus Kopernikus



Nikolaus Kopernikus (Koppernik)

** 19. Februar 1473 in Thorn, † 24. Mai 1543 in Frauenburg.*

Astronom. Sohn eines aus Frankenstein in Schlesien eingewanderten Kaufmanns; hielt 1500 in Rom astronomische Vorlesungen, lebte später als Domherr in Frauenburg. Entdeckte die Bewegung der Erde und entwickelte das "kopernikanische" Weltsystem (*De revolutionibus orbium coelestium*, 1543).

Gemälde von unbekanntem Künstler.
95 : 79 cm; Leipzig, Universitätsbibliothek.

Paracelsus

Philippus Aureolus Paracelsus
(Theophrastus Bombastus von Hohenheim)

** 10. November 1493 in Maria-Einsiedeln, Kanton Schwyz, † 24. September 1541 in Salzburg.*

Arzt und Naturphilosoph. Reiste in der Welt umher, bestrebt, den Stein der Weisen zu finden. Entdeckte wichtige Heilmittel und erwarb sich eine freiere und tiefere Ansicht vom organischen Leben als die Ärzte seiner Zeit, die er in seinen Reden und Schriften scharf angriff.

Kupferstich von Meister A. H., 1540.
20 : 13 cm; Berlin, Kupferstichkabinett.

Georg Agricola (Bauer)

** 24. März 1494 in Glauchau, Sachsen, † 21. November 1555 in Chemnitz.*

Arzt. Verfasser des ersten großen Lehrbuchs der Berg- und Hüttenkunde.
Vater der deutschen Mineralogie.

Kupferstich von unbekanntem Künstler, 1615.
19 : 19,5 cm; Berlin, Kupferstichkabinett.

Bartholomaeus Welser

Bartholomaeus Welser

** 1488 in Augsburg, † 1561 in Amberg, Schwaben.*

Handelsherr. Aus Augsburger Patriziergeschlecht. Rat **Karls V.**, erhielt für dem Kaiser geleistete Dienste die Provinz Venezuela in Amerika zur Kolonisierung überwiesen.

Kupferstich von Georg Christoph Eimmart.
16 : 12 cm; Berlin, Kupferstichkabinett.

Jürgen Wullenweber

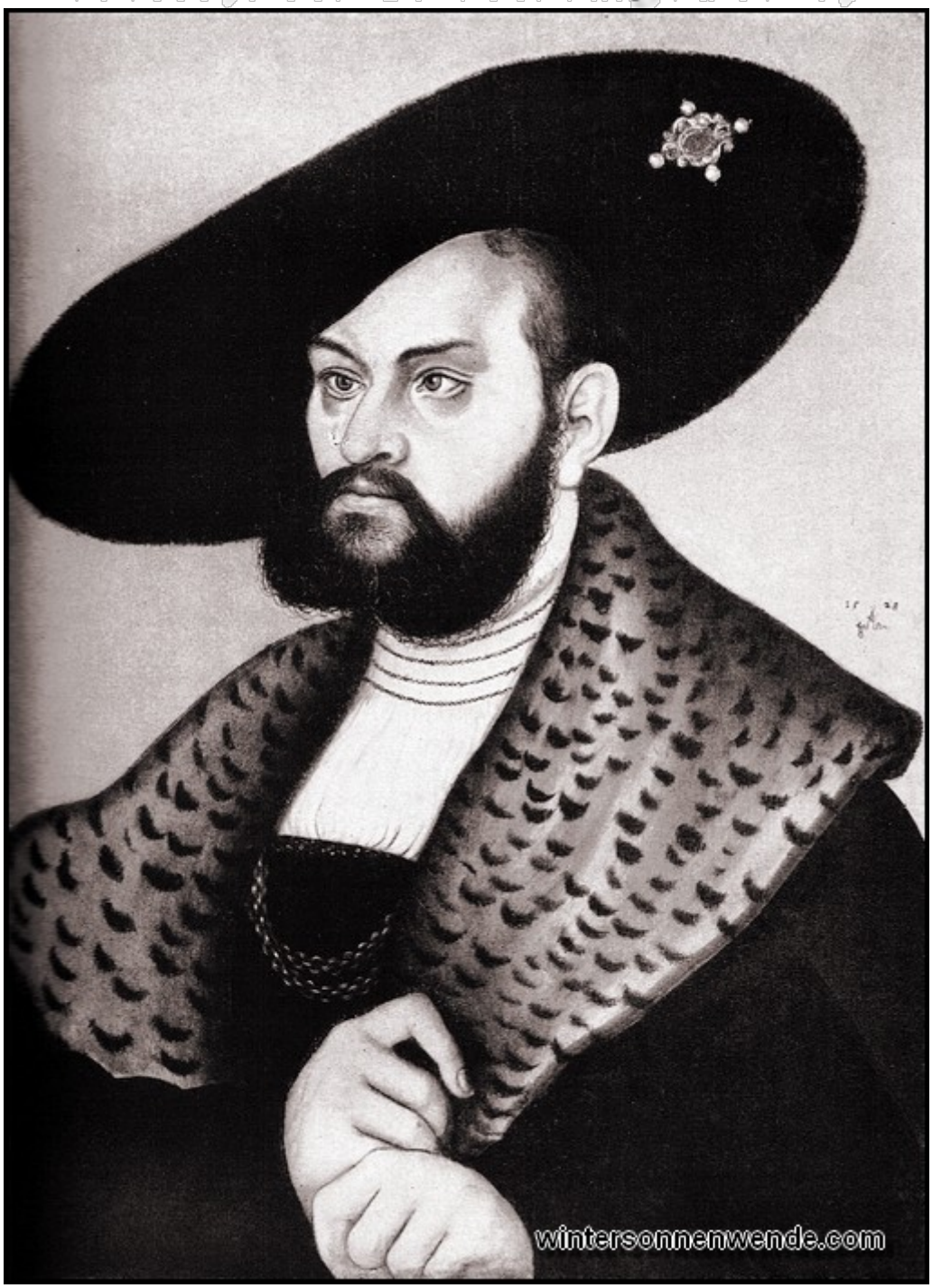
Jürgen Wullenweber

** um 1492, † 29. September 1537 in Steinbrück bei Braunschweig.*

Staatsmann der Hanse. Seit 1533 Bürgermeister von Lübeck. Versuchte noch einmal die wirtschaftliche und politische Vorherrschaft des hansischen Städtebundes über Skandinavien aufzurichten. Nach dem Scheitern seiner Pläne wurde er gestürzt und 1537 hingerichtet.

Gemälde von unbekanntem Künstler, 1537. 52 : 36 cm; Lübeck, Staatsbibliothek.

Albrecht von Brandenburg-Ansbach



Albrecht von Brandenburg-Ansbach

** 16. Mai 1490 in Ansbach, † 20. März 1568 in Tapiau, Ostpreußen.*

Letzter Hochmeister des Ritterordens; wandelte den südlichen Teil des Ordensstaates in einen weltlichen protestantischen Staat um und wurde 1525 erster Herzog in Preußen. Gründete 1544 die Königsberger Universität.

*Gemälde von **Lukas Cranach dem Älteren**, 1528.*
51 : 37 cm; Braunschweig, Anton-Ulrich-Museum.

Karl V.

Karl V.

** 24. Februar 1500 in Gent, † 21. September 1558 in San Juste, Spanien.*

Enkel **Kaiser Maximilians**, Kaiser von 1519-1556. Duldete nach einigem Widerstand den deutschen Protestantismus. Behauptete in vier Kriegen Italien gegen Franz I. von Frankreich, eroberte 1535 Tunis. Beherrschte ein Reich (Spanien, Südamerika) "in dem die Sonne nicht unterging".

Gemälde von Tizian, 1548.
200 : 118 cm; München, Alte Pinakothek.

Johann Friedrich von Sachsen

Johann Friedrich von Sachsen

** 30. Juni 1503 in Torgau, † 3. März 1554 in Jena.*

Kurfürst von Sachsen, genannt "der Großmütige". Regierte seit 1532. Seit 1535 Kurfürst. Neben **Philipp von Hessen** Führer der Protestanten im Schmalkaldischen Bund, unterlag er dem **Kaiser Karl V.**, der ihn gefangen setzte und sein Haus der Kurwürde beraubte.

Gemälde von Tizian, 1548.
110 : 84 cm; Wien, Kunsthistorisches Museum.

Philipp 1. von Hessen

Philipp I. von Hessen

** 13. November 1504 in Marburg, † 31. März 1567 in Kassel.*

Landgraf von Hessen. Genannt "der Großmütige". Bereits 1524 durch **Melanchthon** für die Reformation gewonnen, versuchte er die protestantischen Fürsten im Schmalkaldischen Bund politisch zu einen. Gründete 1527 die erste protestantische Universität in Marburg.

Gemälde von Hans Krell.
82 : 67 cm; Wartburg.

Gerhard Mercator

Gerhard Mercator (Kremer)

** 5. März 1512 in Rupelmonde, Flandern, † 2. Dezember 1594 in Duisburg.*

Geograph und Mathematiker. Arbeitete 1541 für **Karl V.** eine neuartige Erdkugel und Himmelskugel. Die große Karte von Europa (1554) begründete seinen Ruf, mit der Weltkarte zum Gebrauch der Seefahrer (1569) beginnt unser neuzeitliches Kartenwesen (Projektionen). Auf ihn geht der Name "Atlas" für eine Kartensammlung zurück.

Kupferstich von Hendrik Goltzius, 1574.
20 : 14,5 cm; Berlin, Kupferstichkabinett.

Melchior Manlich

Melchior Manlich

** 1513 in Augsburg, † 1576 in Freudenberg, Oberpfalz.*

Kaufmann, begründete ein bedeutendes Handelshaus in Marseille und führte als einziger Deutscher im 16. Jahrhundert ausgedehnten Handel mit Kleinasien auf eigenen Schiffen.

Gemälde von Johann von Calcar, 1536.
107 : 92 cm; Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum.

Wilhelm 1. von Nassau-Dillenburg

Wilhelm I. von Nassau-Dillenburg

** 16. April 1533 in Dillenburg a. d. L., † 10. Juli 1584 in Delft.*

Fürst von Oranien, Statthalter der Niederlande. Genannt "der Schweiger". Führer der Freiheitskriege der protestantischen Niederländer gegen Spanien-Habsburg. Begründer des Niederländischen Königshauses.

Gemälde von Antonis Mor, 1555.
115 : 82 cm; Kassel, Gemäldegalerie.

Maximilian 1. von Bayern

Maximilian I. von Bayern

** 17. April 1573 in München, † 27. September 1651 in Ingolstadt.*

Herzog von Bayern, seit 1623 Kurfürst. Gegenspieler Gustav Adolfs in den Glaubenskämpfen des Dreißigjährigen Krieges als Haupt der katholischen Liga. Erbaute die alte Residenz in München. Leidenschaftlicher Kunstsammler (**Dürers** Apostel).

Bronzebüste von Hans Krumper, um 1630.
68 cm; München, Residenzmuseum.

Albrecht von Wallenstein

Albrecht von Wallenstein (Waldstein)

** 24. September 1583 in Hermanitz, Böhmen, † 25. Februar 1634 in Eger.*

Kaiserlicher Heerführer im Dreißigjährigen Krieg. Nach siegreichem Vordringen als Führer der katholischen Truppen abgesetzt, 1632 vom bedrängten Kaiser abermals zum Oberbefehlshaber eines selbstgeworbenen Heeres gemacht, 1632 von Gustav Adolf besiegt; in Böhmen, wohin er sich zurückgezogen hatte, zwei Jahre später ermordet.

Gemälde von Anton van Dyck.
24 : 21 cm; München, Alte Pinakothek.

Johannes Kepler

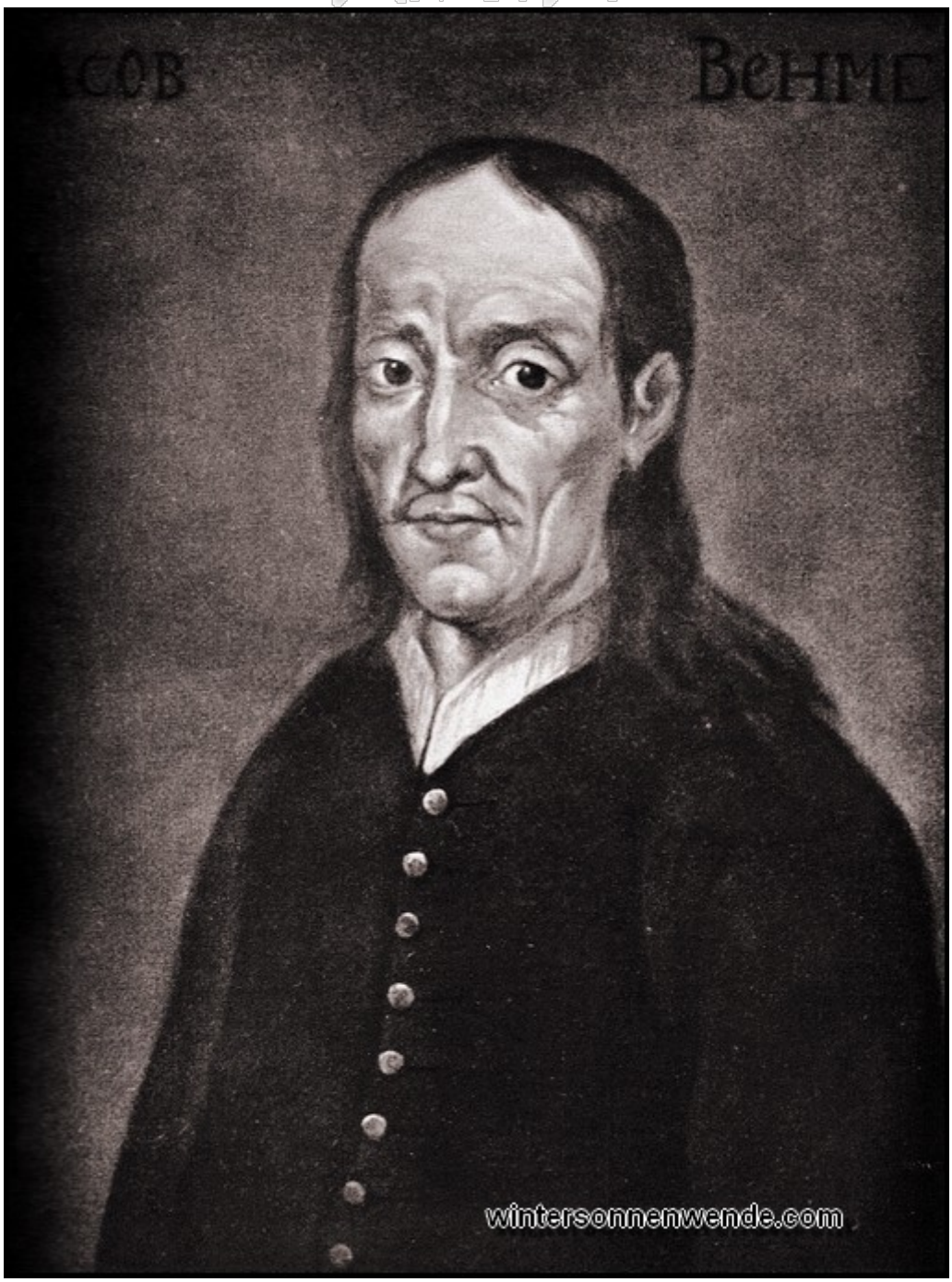
Johannes Kepler

** 27. Dezember 1571 in Magstadt bei Weil, Württemberg,*
† 15. November 1630 in Regensburg.

Astronom am Hofe Kaiser Rudolfs II. seit 1601. Entdeckte die Bewegungsgesetze der Planeten, die Ursache von Ebbe und Flut und erfand das astronomische Fernrohr.

Kupferstich von Johannes von Heyden.
16,5 : 11,5 cm; Berlin, Kupferstichkabinett.

Jakob Böhme



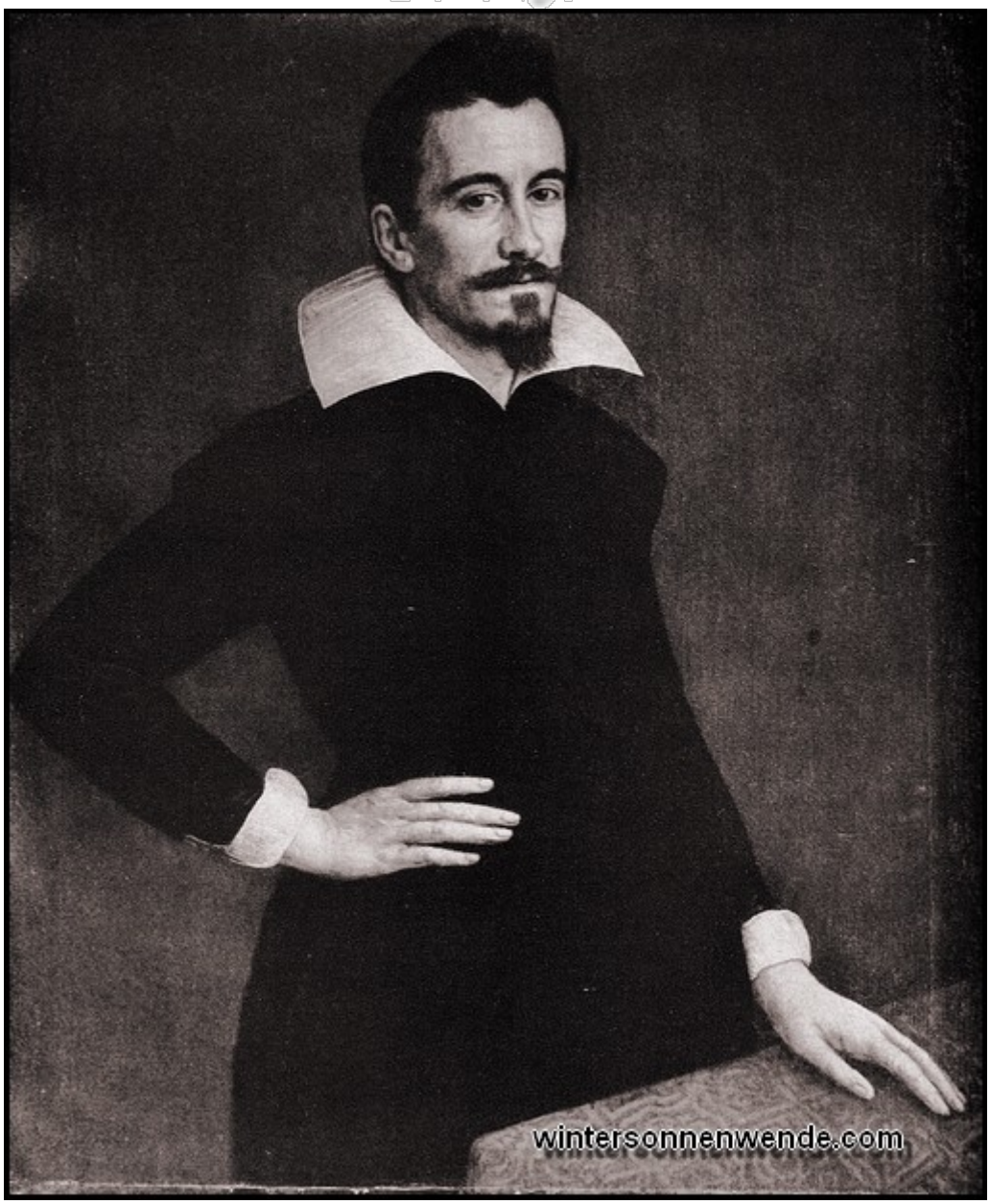
Jakob Böhme

** 1575 in Altseidenberg bei Görlitz, † 17. November 1624 in Görlitz.*

Schuster, Naturphilosoph und Mystiker. Entwickelt aus gläubiger Betrachtung des Verhältnisses der Seele zur Gottheit eine phantastische Weltanschauung, nach der die gesamte Natur aus dem göttlichen Wesen hervorgeht.

Gemälde von unbekanntem Künstler.
36 : 30 cm; Kamenz, Stadtbibliothek.

Elias Holl



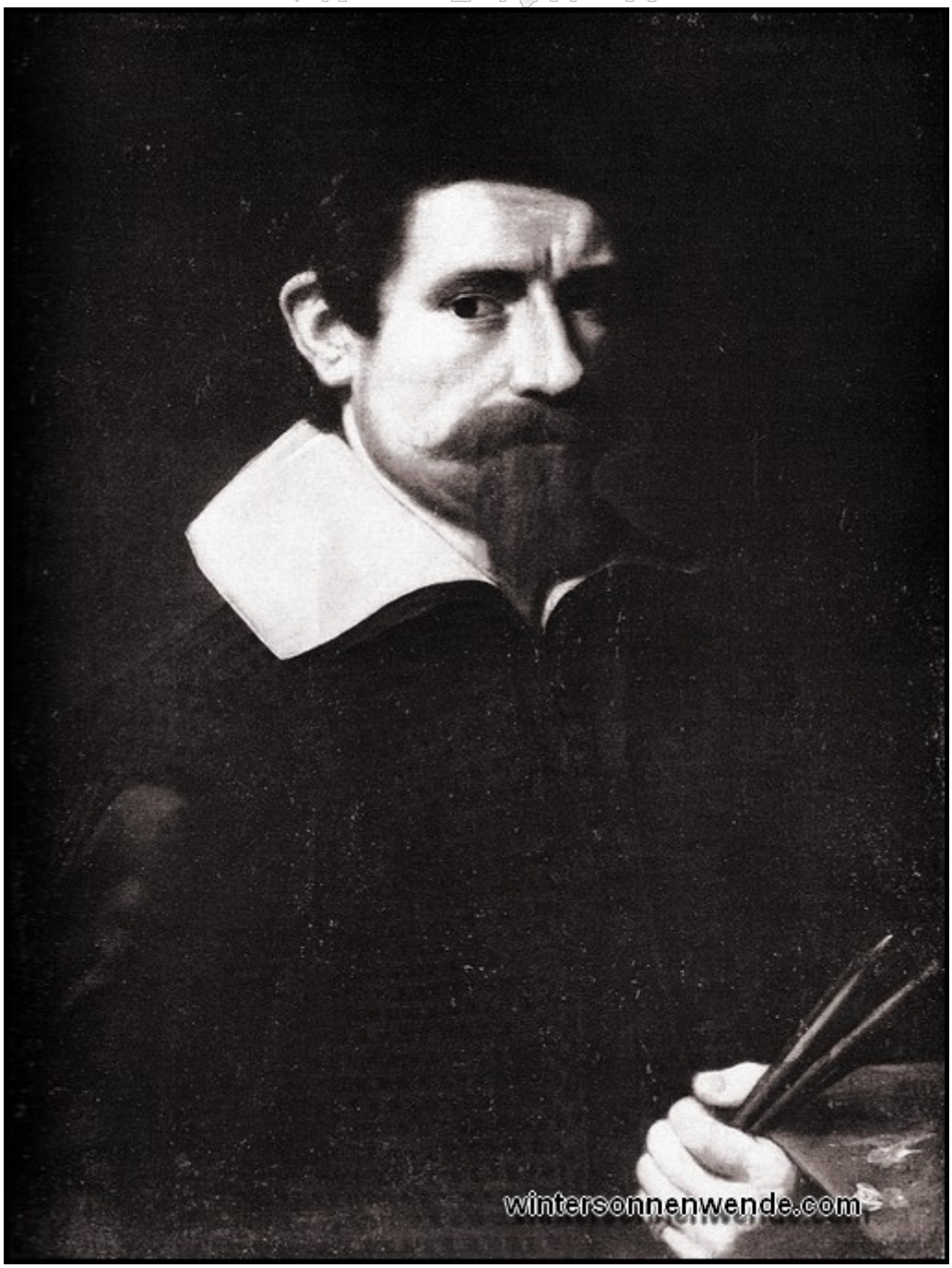
Elias Holl

** 27. Februar 1573 in Augsburg, † 6. Januar 1646 in Augsburg.*

Baumeister. Entfaltete in den Jahrzehnten nach 1600 eine umfangreiche Tätigkeit in seiner Vaterstadt. Sein Rathaus von Augsburg, ein Bau von klarer, einheitlicher und massiger Wirkung, ist eine der monumentalsten Schöpfungen der nachmittelalterlichen deutschen Baukunst.

Gemälde von unbekanntem Künstler.
103 : 86 cm; Augsburg, Maximilian-Museum.

Adam Elsheimer



Adam Elsheimer

** im März 1578 in Frankfurt am Main, † 1620 in Rom.*

Maler. Ging um 1600 nach Rom, von Papst Paul V. gefördert. Seine kleinen Bilder, in denen er mit sorgsamster Feinmalerei biblische Gegenstände in freier landschaftlicher Umgebung schildert, zeigen eine innere Verwandtschaft mit Albrecht Altdorfer. Von Sammlern begehrt, von Künstlern hochgeschätzt (vor allem von Rubens), wirkten sie nach bis zu Rembrandt und Claude Lorrain.

Gemälde, Selbstbildnis.
64 : 48 cm; Florenz, Uffizien.

Johann Adam Schall von Bell

Johann Adam Schall von Bell

** 1592 in Köln, † 15. August 1666 in Peking.*

Christlicher Missionar in China; führte dort die europäische Sternkunde ein und wirkte als Ratgeber am Kaiserhofe von Peking.

Gemälde von unbekanntem Künstler, nach 1666.
90 : 73 cm; Gaussig, Lausitz, Graf Schall-Riaucour.

Otto von Guericke

Otto von Guericke

** 20. November 1602 in Magdeburg, † 11. Mai 1686 in Hamburg.*

Bau- und Befestigungs-Ingenieur, Physiker, eigentlich Jurist. Entwarf einen neuen Stadtplan für Magdeburg nach der Zerstörung durch Tilly. Erfand um 1641 die Luftpumpe, später die Elektrisiermaschine und die Zentrifuge. Erkannte zuerst die Luftleere des Weltalls und die Bedeutung des Vakuums für Physik und Technik. Grundlegender Versuch über das Wesen der Elektrizität.

Gemälde von Lucia Lauch, 1650. 102 : 81 cm; Berlin, Staatsbibliothek.

Bernhard von Sachsen-Weimar

Bernhard von Sachsen-Weimar

** 16. August 1604 in Weimar, † 18. Juli 1639 in Neuenburg am Rhein.*

Feldherr des Dreißigjährigen Krieges, General im schwedischen Heer. Übernahm, nachdem Gustav Adolf bei Lützen 1632 gefallen war, die Führung in dieser Schlacht und errang den Sieg.

Kupferstich von Johann Dürr, um 1660, nach dem Gemälde von C. Richter.
24 : 17 cm; Berlin, Kupferstichkabinett.

Eberhard Jabach

Eberhard Jabach

** um 1605 in Köln, † 9. März 1695 in Paris.*

Finanzmann und Unternehmer, seit 1638 in Paris ansässig. Erster Direktor der von Colbert gegründeten Ostindischen Compagnie. Kunstliebhaber und Sammler großen Stils; zahlreiche Glanzstücke des Louvre-Museums (Giorgiones Konzert) entstammen seinem Besitz. Lebruns repräsentatives Gruppenbild, das ihn im Kreise seiner Familie darstellt, ist ein Hauptwerk der französischen Malerei (Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum).

Gemälde von Hyazinth Rigaud, um 1680.
59 : 46 cm; Köln, Wallraf-Richartz-Museum.

Friedrich von Spee

** 25. Februar 1591 in Kaiserswerth, † 7. August 1635 in Trier.*

Geistlicher Dichter, Lehrer der katholischen Moraltheologie in Köln. Bekämpfte die Grausamkeit der Hexenprozesse. Verfasser von "Trutz-Nachtigall", einer geistlichen Liedersammlung, getragen von einer mystischen Auffassung des Christentums.

Gemälde von unbekanntem Künstler. 102 : 70 cm; Köln, Dreikönigs-Gymnasium.

Martin Opitz

Martin Opitz (Opitz von Boberfeld)

** 23. Dezember 1597 in Bunzlau, † 20. August 1639 in Danzig.*

Dichter und Theoretiker der Dichtkunst. Haupt der ersten schlesischen Dichterschule. Nachhaltig wirkte sein *Buch von der deutschen Poeterey* (1624), in dem er Regeln der deutschen gelehrten Kunstdichtung aufstellte und für die Ausdrucksfähigkeit der deutschen Sprache eintrat.

Gemälde von Bartholomäus Strobell.
116 : 93 cm; Danzig, Stadtbibliothek.

Paul Gerhardt

Paul Gerhardt

** 12. März 1607 in Gräfenhainichen, † 7. Juni 1676 in Lübben.*

Prediger in Berlin, Mittenwalde und Lübben.
Dichter vielgesungener protestantischer Kirchenlieder
(O Haupt voll Blut und Wunden, Befiehl Du Deine Wege).

Gemälde von Gottlieb Wernsdorff, nach 1676. 209 : 108 cm; Lübben, Paul-Gerhardt-Kirche.

Andreas Gryphius

Andreas Gryphius

** 11. Oktober 1616 in Glogau, † 16. Juli 1664 in Glogau.*

Dramatischer Dichter. Schöpfer des kunstmäßigen Trauerspiels im Anschluß an holländische Vorbilder. Bekannt durch seine Komödien mit satirischer Tendenz: "Peter Squentz", eine Verspottung des Treibens der Meistersinger, und "Horribilicribrifax", fremdsprachige Prahlerei geißelnd.

Gemälde von unbekanntem Künstler.
94 : 80 cm; Breslau, Stadtbibliothek.

Angelus Silesius

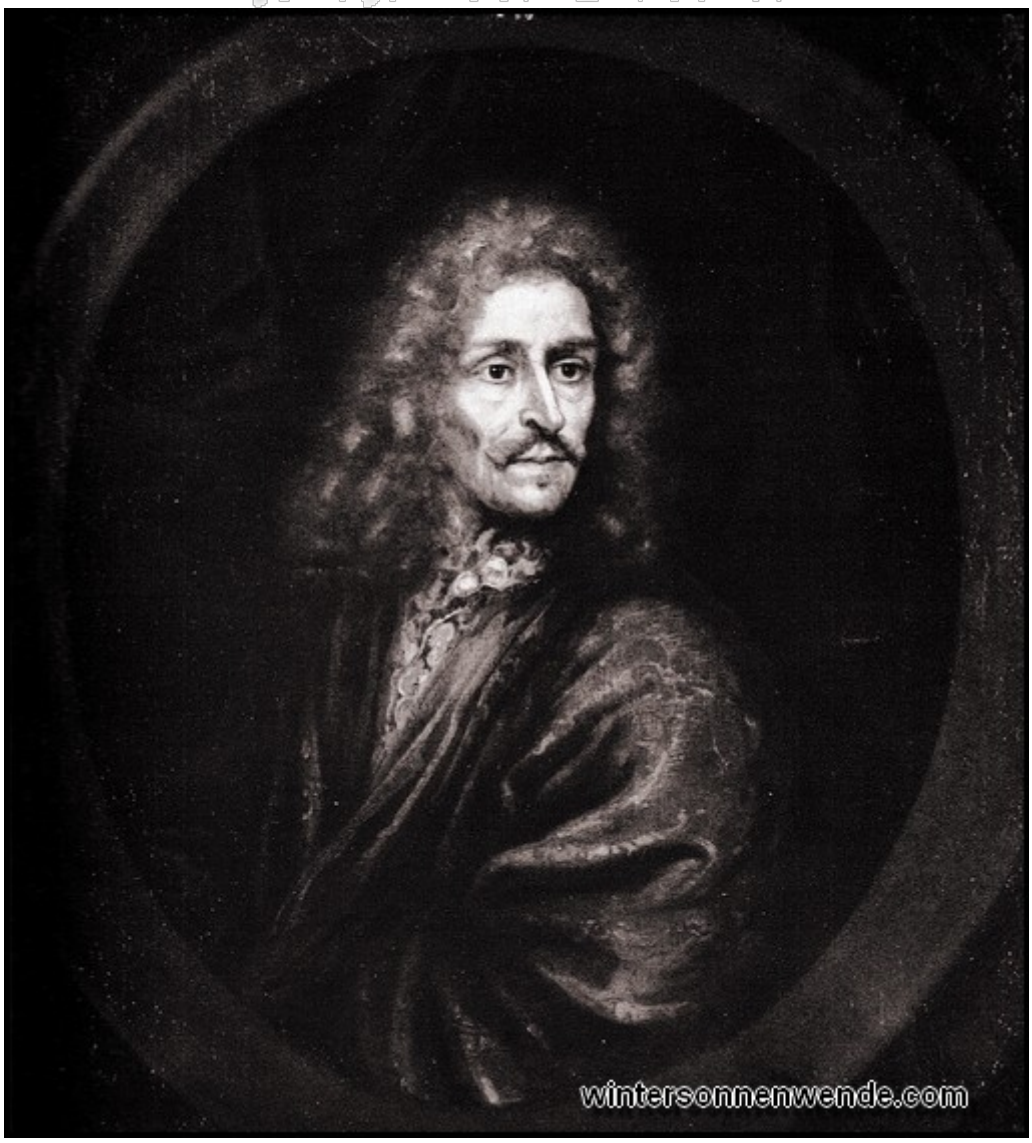
Angelus Silesius (Johannes Scheffler)

** 1624 in Breslau, † 9. Juli 1677 in Breslau.*

Dichter. Sein "Cherubinischer Wandersmann" ist ein sprachmächtiges Denkmal protestantisch-mystischer Gottschau. 1652 trat Angelus Silesius zur katholischen Kirche über und wurde ein entschiedener Vorkämpfer der Gegenreformation.

Gemälde von unbekanntem Künstler, nach 1677.
108 : 86 cm; Grüssau, Kloster.

Joachim von Sandrart



Joachim von Sandrart

** im Mai 1606 in Frankfurt am Main, † 14. Oktober 1688 in Nürnberg.*

Maler, Kupferstecher und Kunstforscher. Tätig in England, Italien, Holland, Wien und Paris. Seit 1672 in Nürnberg Hauptstütze der Akademie. Verfasser des wichtigen kunstgeschichtlichen Quellenwerkes *Die deutsche Akademie der Bau-, Bild- und Malereikunst* ("Der deutsche Vasari").

Gemälde von Ludwig Hopfer, 1688.
90 : 83 cm; Würzburg, Martin v. Wagner-Museum.

Michael Praetorius

Michael Praetorius

** 15. Februar 1571 in Kreuzburg, Thüringen,*
† 15. Februar 1621 in Wolfenbüttel.

Komponist. Kapellmeister und Organist in Wolfenbüttel. Schöpfer geistlicher Musikwerke (Choralbearbeitungen, Motetten), zugleich bedeutsam als Musikschriftsteller. Unter seinen zahlreichen musiktheoretischen Arbeiten das *Syntagma musicum*, ein Lehr- und Nachschlagewerk für die gesamte Musik.

Kupferstich von unbekanntem Künstler, 1606.
20 : 15 cm; Berlin, Staatsbibliothek.

Heinrich Schütz

Heinrich Schütz

** 8. Oktober 1585 in Köstritz, † 6. November 1672 in Dresden.*

Komponist. Kapellmeister in Dresden. In seinen zahlreichen Kirchenwerken, darunter große Passionen nach den vier Evangelisten, Vorläufer **Bachs**. Auch Schöpfer der ersten deutschen Oper: "Daphne", 1617 in Torgau aufgeführt (Dichtung von **Opitz**).

Gemälde von unbekanntem Künstler, 1670.
17 : 12 cm; Berlin, Staatsbibliothek.

Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst

Friedrich Wilhelm von Brandenburg-Preußen
(der Große Kurfürst)

** 16. Februar 1620 in Berlin, † 9. Mai 1688 in Potsdam.*

Seit 1640 Kurfürst von Brandenburg. Genannt "Der Große Kurfürst". Begründer des brandenburgisch-preußischen Staates. Unternahm erste Kolonisationsversuche in Afrika.

Gemälde von Govert Flinck, 1653.
98 : 83 cm; Berlin, Schloß.

Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst

Friedrich Wilhelm von Brandenburg-Preußen
(der Große Kurfürst)

** 16. Februar 1620 in Berlin, † 9. Mai 1688 in Potsdam.*

Brach die schwedische Ostseeherrschaft, befreite Ostpreußen und stellte sein Land, namentlich Berlin, nach dem Dreißigjährigen Kriege wieder her.

Bronzerelief von Gottfried Leygebe, 1671.
75 cm; Berlin, Hohenzollernmuseum.

Georg Derfflinger

Georg Derfflinger

** 10. März 1606 in Neuhofen an der Krems,*
† 4. Februar 1695 in Gusow bei Küstrin.

Feldherr. Begann seine Soldatenlaufbahn während des Dreißigjährigen Krieges im schwedischen Heer, trat 1655 in brandenburgische Dienste. 1670 Generalfeldmarschall des **Großen Kurfürsten**, entschied durch sein Eingreifen die Schlacht von Fehrbellin (1675).

Gipsbüste von unbekanntem Künstler.
68 cm; Abguß nach der Alabasterbüste
auf dem Grabmal Derfflingers in Gusow.
Berlin, National-Galerie.

Samuel Freiherr von Pufendorf

Samuel Freiherr von Pufendorf

** 8. Januar 1632 in Dorf-Chemnitz, Kursachsen,*
† 16. Oktober 1694 in Berlin.

Jurist und Geschichtsschreiber. Wirkte seit 1670 in Schweden und folgte 1686 einem Ruf des *Großen Kurfürsten* nach Berlin als Historiograph und Kammergerichtsbeisitzer. Begründer des Natur- und Völkerrechts.

*Kupferstich von **Joachim von Sandrart**.*
32 : 21 cm; Berlin, Kupferstichkabinett.

David Kloecker

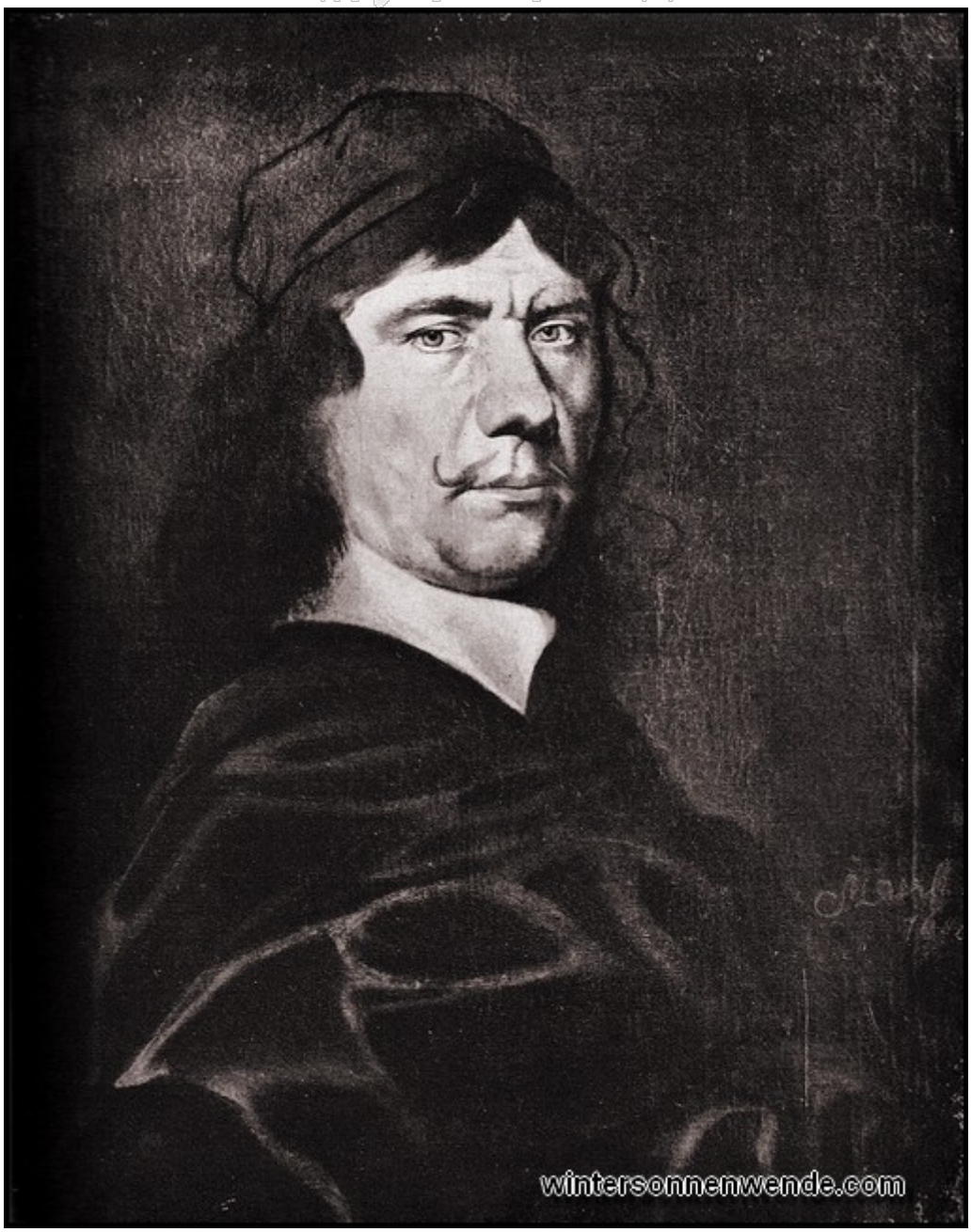
David Kloecker (Kloecker von Ehrenstrahl)

** 23. September 1629 in Hamburg, † 23. Oktober 1698 in Stockholm.*

Maler und Kunstschriftsteller. Seit 1651 in Schweden. 1661 Hofmaler. Er vermittelte der schwedischen Malerei die Errungenschaften des italienischen und niederländischen Barock; wirkte vor allem als Bildnismaler. Durch seine Schriften ist er der Vater der schwedischen Kunstgeschichte geworden.

Gemälde, Selbstbildnis. 101 : 71 cm; Florenz, Uffizien.

Michael Willmann



Michael Willmann

** 1630 in Königsberg, † 26. August 1706 in Leubus, Schlesien.*

Führender Maler des 17. Jahrhunderts in Schlesien, tätig vorwiegend in Leubus. Schuf außer Deckengemälden zahlreiche farbig selbständige Tafelbilder, in denen er kirchliche Gegenstände in freier landschaftlicher Umgebung schilderte.

Gemälde, Selbstbildnis, 1682.
64 : 51 cm; Breslau, Schlesisches Museum.

Adam Krieger

Adam Krieger

** 7. Januar 1634 in Driesen, Neumark, † 30. Juni 1666 in Dresden.*

Orgelspieler in der Hofkapelle des Kurfürsten von Sachsen. Schöpfer von Orgel- und Vokalwerken. Einer der vielseitigsten Liedmeister des 17. Jahrhunderts, der auch die Worte zu seinen Liedern und Arien schrieb. (Sein bekanntestes Lied: "Nun sich der Tag geendet".)

Kupferstich von Christian Romstet nach Johann Kaspar Höckner.
28 : 17 cm; Berlin, Kupferstichkabinett.

Ernst Rüdiger Graf von Starhemberg

Ernst Rüdiger Graf von Starhemberg

** 12. Januar 1638 in Graz, † 4. Januar 1701 in Wesendorf.*

Österreichischer Generalfeldmarschall. Verteidiger Wiens gegen die Türken 1683.

Schabkunstblatt von Peter Schenk.
34 : 24 cm; Berlin, Kupferstichkabinett.

Gottfried Wilhelm Leibniz

Gottfried Wilhelm Leibniz

** 1. Juli 1646 in Leipzig, † 14. November 1716 in Hannover.*

Philosoph. Entwarf ein Weltbild auf Grund seiner Lehre von den Monaden und der prästabilierten Harmonie, das die Gedanken der deutschen Aufklärung bis Kant beherrscht hat. Grundlegender Fortschritt in der Mathematik und Technik durch Aufstellung der Differentialrechnung. Erfinder der modernen Rechenmaschine.

Gemälde von Andreas Scheits, um 1700.
81 : 66 cm; Braunschweig, Anton-Ulrich-Museum.

Gottfried Wilhelm Leibniz

** 1. Juli 1646 in Leipzig, † 14. November 1716 in Hannover.*

Leibniz trug seine Philosophie nicht schulmäßig vor, sondern verbreitete sie durch Gelegenheitsschriften und in zahlreichen Briefen. Er versuchte die Gelehrsamkeit mit Hilfe von Akademien zu organisieren und wurde erster Präsident der nach seinem Plan 1700 begründeten Preußischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin.

Gemälde von unbekanntem Künstler, um 1710.
77 : 63 cm; Berlin, Akademie der Wissenschaften.

Eberhard Freiherr von Danckelmann

Eberhard Freiherr von Danckelmann

** 23. November 1643 in Lingen, † 31. März 1722 in Berlin.*

Brandenburgisch-preußischer Staatsmann. Leiter der Politik und Verwaltung Kurfürst Friedrichs III. Begründer der Universität Halle.

Kupferstich von Georg Paul Busch nach David Richter.
34 : 23 cm; Berlin, Kupferstichkabinett.

Gottfried Kneller

Gottfried Kneller (Kniller)

** 8. August 1646 in Lübeck, † 27. Oktober 1723 in London.*

Hofmaler dreier englischer Könige (Karls II., Jakobs II., Wilhelms III.). Seine zahllosen Bildnisse bezeugen eine selbständige Weiterentwicklung seiner niederländischen Schulung.
Nächst **Holbein** der bedeutendste deutsche Maler auf englischem Boden.

Gemälde, Selbstbildnis.
76 : 63 cm; Lübeck, Museum für Kunst und Kulturgeschichte.

Johann Bernhard Fischer von Erlach

** 15. März 1656 zu Graz, † 5. April 1723 zu Wien.*

Baumeister. Lernte in Italien. Wirkte seit 1686 vornehmlich in Wien und schuf die Hauptwerke des österreichischen Barock: Schloß Schönbrunn, Karlskirche, viele Adelspaläste, auch in Salzburg und Prag.

Kupferstich von Johann Adam Delsenbach, 1719. 11 : 8 cm; Berlin, Kupferstichkabinett.

Daniel Pöppelmann

** 3. Mai 1662 in Herford, † 17. Januar 1736 in Dresden.*

Baumeister des Hochbarock. Wirkte, unterbrochen durch eine Studienreise nach Italien und Paris um 1710, in Dresden am Hofe Augusts des Starken, wo er 1711 sein Hauptwerk begann: den Zwinger.

Miniatur von unbekanntem Künstler.
3 : 2 cm; Dresden, Stadtgeschichtliches Museum.

Elisabeth Charlotte von der Pfalz

Elisabeth Charlotte (Liselotte) von der Pfalz

** 27. Mai 1652 in Heidelberg, † 8. Dezember 1722 in St. Cloud.*

Vermählt seit 1671 mit Herzog Philipp I. von Orleans, dem Bruder Ludwigs XIV. Nach dem Tod des Königs wurde ihr Sohn Regent von Frankreich. Als Schreiberin urwüchsiger Briefe, deren ursprüngliche Ausdruckskraft **Leibniz** rühmt, wurde sie weithin bekannt.

Gemälde von Hyazinth Rigaud.
146 : 115 cm; Genf, Museum für Kunst und Geschichte.

Johann Wilhelm von der Pfalz

Johann Wilhelm von der Pfalz

** 19. April 1658 in Düsseldorf, † 18. Juni 1716 in Düsseldorf.*

Seit 1690 Kurfürst von der Pfalz. Förderer seiner Residenz Düsseldorf. Begründer der Düsseldorfer Gemälde-Galerie, die in der Alten Pinakothek zu München aufgegangen ist. Als Jan Wellm in Nordwestdeutschland volkstümlich geblieben.

Gemälde von Jan Frans Douven, um 1716.
98 : 81 cm; Düsseldorf, Städtisches Museum.

Maximilian 11. Emanuel von Bayern

Maximilian II. Emanuel von Bayern

** 11. Juli 1662 in München, † 26. Februar 1726 in München.*

Seit 1679 Kurfürst von Bayern. Feldherr, beteiligt an der Befreiung Wiens von den Türken und an der Eroberung von Gran, Ofen und Belgrad. Begründete durch seine künstlerischen Unternehmen den Ruf Münchens als Kunststadt (Nymphenburger Schlösser und Schleißheim).

Marmorstandbild von Giuseppe Volpini.
50 cm; München, National-Museum.

Johann Matthias von der Schulenburg

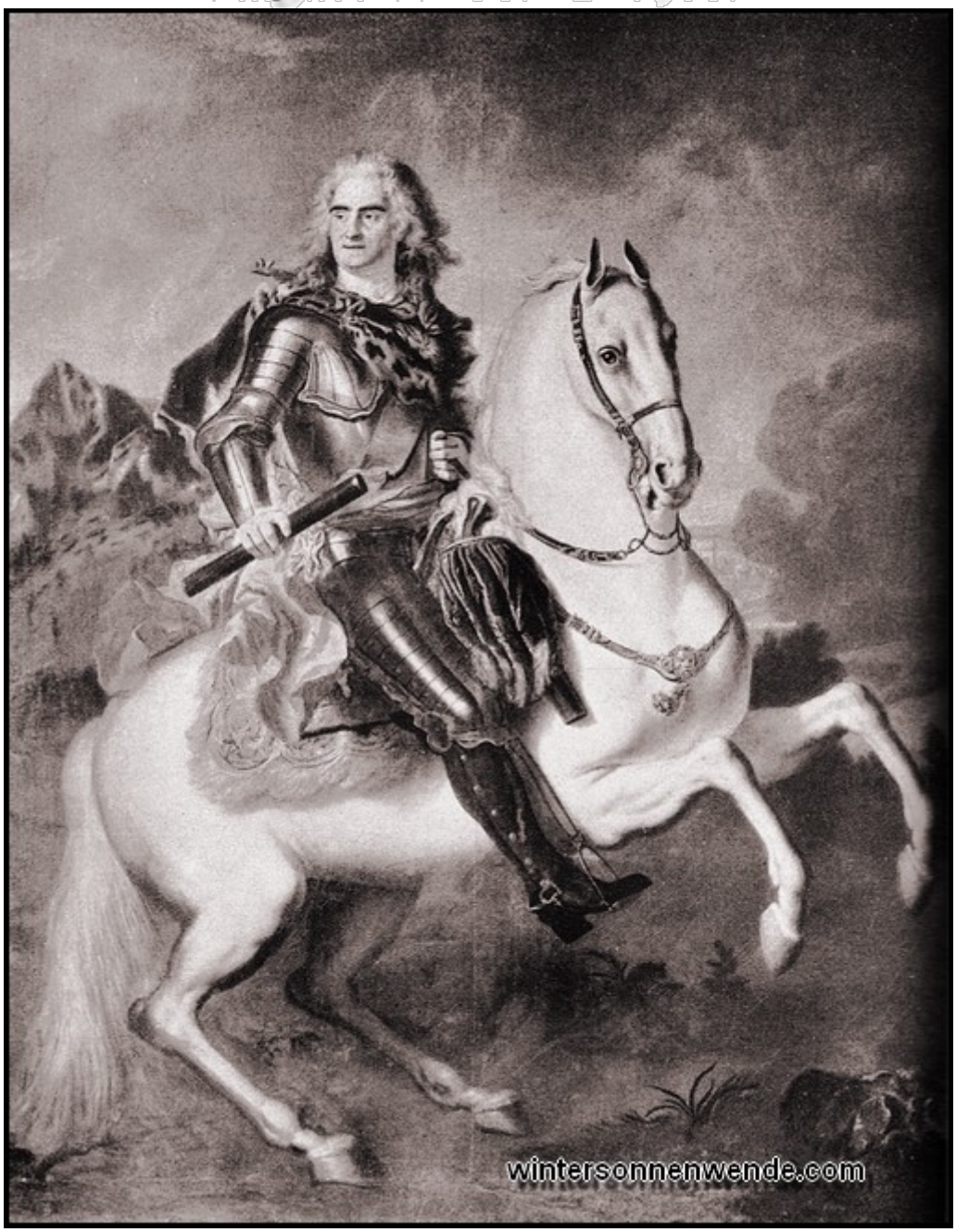
Johann Matthias von der Schulenburg

** 8. August 1661 in Emden bei Magdeburg, † 14. März 1747 in Verona.*

Heerführer; zeichnete sich als Stratege im Kriege Sachsens gegen Karl XII. aus. Seit 1715 Feldmarschall in venezianischen Diensten, verteidigte Korfu gegen die Türken und rettete damit das venezianische Kolonialreich vor dem Untergang und das Abendland vor ernster Gefahr. Er diente bis an sein Lebensende der Republik Venedig, von Ehren überhäuft (zu Lebzeiten errichtetes Standbild in Korfu, prunkvolles Denkmal im Arsenal von Venedig).

Gemälde von Hyazinth Rigaud, um 1710.
80 : 64 cm; Braunschweig, Anton-Ulrich-Museum.

August 11. von Sachsen



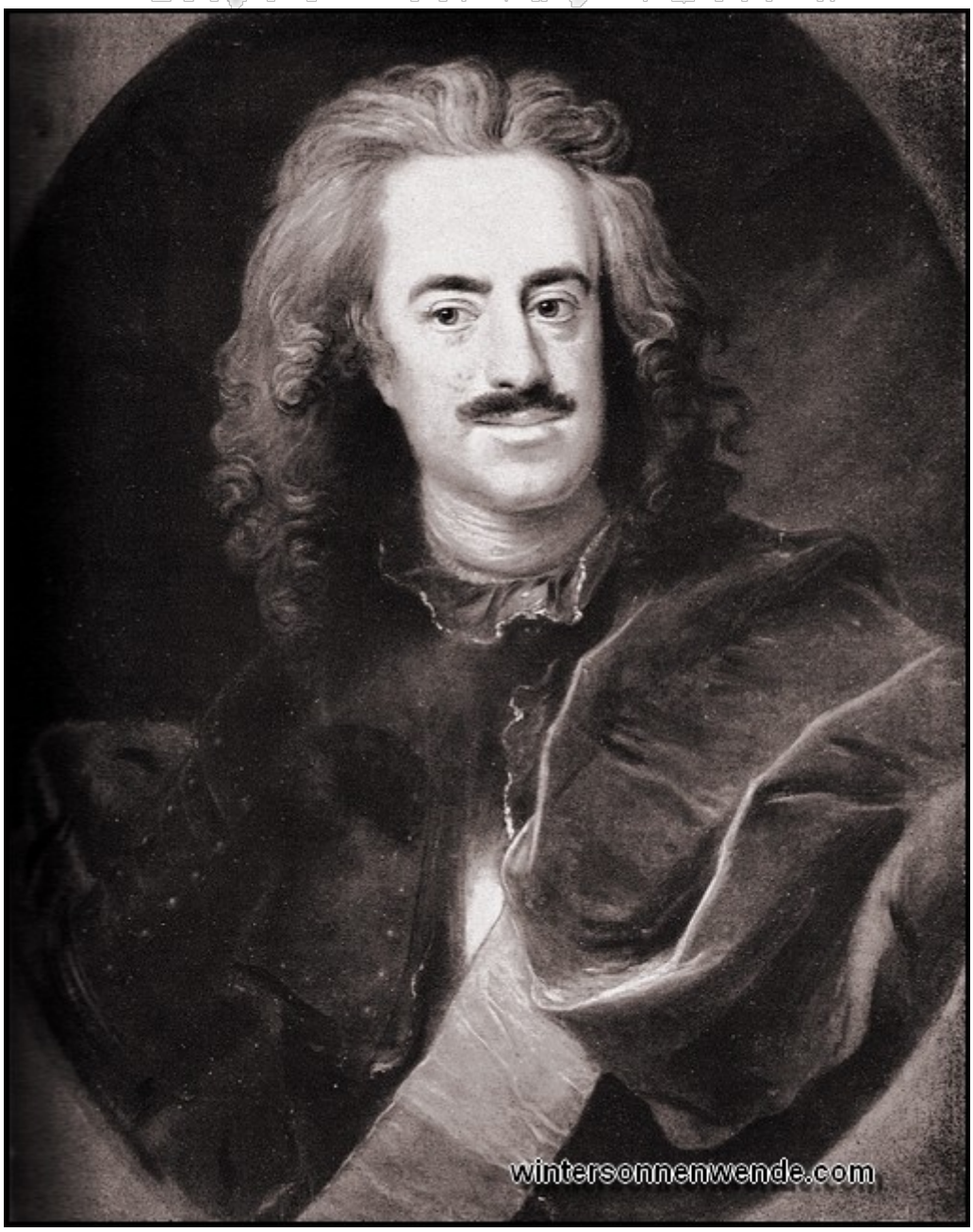
August II. (der Starke) von Sachsen

** 12. Mai 1670 in Dresden, † 1. Februar 1733 in Warschau.*

Seit 1694 Kurfürst von Sachsen, gewann er 1697 seinem Hause die polnische Königskrone. Machte Dresden zur Kunststadt des Barock. Schuf den Dresdner Zwinger und das Grüne Gewölbe. Gründete die erste Porzellanmanufaktur Europas in Meißen.

Gemälde von Louis Silvestre.
266 : 209 cm; Dresden, Gemäldegalerie.

Leopold 1. von Anhalt-Dessau



Leopold I. von Anhalt-Dessau

** 3. Juli 1676 in Dessau, † 9. April 1747 in Dessau.*

Fürst von Anhalt-Dessau, seit 1693 in preußischen Kriegsdiensten, Reformator des preußischen Fußvolkes (durch Einführung des Gleichschritts, des eisernen Ladestocks), volkstümlich unter dem Namen "Der alte Dessauer".

Gemälde von Adam Manyoki.
76 : 61 cm; Dessau, Anhaltische Gemäldegalerie.

Friedrich Carl von Schönborn

Friedrich Carl von Schönborn

** 3. März 1674 in Mainz, † 25. Juli 1746 in Würzburg.*

Seit 1729 Fürstbischof von Würzburg; vollendete den von seinem Bruder, Fürstbischof Johann Philipp Franz, begonnenen Bau des Würzburger Residenzschlosses, an dessen künstlerischer Innenausstattung er schöpferisch beteiligt war (vgl. **Balthasar Neumann**).

Gemälde von unbekanntem Künstler.
116 : 87 cm; Würzburg, Residenzschloß.

Wilhelm VIII. von Hessen

Wilhelm VIII. von Hessen

** 12. März 1682 in Kassel, † 1. Februar 1760 in Rinteln.*

Seit 1730 Regent, seit 1751 Landgraf von Hessen-Kassel. Kämpfte im Siebenjährigen Krieg auf seiten **Friedrichs des Großen**; begründete die Kasseler Gemälde-Galerie (Ankauf der Gemälde Rembrandts); erbaute Schloß Wilhelmsthal bei Kassel.

Gemälde von unbekanntem Künstler.
143 : 112 cm; Kronberg im Taunus, Landgraf Friedrich Carl von Hessen.

August Hermann Francke

August Hermann Francke

** 22. März 1663 in Lübeck, † 8. Juni 1727 in Halle.*

Theologe und Prediger, begründete seit 1695 die nach ihm benannten Franckeschen Stiftungen in Halle, Schulen und Waisenhäuser, die eine segensreiche Wirksamkeit bis heute entfaltet haben.

Gemälde von Antoine Pesne.
71 : 59 cm; Plötz bei Halle, Bergwerksdirektor W. Schulz.

Johann Bernoulli

Johann Bernoulli

** 27. Juli 1667 in Basel, † 1. Januar 1748 in Basel.*

Mathematiker. Mitglied einer verzweigten Gelehrtenfamilie. Lehrte an den Universitäten Groningen und Basel. Bearbeitete gemeinsam mit seinem Bruder Jakob die Differentialrechnung und die Integralrechnung, die er beträchtlich ausbaute.

Kupferstich von Georg Friedrich Schmidt nach Johann Huber, 1743.
25 : 19 cm; Basel, Dr. Christoph Bernoulli.

Christian Wolff

Christian Wolff

** 24. Januar 1679 in Breslau, † 9. April 1754 in Halle.*

Philosoph. Wirkte seit 1707 in Halle, durch königlichen Erlaß 1723 vertrieben, wurde 1740 durch **Friedrich den Großen** zurückberufen. Auf **Leibniz**scher Grundlage entwickelt er als erster in deutscher Sprache den Reichtum philosophischer Begriffe im Sinne der Aufklärung.

Schabkunstblatt von Jakob Haid. Nach einem Gemälde von Gottfried Boy.
31 : 19 cm; Berlin, Kupferstichkabinett.

Samuel Freiherr von Cocceji

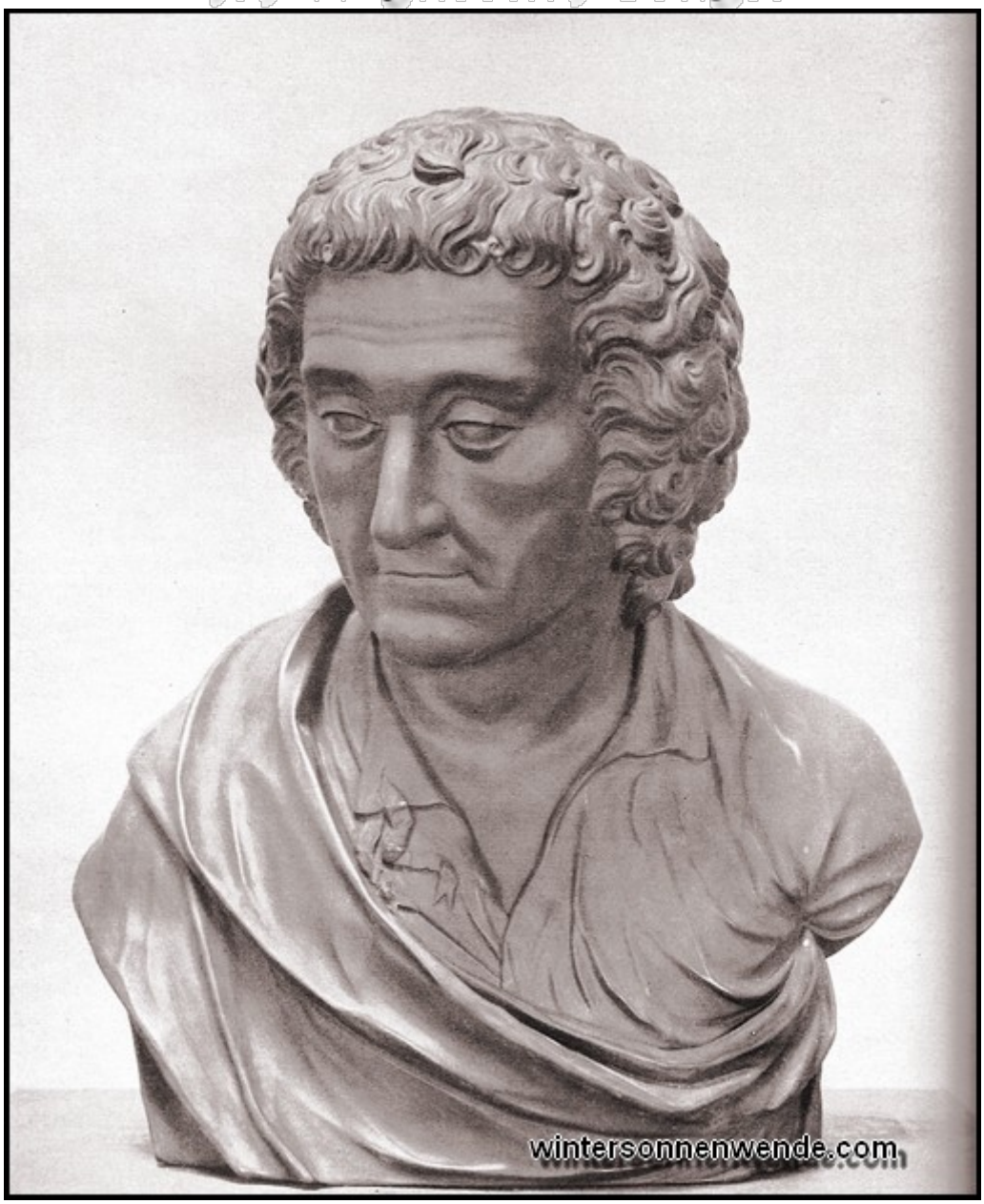
Samuel Freiherr von Cocceji

** 20. Oktober 1679 in Heidelberg, † 4. Oktober 1755 in Berlin.*

Rechtsgelehrter. Seit 1714 in Berlin, bekleidete er die höchsten preußischen Beamtenposten, zuletzt Chef der Justiz und Großkanzler, machte sich verdient durch Neuordnung der Rechtspflege in Preußen. Ein gesetzgeberisches Werk, das *Projekt des Corporis Juris Fridericiani*, blieb unvollendet.

Gipsabguß nach der Marmorbüste von François-Gaspard Adam und Sigisbert Michel, 1765.
92 cm; Berlin, National-Galerie.

Johann Friedrich Böttger



Johann Friedrich Böttger

** 5. Februar 1682 in Schleitz, † 13. März 1719 in Dresden.*

Alchimist. Gehilfe von Graf Ehrenfried Walther von Tschirnhaus (1651-1708) und nach dessen Tod Erfinder des Porzellans, dessen Herstellung bis dahin nur die Chinesen verstanden hatten.

Büste aus Böttger-Steinzeug von Franz Andreas Weeger.
55 cm; Meißen, Porzellan-Manufaktur.

Johann Balthasar Neumann

Johann Balthasar Neumann

** 30. Januar 1687 in Eger, † 18. August 1753 in Würzburg.*

Baumeister und Offizier der fränkischen Kreis-Artillerie. Baute viel für die Grafen von Schönborn, so für den Fürstbischof von Würzburg das Residenzschloß (1720-1744), das vornehmste Bauwerk des deutschen Barock, und viele Kirchen (Vierzehnheiligen) und Schlösser in Süddeutschland.

Gemälde von Markus Friedrich Kleinert, 1727.
95 : 76 cm; Werneck, Schloß.

Cosmas Damian Asam

Cosmas Damian Asam

** 28. September 1686 in Benediktbeuren,*
† 11. Mai 1739 in Kloster Weltenburg.

Maler und Baumeister. Gemeinsam mit **seinem Bruder** stattete er viele Kirchenräume Süddeutschlands aus, errichtete später auch selbst solche, so nach seinen Entwürfen die Klosterkirche in Weltenburg, die effektvollste Innenraumgestaltung des bayrischen Barock.

*Gemälde von **Egid Quirin Asam**.*
117 : 90 cm; München, Priesterhaus St. Johann Nepomuk.

Egid Quirin Asam

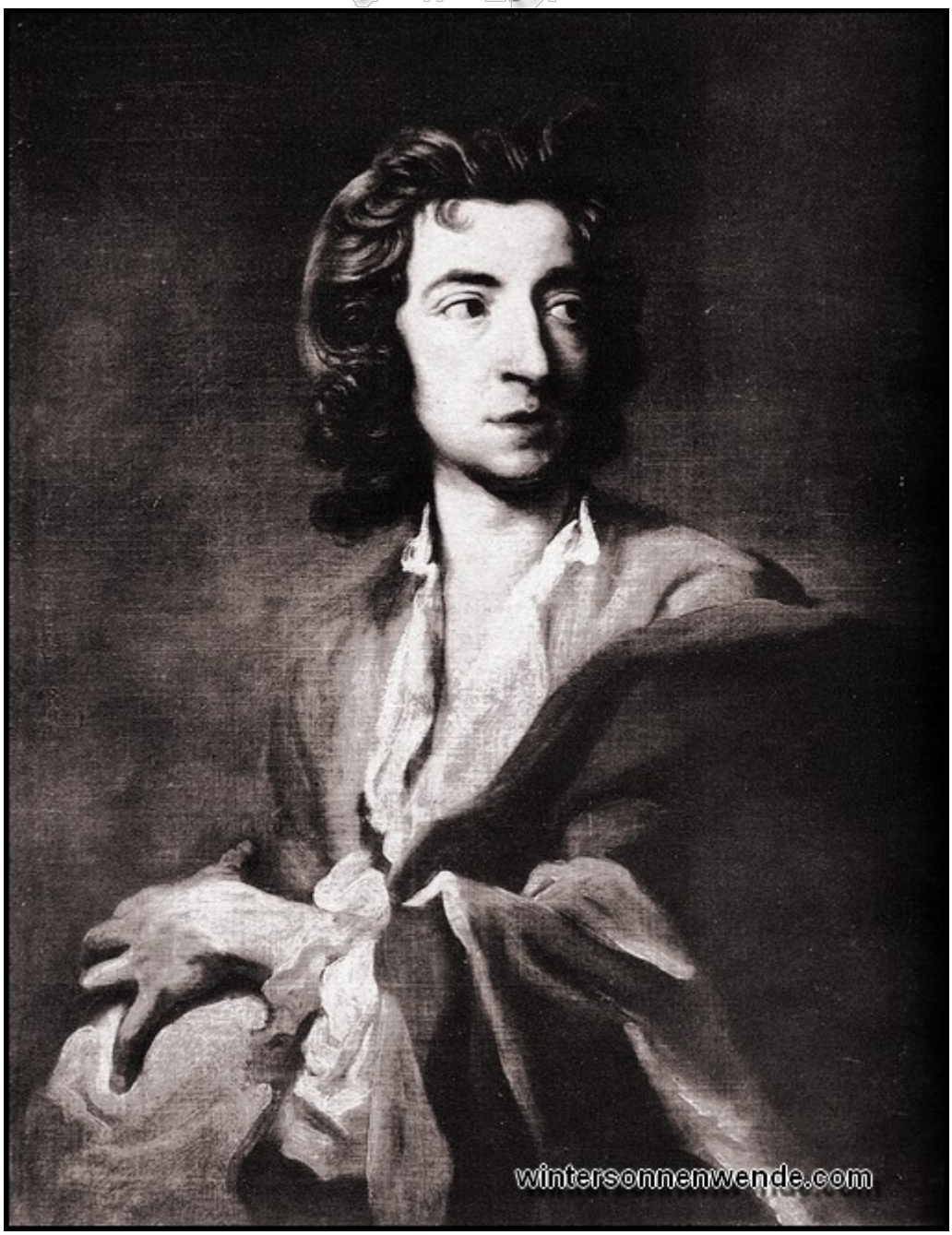
Egid Quirin Asam

** 1. September 1692 in Tegernsee, † 29. April 1750 in Mannheim.*

Bildhauer, Stukkateur und Baumeister, wirkte mit **seinem Bruder** seit 1715 in München und in süddeutschen Klöstern und Städten. Die Johann-Nepomuk-Kapelle ist ebenso wie das Wohnhaus der Brüder in München ein Höhepunkt bewegten Spätbarocks.

*Gemälde von **Cosmas Damian Asam**.*
117 : 90 cm; München, Priesterhaus St. Johann Nepomuk.

Paul Egell



Paul Egell

** 9. April 1691 in Mannheim, † 10. Januar 1752 in Mannheim.*

Bildhauer des Rokoko. Arbeitete vorwiegend in Mannheim, schuf malerisch bewegte, stark ausdrucksvolle Gestalten (Altar der unteren Pfarrkirche in Mannheim, jetzt im Deutschen Museum, Berlin).

Gemälde von Johann Georg Dathan, um 1730.
83 : 66 cm; Berlin, Deutsches Museum
(Leihgabe des Nationalmuseums, Stockholm).

Georg Raphael Donner

Georg Raphael Donner

** 24. Mai 1693 in Eßlingen, Nieder-Österreich, † 15. Februar 1741 in Wien.*

Der führende Bildhauer des frühen 18. Jahrhunderts in Wien. Im Gegensatz zur herrschenden Zeitmode strebte er nach klaren, plastisch festen, fast klassischen Formen. Sein bekanntestes Werk ist der Brunnen auf dem Neuen Markt in Wien.

Kupferstich von Jakob Schmutzer nach einem Gemälde von Paul Troger.
15 : 11 cm; Berlin, Kupferstichkabinett.

Georg Philipp Telemann

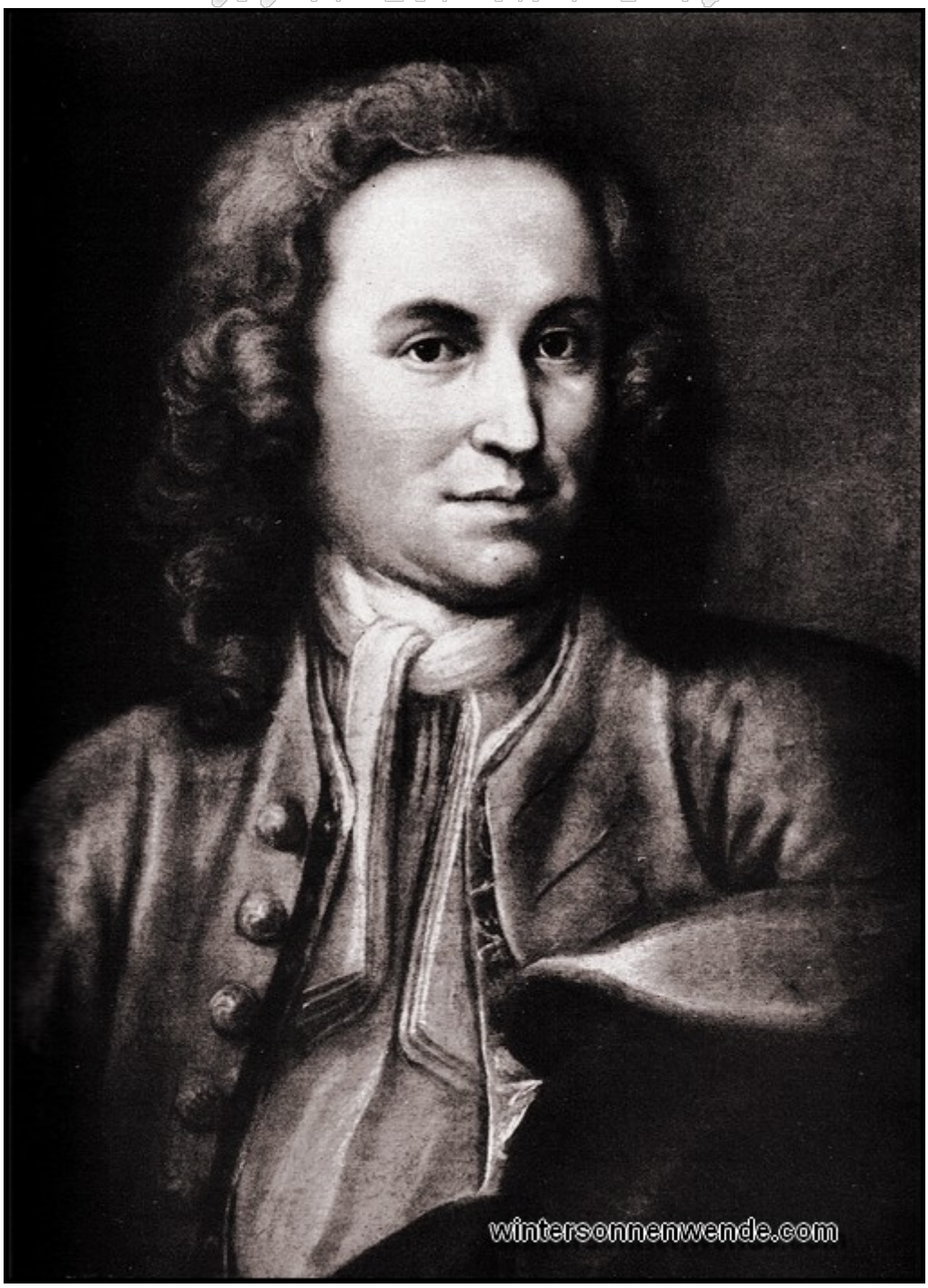
Georg Philipp Telemann

** 14. März 1681 in Magdeburg, † 25. Juni 1767 in Hamburg.*

Komponist. Als städtischer Musikdirektor leitete er Jahrzehnte hindurch das Musikleben Hamburgs. Unter seinen Opern sind die komischen musikalisch wertvoller als die ernsten. Auf kirchlichem Gebiet war seine Passionsmusik ebenso berühmt wie ihr Text "Der für die Sünden der Welt gemarterte und sterbende Jesus" von dem Hamburger Ratsherrn und Dichter Brockes.

Schabkunstblatt von Valentin Daniel Preisler, 1750,
nach einem Gemälde von Ludwig Michael Schneider.
35 : 21 cm; Berlin, Kupferstichkabinett.

Johann Sebastian Bach



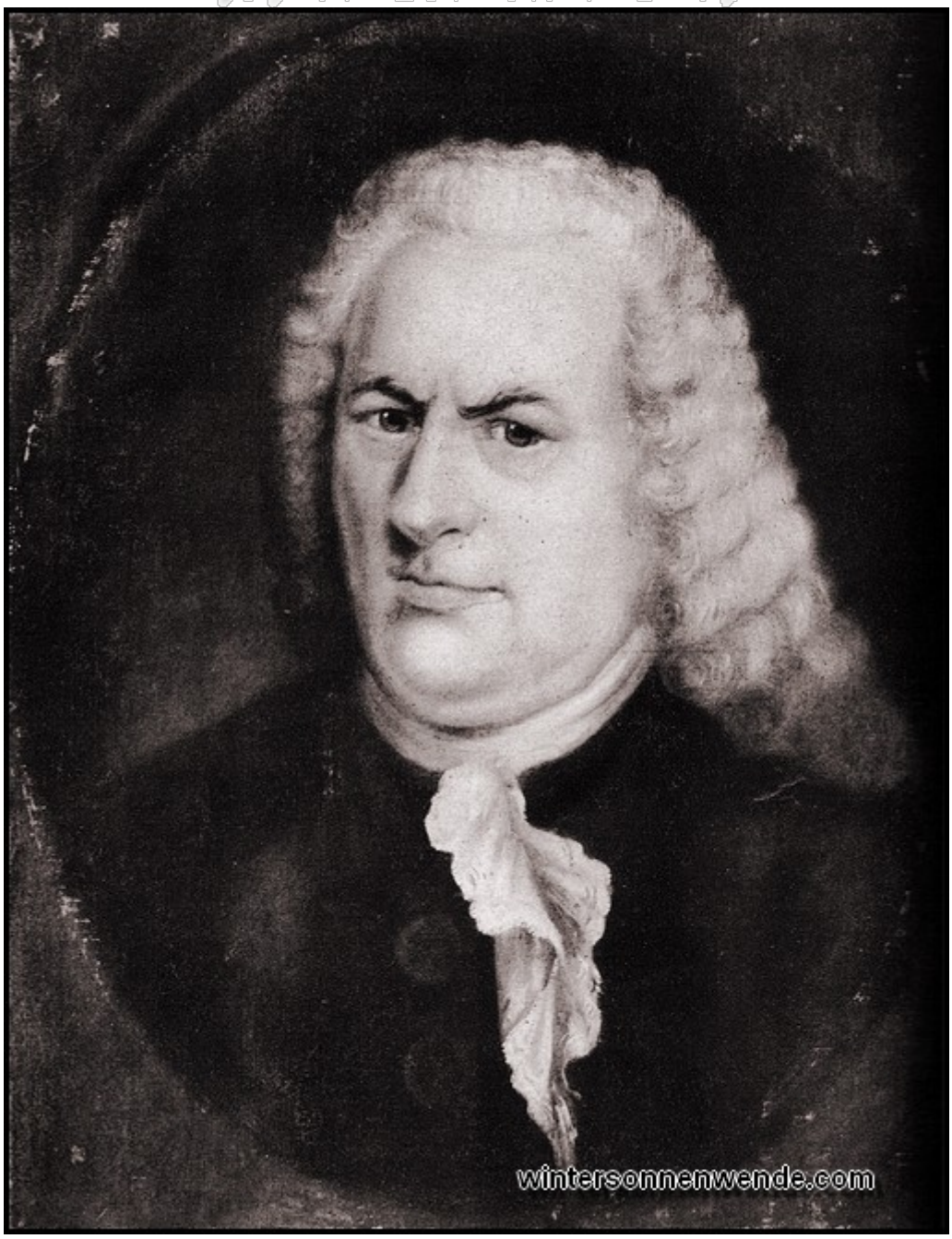
Johann Sebastian Bach

** 20. März 1685 in Eisenach, † 28. Juli 1750 in Leipzig.*

Komponist. Die protestantische Kirchenmusik, Choral, Kantate, Passionsdrama, hat in Bach ihren höchsten, nicht wieder erreichten Ausdruck gefunden. Über Organistenstellen in Arnstadt und Mühlhausen führte ihn der Weg nach Weimar, wo er als Hoforganist und Kammermusiker (Geige) 1708-17 wirkte. Nach sechs Jahren Dienst beim Fürsten Leopold in Köthen wurde er 1723 Thomaskantor in Leipzig.

Gemälde von unbekanntem Künstler, um 1725.
60 : 44 cm; Erfurt, Städtisches Museum.

Johann Sebastian Bach



Johann Sebastian Bach

** 20. März 1685 in Eisenach, † 28. Juli 1750 in Leipzig.*

In Leipzig, wo Bach bis zu seinem Tode ansässig blieb, entstanden, veranlaßt oft durch seine amtlichen Verpflichtungen im Kirchendienst, die großen Werke: außer vielen Kantaten das Magnifikat und die Johannispassion, 1729 die Matthäuspassion und, 1733 begonnen, die H-moll-Messe. Mit dem "Musikalischen Opfer" dankte er **Friedrich dem Großen** für die ehrenvolle Aufnahme in Potsdam im Mai 1747.

Gemälde von unbekanntem Künstler, um 1735.
53 : 41 cm; Leipzig, Musikbibliothek Peters.

Johann Sebastian Bach

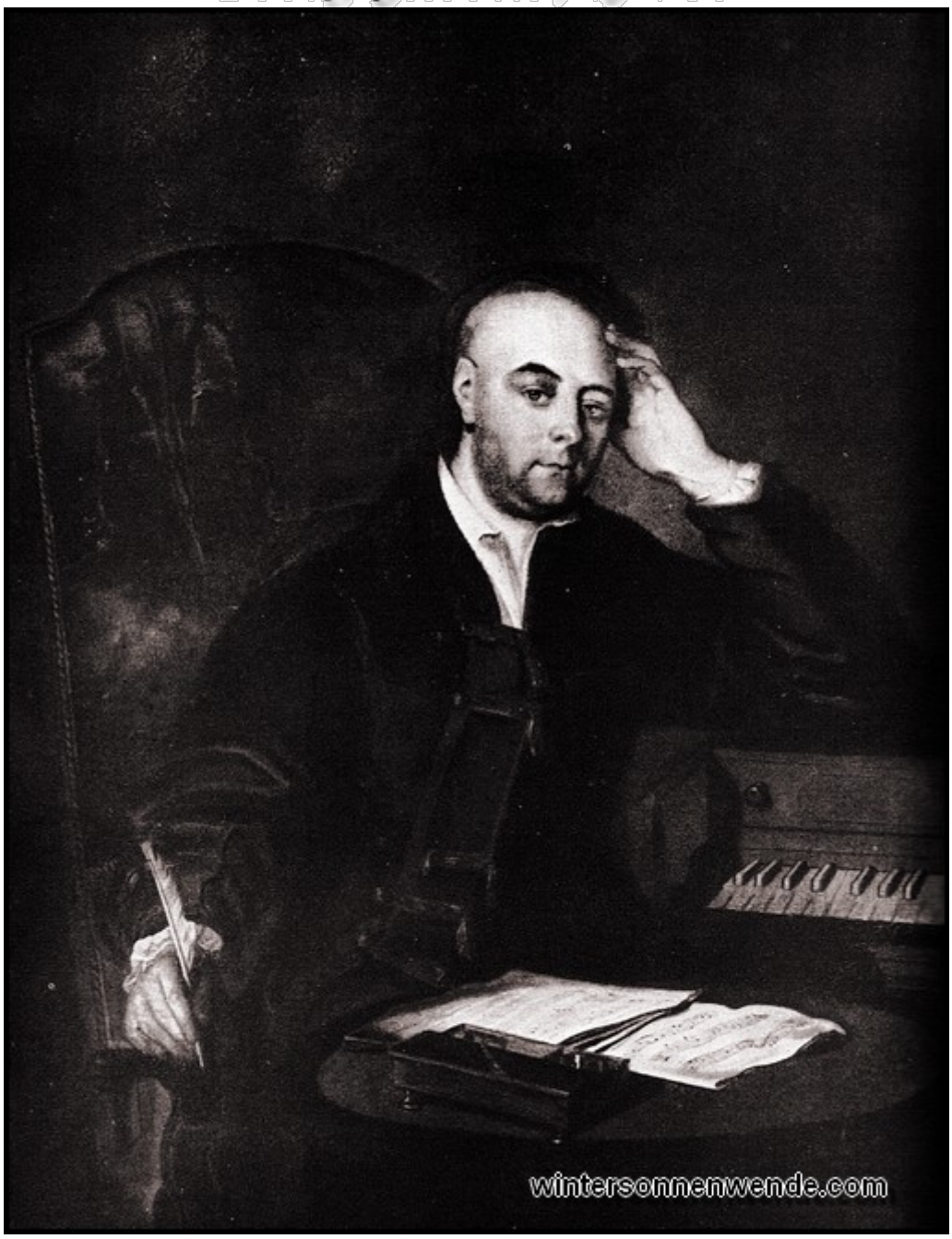
Johann Sebastian Bach

** 20. März 1685 in Eisenach, † 28. Juli 1750 in Leipzig.*

In Bachs Kunst vereinigt sich tiefes religiöses Empfinden mit beispielloser Beherrschung aller Kunstmittel. Seine schöpferische Allmächtigkeit hat erst eine späte Nachwelt in ihrem vollen Umfang erkannt.

Gemälde von Elias Gottlieb Haussmann, 1746.
79 : 63,5 cm; Leipzig, Stadtgeschichtliches Museum.

Georg Friedrich Händel



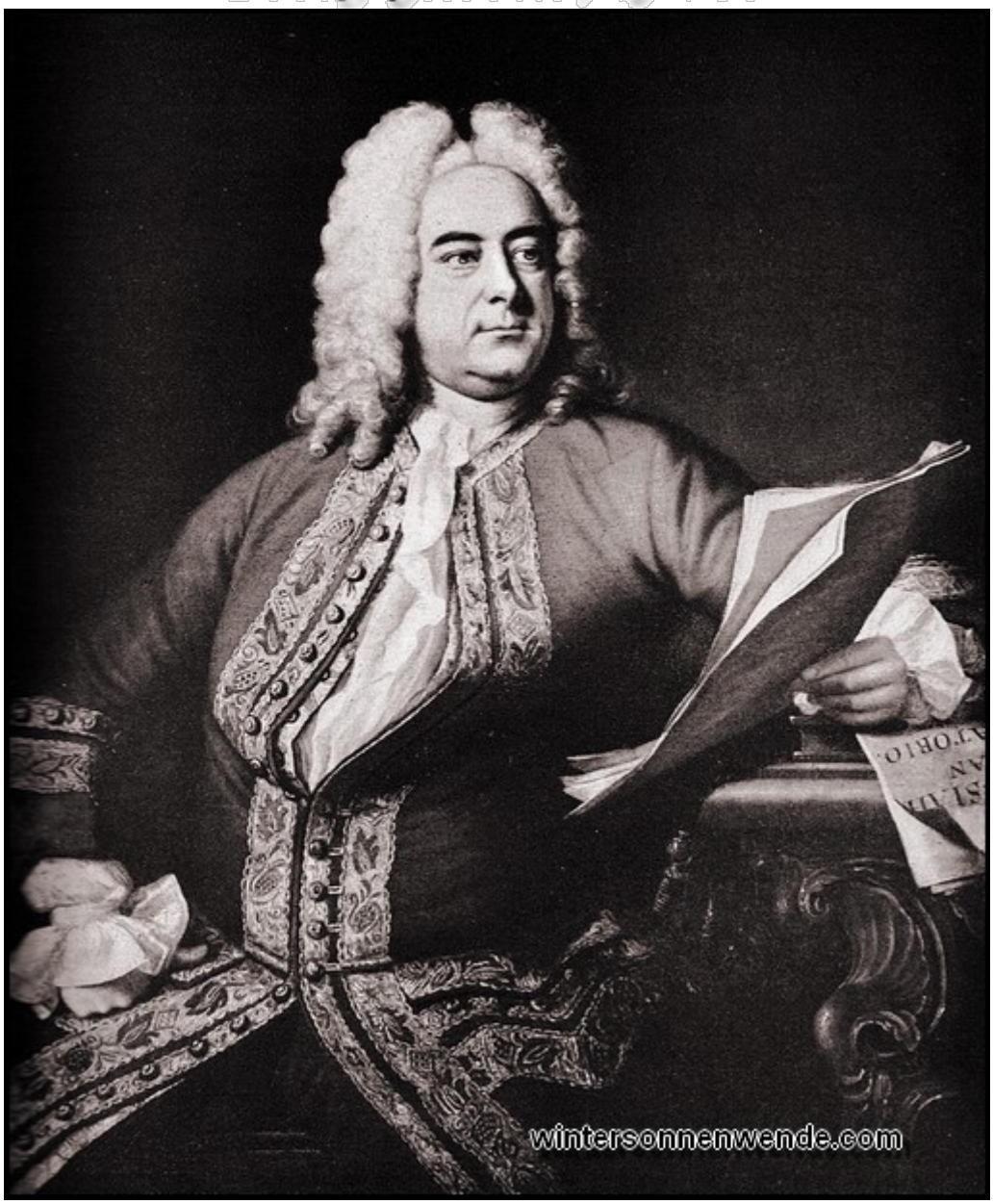
Georg Friedrich Händel

** 23. Februar 1685 in Halle, † 14. April 1759 in London.*

Komponist. Seit 1712 in England. Er war, wenn auch ohne eigentliche Anstellung, der Hofkomponist des königlichen Hauses, wirkte als Dirigent und Komponist an der 1720 gegründeten Opernakademie und später an einer eigenen mit Unterstützung des Hofes gegründeten Akademie. In der Westminster-Abtei begraben.

Gemälde von Philipp Mercier, 1748.
127 : 103 cm; Halle, Städtisches Museum.

Georg Friedrich Händel



Georg Friedrich Händel

** 23. Februar 1685 in Halle, † 14. April 1759 in London.*

Bei seinen Zeitgenossen hauptsächlich durch seine Opern berühmt und gefeiert. Nachhaltiger und bis in die Gegenwart hinein wirksam haben sich seine Oratorien erwiesen, denen er sich in seinen späteren Lebensjahren ausschließlich widmete (Messias, Judas Makkabäus, Josua).

Gemälde von Thomas Hudson, 1749.
121 : 100 cm; Hamburg, Staatsbibliothek.

Heinrich Johann Friedrich Graf Ostermann

** 30. Mai 1688 in Bochum, Westfalen, † 31. Mai 1747 in Beresow, Sibirien.*

Staatsmann, stieg im Dienste Peters des Großen und nach dessen Tode als Berater Katharinas I. zum Reichsvizekanzler auf. Neben Generalfeldmarschall Münnich war er einer der ersten aus der langen Reihe bedeutender Deutscher, die das europäische Rußland mitgeschaffen haben. Nach der Thronbesteigung Elisabeths 1741 gestürzt und nach Sibirien verbannt.

Silberne Schaumünze von unbekanntem Künstler.
Durchmesser 7 cm; Berlin, Münzkabinett.

Johann Hartwig Graf von Bernstorff

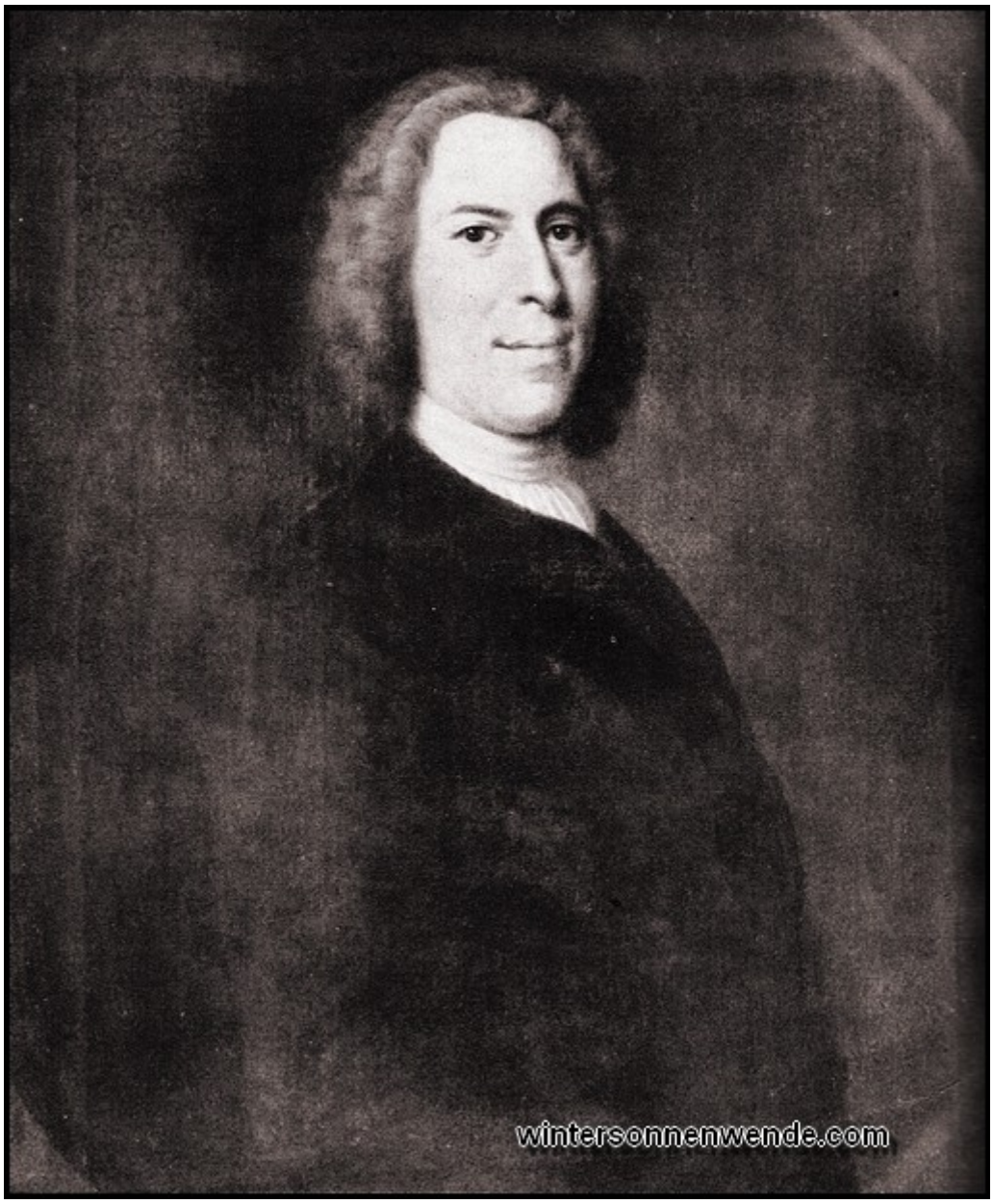
Johann Hartwig Graf von Bernstorff

** 13. Mai 1712 in Hannover, † 18. Februar 1772 in Hamburg.*

Staatsmann in dänischen Diensten, von **Friedrich dem Großen** das "Orakel von Dänemark" genannt; leitete erfolgreich die auswärtigen Angelegenheiten; hob die Volkswohlfahrt (beispielhafte Bauernbefreiung auf dem eigenen Gute) und machte Kopenhagen zu einem Zentrum deutschen Geisteslebens (Freundschaft mit **Klopstock**). Sein Werk setzte an gleicher Stelle sein Neffe Andreas Peter fort.

Kupferstich von Jakob Christian Schlotterbeck, nach 1772.
16 : 11 cm; Berlin, Kupferstichkabinett.

Nicolaus Ludwig Zinzendorf



Nicolaus Ludwig Graf von Zinzendorf

** 26. Mai 1700 zu Dresden, † 9. Mai 1760 zu Herrnhut.*

Stifter der Brüdergemeinde, Liederdichter und religiöser Schriftsteller, neben **Francke** Hauptbegründer der evangelischen Heiden-Mission und Vorkämpfer der Union in der Zeit des Konfessionalismus der Landeskirchen.

Gemälde von Balthasar Denner.
76 : 36 cm; Herrnhut, Brüdergemeinde.

Leonhard Euler

** 15. April 1707 in Basel, † 18. September 1783 in Petersburg.*

Mathematiker und Physiker. Schüler von **Johann Bernoulli** in Basel. Wirkte an den Akademien in Petersburg und in Berlin. Wandte seine mathematischen und physikalischen Erkenntnisse auch auf die Erbauung und Lenkung der Schiffe an. Seine *Lettres à une princesse d'Allemagne* ein Muster gemeinverständlicher Darstellung wissenschaftlicher Gegenstände. Nach ihm benannt: die Eulersche Gleichung, die Eulerschen Zahlen, der Eulersche Satz.

Gemälde von Joseph Friedrich August Darbes.
58 : 45 cm; Genf, Museum für Kunst und Geschichte.

Albrecht von Haller

Albrecht von Haller

** 16. Oktober 1708 in Bern, † 12. Dezember 1777 in Bern.*

Anatom und Physiolog. Hauptvertreter dieser Wissenschaften im 18. Jahrhundert. Als Dichter führte er die philosophische Gedankendichtung (Vorläufer **Schillers**) in die deutsche Kunst durch seine Lehrgedichte ein ("Die Alpen").

Gemälde von unbekanntem Künstler, 1746.
81 : 63 cm; Göttingen, Universität.

Johann Georg Wille

Johann Georg Wille

** 5. November 1715 in Obermühle bei Gießen, † 7. April 1808 in Paris.*

Kupferstecher, seit 1736 in Paris tätig, war neben Georg Friedrich Schmidt einer der angesehensten Schwarzweißkünstler in Frankreich. Von Largillière und Rigaud gefördert, wurde er 1761 Mitglied, 1786 Rat der Akademie der Künste.

Kupferstich von Johann Gotthard Müller
nach einem Gemälde von Jean Baptiste Greuze, 1776.
30 : 32 cm; Berlin, Kupferstichkabinett.

Ignaz Günther

Ignaz Günther

** 22. November 1725 in Altmannstein, Oberpfalz,*
† 26. Juni 1775 in München.

Fruchtbarer Bildhauer eines äußerst verfeinerten, anmutig sinnlichen Rokoko (Hochaltäre bayrischer Wallfahrtskirchen, z. B. in Rott am Inn).

Gemälde von Martin Knoller, 1774.
78 : 56 cm; Wiesbaden, Dr. Renz.

Johann Heinrich Riesener

Johann Heinrich Riesener

** 4. Juli 1734 in Gladbeck bei Essen, † 6. Januar 1806 in Paris.*

Möbeltischler, lernte in Paris bei dem ebenfalls aus Deutschland stammenden Oeben; seit 1774 *"Ebeniste du Mobilier de la Couronne"* und führender Meister seines Fachs in Frankreich.

Gemälde von Antoine Vestier,
zur Zeit verschollen.

Friedrich Wilhelm 1.

Friedrich Wilhelm I. von Preußen

** 15. August 1688 in Berlin, † 31. Mai 1740 in Potsdam.*

Seit 1713 König von Preußen. Der Soldatenkönig. Ordnete auf sparsame und nüchtern-überlegende Weise alle Zweige der Staatsverwaltung. Erzieher des Heeres und Schöpfer des preußischen Beamtentums. Erweiterte Berlin (Friedrichstadt). Erste Anlage von Potsdam nach holländischem Vorbild.

Gemälde von Antoine Pesne, um 1730.
141 : 108 cm; Berlin, Schloß.

Friedrich II. (der Große)

Friedrich II. (der Große) von Preußen

** 24. Januar 1712 in Berlin,*
† 17. August 1786 in Schloß Sanssouci bei Potsdam.

Als Kronprinz geriet er durch den soldatischen Drill in Gegensatz zu seinem Vater **Friedrich Wilhelm I.** Fluchtversuch und Hinrichtung seines Freundes Katte 1730. Seit 1736 bewohnte er mit seiner Gemahlin Elisabeth Christine von Braunschweig-Bevern das von **Knobelsdorff** umgebaute Schloß Rheinsberg in einem heiter-geselligen schöngeistigen Kreise.

*Gemälde von **Wenzeslaus von Knobelsdorff**, vor 1740.*
65 : 50 cm; Berlin, Hohenzollernmuseum.

Friedrich II. (der Große)

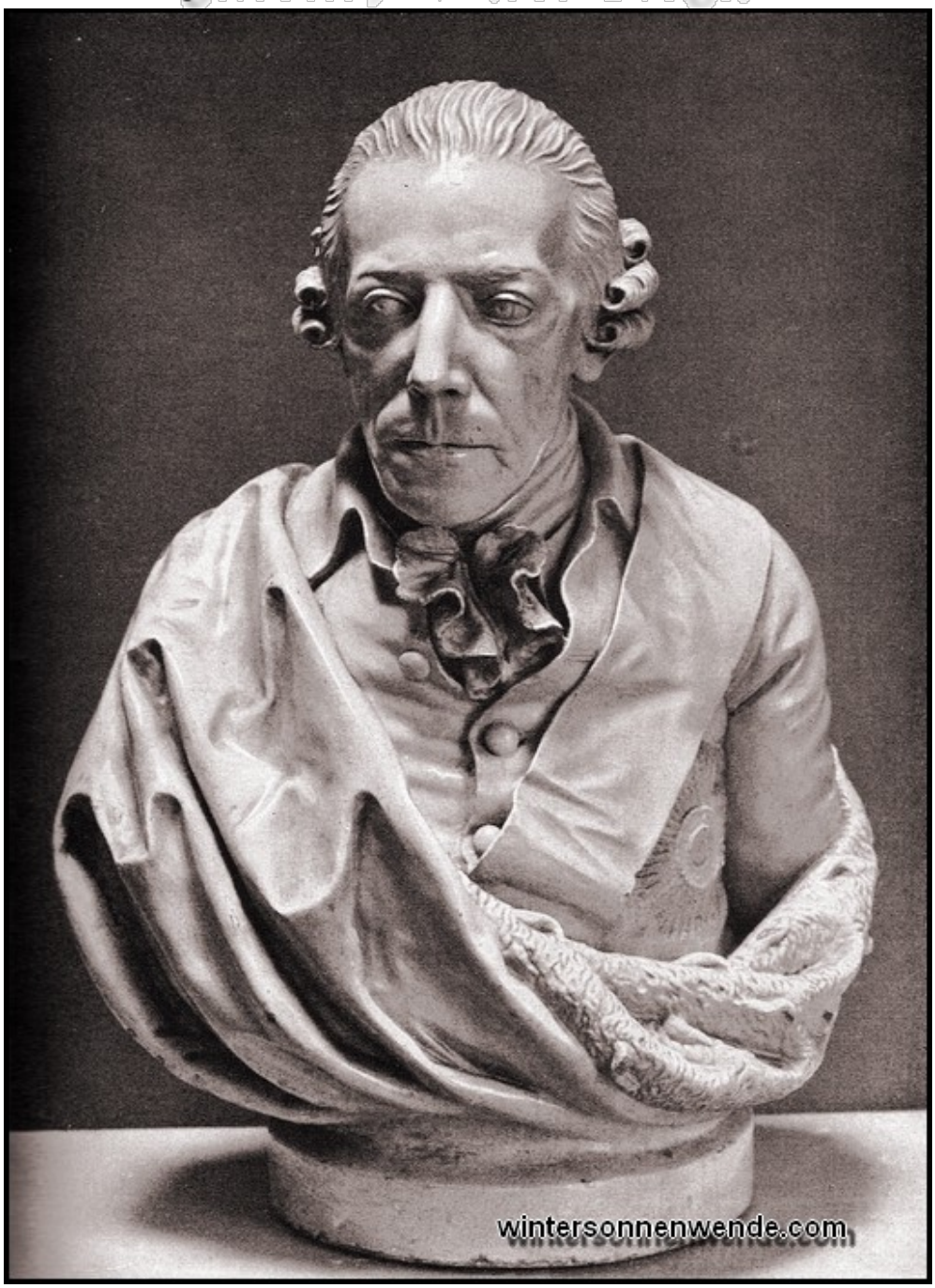
Friedrich II. (der Große) von Preußen

** 24. Januar 1712 in Berlin,*
† 17. August 1786 in Schloß Sanssouci bei Potsdam.

Am 21. Mai 1740 bestieg Friedrich den Thron, führte alsbald den Ersten, 1744-1745 den Zweiten und 1756-1763 den Dritten Schlesischen oder Siebenjährigen Krieg. Die Erwerbung neuer Landesteile (Wiedergewinnung von Westpreußen) erforderte vielfach neue Verwaltungsmaßnahmen, wobei er meist auf den vom Vater gewonnenen Grundlagen weiterbaute.

Gemälde von Johann Georg Ziesenis, um 1765.
47 : 37 cm; Heidelberg, Kurpfälzisches Museum.

Friedrich II. (der Große)



Friedrich II. (der Große) von Preußen

** 24. Januar 1712 in Berlin,*
† 17. August 1786 in Schloß Sanssouci bei Potsdam.

Gleich glänzend wie als Feldherr und Staatsmann erwies sich der König im Reich des Geistigen. Er stand in nahem Verkehr mit den größten Denkern seiner Zeit, schrieb geistvolle Briefe, Gedichte, Abhandlungen, Musikstücke. Am meisten gegenwärtig erscheint er uns als Bauherr: Vieles in Berlin, fast alles in Potsdam beweist heute noch die Höhe seiner künstlerischen Geschmacksbildung.

Glasierte Gipsbüste von Johannes Eckstein, 1786.
70 cm; Berlin, Dr. Oskar Mulert.

Hans Joachim von Zieten

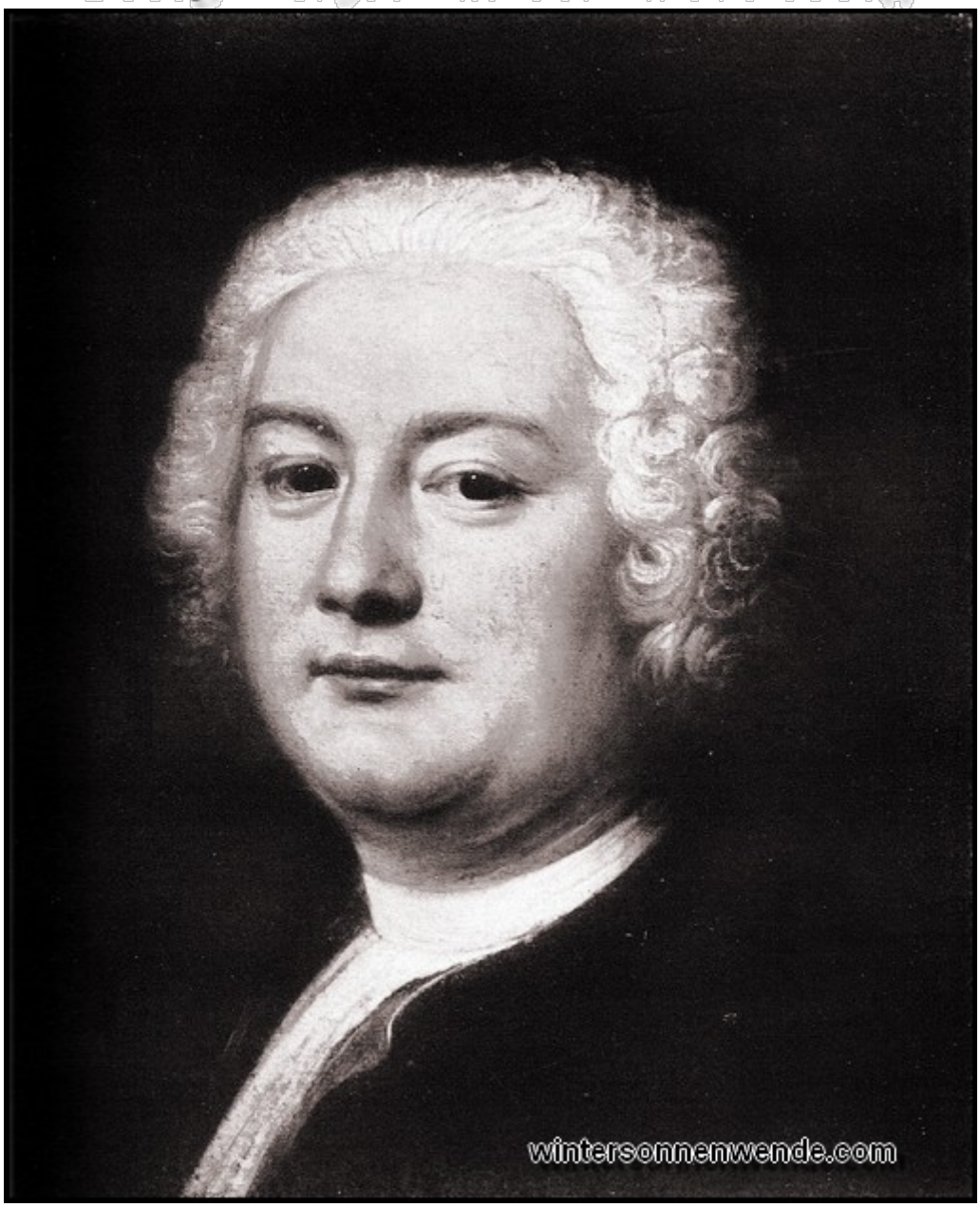
Hans Joachim von Zieten

** 14. Mai 1699 in Wustrau bei Neuruppin, † 27. Januar 1786 in Berlin.*

Reitergeneral **Friedrichs des Großen**, Anführer des nach ihm benannten Husarenregiments, kämpfte ruhmvoll besonders im Siebenjährigen Krieg (Leuthen, Liegnitz, Torgau).

Pastellbild von Edward Francis Cunningham.
78 : 62 cm; Wustrau, Graf Zieten-Schwerinsche Landgutstiftung.

Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff



Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff

** 17. Februar 1699 in Kuckädel bei Crossen,*
† 16. September 1753 in Berlin.

Baumeister und Freund **Friedrichs des Großen**, baute für ihn die Goldene Galerie am Schloß Charlottenburg, das Stadtschloß in Potsdam und Schloß Sanssouci. Sein Hauptwerk ist das Berliner Opernhaus im edelsten Maß antiker Formsprache.

Gemälde von Adam Manyoki.
41 : 34 cm; Berlin, Hohenzollernmuseum.

Maria Theresia

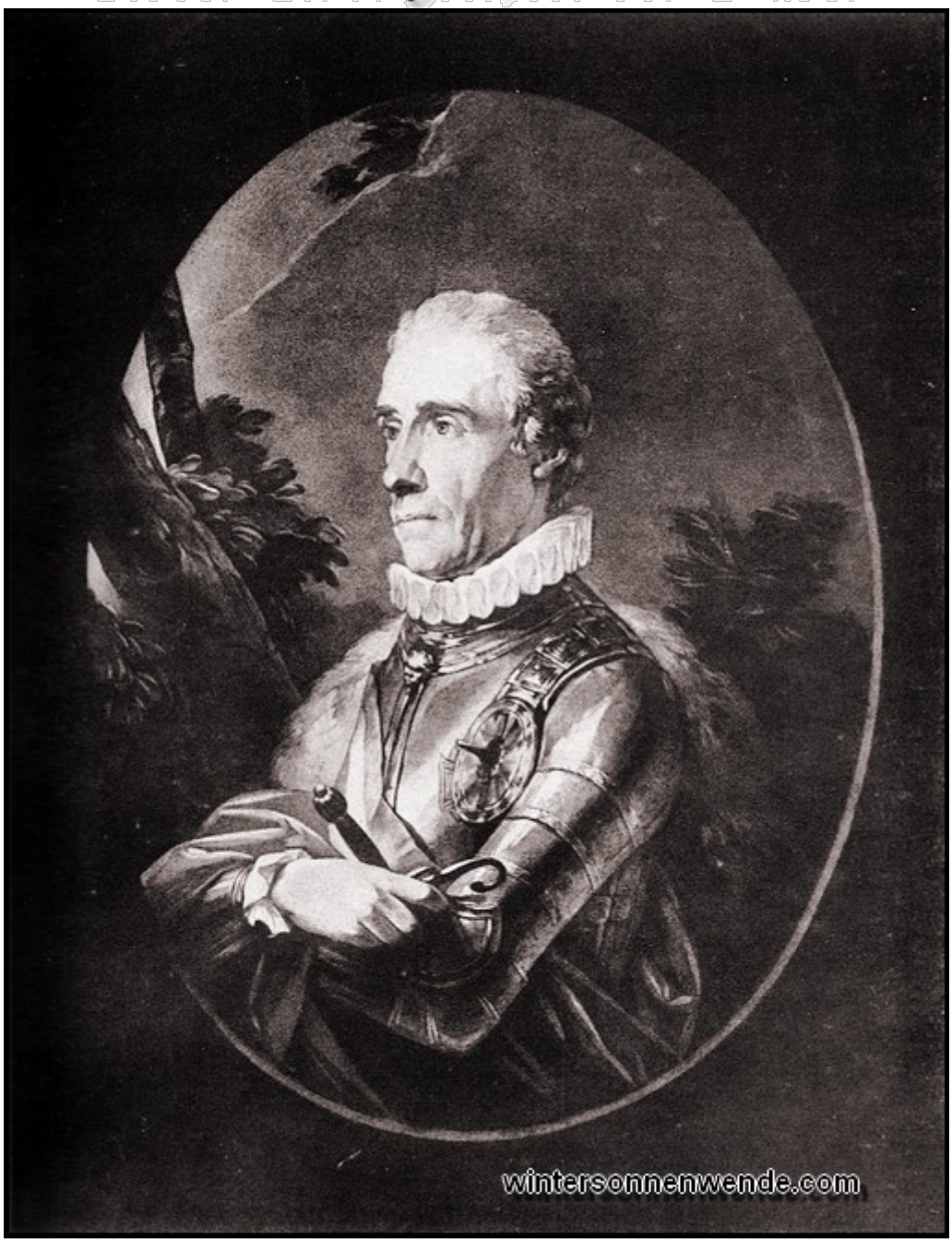
Maria Theresia

** 13. Mai 1717 in Wien, † 29. November 1780 in Wien.*

Erbtochter Karls VI. Seit 1740 Regentin, seit 1745 Kaiserin. Mit innerpolitischem Weitblick ordnete sie die Verwaltung neu, begründete den Volksschulunterricht, führte eine maßvolle Bauernreform durch und siedelte Deutsche im Banat an. Obgleich sie Schlesien an **Friedrich den Großen** verlor, lebte sie im Herzen ihres Volkes als vorbildliche Regentin fort.

Gemälde von Martin van Meytens.
259 : 161 cm; Nürnberg, Germanisches National-Museum.

Gideon Ernst Freiherr von Laudon



Gideon Ernst Freiherr von Laudon

** 2. Februar 1707 in Tootzen, Livland,*
† 14. Juli 1790 in Neutitschein, Mähren.

Feldherr. Offizier in russischen, seit 1742 in österreichischen Diensten. Seit 1758 Feldmarschalleutnant, siegte er 1759 über die Preußen bei Kunersdorf. 1789 eroberte er im Türkenkrieg Belgrad.

Schabkunstblatt von Johann Peter Pichler
nach einem Gemälde von Heinrich Füger, 1788.
38 : 26 cm; Berlin, Kupferstichkabinett.

Wenzel Anton von Kaunitz

Wenzel Anton von Kaunitz

** 2. Februar 1711 in Wien, † 27. Juni 1794 in Mariahilf bei Wien.*

Staatsmann. Seit 1753 Staatskanzler und politischer Berater der **Kaiserin Maria Theresia**. Schöpfer der Koalition gegen Preußen. Begründer der Akademie der bildenden Künste in Wien.

Kupferstich von Jakob Schmutzer.
55 : 39 cm; Berlin, Kupferstichkabinett.

Samuel Freiherr von Bruckenthal

Samuel Freiherr von Bruckenthal

** 26. Juli 1721 in Löschkirch, Siebenbürgen,*
† 9. April 1803 in Hermannstadt.

Staatsmann. Berater der **Kaiserin Maria Theresia**, die ihn zum Leiter der siebenbürgischen Hofkanzlei und 1777 zum Gouverneur von Siebenbürgen ernannte. Stiftete der sächsischen Nation Siebenbürgens seine gewählte Kunstsammlung (heute Bruckenthalisches Museum in Hermannstadt).

Kupferstich von Johann Ernst Mansfeld
nach einem Gemälde von Joseph Hickel, 1779.
27 : 19 cm; Hermannstadt, Bruckenthalisches Museum.

Katharina 11. (die Große) von Rußland

Katharina II. (die Große) von Rußland

** 2. Mai 1729 in Stettin, † 17. November 1796 in Petersburg.*

Prinzessin von Anhalt-Zerbst, vermählt mit Peter III. von Rußland, nach dessen Tode 1762 Alleinherrscherin; führte eine erfolgreiche Außenpolitik und förderte entscheidend die Europäisierung Rußland durch kluge Reformen.

Gemälde von Pietro Rotari, um 1760.
61 : 49 cm; Dessau, Residenzschloß.

Joseph II.

Joseph II.

** 13. März 1741 in Wien, † 20. Februar 1790 in Wien.*

Sohn **Maria Theresias**, bis zu ihrem Tode Mitregent, Kaiser seit 1765. Ein Bewunderer **Friedrichs des Großen**, machte er den Versuch, nach seinem Vorbild ständische und kirchenpolitische Reformen durchzuführen. Sein Ziel war ein zentral verwaltetes Reich, gestützt auf Heer und Beamtenschaft.

Gipsbüste von Franz Xaver Messerschmied.
70 cm; Berlin, Deutsches Museum.

Karl Eugen von Württemberg

** 11. Februar 1728 in Brüssel, † 24. Oktober 1793 in Hohenheim.*

Herzog von Württemberg. Führte als absoluter Herrscher eine straffe Verwaltung in Württemberg durch. Gründete die Karlschule, die **Schiller** und viele andere berühmte Schwaben besuchten. Förderte die Künste, erbaute das neue Schauspielhaus in Stuttgart und die Schlösser Hohenheim und Solitude.

Gemälde von unbekanntem Künstler.
90 : 68 cm; Stuttgart, Schloßmuseum.

Friedrich Wilhelm von Steuben

Friedrich Wilhelm von Steuben

** 15. November 1730 in Magdeburg,*
† 28. November 1794 in Oneida County bei New York.

Preußischer Offizier, seit 1777 in Nordamerika; als Generalinspektor der Armee Washingtons reorganisierte er das Heer, schuf eine leichte Infanterie und führte den Gebrauch des Bajonetts ein. Wurde zum Mitbegründer der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten Nordamerikas.

Gemälde von unbekanntem Künstler.
79 : 62 cm; Saarbrücken, Frau Anna Klein-Lichtenberg.

Johann Joachim Winckelmann

Johann Joachim Winckelmann

** 9. Dezember 1717 in Stendal, † 8. Juni 1768 in Triest.*

Altertums- und Kunstforscher. Als Bibliothekar im Schloß Bühnau bei Dresden gewann Winckelmann durch die antiken Kunstwerke in Dresden die erste Anschauung von der Höhe antiker Kunst.

Gemälde von Anton Maron.
141 : 110 cm; Köln, Kunsthaus Malmedé.

Johann Joachim Winckelmann

Johann Joachim Winckelmann

** 9. Dezember 1717 in Stendal, † 8. Juni 1768 in Triest.*

Seit 1755 in Rom, trat er mit Künstlern (**Mengs**) und Kunstfreunden in Gedankenaustausch; seit 1758 im Hause des Kardinals Albani. Er führte durch seine Schriften, in denen er die "edle Einfalt und stille Größe" der griechischen Kunstwerke feierte, ein neues Zeitalter der Kunst und der Kunstbetrachtung herauf.

Gipsbüste von Friedrich Wilhelm Döll.
60 cm; Berlin, National-Galerie.

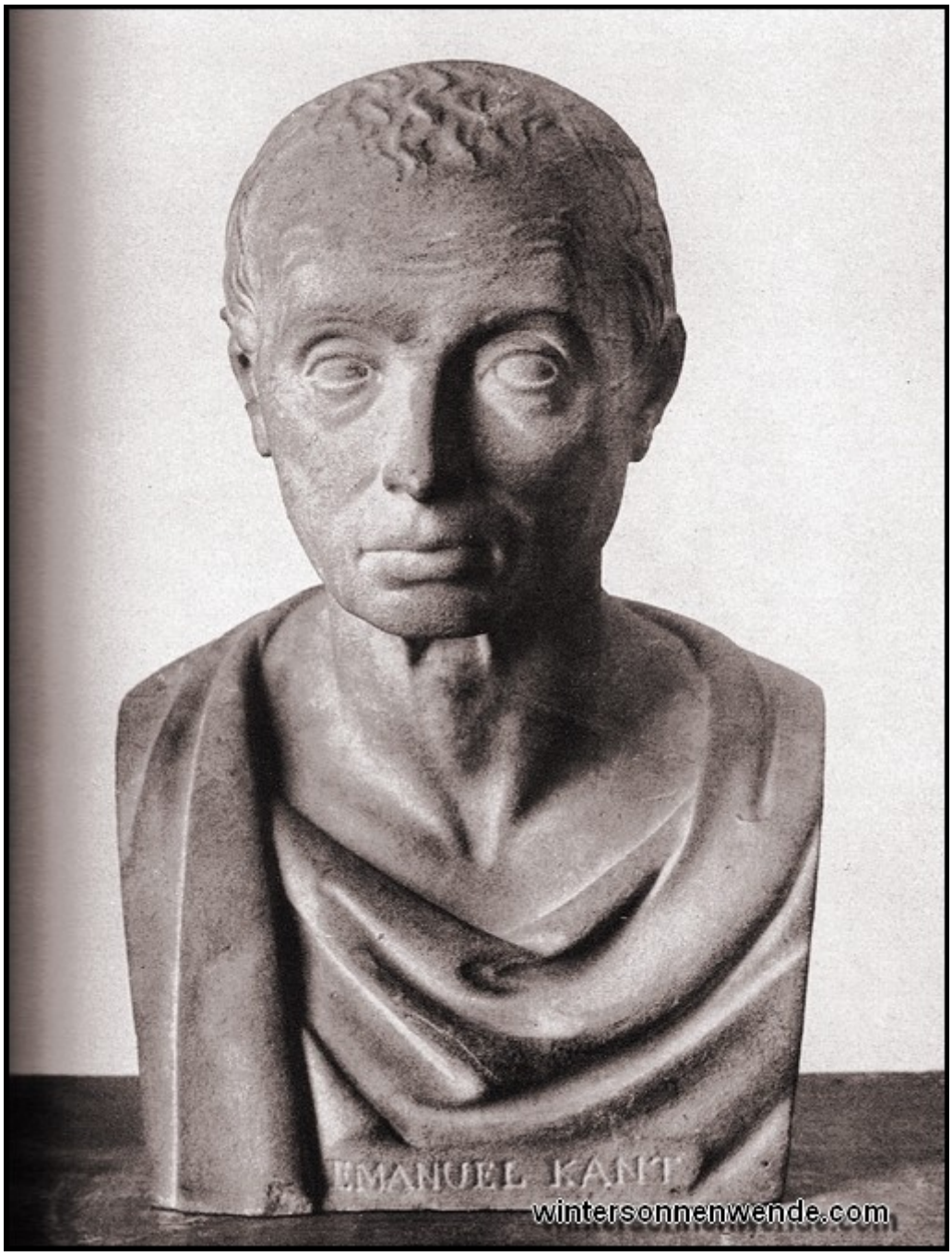
Immanuel Kant

** 22. April 1724 in Königsberg, † 12. Februar 1804 in Königsberg.*

Philosoph, lehrte seit 1770 an der Königsberger Universität.
Hauptwerke: *Kritik der reinen Vernunft* (1781), *Kritik der praktischen Vernunft* (1788).
Kant stellte auch eine neue Theorie über die Entstehung des Sonnensystems auf.

Gemälde von V. C. Vernet.
11 : 9 cm; Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum.

Immanuel Kant



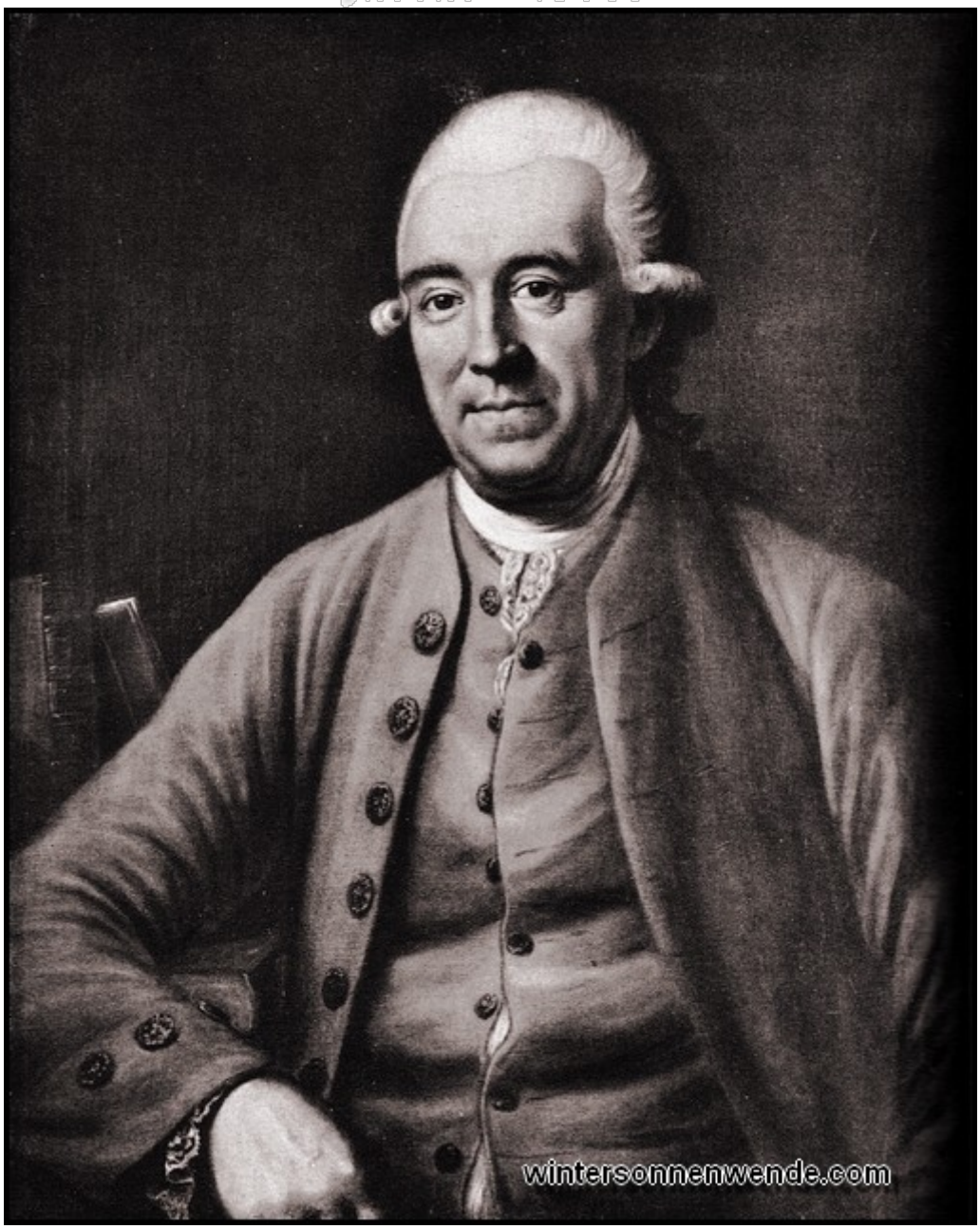
Immanuel Kant

** 22. April 1724 in Königsberg, † 12. Februar 1804 in Königsberg.*

Seine Philosophie überwand die Aufklärung und wurde zum Ausgangspunkt aller späteren philosophischen Systeme. Grundgedanke: die Überzeugung von der gesetzgebenden Kraft der Vernunft in Wissenschaft und Leben.

Steinbüste von Emanuel Bardou.
45 cm; Berlin, Deutsches Museum.

Justus Möser



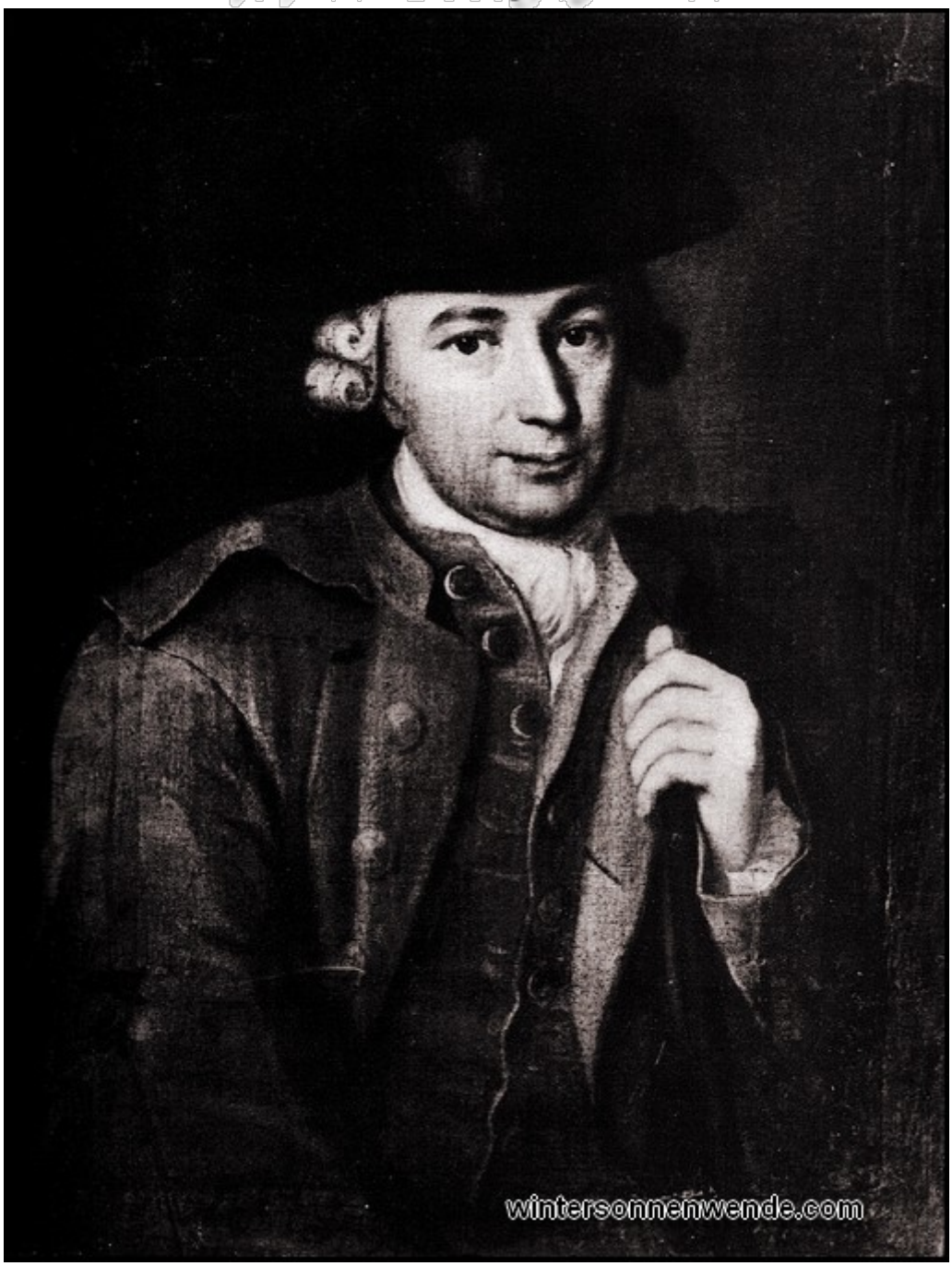
Justus Möser

** 14. Dezember 1720 in Osnabrück, † 8. Januar 1794 in Osnabrück.*

Geschichtsforscher, Schriftsteller und Staatsmann. Gegner der naturrechtlich-kosmopolitischen Aufklärung seiner Zeit, einer der ersten tiefdringenden Erforscher der Volkskräfte und -sitten (*Osnabrückische Geschichte*), Vorkämpfer des nationalen Gedankens: *Patriotische Phantasien*.

Gemälde von Wilhelm Tischbein(?), 1774(?).
53 : 45 cm; Oldenburg, Landesmuseum.

Johann Georg Hamann



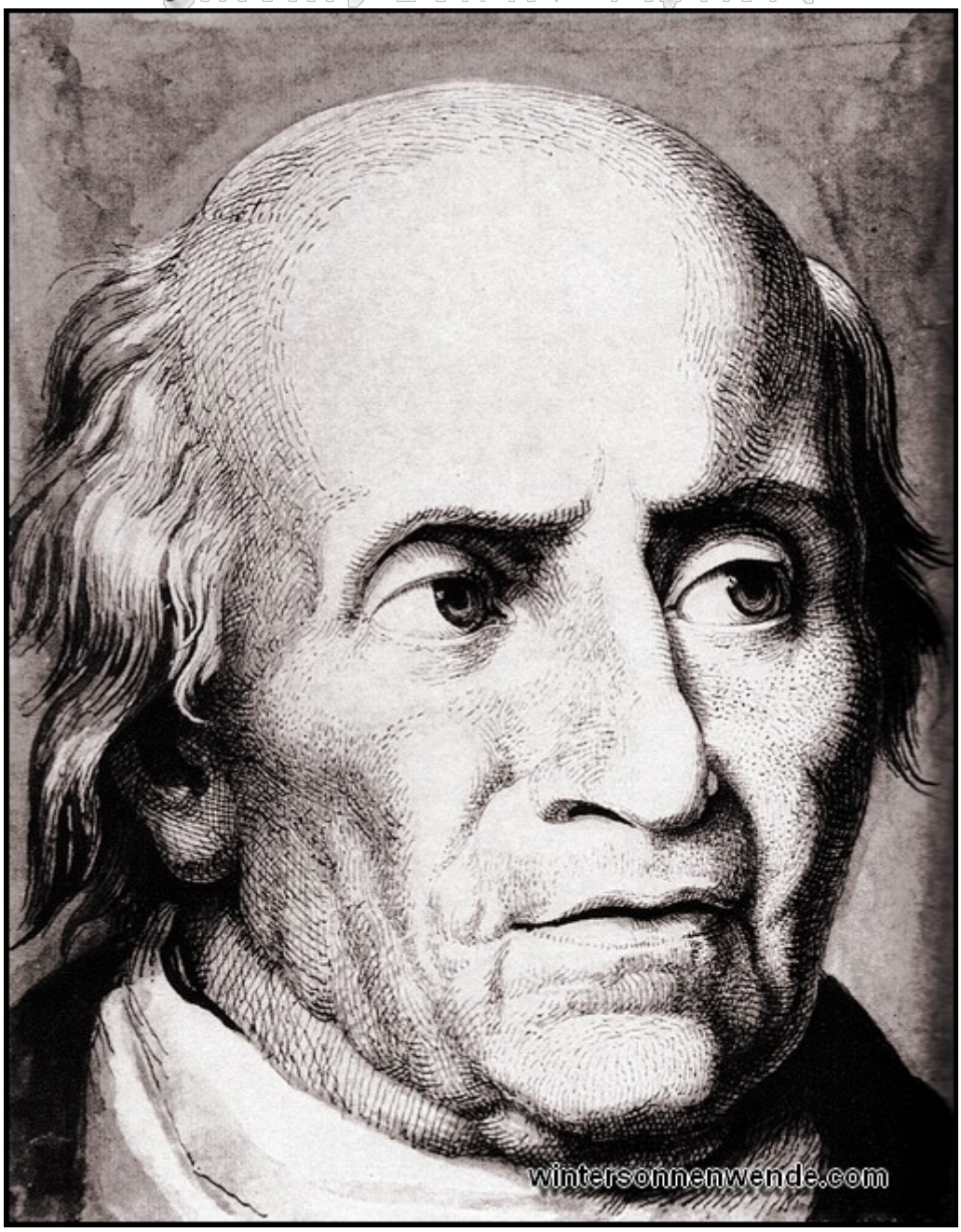
Johann Georg Hamann

** 27. August 1730 in Königsberg i. Pr., † 21. Juni 1788 in Münster.*

Philosoph. "Der Magus aus Norden" betonte als erster im Zeitalter der Aufklärung die Bedeutung der irrationalen Lebensmächte. Wurde in Riga im literarischen Kreis des Ratsherrn Berens zuerst anerkannt und gefördert; vorübergehend in England. Seine Einfälle und Ideen auf philosophischem, literarischem, sprach- und volkskundlichem Gebiet, von seinem Freund **Herder** im Zusammenhang gestaltet, übten die stärkste Wirkung auf **Goethe**, **Jean Paul** und die Romantik.

Gemälde von unbekanntem Künstler.
66 : 51 cm; Königsberg, stadtgeschichtliches Museum.

Friedrich Gottlieb Klopstock



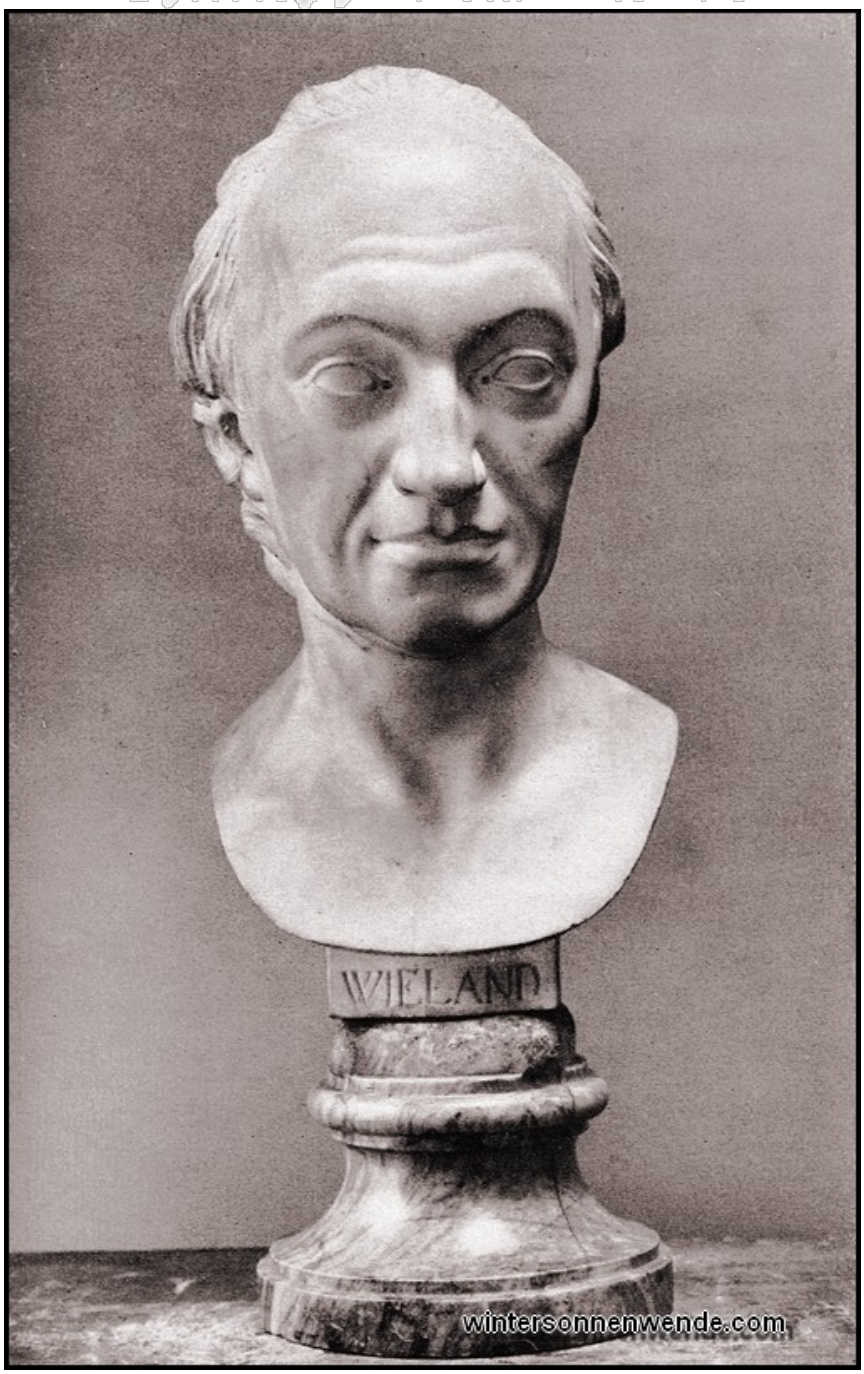
Friedrich Gottlieb Klopstock

** 2. Juli 1724 in Quedlinburg, † 14. März 1803 in Hamburg.*

Dichter des großen religiösen Epos *Der Messias* und der Oden in antiken Versmaßen. Vertiefte sich in die nordisch-germanische Mythenwelt und in die vaterländische Urgeschichte. Legte durch sein Werk wie durch seine Erscheinung den Grund zu dem Aufstieg der deutschen Dichtung.

Federzeichnung von Wilhelm Tischbein, 1802(?).
39 : 29 cm; Berlin, National-Galerie.

Christoph Martin Wieland



Christoph Martin Wieland

** 5. September 1733 in Oberholzheim bei Biberach,*
† 20. Januar 1813 in Weimar.

Dichter, philosophischer Schriftsteller, Herausgeber des *Deutschen Mercur*. Der Älteste in dem Weimarer **Goethe**-Kreise. Verfasser des romantischen Gedichtes "Oberon". Übersetzer Shakespeares und antiker Dichter (Horaz, Lucian).

*Marmorbüste von **Gottfried Schadow***
nach Gottlieb Martin Klauers Büste von 1781.
54 cm; Berlin, National-Galerie.

Gotthold Ephraim Lessing

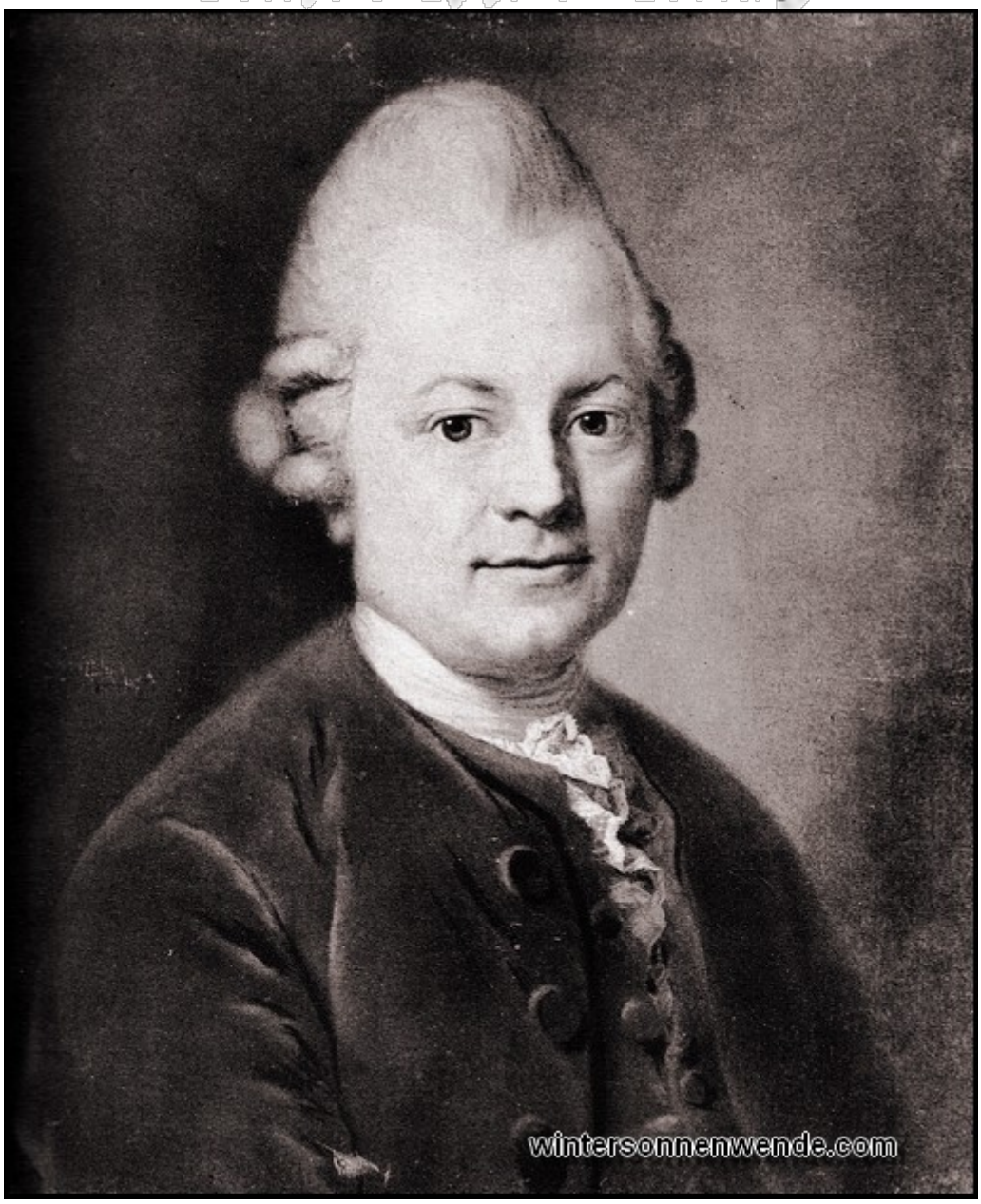
Gotthold Ephraim Lessing

** 22. Januar 1729 in Kamenz, Oberlausitz,*
† 15. Februar 1781 in Braunschweig.

Kritiker und Dichter. Den Typus des freien Schriftstellers stellt Lessing als erster und gleich in höchster Vollendung dar. Sein *Laokoon* ist eines der grundlegenden Bücher über Wesen und Grenzen der Künste und hat auf die bildende Kunst wie auf die Dichtung (**Schiller**) bestimmend gewirkt.

Gemälde von Johann Heinrich Tischbein d. Ä.(?) um 1755.
46 : 35 cm; Berlin, National-Galerie.

Gotthold Ephraim Lessing



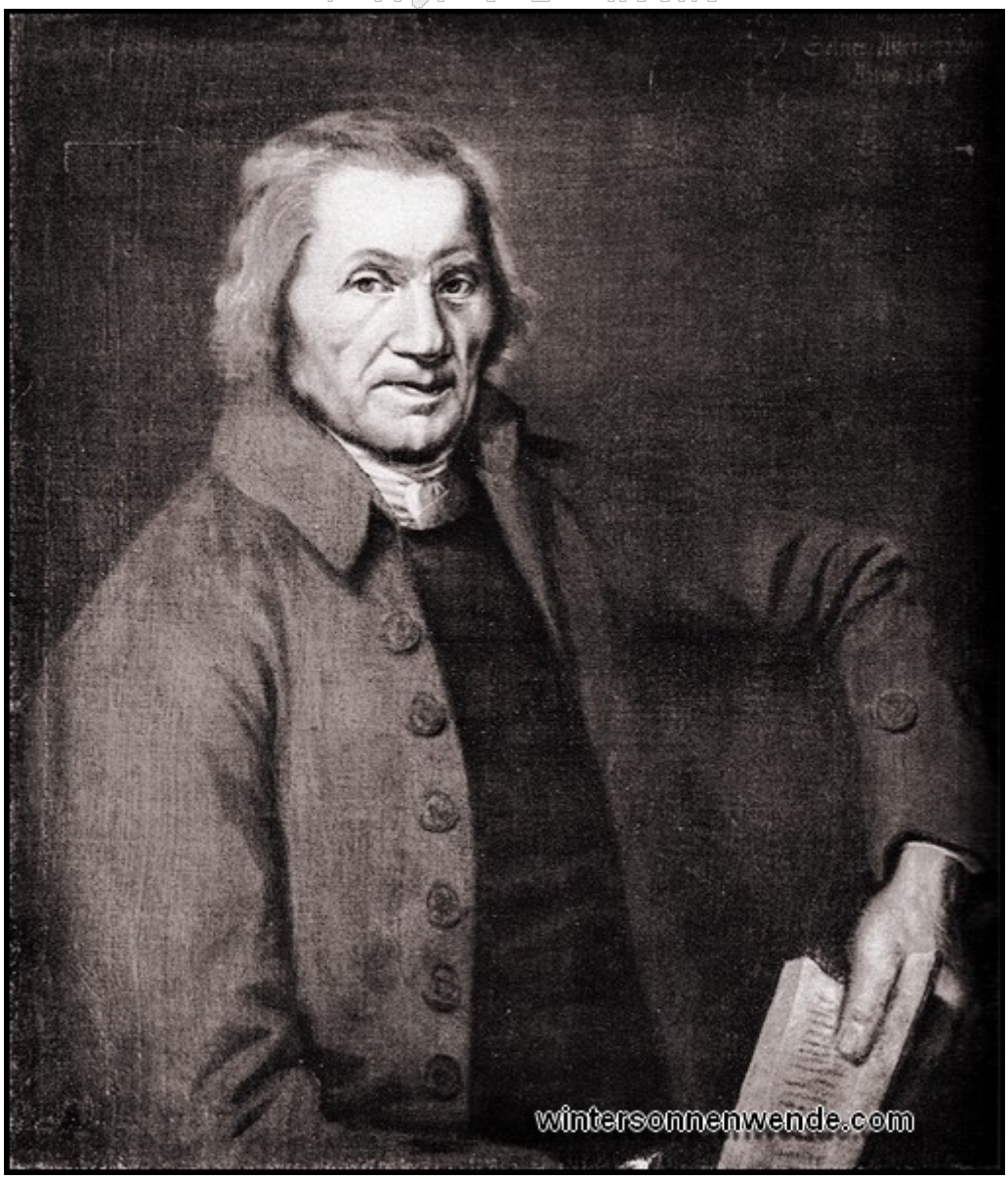
Gotthold Ephraim Lessing

** 22. Januar 1729 in Kamenz, Oberlausitz,*
† 15. Februar 1781 in Braunschweig.

Dem Geiste des **großen Königs** verwandt, hat Lessing überall das nationale Selbstgefühl gegen die Fremden behauptet. *Minna von Barnhelm* verherrlicht das stolze Pflichtgefühl, *Nathan der Weise* die Toleranz der friderizianischen Geschichtsepoche.

*Gemälde von **Anton Graff**, 1771.*
56 : 47 cm; Leipzig, Universitätsbibliothek.

Matthias Claudius



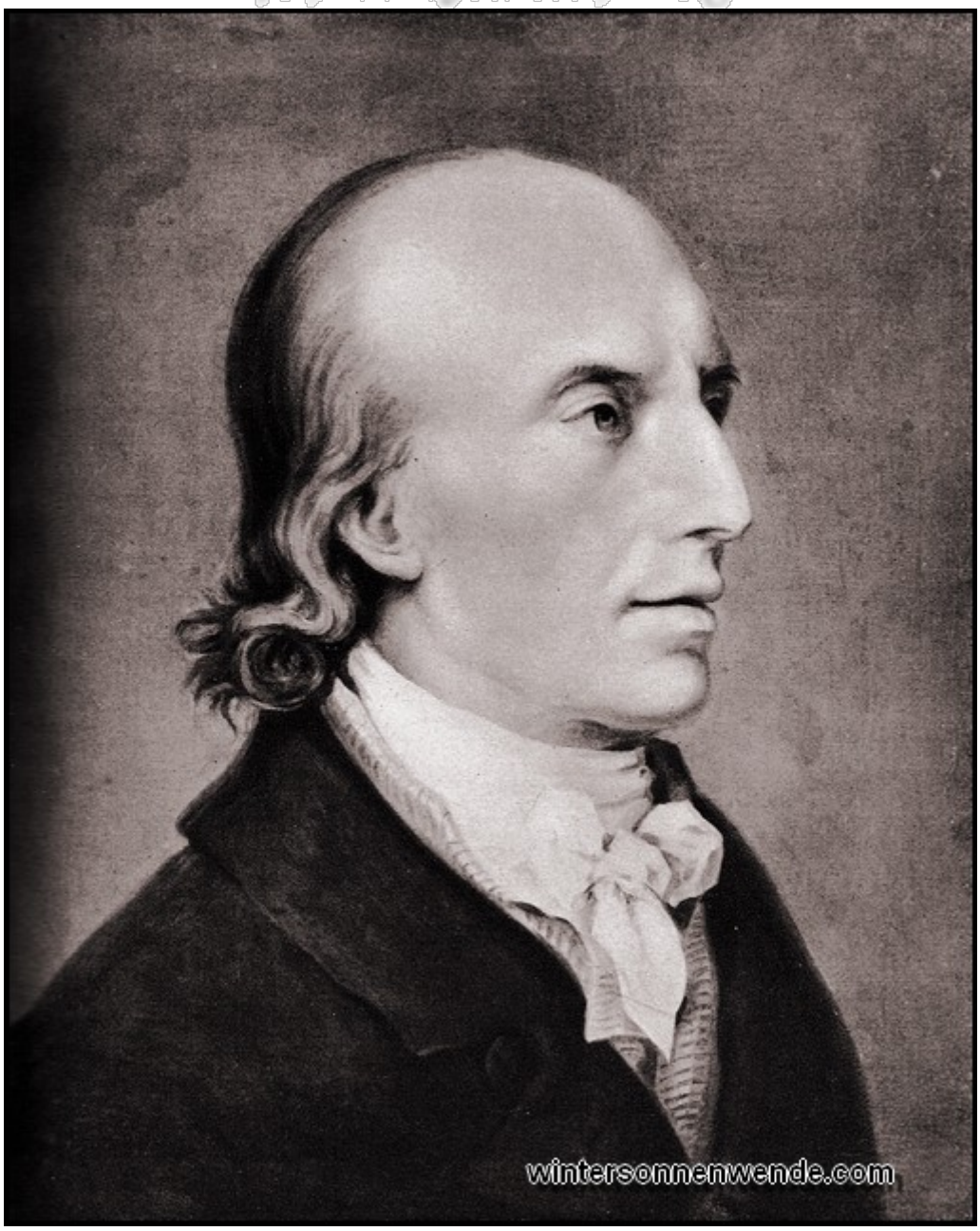
Matthias Claudius

** 15. August 1740 in Rheinfeld bei Lübeck,*
† 21. Januar 1815 in Hamburg.

Lyriker und volkstümlich religiöser Schriftsteller. Veröffentlichte seine Werke in der Verkleidung des *Wandsbecker Boten*. Menschenliebe, Lauterkeit und unverrückbarer Glaube sind die Grundsätze seines Wesens; manche seiner Lieder sind unvergänglich ("Der Mond ist aufgegangen" und "Der Tod und das Mädchen").

Gemälde von unbekanntem Künstler, 1804.
77 : 66 cm; Hamburg, Museum für Hamburgische Geschichte.

Johann Heinrich Voß



Johann Heinrich Voß

** 20. Februar 1751 in Sommersdorf, Mecklenburg,*
† 29. März 1826 in Heidelberg.

Mit der Übersetzung der Ilias und der Odyssee hat Voß dem deutschen Volke Homer neu geschenkt. Sein eigenes dichterisches Gebiet war das kleinbürgerliche Idyll auf dem Lande ("Luise" und "Der 70. Geburtstag").

Gemälde von Wilhelm Tischbein, 1818.
45 : 38 cm; Berlin, National-Galerie.

Christoph Willibald Ritter von Gluck

Christoph Willibald Ritter von Gluck

** 2. Juli 1714 in Erasbach, Oberpfalz,*
† 15. November 1787 in Wien.

Komponist. Mit "Orpheus" und mit "Alceste" gab Gluck die ersten Muster eines vertieften musikdramatischen Stiles im Gegensatz zu der italienischen Oper und ihrer Herausstellung gesanglicher Virtuosität. Den Höhepunkt seines Schaffens bezeichnet "Iphigenie in Tauris".

Gipsbüste von Jean-Antoine Houdon, 1775.
88 cm; Kaiser-Friedrich-Museum.

Philipp Emanuel Bach

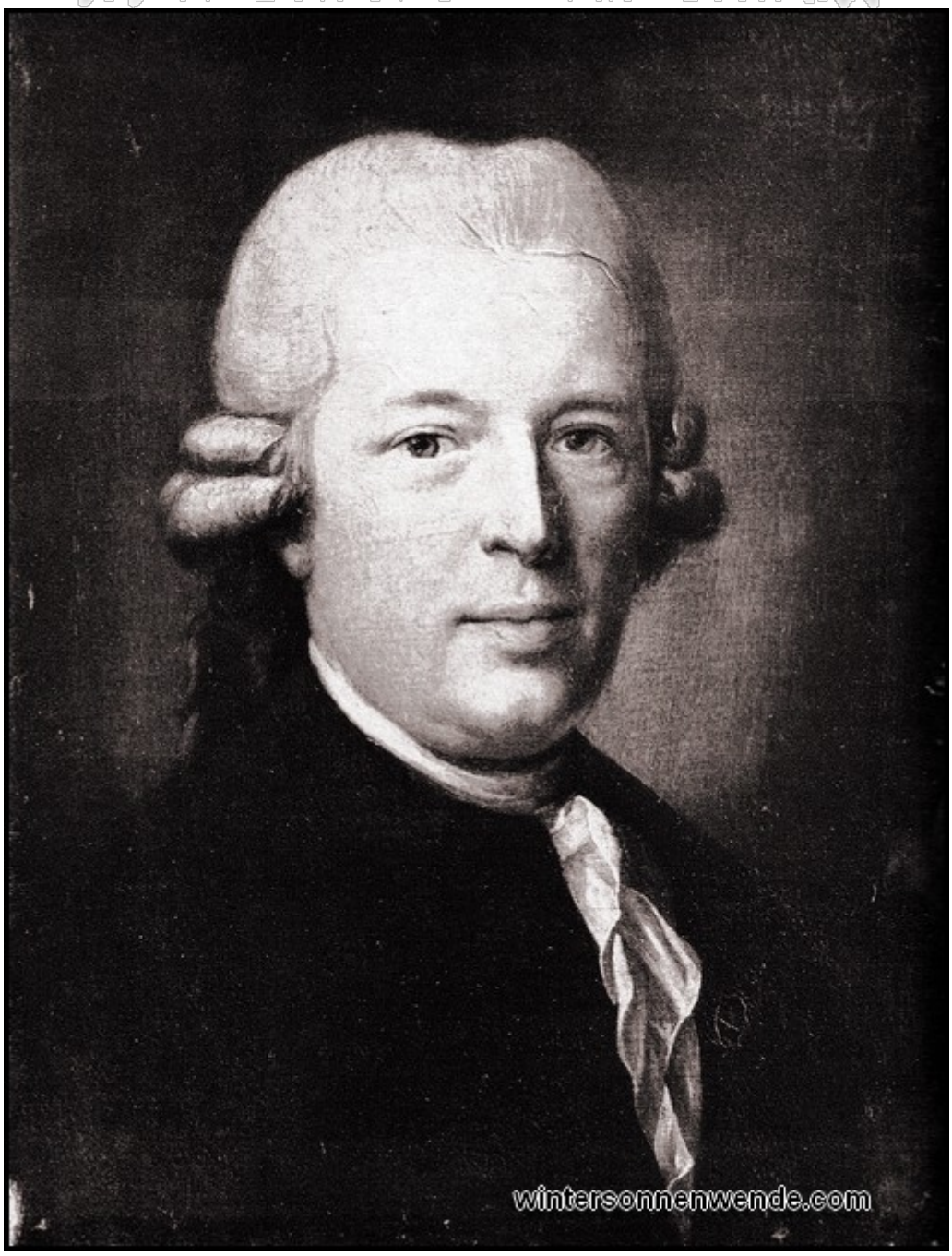
Philipp Emanuel Bach

** 8. März 1714 in Weimar, † 14. Dezember 1788 in Hamburg.*

Komponist. Dritter Sohn **Johann Sebastian Bachs**. Als Kammermusiker **Friedrichs des Großen** seit 1740 des Königs Klavierbegleiter zum Flötenspiel. Dem Klavier, für das fast alle seine Kompositionen (Phantasien, Sonaten, Rondos) erdacht waren, hat er auch ein zweibändiges theoretisches Werk gewidmet: *Versuch über die wahre Art, das Klavier zu spielen*.

Pastellbild von Gottlieb Friedrich Bach.
15 : 12 cm; Berlin, Staatsbibliothek.

Johann Gottlob Immanuel Breitkopf



Johann Gottlob Immanuel Breitkopf

** 23. November 1719 in Leipzig, † 29. Januar 1794 in Leipzig.*

Gelehrter Buchdrucker. Erfand schöne deutsche Schriftarten. Sein größtes Verdienst bildet die Erfindung des Satzes von Musiknoten aus einzelnen Teilzügen (1754). Begründer des Musikverlages Breitkopf und Härtel.

Gemälde von unbekanntem Künstler.
49 : 48 cm; Leipzig, Verlag Breitkopf und Härtel.

Joseph Haydn

Joseph Haydn

** 31. März 1732 in Rohrau, † 31. Mai 1809 in Wien.*

Komponist. Haydns Bedeutung liegt auf dem Gebiete der Instrumentalmusik. Der Symphonie und dem Streichquartett hat er die für die Folgezeit bindende Form, dem Orchesterklang stimmungsvolle Färbung gegeben. Sein Lied "Gott erhalte Franz den Kaiser" (1797) gab die Melodie für die deutsche Volkshymne.

Gemälde von Christian Ludwig Seehas, 1785.
60 : 52 cm; Schwerin, Landesmuseum.

Wolfgang Amadeus Mozart

Wolfgang Amadeus Mozart

** 27. Januar 1756 in Salzburg, † 5. Dezember 1791 in Wien.*

Komponist. Schon der sechs- bis zehnjährige Knabe erregte auf Konzertreisen mit seinem Vater Leopold Mozart die Begeisterung der Musikfreunde in Wien, München, Paris, London und Italien, als Violin-, Orgel- und Klavierspieler, auch schon als Komponist.

Gemälde von Thaddäus Helbling, 1768.
92 : 75 cm; Salzburg, Mozart-Museum.

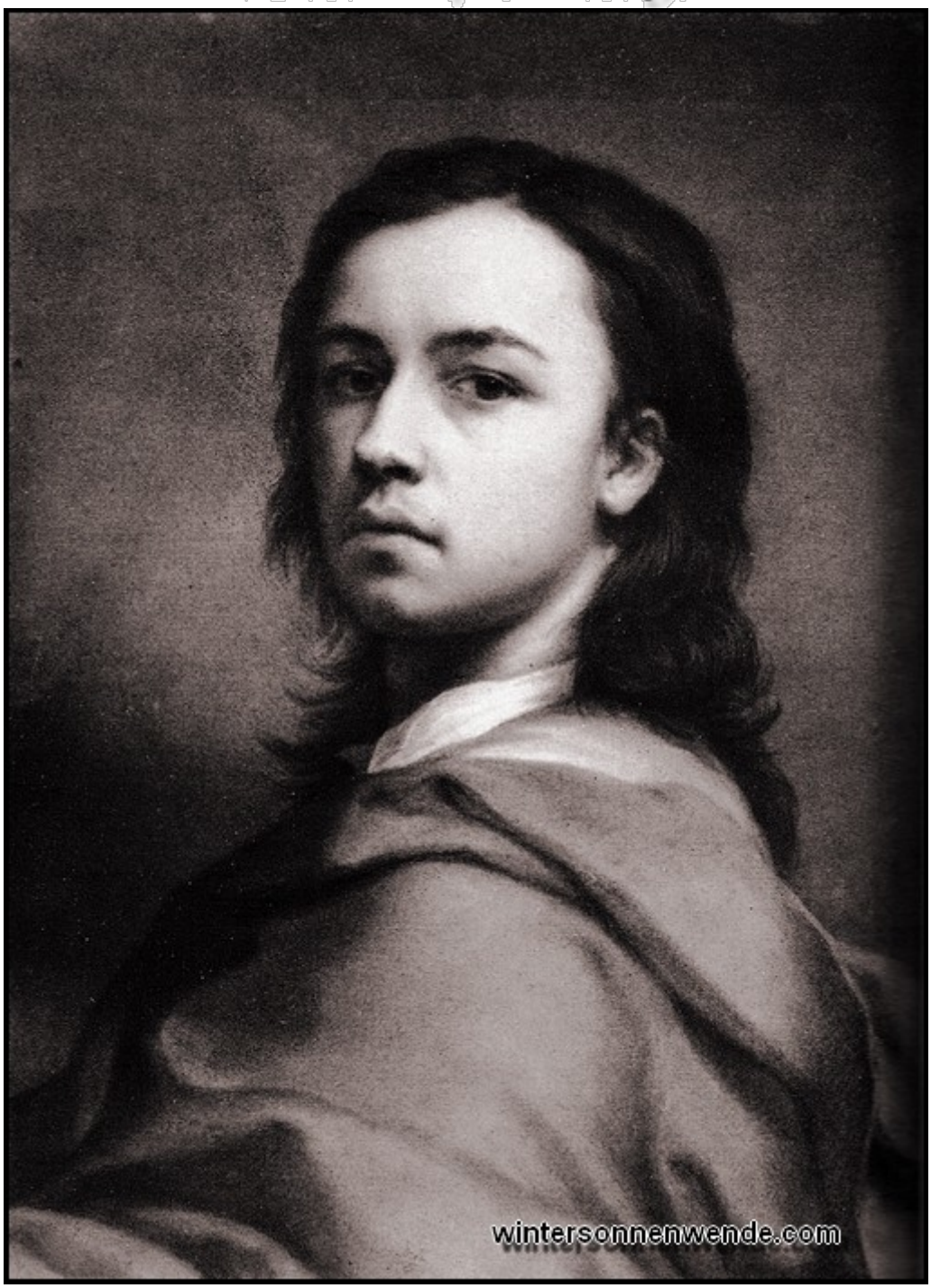
Wolfgang Amadeus Mozart

** 27. Januar 1756 in Salzburg, † 5. Dezember 1791 in Wien.*

Aus allen Tonschöpfungen Mozarts tritt uns der überquellende Reichtum seiner Melodien, die beglückende Klarheit und Anmut seines Genius entgegen. Er war ein Meister der Symphonie, des Klavier- und Violinkonzerts, der Kammermusik und der Kirchlichen Musik (Krönungsmesse, Requiem), vor allem der Oper: "Die Hochzeit des Figaro", "Don Giovanni", "Zauberflöte".

Silberstiftzeichnung von Doris Stock, 1789.
8 : 6 cm; Leipzig, Musikbibliothek Peters.

Anton Rafael Mengs



Anton Rafael Mengs

** 12. März 1728 in Aussig, Böhmen, † 29. Juni 1779 in Rom.*

Mengs, der Freund **Winckelmanns**, war einer der gefeiertsten Maler seiner Zeit. Nach kurzer Tätigkeit als Hofmaler in Dresden wurde er 1754 Direktor der neuen Malakademie auf dem Kapitol in Rom. In den 60er und 70er Jahren arbeitete er längere Zeit in Madrid für den König von Neapel. In seinen Werken ("Apollo und die Musen", Deckenbild der Villa Albani in Rom) beginnt die künstlerische Entwicklung des Klassizismus.

Pastellbild, Selbstbildnis, 1744.
55 : 42 cm; Dresden, Gemäldegalerie.

Daniel Chodowiecki

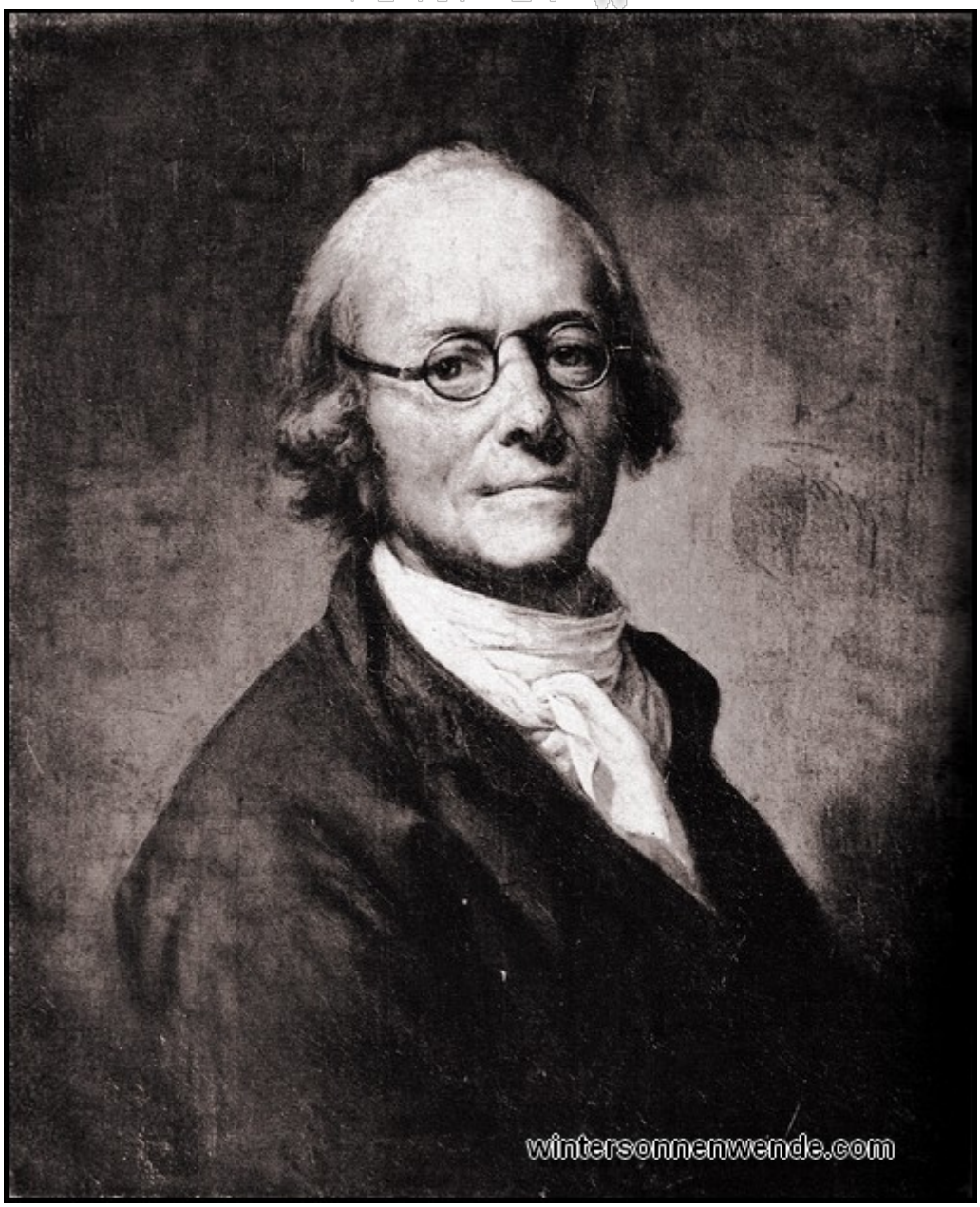
Daniel Chodowiecki

** 16. Oktober 1726 in Danzig, † 7. Februar 1801 in Berlin.*

Maler und Kupferstecher. Lernte selbständig neben seinem Beruf als Kaufmann, seit 1743 in Berlin, die Kunst des Zeichnens und des Stechens. Seine Blätter gehen in die Tausende, fast das gesamte Schrifttum der Zeit hat er illustriert. Sein Fleiß und sein unbestechliches Auge vermitteln uns das beste Bild vom geselligen Leben der Zeit **Friedrichs des Großen**.

Bronzierte Gipsbüste von Emanuel Bardou.
47 cm; Berlin, Deutsches Museum.

Anton Graff



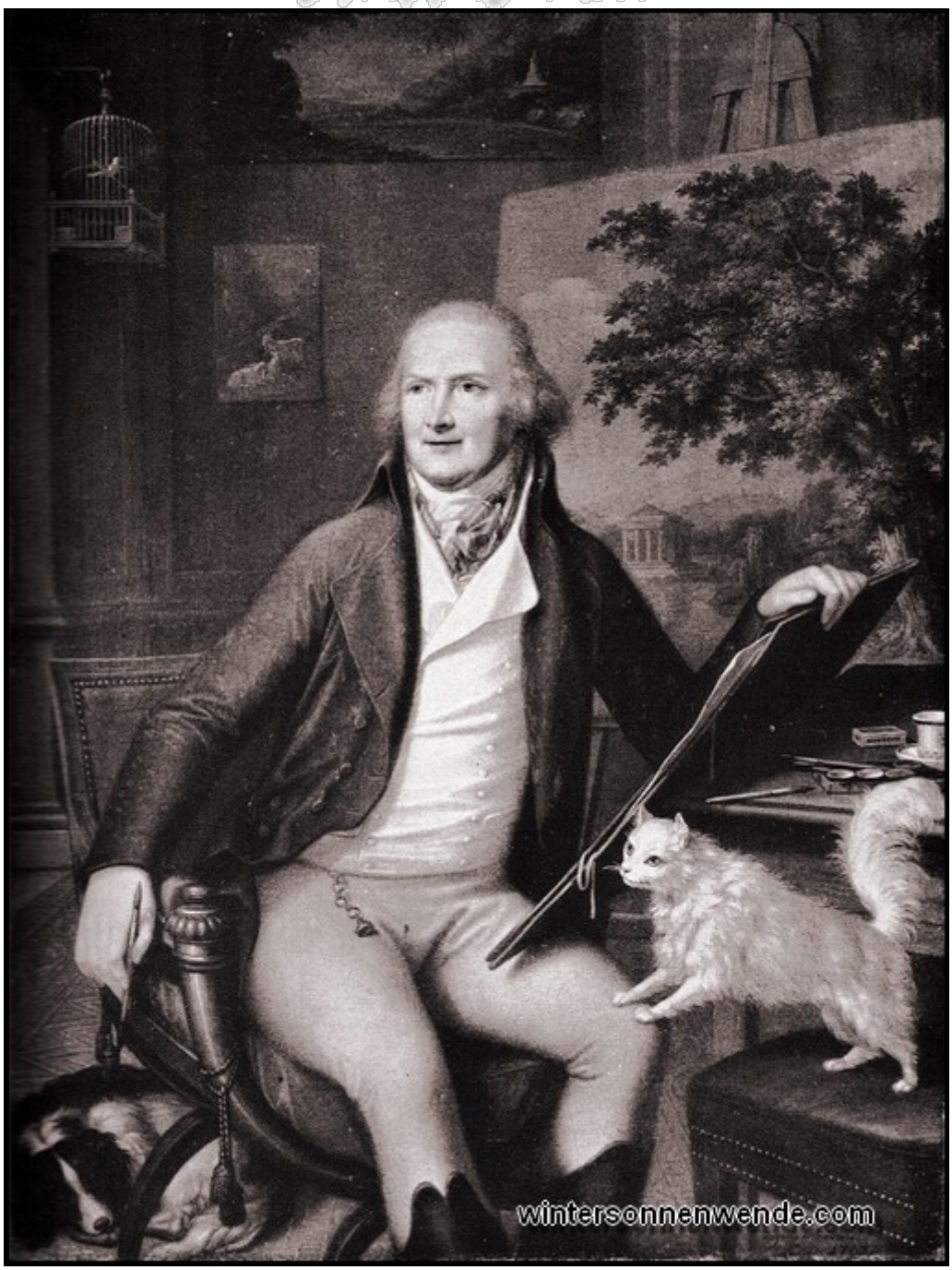
Anton Graff

** 18. November 1736 in Winterthur, † 22. Juni 1813 in Dresden.*

Bildnismaler, tätig in Dresden, auf häufigen Reisen aber auch in Berlin, Leipzig und seiner Schweizer Heimat. Der Maler der bürgerlichen Kreise, der Gelehrten- und Künstlerwelt im letzten Drittel des 18. Jahrhunderts.

Gemälde, Selbstbildnis, 1804.
59 : 48 cm; Berlin, National-Galerie.

Philipp Hackert



Philipp Hackert

** 15. September 1737 in Prenzlau,*
† 28. April 1807 in San Piero di Careggio bei Florenz.

Einer der angesehensten Landschaftsmaler des späten 18. Jahrhunderts. Lebte von 1768 bis 1782 in Rom, war dann Kammermaler des Königs von Neapel und verbrachte seine letzten Lebensjahre auf seinem Landgut bei Florenz. **Goethe**, mit dem er befreundet war, gab nach hinterlassenen Papieren seine Lebensbeschreibung heraus.

Gemälde von Augusto Nicodemo, 1797.
56 : 42 cm; Berlin, National-Galerie.

Karl Gotthard Langhans

Karl Gotthard Langhans

** 23. September 1733 in Landshut, Schlesien,*
† 1. Oktober 1808 in Grüneiche bei Breslau.

Baumeister. Wurde 1786 nach Berlin berufen. Baute 1789-93 das Brandenburger Tor nach griechischer Art in preußischem Stil, das Wahrzeichen Berlins.

Marmorbüste von unbekanntem Künstler.
62 cm; Berlin-Charlottenburg, Technische Hochschule.

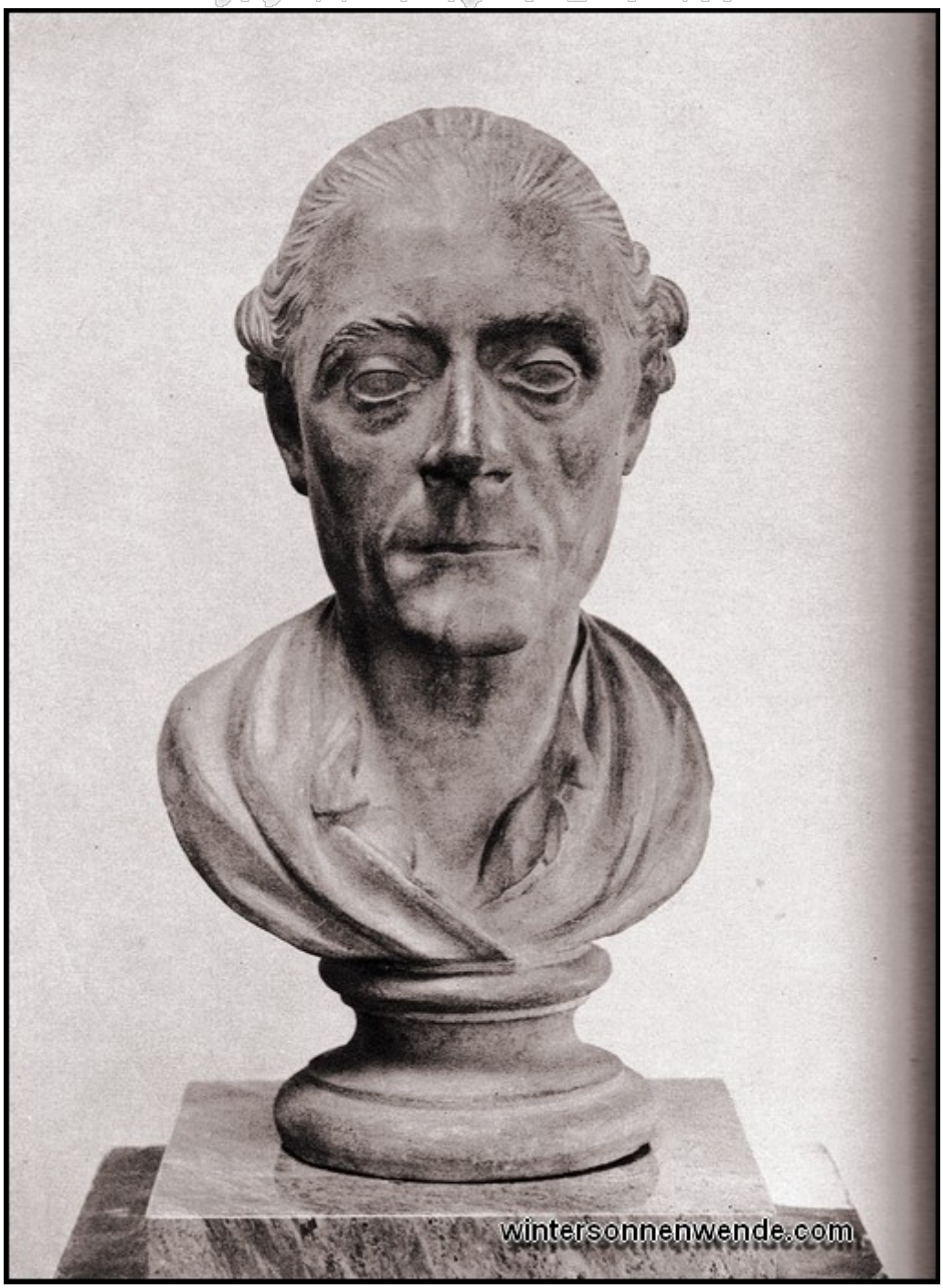
Friedrich Wilhelm von Erdmannsdorff

** 18. Mai 1736 in Dresden, † 3. März 1800 in Dessau.*

Baumeister. Begleitete den **Fürsten Leopold von Anhalt-Dessau** auf dessen Bildungsreisen und entwarf für ihn vor allem das Schloß in Wörlitz (1769-73). Seine Schöpfungen zeigen in edelster Klarheit das begeisterte Studium der römischen Antike.

Gemälde von Johann Friedrich August Tischbein.
72 : 58 cm; Dessau, Frau Gertrud Seelmann.

Johann Kaspar Lavater

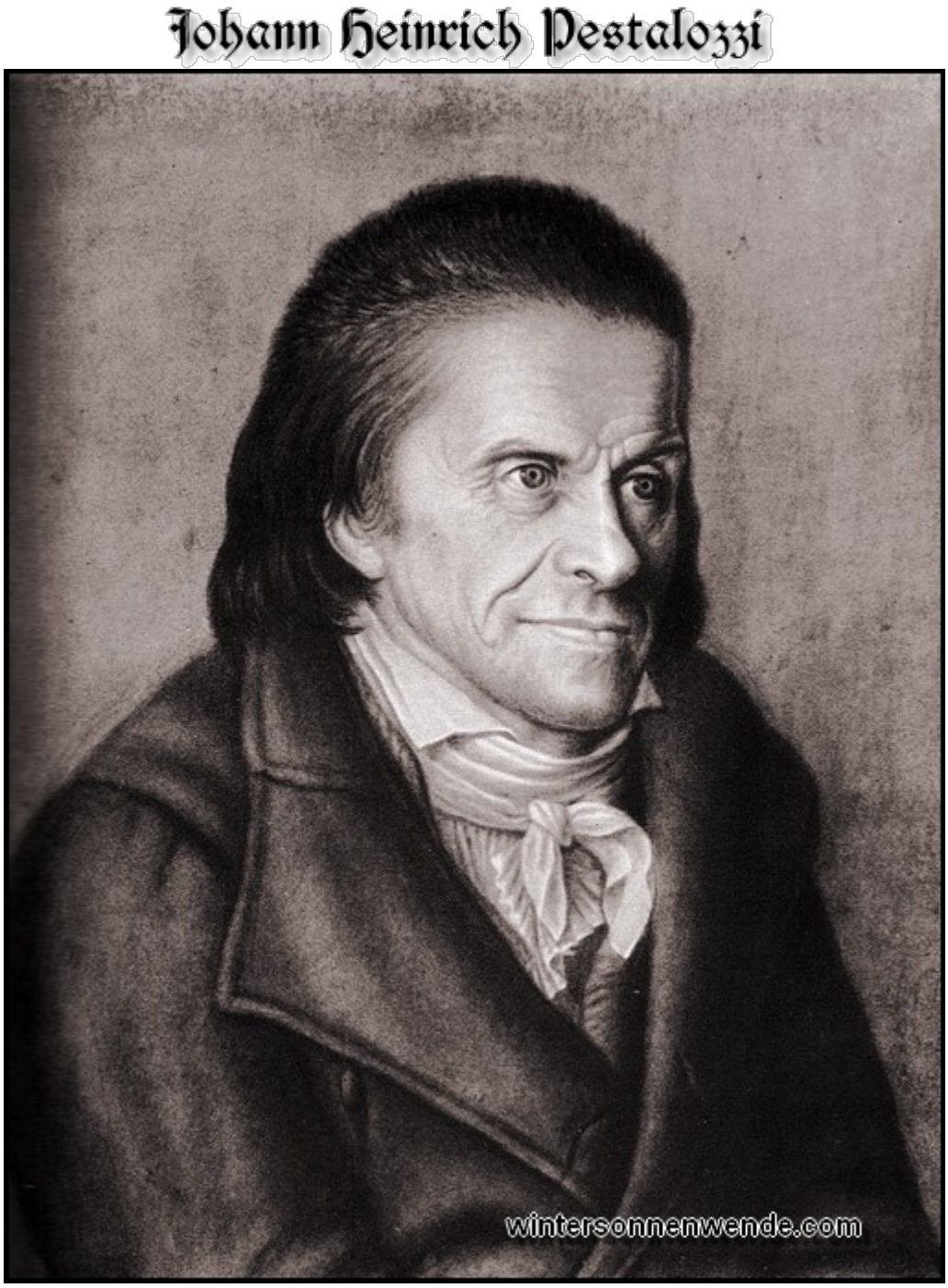


Johann Kaspar Lavater

** 15. November 1741 in Zürich, † 2. Januar 1801 in Zürich.*

Geistlicher in Zürich, Liederdichter und Schriftsteller. Durch seine*Physiognomischen Fragmente* (erschienen mit Schattenrissen 1774-78) stand er in Beziehung zu den meisten bedeutenden Köpfen Deutschlands.

Tonbüste von Martin Gottlieb Klauer, um 1782.
45 cm; Berlin, Deutsches Museum.



Heinrich Pestalozzi

** 12. Januar 1746 in Zürich, † 17. Februar 1827 in Brugg, Aargau.*

Erzieher. Sein Ziel: Erziehung zur Gemeinschaft, Verbesserung der häuslichen Erziehung, Hebung der unteren Volksklassen durch Unterricht. Seine pädagogischen Grundsätze verbreitete er in Romanen (*Lienhard und Gertrud*, *Wie Gertrud ihre Kinder lehrt*).

Kreidezeichnung von Friedrich Gustav Schöner.
54 : 43 cm; Berlin, Deutsche Lehrerbücherei.

Georg Christoph Lichtenberg

Georg Christoph Lichtenberg

** 1. Juli 1742 in Oberramstadt bei Darmstadt,*
† 24. Februar 1799 in Göttingen.

Physiker und Schriftsteller. In geistreich satirischen kleinen Aufsätzen voll feinster Lebensbeobachtung geißelte er die modischen Absonderlichkeiten: Physiognomik, Bekehrungssucht, Seelenschwärmerei. Berühmt sind seine Erklärungen der Hogarthschen Kupferstiche.

Kreidezeichnung von Johann Ludwig Strecker.
25 : 20 cm; Göttingen, Städtisches Museum.

Karl Gottlieb Suarez

Karl Gottlieb Suarez

** 27. Februar 1746 in Schweidnitz, † 14. Mai 1798 in Berlin.*

Rechtslehrer. Er ist der eigentliche Verfasser der Allgemeinen Gerichtsordnung von 1793 und des Preußischen Allgemeinen Landrechts von 1794. Er wirkte mit bei der Einrichtung eines landwirtschaftlichen Kreditsystems.

Gipsbüste von Melchior zur Strassen.
71 cm; Berlin, Staatsbibliothek.

Karl Wilhelm Scheele

Karl Wilhelm Scheele

** 9. Dezember 1742 in Stralsund, † 21. Mai 1786 in Köping, Schweden.*

Apotheker in Göteborg und Uppsala, zuletzt in Köping. Vielseitiger Forscher, leistete Ungewöhnliches mit dürftigen Mitteln. Förderte als einer der ersten das Gebiet der organischen Chemie. Entdecker des Sauerstoffs, Chlors, Mangans, Glyzerins und der Blausäure.

Silberne Schaumünze von Johann Georg Wikmann.
Durchmesser 4 cm; Berlin, Münzkabinett.

Franz Karl Achard

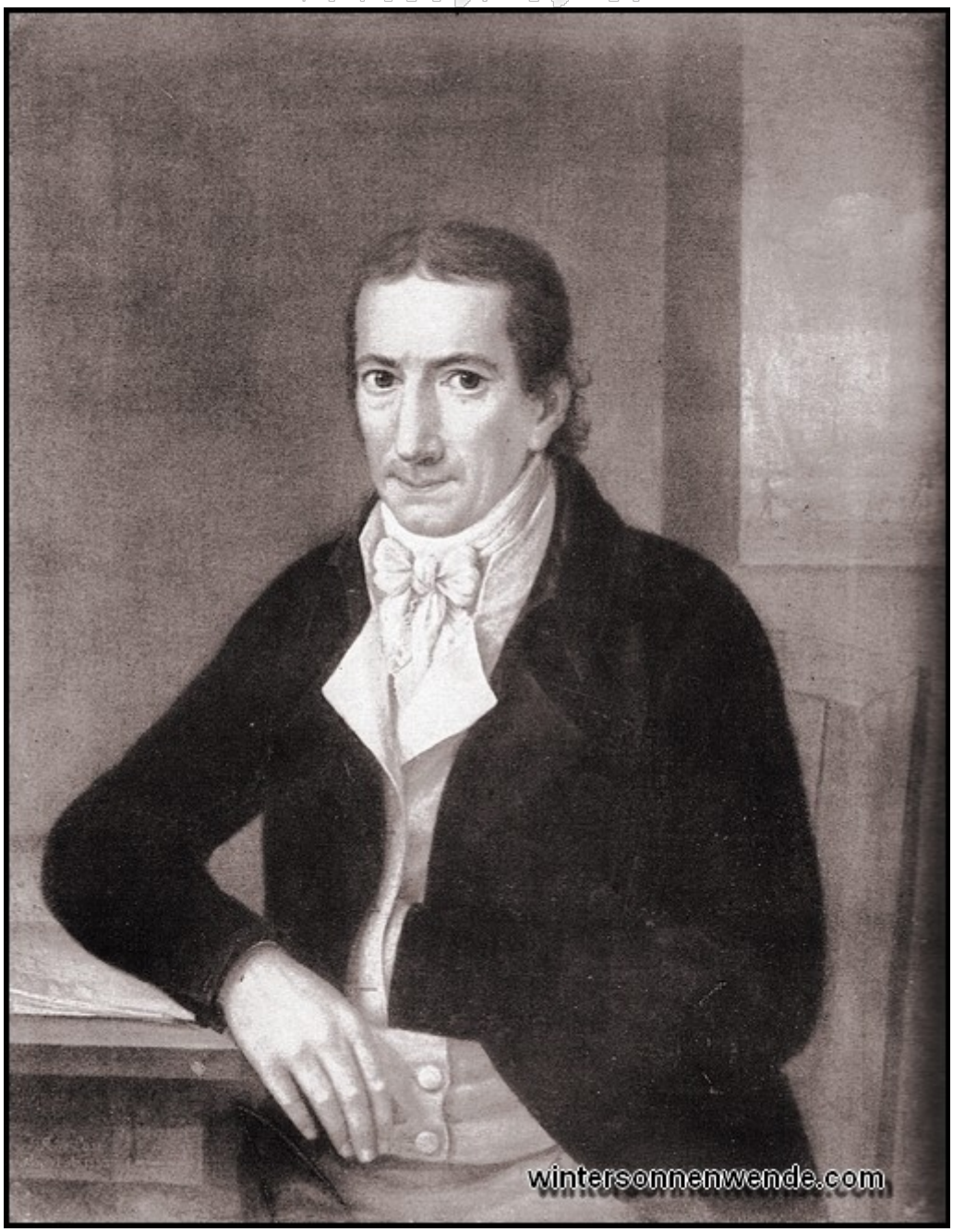
Franz Karl Achard

** 28. April 1753 in Berlin, † 20. April 1821 auf Gut Cunern in Schlesien.*

Chemiker. Begründer der Rübenzucker-Industrie durch Anlage der ersten Zuckerfabrik auf dem Gut Cunern in Schlesien, 1801.

Radierung von Friedrich Wilhelm Bollinger, 1800.
Berlin, Museum im Französischen Dom.

Albrecht Thaer



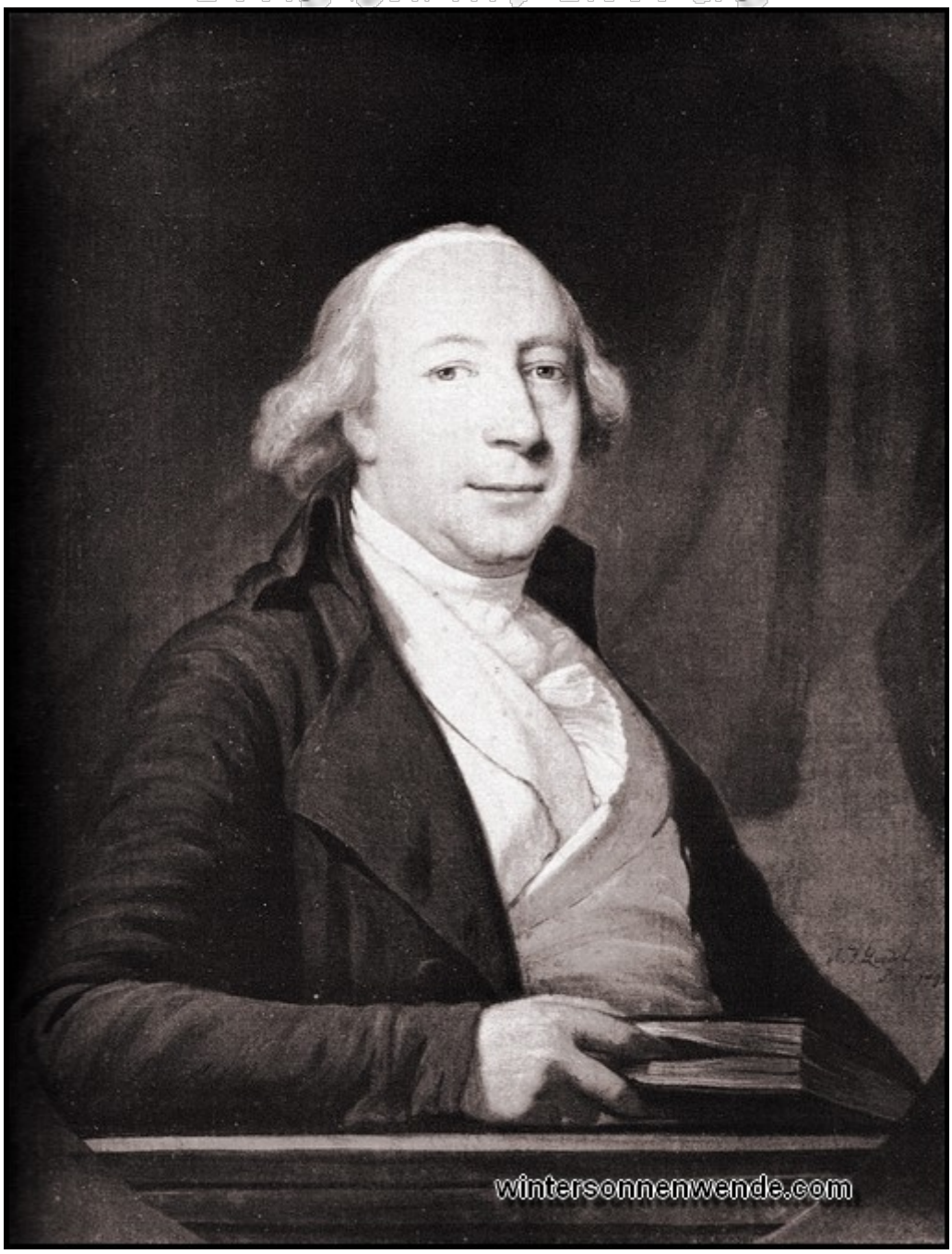
Albrecht Daniel Thaer

** 14. Mai 1752 in Celle, † 26. Oktober 1828 in Möglin bei Wriezen.*

Begründer der rationellen Landwirtschaft und Landwirtschaftslehre in Deutschland, 1804 von **Hardenberg** nach Preußen berufen, lebte in Berlin von 1810-1818 und gründete die Landwirtschaftliche Lehranstalt auf dem Rittergut Möglin.

Gemälde von Johann Jacob de Lose, um 1800.
83 : 65 cm; Berlin, Landwirtschaftlich-Tierärztliche Fakultät der Universität.

Georg Heinrich Sieveking



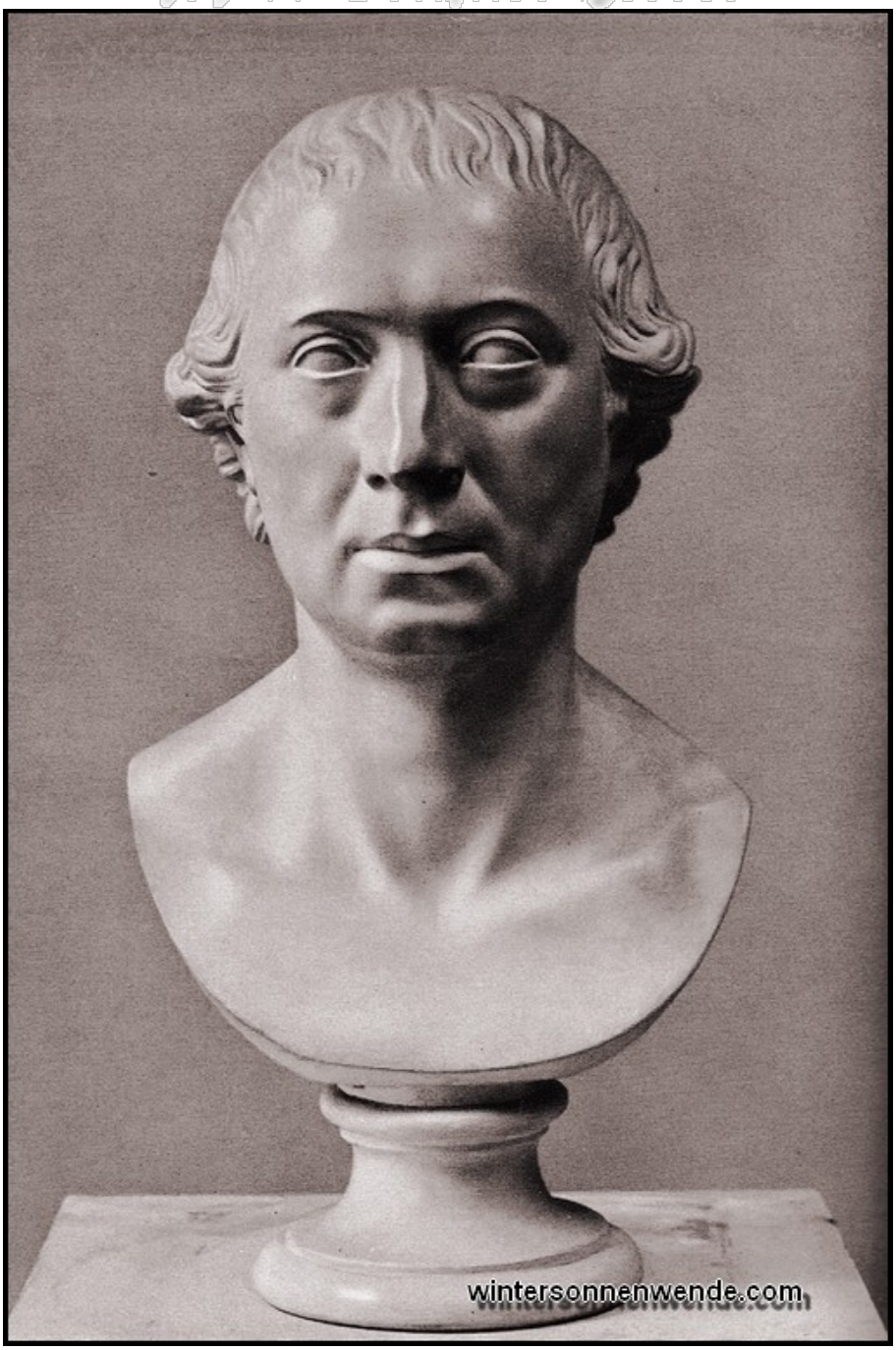
Georg Heinrich Sieveking

** 28. Januar 1751 in Hamburg, † 25. Januar 1819 in Hamburg.*

Kaufmann. Betrieb nach dem Amerikanischen Unabhängigkeitskrieg als erster Hamburger ausgedehnten Handel mit den Vereinigten Staaten. Sein Haus war ein geistiger Mittelpunkt Hamburgs zur Zeit der französischen Revolution.

Gemälde von Martin Ferdinand Quadal, 1796.
70 : 54 cm; Hamburg, Dr. Friedrich Sieveking.

Johann Gottfried Herder



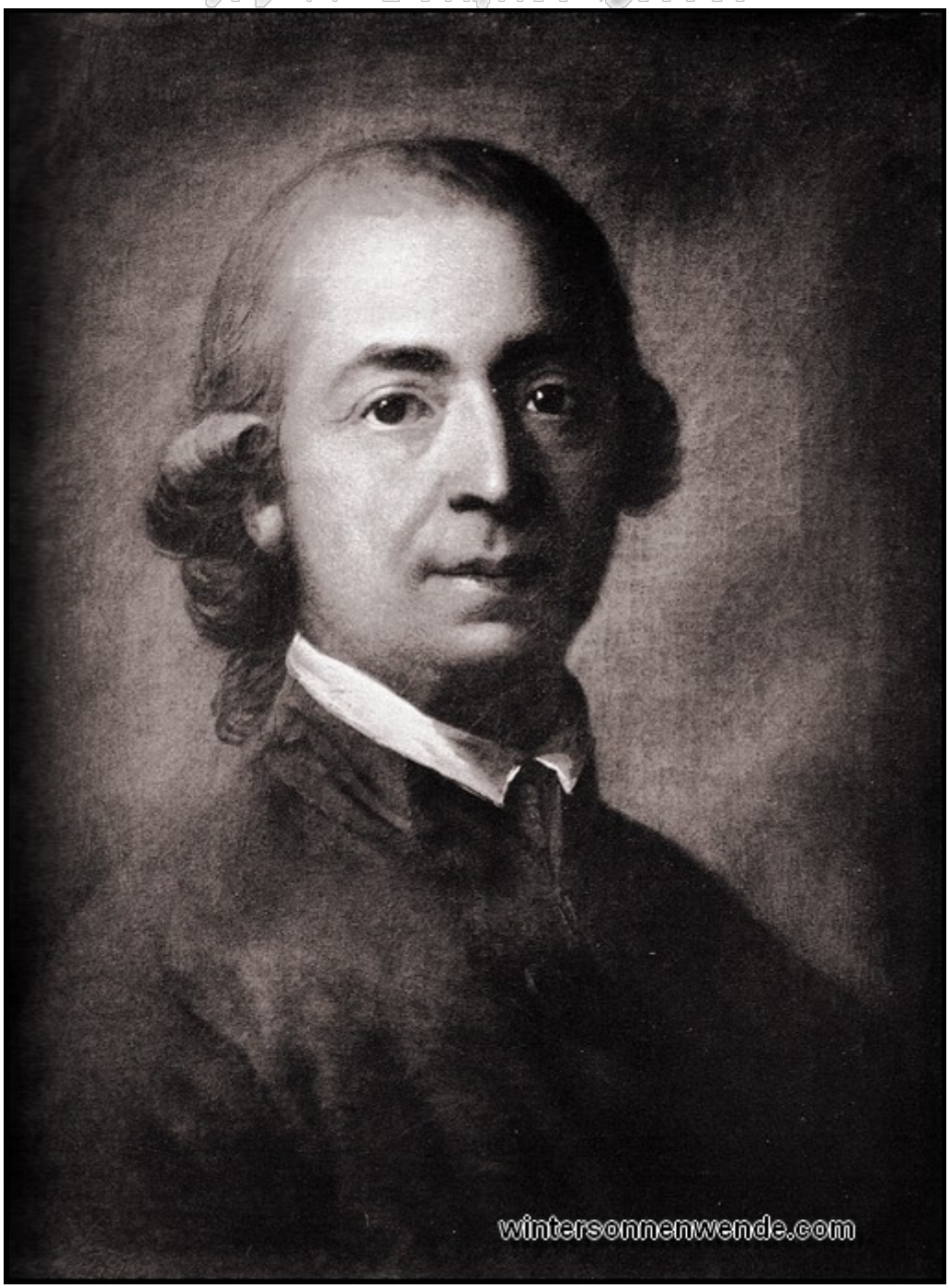
Johann Gottfried Herder

** 25. August 1744 in Mohrungen, Ostpreußen,*
† 18. Dezember 1803 in Weimar.

Philosoph, Geistlicher und Schriftsteller. Anfänglich in Königsberg. Schüler von **Kant** und **Hamann**, dann Prediger in Riga. Begegnung und Freundschaft mit **Goethe** in Straßburg, den er mit Hamanns Ideen bekannt machte; wurde 1776 nach Weimar berufen, wo er als Hofprediger an der Stadtkirche und als bedeutendes Mitglied des Goethekreises lebte.

Gipsbüste von Martin Gottlieb Klauer, 1783.
49 cm; Berlin, National-Galerie.

Johann Gottfried Herder



Johann Gottfried Herder

** 25. August 1744 in Mohrungen, Ostpreußen,*
† 18. Dezember 1803 in Weimar.

Herder vollzog die völlige Abkehr von der Aufklärung und begründete die Geisteshaltung, aus der sich die klassische deutsche Dichtung entwickelte. Mit dem Sinn für das echt Volkstümliche gab er in seinen *Stimmen der Völker in Liedern* Umdichtungen fremdländischer Poesie und hob manches Verkannte und Vergessene der vaterländischen Vorzeit ans Licht.

*Gemälde von **Anton Graff**, 1785.*
52 : 43 cm; Halberstadt, Gleimhaus.

Johann Wolfgang von Goethe

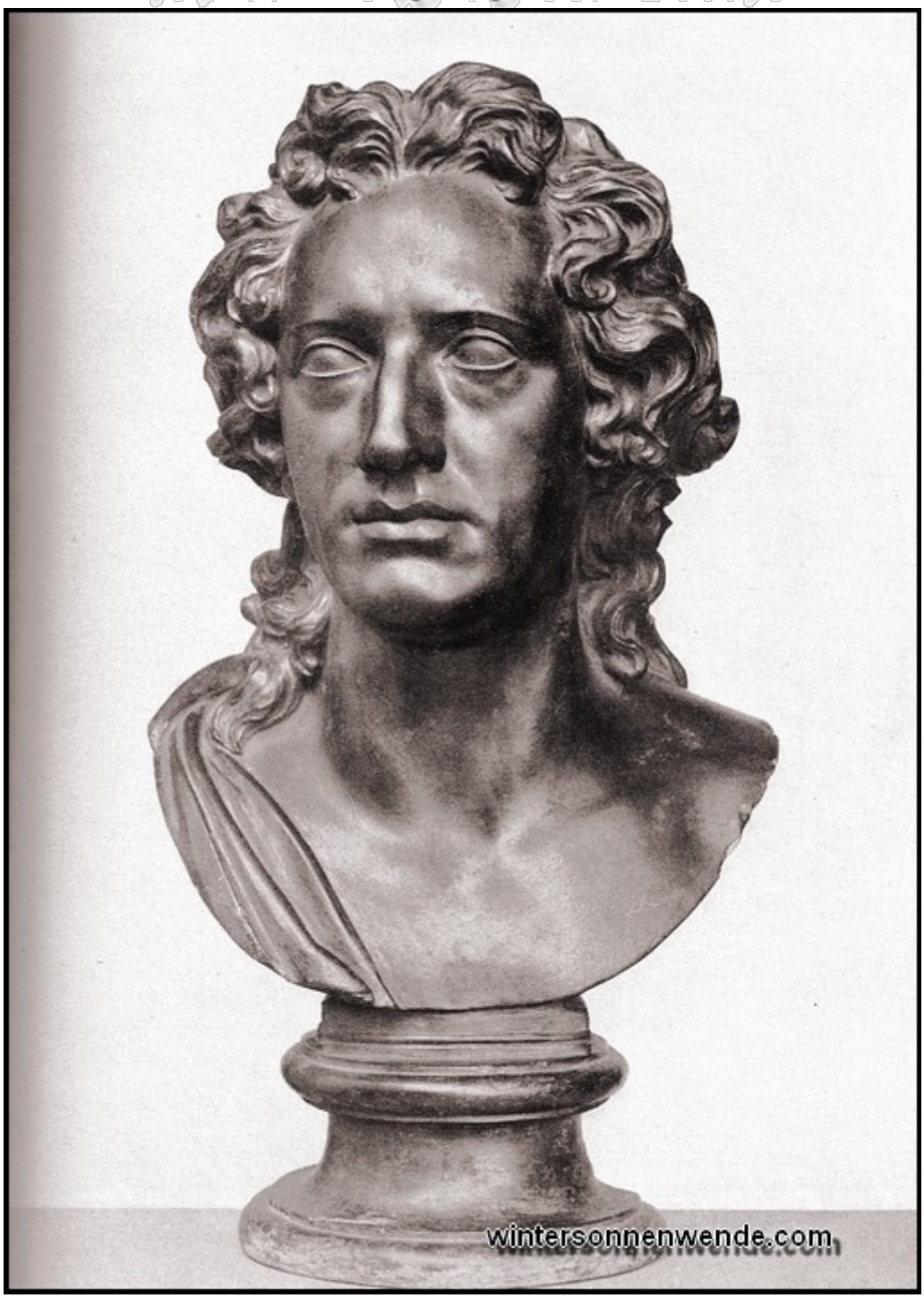
Johann Wolfgang von Goethe

** 28. August 1749 in Frankfurt a. M., † 22. März 1832 in Weimar.*

Der Dichter der Sturm- und Drang-Zeit und der Empfindsamkeit. 1765-1768 Studentenjahre in Leipzig, 1770-1771 in Straßburg. Pläne zu *Götz* und *Faust*. 1772 in Wetzlar beim Kammergericht. 1772-1775 in Frankfurt am Main. *Götz von Berlichingen* (1773), *Werther* (1774).

Gemälde von Johann Adam Kern, um 1768.
40 : 34 cm; Leipzig, Universität.

Johann Wolfgang von Goethe



Johann Wolfgang von Goethe

** 28. August 1749 in Frankfurt a. M., † 22. März 1832 in Weimar.*

Der Staatsmann im Dienste **Karl Augusts von Sachsen-Weimar**. 1776 Eintritt in den Staatsdienst. Freundschaft mit Frau von Stein. 1777-1784 *Wilhelm Meisters theatralische Sendung*. 1779 Geheimer Rat.

Bronzierte Tonbüste von Martin Gottlieb Klauer, um 1790.
52 cm; Berlin, National-Galerie.

Johann Wolfgang von Goethe

Johann Wolfgang von Goethe

** 28. August 1749 in Frankfurt a. M., † 22. März 1832 in Weimar.*

Der Dichter der deutschen Klassik. 1786-1788 *Italienische Reise, Iphigenie*, Hexenküche im *Faust*. Verbindung mit Christiane Vulpius. 1789 *Tasso. Römische Elegien*. 1790 *Faust*, ein Fragment. 1792-1793 *Campagne in Frankreich*. 1794 Freundschaft mit **Schiller** (*Xenien* und *Horen*).

Kupferstich von Johann Heinrich Lips, 1791.
Durchmesser 26 cm; Berlin, Kupferstichkabinett.

Johann Wolfgang von Goethe

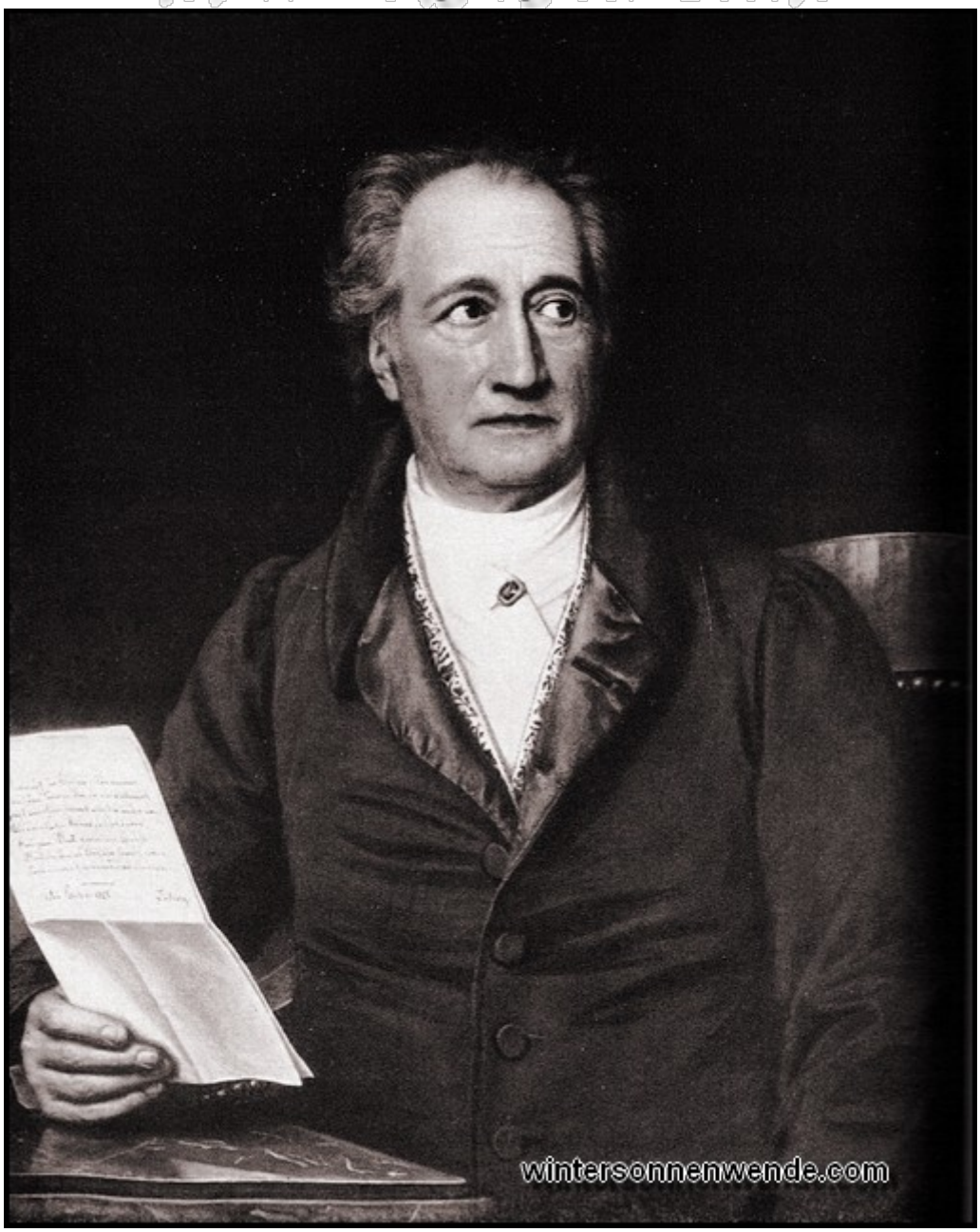
Johann Wolfgang von Goethe

** 28. August 1749 in Frankfurt a. M., † 22. März 1832 in Weimar.*

Der Naturforscher und der epische Dichter. 1796 *Wilhelm Meisters Lehrjahre*. 1797 erstes Schema zum *Faust*. Balladen. 1798-1800 *Propyläen, Hermann und Dorothea*. 1806-1807 Farbstudien. Kirchliche Trauung mit Christiane Vulpius.

*Marmorbüste von **Gottfried Schadow**, 1821-1822.*
60 cm; Berlin, National-Galerie.

Johann Wolfgang von Goethe



Johann Wolfgang von Goethe

** 28. August 1749 in Frankfurt a. M., † 22. März 1832 in Weimar.*

Der Weltdichter. 1808 *Faust 1. Teil*. 1809 *Wahlverwandtschaften*. 1811 *Dichtung und Wahrheit*. 1816 Tod Christianes. Herausgabe der *Italienischen Reise*. 1819 *Westöstlicher Diwan*. 1821 *Wilhelm Meisters Wanderjahre*.

Gemälde von Joseph Stieler, 1828.
77 : 62 cm; München, Neue Pinakothek.

Johann Wolfgang von Goethe

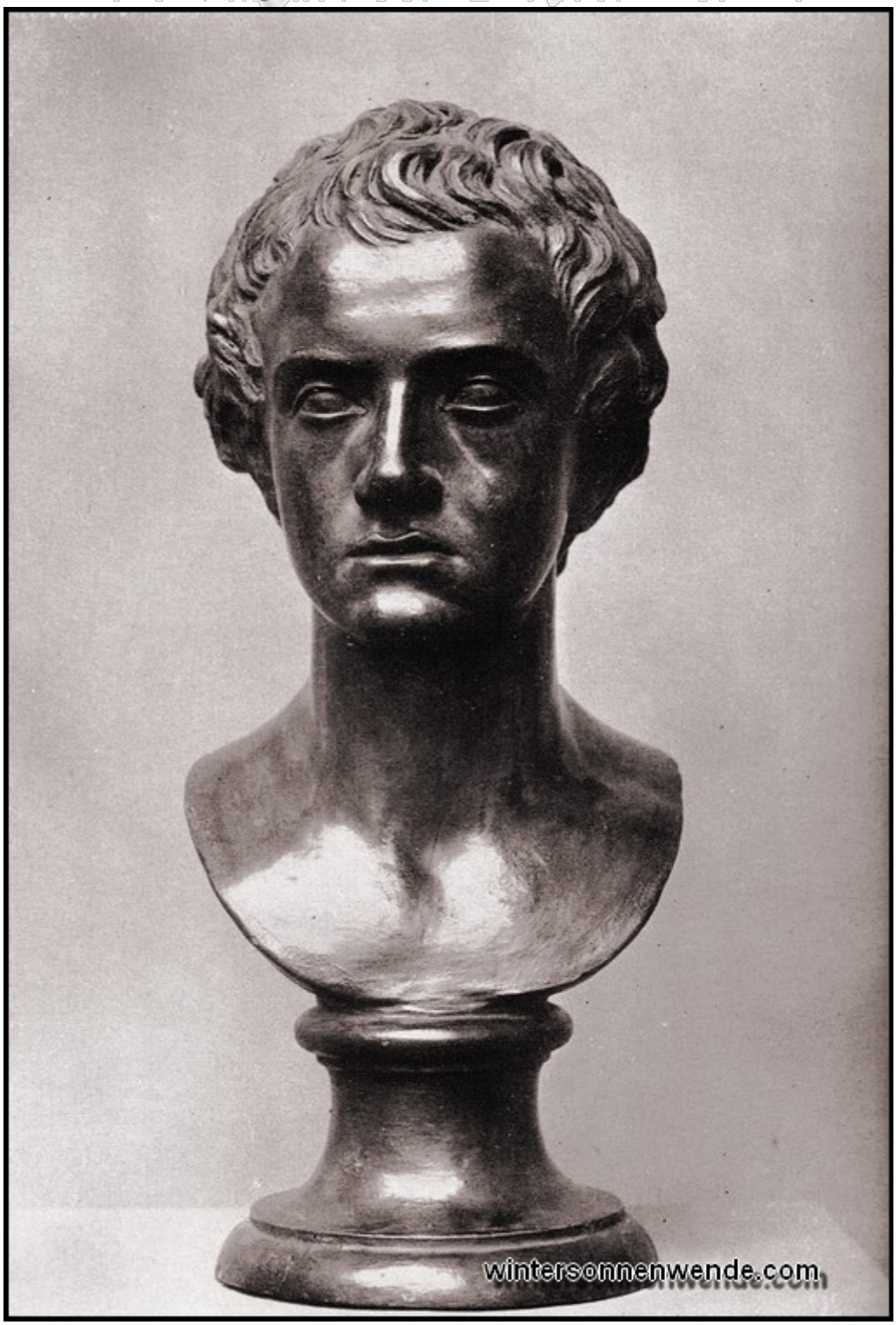
Johann Wolfgang von Goethe

** 28. August 1749 in Frankfurt a. M., † 22. März 1832 in Weimar.*

Der Weltweise. 1823 Bekanntschaft mit Eckermann. 1824 *Marienbader Elegie*. 1827-1830 Ausgabe der Werke letzter Hand. 1827 Tod der Frau v. Stein. 1828 Tod **Karl Augusts**.
1831 *Faust* in der Handschrift vollendet.

*Bronzestatuette von **Christian Rauch**, 1828.*
51 cm; Berlin, National-Galerie.

Karl August von Sachsen-Weimar



Karl August von Sachsen-Weimar

** 3. September 1757 in Weimar, † 14. Juni 1828 in Graditz bei Torgau.*

Seit 1775 Herzog, seit 1815 Großherzog. Früher Anhänger eines Zusammenschlusses der deutschen Länder unter Führung Preußens. Vereinigte an seinem Hofe die Führer des deutschen Geisteslebens um die Jahrhundertwende: **Goethe**, **Schiller**, **Wieland** und **Herder**.

Bronzierte Tonbüste von Martin Gottlieb Klauer, 1780.
40 cm; Leipzig, Professor Anton Kippenberg.

Leopold von Anhalt-Dessau

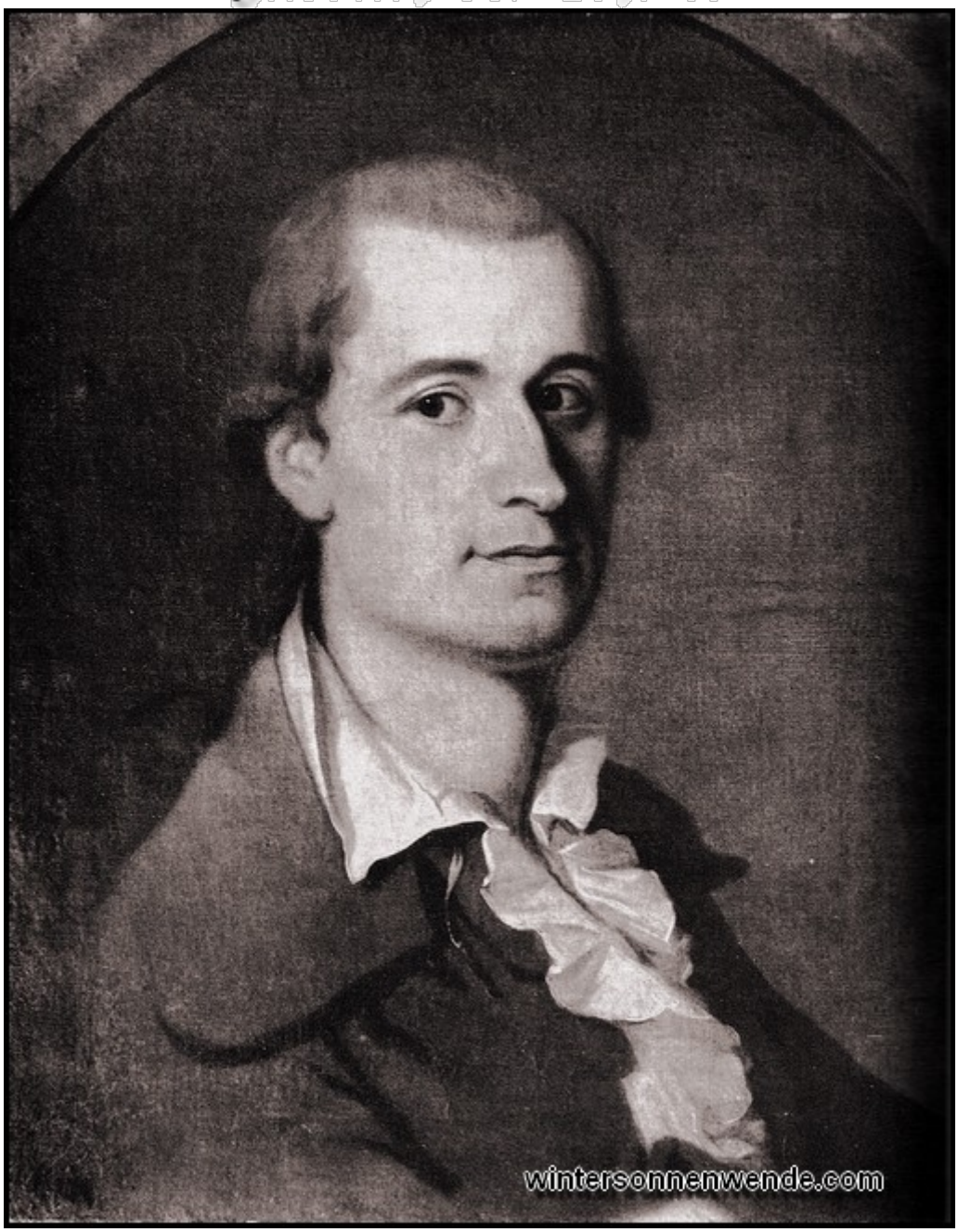
Leopold Friedrich Franz von Anhalt-Dessau

** 10. August 1740 in Dessau, † 9. August 1817 auf Schloß Luisium, Anhalt.*

Regierender Herzog seit 1751. Schöpfer des ersten deutschen Landschaftsparks in Wörlitz (seit 1764). Einer der frühesten Förderer der klassizistischen Bauideen (Architekt **Friedrich Wilhelm von Erdmannsdorff**). Freund **Karl Augusts von Weimar**. Tätig auch auf erzieherischem Gebiet (Dessauer Philanthropin).

Kreidezeichnung von Karl Ludwig Buchhorn, 1799.
52 : 41 cm; Berlin, National-Galerie.

Friedrich von Schiller



Friedrich von Schiller

** 10. November 1759 in Marbach, † 9. Mai 1805 in Weimar.*

Der literarische Revolutionär. Seit 1773 auf der Karlsschule, 1780 Regimentsmedikus. Frühe Gedichte (an Laura). 1782 erste Aufführung der "Räuber". Flucht nach Mannheim. 1783 "Fiesco". 1784 "Kabale und Liebe". 1785 in Leipzig und Dresden. 1787 Beendigung des "Don Carlos". Freundschaft mit **Körners** Vater.

Gemälde von Christian Jakob Höflinger, 1781.
54 : 43 cm; Berlin, Hohenzollern-Museum.

Friedrich von Schiller

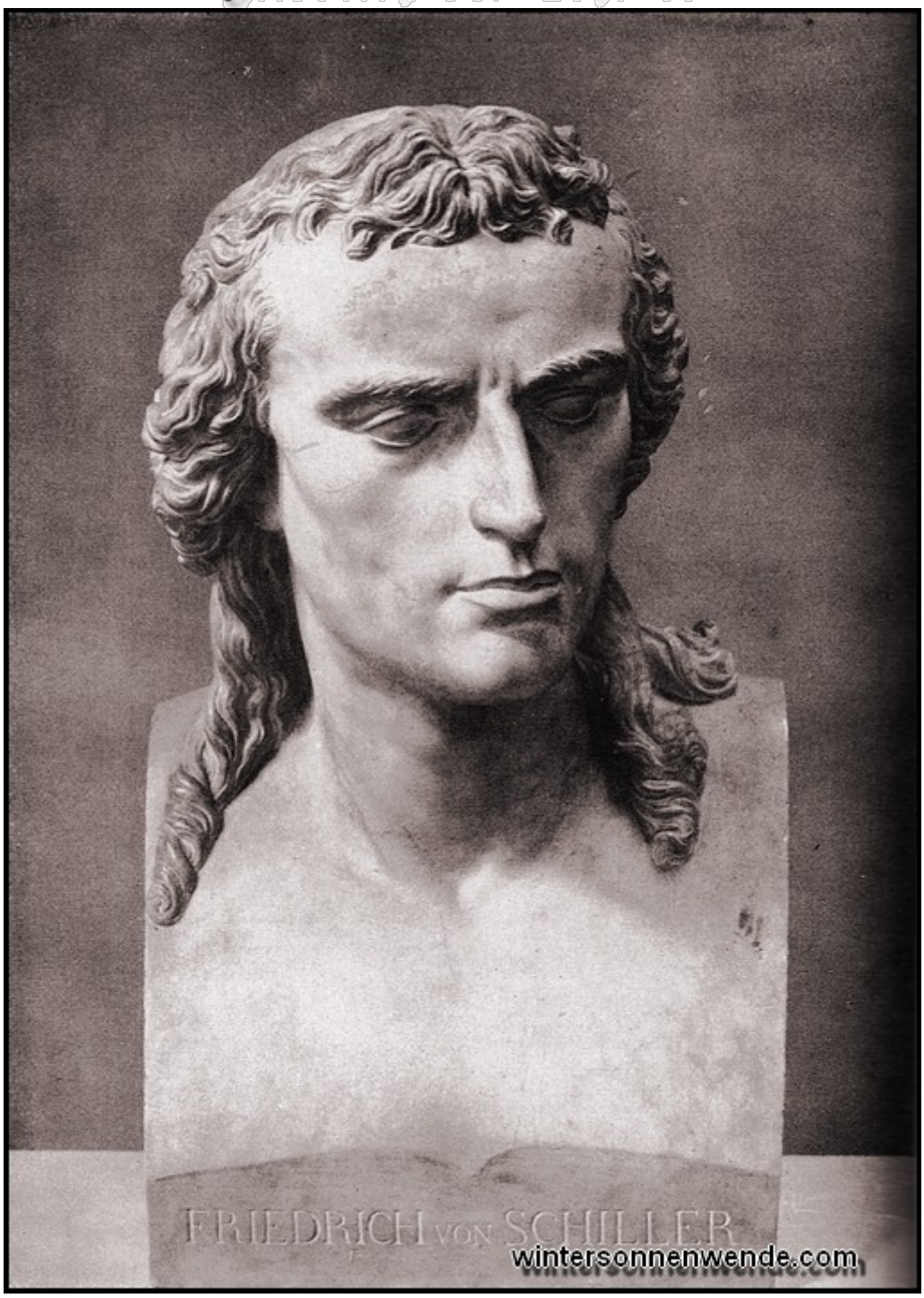
Friedrich von Schiller

** 10. November 1759 in Marbach, † 9. Mai 1805 in Weimar.*

Der Geschichtschreiber und Kunstphilosoph. 1787 erstes Eintreffen in Weimar. Bekanntschaft mit **Wieland** und **Herder**. 1788 Arbeit am "Abfall der Niederlande". 1789 Professor der Geschichte in Jena. 1790 Heirat mit Charlotte von Lengefeld. "Geschichte des Dreißigjährigen Krieges". Ernstes Studium von **Kant**. 1794 Briefe "über die ästhetische Erziehung des Menschen". "Über naive und sentimentale Dichtung".

*Gemälde von **Anton Graff**, 1786.*
71 : 55 cm; Dresden, Körner-Museum.

Friedrich von Schiller



Friedrich von Schiller

** 10. November 1759 in Marbach, † 9. Mai 1805 in Weimar.*

Verbindung mit **Goethe**. Gründung der *Horen* (1794), gemeinsam mit Goethe: die *Xenien* (1795). Rückkehr zur Dichtkunst. Balladen und philosophische Gedichte. 1799 Übersiedelung nach Weimar; seit 1802 im eigenen Hause dort.

Gipsbüste von Johann Heinrich Dannecker, 1794.
85 cm; Stuttgart, Württembergische Landeskunstsammlungen.

Friedrich von Schiller

Friedrich von Schiller

** 10. November 1759 in Marbach, † 9. Mai 1805 in Weimar.*

Der nationale Dramatiker. "Wallenstein" 1799 abgeschlossen. 1800 "Maria Stuart". 1801 "Die Jungfrau von Orleans". 1803 "Die Braut von Messina". 1804 "Wilhelm Tell". Im Mai 1804 besuchte Schiller Berlin (aus dieser Zeit die Zeichnung **Schadows**). Der Plan einer Übersiedlung dorthin scheiterte. Starb über der Arbeit am "Demetrius".

*Kreidezeichnung von **Gottfried Schadow**, 1804.*
25 : 17 cm; Berlin, National-Galerie.

Samuel Hahnemann

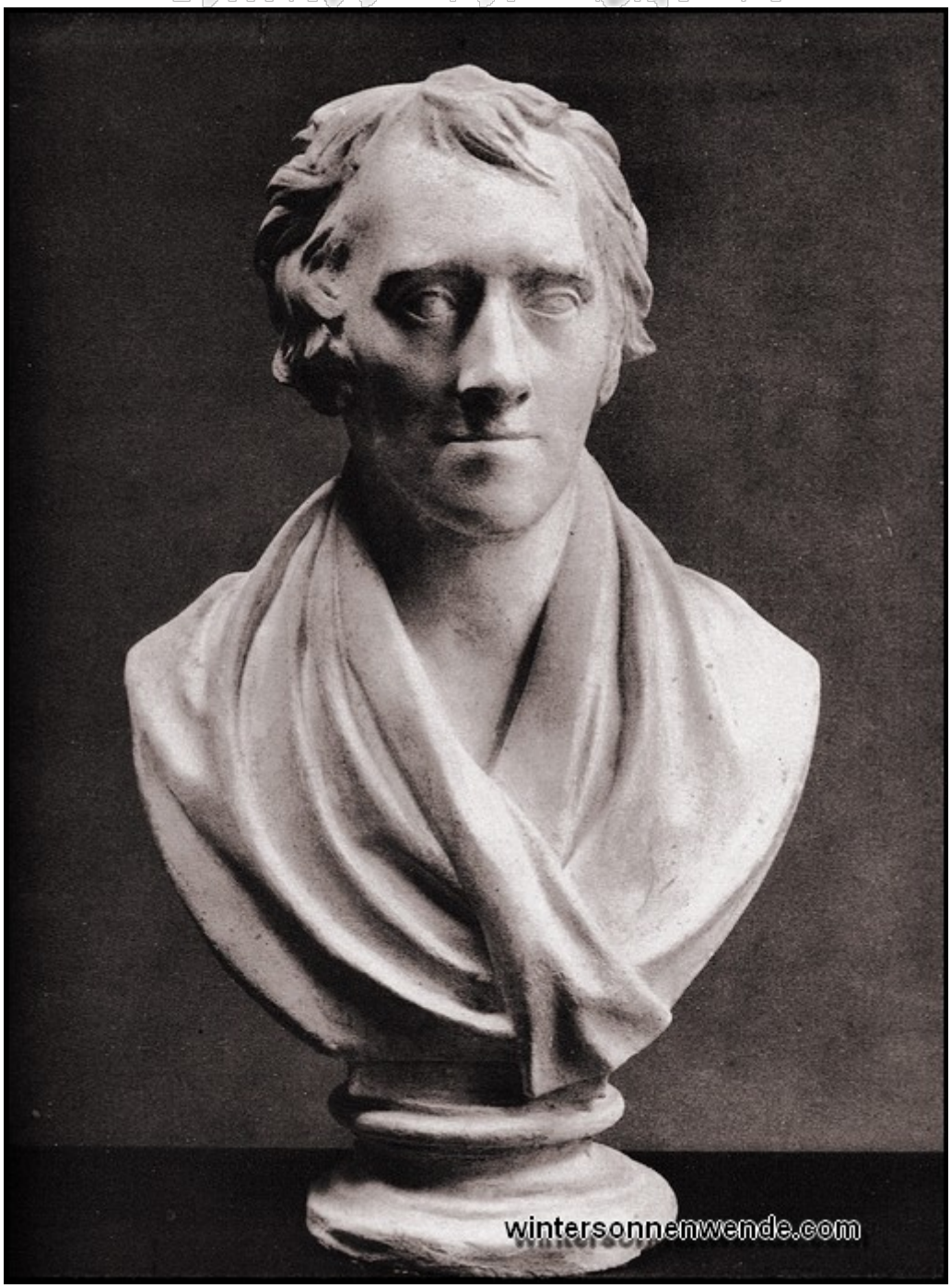
Samuel Hahnemann

** 10. April 1755 in Meißen, † 2. Juli 1843 in Paris.*

Begründer der Homöopathie, praktischer Arzt in vielen Städten Deutschlands, die er ständig wechseln mußte, da die Apothekerzünfte nicht gestatteten, daß er seine Heilmittel selbst herstellte. Seit 1835 erfolgreich in Paris. Unter seinen zahlreichen Schriften ist *Organon der rationellen Heilkunde* am einflußreichsten gewesen.

Bronzerundbild von Pierre Jean David d'Angers, 1836.
Durchmesser 15 cm; Berlin, National-Galerie.

Christoph Wilhelm Hufeland



Christoph Wilhelm Hufeland

** 12. August 1762 in Langensalza, † 25. August 1836 in Berlin.*

Lehrer der Medizin an der Universität Jena. Seit 1798 in Berlin erster Arzt an der Charité. Als Mensch und Arzt gleich hochgeschätzt. Verfasser des in alle Weltsprachen übersetzten Werkes *Makrobiotik oder die Kunst, das menschliche Leben zu verlängern*. Verdient um die Einführung der Schutzpockenimpfung.

*Gipsbüste von **Gottfried Schadow**, 1811.*
64 cm; Berlin, Frau Helene Enters.

Friedrich Wilhelm 111. von Preußen

Friedrich Wilhelm III. von Preußen

** 3. August 1770 in Potsdam, † 7. Juni 1840 in Berlin.*

Seit 1797 König von Preußen. Herrscher zur Zeit des Niedergangs und der Freiheitskriege. Stifter der Universität Berlin, Förderer der kirchlichen Union. Überwindung der Kleinstaaterei durch die Gründung des Zollvereins.

*Bronzebüste von **Christian Rauch**, 1827.*
77 cm; Berlin, National-Galerie.

Luise von Preußen

Luise von Preußen

** 10. März 1776 in Hannover, † 19. Juli 1810 in Hohenzieritz.*

Die volkstümlichste Frauengestalt auf dem preußischen Königsthron. Eine feste Stütze ihres Gemahls **Friedrich Wilhelms III.** nach der Niederlage Preußens 1806. Vorbildlich auch in landesmütterlicher Fürsorge.

Gemälde von Alexander Macco, 1800.
105 : 86 cm; Weimar, Großherzogin Feodora von Sachsen-Weimar.

Andreas Hofer

Andreas Hofer

** 22. November 1767 in St. Leonhard im Passeiertal, Tirol,*
† 20. Februar 1810 in Mantua.

Tiroler Freiheitskämpfer, leitete den Aufstand Tirols gegen die französische Fremdherrschaft 1809, siegte am Berge Isel. Dann verraten, wurde er gefangengenommen und auf Befehl Napoleons erschossen,

Kreidezeichnung von Placidus Altmutter.
38 : 27 cm; Innsbruck, Museum Ferdinandeum.

Ferdinand von Schill

Ferdinand von Schill

** 6. Januar 1776 in Wilmsdorf bei Dresden, † 31. Mai 1809 in Stralsund.*

Preußischer Offizier und Patriot, Führer eines Freikorps, fiel im Kampf gegen die französische Fremdherrschaft bei der Verteidigung von Stralsund. Die ihm getreuen Offiziere wurden in Wesel erschossen.

Farbige Kreidezeichnung von Karl Ludwig Buchhorn.
53 : 41 cm; Berlin, National-Galerie.

Gebhard Leberecht von Blücher

Gebhard Leberecht von Blücher

** 16. Dezember 1742 in Rostock,*
† 12. September 1819 auf seinem Gut Krieblowitz.

Preußischer Generalfeldmarschall, der eigentliche Volksheld der Befreiungskriege unter dem Namen "Marschall Vorwärts" (Siege an der Katzbach 1813, bei Belle Alliance 1815).

*Standbild aus grün bronziertem Gips von **Johann Gottfried Schadow**.*
Hilfsmodell zum Rostocker Denkmal. 100 cm; Berlin, National-Galerie.

Hans David Ludwig Yorck

Johann David Graf Yorck von Wartenburg

** 26. September 1759 in Potsdam, † 4. Oktober 1830 in Klein-Oels.*

Preußischer Feldmarschall. Als Befehlshaber des preußischen Hilfskorps in Rußland schloß er 1812 mit dem russischen Feldmarschall **Diebitsch** die Neutralitätskonvention von Tauroggen ab und gab damit den Anstoß zu den Befreiungskriegen.

Gemälde von Carl Adalbert Herrmann, 1824.
220 : 148 cm; Klein-Oels, Graf Yorck von Wartenburg.

Gerhard Johann David von Scharnhorst

Gerhard Johann David von Scharnhorst

** 12. November 1755 in Bordenau bei Hannover, † 28. Juni 1813 in Prag.*

Preußischer General. Organisator des preußischen Heeres, das er aus dem alten Söldnerheer in ein modernes Volksheer umwandelte. Aus seiner Lehranstalt für Offiziere bildete sich der Generalstab heraus.

Gemälde von Friedrich Bury.
71 : 57 cm; Hannover, Provinzial-Museum.

Neithardt von Gneisenau

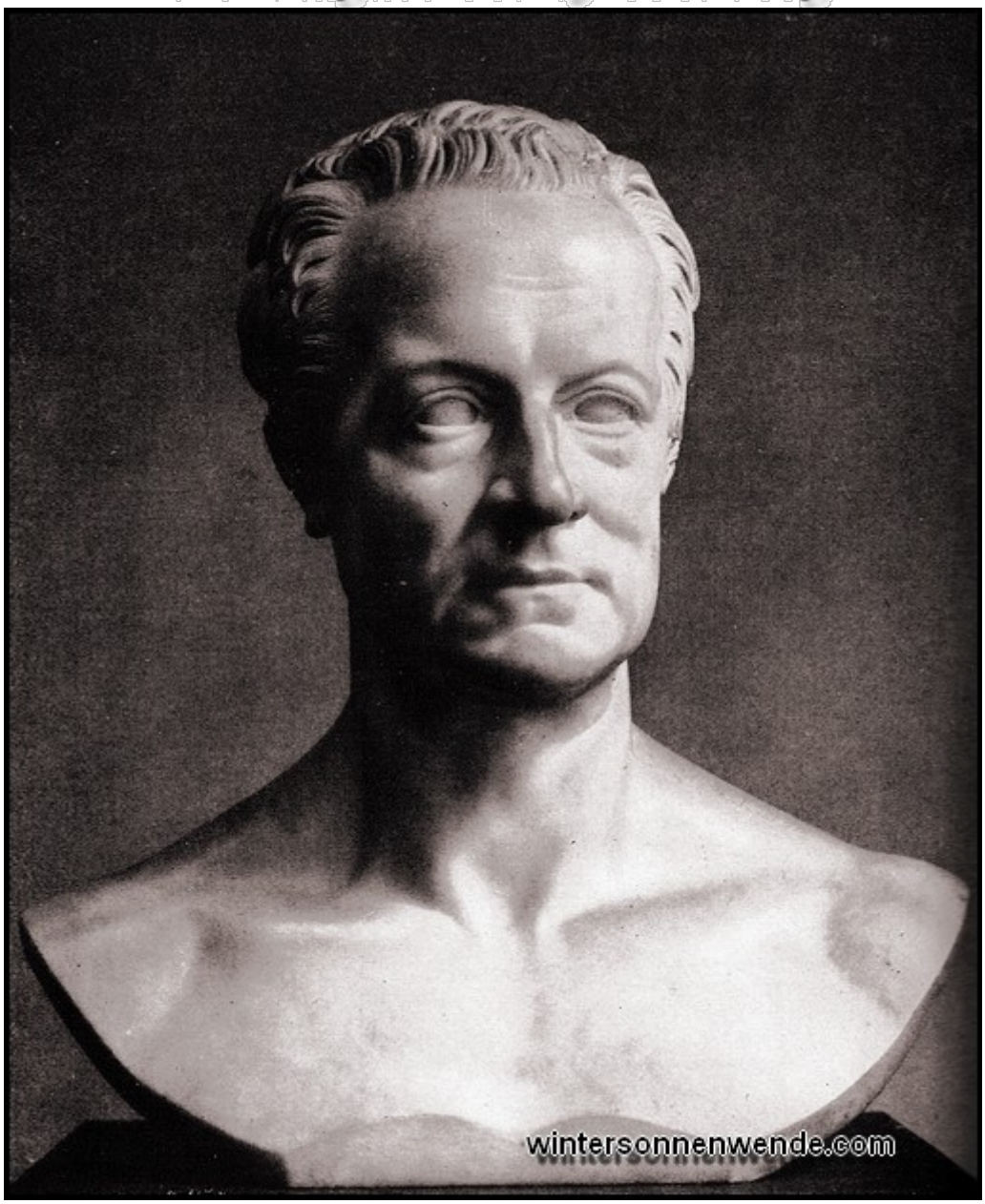
Neithardt von Gneisenau

** 27. Oktober 1760 in Schilda, Sachsen, † 23. August 1831 in Posen.*

Preußischer Heerführer. Mit Nettelbeck Verteidiger Kolbergs, 1807. Wirkte neben **Stein** und **Scharnhorst** an der Erneuerung Preußens. Als Generalstabschef **Blüchers** entschied er durch sein Eingreifen die Schlacht von Belle Alliance (1815).

*Standbild von **Christian Rauch**, 1838.*
129 cm; Berlin, National-Galerie.

Karl August von Hardenberg

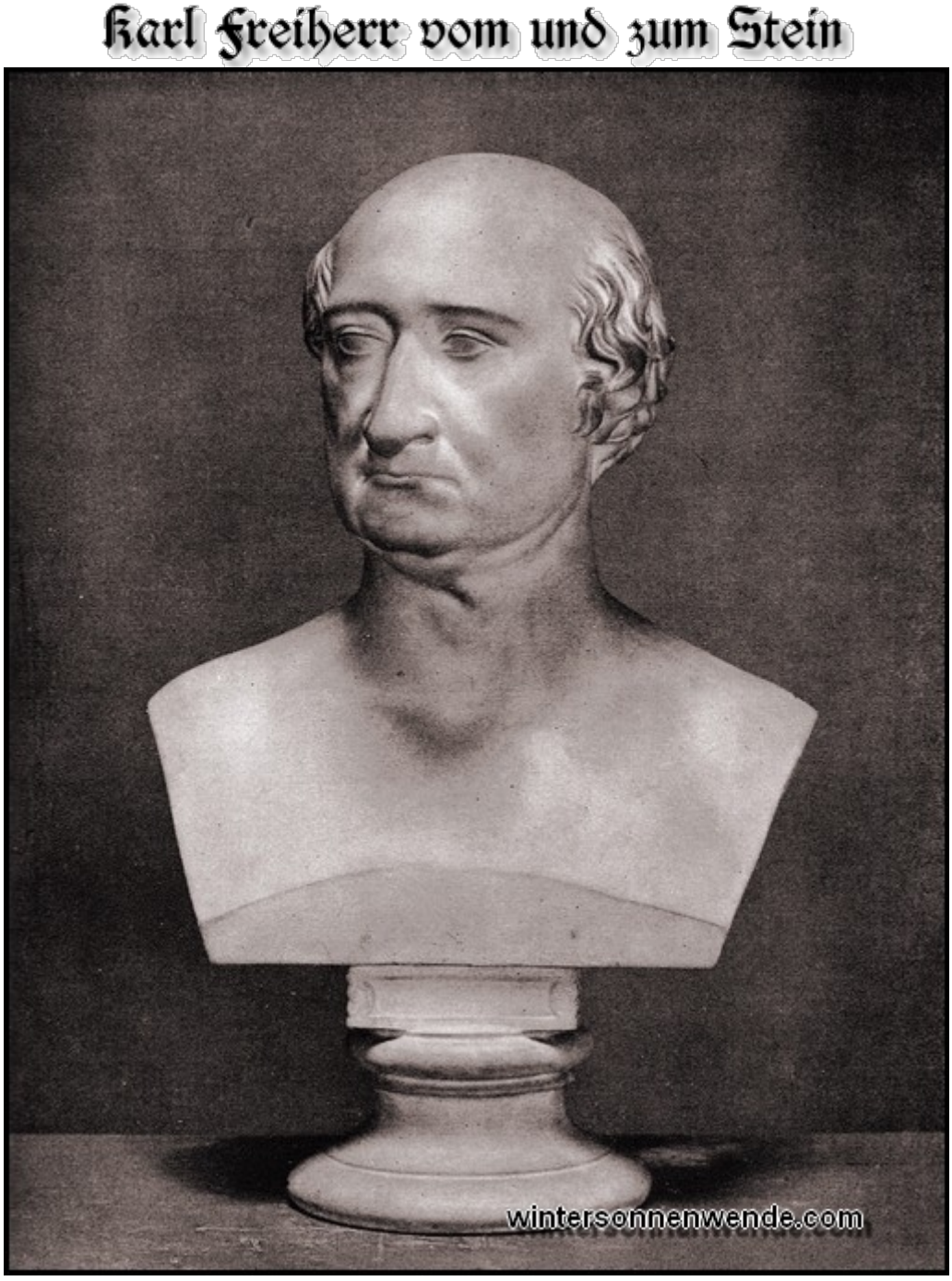


Karl August von Hardenberg

** 31. Mai 1750 in Essenrode, Hannover,*
† 26. November 1822 auf der Rückreise von Verona.

Preußischer Staatsmann. Nachfolger **Steins** als preußischer Staatsminister, Durchführer der Steinschen Reformen, bedeutender Politiker der Zeit vor und nach den Befreiungskriegen.

*Marmorbüste von **Christian Rauch**, 1816.*
43 cm; Berlin, National-Galerie.



Karl Freiherr vom und zum Stein

** 26. Oktober 1757 in Nassau, † 29. Juni 1831 in Kappenberg, Westfalen.*

Staatsmann. An der Wiedererstarkung Preußens nach 1806 hat er entscheidend mitgewirkt. Sein staatsmännisches Ideal war immer gerichtet auf ein großes, geeinigtes Deutschland, dessen Heraufkommen er tatkräftig vorbereitet hat.

Gipsbüste von Hermann Schievelbein(?).
50 cm; Berlin, National-Galerie.

Karl Freiherr vom und zum Stein

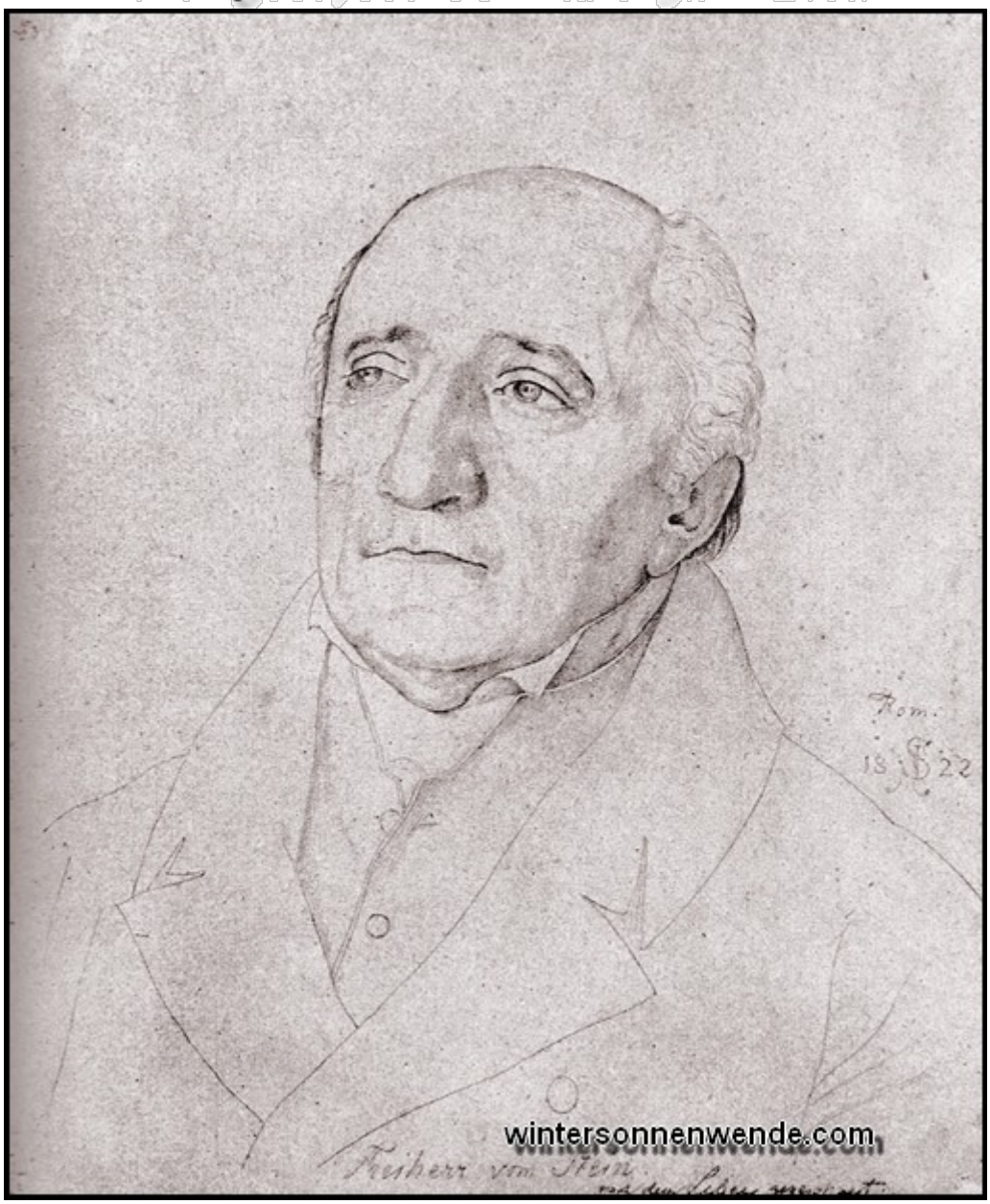
Karl Freiherr vom und zum Stein

** 26. Oktober 1757 in Nassau, † 29. Juni 1831 in Kappenberg, Westfalen.*

Stein war der Schöpfer weitgehender Reform-Pläne (Bauernbefreiung und Städteordnung). Auf Druck Napoleons 1808 entlassen, ging er nach Rußland an den Hof Alexanders I., wo er zum Krieg gegen Napoleon trieb.

Bleistiftzeichnung von Friedrich Olivier, 1821.
23 : 21 cm; Berlin, Frau Gertrud Geisberg.

Karl Freiherr vom und zum Stein



Karl Freiherr vom und zum Stein

** 26. Oktober 1757 in Nassau, † 29. Juni 1831 in Kappenberg, Westfalen.*

Nach Abschluß seiner staatsmännischen Laufbahn hat Stein, der Freund **Ernst Moritz Arndts**, Kunst und Wissenschaft vielfach gefördert: Herstellung der Marienburg und rheinischer Kirchen, Begründung der *Monumenta Germaniae historica*, der Quellen- und Urkunden-Sammlung zur deutsch-mittelalterlichen Geschichte.

Bleistiftzeichnung von Julius Schnorr von Carolsfeld, 1822.
25 : 21 cm; Berlin, Frau Gertrud Geisberg.

Friedrich Wilhelm von Braunschweig-Oels

Friedrich Wilhelm von Braunschweig-Oels

** 3. August 1770 in Potsdam, † 16. Juni 1815 bei Quatrebras.*

Herzog von Braunschweig. Der "schwarze Herzog". Kämpfte 1809 mit einer Freischar, den "Schwarzen", in Norddeutschland gegen die französische Fremdherrschaft. Führte 1815 sein braunschweigisches Korps selbst in die Niederlande, wo er bei Quatrebras fiel.

Gemälde von Carl Georg Schwartz, 1809.
37 : 28 cm; Braunschweig, Vaterländisches Museum.

Hermann von Boyen

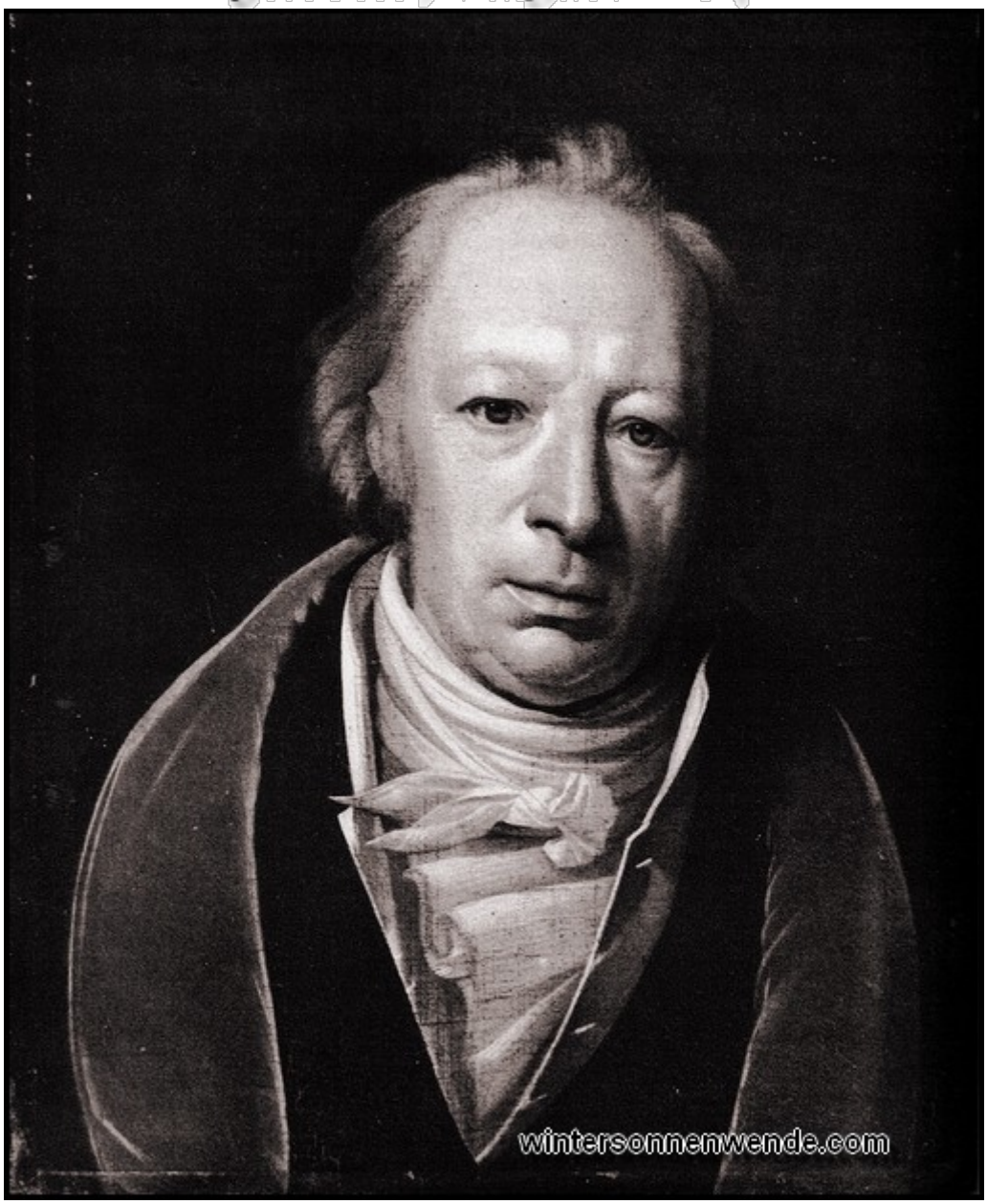
Hermann von Boyen

** 23. Juni 1771 in Kreuzburg, Ostpreußen, † 15. Februar 1848 in Berlin.*

Preußischer Generalfeldmarschall. Seit 1808 neben **Scharnhorst** an der neuen Militärorganisation tätig, 1814-1819 Kriegsminister. Gründer der preußischen Landwehr.

Gemälde von François Gérard, 1818.
55 : 47 cm; Thalstein bei Jena, Oberst a. D. v. Thümpling.

Friedrich August Wolf



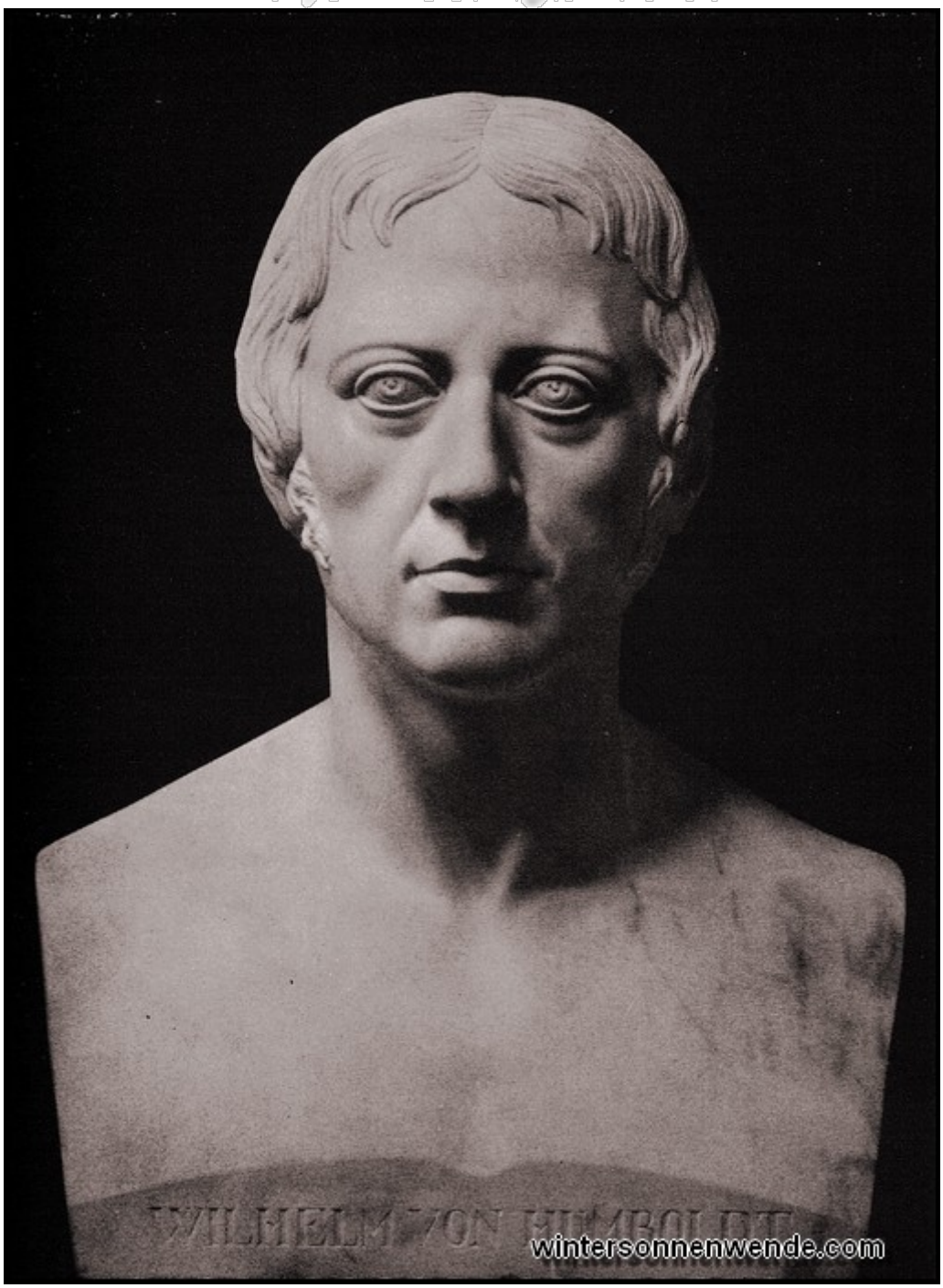
Friedrich August Wolf

** 15. Februar 1759 in Hainrode, Thüringen, † 8. August 1824 in Marseille.*

Altertumsforscher und Schulmann. Nächst **Winckelmann** Begründer der Altertumskunde, besonders der Homerforschung. Lehrte 1783-1806 in Halle.

Gemälde von Johann Wolff, 1823.
54 : 45 cm; Berlin, National-Galerie.

Wilhelm von Humboldt



Wilhelm von Humboldt

** 22. Juni 1767 in Potsdam, † 8. April 1835 in Tegel.*

Gelehrter und Staatsmann, Bruder **Alexander von Humboldts**, Freund **Schillers** und **Goethes**, Begründer der Berliner Universität und Förderer der Kunst in Berlin. Verfasser von Arbeiten zur vergleichenden Sprachwissenschaft. *Briefe an eine Freundin.*

Marmorbüste von Berthel Thorwaldsen, 1808.
53 cm; Berlin, National-Galerie.

Johann Gottlieb Fichte

Johann Gottlieb Fichte

** 15. Mai 1762 in Rammenau, Oberlausitz, † 29. Januar 1814 in Berlin.*

Philosoph, anfänglich Hauslehrer in Zürich, befreundet mit **Pestalozzi**, trat **Kant** in Königsberg nahe und erhielt 1793 ein Lehramt für Philosophie in Jena.

Kreidezeichnung von Friedrich Bury, um 1800.
51 : 38 cm; Hildesheim, Hauptmann G. v. Fichte.

Johann Gottlieb Fichte

Johann Gottlieb Fichte

** 15. Mai 1762 in Rammenau, Oberlausitz, † 29. Januar 1814 in Berlin.*

In Berlin an die neu begründete Universität berufen, hielt er schon 1808 während der französischen Besetzung seine Reden an die Deutsche Nation, mit denen er ihr Gewissen erweckte.

*Tonrundbild von **Gottfried Schadow**, 1814.*
Durchmesser 19 cm; Berlin, National-Galerie.

Theodor Körner

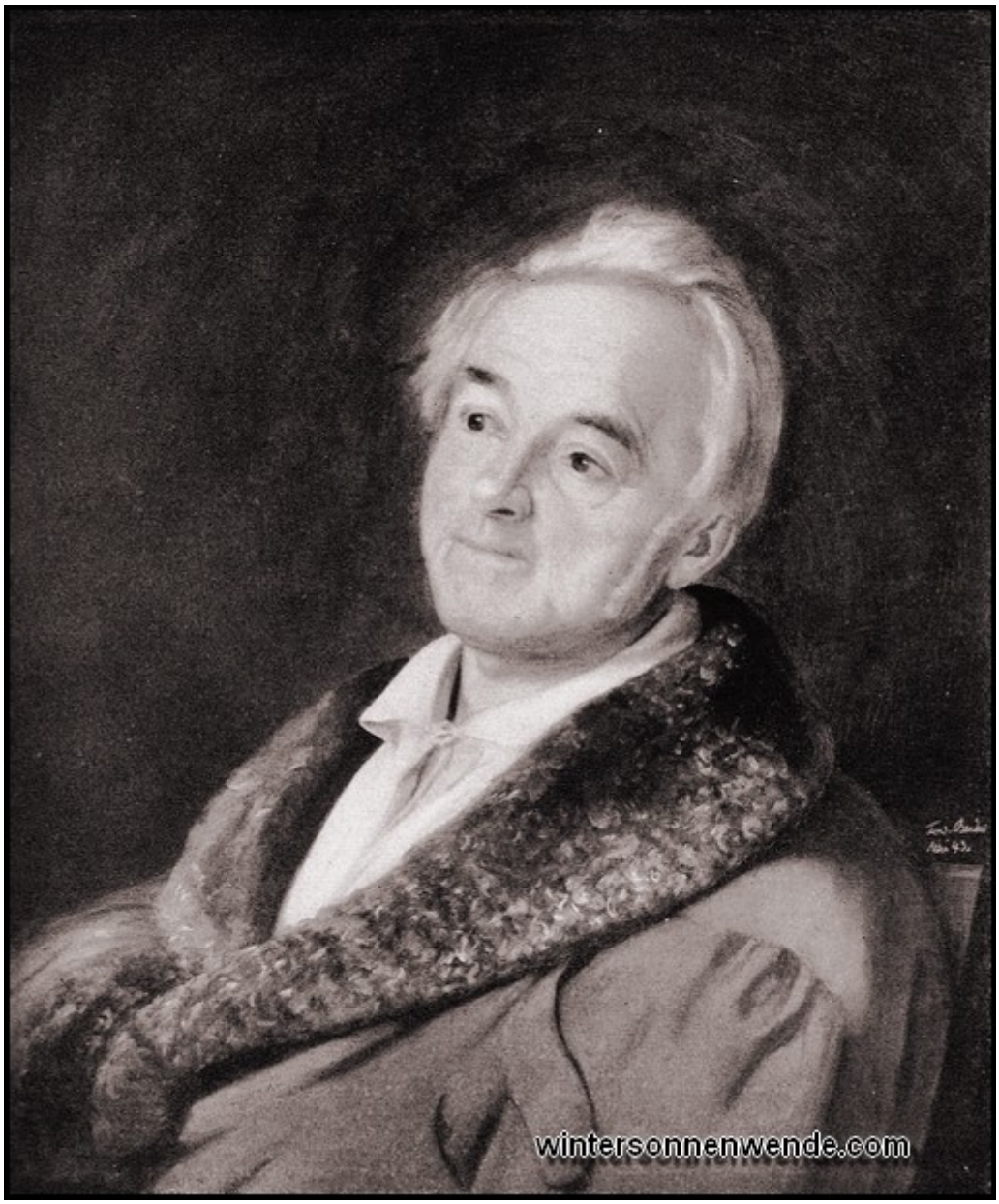
Theodor Körner

** 23. September 1791 in Dresden, † 26. August 1813 bei Lützen.*

Die Idealgestalt kriegsbegeisterter Jugend, die ihr Leben dem Vaterland opfert. Seine Kriegslieder, zuerst gesungen im Kreise seiner Lützowschen Jäger, entflammen mit ihrem klirrenden Pathos noch heute die Herzen ("Das ist Lützows wilde verwegene Jagd").

Gemälde nach Doris Stock.
110 : 83 cm; Berlin, National-Galerie.

Ernst Moritz Arndt



Ernst Moritz Arndt

** 26. Dezember 1769 in Schoritz auf Rügen, † 29. Januar 1860 in Bonn.*

Dichter, Geschichtsforscher, Schriftsteller und Politiker. Bereitete mit seinen Schriften die Erhebung Preußens vor und wurde der Sänger der Befreiungskriege 1813–15 ("Was ist des Deutschen Vaterland?", "Der Gott, der Eisen wachsen ließ", "Was blasen die Trompeten?")

Gemälde von Ferdinand Bender, 1843.
72 : 60 cm; Berlin, National-Galerie.

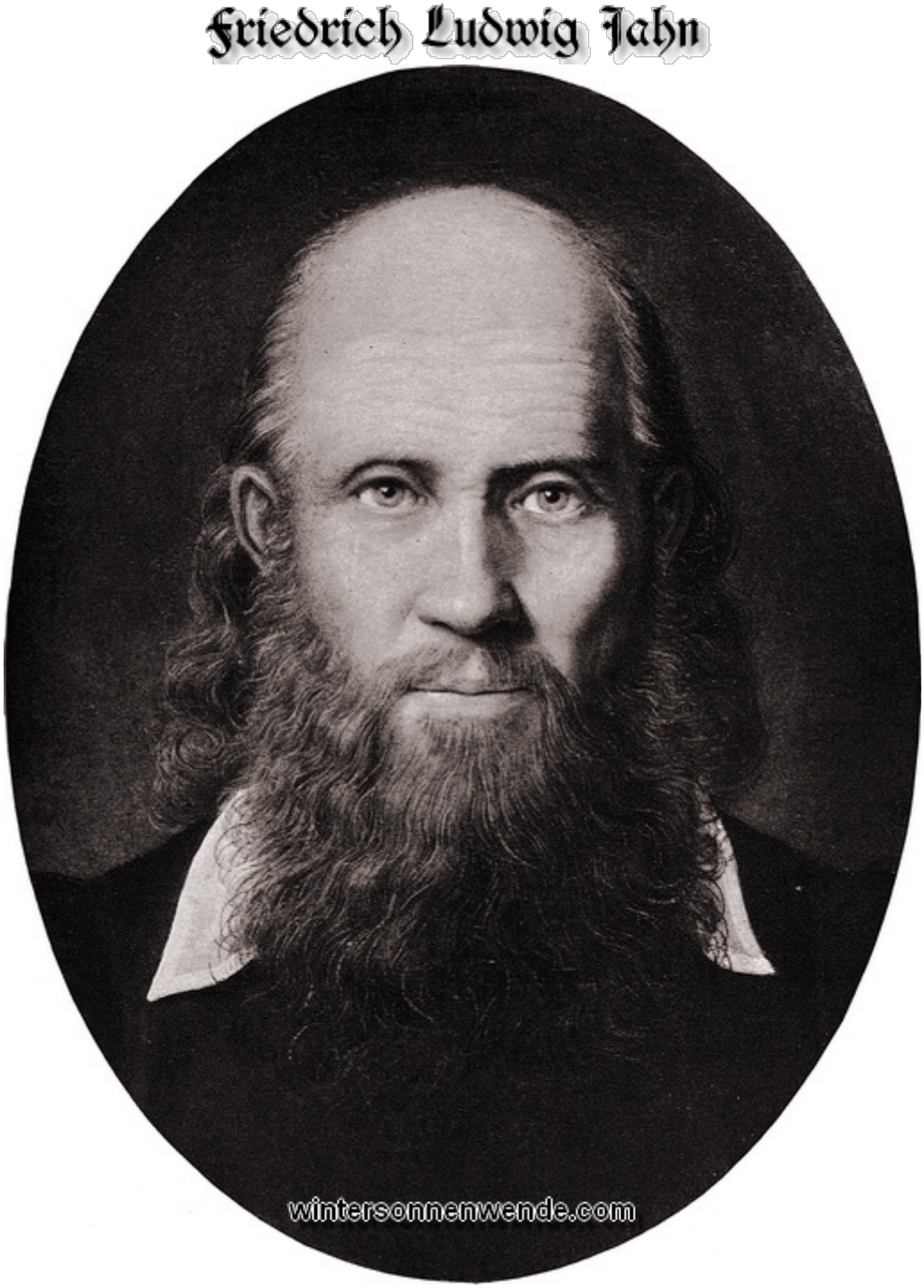
Klemens Wenzel v. Metternich

Klemens Graf von Metternich

** 15. Mai 1773 in Koblenz, † 11. Juni 1859 in Wien.*

Staatsmann. Im Dienste Franz' I. und seit 1835 Ferdinands I. Nach dem Zusammenbruch des alten deutschen Kaisertums 1806 schuf er die Grundlagen für die territorial geschlossene neuzeitliche Großmacht Österreich-Ungarn. Maßgebend beteiligt an der Neuordnung Europas auf dem Wiener Kongreß (1815) und an der Aufrechterhaltung des damals geschaffenen politischen Systems bis 1848.

*Kreidezeichnung von **Anton Graff**, um 1803.*
37 : 27 cm; Dresden, Kupferstichkabinett.



Friedrich Ludwig Jahn

** 11. August 1778 in Lanz an der Priegnitz, † 15. Oktober 1852 in Freyburg.*

Schullehrer, Freiheitskämpfer und Begründer des deutschen Turnwesens: "Turnvater".

Gemälde von Friedrich Ludwig Heine, 1819.
55 : 46 cm; Freyburg an der Unstrut, Jahn-Museum.

Friedrich Friesen

Friedrich Friesen

** 27. September 1785 in Magdeburg,*
† 16. März 1814 bei La Lobbe in den Ardennen.

Freiheitskämpfer. Mit **Jahn** Begründer des deutschen Turnwesens.
Mitglied des Lützowschen Freikorps.

Kreidezeichnung von unbekanntem Künstler.
42 : 35 cm; Magdeburg, Sanitätsrat Dr. Lange-Friesen.

Carl von Clausewitz

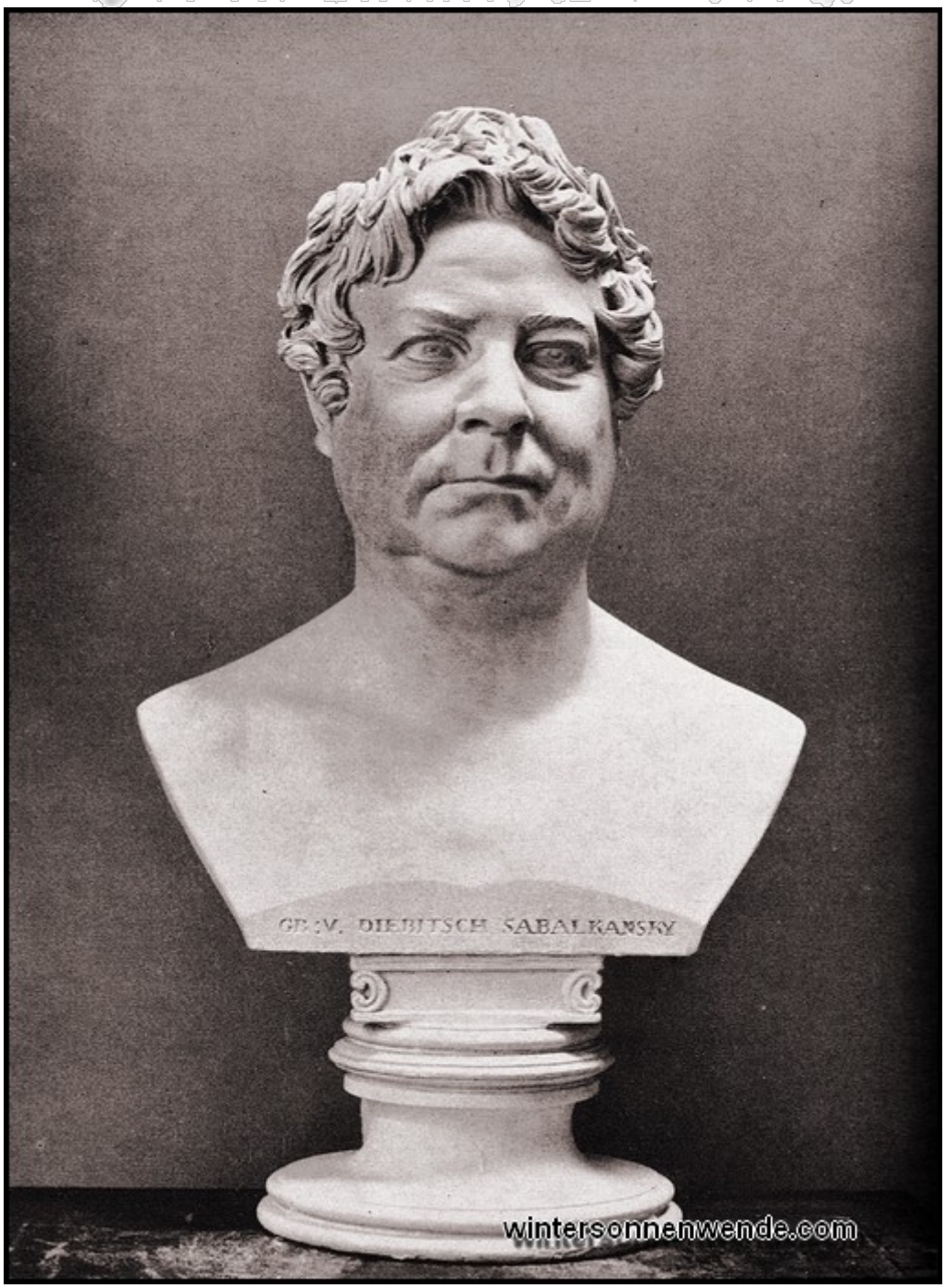
Carl von Clausewitz

** 1. Juni 1780 in Burg, † 16. November 1831 in Breslau.*

Preußischer General und Kriegsschriftsteller. Verfasser des grundlegenden Werkes: *Vom Kriege*, das mit seinen hinterlassenen Aufzeichnungen über Kriegführung erst nach seinem Tode herausgegeben wurde (1832-1837).

Gemälde von Wilhelm Wach, 1830.
26 : 21 cm; Groß-Venedien, Ostpreußen, Freiherr von Buttlar.

Hans von Diebitsch (Sabalkansky)



Hans von Diebitsch (Sabalkansky)

** 13. Mai 1785 in Großleipa, Schlesien,*
† 10. Juni 1831 in Pultusk bei Warschau.

Heerführer. Seit 1801 in russischen Diensten; schloß 1812 mit **Yorck** die Konvention von Tauroggen. Er erwarb sich im türkischen Feldzug 1829 den Beinamen Sabalkansky: Überschreiter des Balkans. 1831 zum Oberbefehlshaber gegen Polen ernannt, starb er im Feldlager vor Warschau.

*Gipsbüste von **Christian Rauch**, 1830.*
62 cm; Berlin, National-Galerie.

Joseph Wenzel Graf Radetzky

Joseph Wenzel Graf Radetzky

** 2. November 1766 in Trebnitz in Böhmen, † 5. Januar 1858 in Mailand.*

Österreichischer Feldmarschall. Sieger über das piemontesische Heer
unter König Karl Albert bei Custozza, 1848.

Gemälde von Albrecht Adam, 1848.
62 : 78 cm; München, Neue Pinakothek.

Jakob Asmus Carstens

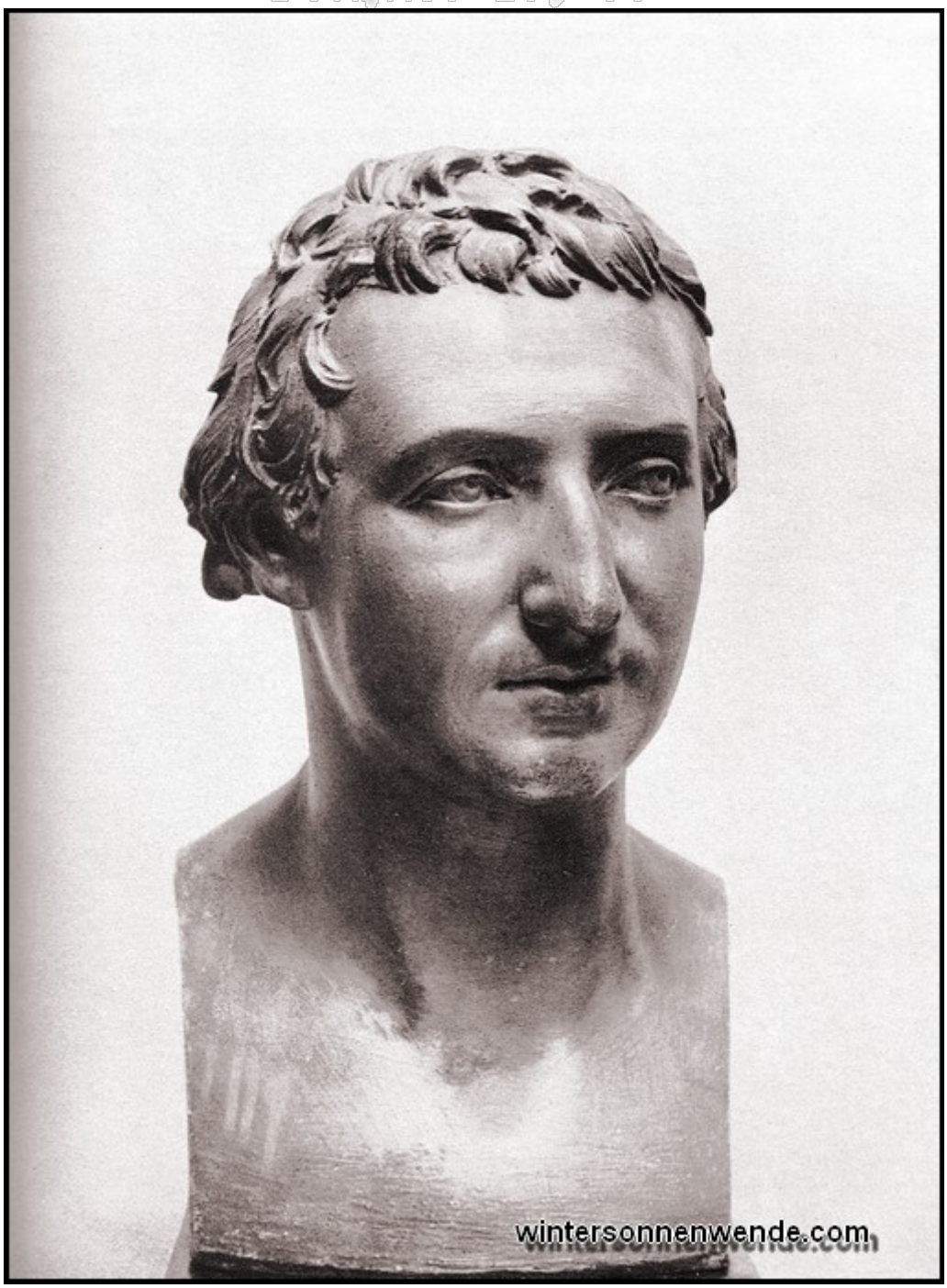
Jakob Asmus Carstens

** 10. Mai 1754 in St. Jürgen bei Schleswig, † 26. Mai 1798 in Rom.*

Maler. Lernte seit 1776 in Kopenhagen selbständig, wirkte, nach einem Aufenthalt in Italien, seit 1788 in Berlin und ging 1792 nach Rom, hoch bewundert von den Zeitgenossen, welche die groß gedachte Auffassung in auf Farbe ganz verzichtenden Umrißzeichnungen meist antikischer Thematik als Anfang einer neuen Kunst ansprachen.

Kupferstich von Johann Heinrich Lips
nach einer Zeichnung von Karl Ludwig Fernow.
14 : 8 cm; Berlin, Kupferstichkabinett.

Gottfried Schadow



Johann Gottfried Schadow

** 20. Mai 1764 in Berlin, † 27. Januar 1850 in Berlin.*

Bildhauer. Der Meister des Siegeswagens auf dem Brandenburger Tor, des **Ziethen**-Denkmals auf dem Wilhelmplatz und der Prinzessinnengruppe. Beherrschte zu Ende des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts die Berliner Bildhauerschule. Anmut und große Form vereinigen sich in seinem Werk mit einem echt berlinischen Wirklichkeitssinn.

Tonbüste, Selbstbildnis, um 1790.
42 cm; Berlin, National-Galerie.

Friedrich Weinbrenner

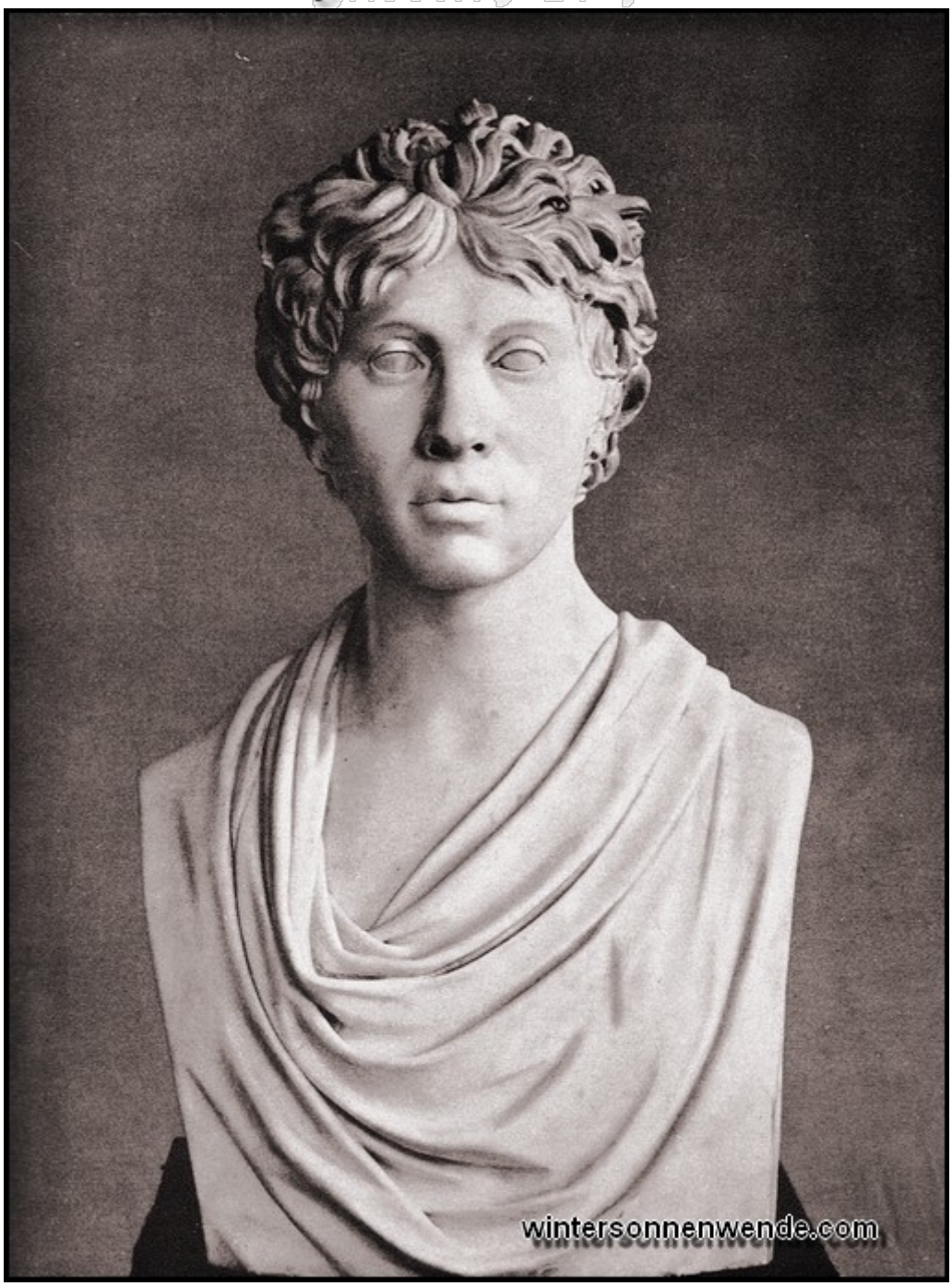
Friedrich Weinbrenner

** 9. November 1766 in Karlsruhe, † 1. März 1826 in Karlsruhe.*

Baumeister. Wirkte, nach einer Italienreise 1792-1797, in Karlsruhe, wo er Theater, Rathaus, Kirchen und Schulen und das markgräfliche Palais baute, in streng sich bindender Haltung und Wiederaufnahme griechischer Formen.

Gemälde von unbekanntem Künstler.
63 : 56 cm; Karlsruhe, Oberstleutnant a. D. Friedrich Holtz.

Friedrich Gilly



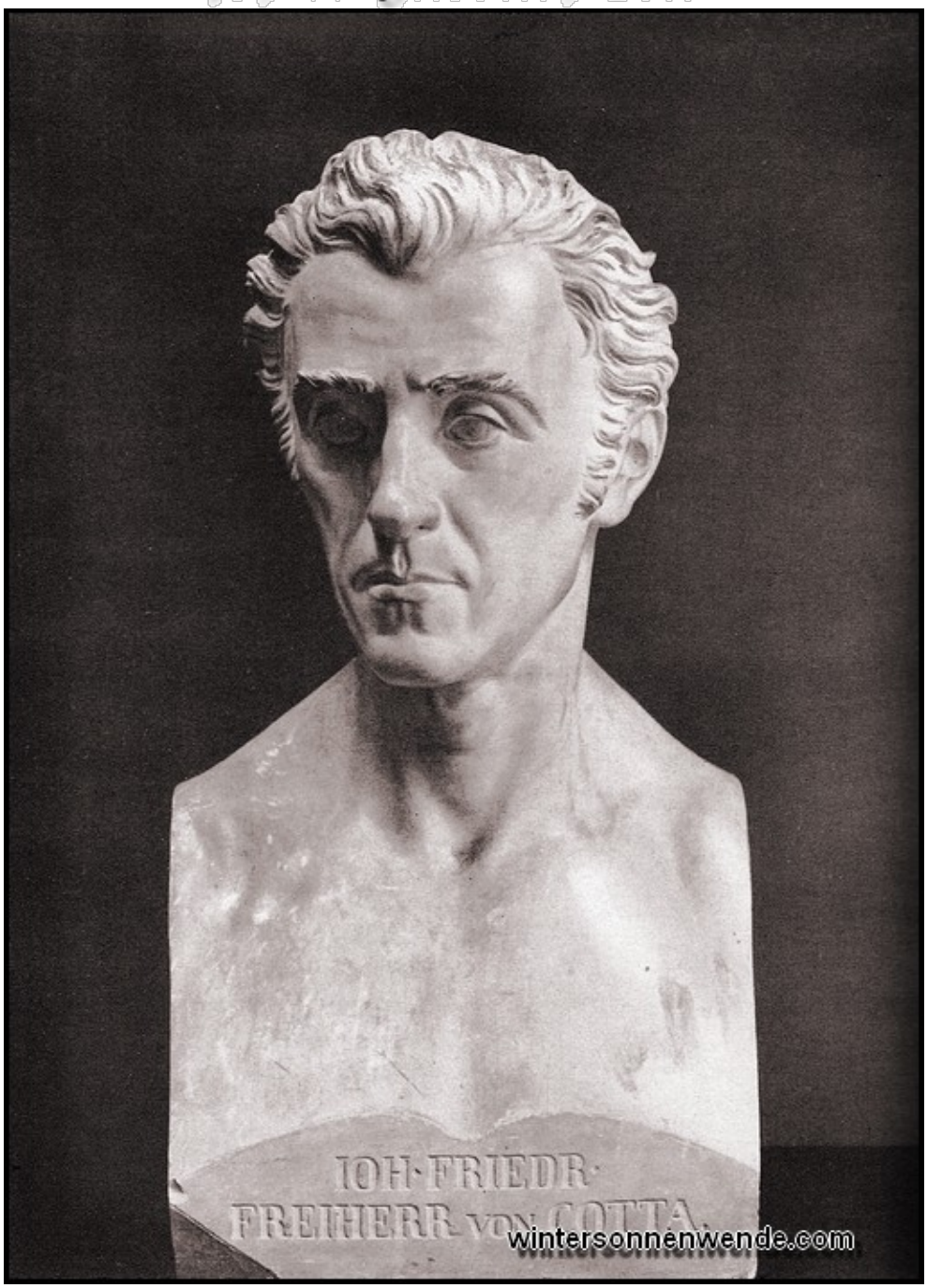
Friedrich Gilly

** 16. Februar 1772 in Altdamm bei Stettin, † 3. August 1800 in Karlsbad.*

Baumeister. Seine großzügigen und klargeformten Bau-Pläne eilen seiner Zeit weit voraus (Entwurf zu einem Denkmal **Friedrichs des Großen**). Seine Erkenntnisse und Entwürfe wurden durch seinen Vater David, der ihn überlebte, der jüngeren Baumeistergeneration (**Schinkel**, **Klenze** u.a.) vermittelt.

*Marmorbüste von **Gottfried Schadow**, 1801.*
64 cm; Berlin, Akademie der Künste.

Johann Friedrich Cotta



Johann Friedrich Cotta

** 27. April 1764 in Stuttgart, † 29. Dezember 1832 in Stuttgart.*

Verlagsbuchhändler. Übernahm 1787 die von Johann Georg Cotta (1631-1692) gegründete J. G. Cottasche Buchhandlung in Tübingen, die er zu hoher Blüte brachte und mit der er 1811 nach Stuttgart übersiedelte. Verleger der Werke von **Goethe** und **Schiller**; mit Schiller auch persönlich befreundet (Briefwechsel mit Schiller erschienen 1876).

Gipsbüste von Ludwig Schaller, 1843.
62 cm; Tübingen, Freiherr Cotta von Cottendorf.

Alois Senefelder

** 6. November 1771 in Prag, † 26. Februar 1834 in München.*

Erfinder des Steindrucks 1797, über dessen Handhabung er auch ein Lehrbuch verfaßte (Lehrbuch der Lithographie, 1818).

Steindruck von Franz Hanfstaengl, 1834.
29 : 22,5 cm; Berlin, Dr. Eberhard Hanfstaengl.

Friedrich König

Friedrich König

** 17. April 1774 in Eisleben, † 17. Januar 1833 in Oberzell bei Würzburg.*

Buchdrucker. Erfand 1810 die Buchdruckschnellpresse.

Gemälde von unbekanntem Künstler.
86 : 68 cm; Würzburg, Schnellpressenfabrik König und Bauer.

Johann Peter Hebel

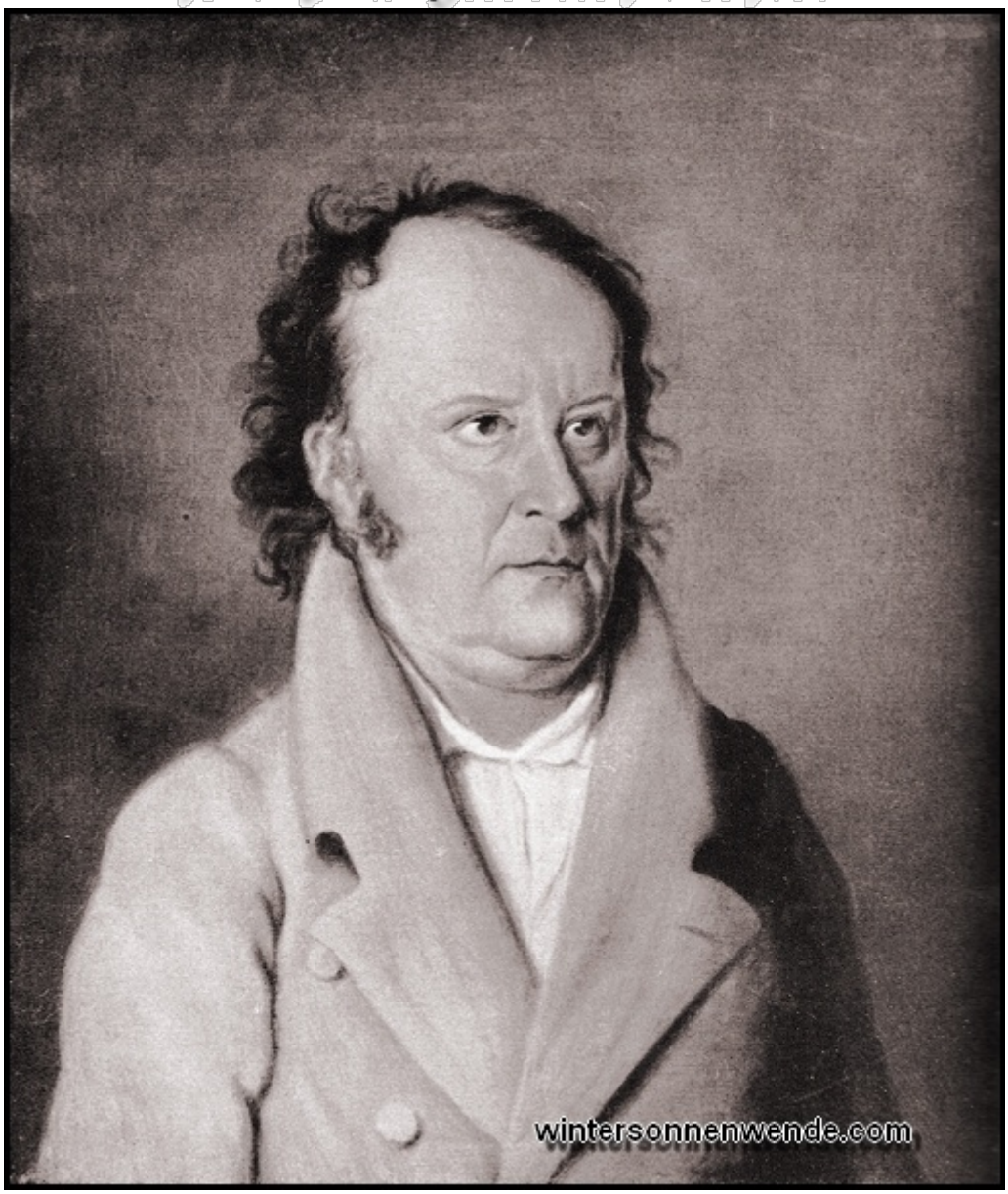
Johann Peter Hebel

** 11. Mai 1760 in Basel,*
† 22. September 1826 in Schwetzingen (auf einer Reise).

Dichter und Volksschriftsteller. Hat die alemannische Mundart, in der er idyllische Sittengemälde aus dem bäuerlichen Leben und Naturschilderungen vortrug, literaturfähig gemacht.
Sein *Schatzkästlein* die noch heute allbeliebte Gabe des Dichters.

Alabaster-Relief von Landolin Ohmacht.
11 : 9 cm; Karlsruhe, Stadtgeschichtliche Sammlungen.

Jean Paul Friedrich Richter



Jean Paul (Jean Paul Friedrich Richter)

** 21. März 1763 in Wunsiedel, † 14. November 1825 in Bayreuth.*

Romandichter. Empfindungsseligkeit ist sein dichterisches Element, auch das Humoristische noch überwogen von seiner aufs höchste gespannten Empfindsamkeit. Sprachschöpferischer Künder deutscher Landschaft und Jugend, Anwalt der Mühseligen und Beladenen (*Hesperus, Titan, Siebenkäs, Flegeljahre, Vorschule der Ästhetik*.)

Gemälde von Friedrich Meyer, 1810.
59 : 50 cm; Berlin, National-Galerie.

Friedrich Hölderlin

Friedrich Hölderlin

** 20. März 1770 in Lauffen am Neckar, † 7. Juni 1843 in Tübingen.*

Der Dichter des Griechenromans *Hyperion* und der Tragödie *Empedokles*. Hinterließ in den sprachgewaltigen späten Hymnen den Deutschen als Vermächtnis die Vereinigung und Wiedergeburt des Hellenen- im Deutschtum.

Pastellbild von Franz Karl Hiemer, 1792.
59 : 43 cm; Marbach, Schiller-National-Museum.

Novalis

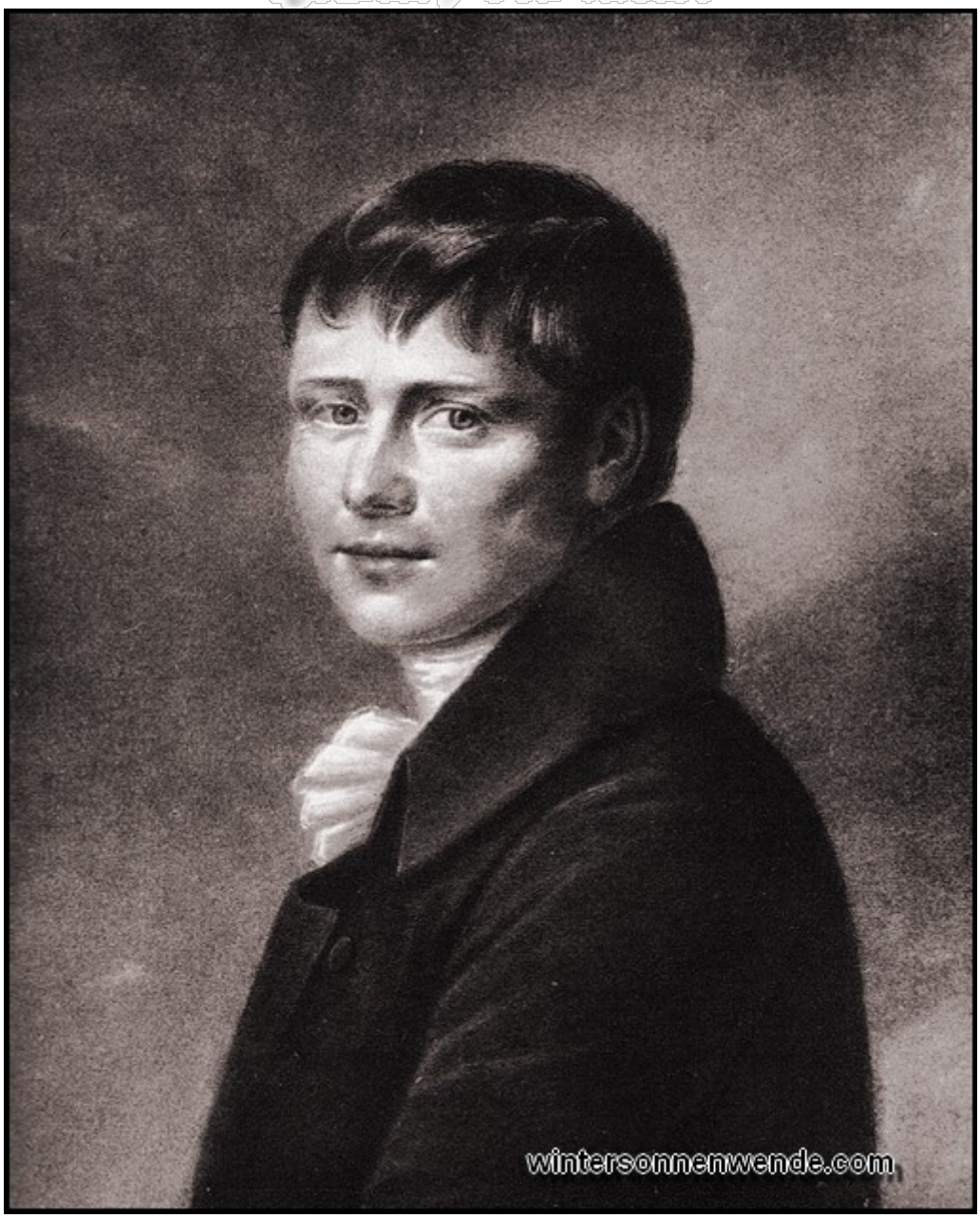
Novalis (Friedrich Freiherr von Hardenberg)

** 2. Mai 1772 in Oberwiederstedt, Thüringen,*
† 25. März 1801 in Weißenfels.

Im Kreise der Frühromantik der schwärmerische Jüngling mit dem Ideal, Leben und Dichtung, Wissenschaft und Religion in eins zu verschmelzen. Seine *Hymnen auf die Nacht* waren eine letzte große Umwertung der metaphysischen Werte des aufgeklärten 18. Jahrhunderts, sein unvollendeter Roman *Heinrich von Ofterdingen* sollte die magische Sendung der romantischen Poesie darstellen.
In seinen geistlichen Liedern trifft er oft den Volkston
("Wenn alle untreu werden", "Wenn ich ihn nur habe").

Stahlstich von Eduard Eichens, 1845.
18 : 14 cm; Berlin, Kupferstichkabinett.

Heinrich von Kleist



Heinrich von Kleist

** 18. Oktober 1777 in Frankfurt a. d. O.,*
† 21. November 1811 in Wannsee bei Berlin.

Dichter. Unverstanden von seiner Zeit, hat Kleist mit "Käthchen von Heilbronn", mit der "Hermannschlacht" und dem "Prinzen von Homburg" die tiefsten Zeitempfindungen von Hingabe, Freiheitsdrang und Vaterlandsliebe zum Ausdruck gebracht. Seine heroische Gesinnung lebt in "Penthesilea", sein niederdeutsch breiter Humor im "Zerbrochenen Krug".
Unter seinen Novellen ist *Michael Kohlhaas* die stärkste.

Kreidezeichnung nach verschollenem Miniaturbild
von seiner Braut Wilhelmine von Zenge.
25 : 20 cm; Dresden, Geheimrat Dr. Otto Krug.

August Wilhelm Schlegel

August Wilhelm Schlegel

** 8. September 1767 in Hannover, † 12. Mai 1845 in Bonn.*

Übersetzer und Sprachforscher, Dichter und Schriftsteller. Begann 1797 mit **Tieck** die heute noch gültige Shakespeare-Übersetzung. Bearbeitete indische Texte und schrieb viele kritische Werke.

Gemälde von Adolf Hohneck.
68 : 58 cm; Dresden, Landesbibliothek.

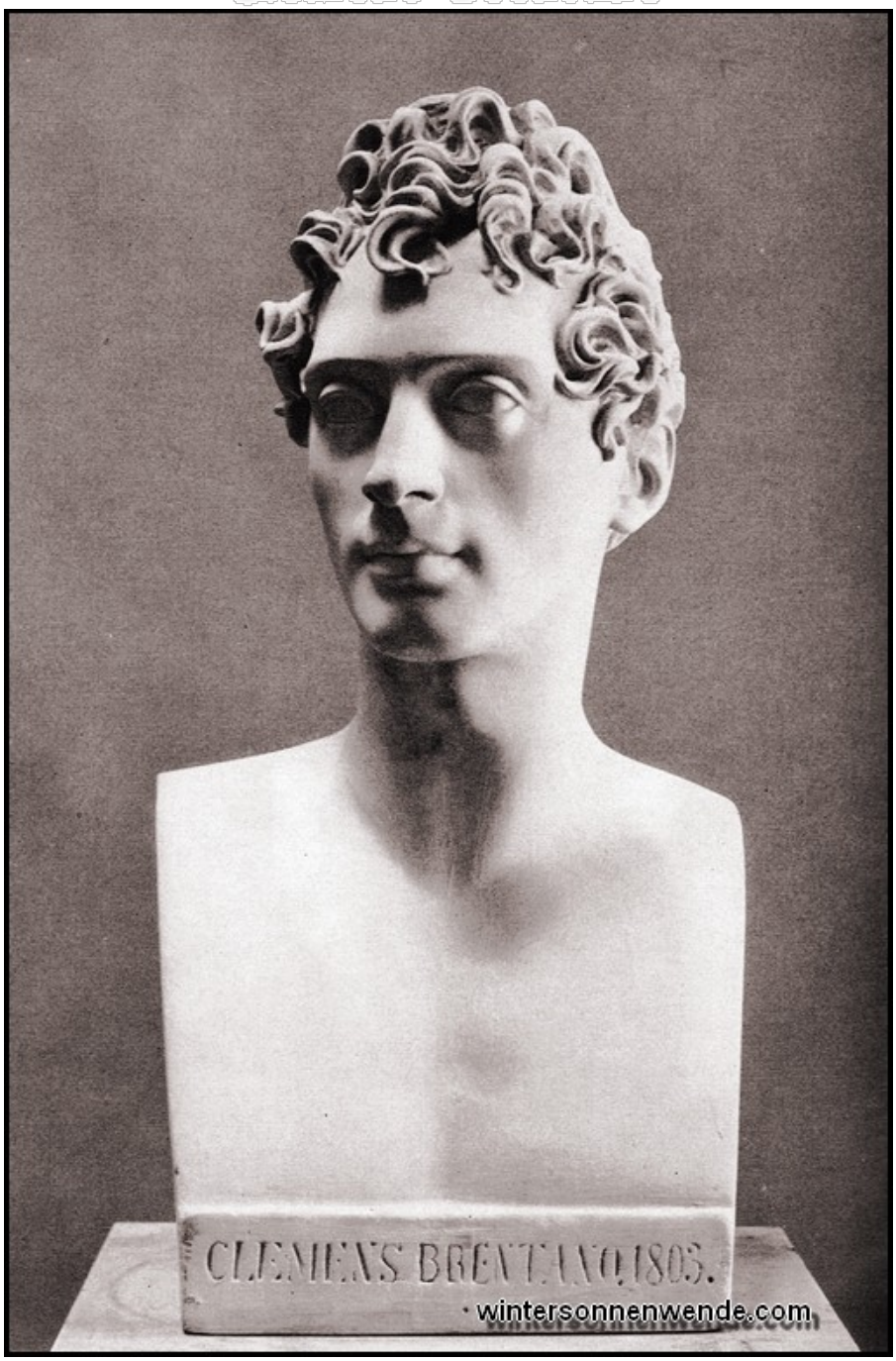
Friedrich Schlegel

** 10. März 1772 in Hannover, † 12. Januar 1829 in Dresden.*

Kunstforscher und Schriftsteller der frühromantischen Schule. Schrieb 1799 den vielumstrittenen Roman *Lucinde,* später viele kritische Arbeiten zur Literatur und Kunstgeschichte.

Kohlezeichnung von Philipp Veit.
41 : 31 cm; Frankfurt am Main, Goethe-Museum.

Clemens Brentano



Clemens Brentano

** 8. September 1778 in Ehrenbreitstein, † 28. Juli 1842 in Aschaffenburg.*

Dichter von romantisch-phantasievollen Märchen und Erzählungen ("Gockel, Hinkel und Gackeleia") und einer Reihe aus letzten Tiefen geschöpfter Gedichte. Gab mit seinem späteren Schwager Achim von Arnim die Volksliedersammlung *Des Knaben Wunderhorn* (1806-1808) heraus.

Gipsbüste von Friedrich Tieck, 1803.
60 cm; Berlin, National-Galerie.

Ludwig Tieck

Ludwig Tieck

** 31. Mai 1773 in Berlin, † 28. April 1853 in Berlin.*

Dichter der Frühromantik. Schrieb Märchendramen (*Der gestiefelte Kater*) und Novellen. Berühmt ist seine gemeinsam mit seinem Freunde **A. W. Schlegel** ausgeführte Shakespeare-Übersetzung.

Gemälde von Joseph Stieler, 1838.
90 : 76 cm; Berlin, Hohenzollern-Museum.

Joseph von Eichendorff

Joseph Freiherr von Eichendorff

** 10. März 1788 in Lübowitz, Schlesien,*
† 26. November 1857 in Neiße.

"Der scheidenden Romantik letzter Dichter". Der Lyriker des deutschen Waldes und der fahrenden Spielleute ("Wer hat dich, du schöner Wald", "Wem Gott will rechte Gunst erweisen").
Verfasser der Novelle *Aus dem Leben eines Taugenichts*.

Gemälde von Franz Kugler, 1832.
75 : 50 cm; Neiße, Eichendorff-Museum.

Ernst Theodor Amadeus Hoffmann

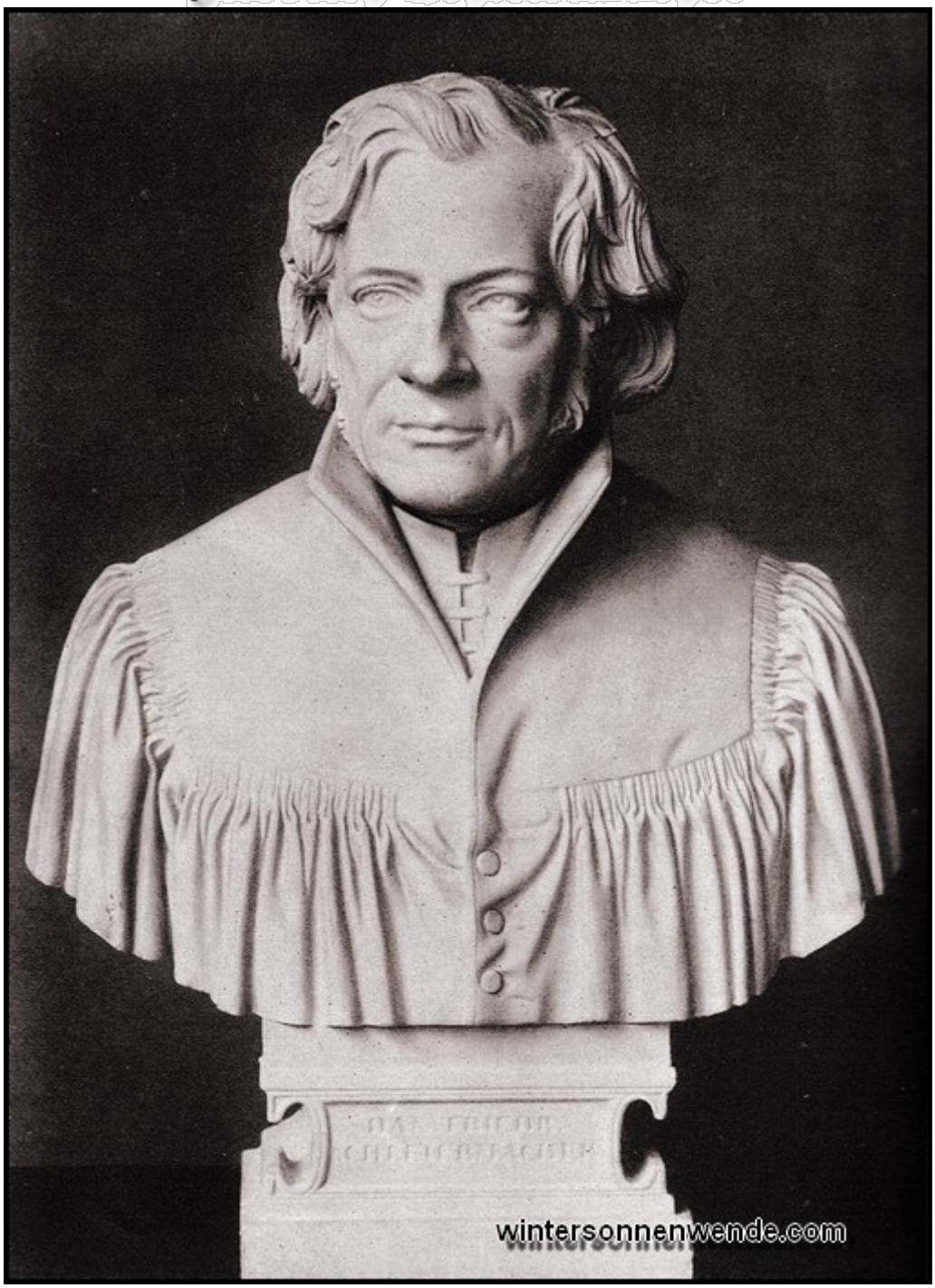
Ernst Theodor Amadeus (E. T. A.) Hoffmann

** 24. Januar 1776 in Königsberg i. Pr., † 25. Juni 1822 in Berlin.*

Dichter, Musiker, Zeichner; preußischer Kammergerichtsrat. Vereinigt in sich den pflichttreuen Beamten mit dem genialisch schweifenden Dichter. Schrieb Gespenster- und Spukgeschichten und gab Berlin literarisch ein Gesicht ("Des Vetters Eckfenster", "Kater Murr").

Gemälde, Selbstbildnis.
41 : 36 cm; Berlin, Hans Karl Krüger.

Friedrich Schleiermacher



Friedrich Schleiermacher

** 21. November 1768 in Breslau, † 12. Februar 1834 in Berlin.*

Protestantischer Theologe. Berühmter Prediger an der Berliner Dreifaltigkeitskirche und Lehrer an der Universität. Nationaler Erwecker des Volkes. Verehrer und Übersetzer Platons.

*Gipsbüste von **Christian Rauch**, 1829.*
66 cm; Berlin, National-Galerie.

Georg Wilhelm Friedrich Hegel

Georg Wilhelm Friedrich Hegel

** 27. August 1770 in Stuttgart, † 14. November 1831 in Berlin.*

Philosoph. 1819 Nachfolger **Fichtes** an der Berliner Universität. Machte im Gegensatz zum großdeutschen Reichssehnen der Romantiker die staatliche Wirklichkeit Preußens zum Ausgangspunkt seines dialektischen Systems, dessen Kernpunkt die Allmacht des Staates ist. Von Berlin aus wirkte er bestimmend auf das europäische Geistesleben. Aus seiner Schule erwuchs die kritische Untersuchung der Bibel (Strauss, Feuerbach).

Gemälde von Jakob Schlesinger.
36 : 29 cm; Berlin, National-Galerie.

Friedrich Wilhelm Joseph von Schelling

Friedrich Wilhelm Joseph von Schelling

** 27. Januar 1775 in Leonberg in Württemberg,*
† 20. August 1854 in Bad Ragaz.

Philosoph. Wirkte seit 1798 in Jena, seit 1806 in München, seit 1841 in Berlin. Neben **Schlegel** das Schulhaupt der romantischen Weltanschauung. Ergänzte **Fichtes** Wissenschaftslehre durch eine weite geistige Kreise gewinnende Naturphilosophie.

Gipsbüste von Johann von Halbig, 1852.
51 cm; Berlin, National-Galerie.

Johann Friedrich Herbart

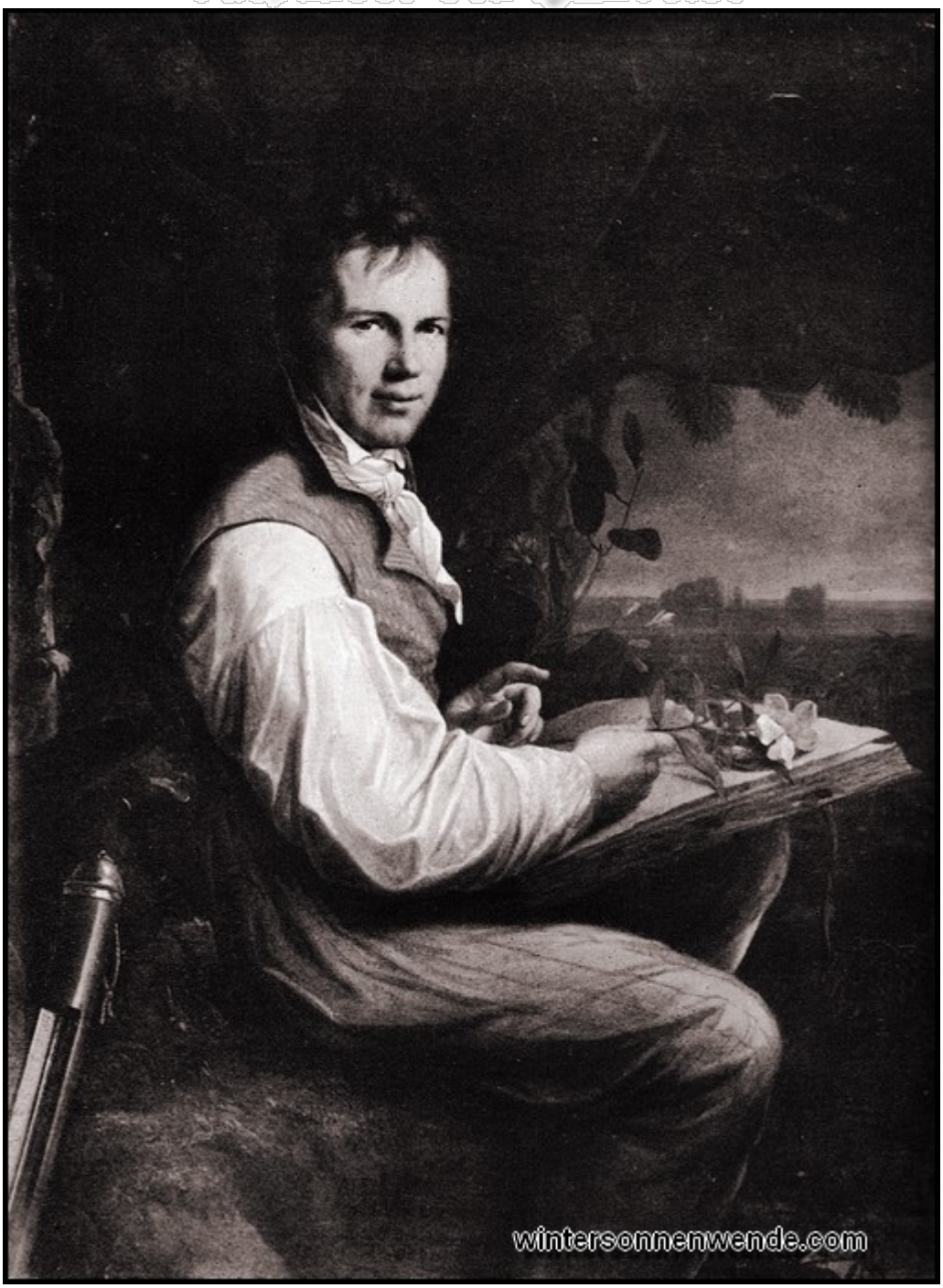
Johann Friedrich Herbart

** 4. Mai 1776 in Oldenburg, † 14. August 1841 in Göttingen.*

Philosoph. Lehrte mit ausgesprochen pädagogischen Absichten seit 1809 in Königsberg, seit 1833 in Göttingen. Seine Schule wirkte in der Zeitschrift für "exakte Wissenschaft im Sinne des neueren philosophischen Realismus".

Kupferstich von Konrad Geyer.
16 : 12 cm; Berlin, Deutsche Lehrerbücherei.

Alexander von Humboldt



Alexander von Humboldt

** 14. September 1769 in Berlin, † 6. Mai 1859 in Berlin.*

Universaler Naturwissenschaftler (Forschungsreisen in Europa, Amerika, Asien), Begründer der Landwirtschaftskunde, der Wetterkunde, der Meereskunde und der Pflanzengeographie, hervorragender Förderer der Erdkunde, Astronomie, Zoologie, Botanik und Mineralogie. Hauptwerk: *Kosmos* (1845-1858). Bruder **Wilhelm von Humboldts**.

Gemälde von Friedrich Georg Weitsch, 1806.
125 : 92 cm; Berlin, National-Galerie.

Karl Ritter

Karl Ritter

** 7. August 1779 in Quedlinburg, † 28. September 1859 in Berlin.*

Geograph. Begründete mit **Alexander von Humboldt** die vergleichende Erkunde. Löste die Geographie aus der bisher üblichen politischen Betrachtungsweise, indem er die naturgegebenen Bodenformen zur Grundlage der Forschung erhob und aus ihnen auch geschichtliche Ereignisse zu erklären versuchte.

Gemälde von Karl Begas, 1844.
100 : 84 cm; Berlin, Hohenzollernmuseum.

Joseph Görres

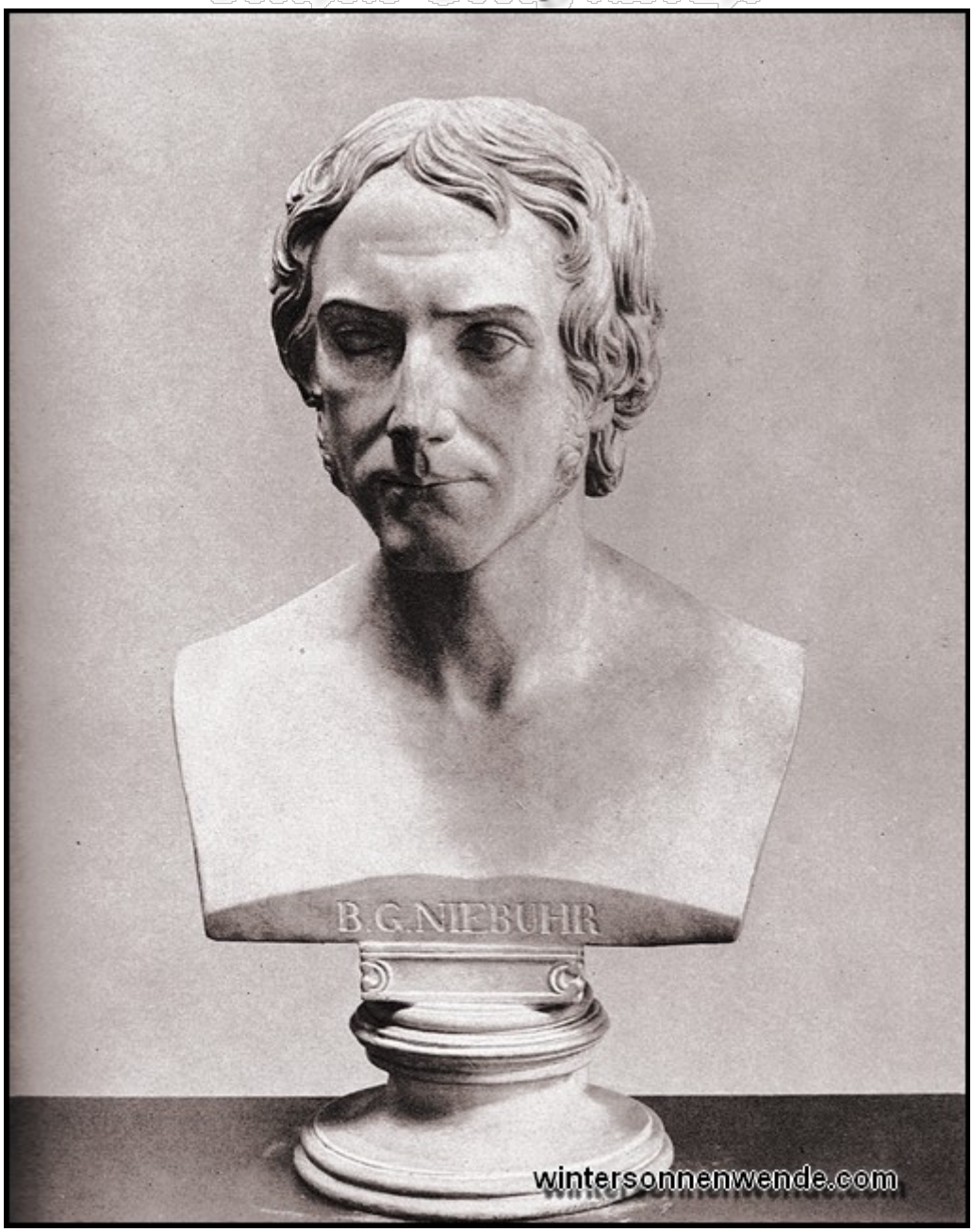
Joseph von Görres

** 25. Januar 1776 in Koblenz, † 29. Januar 1848 in München.*

Theologe und Publizist. Der bedeutendste Tagesschriftsteller der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Sprecher des Volks gegen die Reaktion nach den Befreiungskriegen.

Bleistiftzeichnung von Samuel Friedrich Diez, 1838.
32 : 26 cm; Berlin, National-Galerie.

Berthold Georg Niebuhr



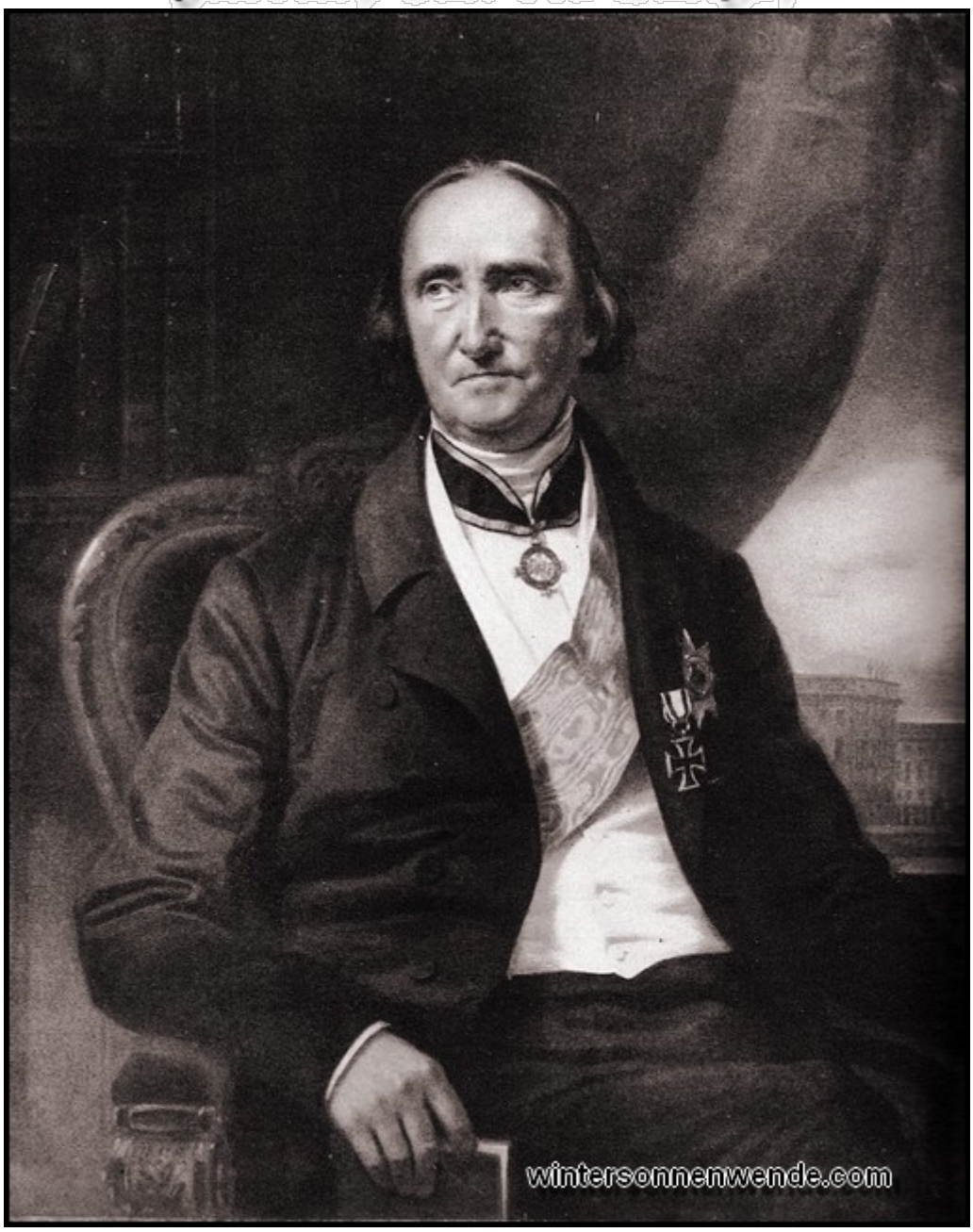
Berthold Georg Niebuhr

** 27. August 1776 in Kopenhagen, † 2. Januar 1831 in Bonn.*

Altertumsforscher, Geschichtsschreiber und preußischer Staatsmann (Gesandter in Rom 1816-1823). Hauptwerk: *Römische Geschichte,* 1811-1832. In Gemeinschaft mit anderen: *Beschreibung der Stadt Rom.*

Marmorbüste von Emil Wolff.
67 cm; Berlin, Staatsbibliothek.

Friedrich Carl von Savigny



Friedrich Carl von Savigny

** 21. Februar 1779 in Frankfurt am Main, † 25. Oktober 1861 in Berlin.*

Rechtsgelehrter, seit 1810 an der Berliner Universität; 1842-1848 Justizminister. Sah das positive Recht als kulturelles Erzeugnis des nationalen Rechtsbewußtseins der Völker an und wurde so zum Führer der sogenannten historischen Schule.

Gemälde von Franz Krüger.
105 : 86 cm; Berlin, Hohenzollernmuseum.

Joseph Anton Koch

Joseph Anton Koch

** 27. Juli 1768 in Obergiebeln, Tirol, † 12. Januar 1839 in Rom.*

Maler. Der Meister der "Heroischen Landschaft" lebte seit 1795 mit einer einzigen kurzen Unterbrechung in Rom. Freund und Förderer von zahlreichen jüngeren deutschen Künstlern, mit denen ihn gemeinsame Ideale und Aufgaben (Fresken im Casino Massimo) verbanden.

Kreidezeichnung von Rudolf Suhrlandt, 1816.
20 : 27 cm (Ausschnitt); Berlin, National-Galerie.

Caspar David Friedrich

Caspar David Friedrich

** 5. September 1774 in Greifswald, † 7. Mai 1840 in Dresden.*

Der Maler der "Erdlebenbilder" fand in seinen Landschaften ("Mönch am Meer", "Ruine im Walde", "Kreuz im Gebirge", "Nordlicht") sinnbildlichen Ausdruck für die Ideen der Romantik und der Freiheitsbewegung.

Gemälde von Karoline Bardua.
76 : 60 cm; Berlin, National-Galerie.

Caspar David Friedrich

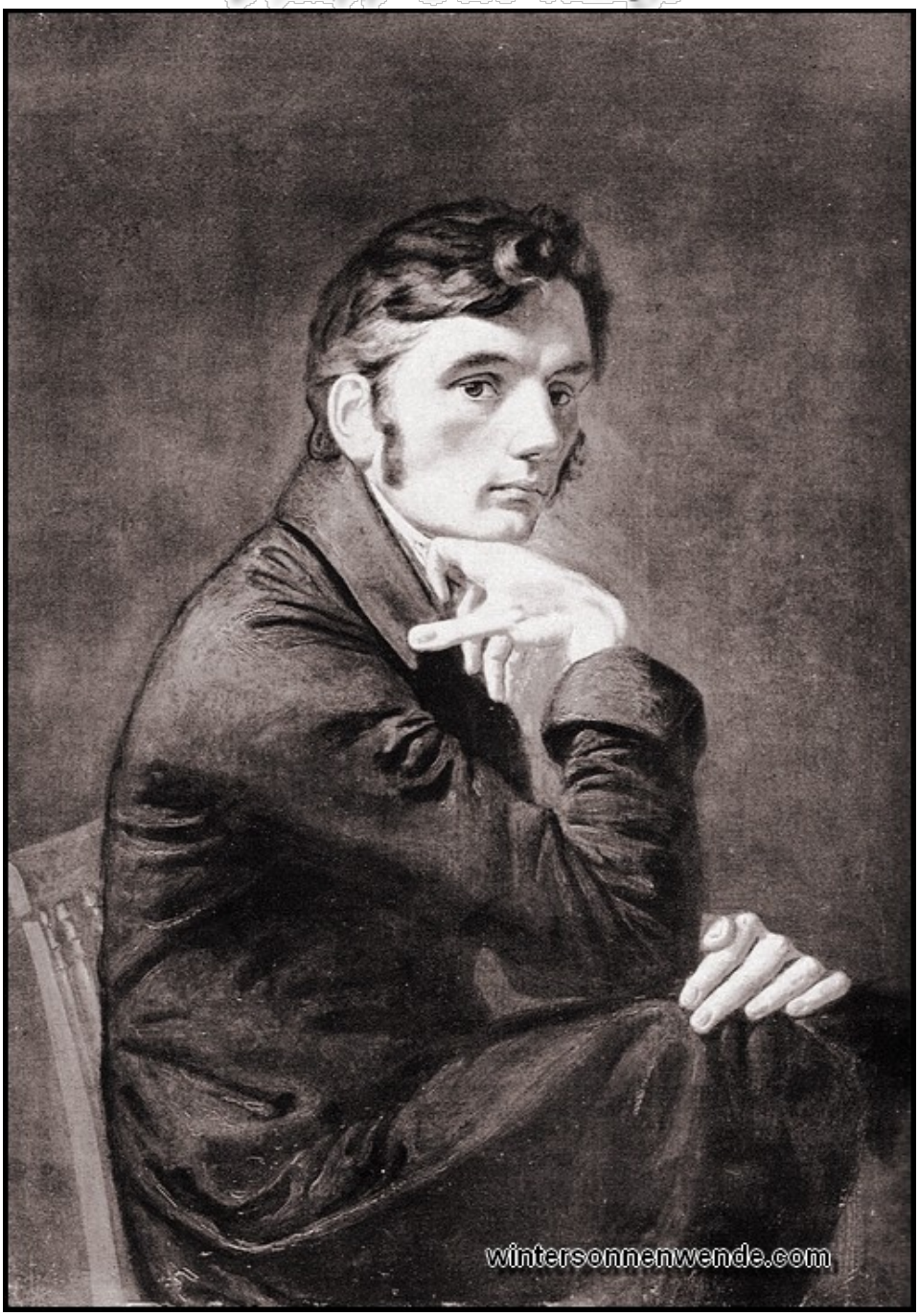
Caspar David Friedrich

** 5. September 1774 in Greifswald, † 7. Mai 1840 in Dresden.*

Sein "Tetschener Altar" (jetzt in Dresden) ist das einzige Beispiel der Verwendung einer reinen Landschaft als christliches Kirchenbild. Aus jedem seiner Werke spricht norddeutsches Wesen und der Glaube an die hohe Sendung deutscher Kunst.

Kreidezeichnung, Selbstbildnis, um 1825.
23 : 18 cm; Berlin, National-Galerie.

Philipp Otto Runge



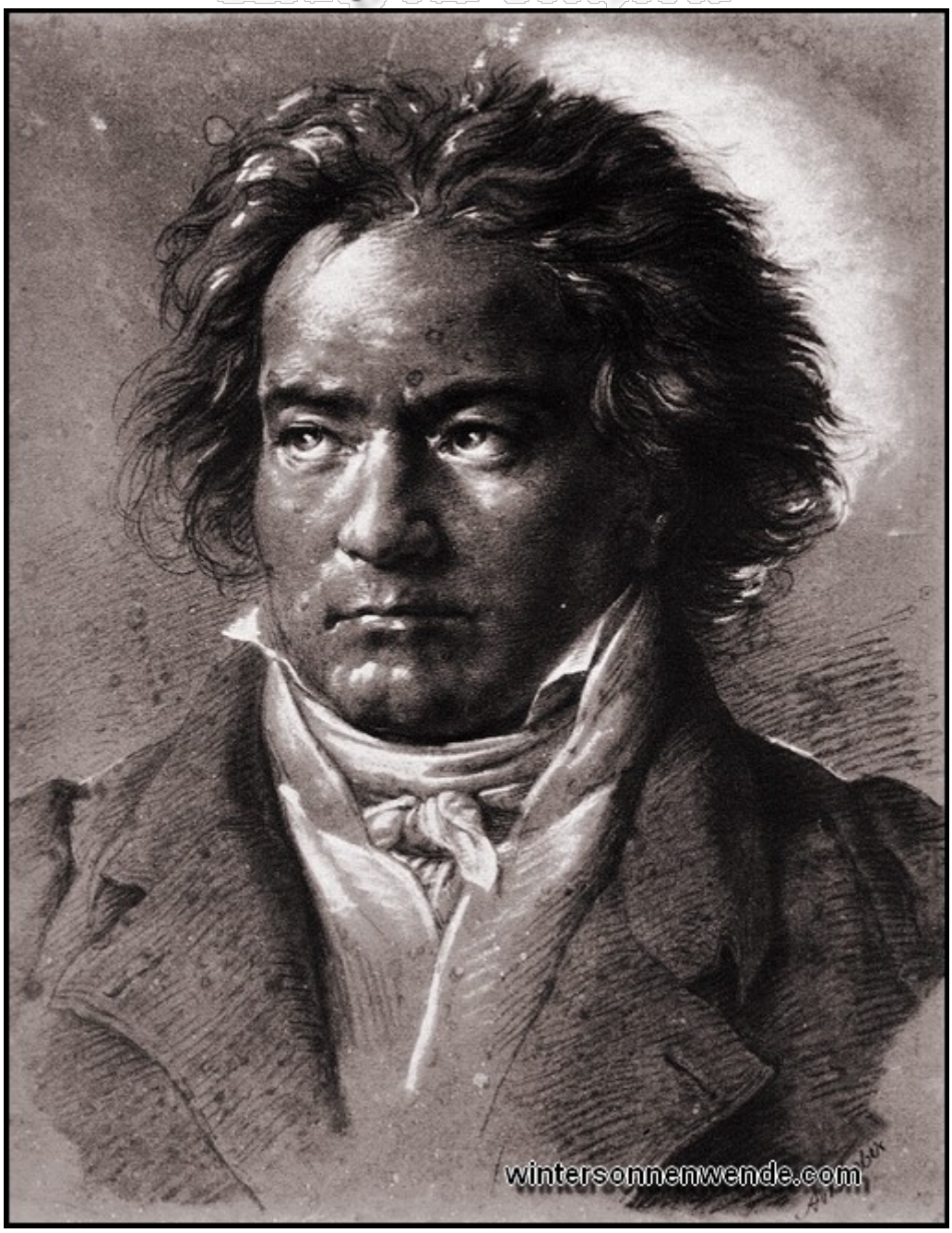
Philipp Otto Runge

** 23. Juli 1777 in Wolgast, † 2. Dezember 1810 in Hamburg.*

Runge plante eine Erneuerung der deutschen Kunst aus romantischer Weltschau. Der Frühverstorbene hinterließ nur Bruchstücke und eine stolze Reihe von Bildnissen ("Wir Drei", "Die Eltern", "Die Huelsenbeckschen Kinder").

Gemälde, Selbstbildnis, 1805.
40 : 29 cm; Hamburg, Kunsthalle (Leihgabe
des Obersten Runge, Heidelberg, und der Familie).

Ludwig van Beethoven



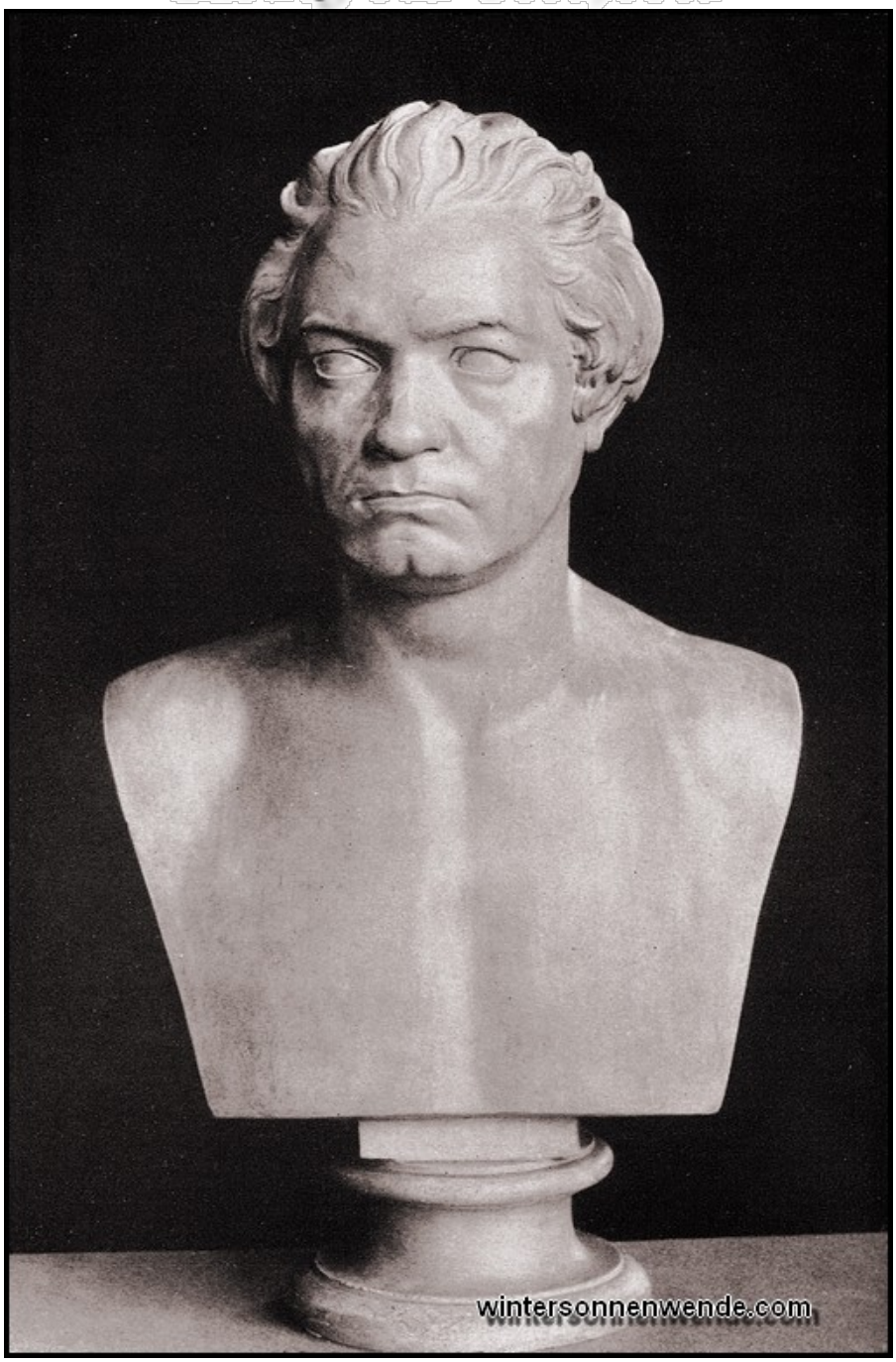
Ludwig van Beethoven

** 16. Dezember 1770 in Bonn, † 26. März 1827 in Wien.*

Komponist. Frühe Meisterschaft auf den Spuren **Bachs** und **Mozarts**. Violinist und Organist in Kurfürstlichen Diensten. 1787 Besuch in Wien bei Mozart. Seit 1792 Aufenthalt dort (**Haydn**, Albrechtsberger). Auftreten als Klaviervirtuose und Komponist. 1800 die 1. Symphonie. Anfänge der Schwerhörigkeit. 1802 das Heiligenstädter Testament. Die ersten Streichquartette. "Mondscheinsonate".

Kreidezeichnung von August Kloeber, 1818.
41 : 32 cm; Leipzig, C. F. Peters Musikverlag.

Ludwig van Beethoven



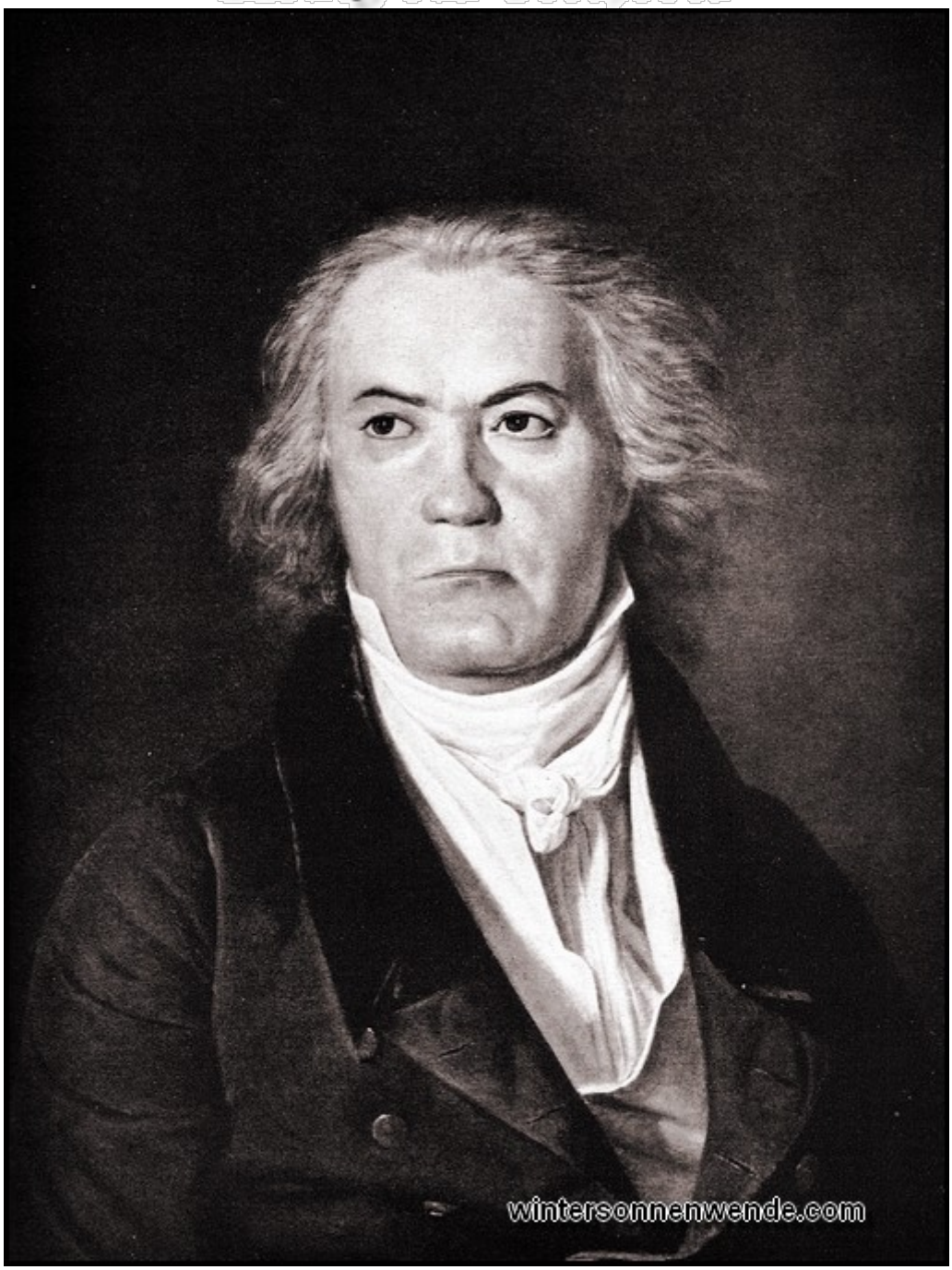
Ludwig van Beethoven

** 16. Dezember 1770 in Bonn, † 26. März 1827 in Wien.*

Aufnahme in den aristokratischen Kreisen Wiens (Lichnowski, Rasumowski, Lobkowitz). 1804 die "Heroische Symphonie"; 1805 "Fidelio", Urbild der deutschen romantischen Oper. 1808 die "Schicksalssymphonie" (Nr. 5). Lieblingsaufenthalt in Heiligenstadt bei Wien ("Pastoralsymphonie"). 1812 mit **Goethe** in Teplitz. 1814 auf der Höhe des Ruhmes.

Gipsbüste von Anton Dietrich, 1822.
54 cm; Berlin, National-Galerie.

Ludwig van Beethoven



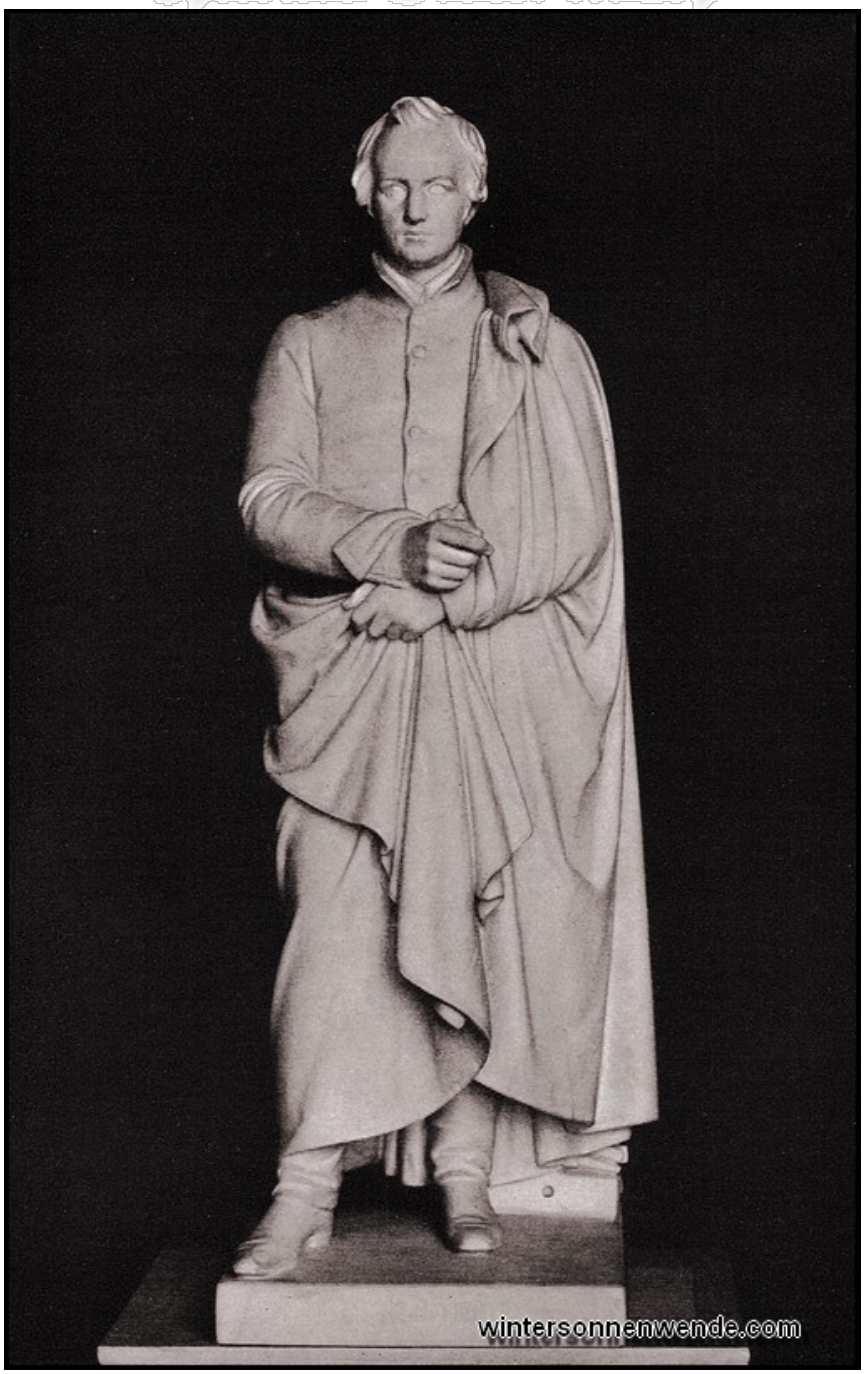
Ludwig van Beethoven

** 16. Dezember 1770 in Bonn, † 26. März 1827 in Wien.*

Zur Inthronisation seines Gönners und Schülers, Erzherzogs Rudolph, als Erzbischof in Olmütz entsteht allmählich die "Missa solemnis". 1824 die 9. Symphonie. Vereinsamung bei völliger Taubheit. Die letzten Streichquartette. Am 26. März 1827 starb er. **Grillparzer** hielt die Grabrede.

*Gemälde von **Ferdinand Waldmüller**, 1823.*
*71 : 57 cm; Leipzig, **Verlag Breitkopf und Härtel**.*

Christian Daniel Rauch



Christian Daniel Rauch

** 2. Januar 1777 in Arolsen, † 3. Dezember 1857 in Dresden.*

Bildhauer. Rauch hat der Denkmalplastik Berlins das Gepräge gegeben. Sein "Blücher" und sein "Friedrich der Große" Unter den Linden, die "Königin Luise" im Mausoleum Charlottenburg sind für viele ähnliche Aufgaben vorbildlich geworden. Seine große Schule hat seinen Stil über ganz Deutschland ausgebreitet.

Marmorstandbild von Friedrich Drake, 1874.
104 cm; Berlin, National-Galerie.

Johann Carl Ludwig Engel

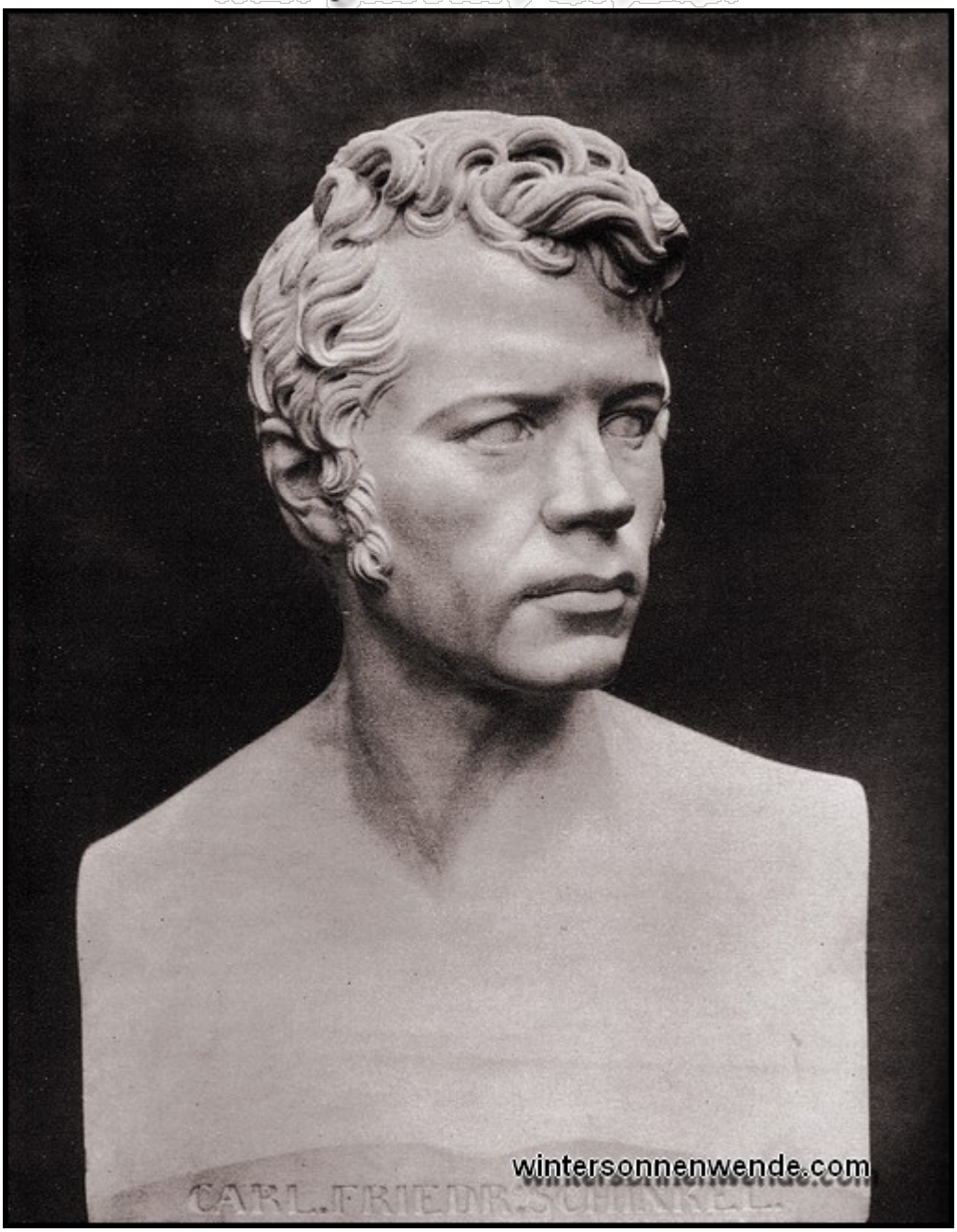
Johann Carl Ludwig Engel

** 3. Juli 1778 in Berlin, † 14. Mai 1840 in Helsingfors.*

Baumeister. War wie **Schinkel** Schüler von **Friedrich Gilly**. 1809-1814 Stadtbaumeister in Reval, danach Generalintendant des Bauwesens in Finnland. Er erbaute den Kern der neuen Hauptstadt Helsingfors (Universität, Nikolaikirche) und etwa 40 Landkirchen. Als wichtiger Vertreter des Berliner Klassizismus wurde er Finnlands erster großer Baukünstler.

Steindruck von Adolf Senff, um 1810.
22 : 17 cm; Löhne, Westfalen, Frau Sanitätsrat Baudorff.

Karl Friedrich Schinkel



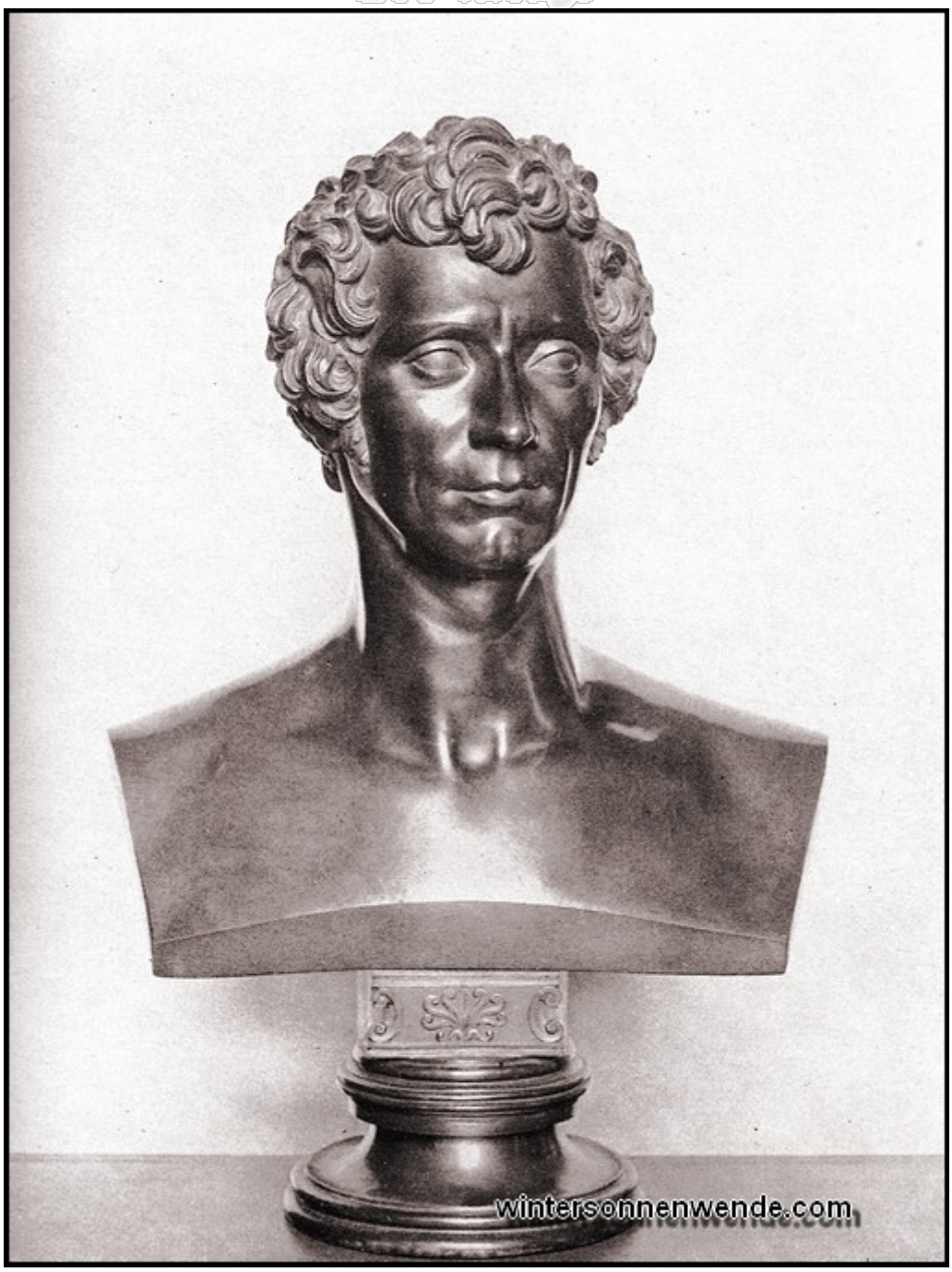
Karl Friedrich Schinkel

** 13. März 1781 in Neuruppin, † 9. Oktober 1841 in Berlin.*

Baumeister und Maler. Wirkte, unterbrochen von einer italienischen Reise 1803-1805, in Berlin, dessen Baukunst er durch seine vorbildlichen Leistungen: Bauakademie, Wache, Schauspielhaus, Altes Museum, für lange Zeit das Gepräge gab. Stieg zum obersten Leiter des preußischen Bauwesens auf und erstreckte so Einfluß und Schule über das ganze Land.

Marmorbüste von Friedrich Tieck, 1819.
64 cm; Berlin, National-Galerie.

Leo Klenze



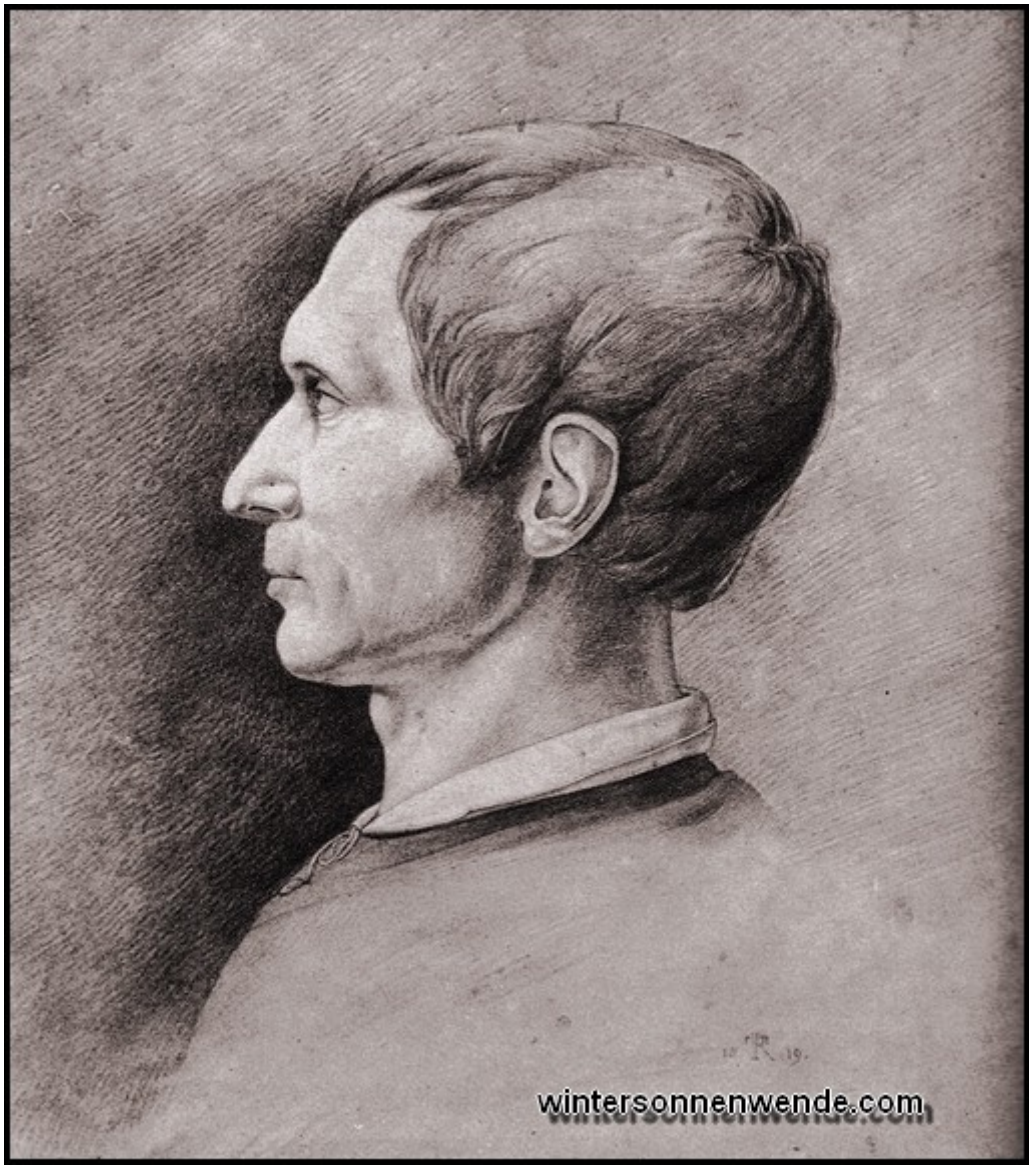
Leo Klenze

** 29. Februar 1784 in Bockenem bei Hildesheim,*
† 27. Januar 1864 in München.

Baumeister. Wurde 1808 Hofarchitekt des Königs Jérôme und 1815 nach München berufen, dessen Stadtbild außerhalb der Altstadt er das Gepräge gab. Die Reihe seiner zahlreichen Bauten beginnt dort mit der Glyptothek und schließt mit den Propyläen. Ferner erbaute er die Walhalla bei Regensburg und die Ermitage in Petersburg.

Bronzebüste von Ludwig Wichmann, 1831.
64 cm; München, Städtische Galerie.

Peter Cornelius



Peter Cornelius

** 23. September 1783 in Düsseldorf, † 6. März 1867 in Berlin.*

Maler. Der Führer des Kreises deutsch-römischer Romantiker, die, an alten italienischen Vorbildern sich schulend, eine Erneuerung der deutschen Kunst erstrebten (Fresken der Casa Bartholdy).

Bleistiftzeichnung von Theodor Rehbenitz, 1819.
19 : 17 cm; Berlin, National-Galerie.

Peter Cornelius

Peter Cornelius

** 23. September 1783 in Düsseldorf, † 6. März 1867 in Berlin.*

1819 rief **Ludwig I.** Cornelius nach München zur Leitung der Akademie (Fresken der Glyptothek). 1840 folgte er dem Ruf **Friedrich Wilhelms IV.** nach Berlin, wo er die Kartons für den geplanten Campo Santo der Hohenzollern schuf (Apokalyptische Reiter).

Gemälde von Karl Begas, 1849.
105 : 85 cm; Berlin, Hohenzollern-Museum.

Friedrich Overbeck

Friedrich Overbeck

** 3. Juli 1789 in Lübeck, † 12. November 1869 in Rom.*

Maler. Der einzige aus dem großen Freundeskreise romantischer Maler in Rom, der bis an sein Lebensende im Süden blieb. Aus schwärmerischer Religiosität zum Katholizismus übergetreten, behielt seine Kunst dennoch den kühlen norddeutschen Grundzug (Fresken der Casa Bartholdy und des Casino Massimo in Rom; "Christus und die Sünderin" in der National-Galerie).

Gemälde von Joseph Nicolaus Peroux, 1806.
45 : 33 cm; Lübeck, Museum für Kunst und Kulturgeschichte.

Sulpiz Boisserée

** 2. August 1783 in Köln, † 2. Mai 1854 in Bonn.*

Kunstfreund, Forscher und Sammler, Entdecker der altdeutschen Malerschulen. Die gemeinsam mit seinem Bruder Melchior angelegte Sammlung wurde von **Ludwig I.** für die Alte Pinakothek in München erworben.

Steindruck von Johann Nepomuk Strixner
*nach einer Zeichnung von **Peter Cornelius**, 1830.*
44 : 34 cm; Leipzig, Professor Anton Kippenberg.

Peter Josef Lenné

Peter Josef Lenné

** 29. September 1789 in Bonn, † 23. Januar 1866 in Potsdam.*

Landschaftsgärtner. Wurde 1816 vom König von Preußen berufen und schuf zahlreiche Parkanlagen, vor allem in der Umgebung von Sanssouci; leitete die Neugestaltung des Berliner Tiergartens.

Gemälde von Karl Begas, 1830.
59 : 55 cm; Berlin, National-Galerie.

Jakob Ignatz Hittorf

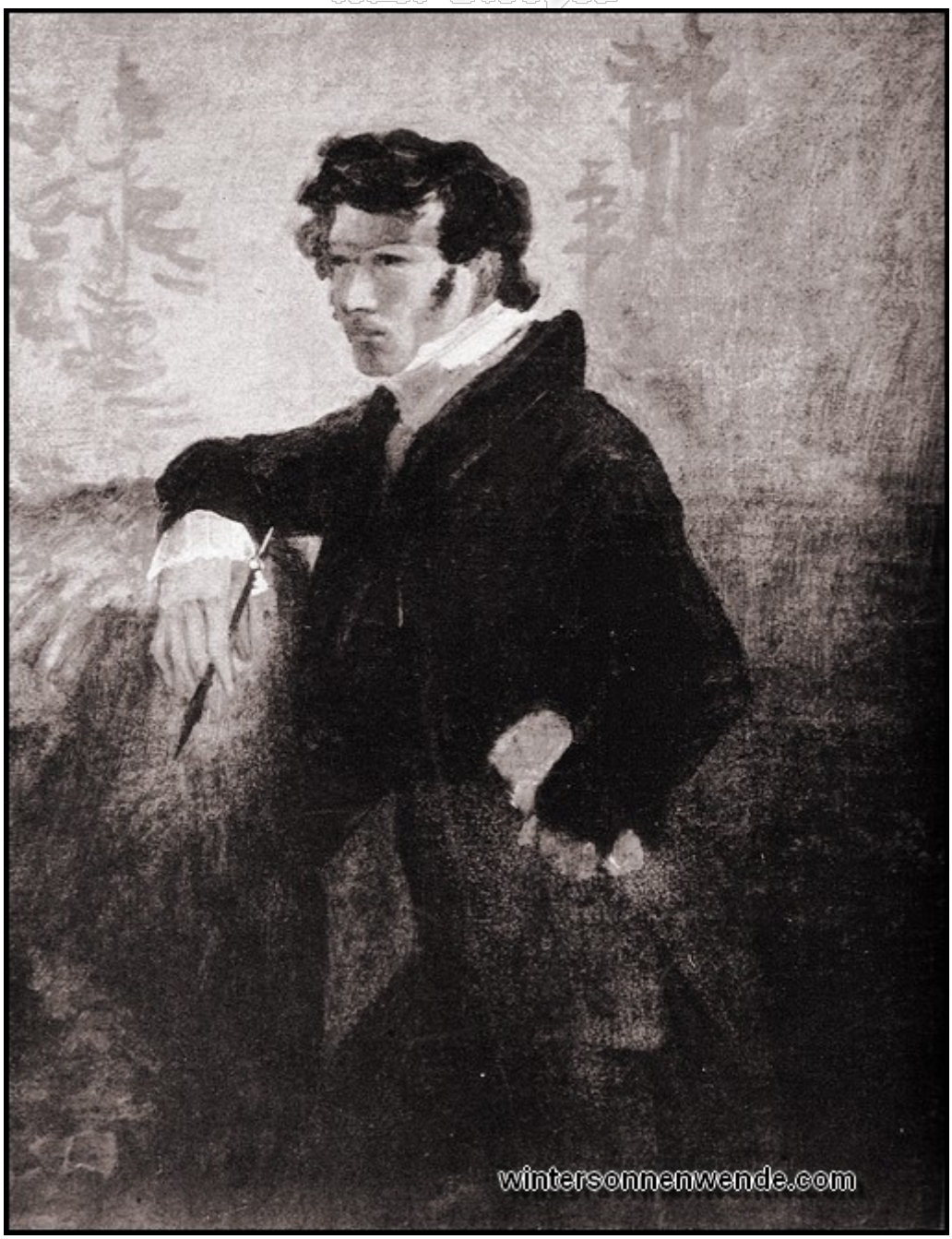
Jakob Ignatz Hittorf

** 20. August 1792 in Köln, † 25. März 1867 in Paris.*

Baumeister. Ging 1810 mit seinem Freunde Gau nach Paris, wurde 1818 Hofarchitekt. Studierte 1822-1824 antike Baukunst in Italien. Erbaute seit 1824 in Paris das Theater de l'Ambigu Comique, die Kirche St. Vincent de Paul und den Nordbahnhof; entwarf die heutige Anlage der Place de la Concorde.

Gemälde von unbekanntem Künstler, um 1823.
49 : 32 cm; Köln, Haus der Rheinischen Heimat.

Karl Blechen



Karl Blechen

** 29. Juli 1798 in Kottbus, † 23. Juli 1840 in Berlin.*

Berliner Landschaftsmaler, dessen romantische Bilder ("Madonna im Schnee") die Wirkung **Caspar David Friedrichs** bezeugen, und dessen hellfarbige Gemälde aus Italien ("Campagna-Landschaft"), vor allem aber seine Naturstudien ("Blick auf Dächer"), zur späteren Freilichtmalerei hinleiten.

Gemälde, Selbstbildnis, um 1836.
26 : 20 cm; Berlin, National-Galerie.

Ferdinand Waldmüller

Ferdinand Waldmüller

** 15. Januar 1793 in Wien, † 23. August 1865 in Wien.*

Der Maler der österreichischen Landschaft und ihrer Menschen zur Biedermeierzeit. In seinen hellen, heiteren Bildern (Praterlandschaften, Bildnisse) spiegelt sich die Daseinsfreude im Wien der Nachkongreßzeit.

Gemälde, Selbstbildnis, 1828.
95 : 75 cm; Wien, Österreichische Galerie.

Carl Maria von Weber

Carl Maria von Weber

** 18. Dezember 1786 in Eutin, † 5. Juni 1826 in London.*

Opernkomponist. Begründer der romantischen Oper mit seinem "Freischütz" (1821), dessen Volkstümlichkeit er in seinen späteren Opernwerken ("Euryanthe", "Oberon") nicht wieder erreichte. Seine Vertonung von Gedichten **Körners**, darunter: "Lützows wilde verwegene Jagd", kennzeichnen auch im Liede seine dramatische Art.

Gemälde von Karoline Bardua, 1821.
77 : 60 cm; Berlin, National-Galerie.

Franz Schubert

** 31. Januar 1797 in Lichtenthal bei Wien, † 19. November 1828 in Wien.*

Der klassische Meister des deutschen Liedes, das er aus dem engen Bezirk häuslicher Unterhaltung zum ebenbürtigen Geschwister der Instrumentalmusik und der Oper erhob. Der unerschöpfliche Reichtum seiner melodischen Erfindung hat kostbares lyrisches Dichtergut erst zu wahrem Volksbesitz gemacht. **Goethe** ("Erlkönig", "Heideröslein") und Wilhelm Müller ("Die schöne Müllerin", "Winterreise") sind die am reichsten von ihm bedachten Dichter.

Miniatur von Robert Theer, 1829.
14 : 11 cm; Hannover, Kestner-Museum.

Ludwig Uhland

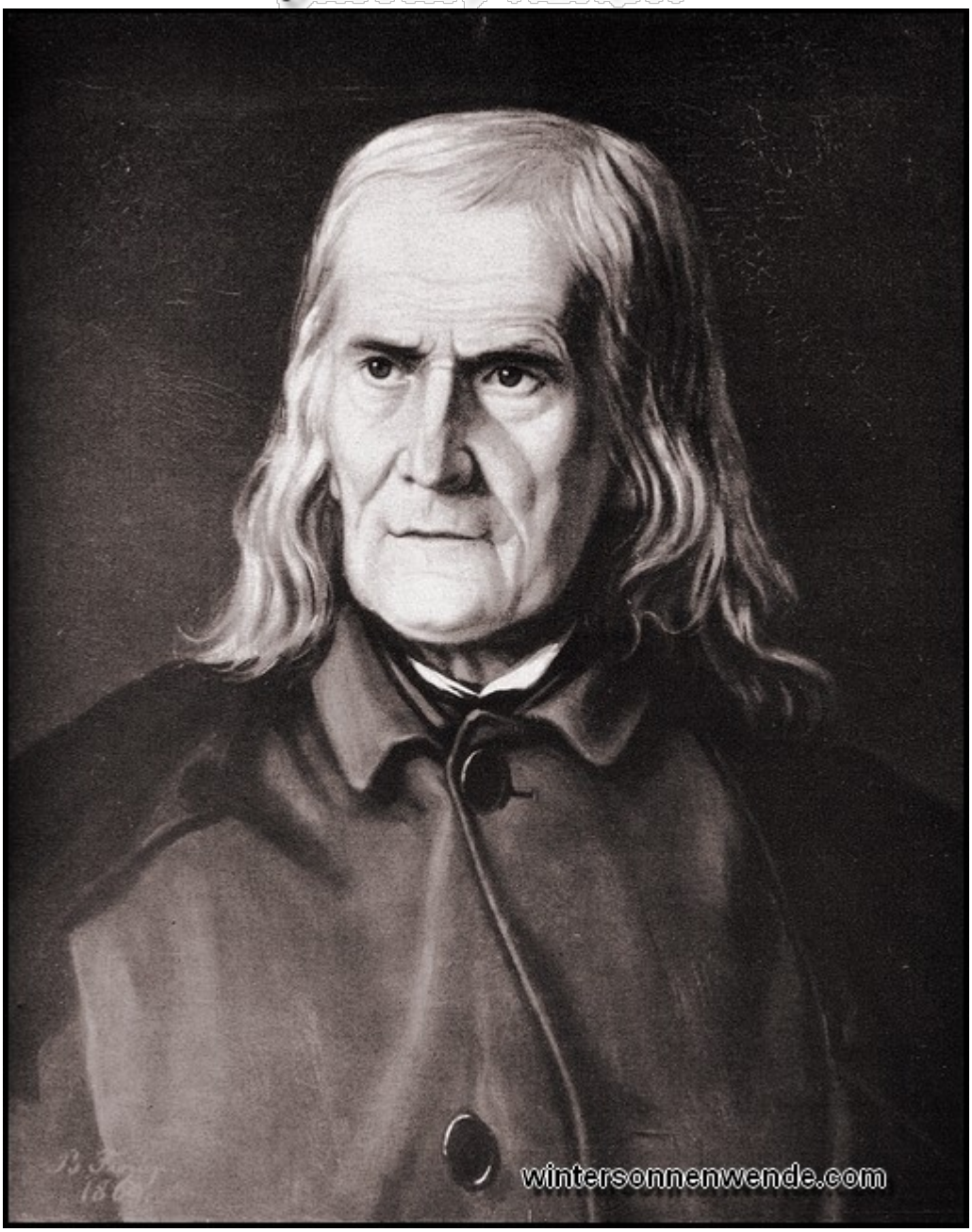
Ludwig Uhland

** 26. April 1787 in Tübingen, † 13. November 1862 in Tübingen.*

Dichter, Sprachforscher und Politiker. Von ihm volkstümliche Balladen ("Des Sängers Fluch") und das feierliche Lied: "Ich hatt' einen Kameraden".

Gemälde von Gottlob Wilhelm Morff, 1818.
63 : 53 cm; Marbach, Schiller-National-Museum.

Friedrich Rückert



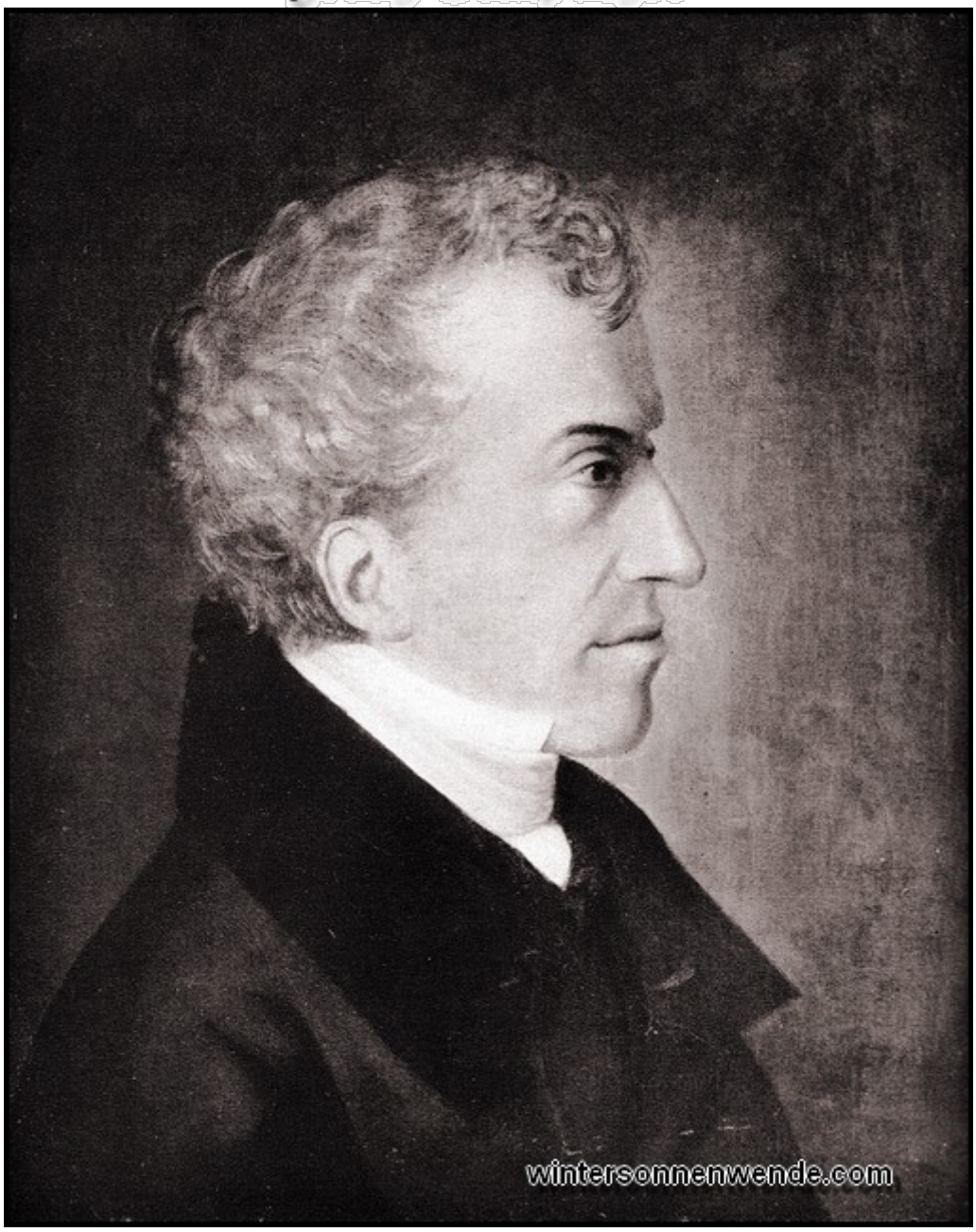
Friedrich Rückert

** 16. Mai 1788 in Schweinfurt, † 31. Januar 1866 in Neuses bei Coburg.*

Dichter, Übersetzer, Sprachforscher. Erstaunlich fruchtbar auf allen Gebieten der Dichtkunst und alle Formen meisternd ("Liebesfrühling", "Weisheit des Brahmanen"). West und Ost tauschen in seinen Dichtungen ihr Gedankengut aus. Als Jüngling einer der Rufer zum Streit im Befreiungskampf ("Geharnischte Sonette").

Gemälde von Bertha Froriep, 1864.
62 : 50 cm; Berlin, National-Galerie.

Franz Grillparzer



Franz Grillparzer

** 15. Januar 1791 in Wien, † 21. Januar 1872 in Wien.*

Dramatischer Dichter. Letzter Schüler der großen deutschen Klassiker, besonders **Schillers**. Verehrer der Antike, Herold habsburgischer Dynastiegeschichte, Deuter des Menschenherzens im Märchenspiel.

Gemälde von Anton Hähnisch, 1849.
45 : 36 cm; Frankfurt a. M., Goethe-Museum.

August Graf von Platen

August Graf von Platen

** 24. Oktober 1796 in Ansbach, † 5. Dezember 1835 in Syrakus.*

Dichter. Reinheit der Sprache und klassische Kunstform bezeichnen sein Ideal von Poesie. Seinem Drange nach schön gestalteter Klarheit kam Italien entgegen, wo er sich zuletzt ganz heimisch machte. Ausgedehnte Sprachkenntnisse bereicherten seine Stoffwelt. Volkstümlich durch einige frühe Balladen ("Das Grab am Busento", "Der Pilgrim vor St. Just").

Rundbild von Franz Woltreck, Gips, 1834.
16 cm; München, Bayerisches National-Museum.

Dietrich Christian Grabbe

Dietrich Christian Grabbe

** 11. Dezember 1801 in Detmold, † 12. September 1836 in Detmold.*

Dramatischer Dichter. Ein bis zur Ungezügeltheit wilder Stürmer und Dränger, setzte er der Gefühlsseligkeit der alten Romantik einen übersteigerten Realismus entgegen. Dem literarischen Spötter in "Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung" folgte der Dichter realistischer Schlachtendramen ("Hannibal").

Kreidezeichnung von Wilhelm Pero, 1836.
13 : 19 cm; Köln, Wallraf-Richartz-Museum.

Lenau (Nicolaus Niembsch von Strehlenau)

** 13. August 1802 in Czatad, Ungarn,*
† 22. August 1850 in Oberdöbling bei Wien.

Dichter. Mehr als in seinen erzählenden Gedichten ("Faust", "Savonarola", "Albigenser") offenbarte Lenau in seiner reichen Lyrik den Ernst, den Tiefsinn und die melancholische Schwärmerei seiner Natur. Er ist der eigentliche Dichter des Weltschmerzes.

Gemälde von Karl Rahl.
62 : 49 cm; Frankfurt a. M., Goethe-Museum.

Eduard Mörike

Eduard Mörike

** 8. September 1804 in Ludwigsburg, † 4. Juni 1875 in Stuttgart.*

Mörikes Dichtungen, vor allem seine Lyrik, sind der reine Spiegel seines in der beschaulichen Stille eines Pfarrerlebens zugebrachten Daseins. Zarteste Empfindung redet in musikalischer Sprache. Viele der schönsten hat **Hugo Wolf** vertont. Auch im Roman (*Maler Nolten*) herrscht Stimmung vor Handlung. *Mozarts Reise nach Prag*, das Muster einer geschichtlich gefärbten Novelle.

Steindruck von Bonaventura Weiß, 1851.
Aus dem "Corpus Imaginum" der Photographischen Gesellschaft, Berlin.

Annette Freiin von Droste-Hülshoff

** 14. Januar 1797 auf Hülshoff bei Münster in Westfalen,*
† 24. Mai 1848 in Meersburg am Bodensee.

Das Wesen der Dichterin wurzelt tief in der Natur und im Volkstum ihrer westfälischen Heimat sowie in ihrer katholischen Rechtgläubigkeit. Ihren vielen Gedichten (Heidebilder, Balladen, Lieder) steht nur eine Erzählung (*Die Judenbuche*) gegenüber.

Gemälde von Hermann Sprick, 1838.
80 : 65 cm; Burg Hülshoff, Freiherr von Droste zu Hülshoff.

Jeremias Gotthelf

Jeremias Gotthelf (Albert Bitzius)

** 4. Oktober 1797 in Murten, † 22. Oktober 1854 in Lützelflüh im Emmental.*

Pfarrer in Lützelflüh im Emmental, Verfasser zahlreicher Erzählungen und Romane aus dem Schweizer Volksleben (die bekanntesten: *Uli der Knecht*, *Uli der Pächter*).

Stahlstich von Karl Gonzenbach
nach einem Gemälde von Johann Friedrich Dietler.
19 : 13 cm; München, Historisches Museum.

Adalbert Stifter

Adalbert Stifter

** 23. Oktober 1805 in Oberplan, Böhmen, † 28. Januar 1868 in Linz.*

Als Dichter besaß Stifter das Auge für das Große im Kleinen, besonders im Naturleben, das er in seinen Novellen mit andächtiger Versenkung bis in den Duft des Harzes und der Nadeln seines geliebten Böhmerwaldes zu schildern wußte. Einer der größten Erzähler und leidenschaftlicher Erzieher. *Studien, Bunte Steine, Der Nachsommer* (von **Nietzsche** gepriesen) und *Witiko* sind die Hauptwerke.

*Gemälde von **Ferdinand Waldmüller**, um 1830.*
56 : 45 cm; Magdeburg, Kaiser-Friedrich-Museum.

Arthur Schopenhauer

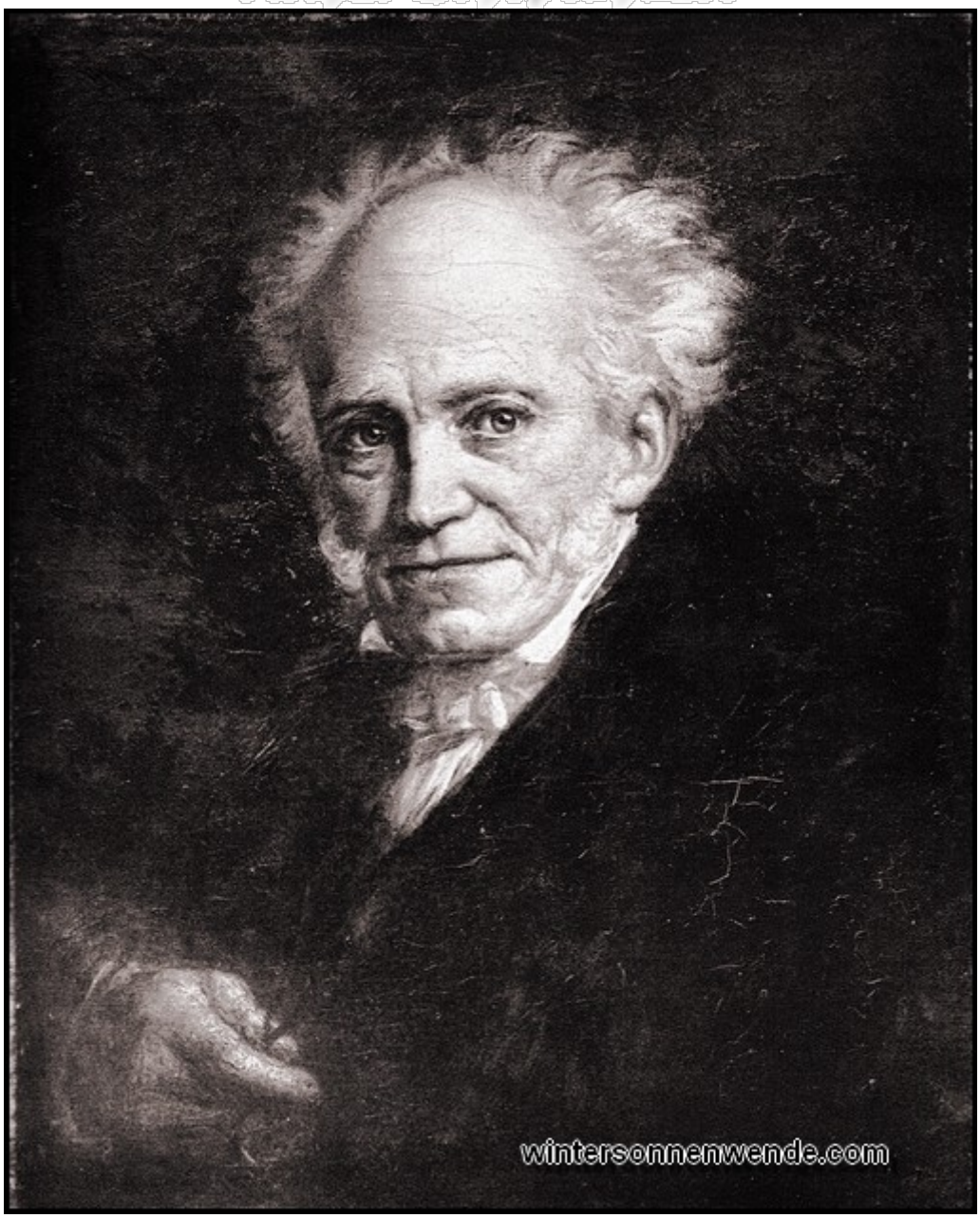
Arthur Schopenhauer

** 22. Februar 1788 in Danzig, † 21. September 1860 in Frankfurt am Main.*

Philosoph, Gegner **Hegels** und Bekenner **Kants**. Mit seinem Hauptwerk *Die Welt als Wille und Vorstellung* (schon 1819) der Verkünder einer pessimistischen Weltanschauung, die für das Geistesleben des späteren 19. Jahrhunderts vielfach maßgebend wurde; **Wagner** und **Nietzsche** waren seine überzeugtesten Anhänger.

Gemälde von Ludwig Sigismund Ruhl, um 1818.
59 : 49 cm; Frankfurt a. M., Schopenhauer-Archiv in der Stadtbibliothek.

Arthur Schopenhauer



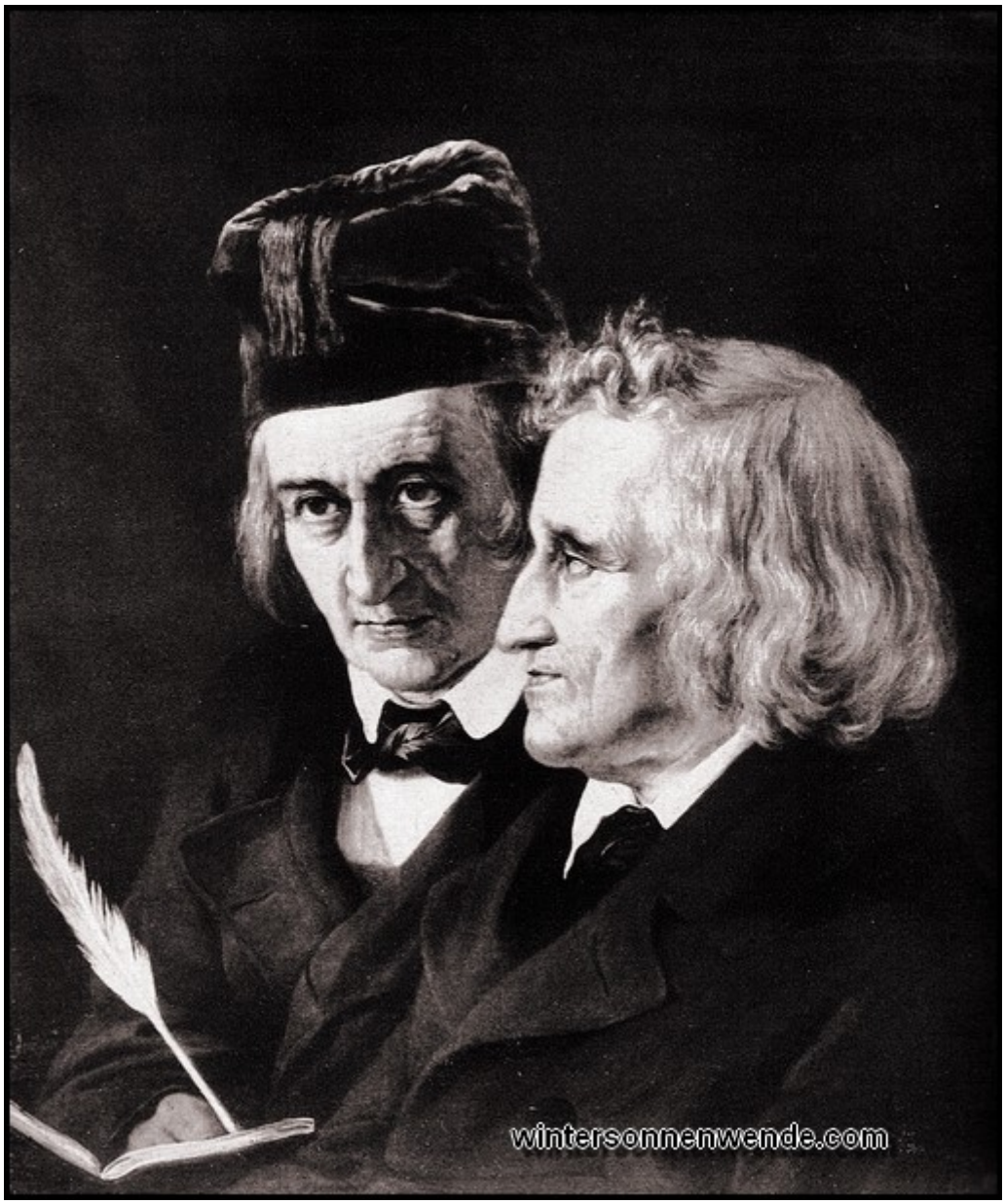
Arthur Schopenhauer

** 22. Februar 1788 in Danzig, † 21. September 1860 in Frankfurt am Main.*

Seit 1831 in Frankfurt am Main ansässig, fand er die Muße, sein früh gefundenes System auszubauen und zu bestätigen, auch durch die empirischen Wissenschaften.

Gemälde von Julius Lunteschütz, 1855.
66 : 53 cm; Nürnberg, Städtische Galerie.

Wilhelm und Jacob Grimm



Wilhelm Grimm *(links)*

** 24. Februar 1786 in Hanau, † 16. Dezember 1859 in Berlin.*

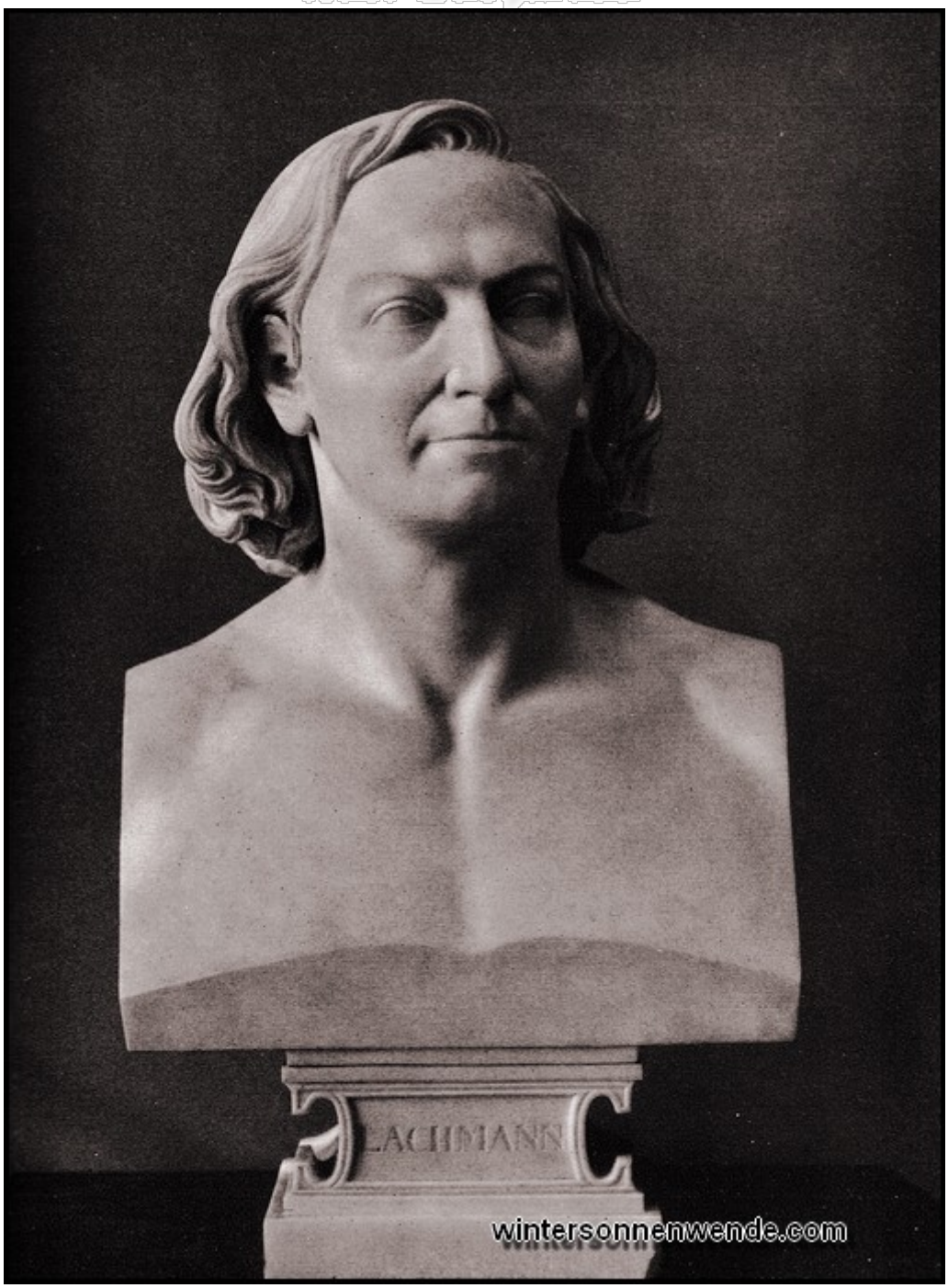
Jacob Grimm *(rechts)*

** 4. Januar 1785 in Hanau, † 20. September 1863 in Berlin.*

Erforscher der deutschen Sprache und deutschen Vergangenheit. Herausgeber der *Kinder- und Hausmärchen*, der *Deutschen Sagen*, des *Deutschen Wörterbuchs*. Leidenschaftliche Liebe zu Volk und Heimat, urwüchsige Sprache und kühne Sicht großer Zusammenhänge wirken stets lebendig in ihren Werken.

Gemälde von Elisabeth Jerichau, 1855.
63 : 54 cm; Berlin, National-Galerie.

Karl Lachmann

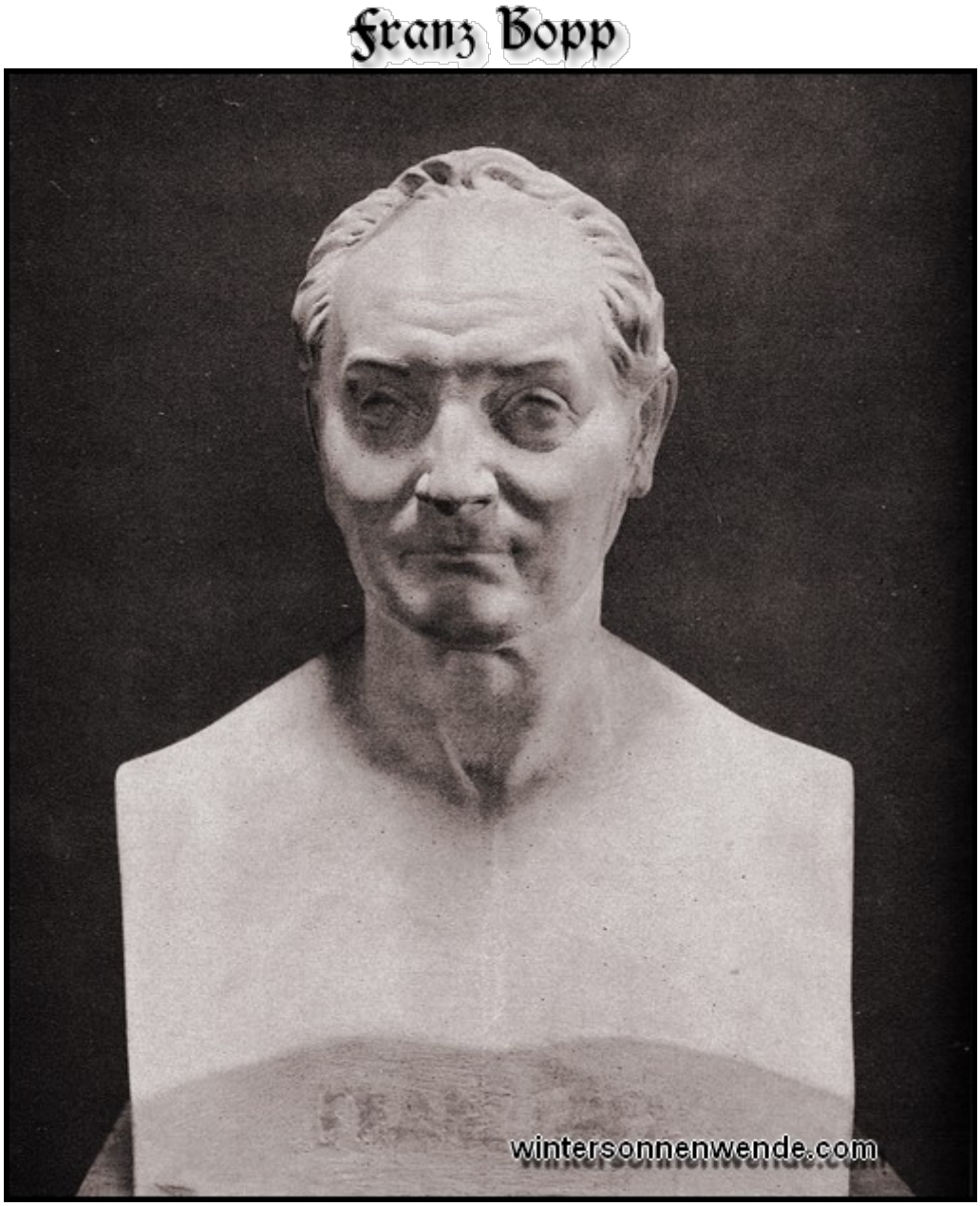


Karl Lachmann

** 4. März 1793 in Braunschweig, † 13. März 1851 in Berlin.*

Sprachforscher, neben **Jacob Grimm** Begründer der Altdeutschkunde; Arbeiten über das Nibelungenlied.

Marmorbüste von Hermann Heidel, 1853.
62 cm; Berlin, Universität.



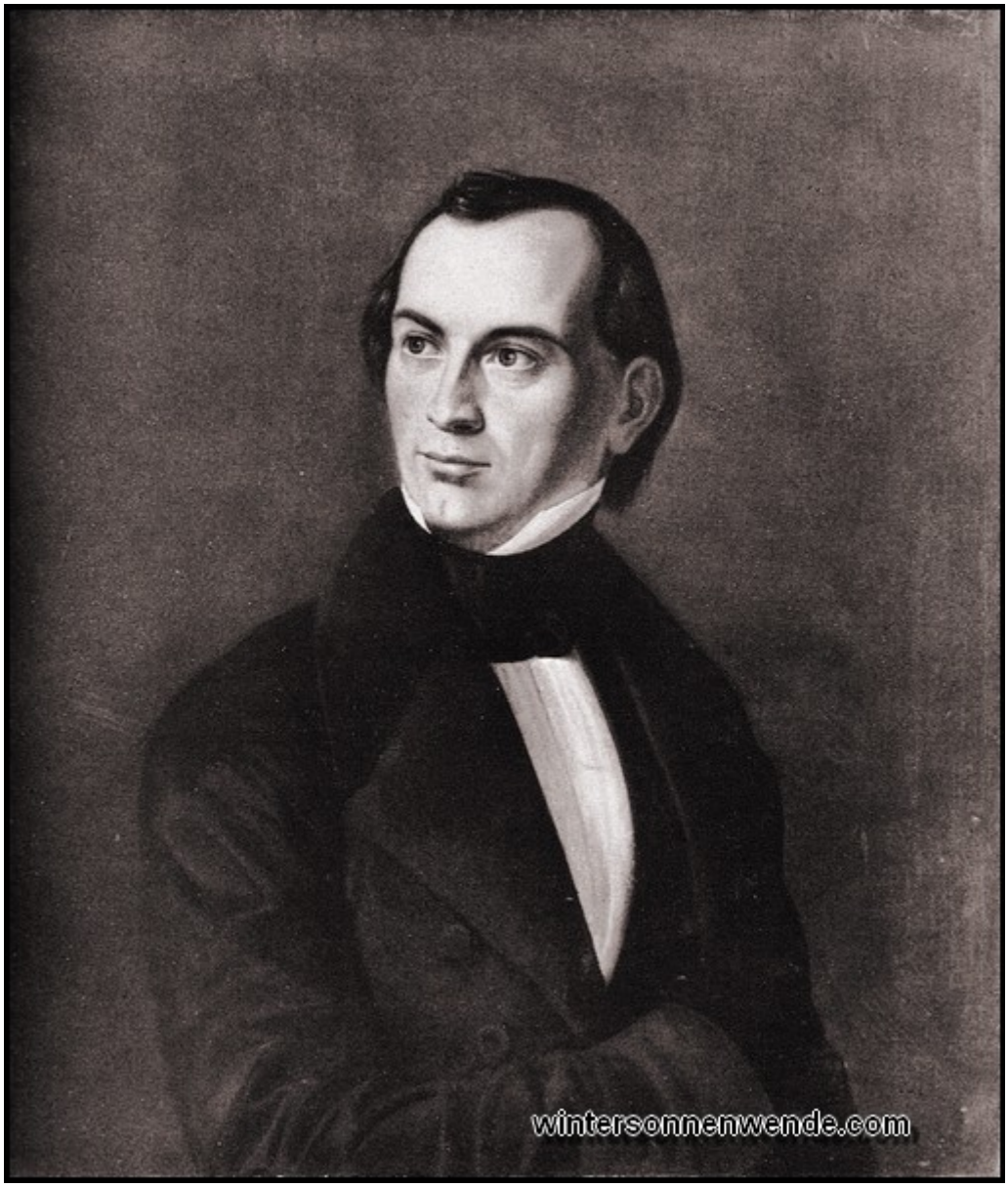
Franz Bopp

** 14. September 1791 in Mainz, † 23. Oktober 1867 in Berlin.*

Sprachforscher. Begründer der modernen vergleichenden Sprachwissenschaft. Sein Hauptwerk ist eine vergleichende Sprachlehre (1833-1852).

Gipsbüste von A. H. Teplitz, 1868.
51 cm; Berlin, Akademie der Wissenschaften.

Karl Otfried Müller



Karl Otfried Müller

** 28. August 1797 in Brieg in Schlesien, † 1. August 1840 in Athen.*

Altertumsforscher und Geschichtsschreiber. Berühmtes Werk: *Die Dorier,* 1824. Ferner Arbeiten über Kunst und Dichtung des Altertums.

Gemälde von Carl Oesterley.
74 : 63 cm; Hannover, Frau Else Müller-Otfried.

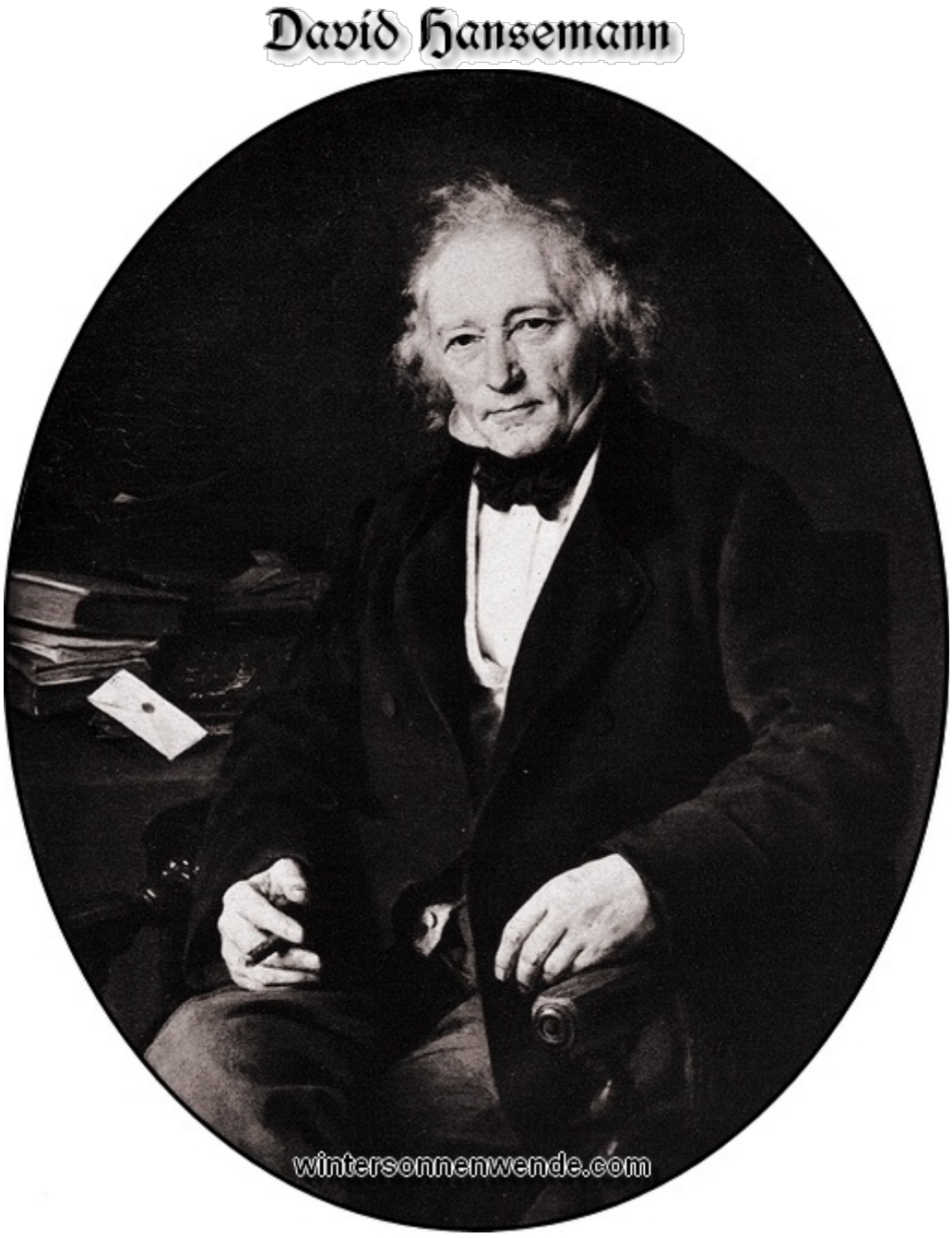
Friedrich List

Friedrich List

** 6. August 1789 in Reutlingen, † 30. November 1846 in Kufstein.*

Staatswirtschaftlicher Denker. Hauptwerk: *Das nationale System der politischen Ökonomie.* Er regte den Bau von Eisenbahnen in Deutschland an, war ein Vorkämpfer der deutschen Zolleinheit und lehrte gegen Adam Smith die wirtschaftliche Selbständigkeit der Völker. Lebte von 1825-1832 in den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Steindruck von Josef Kriehuber, 1845.
24 : 18 cm; Berlin, Kupferstichkabinett.



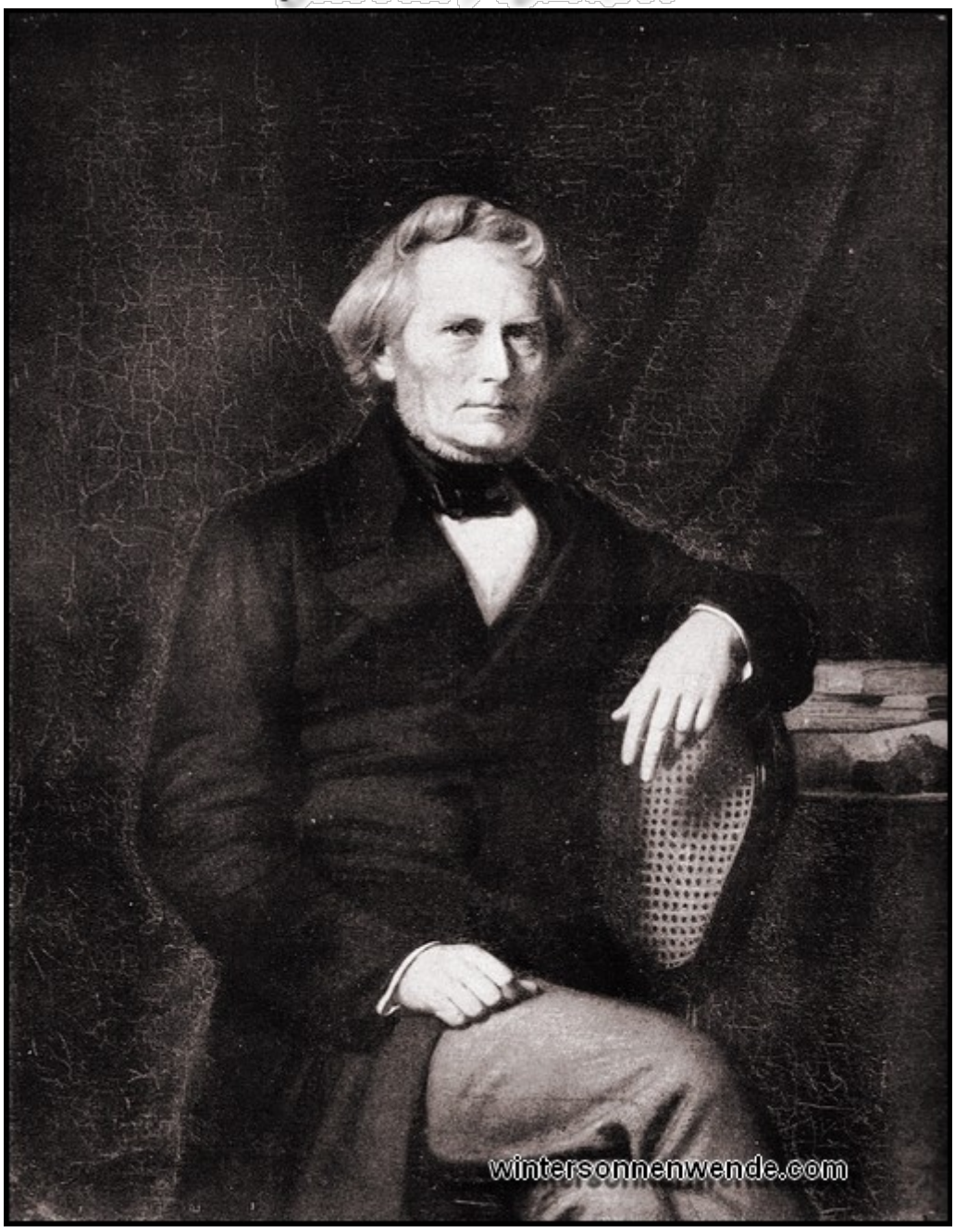
David Hansemann

** 12. Juli 1790 in Finkenwerder, † 4. August 1864 in Schlangenbad.*

Wirtschaftsführer, preußischer Finanzminister. Gründete 1824 die Aachener Feuerversicherungs-Gesellschaft, 1834 einen Verein zur Beförderung der Arbeitsamkeit, 1851 die Disconto-Gesellschaft. Vorkämpfer des Staatseisenbahnsystems und des Zollvereins.

Gemälde von Ludwig Knaus.
69 : 59 cm; Dalkau, Schlesien,
ehemaliges von Hansemannsches Familien-Fideikommiß.

Friedrich Harkort



Friedrich Harkort

** 22. Februar 1793 in Harkorten, Grafschaft Mark,*
† 6. März 1880 auf Gut Hombruch bei Dortmund.

Wirtschaftsführer. Beförderte den Bau von Eisenbahnen im deutschen Westen und die Dampfschiffahrt auf Rhein und Weser, gründete große Kupferwalz- und Eisenwerke an der Ruhr mit Arbeiterkrankenkassen und Wohlfahrtsanstalten.

Gemälde von Georg Wilhelm Volkhart.
125 : 100 cm; Hagen i. Westfalen, Städtisches Museum.

Leopold von Ranke

Leopold von Ranke

** 21. Dezember 1795 in Wiehe, Thüringen, † 23. Mai 1886 in Berlin.*

Geschichtsschreiber. Schulbildend in der Quellenforschung, -auswertung und -darstellung. Berühmteste Werke: *Geschichte der Päpste, Geschichte der Reformation, Französische Geschichte, Englische Geschichte.*

Gemälde von Julius Schrader, 1868.
131 : 100 cm; Berlin, National-Galerie.

Friedrich Fröbel

Friedrich Fröbel

** 21. April 1782 in Oberweißbach, Schwarzburg-Rudolstadt,*
† 21. Juni 1852 in Marienthal.

Erzieher und Begründer von Anstalten zur Kleinkindererziehung (Kindergärten); die erste 1839 in Blankenburg in Thüringen, das erste Seminar für Kindergärtnerinnen 1850 in Schloß Marienthal in Sachsen-Meiningen.

Steindruck von Hahn nach Zeichnung von H. Strauch.
34 : 27 cm; Berlin, Deutsche Lehrer-Bücherei.

Stephan Ludwig Roth

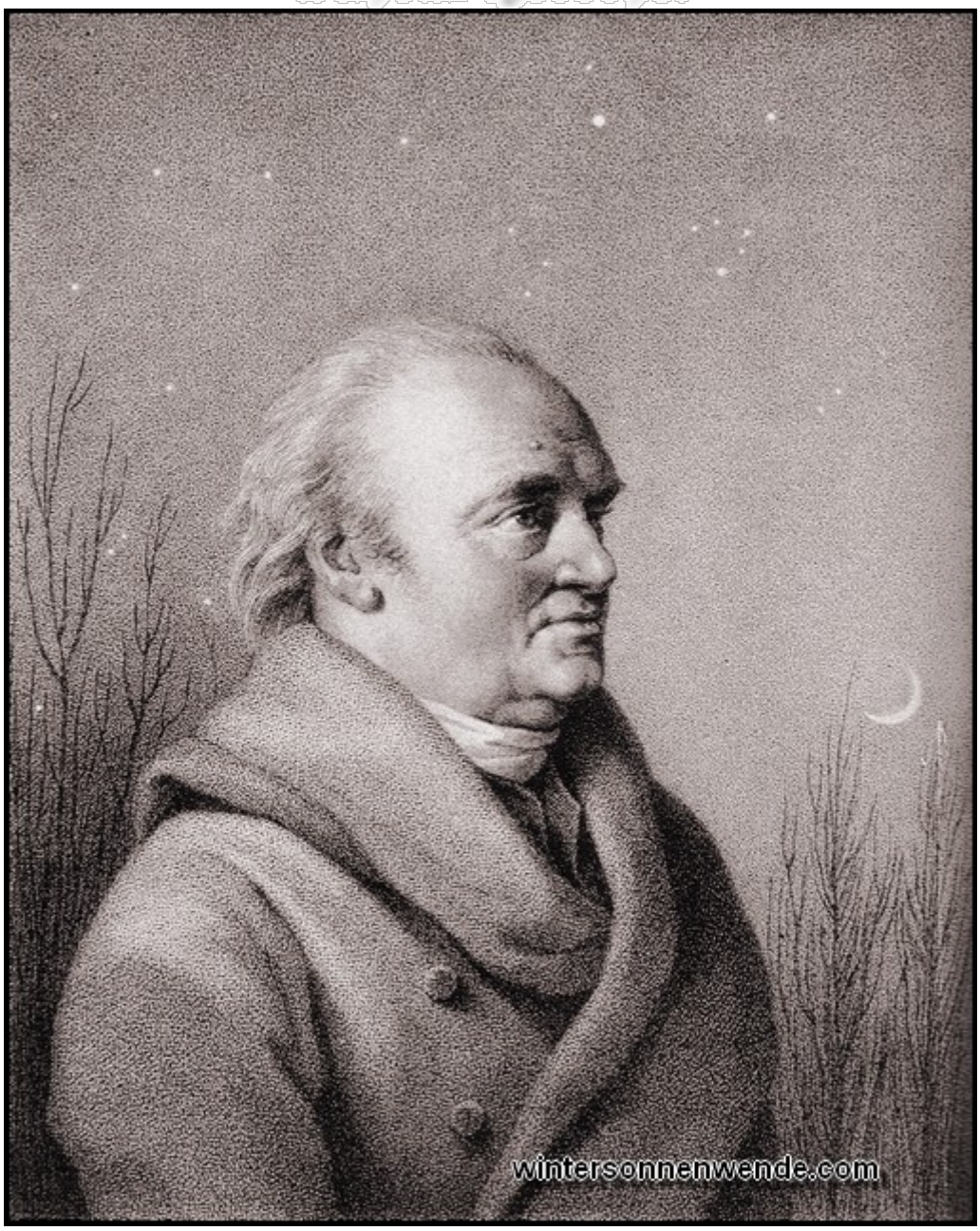
Stephan Ludwig Roth

** 24. November 1796 in Mediasch, Siebenbürgen,*
† 11. Mai 1849 in Klausenburg.

Pfarrer, Schüler **Pestalozzis**; 1848 Führer der Siebenbürger Sachsen, erlag im Kampfe gegen die Ungarn und wurde als letzter Vorkämpfer der selbständigen siebenbürgischen Verfassung erschossen.

Steindruck von August Prinzhofer, 1850.
27 : 22 cm; Hermannstadt, Bruckenthalisches Museum.

Wilhelm Herschel



Wilhelm Herschel

** 15. November 1738 in Hannover, † 25. August 1822 in Slough, England.*

Astronom. Ging 1759 als Musiklehrer nach England und wurde Musikdirektor in Bath. Beschäftigte sich nebenher mit Mathematik und Astronomie. Entdeckte 1781 mit selbst verfertigten Fernrohren von bis dahin unbekannter Größe den Planeten Uranus und 1783 die Eigenbewegung des Sonnensystems.

Kupferstich von James Godby
nach einer Zeichnung von Friedrich Rehberg, 1814.
32 : 23 cm; Berlin, Kupferstichkabinett.

Friedrich Wilhelm Bessel

Friedrich Wilhelm Bessel

** 22. Juli 1784 in Minden, † 17. März 1846 in Königsberg.*

Vielseitiger Astronom, ursprünglich Kaufmann. Begründer der Sternwarte in Königsberg. Verfasser zahlreicher Schriften aus dem gesamten Gebiet der Astronomie.

Gemälde von Johann Wolff, 1844.
105 : 86 cm; Berlin, Hohenzollernmuseum.

Josef von Fraunhofer

Josef von Fraunhofer

** 6. März 1787 in Straubing, † 7. Juni 1826 in München.*

Optiker. Bestimmte die fixen Linien des Sonnen-Spektrums (Fraunhofersche Linien) zuerst genau und benutzte sie zur Messung der Refraktion. Begründete mit anderen ein optisches Institut in Benediktbeuren, das er später allein leitete und nach München verlegte. Durch seine Erfindungen schuf er die Grundlage für die spätere Weltgeltung der deutschen optischen Industrie.

Gemälde von unbekanntem Künstler.
73 : 59 cm; München, Bayerische Akademie der Wissenschaften.

Hermann Fürst von Pückler-Muskau

Hermann Fürst von Pückler-Muskau

** 30. Oktober 1785 in Muskau, † 4. Februar 1871 auf Branitz bei Cottbus.*

Geistreicher Reiseschriftsteller und, als Schöpfer der Parke von Muskau und Branitz, einer der Begründer des deutschen Landschaftsgartens.

Gemälde von Franz Krüger, 1825.
75 : 59 cm; Gehag in Pommern, Freiherr von Pachelbel.

Karl Robert Graf von Nesselrode

** 14. Dezember 1780 in Lissabon, † 23. März 1862 in Petersburg.*

Staatsmann; sein Vater Max, rheinischer Abkunft, stand bereits in russischen auswärtigen Diensten. In der russischen Außenpolitik spielte Nesselrode seit 1813 eine führende Rolle; war seit 1816 Minister des Äußeren, von 1844 bis 1856 Staatskanzler.

Steindruck von Gustav Feckert
nach einem Gemälde von Franz Krüger, um 1850.
36 : 28 cm; Berlin, Kupferstichkabinett.

Ludwig 1. von Bayern

Ludwig I. von Bayern

** 25. August 1786 in Straßburg, † 29. Februar 1868 in Nizza.*

Schon als Kronprinz von großdeutscher Gesinnung, die er politisch und kulturell betätigte. König 1825-1848. Erneuerer des künstlerischen Ruhms seiner Residenz München, Schöpfer der Ludwigstraße, des Königsplatzes und der Museen, Förderer von Kunst und Wissenschaft.

Bronzebüste von Berthel Thorwaldsen, 1821.
65 cm; München, Städtische Galerie.

Friedrich Wilhelm IV. von Preußen

** 15. Oktober 1795 in Berlin, † 2. Januar 1861 in Potsdam.*

Sohn **Friedrich Wilhelms III.**, König 1840-1861. Wie **Friedrich der Große** künstlerisch begabt, besonders auf baulichem Gebiet. Vervollständigte den Kreis von Potsdams Schlössern und Gärten, schritt zur Vollendung des Kölner Doms und sammelte in der Friedensklasse des Pour le mérite die geistige Auslese der Nation um sich.

Gemälde von Franz Krüger.
62 : 50 cm; Potsdam, Schloß Sanssouci.

Wilhelm 1.

Wilhelm I.

** 22. März 1797 in Berlin, † 9. März 1888 in Berlin.*

Zweiter Sohn **Friedrich Wilhelm III.** und der **Königin Luise**, am 18. Januar 1861 in Königsberg zum König von Preußen gekrönt. Am 18. Januar 1871 in Versailles zum deutschen Kaiser proklamiert.

Gemälde von Franz Krüger.
158 : 127 cm; Berlin, Palais Kaiser Wilhelms I.

Wilhelm 1.

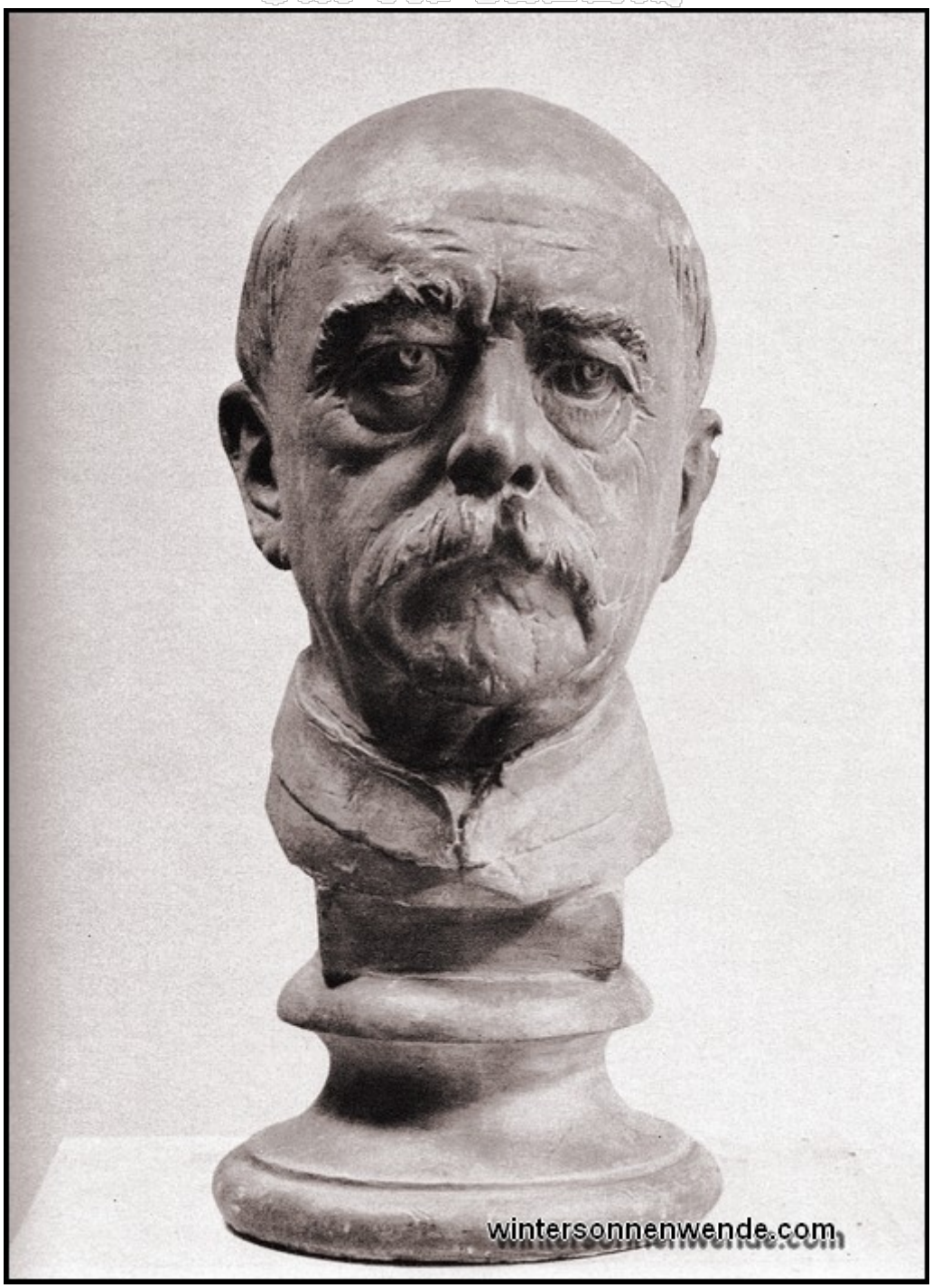
Wilhelm I.

** 22. März 1797 in Berlin, † 9. März 1888 in Berlin.*

Vollender der deutschen Einheit durch die Geradlinigkeit seines Wesens und die sichere Wahl seiner Helfer: **Bismarck**, **Moltke** und **Roon**.

Farbige Kreidezeichnung von Anton Werner, 1887.
59 : 45 cm; Berlin, National-Galerie.

Otto von Bismarck



Otto von Bismarck

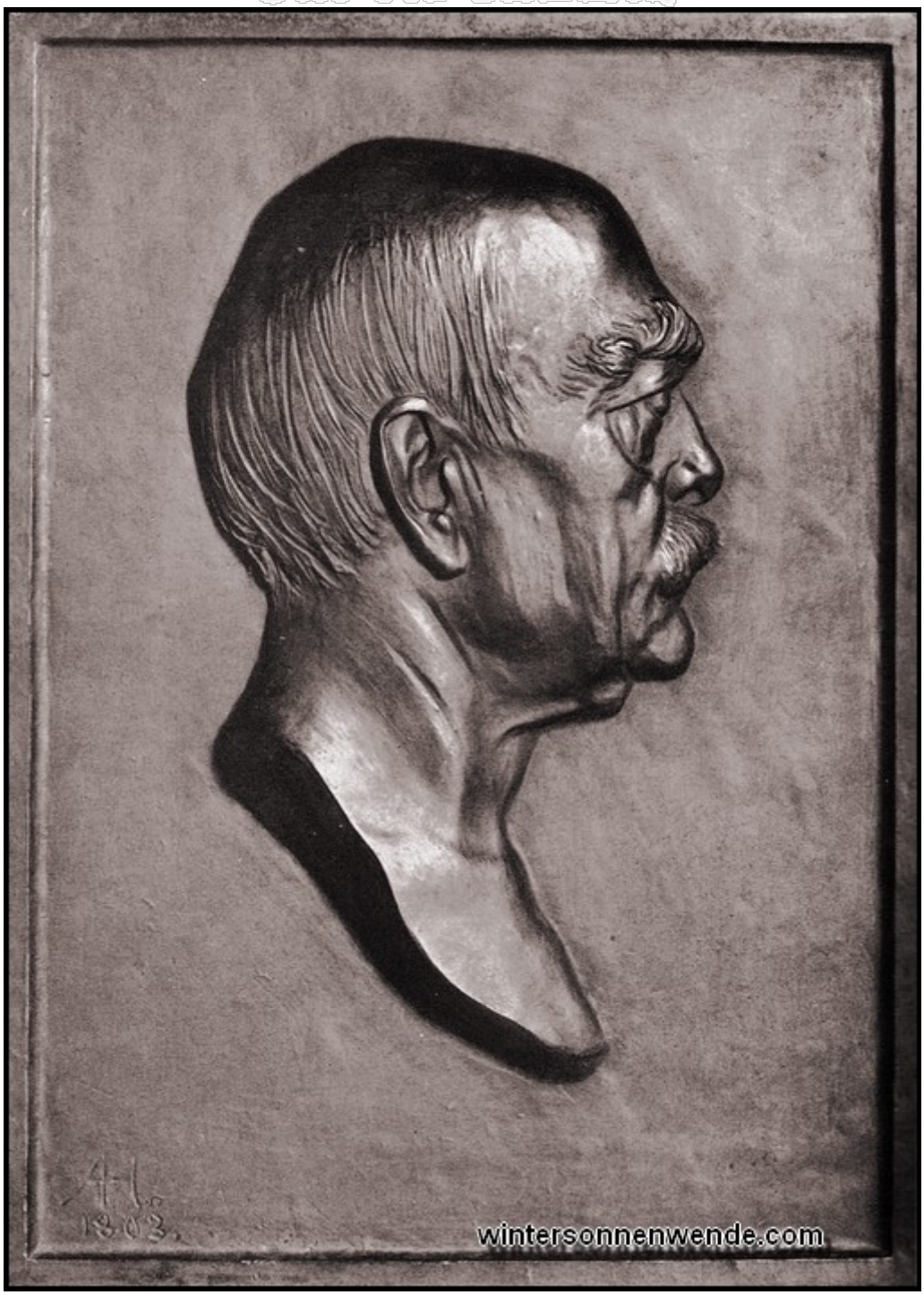
** 1. April 1815 in Schönhausen, † 30. Juli 1898 in Friedrichsruh.*

Altmärkischem Landadel entstammend, trat Bismarck früh in den preußischen Staatsdienst und war an verschiedenen Orten als Gesandter tätig.

1862 preußischer Ministerpräsident und Minister des Auswärtigen, leitete er seitdem die politische Neugestaltung Deutschlands.

Gipsbüste von Reinhold Begas.
47 cm; Berlin, National-Galerie.

Otto von Bismarck



Otto von Bismarck

** 1. April 1815 in Schönhausen, † 30. Juli 1898 in Friedrichsruh.*

Durch die Einigungskriege 1864 gegen Dänemark, 1866 gegen Österreich und 1870/71 gegen Frankreich erreichte er sein Ziel: die Schaffung des Deutschen Reiches unter preußischer Führung. In der Folge vermied er mit Hilfe seines Bündnis-Systems alle ferneren kriegerischen Verwicklungen und begründete den deutschen Kolonialbesitz in Afrika.

*Bronzerelief von **Adolf von Hildebrand**, 1893.*
73 : 52 cm; Berlin, Frau Frieda von Hildebrand.

Otto von Bismarck

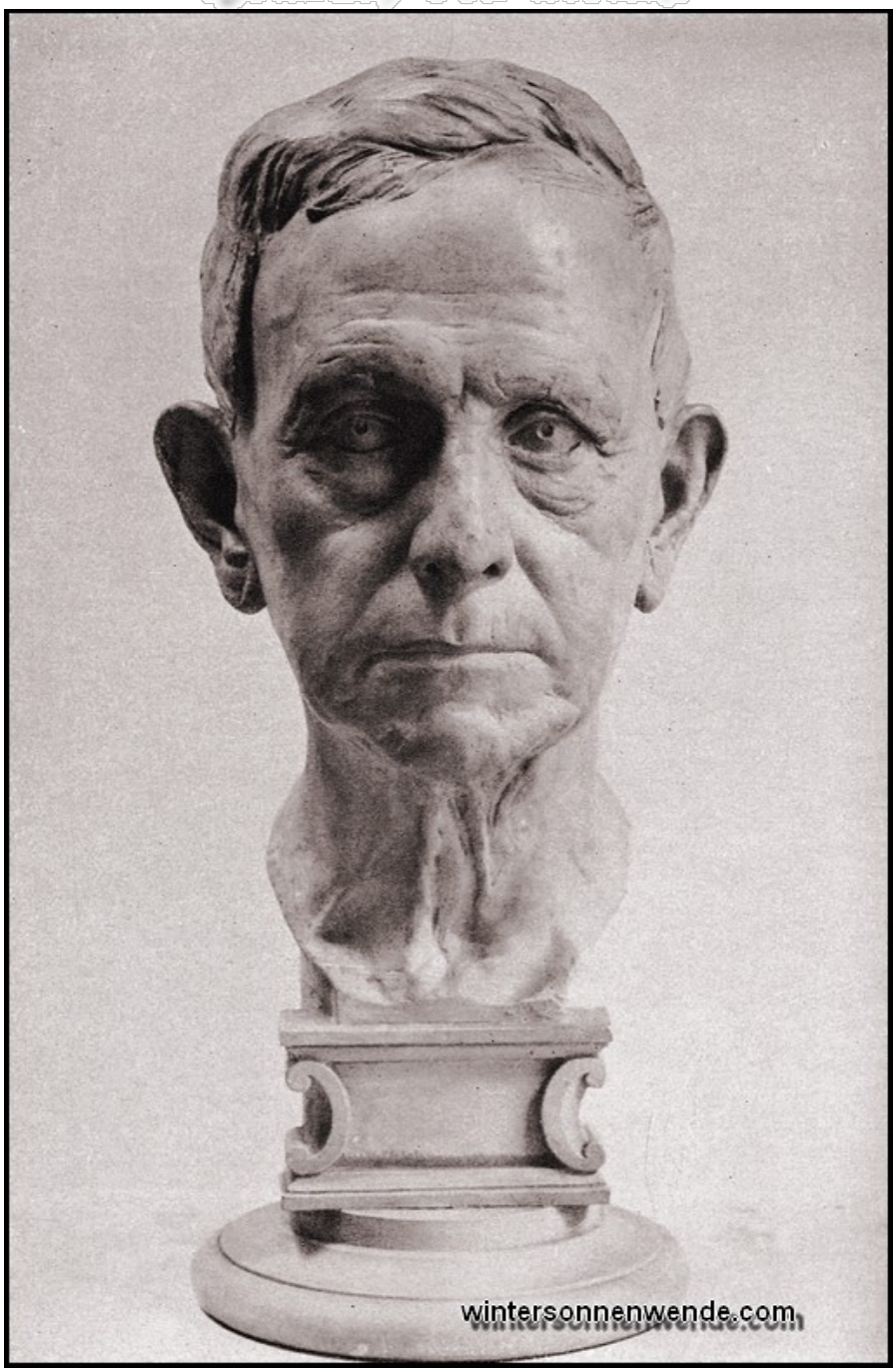
Otto von Bismarck

** 1. April 1815 in Schönhausen, † 30. Juli 1898 in Friedrichsruh.*

Als Kanzler des neu geschaffenen Kaiserreichs vermochte er auch im Inneren den großstaatlichen Gedanken zu verwirklichen. Nach der Durchführung der Zollreform (1880) begann er mit der Hebung des deutschen Arbeiterstandes. 1890 entlassen, bekämpfte er die Politik seiner Nachfolger und schrieb seine *Gedanken und Erinnerungen*.

*Gemälde von **Franz von Lenbach**.*
147 : 105 cm; Berlin, National-Galerie.

Helmuth von Moltke



Helmuth von Moltke

** 26. Oktober 1800 in Parchim, † 24. April 1891 in Berlin.*

Preußischer Generalfeldmarschall. Chef des Großen Generalstabs seit 1858, leitete alle die siegreichen militärischen Operationen in den Kriegen von 1864, 1866, 1870/71, war auf militärischem und literarischem Gebiet auch schriftstellerisch tätig. Seine *Gesammelten Schriften und Denkwürdigkeiten* wie seine militärischen Werke in klassischem Deutsch zeugen von seiner tiefen Geistigkeit und der umfassenden Bildung seines Herzens.

Gipsbüste von Reinhold Begas.
46 cm; Berlin, National-Galerie.

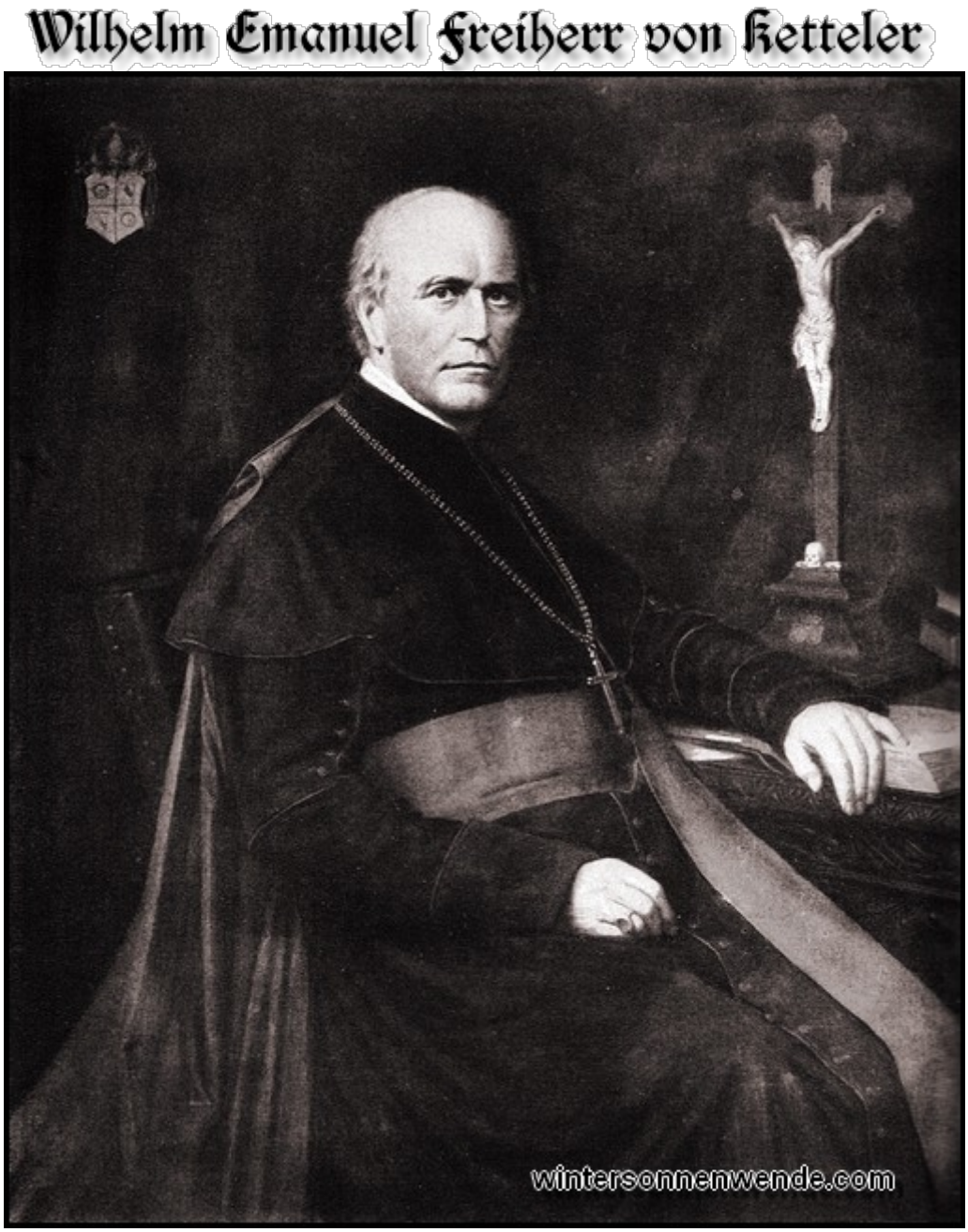
Albrecht von Roon

Albrecht von Roon

** 30. April 1803 in Pleushagen bei Kolberg, † 23. Februar 1879 in Berlin.*

Generalfeldmarschall und Kriegsminister. Führte die viel bekämpfte Heeresorganisation unter **König Wilhelm I.** durch. Ihm verdankte das preußische Heer in den Kriegen von 1864, 1866 und 1870/71 seine Schlagfertigkeit.

Gemälde von Gustav Graef, 1882.
161 : 100 cm; Berlin, National-Galerie.



Wilhelm Emanuel Freiherr von Ketteler

** 25. Dezember 1811 in Münster in Westfalen,*
† 13. Juli 1877 in Burghausen.

Bischof von Mainz, Kirchenpolitiker. Verfasser von Büchern über Arbeiterbewegung, Autorität der Kirche, Katholiken im Deutschen Reich.

Gemälde von Hendrik Jan Sinkel, 1879.
125 : 108 cm; Schloß Schwarzenraben,
Freiherr Wilderich von Ketteler-Harkotten.

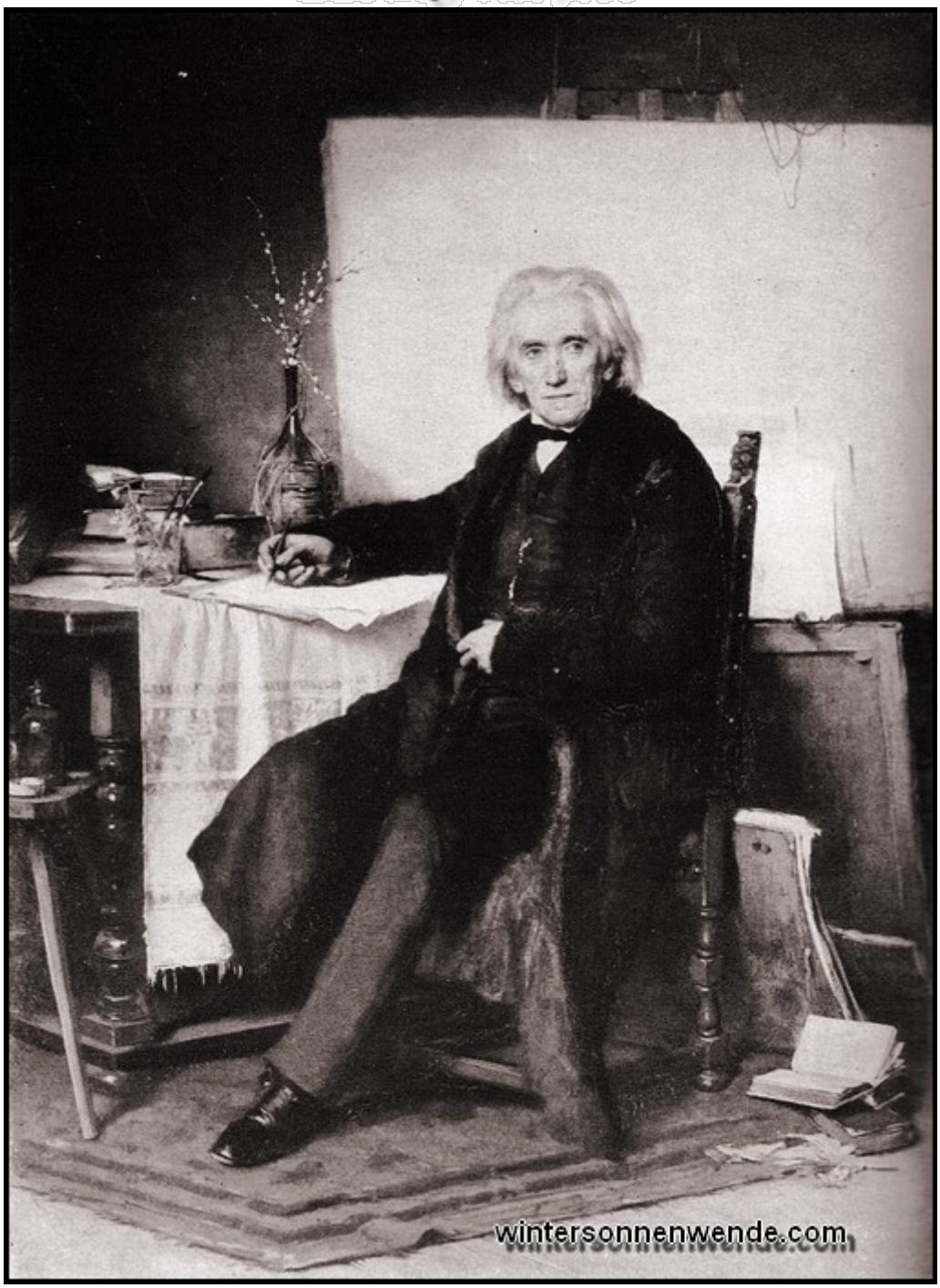
Ignaz Döllinger

** 28. Februar 1799 in Bamberg, † 10. Januar 1890 in München.*

Katholischer Theologe und Geschichtsforscher, weigerte sich, das 1870 verkündete Dogma von der Unfehlbarkeit des Papstes anzuerkennen. Begründer der altkatholischen Kirche.

*Gemälde von **Franz von Lenbach**.*
95 : 72 cm; Düsseldorf, Städtische Kunstsammlungen.

Ludwig Richter



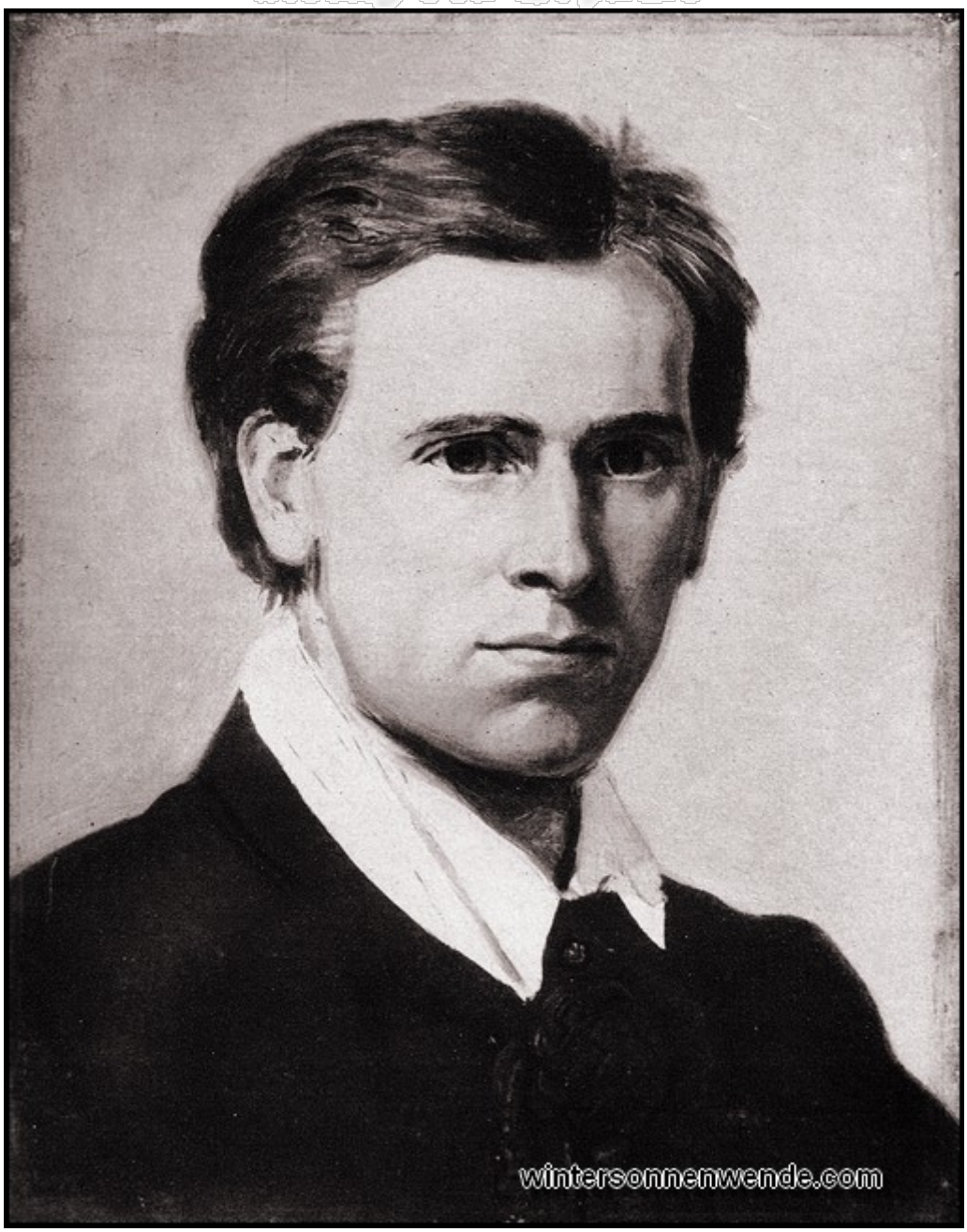
Ludwig Richter

** 28. September 1803 in Dresden, † 19. Juni 1884 in Loschwitz bei Dresden.*

Maler. Im Werk Richters nimmt die romantische Malerei eine Wendung ins Bürgerlich-Gemütvolle. Seine Bilder, Zeichnungen und seine zahllosen Illustrationen schildern eine sonntäglich aufgeräumte Welt.

Gemälde von Leon Pohle, 1880.
100 : 75 cm; Berlin, National-Galerie.

Moritz von Schwind



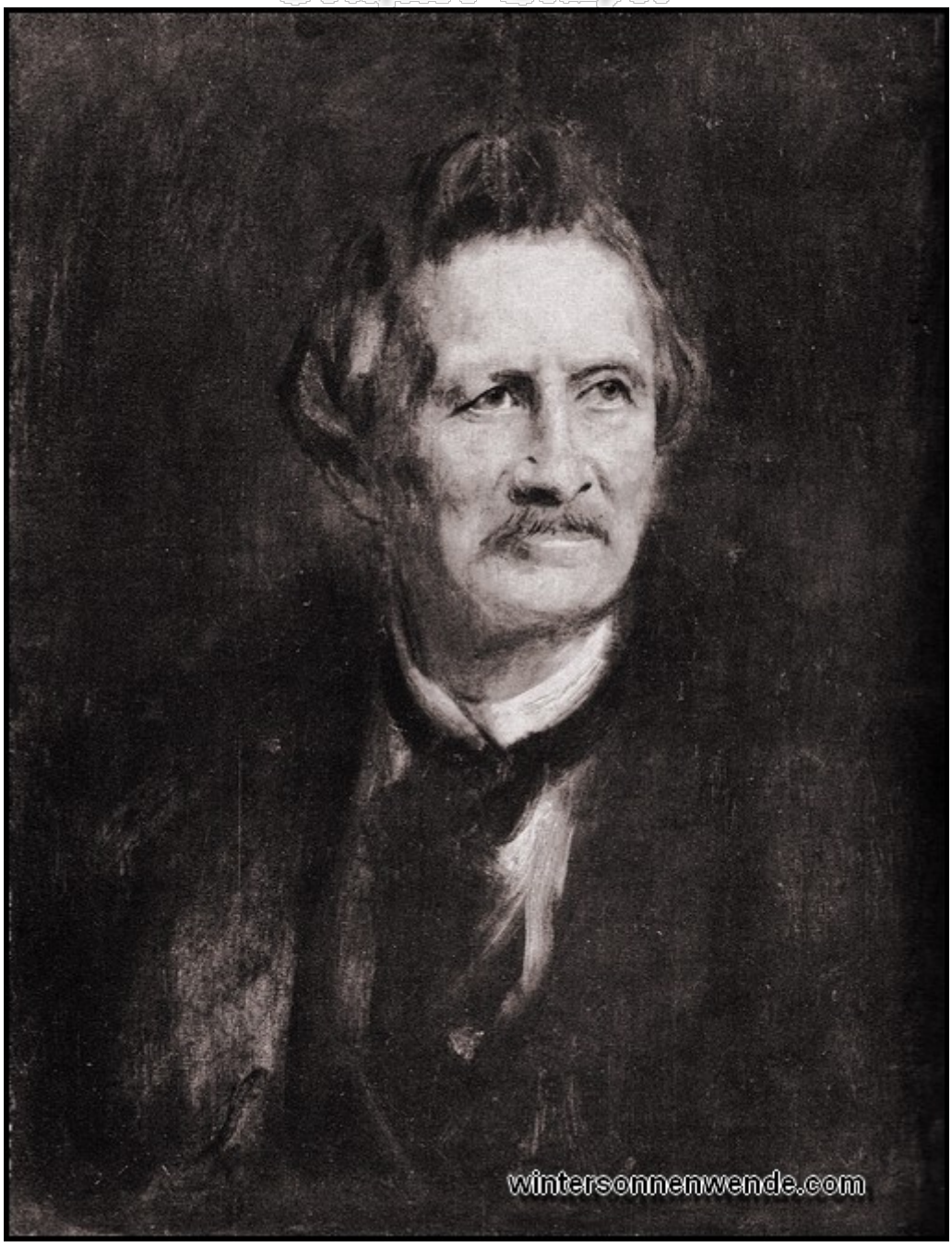
Moritz von Schwind

** 21. Januar 1804 in Wien, † 8. Februar 1871 in München.*

Maler. In Schwinds Gemälden und Zeichnungen fand die Romantische Malerei ihren süddeutsch heiteren Ausklang. Seine Gegenstände aus Märchen, Sage und Geschichte haben viel zu seiner Volkstümlichkeit beigetragen ("Die Rose", "Ritter Kurts Brautfahrt", Wandbilder der Wartburg).

Gemälde, Selbstbildnis, 1822.
26 : 20 cm; Wien, Freifrau Elsbeth v. Schwind.

Gottfried Semper



Gottfried Semper

** 29. November 1803 in Hamburg, † 15. Mai 1879 in Rom.*

Baumeister. In seinen Bauten (Hoftheater und Gemälde-Galerie in Dresden) wurde der herrschende klassizistische Baustil zuerst abgelöst durch eine Wiederbelebung von Formen der italienischen Renaissance. Veröffentlichte grundlegende Werke über den Baustil.

*Gemälde von **Franz von Lenbach**.*
62 : 50 cm; München, Städtische Galerie.

Alfred Rethel

Alfred Rethel

** 15. Mai 1816 in Haus Diepenbend bei Aachen,*
† 1. Dezember 1859 in Düsseldorf.

Rethel war der letzte Meister des monumentalen Wandbildes im strengen Sinne des **Cornelius**. Seine Hauptwerke: Die Fresken zur Geschichte **Karls des Großen** im Rathaus zu Aachen. Das Erlebnis der Revolution von 1848 gestaltete er in der berühmten Holzschnittfolge "Auch ein Totentanz".

Gemälde, Selbstbildnis, um 1832.
39 : 34 cm; Düsseldorf, Otto Sohn-Rethel.

Adolph Menzel

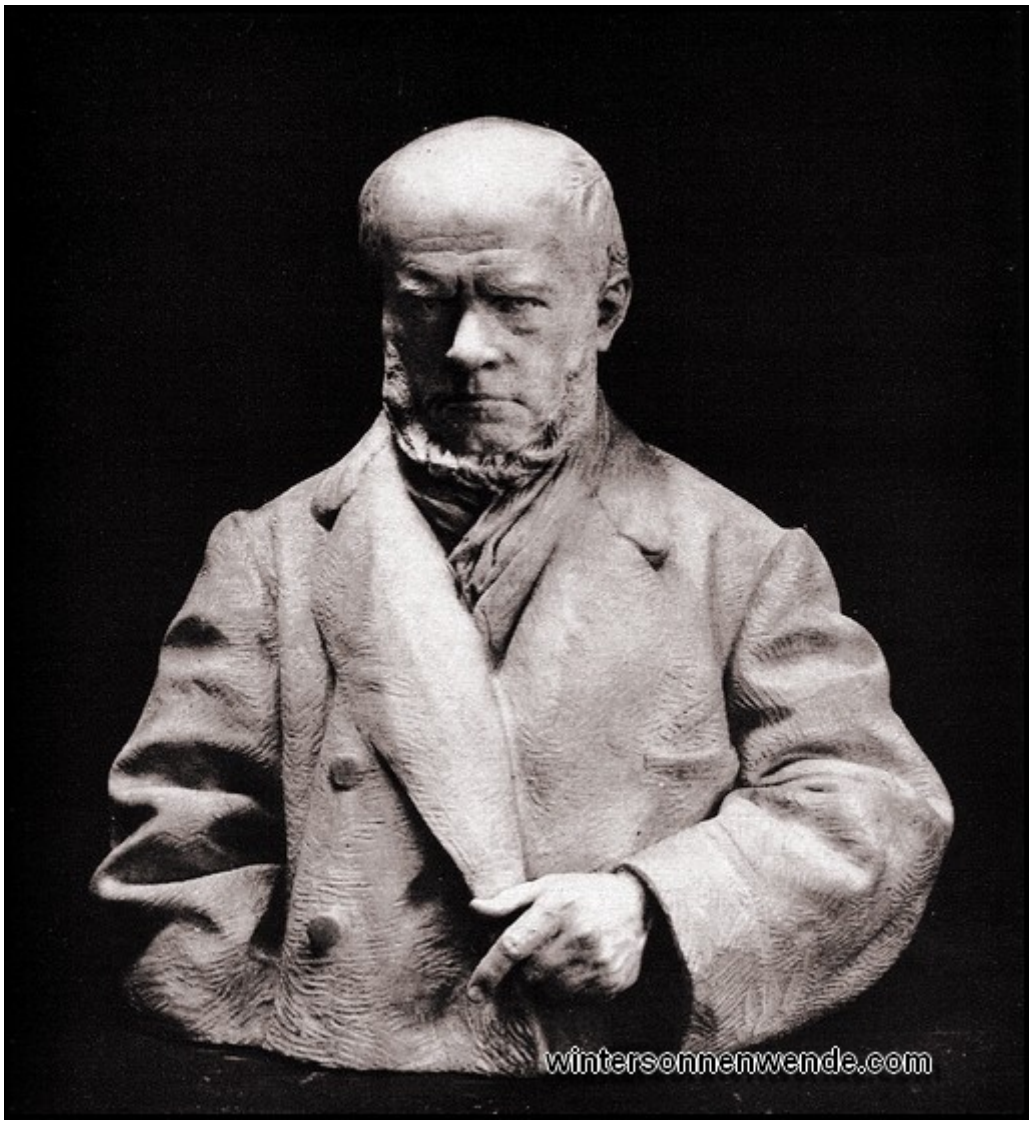
Adolph von Menzel

** 8. Dezember 1815 in Breslau, † 9. Februar 1905 in Berlin.*

Maler und Graphiker. Menzel war die beherrschende Gestalt der preußischen Kunst um und nach Mitte des 19. Jahrhunderts. Durch seine Illustrationen zu Kuglers *Geschichte Friedrichs des Großen*, vor allem aber durch seine Gemälde: "Tafelrunde", "Flötenkonzert", "Hockirch" u. a. hat er unsere Vorstellung von der Gestalt und Umwelt des großen Königs bestimmt.

Aquarell von Eduard Magnus, 1837.
40 : 26 cm; Berlin, National-Galerie.

Adolph Menzel



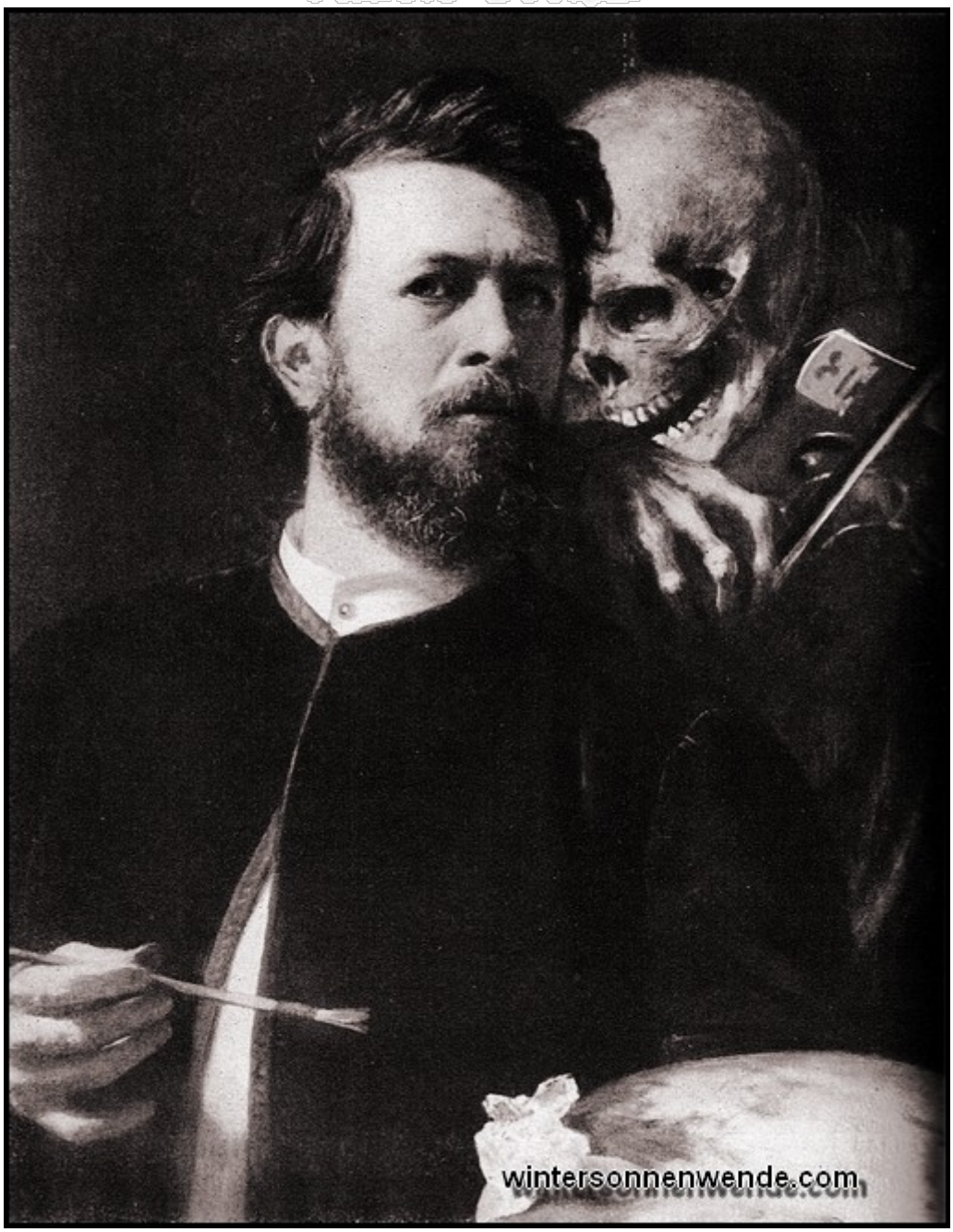
Adolph von Menzel

** 8. Dezember 1815 in Breslau, † 9. Februar 1905 in Berlin.*

In Tausenden von Zeichnungen und malerisch seiner Zeit vorauseilenden Ölstudien suchte er alles Sichtbare in zähem Fleiß festzuhalten. Seit den 60er Jahren schildern seine Gemälde die Welt **Wilhelms I.** (Krönungsbild, Abreise zur Armee, Hofball).

Marmorbüste von Reinhold Begas, 1875.
63 cm; Berlin, National-Galerie.

Arnold Böcklin



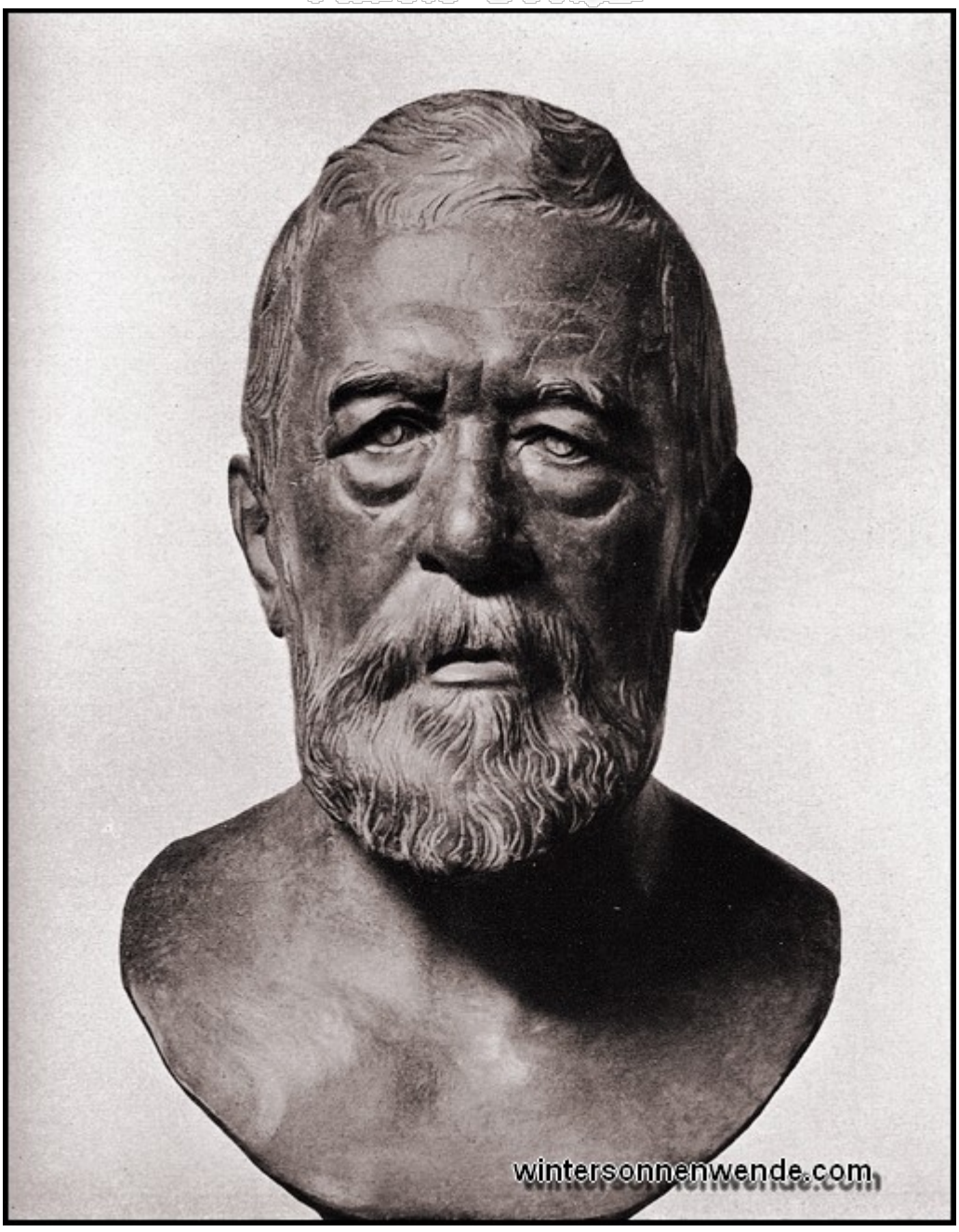
Arnold Böcklin

** 16. Oktober 1827 in Basel,*
† 16. Januar 1901 in San Domenico di Fiesole bei Florenz.

Der Maler der "Gefilde der Seligen" und von "Triton und Nereide". Aus dem unerschöpflichen Reichtum seiner Vorstellungskraft und aus seinem tiefen Wissen um das Wesen der Natur hat Böcklin den Elementen der Landschaft (vor allem der Italiens) sinnbildlichen Ausdruck geben können, indem er die Gestalten der antiken Mythologie zu neuem blutvollem Leben erweckte.

Gemälde, Selbstbildnis, 1872.
75 : 61 cm; Berlin, National-Galerie.

Arnold Böcklin



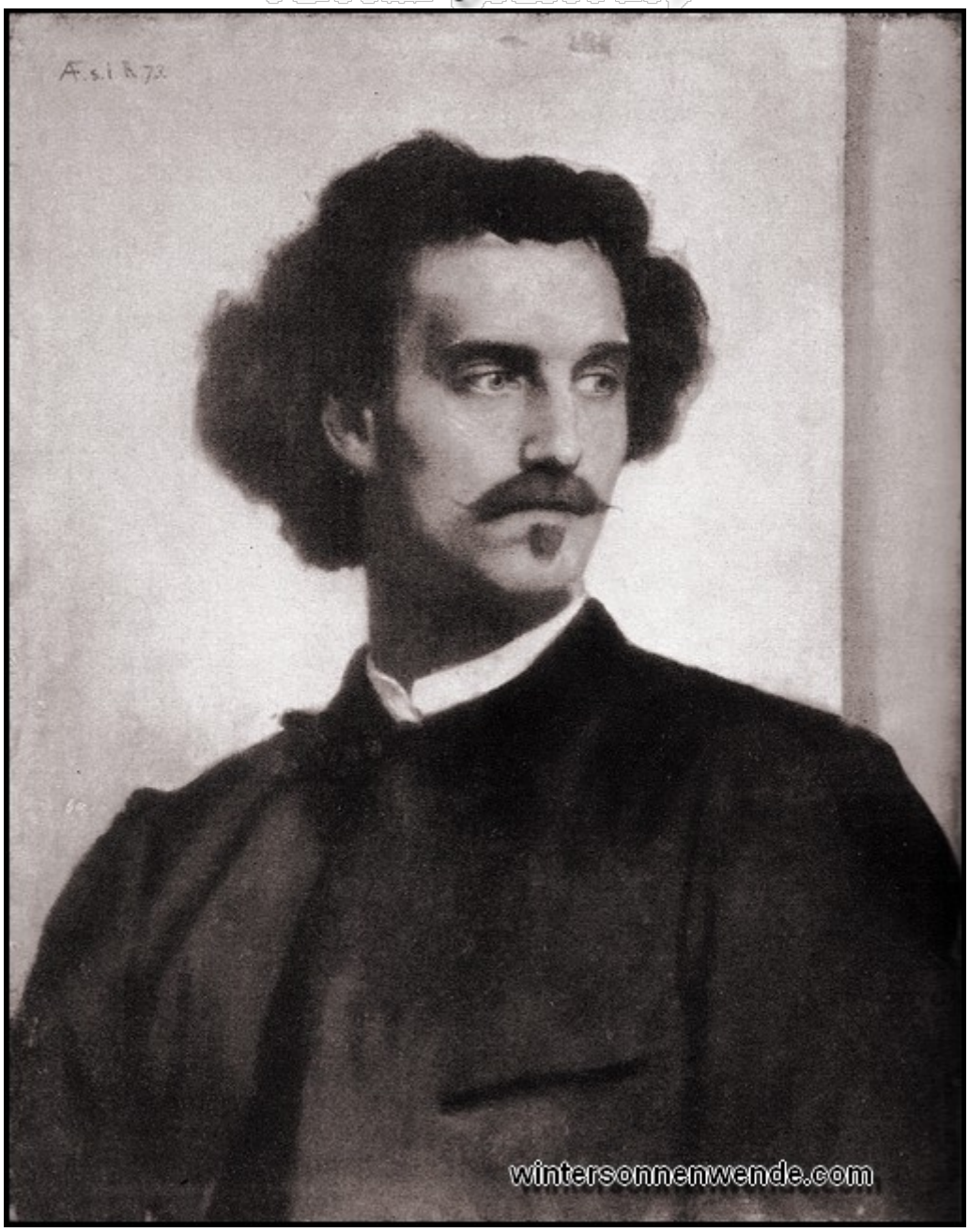
Arnold Böcklin

** 16. Oktober 1827 in Basel,*
† 16. Januar 1901 in San Domenico di Fiesole bei Florenz.

Der strenge und durchdachte Bau seiner Bilder verbindet Böcklin mit den anderen "Deutsch-Römern" **Feuerbach** und **Marées**. Mit der ungebrochenen Leuchtkraft seiner Farben tritt er in bewußten Gegensatz zu der auf Ton gestellten Malerei seines Jahrhunderts.

*Bronzebüste von **Adolf von Hildebrand**, 1897.*
45 cm; Berlin, National-Galerie.

Anselm Feuerbach



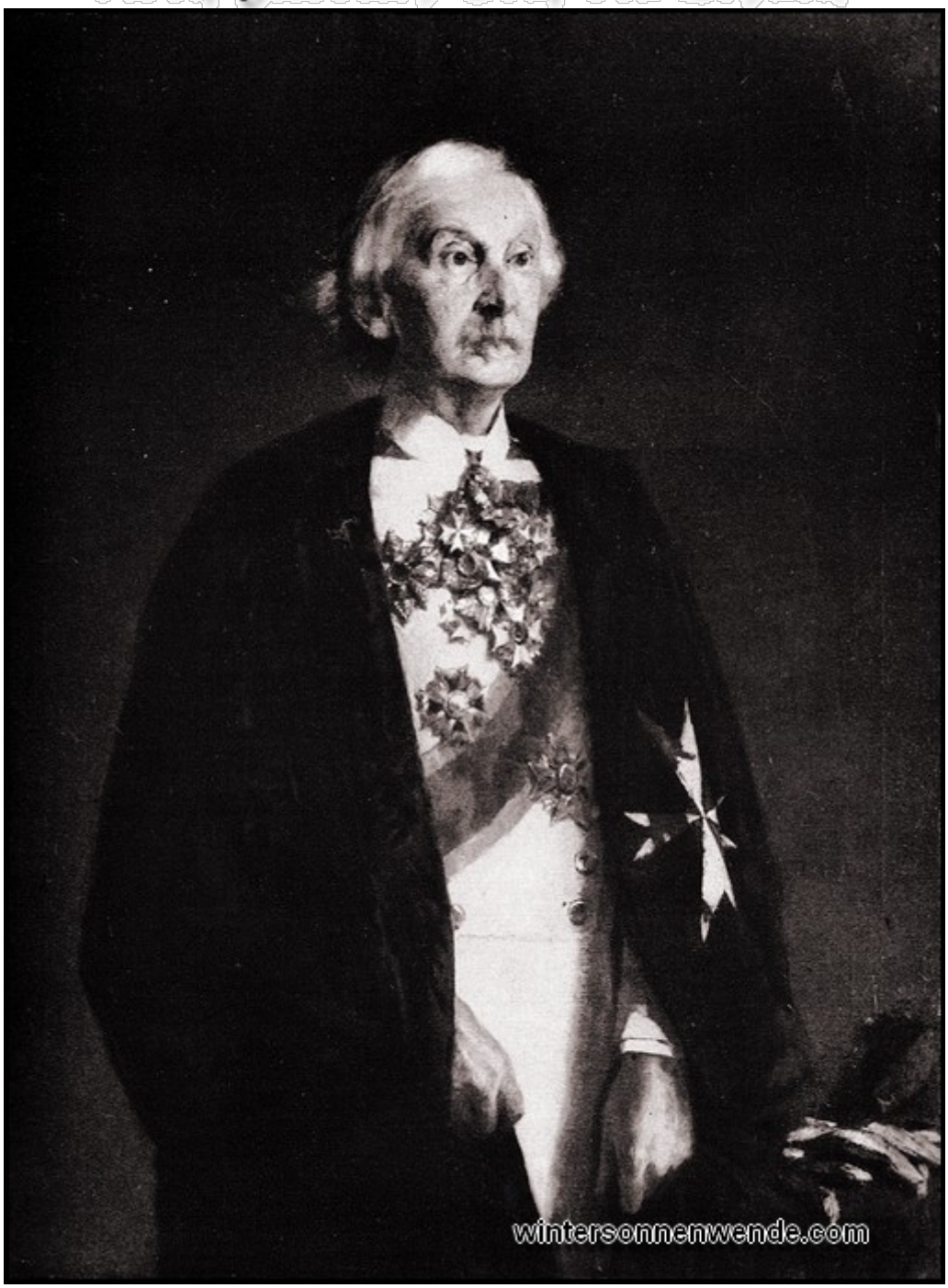
Anselm Feuerbach

** 12. September 1829 in Speyer, † 4. Januar 1880 in Venedig.*

Maler. Sproß einer alten Gelehrtenfamilie. Die künstlerische Phantasie Feuerbachs entzündete sich vorwiegend an Stoffen antiker und klassischer deutscher Dichtung, denen er in seinen großen Gemälden edlen Ausdruck zu geben vermochte ("Iphigenie", "Medea", "Gastmahl des Plato").

Gemälde, Selbstbildnis, 1873.
62 : 50 cm; Berlin, National-Galerie.

Adolf Friedrich Graf von Schack



Adolf Friedrich Graf von Schack

** 2. August 1815 in Brüsewitz, Mecklenburg, † 14. April 1894 in Rom.*

Dichter und Forscher auf dem Gebiet der spanischen Dichtung. Übersetzer persischer Epen (Firdusi), Sammler von Gemälden zeitgenössischer, damals noch wenig beachteter Künstler: Schack-Galerie in München.

Gemälde von Ernst Zimmermann (?), 1894.
87 : 66 cm; München, Schack-Galerie.

Robert Schumann

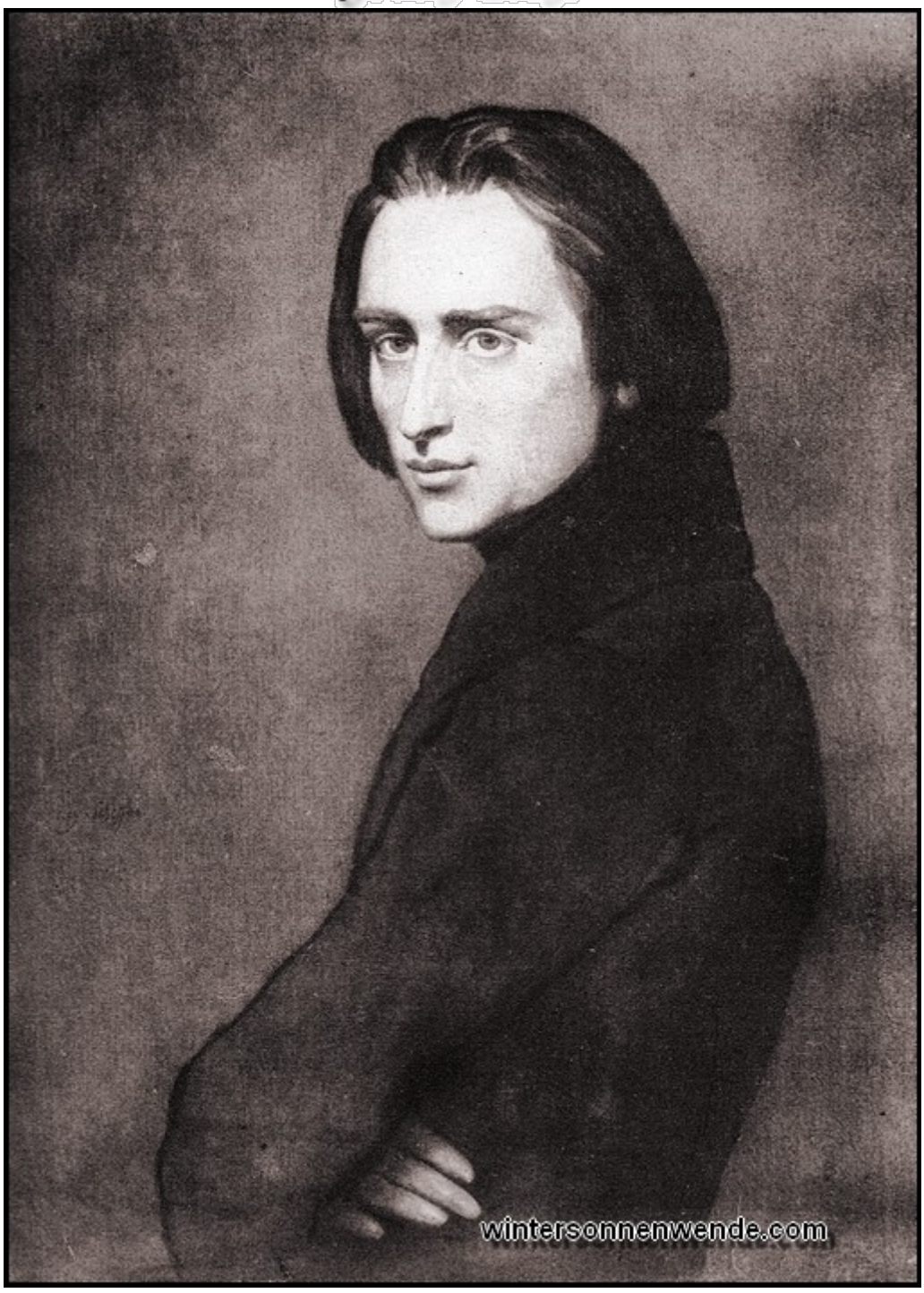
Robert Schumann

** 8. Juni 1810 in Zwickau, † 29. Juli 1856 in Endenich bei Bonn.*

Komponist und Musikschriftsteller. Schumann ist der musikalische Träumer der deutschen Romantik. Sein eigenstes Gebiet ist die Liedkunst. Durch den Anteil, den er der Klavierbegleitung einräumte, hat er das deutsche Lied über **Schubert** hinausgeführt und einer weiteren Entwicklung (**Brahms**, **Hugo Wolf**) die Wege gewiesen.

Kreidezeichnung von Eduard Bendemann, 1859.
50 : 41 cm; Zwickau, König-Albert-Museum.

Franz Liszt



Franz Liszt

** 22. Oktober 1811 in Raiding, Burgenland, † 31. Juli 1886 in Bayreuth.*

Komponist. Seit 1839 als Klaviervirtuose auf Konzertreisen in ganz Europa gefeiert; 1848 Hofkapellmeister in Wien, lebte seit 1861 in Rom. Fruchtbarer Komponist (Oratorien, große Messe), von dessen Harmonik **Wagner** stark beeinflußt wurde.

Gemälde von Ary Scheffer, um 1840.
84 : 59 cm; Weimar, Liszthaus.

Richard Wagner

Richard Wagner

** 25. Mai 1813 in Leipzig, † 13. Februar 1883 in Venedig.*

Komponist. Das erste Jahrzehnt seiner schöpferischen Tätigkeit, das ihn äußerlich an kleine Kapellmeisterstellen führt, gilt der Auseinandersetzung Wagners mit der von Meyerbeer repräsentierten großen Oper. "Rienzi" ist im Wetteifer, der "Holländer", "Tannhäuser" und "Lohengrin" sind im bewußten Gegensatz dazu entstanden. Damals war er Kapellmeister in Dresden, verwickelte sich in den Maiaufstand 1849, wurde landesverwiesen.

Gemälde von Caesar Willich, um 1855.
35 : 26 cm; Leipzig, Stadtgeschichtliches Museum.

Richard Wagner

Richard Wagner

** 25. Mai 1813 in Leipzig, † 13. Februar 1883 in Venedig.*

Im Asyl der Schweiz entstanden oder wurden die größten Werke entworfen, die Wagners Persönlichkeit offenbaren. Ein Kreis von Freunden schloß sich um ihn: **Liszt**, die Wesendoncks, Bülow. 1859 wurde "Tristan" vollendet. 1864 setzten die Beziehungen zu Ludwig II. ein. Wagner in München. Aufführung "Tristans" unter Hans von Bülow.

*Gemälde von **Franz von Lenbach**, um 1870.*
56 : 39 cm; Berlin, National-Galerie.

Richard Wagner

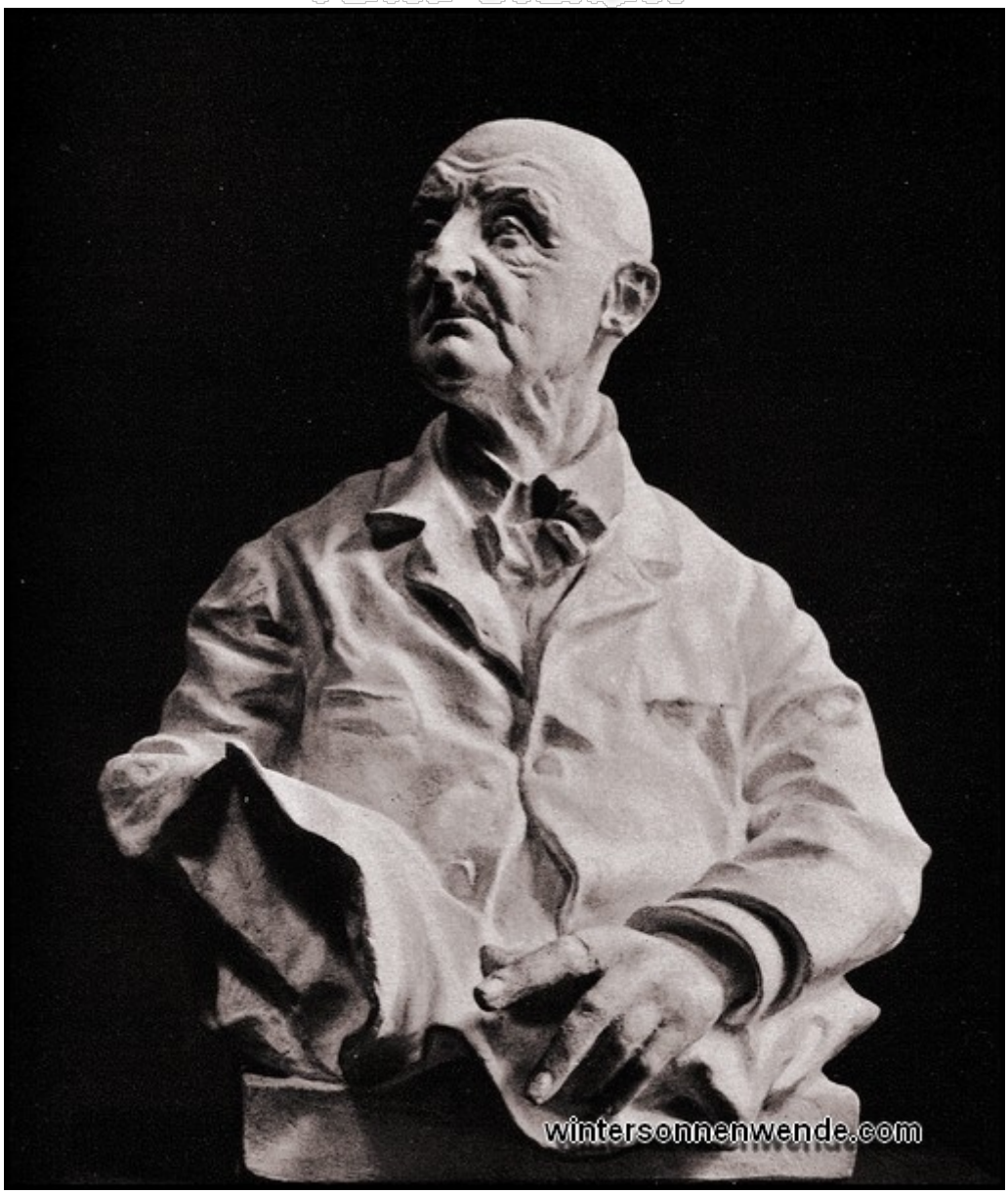
Richard Wagner

** 25. Mai 1813 in Leipzig, † 13. Februar 1883 in Venedig.*

Seit 1872 dauernd in Bayreuth. Mit Hilfe der Wagner-Vereine entstand das Festspielhaus. Aufführungen des "Ringes der Nibelungen". Letztes Werk: Bühnenweihfestspiel "Parsifal" 1882.

Bronzebüste von Lorenz Gedon, um 1880.
64 cm; Berlin, National-Galerie.

Anton Bruckner



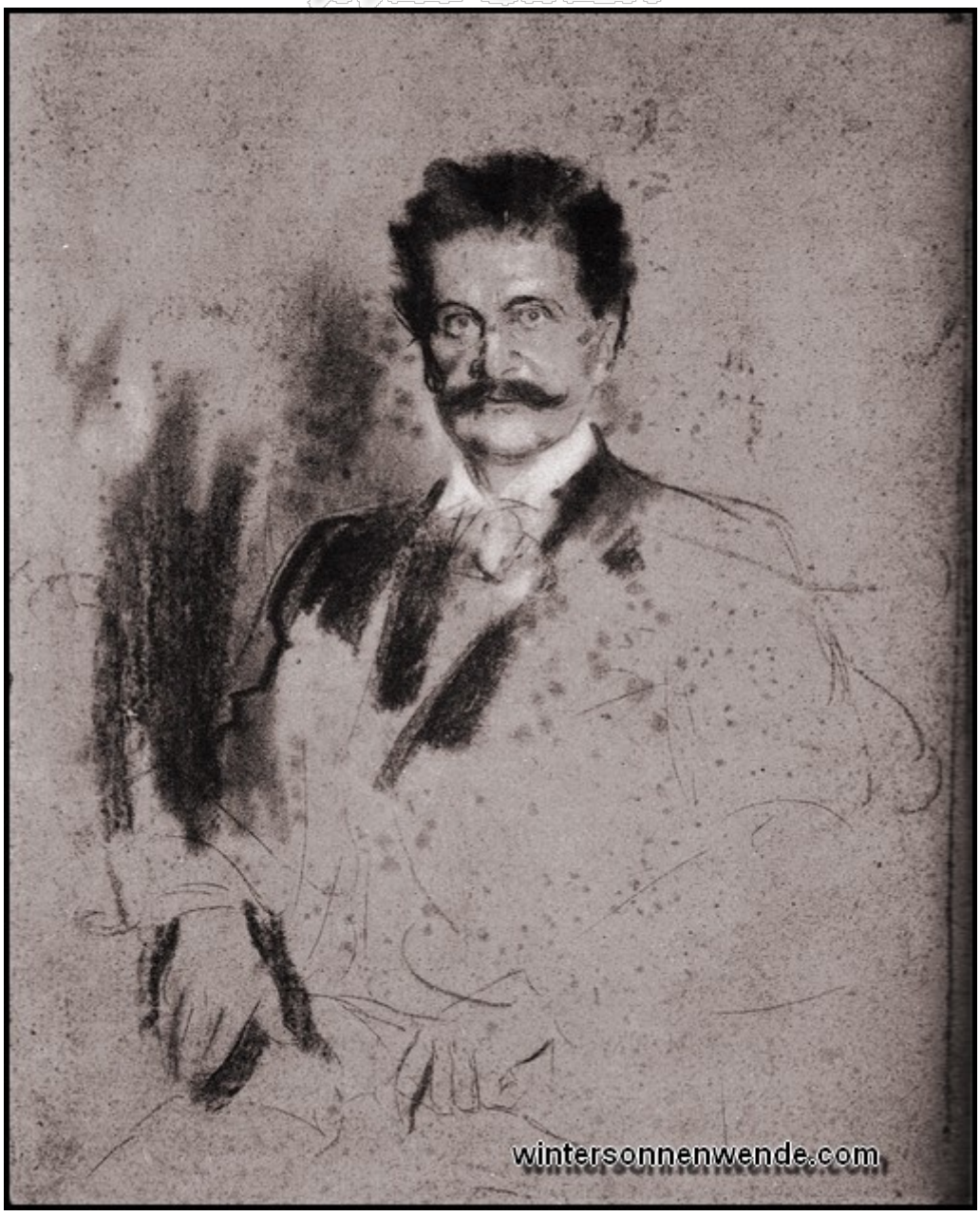
Anton Bruckner

** 4. September 1824 in Ansfelden, Oberösterreich,*
† 11. Oktober 1896 in Wien.

Komponist. Schöpfer von Symphonien und groß angelegten kirchlichen Kompositionen (150. Psalm, drei Messen, Tedeum), selbst ein bedeutender Orgelspieler. Ein glühender Verehrer **Wagners**, dessen Grundsätze er für die Instrumentalmusik fruchtbar verwendete. Die Pracht seiner Instrumentation erinnert an den Glanz der festlichen Barockstätten, an denen er wirkte.

Gipshalbfigur von Victor Oskar Tilgner, 1896.
29 cm; Wien, Gesellschaft der Musikfreunde.

Johann Strauss



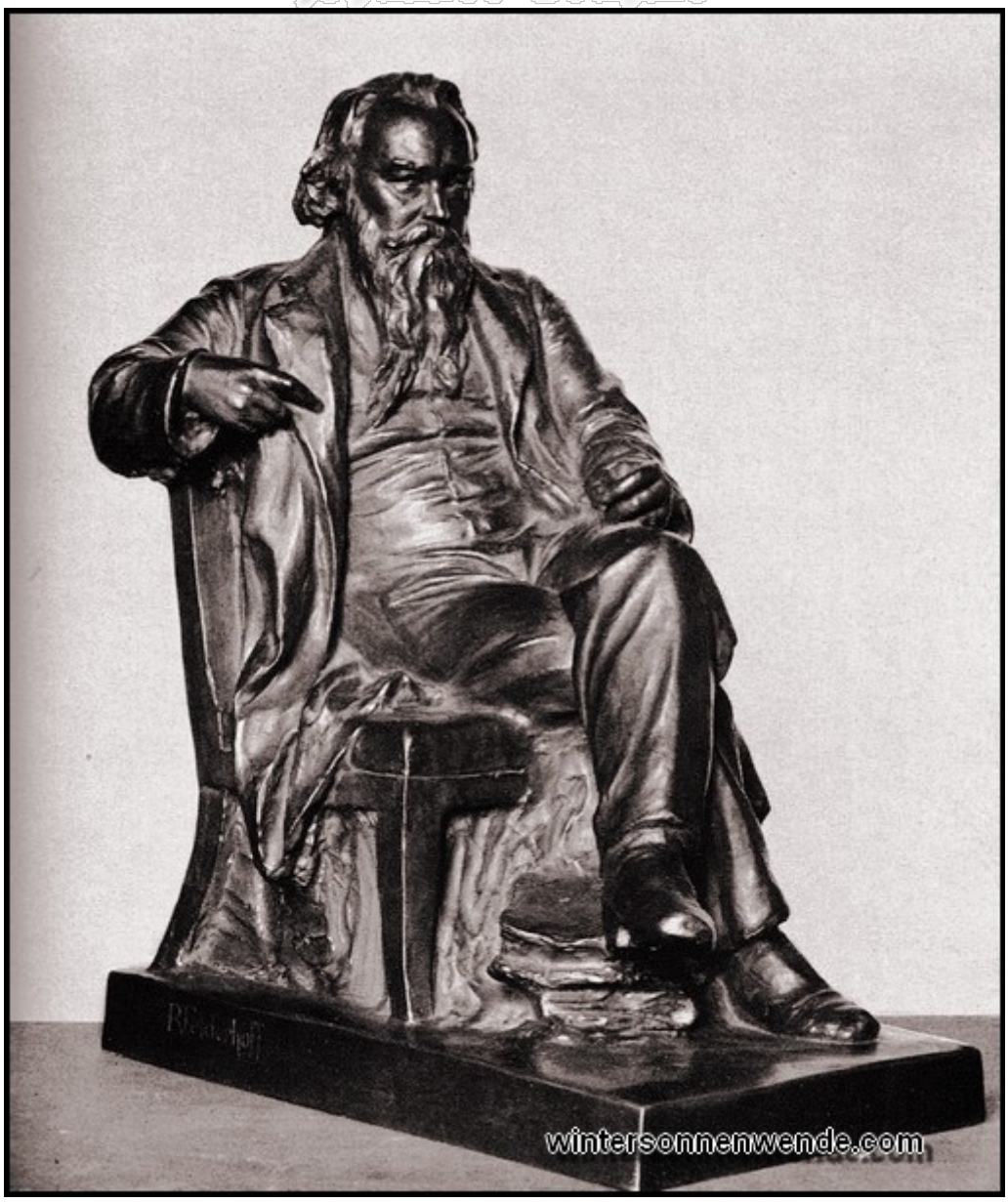
Johann Strauss

** 25. Oktober 1825 in Wien, † 3. Juni 1899 in Wien.*

Komponist. Setzte die Tradition Joseph Lanners (1801-1843) und seines Vaters Johann Strauss (1804-1849) in der Schöpfung der weltberühmten Wiener Walzer fort ("An der schönen blauen Donau", "G'schichten aus dem Wiener Wald"); seine Operetten "Die Fledermaus" und "Der Zigeunerbaron" sind klassisch geworden.

*Kreidezeichnung von **Franz von Lenbach**.*
64 : 53,5 cm; München, Städtische Galerie.

Johannes Brahms



Johannes Brahms

** 7. Mai 1833 in Hamburg, † 3. April 1897 in Wien.*

Komponist. Zunächst nur einem Kreis Gleichstrebender (**Schumann**, Joachim) verständlich, hat Brahms zuerst mit seinem "Deutschen Requiem" (1868) allgemeinen Widerhall gefunden. Auf fast allen Gebieten der Tonkunst schöpferisch tätig (Chorwerke, vier Sinfonien, Kammermusik, Klavierkompositionen), ist er vor allem volkstümlich durch seine Liedvertonungen, denen er auserlesene Lyrik und mit Vorliebe Volkslieder zugrunde legt.

Bronze-Sitzbild von Reinhold Felderhoff, 1916.
68 cm; Berlin, Sing-Akademie.

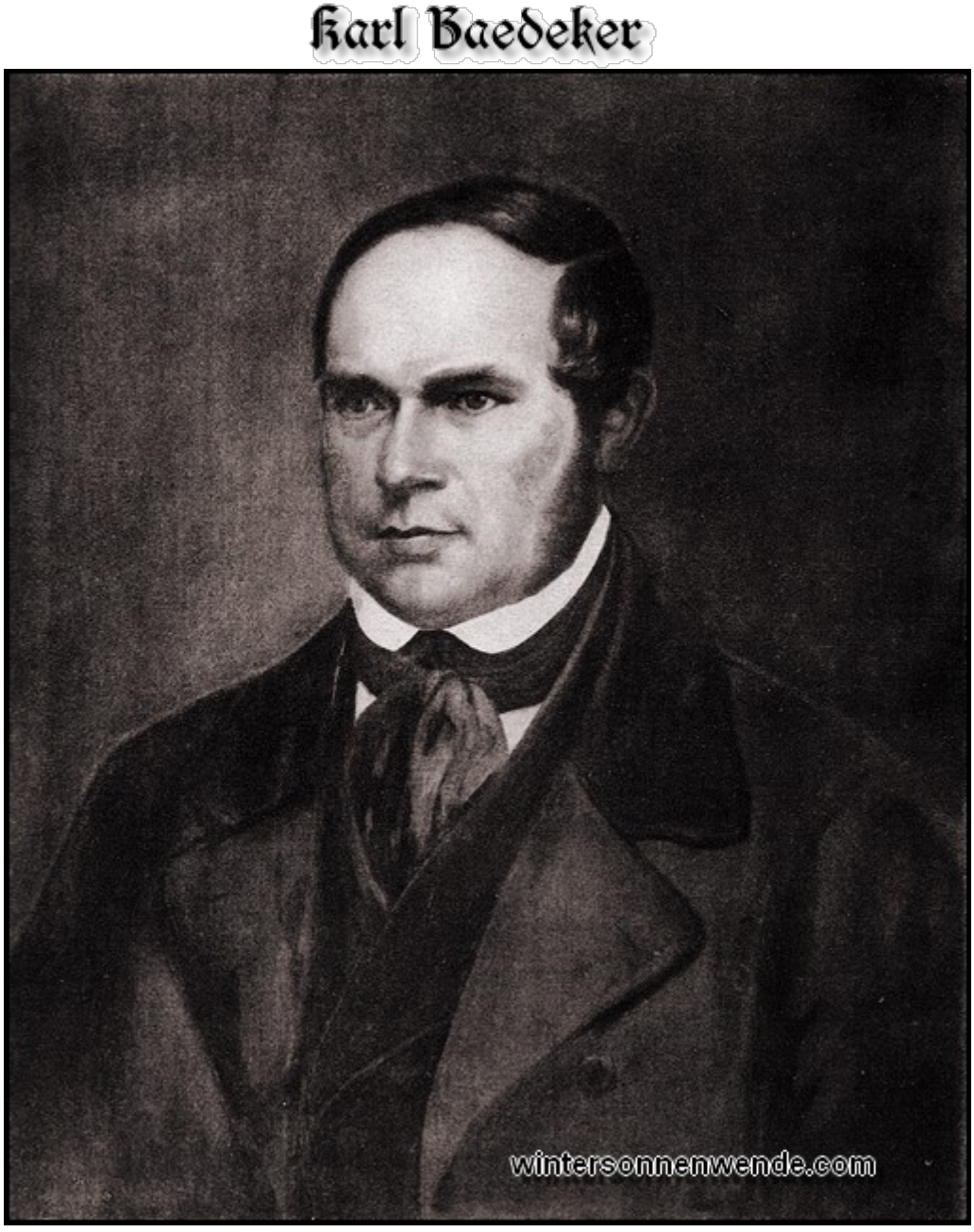
Anton Philipp Reclam

Anton Philipp Reclam

** 29. Juni 1807 in Leipzig, † 5. Januar 1896 in Leipzig.*

Verlagsbuchhändler. Begründer der Firma "Philipp Reclam jun." (1828), begann 1867 seine "Universalbibliothek", die, zu vielen Tausenden von Nummern angewachsen, wertvolles Geistesgut überallhin verbreitete.

Gemälde von unbekanntem Künstler.
80 : 63 cm; Leipzig, Dr. Ernst Reclam.



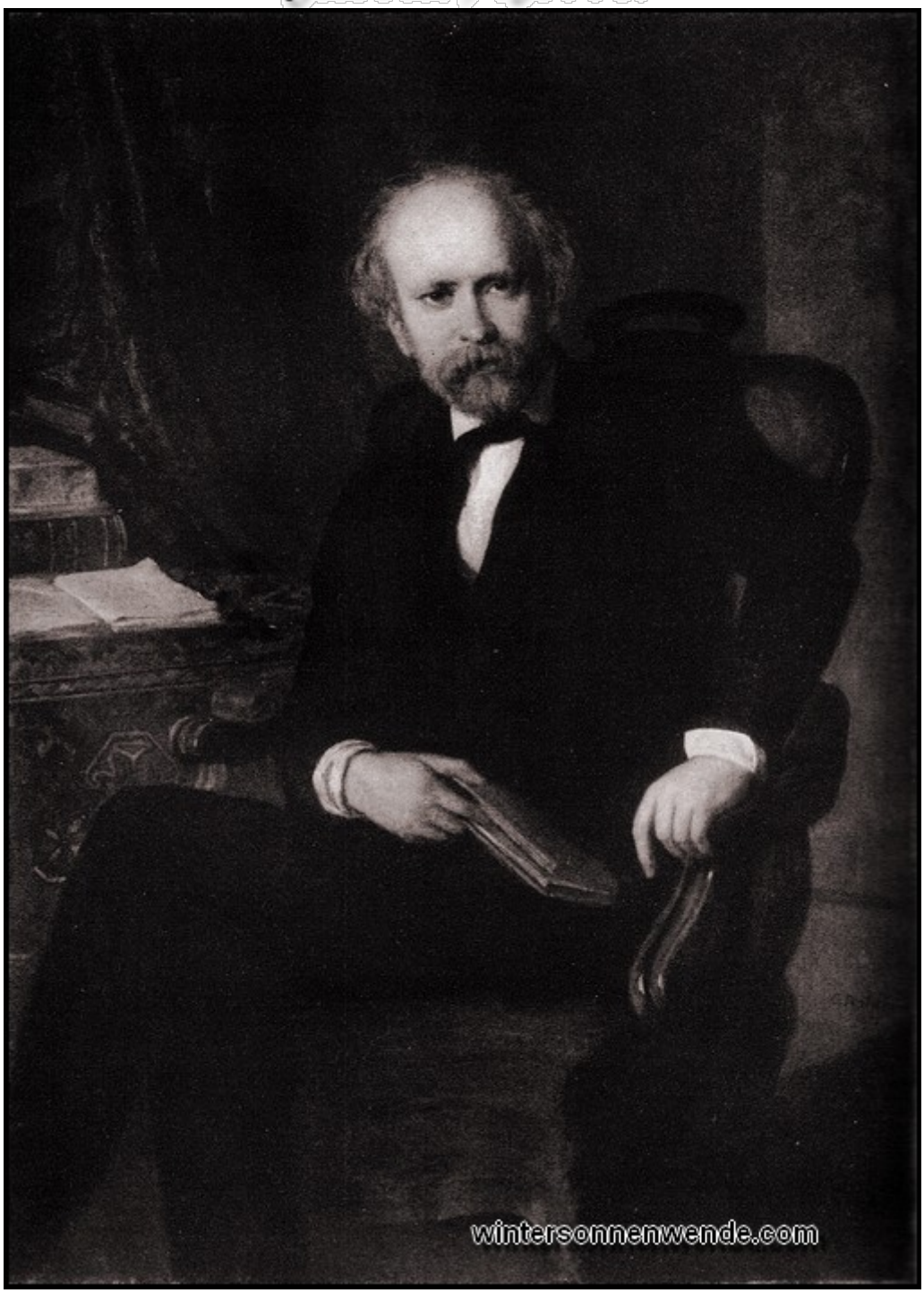
Karl Baedeker

** 3. November 1801 in Essen, † 4. Oktober 1859 in Koblenz.*

Verlagsbuchhändler, begründete den Typus des modernen Reisehandbuchs (seit 1829), das der Führer und Berater des gebildeten Reisenden geworden ist.

Gemälde von Gustav Zick.
55 : 66 cm; Leipzig, Hans Baedeker.

Friedrich Hebbel



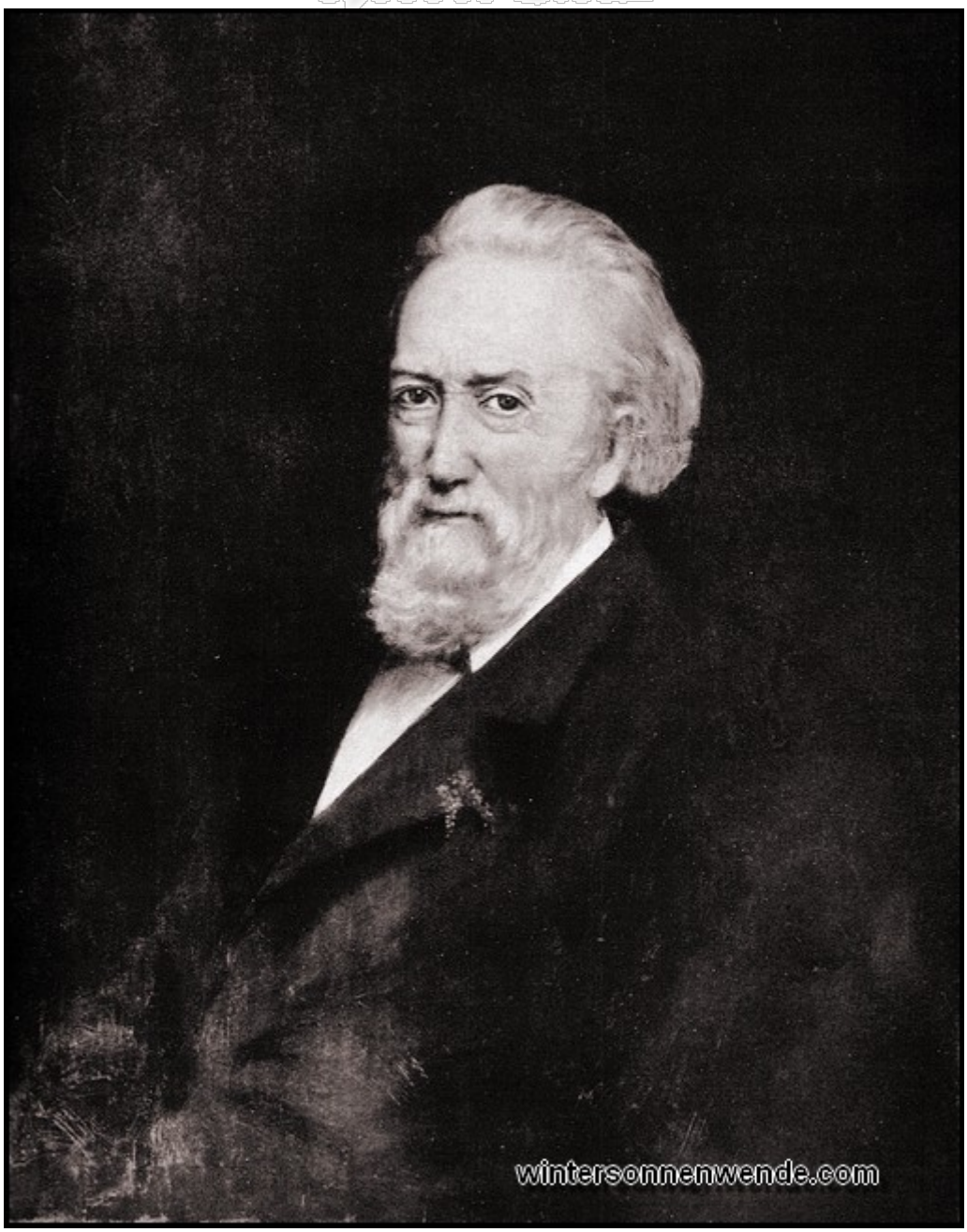
Friedrich Hebbel

** 18. März 1813 in Wesselburen, † 13. Dezember 1863 in Wien.*

Dichter, vornehmlich Dramatiker. Seine Dramen ("Judith", "Maria Magdalena", "Herodes und Mariamne") sind aus einem grüblerischen Kunstgeist entstanden, der sich an dem Problematischen der Menschennatur gern erprobt. Sein letztes großes Werk war die dramatische Umformung des nationalen Nibelungenepos.

Gemälde von Karl Rahl, 1855.
138 : 100 cm; Berlin, National-Galerie.

Theodor Storm

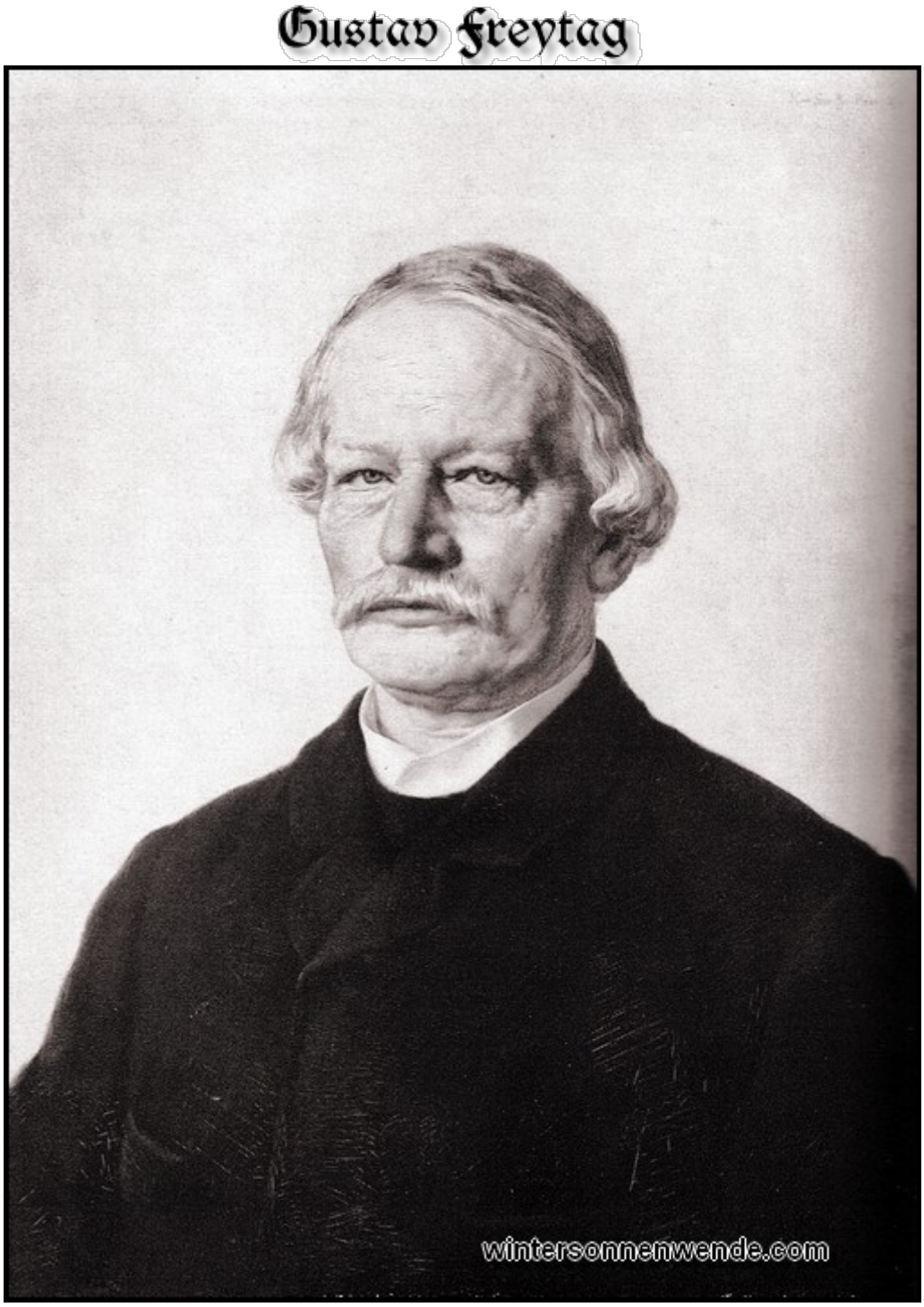


Theodor Storm

** 14. September 1817 in Husum, † 4. Juli 1888 in Hademarschen.*

Novellist und Lyriker. In allen seinen Dichtungen lebt die verhaltene Stimmung seiner nordischen Heimat (*Immensee, Aquis submersus, Schimmelreiter*).

Gemälde von Marie v. Wartenberg, geb. Esmarch.
74 : 60 cm; Rödemis bei Husum, Frau Elsabe Krey.



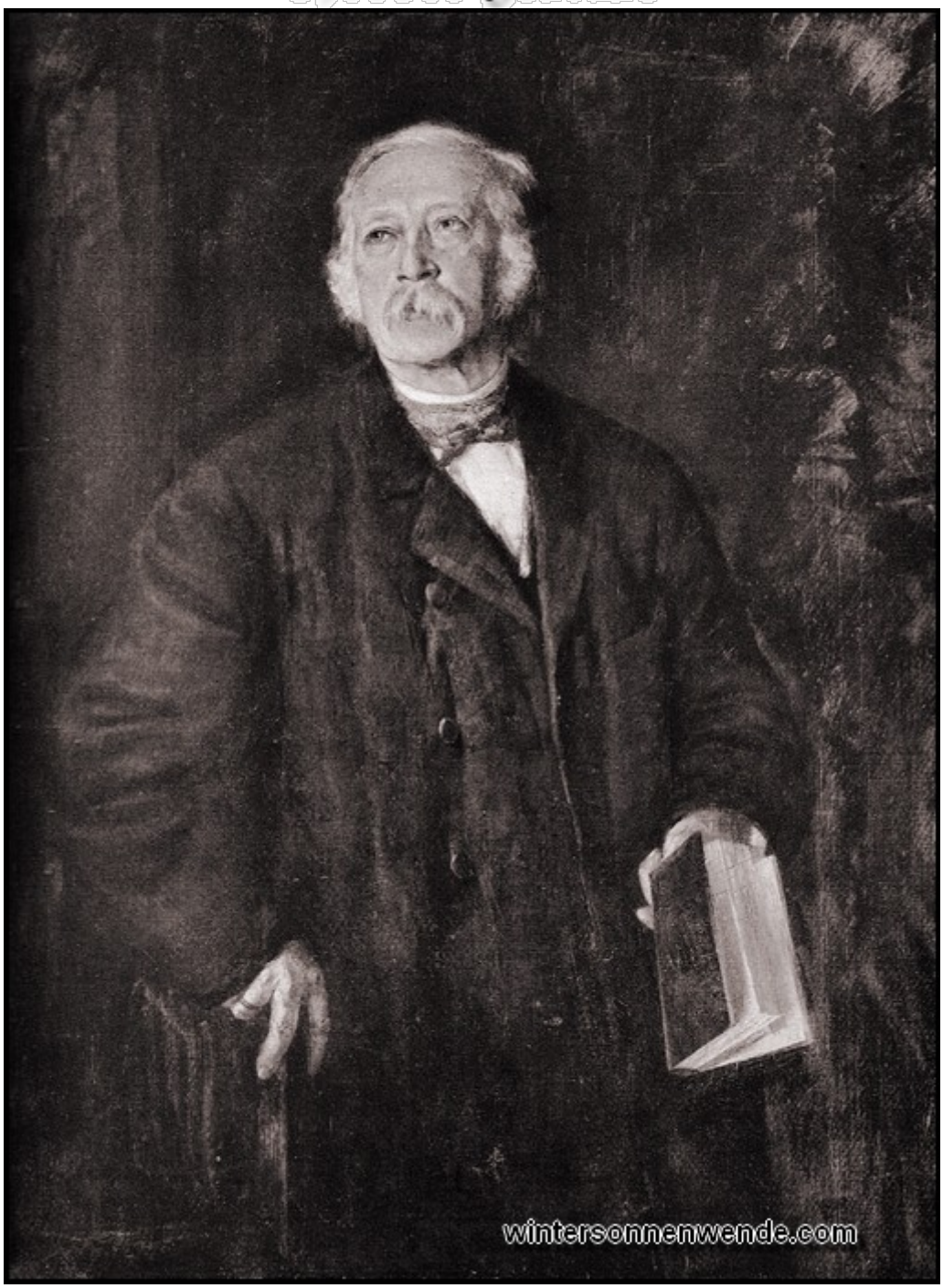
Gustav Freytag

** 13. Juli 1816 in Kreuzburg, Oberschlesien, † 30. April 1895 in Wiesbaden.*

Dichter des nationalgesinnten Bürgertums (*Soll und Haben*, *Verlorene Handschrift*) und der Jahrtausendgeschichte seines Volkes (*Die Ahnen*). Kulturschilderer deutscher Vergangenheit und Verfasser des Lustspiels *Die Journalisten*.

Gemälde von Karl Stauffer-Bern, 1887.
73 : 56 cm; Berlin, National-Galerie.

Theodor Fontane

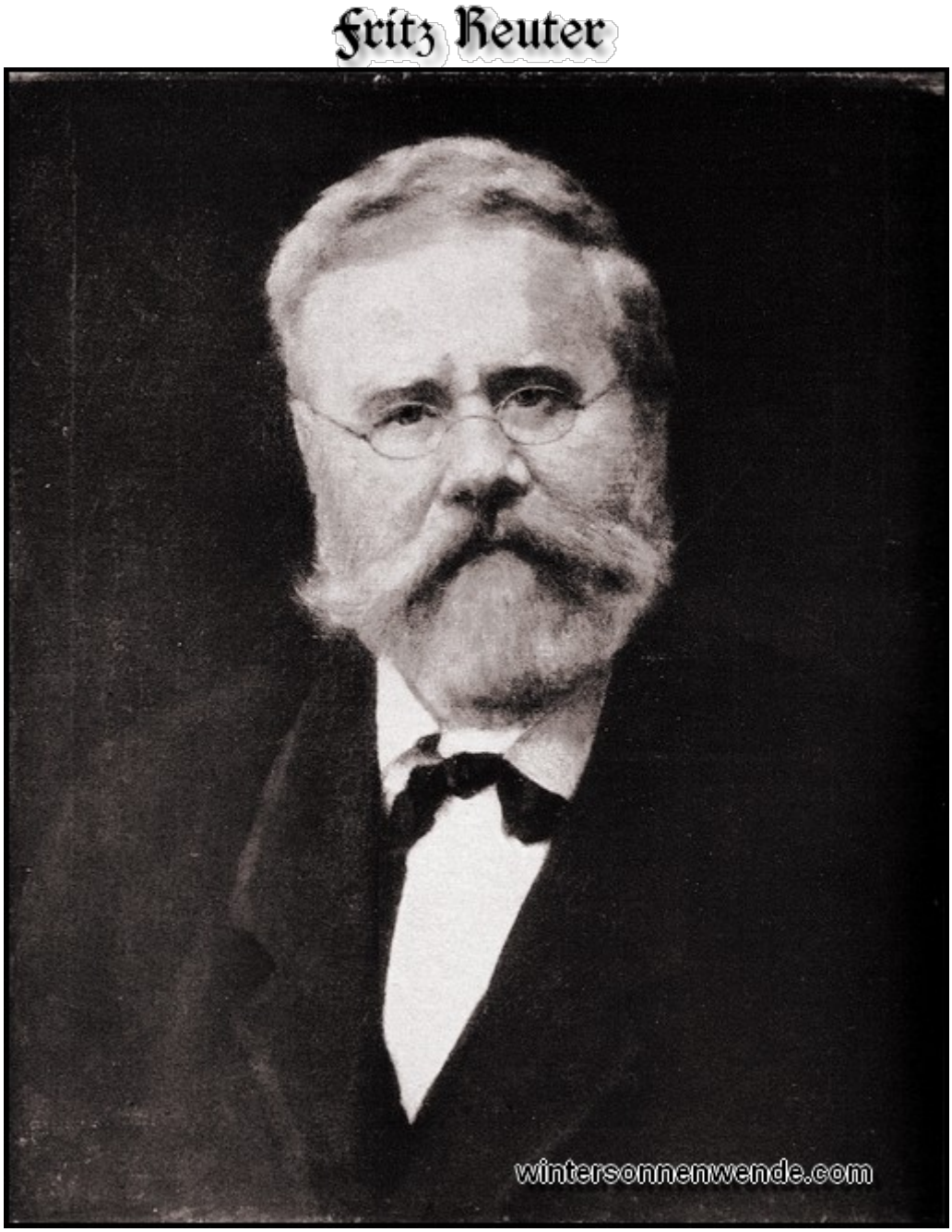


Theodor Fontane

** 30. Dezember 1819 in Neuruppin, † 20. September 1898 in Berlin.*

Dichter. Entdecker und Schilderer der heimischen Mark (*Wanderungen*). Schrieb Romane, in denen er ebenfalls mit Vorliebe die Mark und die werdende Weltstadt schilderte (*Irrungen, Wirrungen, Effi Briest, Stechlin*).

Gemälde von Hanns Fechner, 1893.
122 : 88 cm; Berlin, Reichsbankpräsident Dr. Hjalmar Schacht.



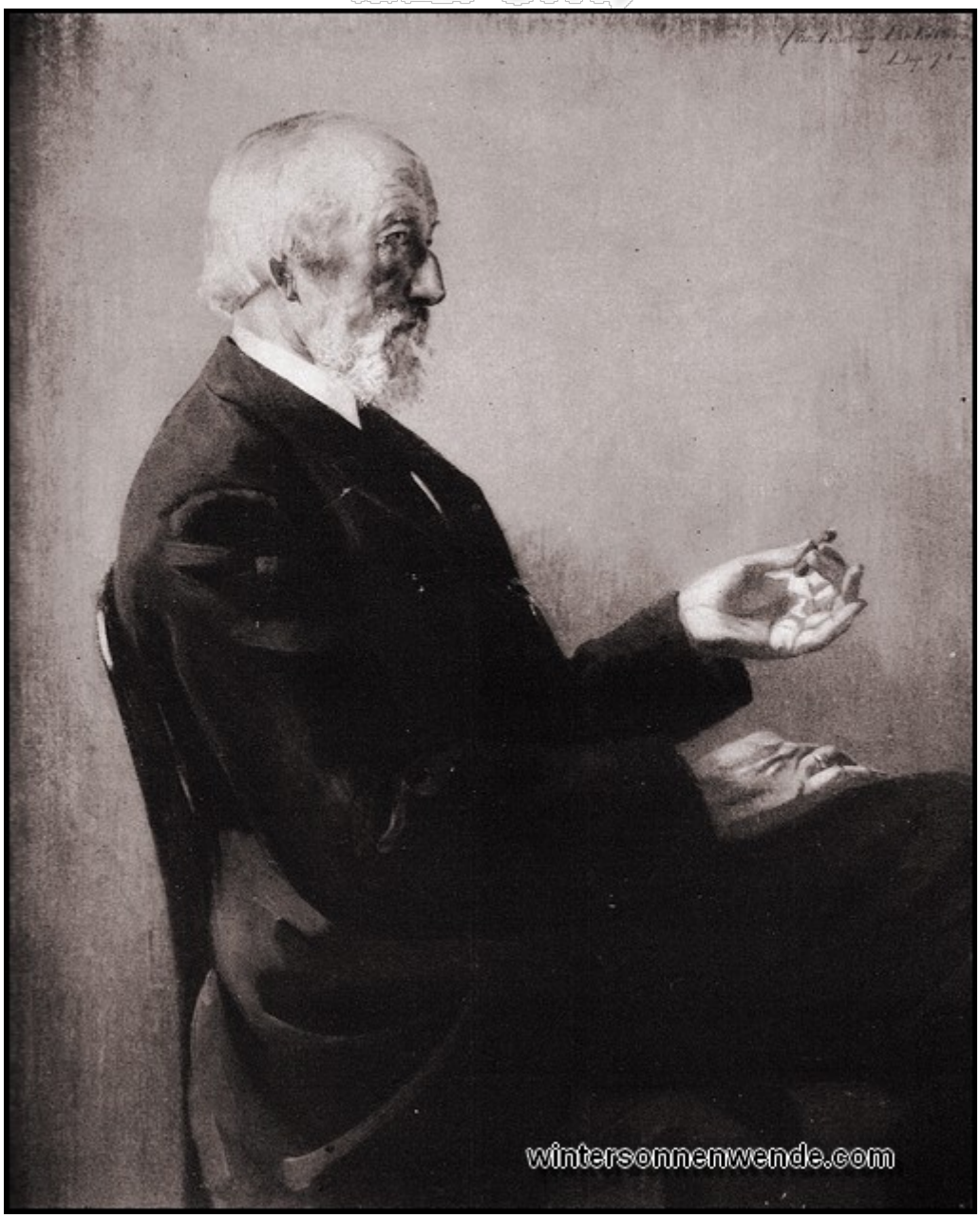
Fritz Reuter

** 7. November 1810 in Stavenhagen, † 12. Juli 1874 in Eisenach.*

Dichter. Reuters Werke haben eine neue Sprachprovinz, das Plattdeutsch, dem deutschen Literaturreich erschlossen. Mit dem gleichen behäbigen Humor weiß er von seinem Leben zu erzählen (*Ut mine Festungstid*) und die biederen Gestalten seiner Heimat auf Gütern und Pfarreien plastisch zu formen ("Entspektor Bräsig" in *Ut mine Stromtid*).

Gemälde von Paul Spangenberg, 1876.
60 : 50 cm; Berlin, National-Galerie.

Klaus Groth



Klaus Groth

** 24. April 1819 in Heide, Dithmarschen, † 1. Juni 1899 in Kiel.*

Dichter in plattdeutscher Mundart. Seinen Ruhm begründete die Gedichtsammlung *Quickborn*, die 1853 erschien.

Gemälde von Ludwig Bokelmann, 1891.
98 : 82 cm; Berlin, National-Galerie.

Gottfried Keller

Gottfried Keller

** 19. Juli 1819 in Zürich, † 16. Juli 1890 in Zürich.*

Dichter und Maler. Staatsschreiber in Zürich von 1861 bis 1876. Ein leidenschaftlicher Schweizer Patriot. Als Dichter deutsch ohne provinzielle Einschränkung. Seine Erzählung wahrt den Märchenton, ob er im *Grünen Heinrich* die eigene Jugendverworrenheit oder in den *Seldwyler* und *Züricher Novellen* geschichtliche Gestalten und Kleinstadtoriginale schildert.

*Gemälde von **Arnold Böcklin** (unvollendet), 1889.*
80 : 54 cm; Zürich, Kunsthaus
(Leihgabe der Gottfried-Keller-Stiftung).

Conrad Ferdinand Meyer

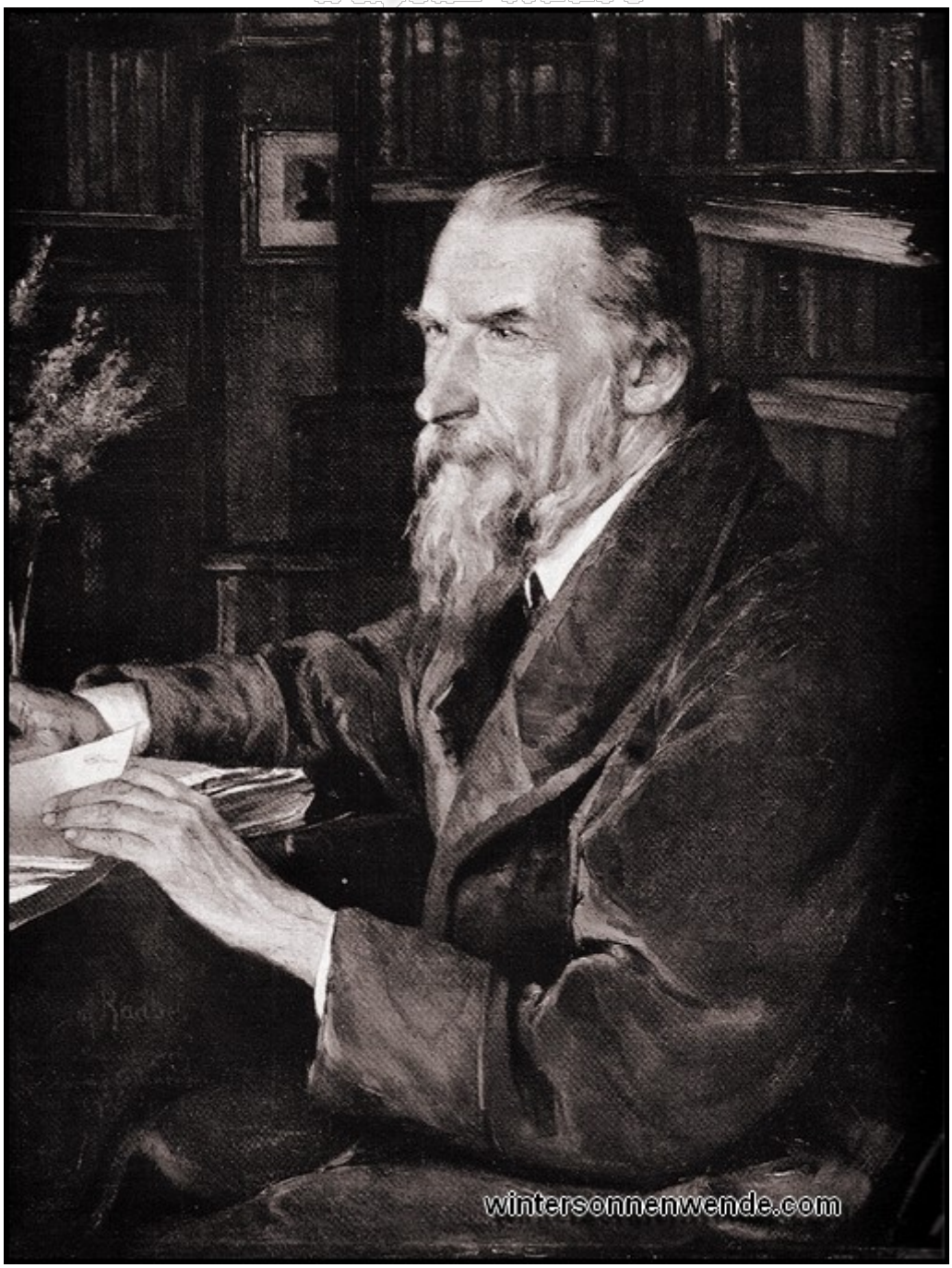
Conrad Ferdinand Meyer

** 11. Oktober 1825 in Zürich, † 28. November 1898 in Kilchberg bei Zürich.*

Dichter. Ausgedehnte geschichtliche Kenntnisse, eine an der italienischen Renaissance geschulte Geschmackskultur, eine plastisch geformte Sprachkunst kennzeichnen Meyers Dichtungen. Überall bereitet der Historiker dem Dichter den Weg: im Roman (*Jürg Jenatsch*), in der Novelle, im romanzenartigen Epos (*Huttens letzte Tage*) und in der Ballade. Voll plastische Anschaulichkeit auch seine Lyrik ("Der römische Brunnen").

Kreidezeichnung von Karl Stauffer-Bern, 1885.
44 : 29 cm ; Berlin, National-Galerie.

Wilhelm Raabe



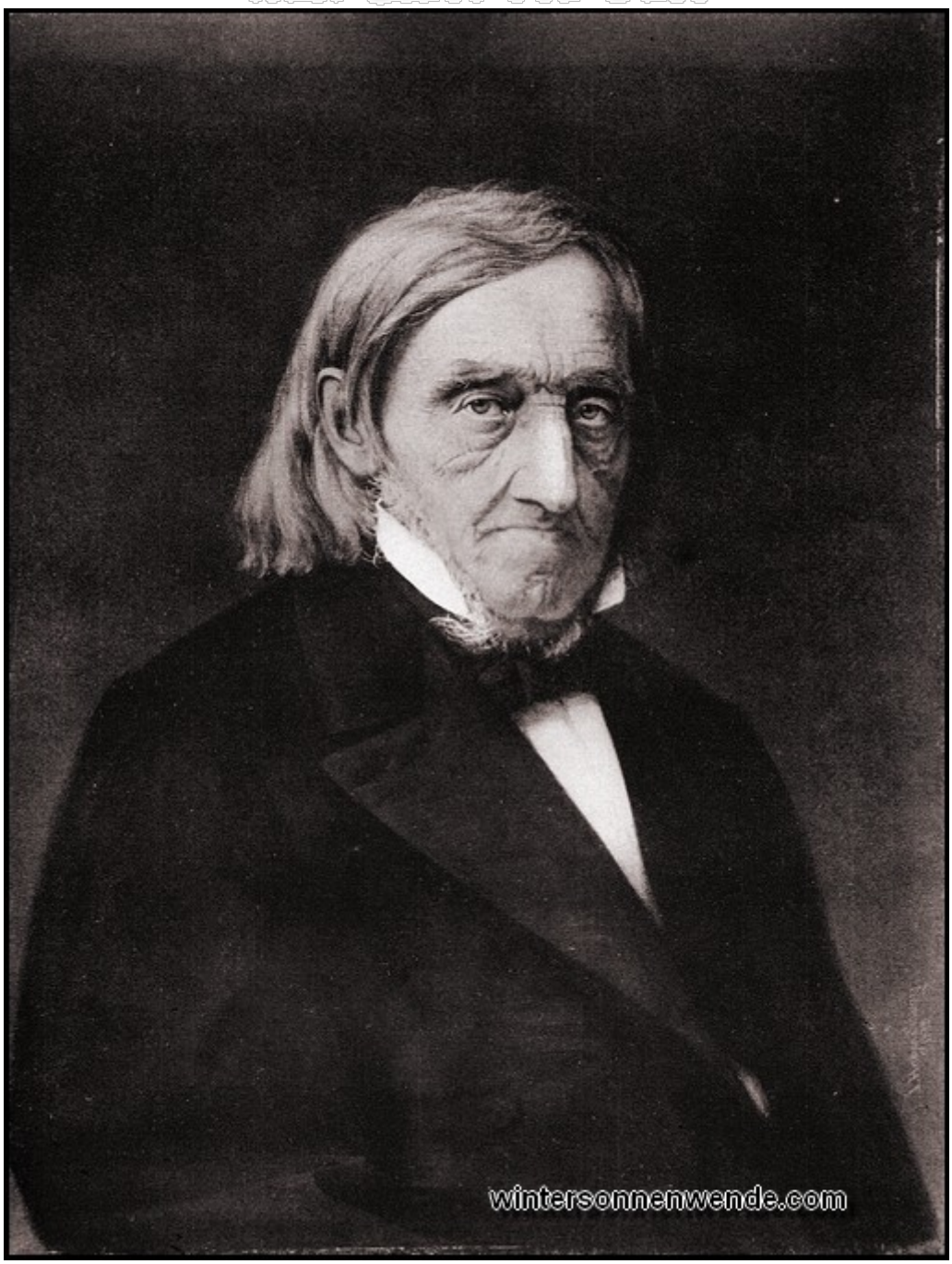
Wilhelm Raabe

** 8. September 1831 in Eschershausen,*
† 15. November 1910 in Braunschweig.

Epischer Erzähler überbehaglich-humorvoller Kleinmalerei, vergißt er nie, den Blick aus der Enge in die Weite und Höhe zu führen; seine Liebe gehört den kleinen Leuten und ihren oft absonderlichen Schicksalen (*Chronik der Sperlingsgasse*, *Schüdderump*, *Hungerpastor*).

Gemälde von Hanns Fechner, 1892.
85 : 68 cm; Braunschweig, Städtisches Museum.

Karl Ernst von Baer



Karl Ernst von Baer

** 28. Februar 1792 in Piep, Estland, † 28. November 1876 in Dorpat.*

Naturforscher, veröffentlichte bahnbrechende Arbeiten über die Entwicklungsgeschichte der Tiere, unternahm als Mitglied der Petersburger Akademie Forschungsreisen in Rußland. Auch schriftstellerisch tätig: *Über die homerischen Lokalitäten in der Odyssee.*

Gemälde von Julie Hagen-Schwarz, 1878.
78 : 59 cm; Königsberg i. Pr., Universität.

Carl Friedrich Gauß

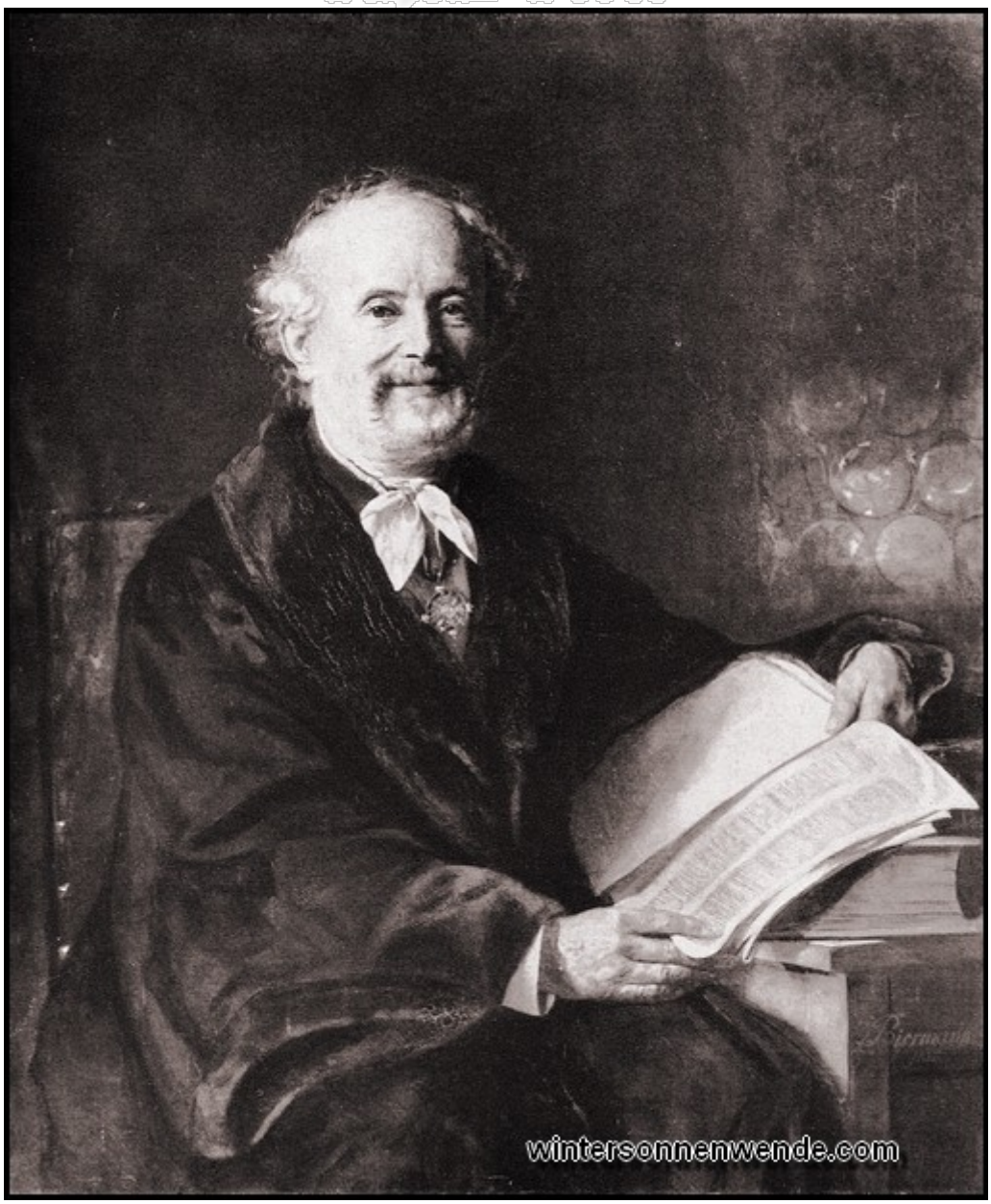
Carl Friedrich Gauß

** 30. April 1777 in Braunschweig, † 23. Februar 1855 in Göttingen.*

Mathematiker, Astronom und Physiker. Seit 1807 Lehrer an der Universität und Leiter der Sternwarte in Göttingen. Seine in die Zukunft weisenden Entdeckungen, Forschungen und Berechnungen machen Gauß zur beherrschenden Gestalt der exakten Naturwissenschaften für die folgenden Generationen. Erstmalige Weiterentwicklung der euklidischen Geometrie, Begründer der mathematischen Methoden der Physik. Erfindung des elektrischen Telegraphen (zusammen mit **Weber**, 1835).

Gemälde von Christian Albrecht Jensen, 1840.
82 : 68 cm; Göttingen, Sternwarte.

Wilhelm Weber



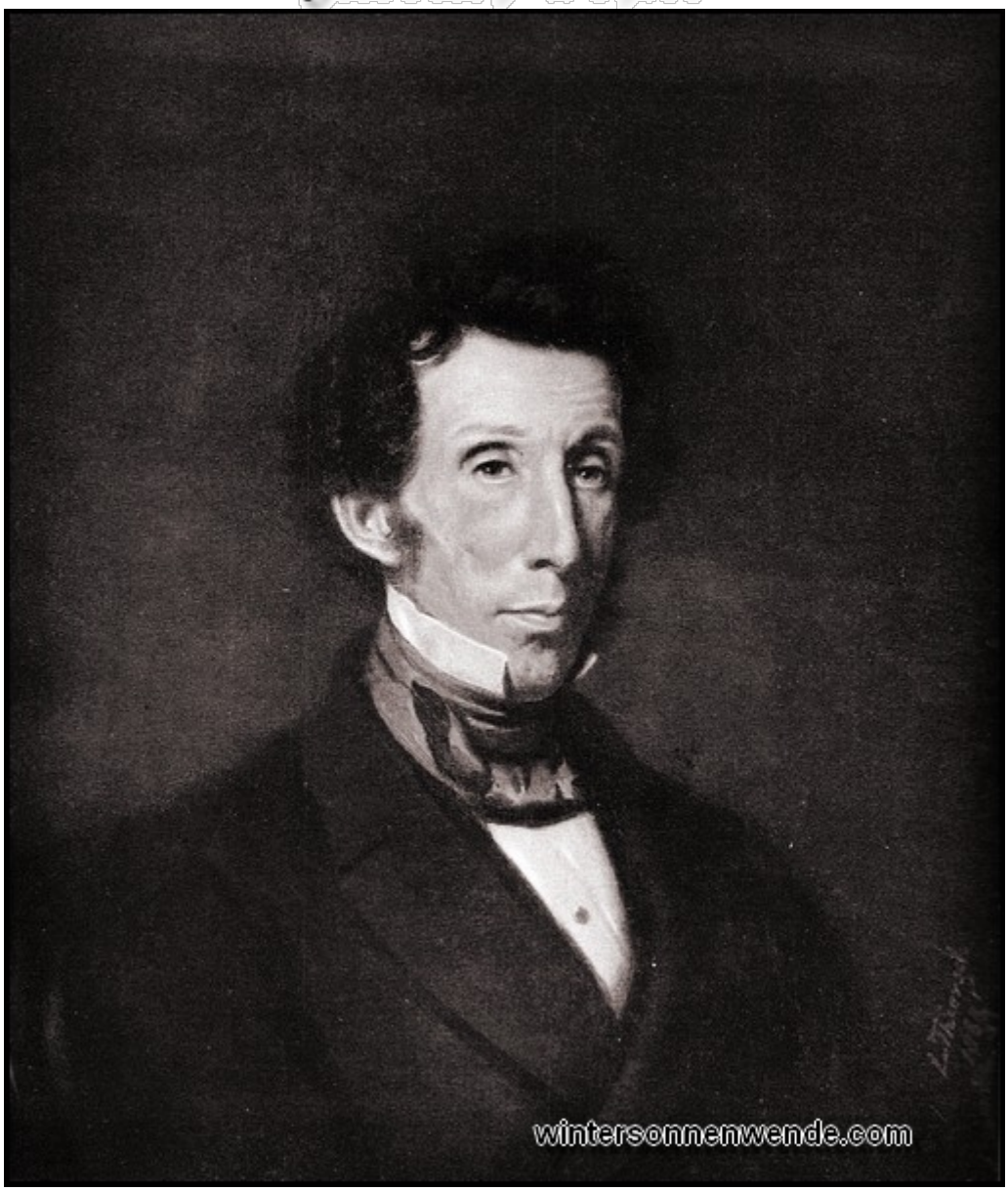
Wilhelm Weber

** 24. Oktober 1804 in Wittenberg, † 23. Juni 1891 in Göttingen.*

Physiker. Schuf mit **Gauß** das Maßsystem zur genauen Definition und Messung aller elektrischen Größen, die auf die Einheiten der Länge, der Masse und der Zeit zurückgeführt werden. Erste Erkenntnis des Zusammenhangs zwischen Elektrizität und Licht. Baute 1835 mit Karl Friedrich Gauß den ersten elektromagnetischen Telegraphen; wurde 1837 als einer der sieben Göttinger Professoren, die gegen die Aufhebung der Verfassung protestierten, seines Amtes entsetzt, das er erst 1849 wieder antrat.

Gemälde von Gottlieb Biermann, 1885.
107 : 90 cm; Berlin, National-Galerie.

Friedrich Wöhler



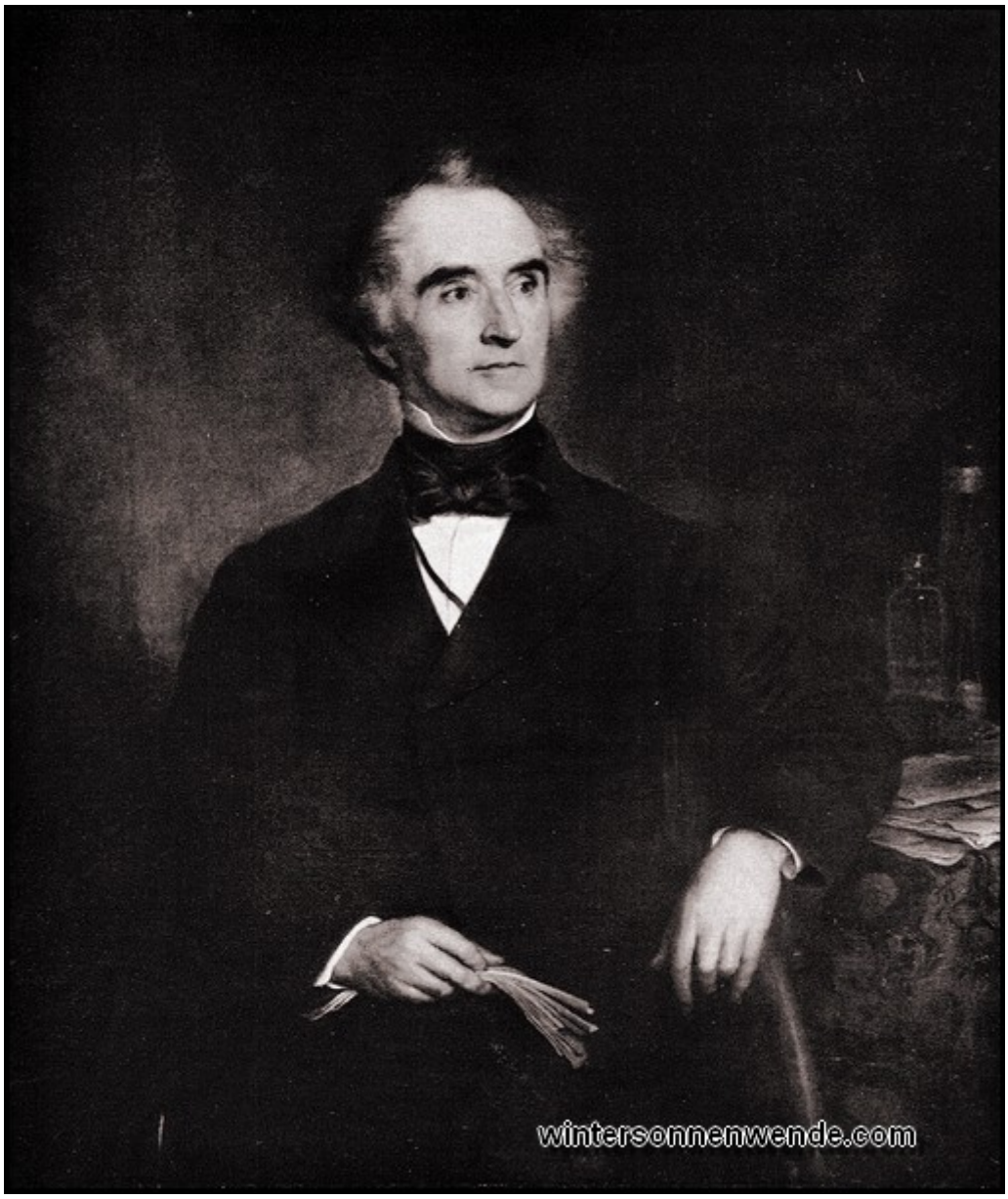
Friedrich Wöhler

** 31. Juli 1800 in Eschersheim bei Frankfurt a. M.,*
† 23. September 1882 in Göttingen.

Chemiker. Begründete mit **Liebig** die organische Chemie. Mit der Harnstoff-Synthese gelang ihm die erste Synthese eines organischen Stoffes. Er stürzte damit die Lehre von der Unmöglichkeit der künstlichen Darstellung organischer Stoffe. Entdecker des Beryllium und des Aluminium (1827).

Gemälde von Ludwig Thiersch, 1868.
65 : 65 cm; Frankfurt am Main, Fräulein Franziska Wöhler.

Justus Liebig



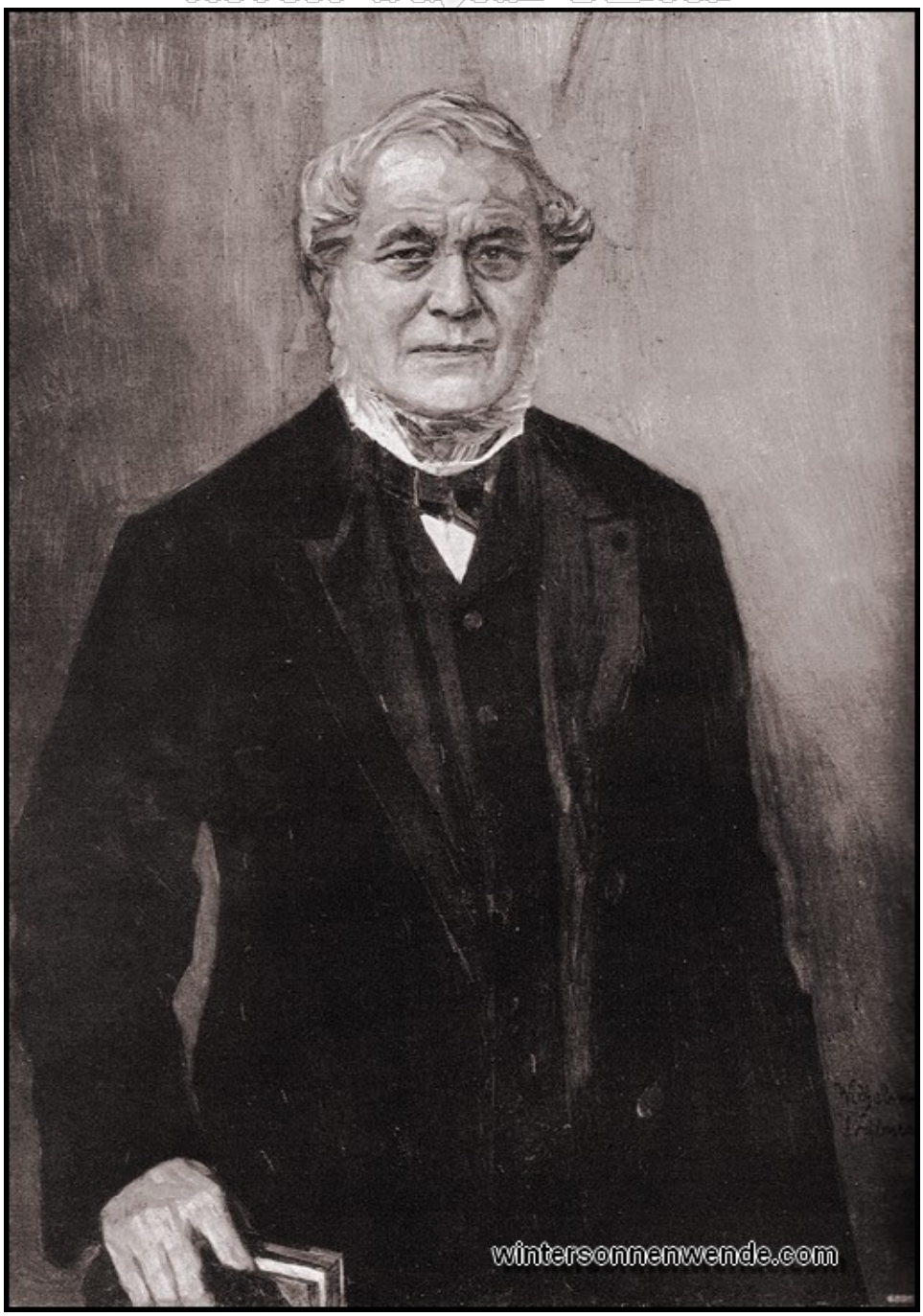
Justus von Liebig

** 12. Mai 1803 in Darmstadt, † 18. April 1873 in München.*

Chemiker. Begründete zusammen mit **Friedrich Wöhler** die organische Chemie (Darstellung der Ameisensäure aus anorganischen Stoffen, Ausbildung der chemische Analyse). Wegweisend für die moderne Landwirtschaft (Naturgesetze des Feldbaus), regte die Herstellung des nach ihm benannten Fleischextraks an.

Gemälde von Wilhelm Trautschold, 1842.
108 : 92 cm; Darmstadt, Dr. E. Merck.

Robert Wilhelm Bunsen



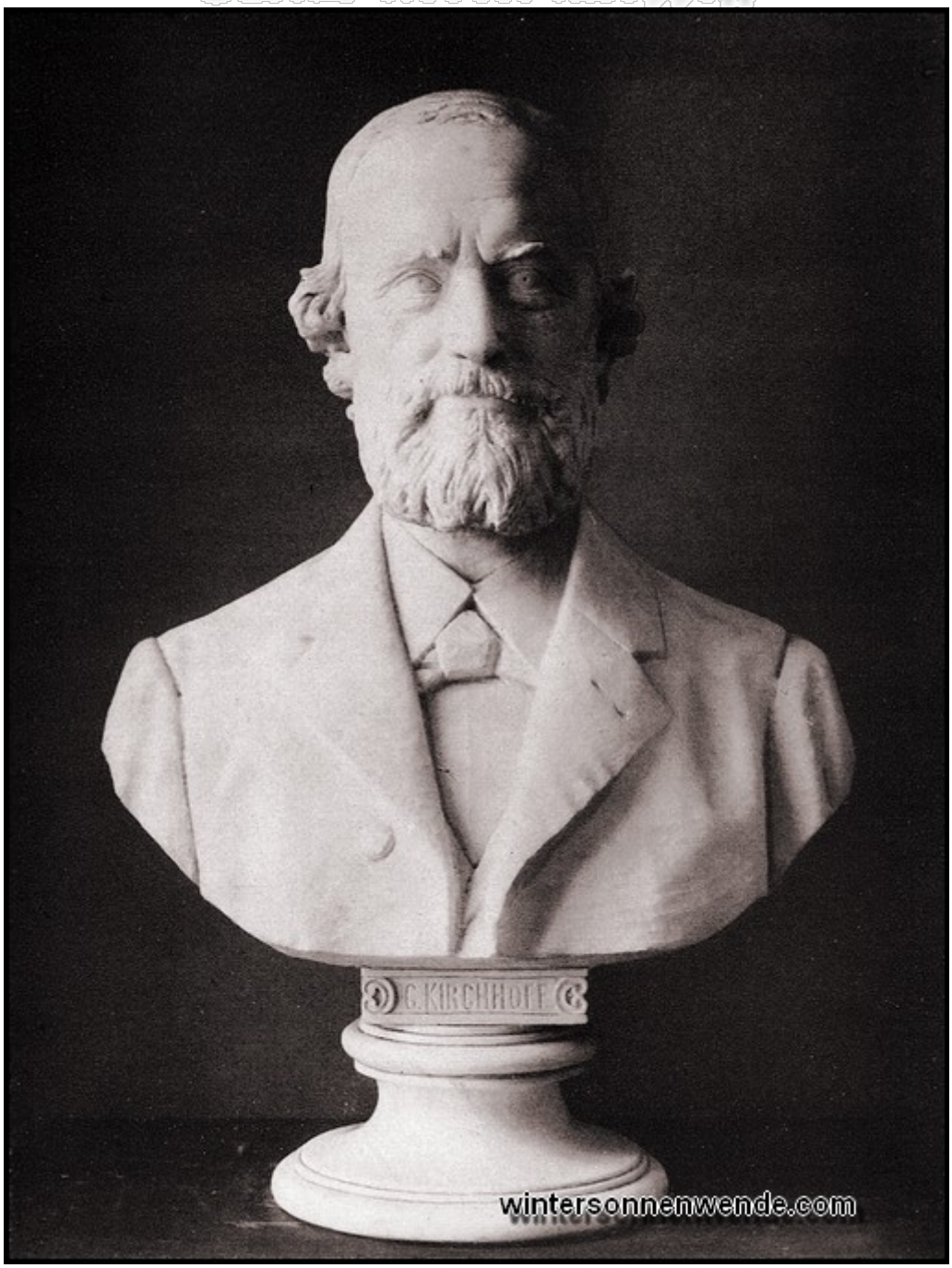
Robert Bunsen

** 31. März 1811 in Göttingen, † 16. August 1899 in Heidelberg.*

Chemiker und Physiker. Erfand 1840 das nach ihm benannte galvanische Element, 1854 den nach ihm benannten Gasbrenner für hohe Temperaturen, den er zu bedeutsamen Entdeckungen seltener Erden (Mangan 1854, Strontium 1854, Caesium 1860 und Rubidium 1861) benutzte.
Entdeckte mit **Kirchhoff** die Spektralanalyse. Begründete die Kalormerie und die Photometrie.

Gemälde von Wilhelm Trübner, 1908.
105 : 75 cm; München, Deutsches Museum.

Gustav Robert Kirchhoff



Gustav Robert Kirchhoff

** 12. März 1824 in Königsberg, † 17. Oktober 1887 in Berlin.*

Vielseitiger Physiker. Lehrte an den Universitäten Breslau, Heidelberg und (seit 1875) Berlin, entdeckte 1859 mit **Robert Wilhelm Bunsen** die Spektralanalyse. Kirchhoffsches Strahlungsgesetz.

Marmorbüste von Karl Begas, 1888.
66 cm; Berlin, Universität.

Robert Mayer

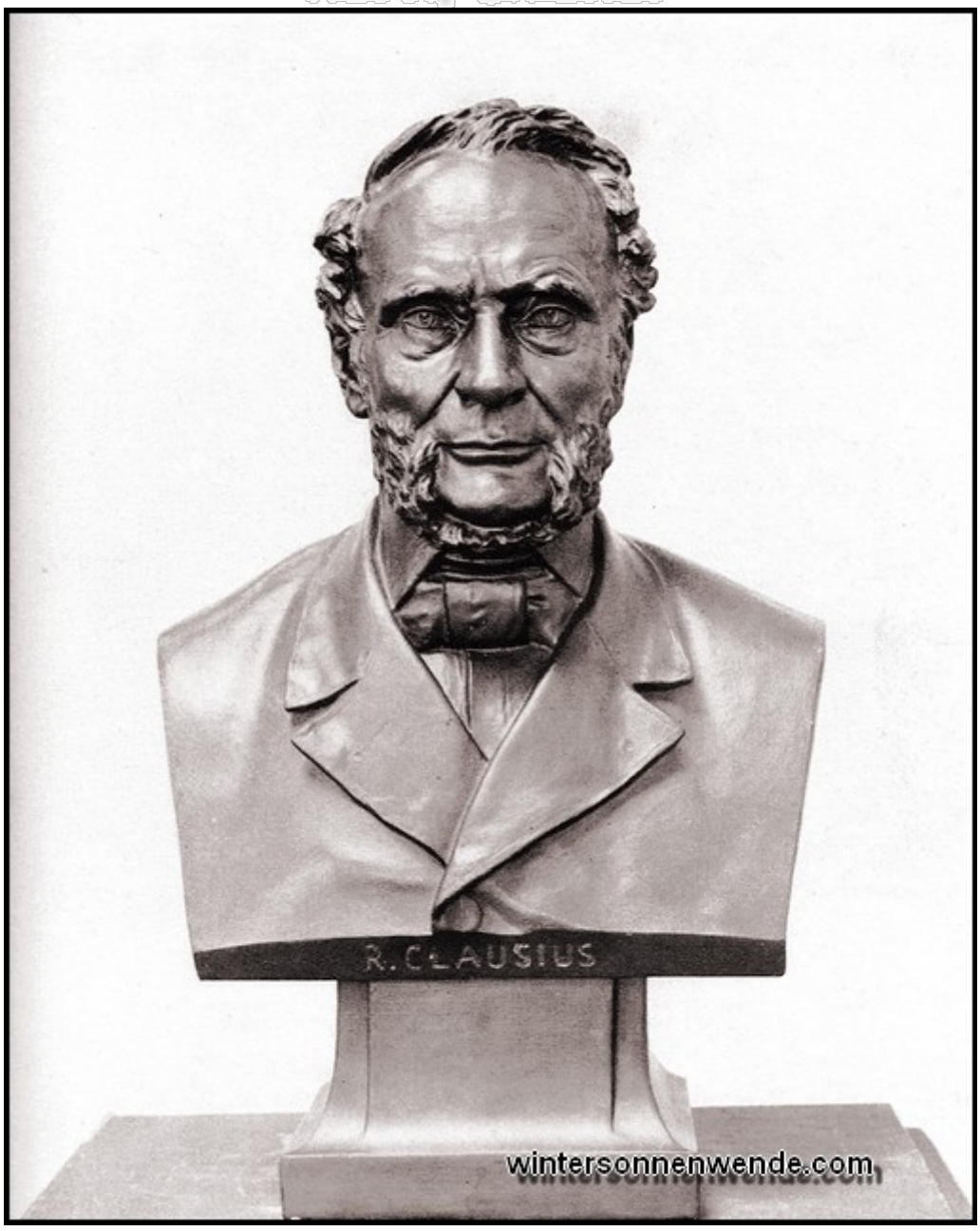
Julius Robert Mayer

** 25. November 1814 in Heilbronn, † 20. März 1878 in Heilbronn.*

Physiker, zuerst Arzt. Entdecker des Gesetzes von der Erhaltung der Energie (1840) und des Gesetzes von der Äquivalenz der Wärme und Arbeit (1842).

Bronzerelief von Rudolf Dietelbach.
42 cm; Frankfurt am Main, Physikalischer Verein.

Rudolf Clausius



Rudolf Clausius

** 2. Januar 1822 in Köslin, † 24. August 1888 in Bonn.*

Physiker. Lehrte an den Universitäten von Zürich, Würzburg und Bonn. Brachte 1850 die mechanische Wärmetheorie als ein allgemeingültiges Naturgesetz zur vollen Geltung.

Gipsbüste von Albert Küppers, 1888.
65 cm; Berlin, Physikalisches Institut.

Johannes Müller

Johannes Müller

** 14. Juli 1801 in Koblenz, † 28. April 1858 in Berlin.*

Naturforscher. Begründer der physikalisch-chemischen Schule in der Physiologie. Bahnbrechend auf dem Gebiet der vergleichenden Anatomie. Viele seiner Erkenntnisse sind für die Medizin fruchtbar geworden.

Gemälde von Oskar Begas, 1856.
134 : 103 cm; Berlin, Hohenzollernmuseum.

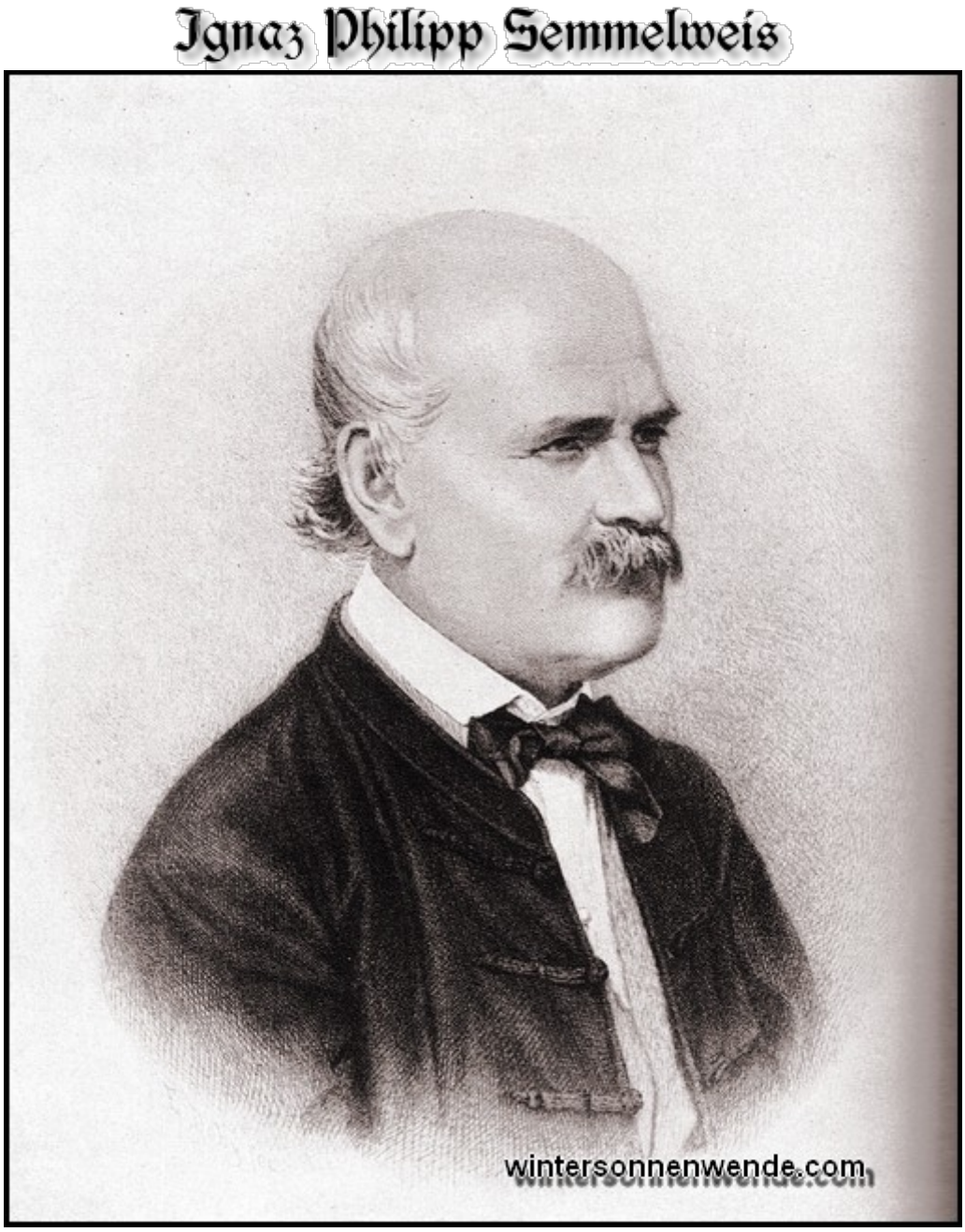
Hermann von Helmholtz

Hermann von Helmholtz

** 31. August 1821 in Potsdam, † 8. September 1894 in Berlin.*

Physiker, Arzt und Physiologe. Als Physiker forschte er "Über die Erhaltung der Kraft", als Arzt und Physiologe über den Bau und die Tätigkeit der Sinnesorgane (Ergebnis: *Handbuch der physiologischen Optik* und die *Lehre von den Tonempfindungen*). Erfinder des Augenspiegels. Begründer und erster Präsident der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt.

Gemälde von Ludwig Knaus, 1881.
118 : 83 cm; Berlin, National-Galerie.



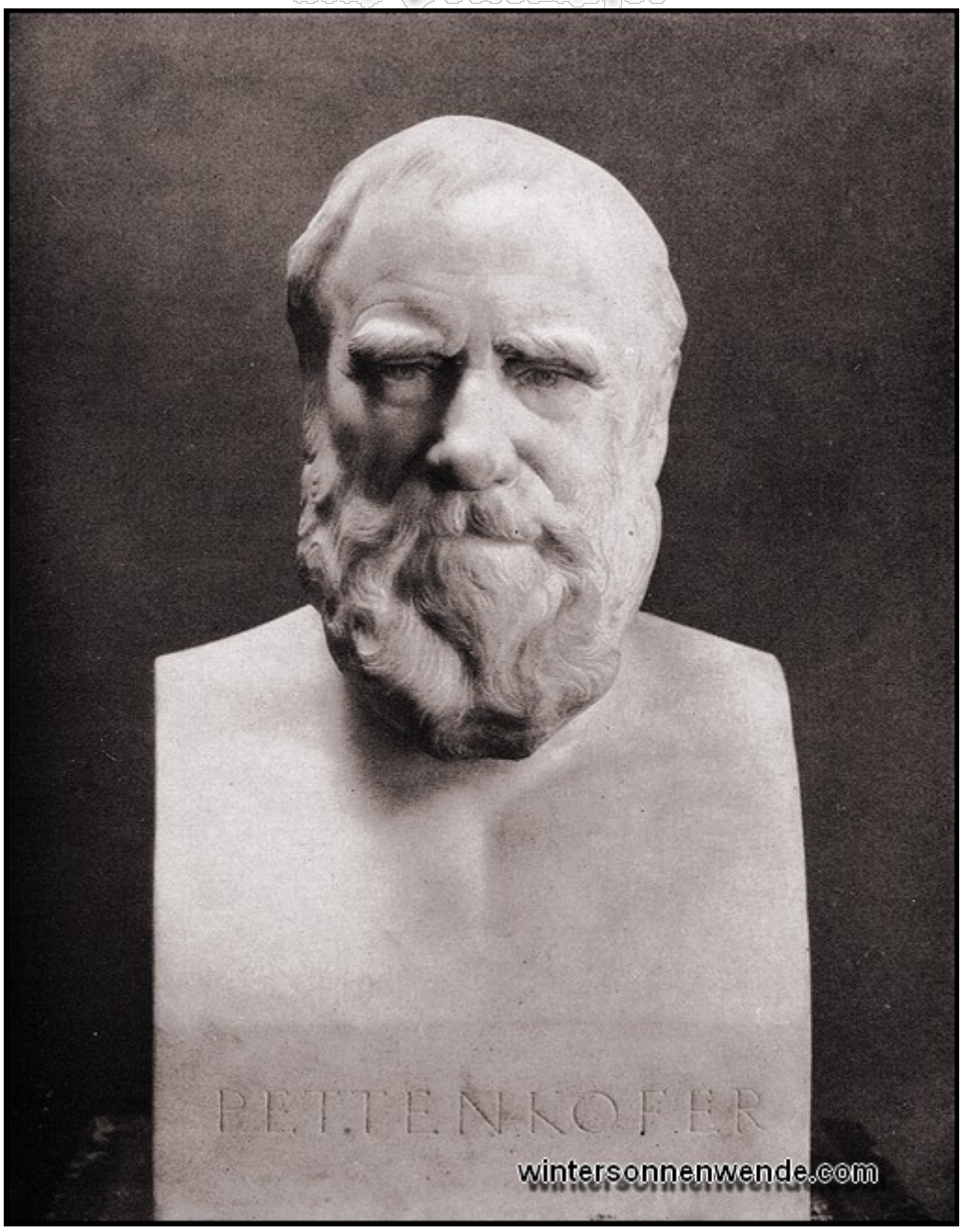
Ignaz Philipp Semmelweis

** 1. Juli 1818 in Ofen, † 13. August 1865 in Döbling bei Wien.*

Frauenarzt, entdeckte die Ansteckungsfähigkeit des Kindbettfiebers und führte die Desinfektion der Hände ein, "der Retter der Mütter".

Stahlstich von Eugen Doby.
26 : 20 cm; Berlin, Kupferstichkabinett.

Max Pettenkofer



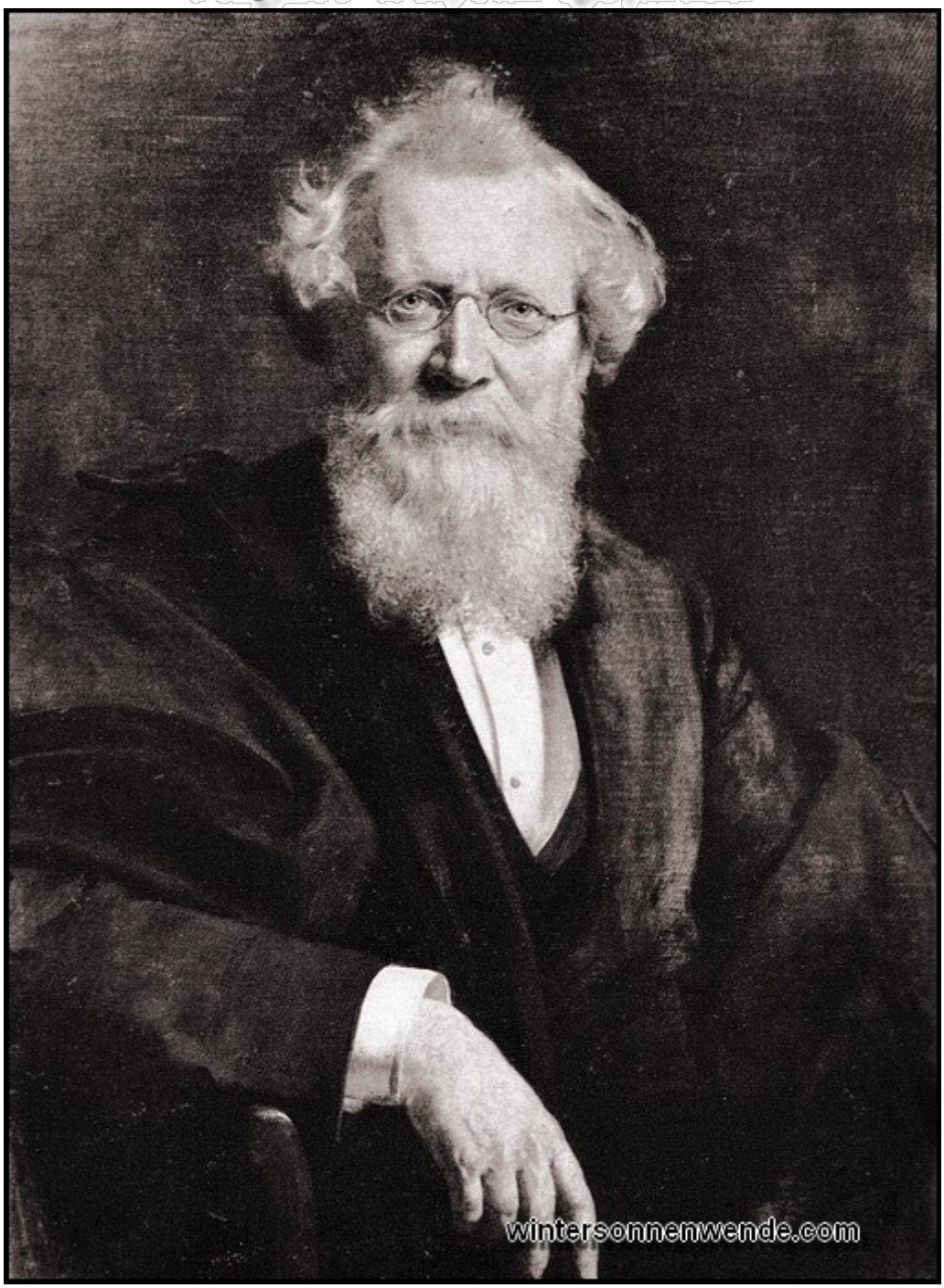
Max Pettenkofer

** 3. Dezember 1818 in Lichtenheim bei Neuburg an der Donau,*
† 10. Februar 1901 in München.

Chemiker und Hygieniker. Lehrer der medizinischen Chemie an der Universität München. Einer der Begründer der modernen Hygiene. Veröffentlichte bahnbrechende Untersuchungen über die Farben.

*Marmorbüste von **Adolf von Hildebrand**, 1900.*
59 cm; Berlin, National-Galerie.

August Wilhelm Hofmann



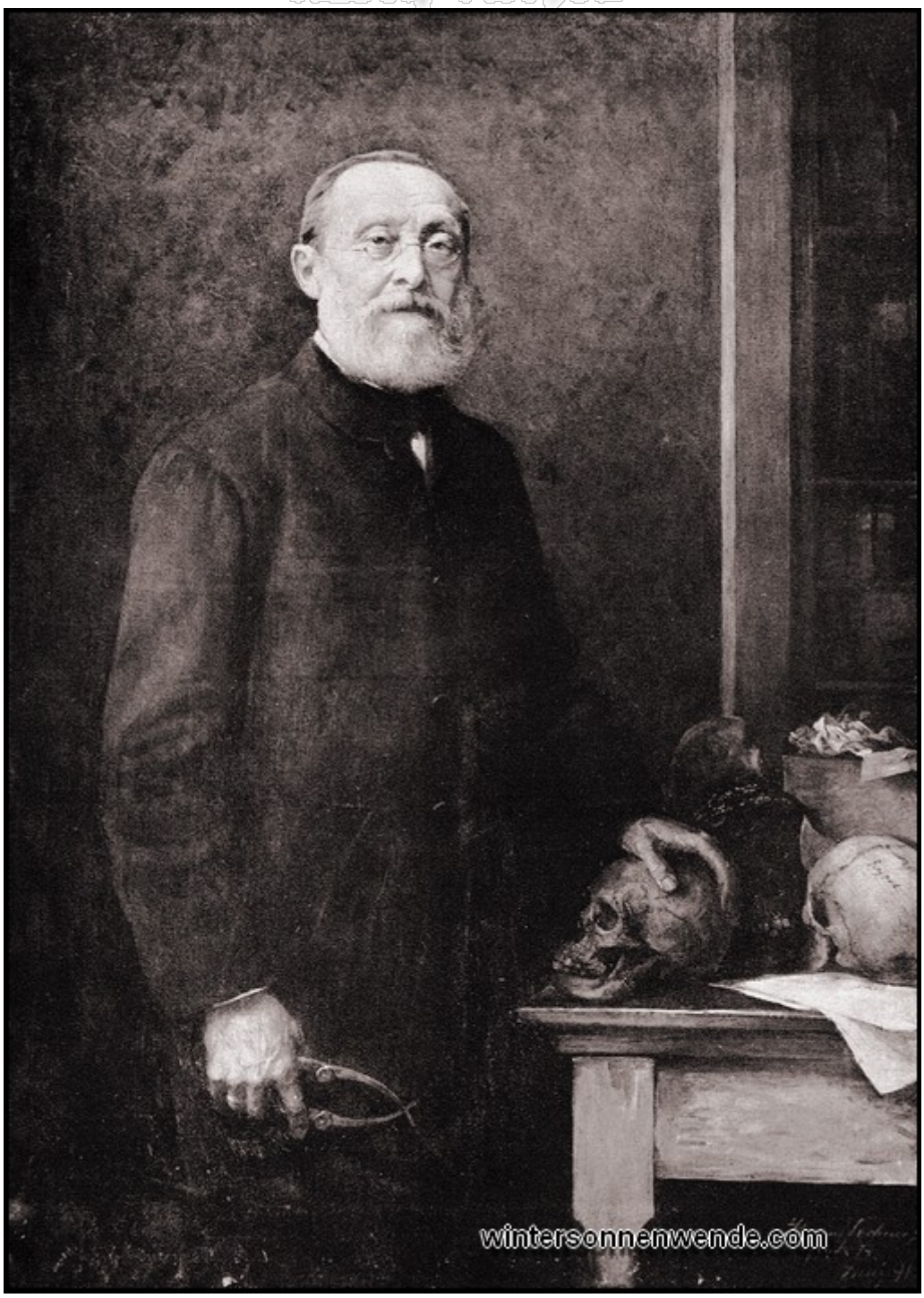
August Wilhelm Hofmann

** 8. April 1818 in Gießen, † 5. Mai 1892 in Berlin.*

Chemiker. Schüler **Liebigs**, wissenschaftlicher Begründer der Teerfarbenerzeugung. Erfinder des Verfahrens zur Herstellung von Wasserstoff und Sauerstoff durch Elektrolyse. Wurde als Liebig-Schüler nach London berufen, um dort die chemische Wissenschaft und Industrie einzuführen, später in Bonn und Berlin lehrend.

Gemälde von Heinrich Angeli, 1890.
80 : 53 cm; Berlin, National-Galerie.

Rudolf Virchow



Rudolf Virchow

** 13. Oktober 1821 in Schivelbein, Pommern, † 5. September 1902 in Berlin.*

Arzt und Politiker. Begründer der neueren Pathologie, stellte als erster als Grundursache aller Lebensvorgänge (auch der Krankheiten) die Erregbarkeit der Zellen fest. Verdient um die öffentliche Gesundheitspflege (Kanalisation, Desinfektion). Bahnbrechend auf dem Gebiet der Rassenforschung (Schädelmessungen). Beteiligte sich u. a. an den Ausgrabungen **Schliemanns**.

Gemälde von Hanns Fechner, 1891.
138 : 101 cm; Berlin, Kaiserin-Friedrich-Kinderkrankenhaus.

Gregor Mendel

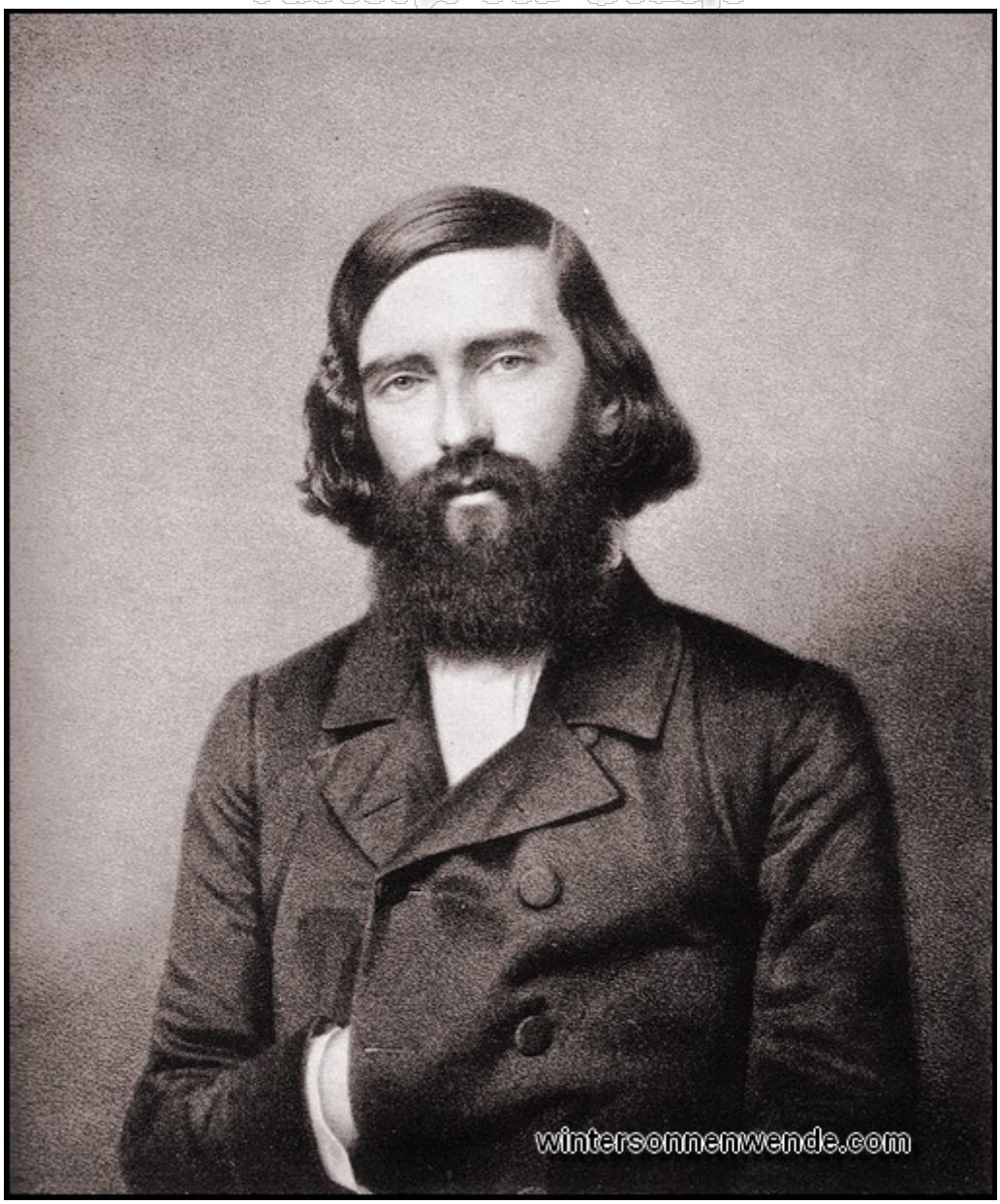
Gregor Mendel

** 22. Juli 1822 in Heinzendorf, Österreichisch-Schlesien,*
† 6. Januar 1884 in Brünn.

Botaniker. Studierte als Augustinermönch Naturwissenschaften. Entdeckte durch Beschäftigung mit Pflanzenbastardierung die Gesetzmäßigkeit in der Verteilung der elterlichen Eigenschaften auf die Nachkommen. Diese sogenannten Mendelschen Regeln sind von größter Bedeutung für die Erb- und Rassenforschung geworden. Mendel starb als Abt seines Klosters.

Tonrelief von Theodor Charlemont.
27 : 17 cm; Wien, Hofrat Erich Tschermak von Seysenegg.

Albrecht von Graefe

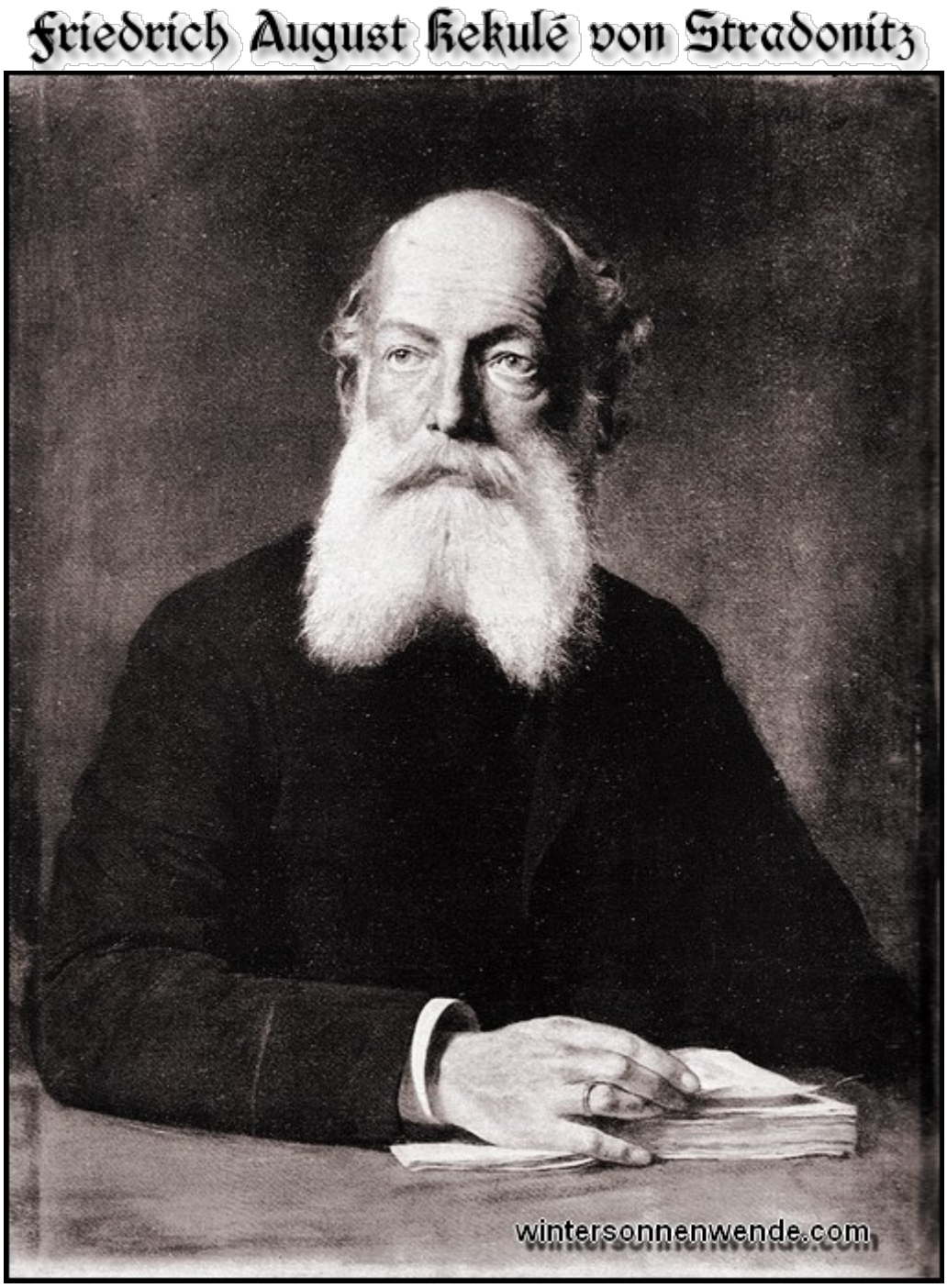


Albrecht von Graefe

** 22. März 1828 in Berlin, † 20. Juli 1870 in Berlin.*

Augenarzt. Errichtete 1850 in Berlin eine Klinik für Augenkranke und lehrte seit 1853 an der Universität. Bahnbrechend für die neuere Augenheilkunde, gefördert durch die Helmholtzsche Erfindung des Augenspiegels. Besonders verdient um die Behandlung des Glaukoms und des grünen Stars.

Steindruck von Carl Wildt.
31 : 26 cm; Berlin, Kupferstichkabinett.



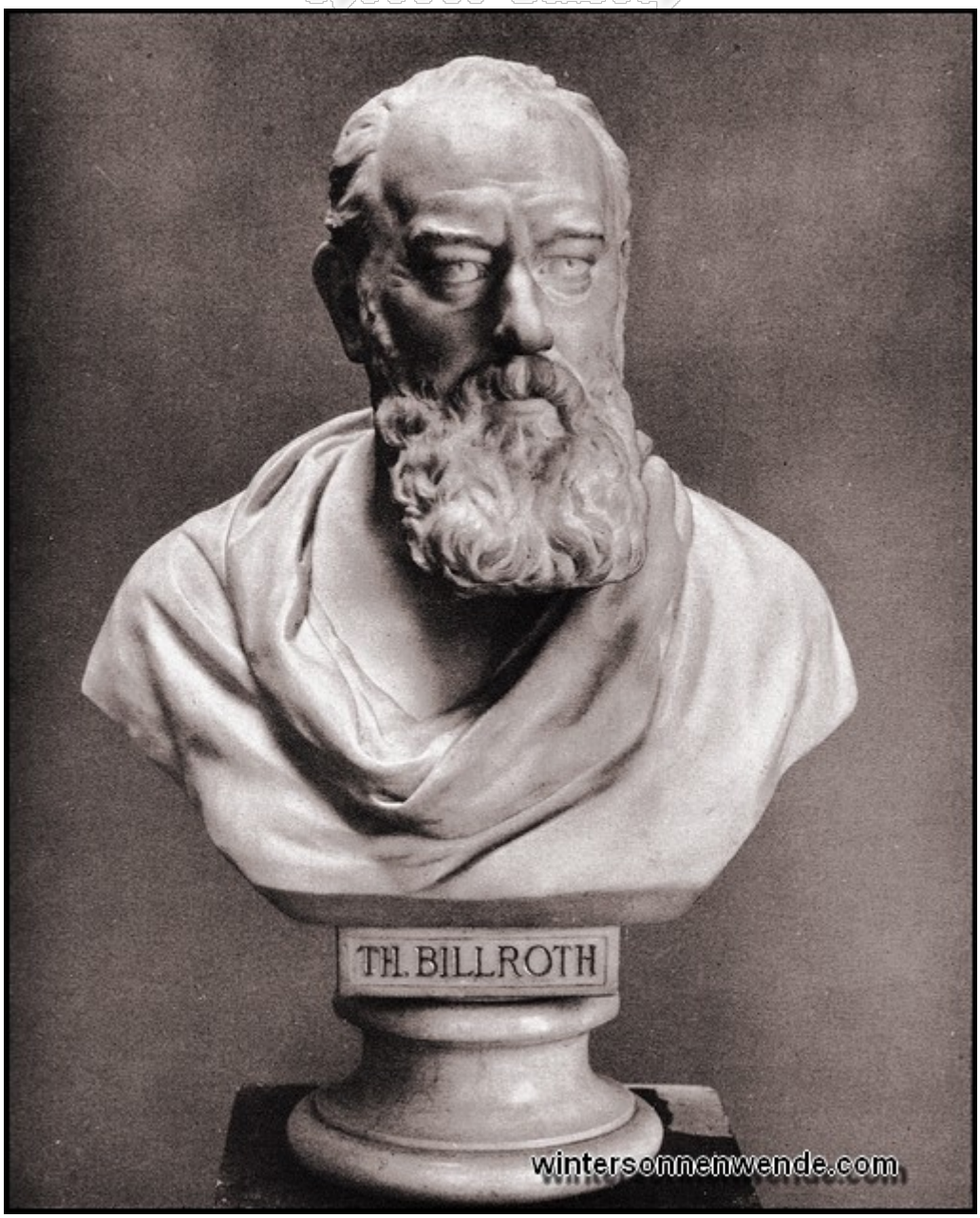
Friedrich August Kekulé von Stradonitz

** 7. September 1828 in Darmstadt, † 13. Juli 1896 in Bonn.*

Chemiker. Legte 1858 durch seine Entdeckung der Vieratomigkeit des Kohlenstoffs den Grund zu den neuen Ansichten über den Aufbau der chemischen Verbindungen. Modellkonstruktionen organischer Moleküle (Benzolring).

Gemälde von Heinrich Angeli, 1890.
80 : 63 cm; Berlin, National-Galerie.

Theodor Billroth



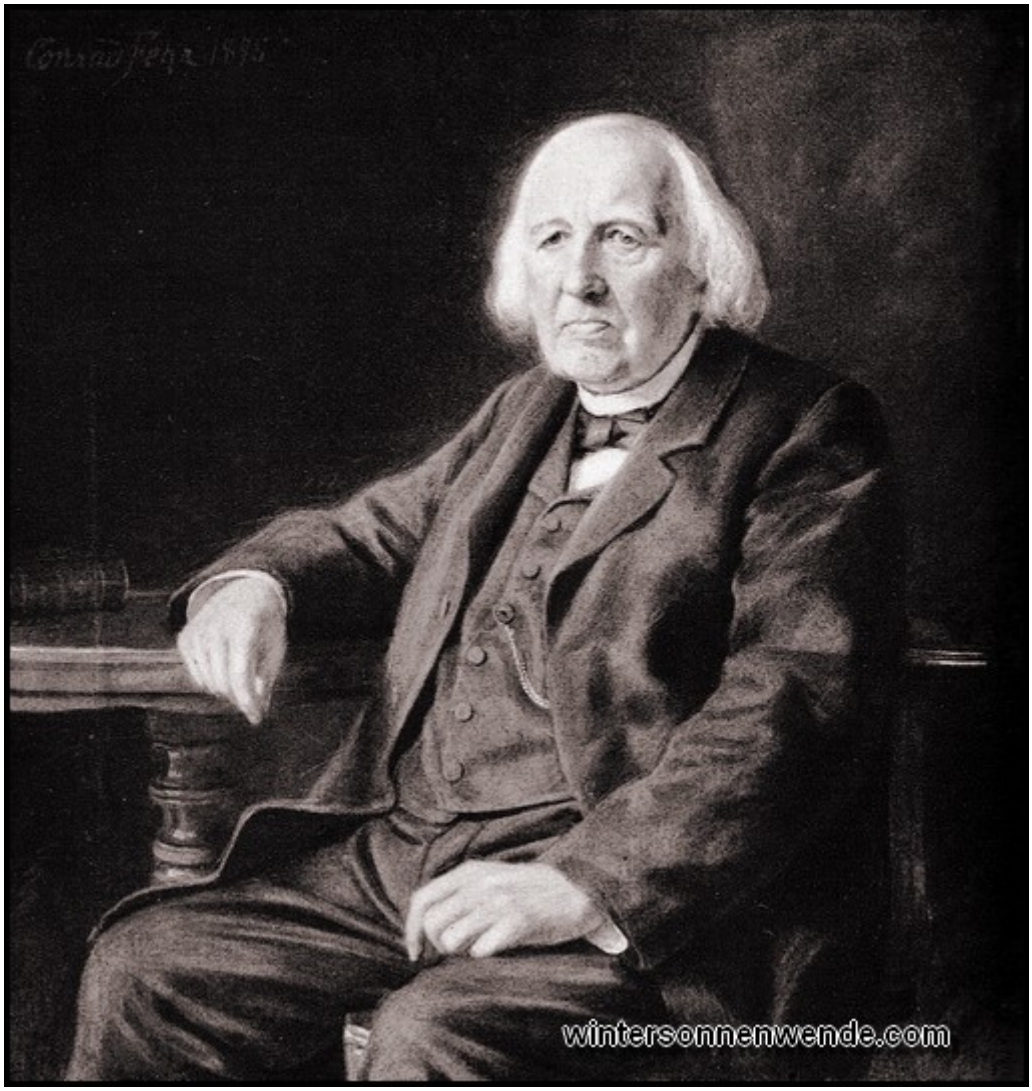
Theodor Billroth

** 26. April 1829 in Bergen auf Rügen, † 6. Februar 1894 in Abbazia.*

Arzt. Bedeutender Chirurg in Berlin, Zürich und seit 1867 in Wien. Während des Deutsch-Französischen Krieges in deutschen Lazaretten tätig. Unter seinen zahlreichen Schriften haben die Arbeiten über das Wundfieber bahnbrechend gewirkt.

Marmorbüste von Kaspar Clemens Zumbusch, 1892.
70 cm; Berlin, Langenbeck-Virchow-Haus.

Karl Weierstraß



Karl Weierstraß

** 31. Oktober 1816 in Ostenfelde bei Münster, † 19. Februar 1897 in Berlin.*

Mathematiker. Seit 1864 Lehrer an der Universität Berlin. Seine wissenschaftlichen Arbeiten beziehen sich auf die Funktionentheorie und Mengenlehre. Seine mathematischen Werke gab die Akademie der Wissenschaften heraus.

Pastellbild von Konrad Fehr, 1895.
110 : 108 cm; Berlin, Akademie der Wissenschaften.

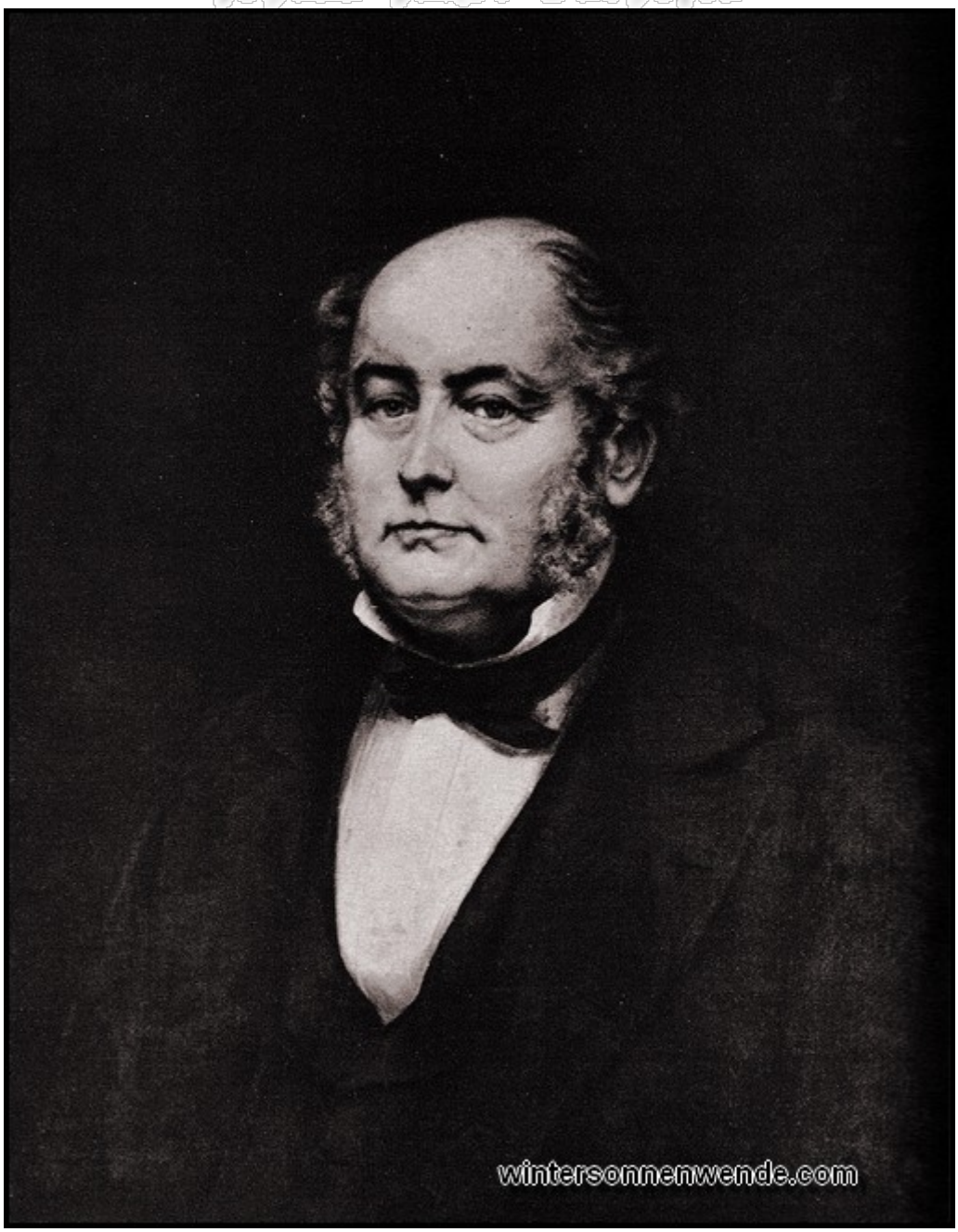
Bernhard Riemann

** 17. September 1826 in Breselenz, Hannover,*
† 20. Juli 1866 in Selasca am Lago maggiore.

Mathematiker. Lehrte an der Universität Göttingen. Weiterbauend auf den Erkenntnissen von **Gauß**, hat er die Theorie vom vieldimensionalen Raum aufgestellt und durchgearbeitet. Er hat die Funktionen-Theorie geometrisch erklärt und anschaulich gemacht.

Stahlstich von A. Weger, 1863.
12 : 10 cm; Berlin, Kupferstichkabinett.

Johann Jakob Bachofen



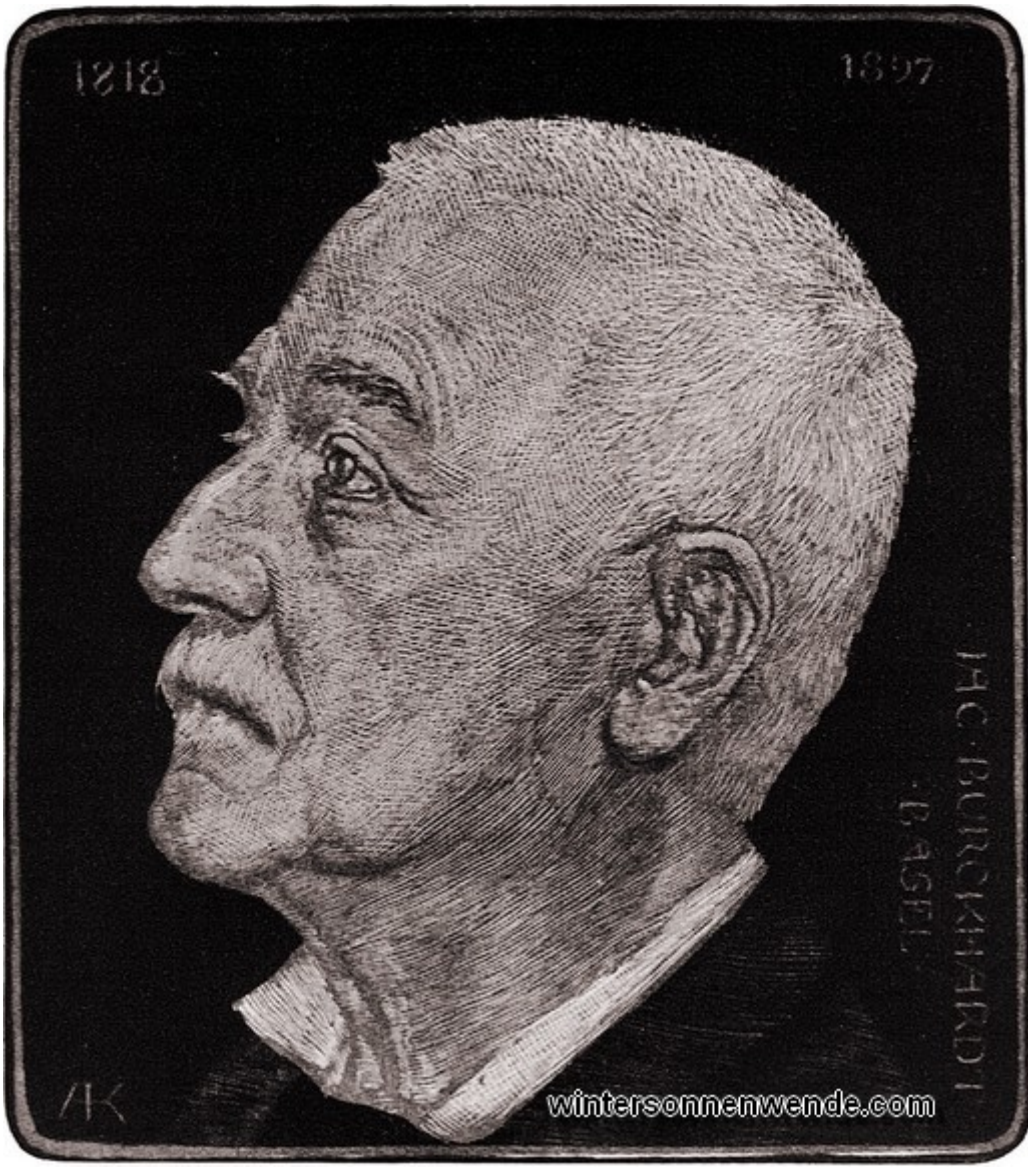
Johann Jakob Bachofen

** 22. Dezember 1815 in Basel, † 25. November 1887 in Basel.*

Rechtsgelehrter und Kulturgeschichtsforscher. Durch seine Schrift: *Das Mutterrecht*, eine Untersuchung über die religiösen und verwandtschaftsrechtlichen Verhältnisse der alten Welt, wurde er der Begründer der vergleichenden Rechtsgeschichte.

Gemälde von Jenny Burckhardt.
75 : 61 cm; Basel, Universität.

Jakob Burckhardt



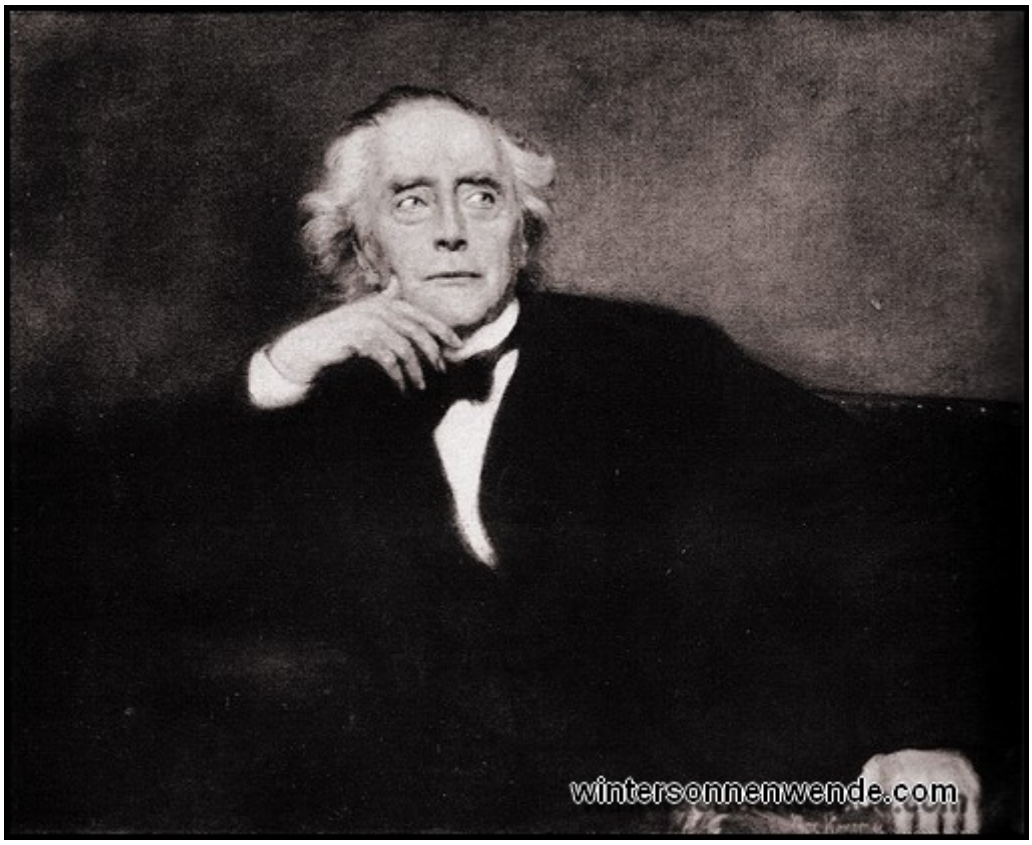
Jakob Burckhardt

** 25. Mai 1818 in Basel, † 8. August 1897 in Basel.*

Kultur- und Kunstforscher, lehrte in Basel. Aus den Quellen schöpfend, hat Burckhardt die italienische Renaissance als Lebens- und Kunstanschauung zum ersten Male dargestellt. Den Genuß ihrer Kunstwerke vermittelt noch heute sein*Cicerone*. Sein Weitblick umfaßte ebenso die Griechische Kultur und reichte bis in die Höhe der *Weltgeschichtlichen Betrachtungen*.

Holzschnitt von Albert Krüger nach Sprengel.
10 : 9 cm; Berlin, Kupferstichkabinett.

Ernst Curtius



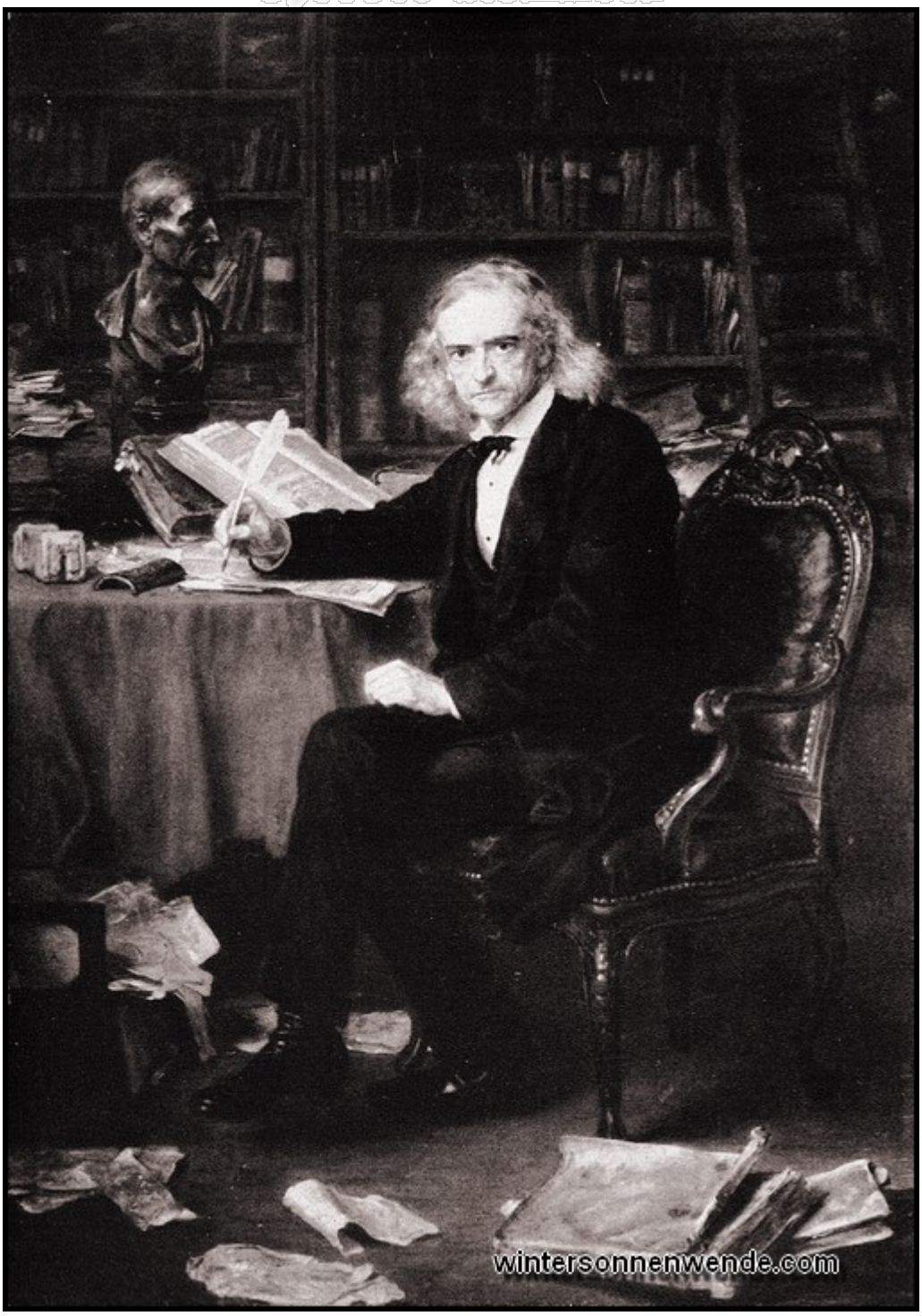
Ernst Curtius

** 2. September 1814 in Lübeck, † 11. Juli 1896 in Berlin.*

Altertumsforscher und Verfasser der *Griechischen Geschichte* (1857-1861). Jahrzehntelang hielt er den Gedanken an Ausgrabungen in Olympia lebendig, bis er 1874 das große Werk einleiten konnte.

Gemälde von Max Koner, 1896.
81 : 100 cm; Berlin, National-Galerie.

Theodor Mommsen



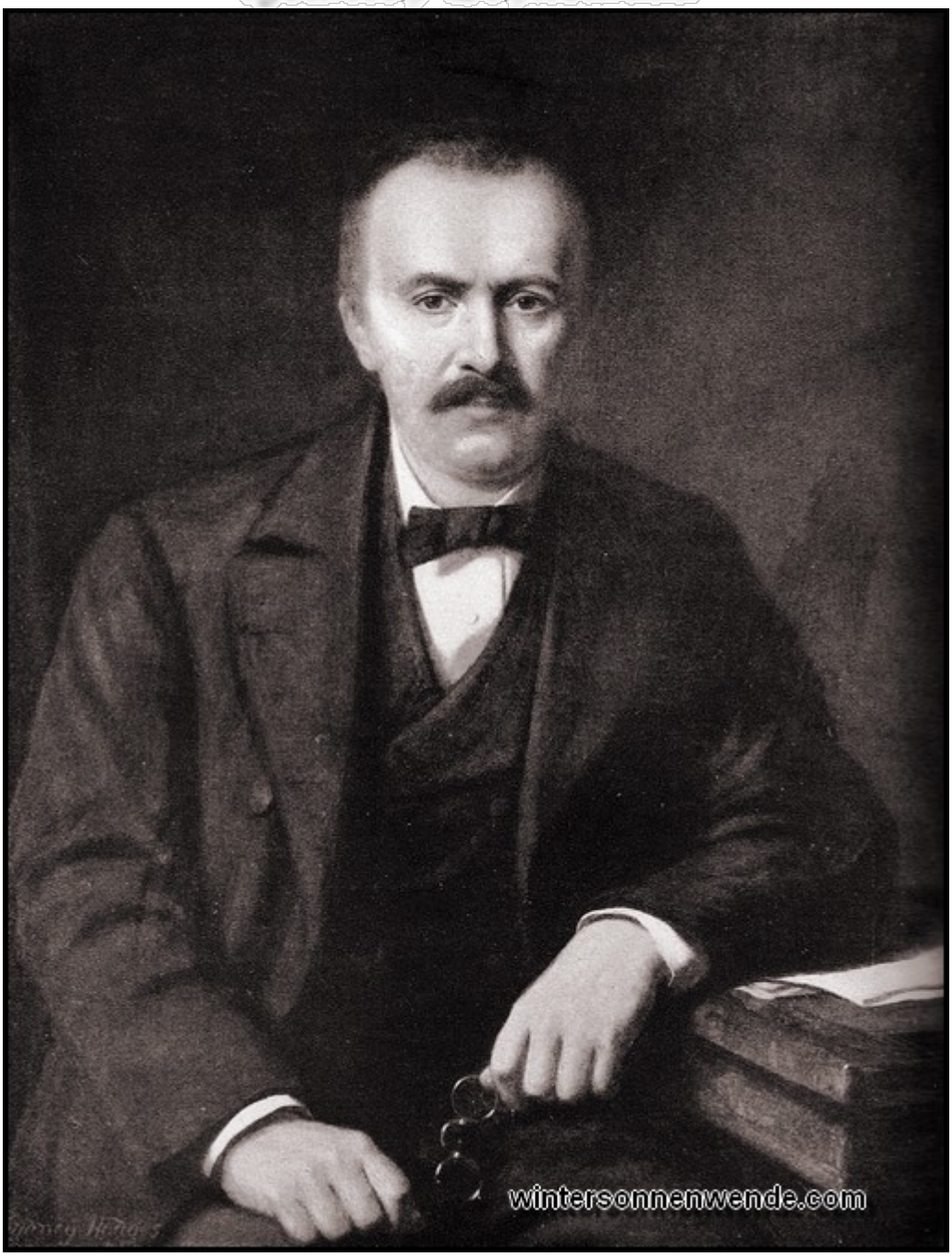
Theodor Mommsen

** 30. November 1817 in Garding, Schleswig, † 1. November 1903 in Berlin.*

Altertumsforscher und Geschichtschreiber. Berühmtestes Werk: *Römische Geschichte*.
Herausgeber des Quellenwerkes lateinischer Inschriften.
Politisch tätig (mit **Virchow** in der Opposition zu **Bismarck**).

Gemälde von Ludwig Knaus, 1881.
118 : 85 cm; Berlin, National-Galerie.

Heinrich Schliemann



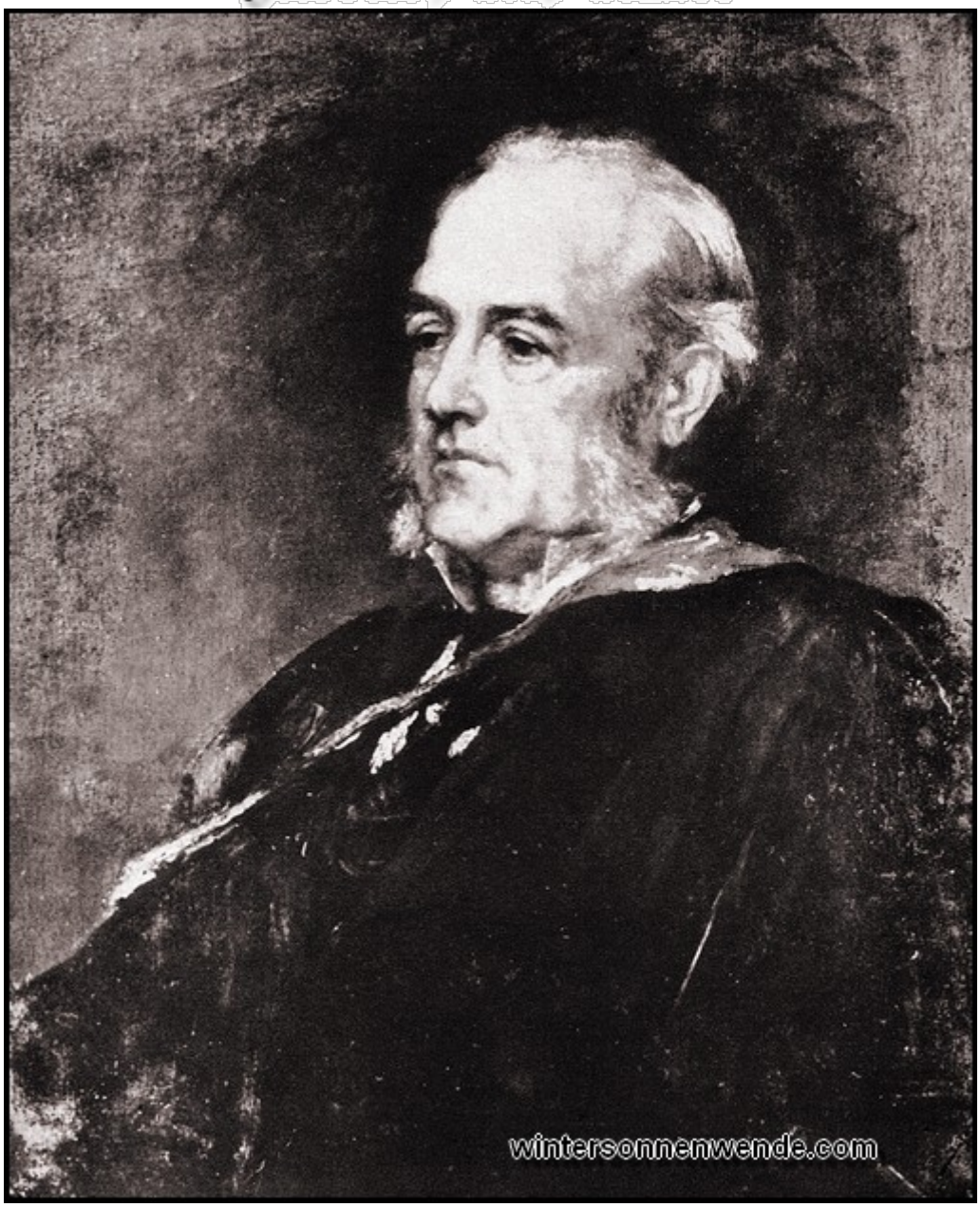
Heinrich Schliemann

** 6. Januar 1822 in Neu-Buckow, Mecklenburg,*
† 26. Dezember 1890 in Neapel.

Kaufmann in Petersburg und London; trieb nebenbei Studien des griechisch-römischen Altertums, veranstaltete seit 1871 Grabungen in Troja und Mykenä und schenkte die Funde dem deutschen Volk.

Gemälde von Sydney Hodges.
91 : 71 cm; Berlin, Museum für Vor- und Frühgeschichte.

Friedrich Max Müller



Friedrich Max Müller

** 6. Dezember 1823 in Dessau, † 28. Oktober 1900 in Oxford.*

Religions- und Sanskritforscher, Sohn des Liederdichters Wilhelm Müller. Ging 1846 nach England, wo ihm von der Ostindischen Compagnie die Herausgabe altindischer Schriften übertragen wurde. Seit 1850 Lehrer an der Universität in Oxford, wurde er einer der größten Gelehrten seines Faches.

Gemälde von George Frederick Watts, 1894.
[71 : 61 cm;] London, Nationale Porträtgalerie.

August Borsig

August Borsig

** 23. Juni 1804 in Breslau, † 6. Juli 1854 in Berlin.*

Wirtschaftsführer. Kam 1825 nach Berlin, errichtete hier 1837 eine Maschinenbauanstalt, die raschen Aufschwung nahm, namentlich durch den Bau von Lokomotiven und Schiffsdampfmaschinen.

Gemälde von Franz Krüger, 1855.
125 : 100 cm; Groß-Behnitz in der Mark, Dr. Ernst von Borsig.

Johann August Röbling

Johann August Röbling

** 12. Juni 1806 in Mühlhausen in Thüringen,*
† 22. Juli 1869 in Brooklyn bei New York.

Ingenieur, baute seit 1844 in Amerika große Drahtseilbrücken (Hängebrücke über den Niagara, East-River-Brücke in New York); wurde der eigentliche Begründer dieser Brückenbauart.

Stahlstich von William Murray.
28 : 21 cm; Trenton, Nordamerika, J. A. Roeblings Sons Company.

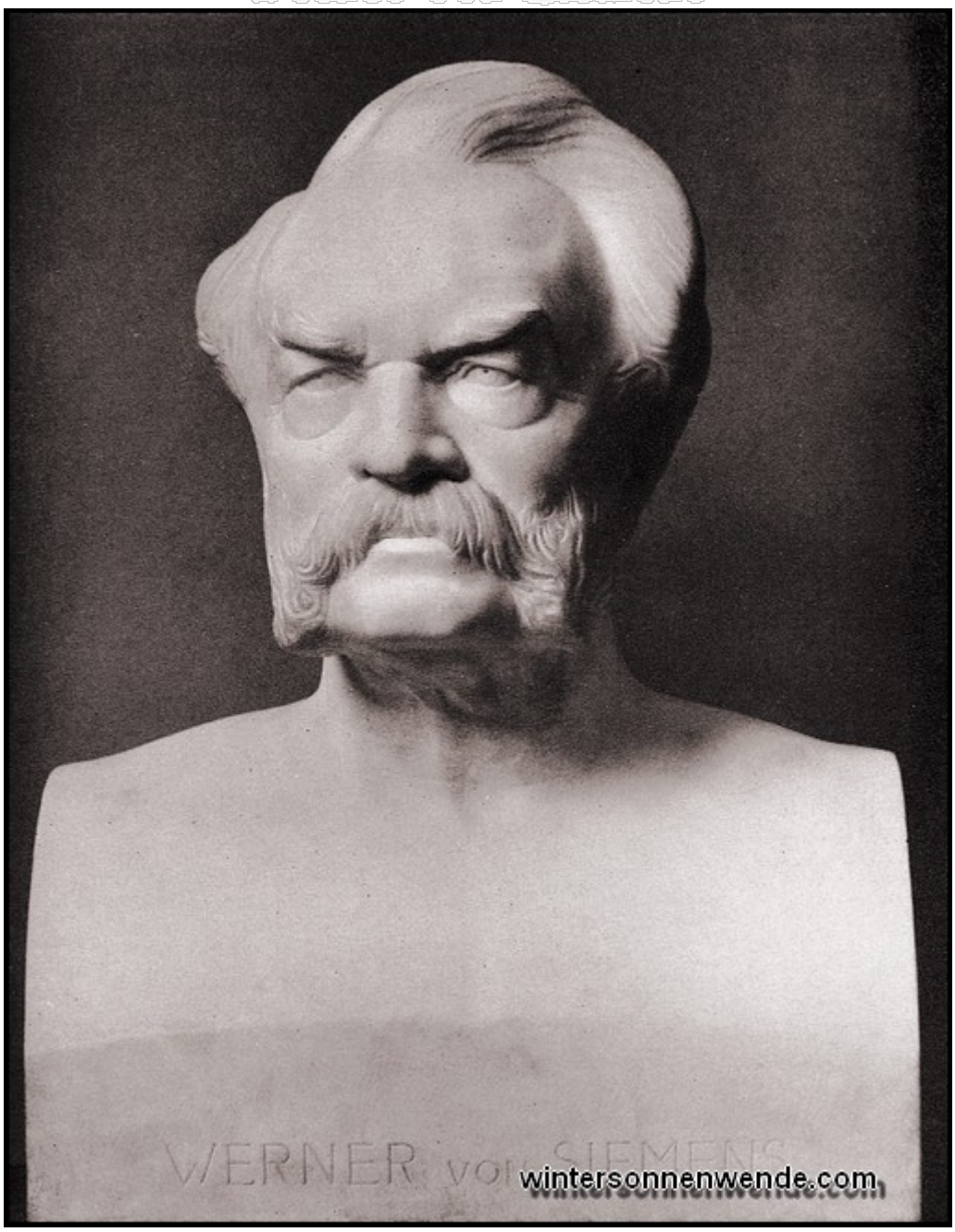
Alfred Krupp

** 26. April 1812 in Essen, † 14. Juli 1887 in Essen.*

Industrieller. Gestaltete die vom Vater (Friedrich Krupp, 1787-1826) errichtete Gußstahlfabrik, deren alleiniger Inhaber er seit 1848 war, weiter aus und machte sie zum bedeutendsten Gußstahlwerk der Welt.

Gemälde von Julius Grün.
81 : 65 cm; Essen, Dr. Krupp von Bohlen und Halbach.

Werner von Siemens



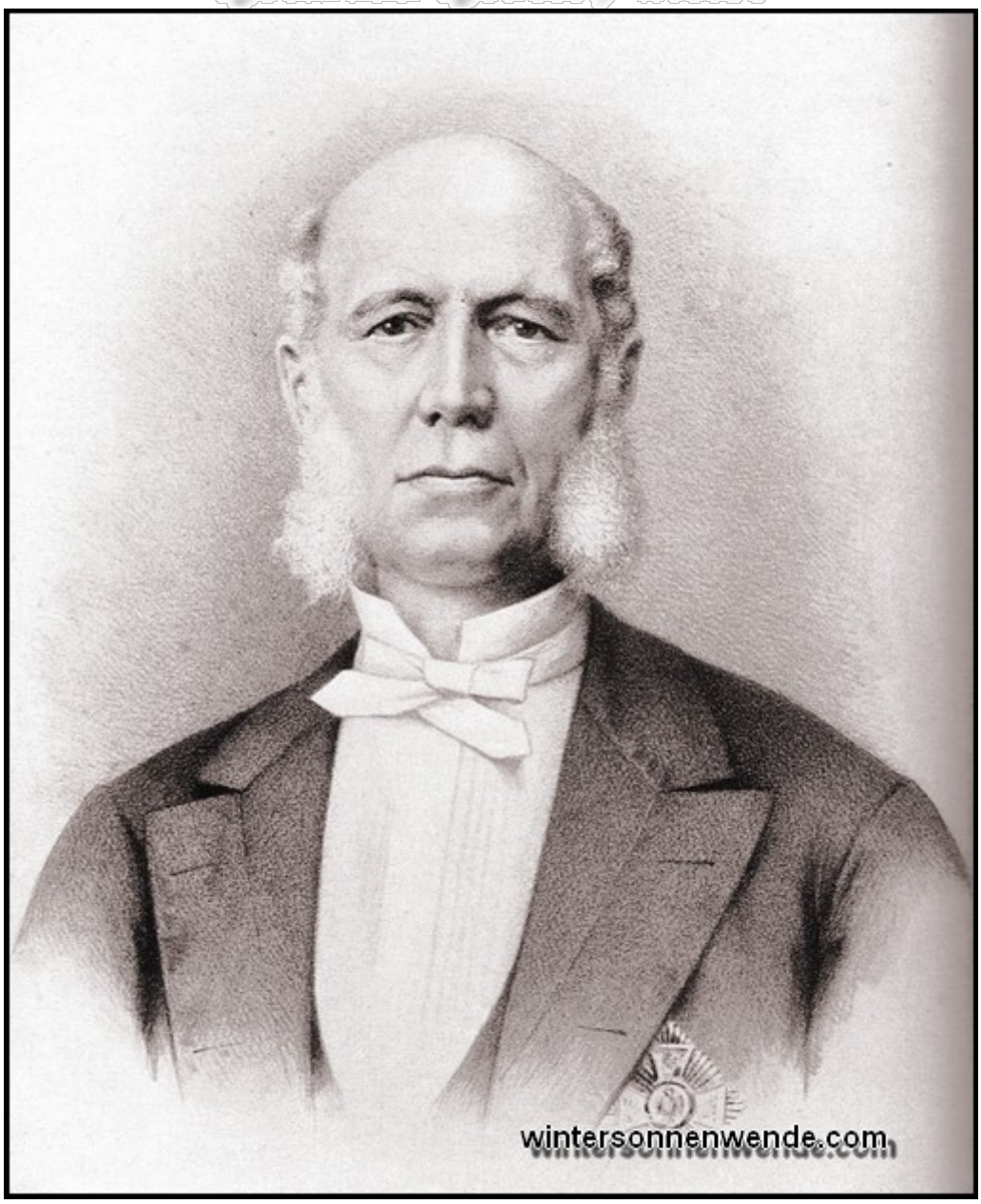
Werner von Siemens

** 13. Dezember 1816 in Lenthe bei Hannover,*
† 6. Dezember 1892 in Charlottenburg.

Industrieller. Wandte sich als Offizier der Telegraphie zu, gründete eine Telegraphenbau-Anstalt und setzte die Welt durch eine lange Reihe bedeutsamer Erfindungen und Theorien in Erstaunen. Die von ihm 1866 erfundene Dynamomaschine leitete das Zeitalter der Starkstromtechnik ein.

*Marmorbüste von **Adolf von Hildebrand**, 1892.*
55 cm; Berlin, National-Galerie.

Hermann Henrich Meier



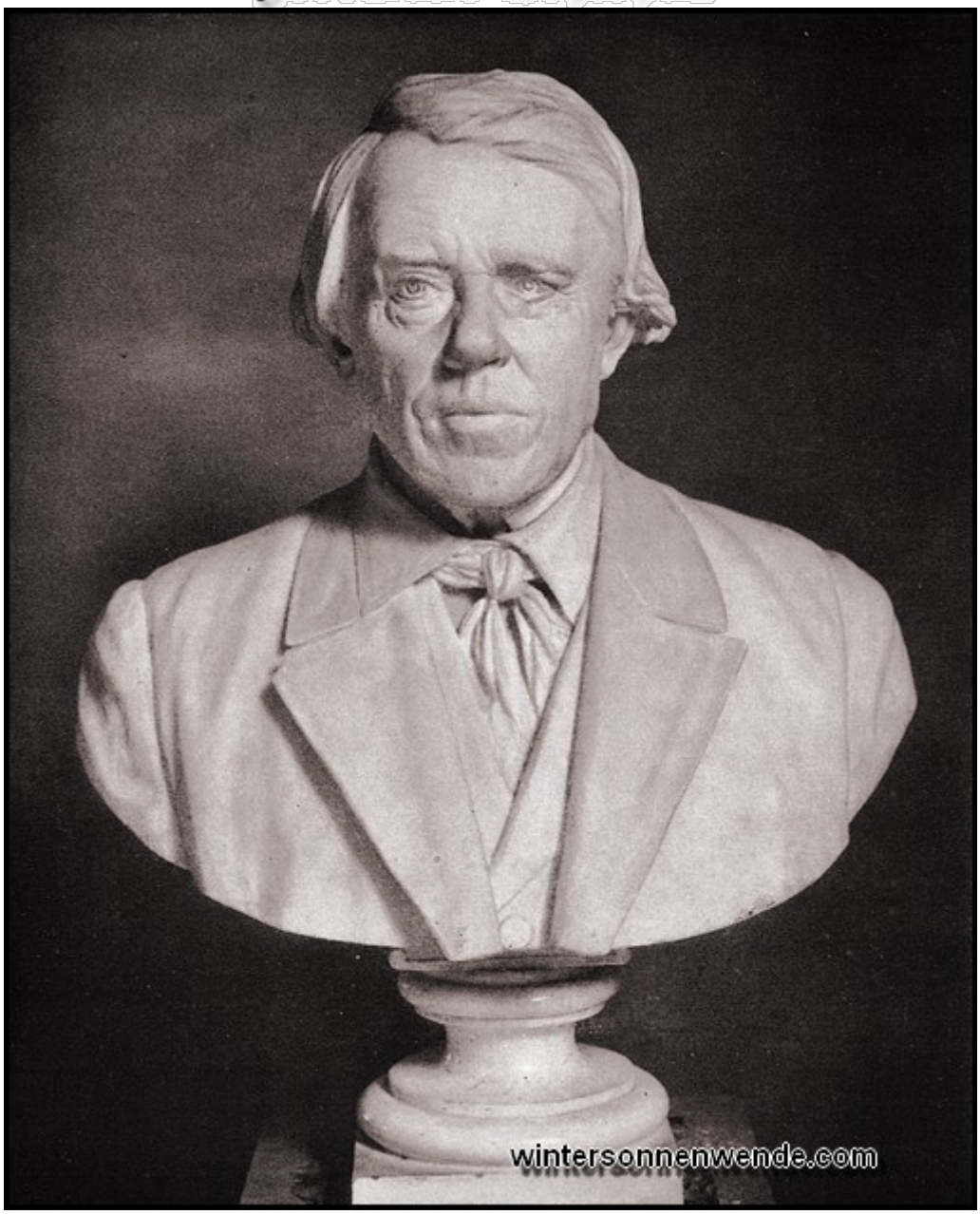
Hermann Henrich Meier

** 16. Oktober 1809 in Bremen, † 17. November 1898 in Bremen.*

Wirtschaftsführer. Wirkte für die Dampfschiffahrt zwischen Deutschland und Nordamerika, gründete 1857 den Norddeutschen Lloyd.

Steindruck von unbekanntem Künstler.
32 : 28 cm; Bremen, Focke-Museum.

Ferdinand Schichau



Ferdinand Schichau

** 30. Januar 1814 in Elbing, † 23. Januar 1896 in Elbing.*

Begründete 1837 die Schichau-Werft in Elbing. Der erste preußische Schraubenseedampfer "Borussia" (1855) und die erste Dreifachexpansionsmaschine des Kontinents (1882) gingen aus seinem Werk hervor.

Marmorbüste von O. Spalmach.
62 cm; Elbing, Schichau-Werke.

Johann Cesar Godeffroy

Johann Cesar Godeffroy

** 1. Juli 1813 in Kiel, † 10. Februar 1885 in Hamburg.*

Kaufmann, übernahm 1830 das von seinem Großvater in Hamburg errichtete Geschäft und gab der Firma besonders durch den Handel in der Südsee, wo er 45 Niederlassungen besaß, ihren Weltruf; Gründer des Museums Godeffroy in Hamburg, dessen ethnographische Bestände 1885 an das Leipziger Völkerkunde-Museum übergingen.

Gemälde von Robert Schneider, um 1845.
76 : 64 cm; Hamburg, Generalkonsul E. Godeffroy.

Gustav Mevissen

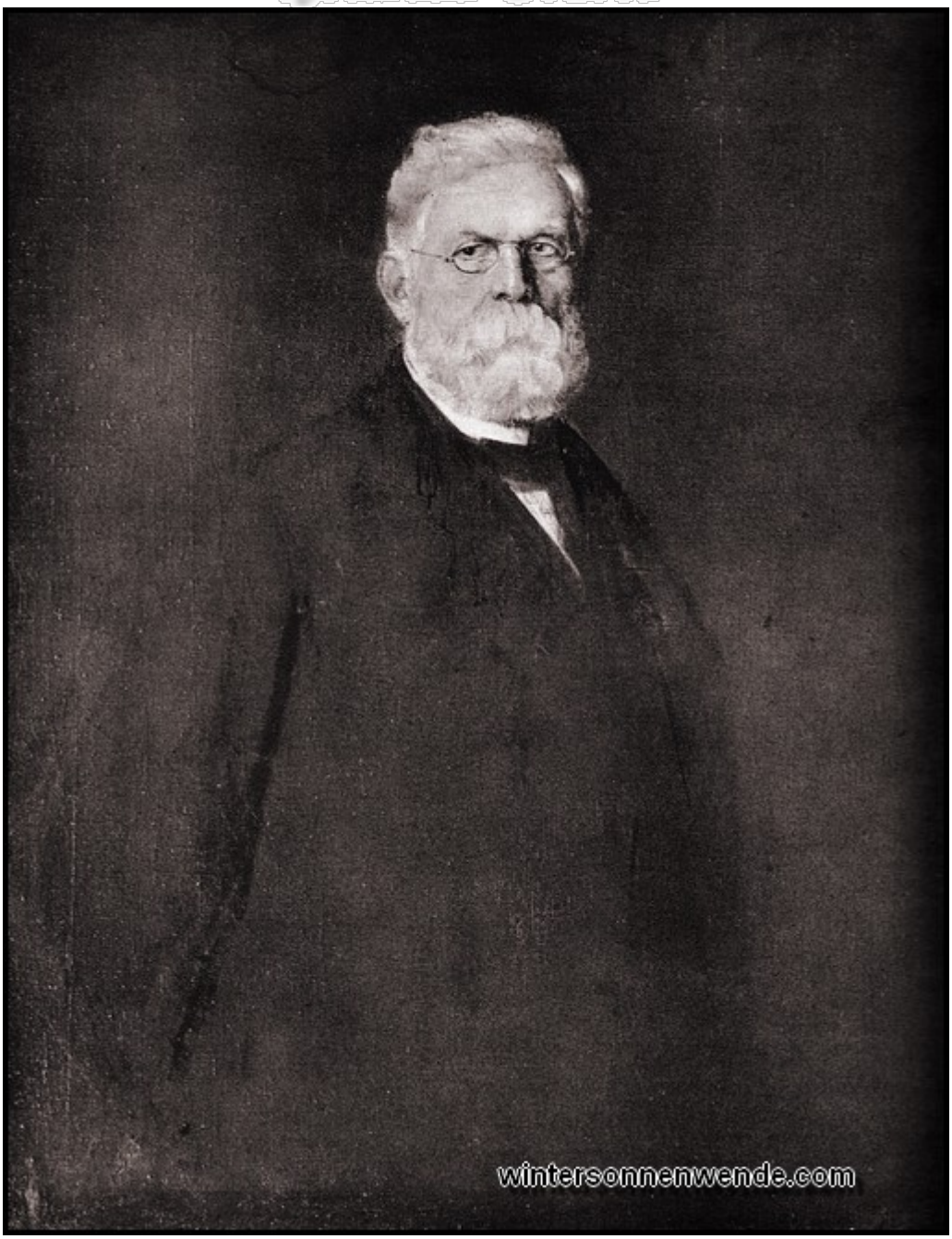
Gustav Mevissen

** 20. Mai 1815 in Dülken bei Krefeld, † 13. August 1899 in Godesberg.*

Rheinischer Wirtschaftsführer (Leiter der Rheinischen Eisenbahngesellschaft, erster Präsident der Darmstädter Bank) und Politiker (Mitglied der Frankfurter Nationalversammlung und seit 1865 Vertreter Kölns im Herrenhaus).

Gemälde von Julius Schrader, 1864.
126 : 95 cm; Köln, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät der Universität.

Hermann Gruson



Hermann Gruson

** 13. März 1821 in Magdeburg, † 31. Januar 1895 in Magdeburg.*

Ingenieur. Bildete den Eisen-Hartguß aus und schuf durch ihn ein neues System der Panzerungen. Begründer der Gruson-Werke, Magdeburg (1886).

*Gemälde von **Franz von Lenbach**.*
119 : 92 cm; München, Deutsches Museum.

Heinrich von Stephan

Heinrich von Stephan

** 7. Januar 1831 in Stolp, † 8. April 1897 in Berlin.*

Organisator des Postwesens. 1856 in das Generalpostamt nach Berlin berufen, baute er das Postwesen in Deutschland wie im internationalen Verkehr aus.

Marmorrelief von Engelbert Peiffer, 1880.
50 cm; Berlin, Reichspostmuseum.

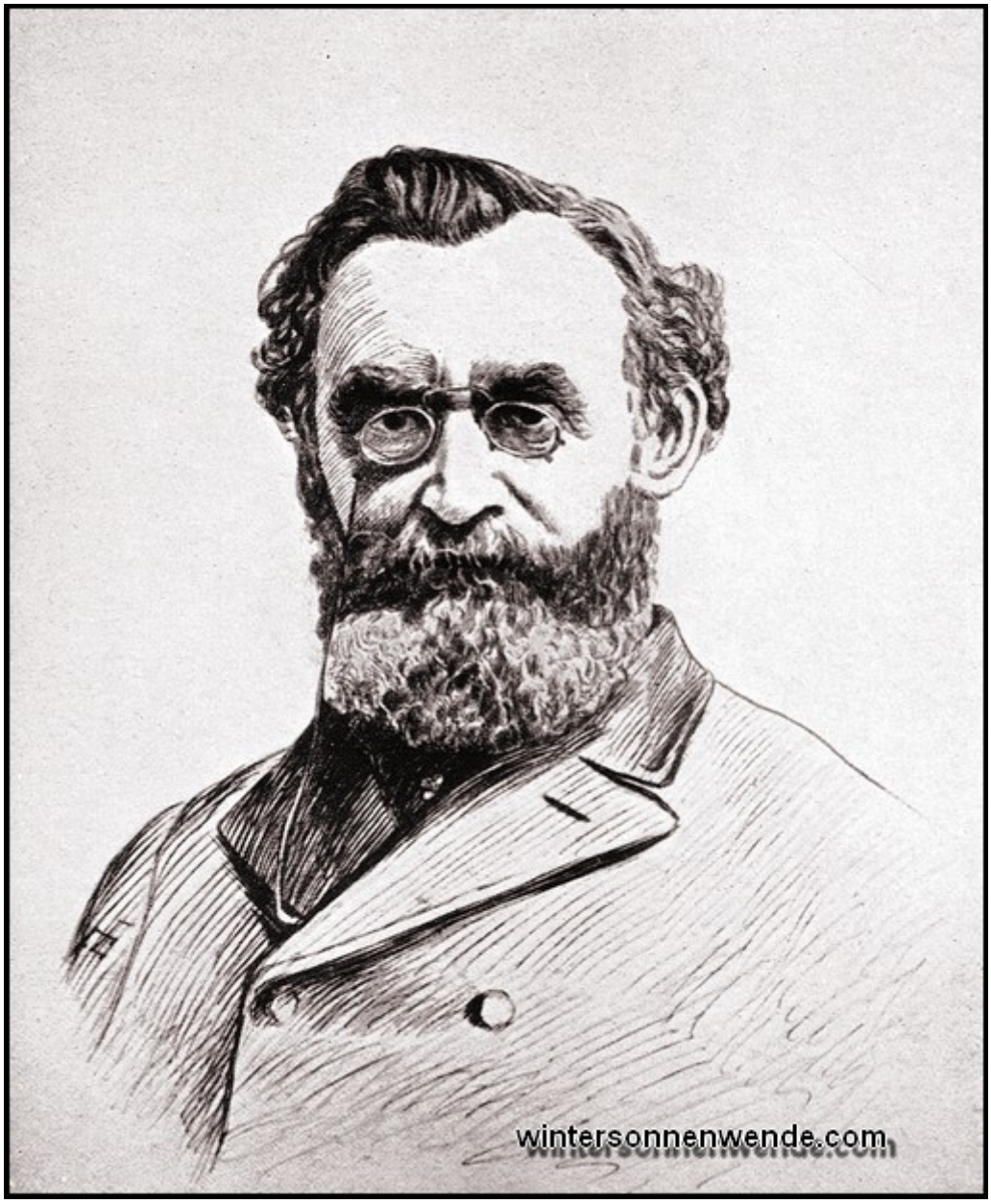
Hermann Blumenau

** 26. Dezember 1819 in Hasselfelde im Harz,*
† 30. Oktober 1899 in Braunschweig.

Ging 1842 nach Südamerika und begann mit Siedlungsversuchen in Brasilien. Gründete nach 1848 die nach ihm benannte Kolonie Blumenau im Staate Santa Catharina, eine der lebenskräftigsten aus der großen Zahl gleichartiger deutscher Gründungen des 19. Jahrhunderts in Übersee.

Gipsrelief von Karl Börner.
42 : 30 cm; Braunschweig, Fräulein Christine Blumenau.

Carl Schurz



Carl Schurz

** 2. März 1829 in Liblar bei Köln, † 14. Mai 1906 in New York.*

Politiker und Tagesschriftsteller. Verließ Deutschland wegen Beteiligung am badischen Aufstand 1849. In Amerika Führer der republikanischen Partei, General im Kriege gegen die Südstaaten 1862-1865, später Bundes-Senator, 1877-1881 Minister des Innern. Berater Lincolns.

Federzeichnung von Fanny Enders.
Original verschollen.

Alfred Brehm

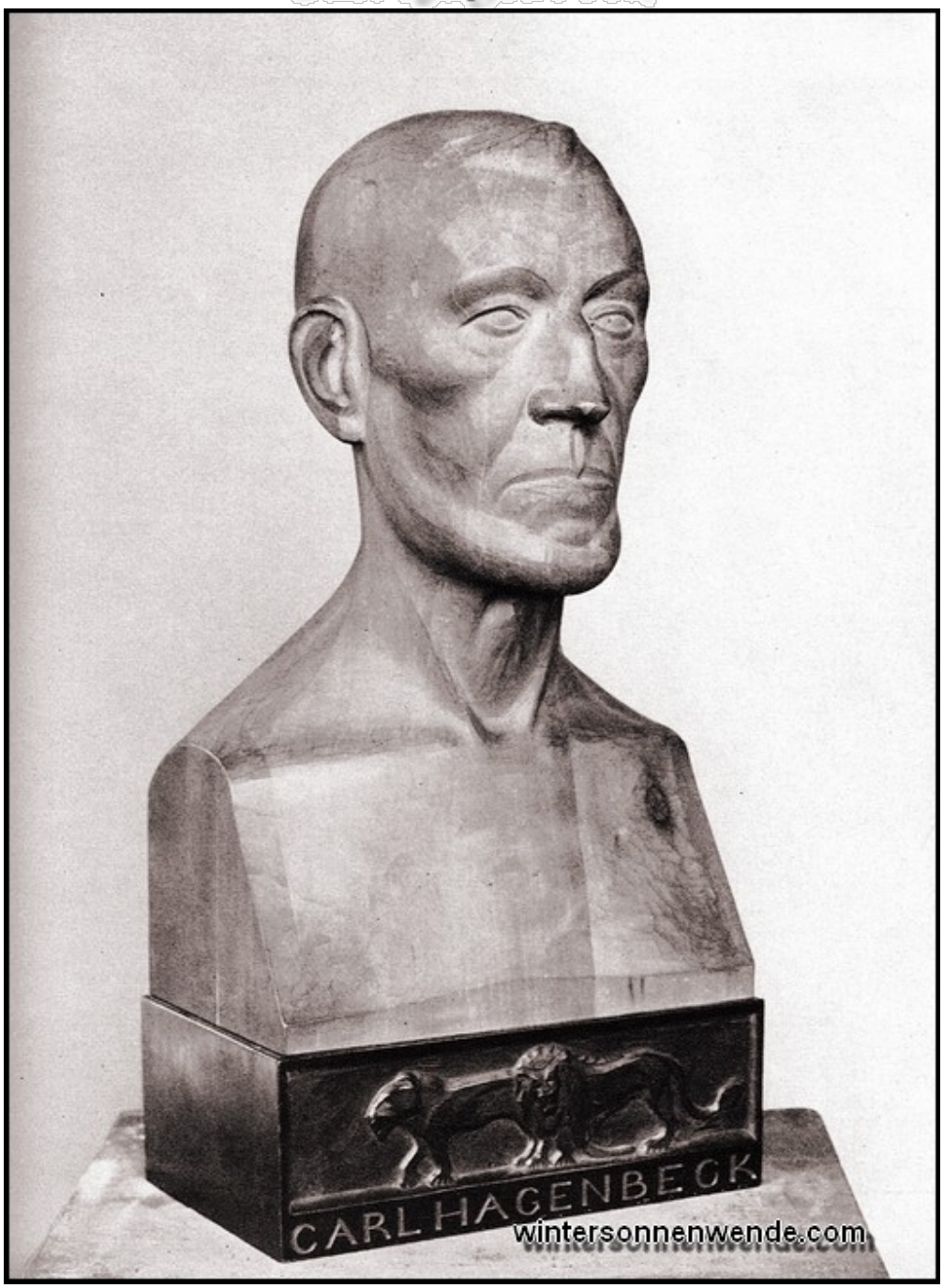
Alfred Brehm

** 2. Februar 1829 in Renthendorf bei Neustadt a. d. Orla,*
† 11. November 1884 in Renthendorf.

Naturforscher. Leiter des Zoologischen Gartens in Hamburg (1863-1869) und Begründer des ersten Berliner Aquariums Unter den Linden. Erforscher des Lebens der Tiere, für das er im deutschen Volk mit seinem Buch *Tierleben* Verständnis und Liebe erweckte.

Gemälde von Werner Fechner.
52 : 39 cm; Berlin, Aquarium.

Carl Hagenbeck



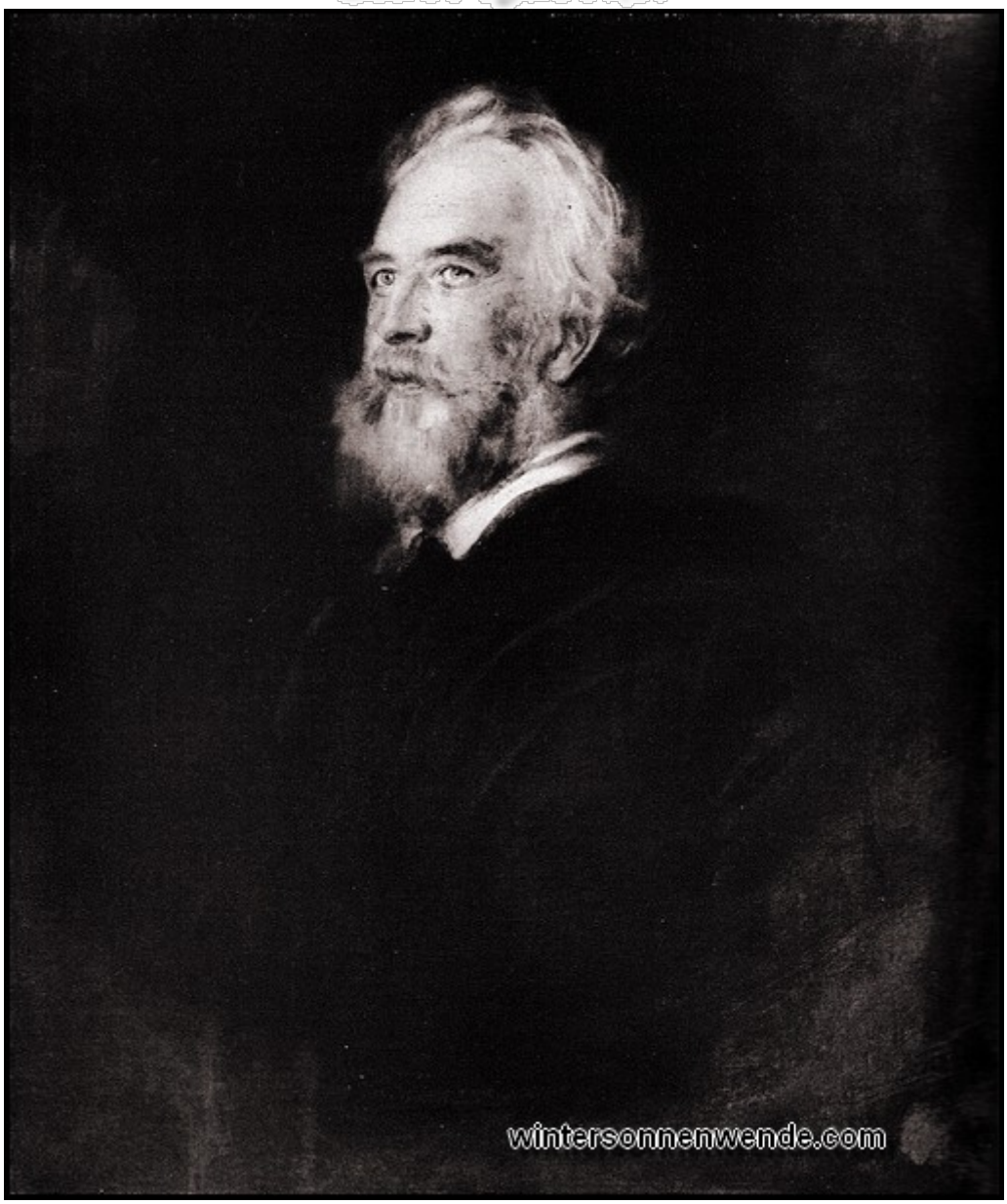
Carl Hagenbeck

** 10. Juni 1844 in Hamburg, † 14. April 1913 in Hamburg.*

Begründer des Tierparks Stellingen (1907), der durch die von ihm zuerst eingeführten Freigehege vorbildlich wurde. Verfasser des Buches *Von Tieren und Menschen*.

Holzbüste von Joseph Höffler, 1909.
58 cm; Hamburg, Kunsthalle.

Ernst Haeckel



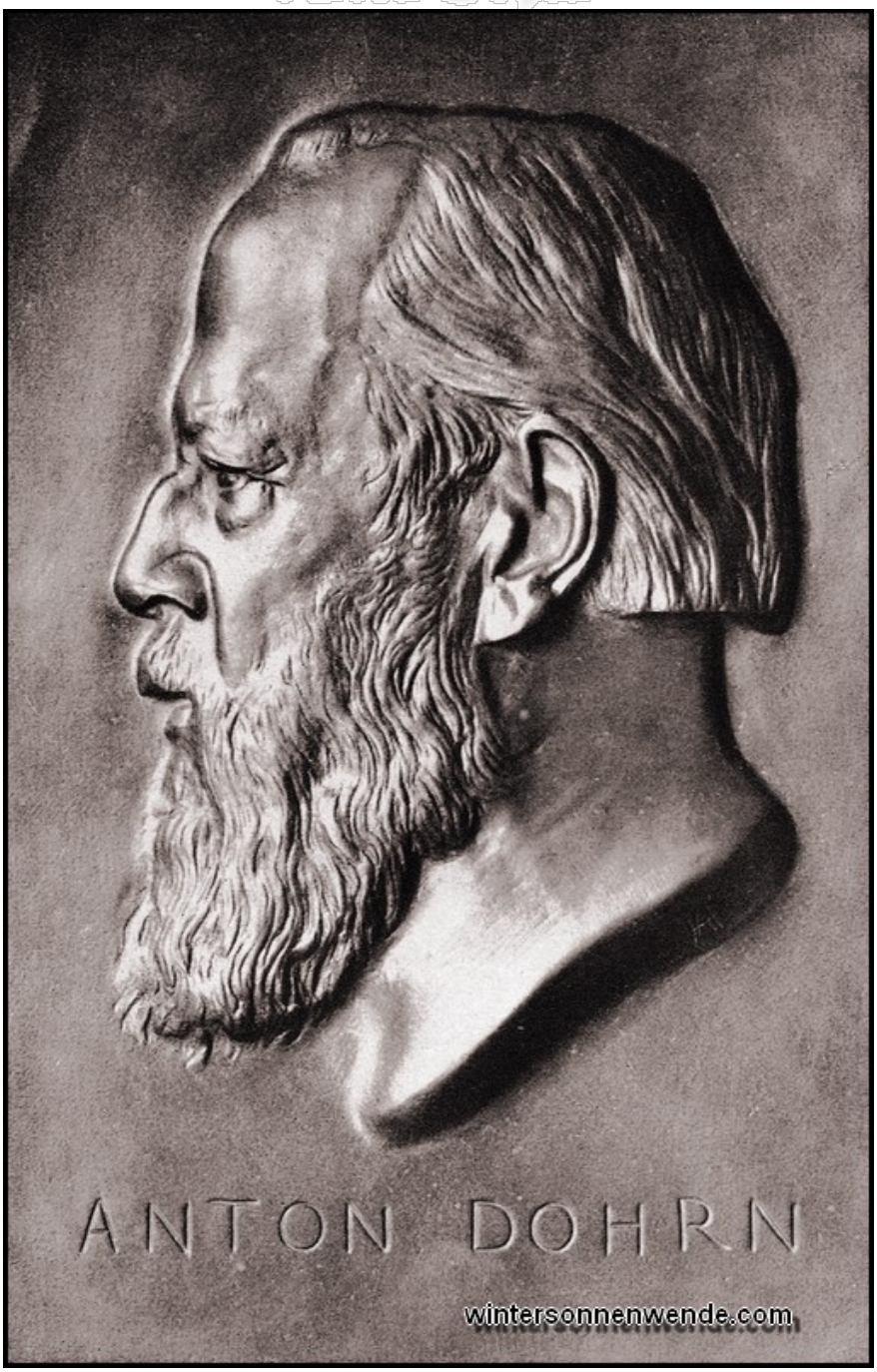
Ernst Haeckel

** 16. Februar 1834 in Potsdam, † 9. August 1919 in Jena.*

Zoologe und Philosoph. Lehrer an der Universität Jena. Begeisterter Vertreter der Lehren Darwins. Versuchte ein gemeinverständliches Weltbild auf Grund der naturwissenschaftlichen Erkenntnisse des 19. Jahrhunderts aufzustellen (*Welträtsel*, 1899).

*Gemälde von **Franz von Lenbach**, 1899.*
87 : 75 cm; Jena, Ernst-Haeckel-Haus der Universität.

Anton Dohrn



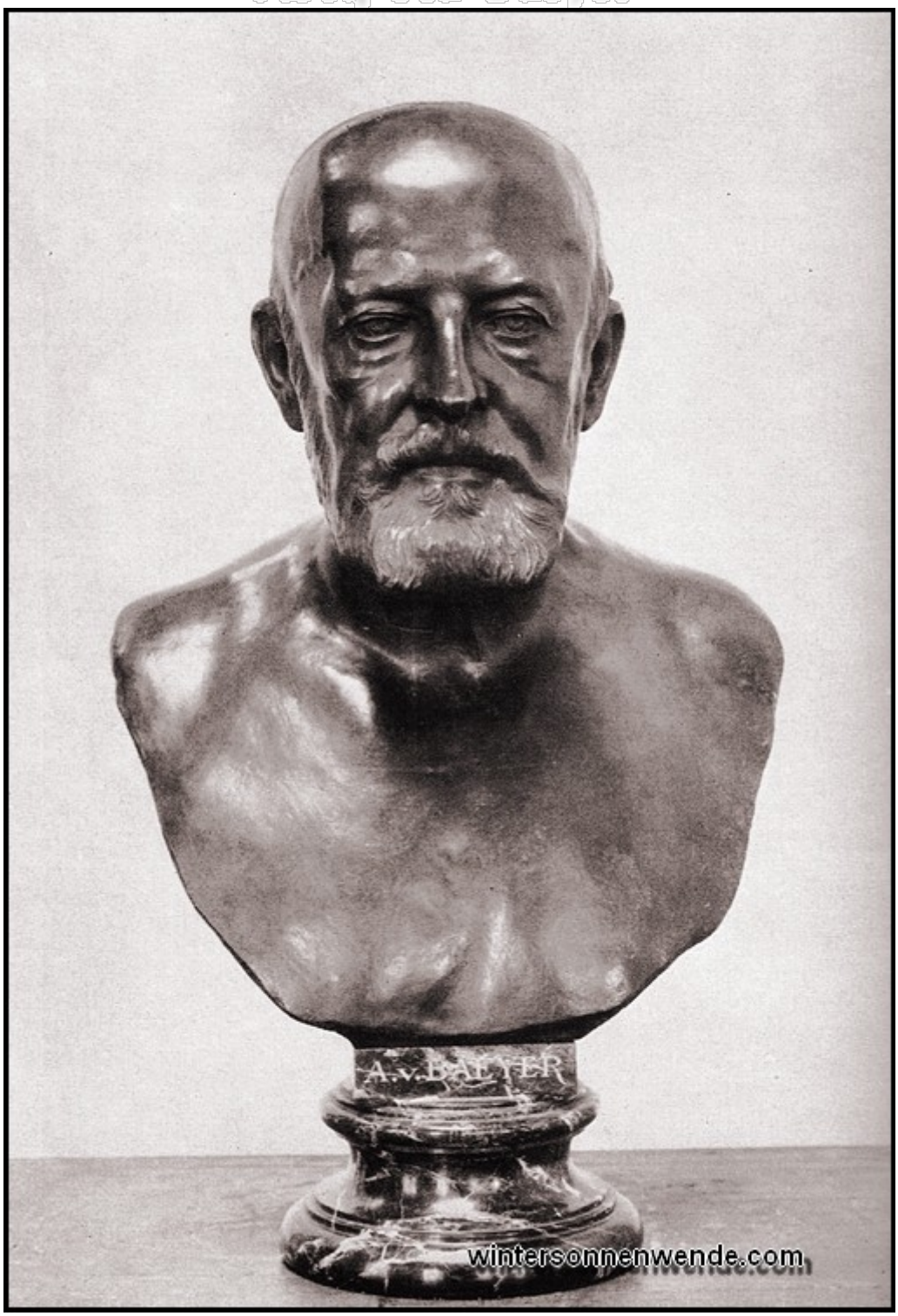
Anton Dohrn

** 29. Dezember 1840 in Stettin, † 26. September 1909 in München.*

Naturforscher. Nach vielfachen Studienaufenthalten an den Küsten Europas begründete er 1870 aus eigenen Mitteln die Zoologische Station für Tiefseeforschung in Neapel. Befreundet mit **Hans von Marées**, von dem er den Büchersaal seiner Anstalt mit Wandbildern ausmalen ließ.

*Bronzeplakette von **Adolf von Hildebrand**.*
15 : 10 cm; Dresden, Staatliche Skulpturensammlung.

Adolf von Baeyer



Adolf von Baeyer

** 31. Oktober 1835 in Berlin, † 20. August 1917 in Starnberg, Bayern.*

Vielseitiger Chemiker, Erfinder der synthetischen Herstellung des Indigo, Mitbegründer der deutschen chemischen Großindustrie.

*Bronzebüste von **Adolf von Hildebrand**, 1905.*
56 cm; Berlin, Deutsche Chemische Gesellschaft.

Wilhelm Ostwald

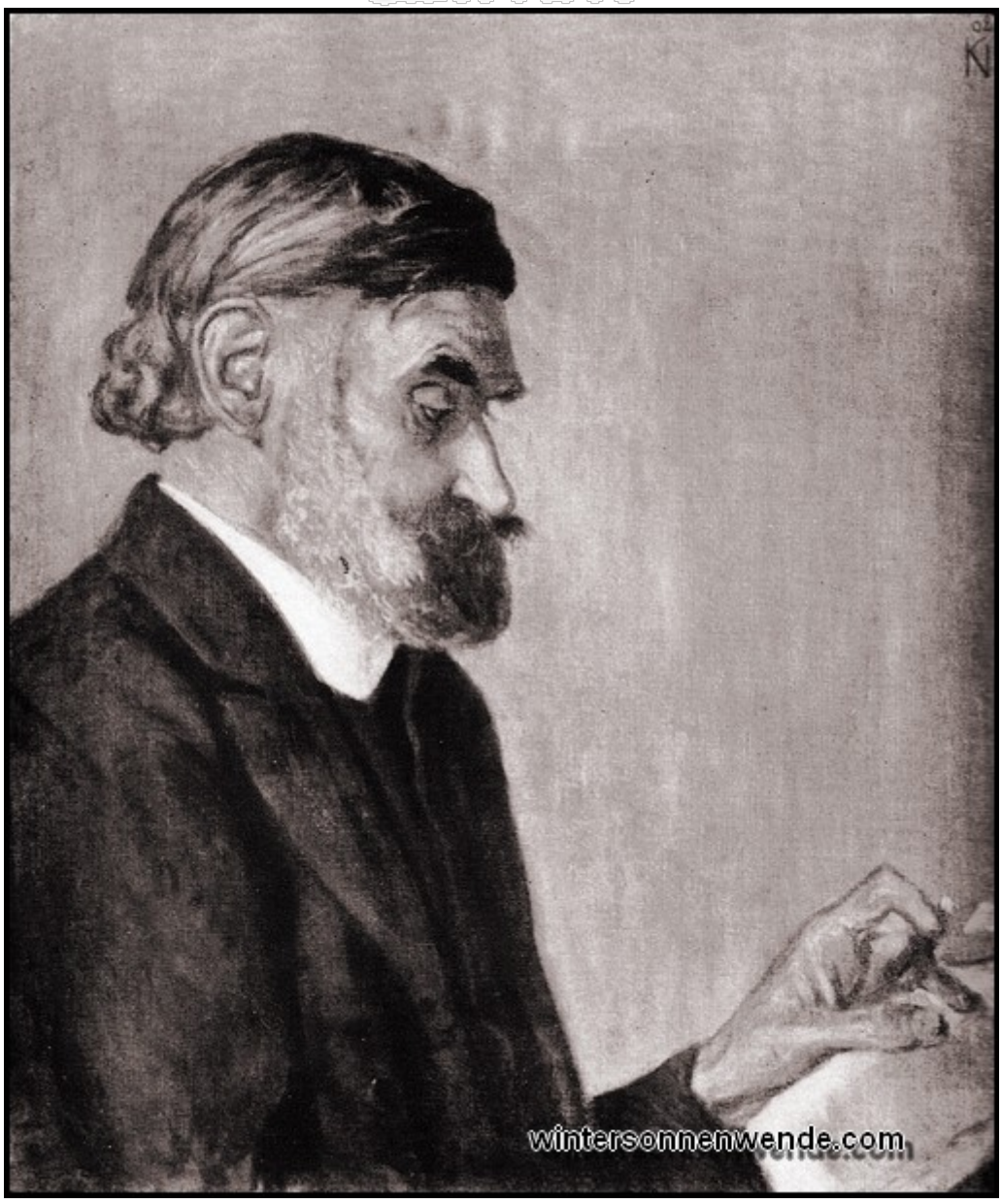
Wilhelm Ostwald

** 2. September 1853 in Riga, † 3. April 1932 in Großbothen, Sachsen.*

Naturforscher und Philosoph. Lehrte seit 1882 in Riga, seit 1887 in Leipzig. Forschte auf dem Gebiete der physikalischen Chemie und der chemischen Verwandtschaftslehre. Entdeckte die Ionentheorie und erbrachte neue Grundsätze zur Farbenlehre. Wurde 1909 mit dem Nobelpreis für Chemie ausgezeichnet (*Grundriß der Naturphilosophie, Harmonie der Farben*).

Pastellbild von Anton Klamroth, 1904.
87 : 44 cm; Großbothen, Wilhelm-Ostwald-Archiv.

Ernst Abbe



Ernst Abbe

** 23. Januar 1840 in Eisenach, † 14. Januar 1905 in Jena.*

Physiker. Direktor der Sternwarte in Jena; gleichzeitig wissenschaftlicher, später auch geschäftlicher Leiter der optischen Werkstätten von Carl Zeiß in Jena.

Gemälde von Karl Naumann, 1902.
69 : 58 cm; Jena, Frau Professor Unrein.

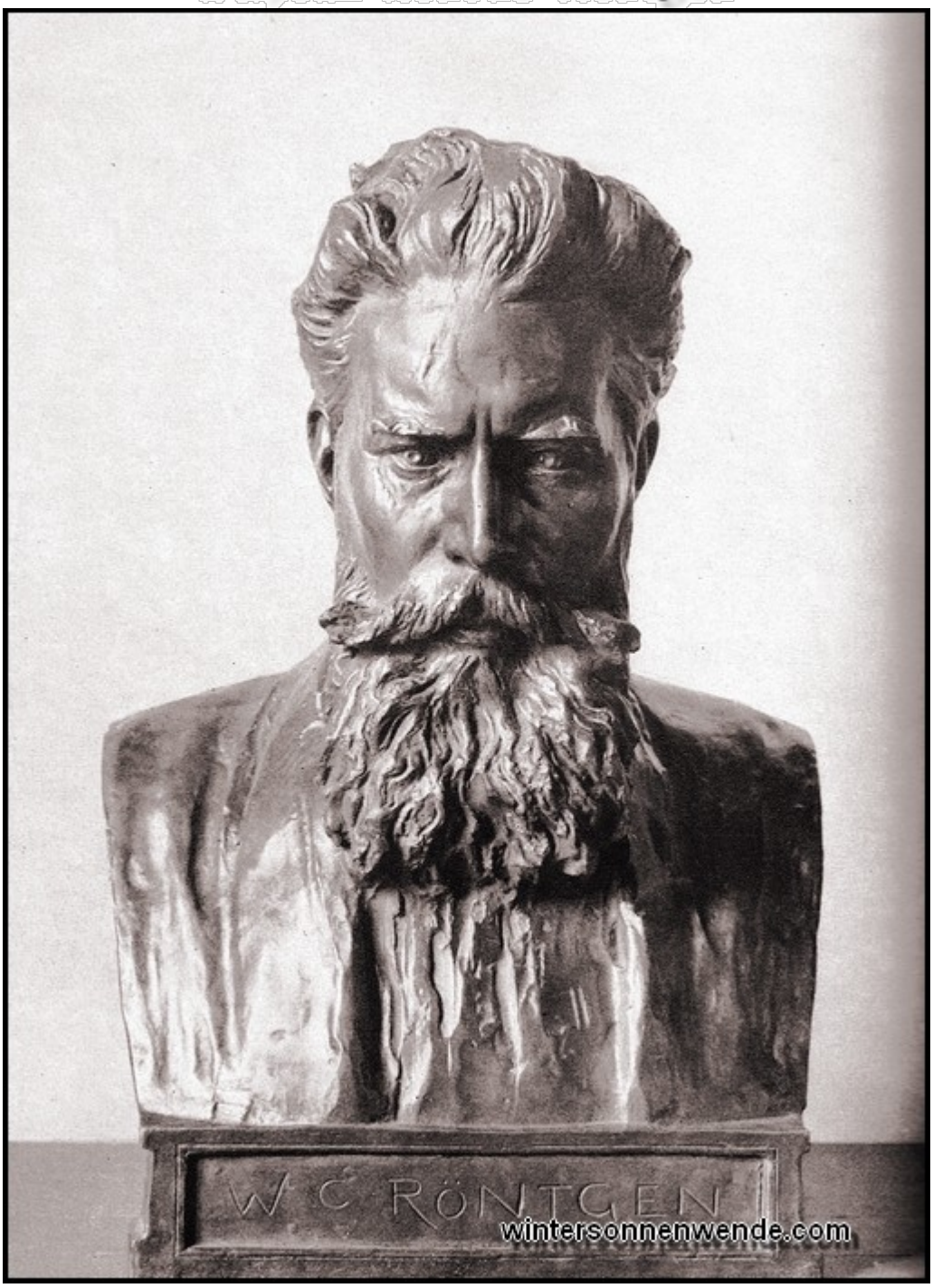
Ludwig Boltzmann

** 20. Februar 1844 in Wien, † 6. September 1906 in Duino bei Triest.*

Physiker. Bahnbrechend auf dem Gebiet der Elektrizitätslehre, der Gastheorie und der Thermodynamik.

Kohlezeichnung von Auguste Santel.
60 : 47 cm; Wien, Frau Henriette Boltzmann.

Wilhelm Konrad Röntgen



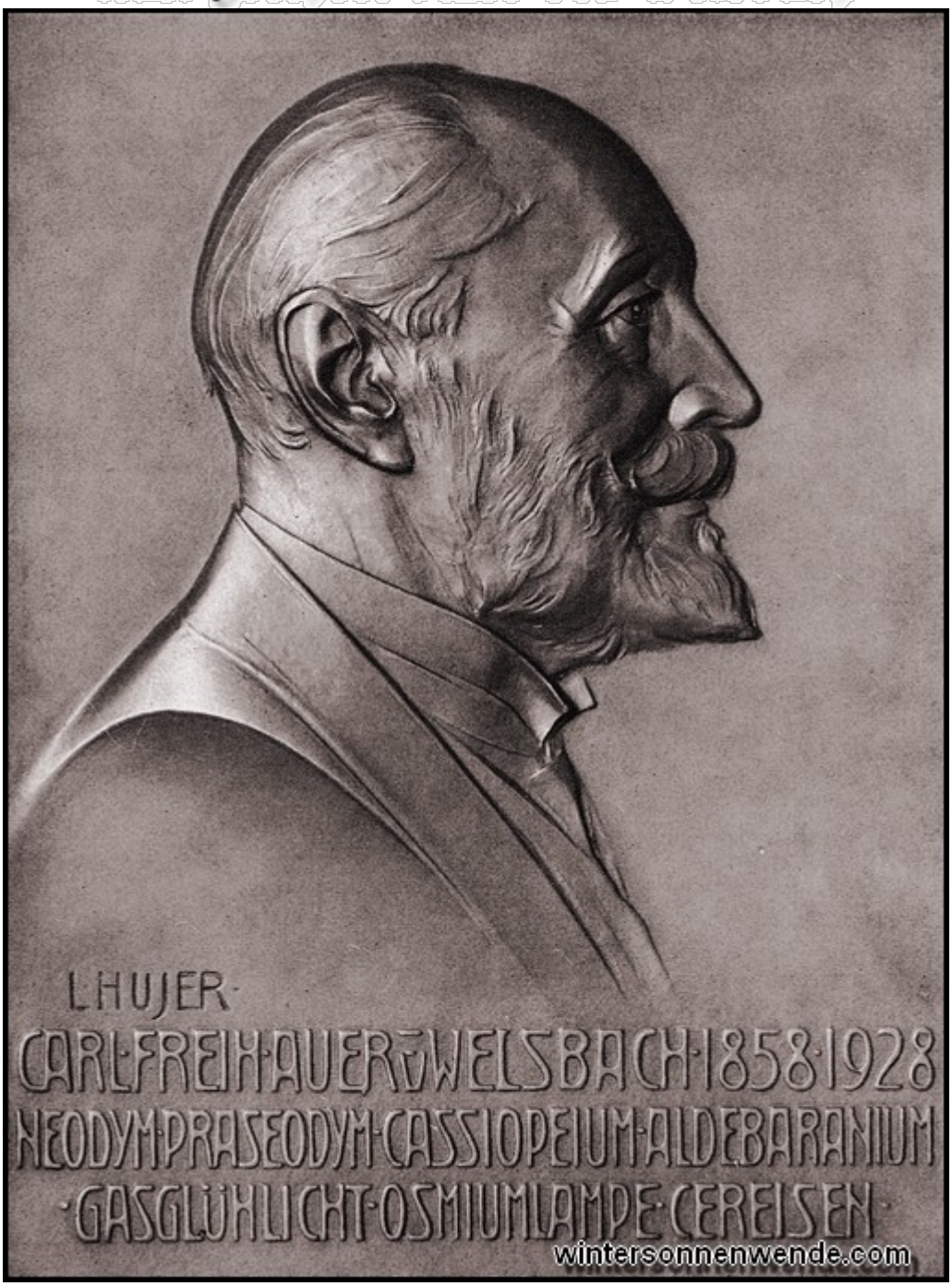
Wilhelm Konrad Röntgen

** 27. März 1845 in Lennep, † 10. Februar 1923 in München.*

Physiker. Entdeckte 1895 die nach ihm benannten Strahlen, die undurchsichtige Materien durchdringen und der Heilkunde und der Metallforschung neue Wege erschlossen.

Bronzebüste von Reinhold Felderhoff.
62 cm; Berlin, Institut für Strahlenforschung der Universität.

Karl Freiherr Auer von Welsbach



Karl Freiherr Auer von Welsbach

** 1. September 1858 in Wien,*
† 4. August 1929 auf Schloß Welsbach, Kärnten.

Chemiker. Erfinder des nach ihm benannten Gasglühlichts (1885) und der elektrischen Metallfadenlampe (1898).

Bronzerelief von Ludwig Hujer, 1928.
26 : 19 cm; Wien, Dr. Freiherr Auer von Welsbach.

Ernst von Bergmann

Ernst von Bergmann

** 16. Dezember 1836 in Riga, † 25. März 1907 in Wiesbaden.*

Chirurg, lehrte an den Universitäten Dorpat, Würzburg und Berlin. Baute auf Grund seiner Erfahrungen im deutsch-französischen und im russisch-türkischen Krieg die Kriegschirurgie neu auf (*Die Lehre von den Kopfverletzungen*), führte die aseptische Wundbehandlung ein.

*Gemälde von **Franz von Lenbach**.*
87 : 73 cm; Berlin, Prof. Dr. G. v. Bergmann.

Erwin Bälz

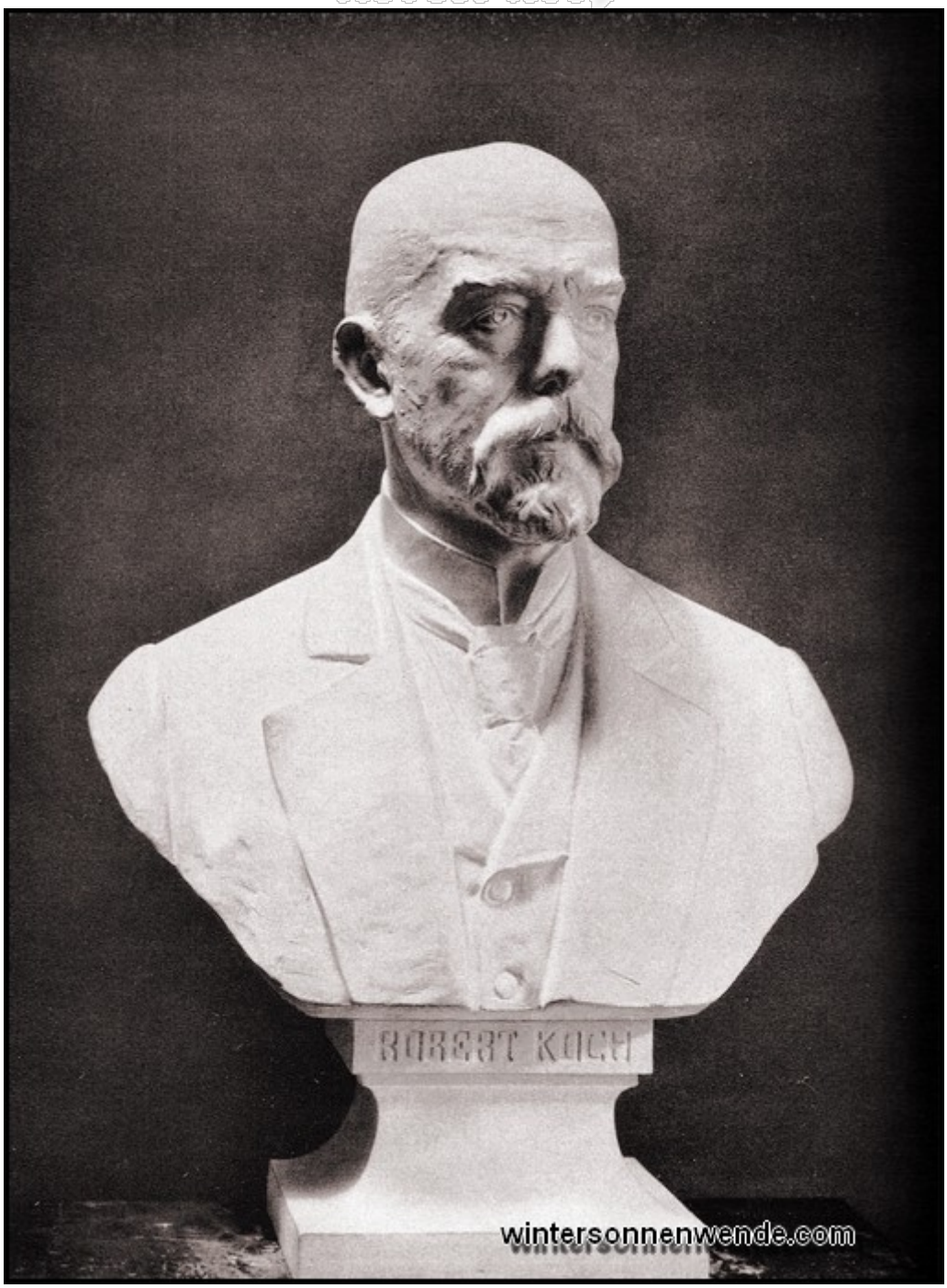
Erwin Bälz

** 13. Januar 1849 in Bietigheim, Württemberg,*
† 31. August 1913 in Stuttgart.

Arzt, 1876-1902 Professor der Inneren Medizin an der Universität Tokio und Hausarzt des japanischen Kaiserhauses, maßgebend beteiligt an dem Aufbau der modernen Wissenschaftspflege in Japan; Verfasser des Buches *Über die Todesverachtung der Japaner*.

Gemälde von Joseph Mordecai.
76 : 63 cm; Stuttgart, Erwin Toku Bälz.

Robert Koch



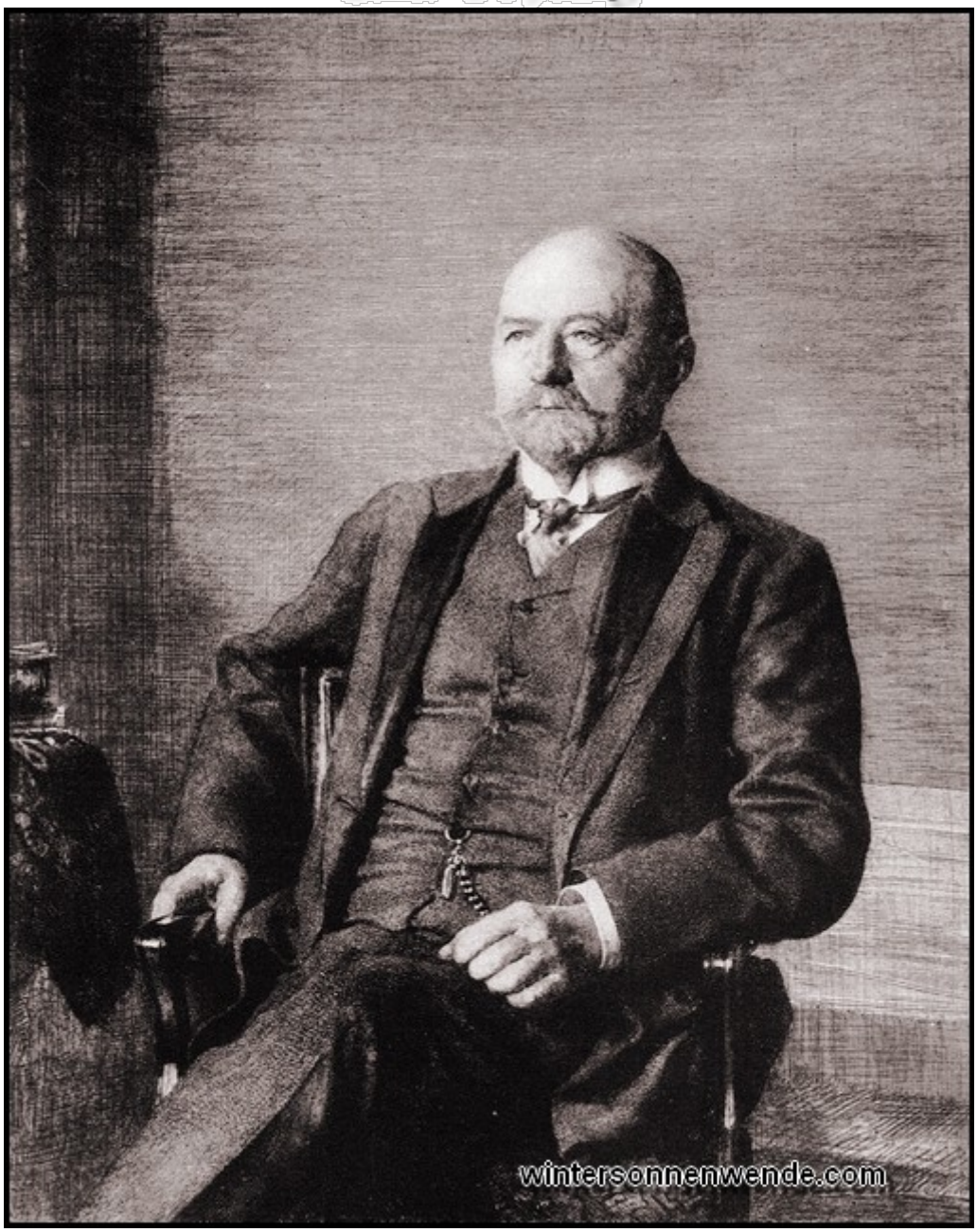
Robert Koch

** 11. Dezember 1843 in Clausthal, † 27. Mai 1910 in Baden-Baden.*

Arzt. Begründer der neuzeitlichen Bakterienkunde. Seit 1880 im Hygienischen Institut in Berlin tätig, lehrte zugleich an der Universität. Entdeckte die Erreger der Tuberkulose (1881) und der Cholera. Seine letzten Arbeiten galten der Erforschung der Schlafkrankheit. 1905 Nobelpreis für Medizin.

Gipsbüste von Johannes Pfuhl, 1904.
73 cm; Berlin, Robert-Koch-Institut für Infektionskrankheiten.

Emil Behring



Emil Behring

** 15. März 1854 in Hansdorf bei Deutsch-Eylau,*
† 31. März 1917 in Marburg.

Arzt. Lehrte an den Universitäten Halle und Marburg, dort zugleich Leiter des Hygienischen Instituts. Begründer der Blutserum-Therapie. Entdecker des Heilserums für Diphtherie und des Heilmittels gegen Starrkrampf (Tetanus-Antitoxin).

Radierung von Karl Koepping.
42 : 33 cm; Marburg, Behringwerke.

Wilhelm Busch

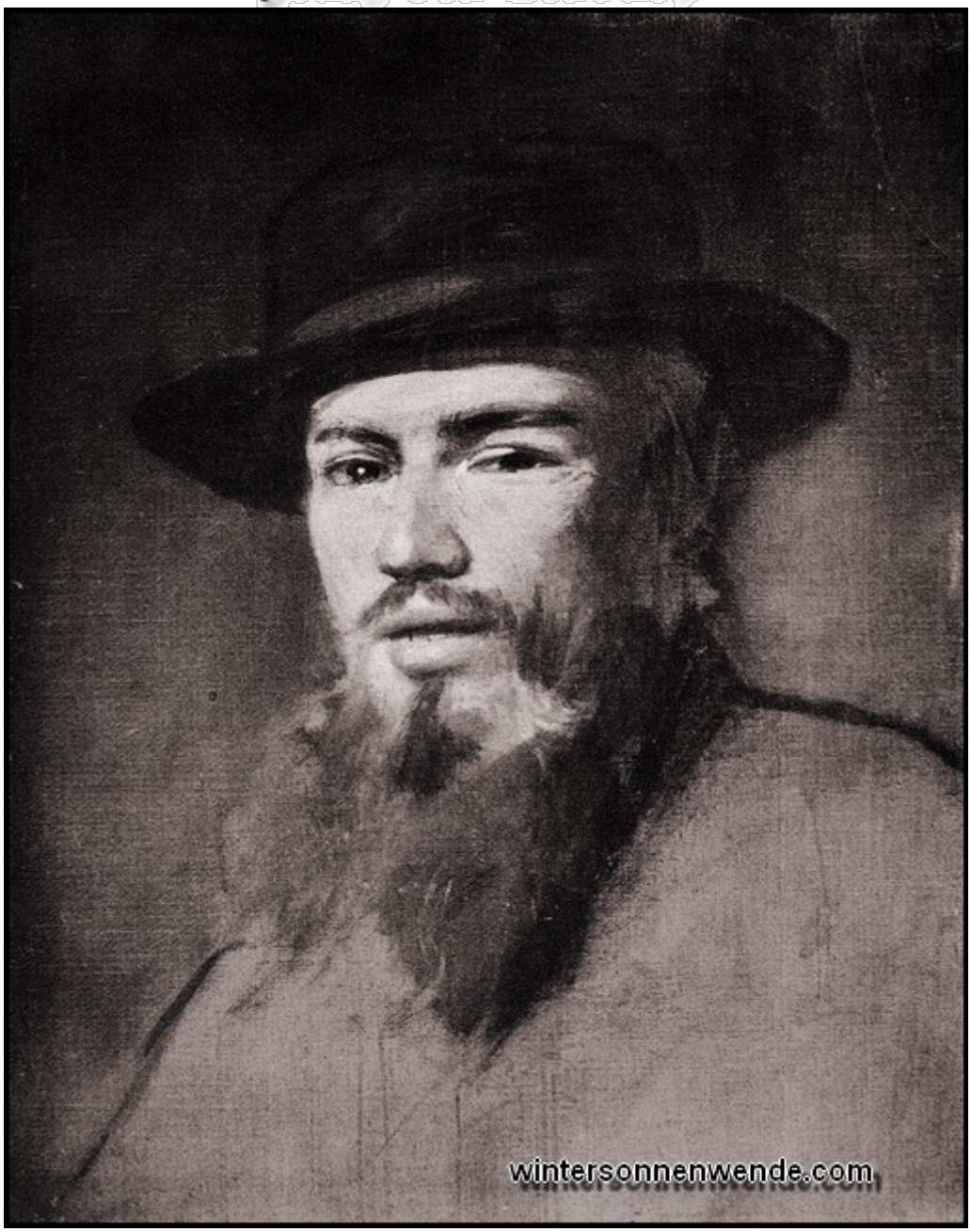
Wilhelm Busch

** 15. April 1832 in Wiedensahl, Hannover,*
† 9. Januar 1908 in Mechtshausen.

Dichter und Maler, Verfasser weltbekannter Bilderbücher (*Max und Moritz*, *Die fromme Helene*) und humorvoll-nachdenklicher Gedichte ("Kritik des Herzens").

Gemälde, Selbstbildnis, 1866.
31 : 19 cm; Hannover, Landesmuseum.

Franz von Lenbach



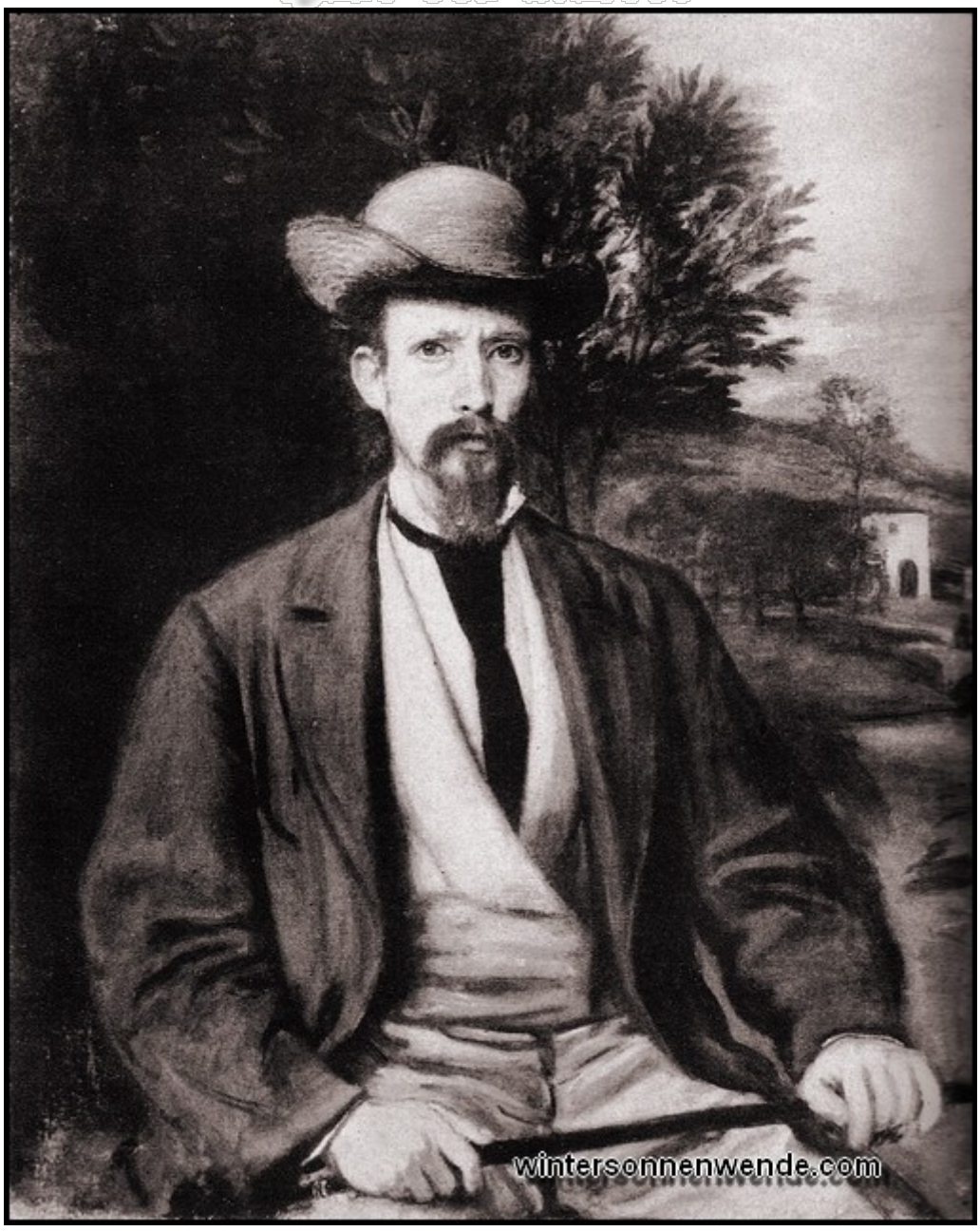
Franz von Lenbach

** 13. Dezember 1836 in Schrobenhausen, Oberbayern,*
† 6. Mai 1904 in München.

Bildnismaler der Gesellschaft. Am bekanntesten **seine Bismarck-Bildnisse**.
Haupt der "Münchner Kunstgenossenschaft".

*Gemälde von **Arnold Böcklin**, 1862.*
52 : 45 cm; St. Gallen, Rathaus.

Hans von Marées



Hans von Marées

** 24. Dezember 1837 in Elberfeld, † 5. Juni 1887 in Rom.*

Der jüngste der deutsch-römischen Maler suchte, zurückgezogen und von seinen Zeitgenossen wenig beachtet, in unermüdlichen Studien nach strengen Gesetzen künstlerischer Formgebung (Wandbilder der Zoologischen Station in Neapel, "Hesperiden" der Münchener Staats-Galerie, "Parisurteil" der National-Galerie).

Gemälde, Selbstbildnis, um 1874.
98 : 81 cm; Berlin, National-Galerie.

Adolf von Hildebrand

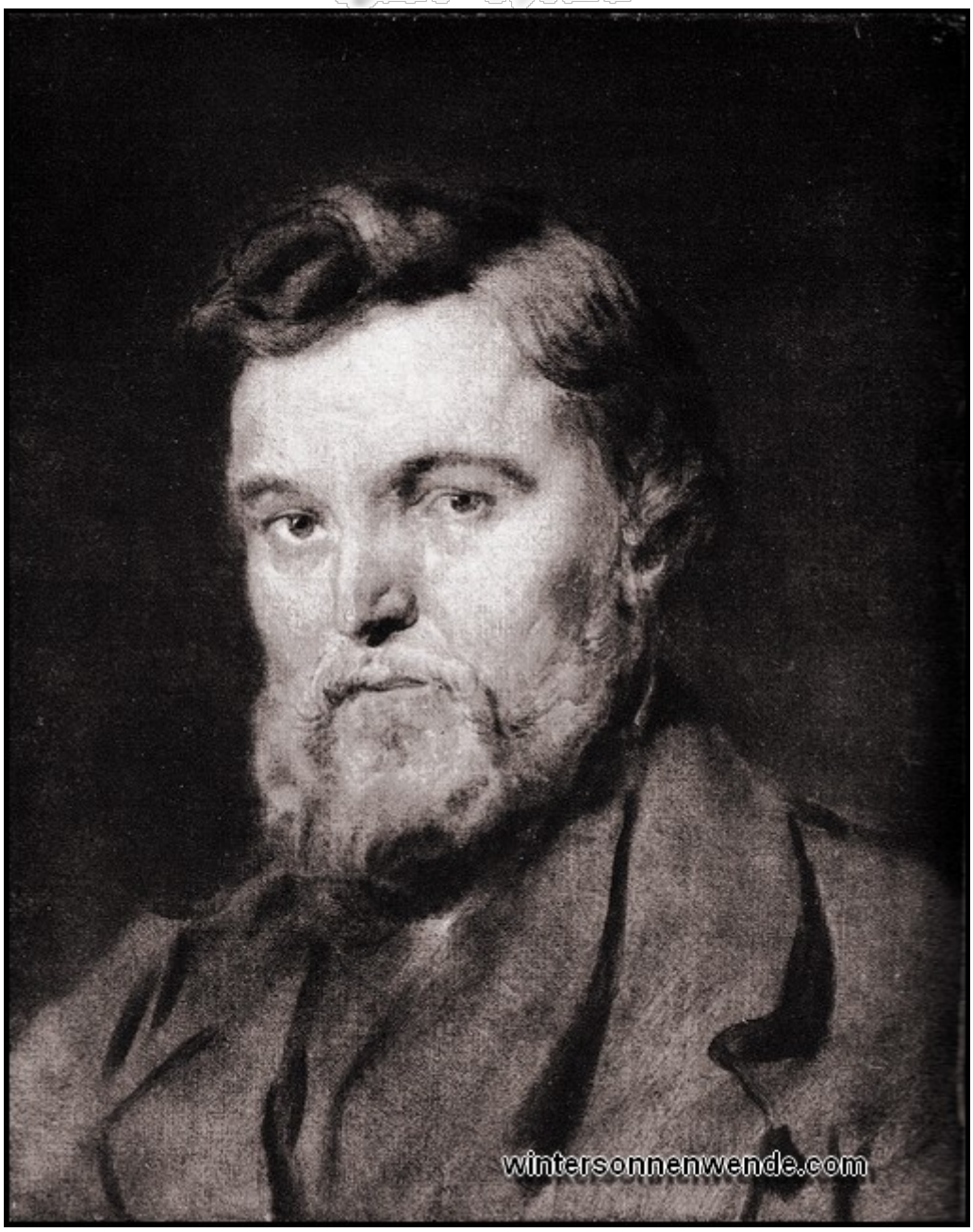
Adolf von Hildebrand

** 6. Oktober 1847 in Marburg a. d. Lahn, † 17. Januar 1921 in München.*

Bildhauer. Bahnte durch seine Werke und seine Schrift *Das Problem der Form* einer Erneuerung der deutschen Plastik den Weg. Schöpfer des Wittelsbacher Brunnens in München und zahlreicher Bildnisbüsten und Denkmäler.

*Gemälde von **Hans von Marées**, 1868.*
49 : 37 cm; München, Staatsgalerie.

Hans Thoma



Hans Thoma

** 2. Oktober 1839 in Bernau, Schwarzwald,*
† 7. November 1924 in Karlsruhe.

Maler. Thoma vermochte in seinen Landschaftsbildern, vor allem aus seiner engeren badischen Heimat, deutschem Naturgefühl reinen Ausdruck zu geben. In seinen religiösen und mythologischen Gemälden spürt man den Zusammenhang mit **Böcklin** und **Marées**.

Gemälde von Hans Canon, um 1865.
49 : 40 cm; Berlin, National-Galerie.

Wilhelm Leibl

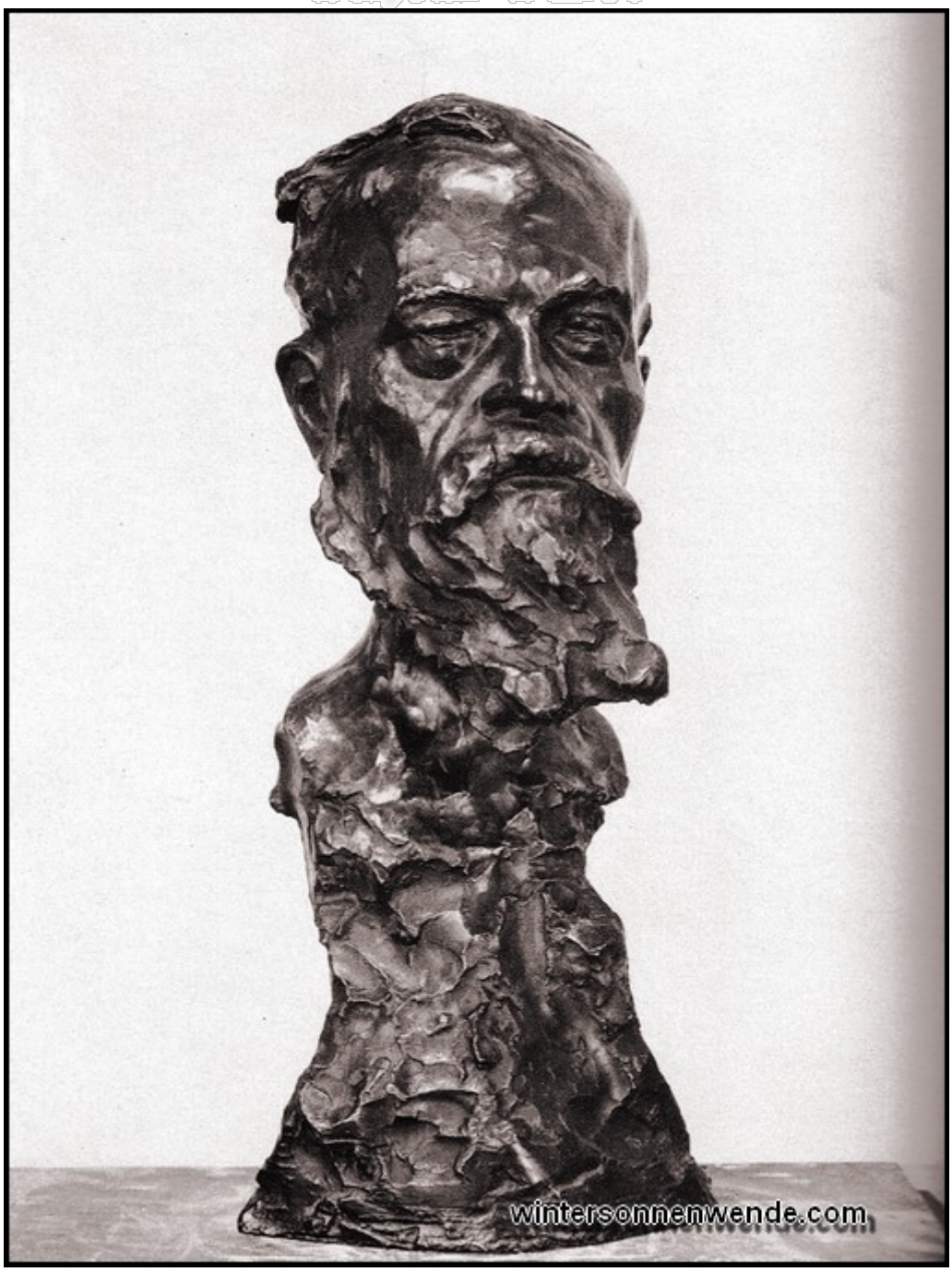
Wilhelm Leibl

** 23. Oktober 1844 in Köln, † 4. Dezember 1900 in Würzburg.*

Maler. Auf strengste Naturtreue und sorgfältigstes Malhandwerk bedacht, hat Leibl auf einen weitverzweigten Kreis von Gleichgesinnten vorbildlich gewirkt. Allem städtischen Kunsttreiben abgeneigt, lebte er meist in oberbayerischen Dörfern, deren Bewohner er malte ("Dorfpolitiker", "Frauen in der Kirche").

Federzeichnung, Selbstbildnis, 1896.
17 : 12 cm; Köln, Wallraf-Richartz-Museum.

Wilhelm Wundt



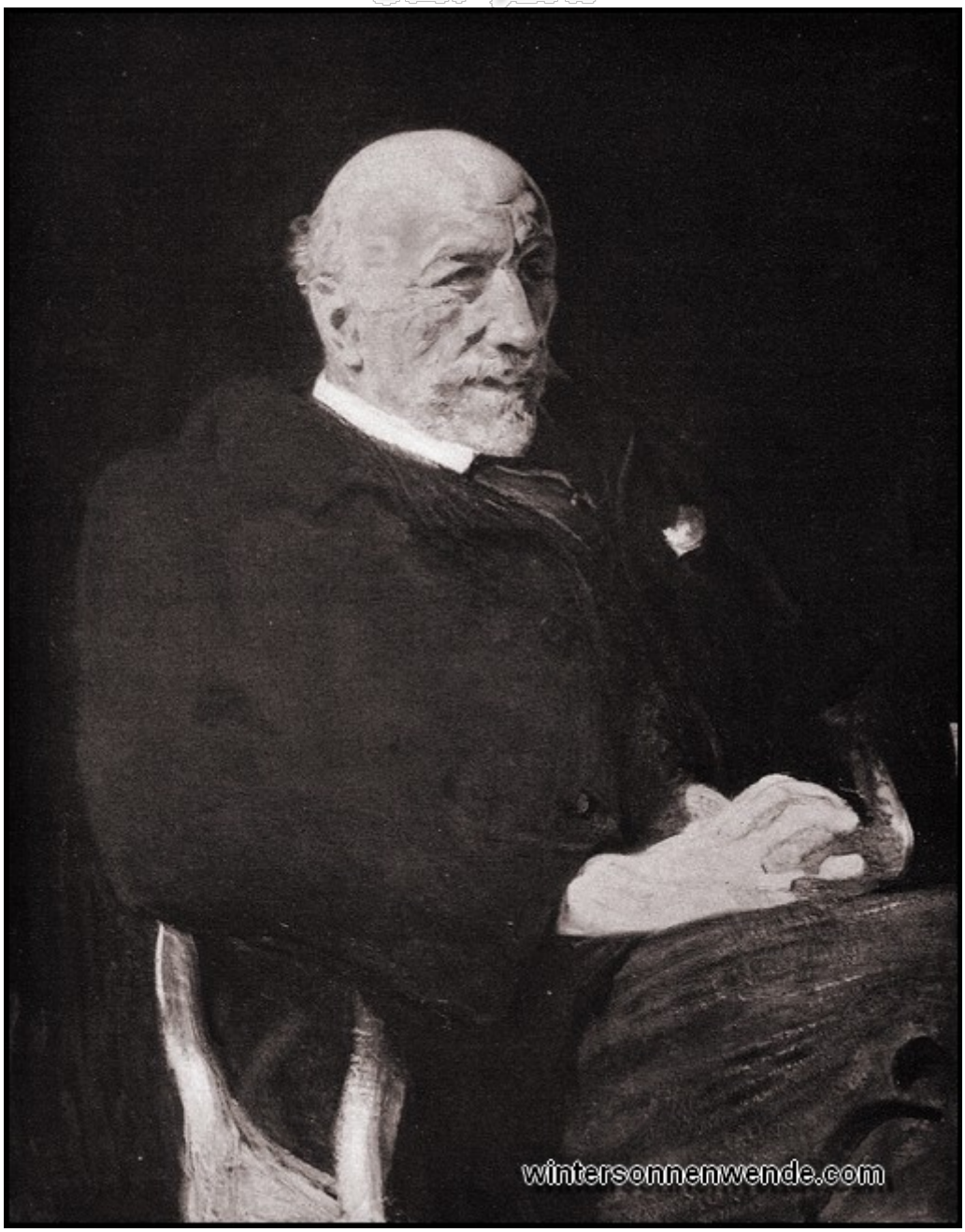
Wilhelm Wundt

** 16. August 1832 in Neckarau, Baden,*
† 31. August 1920 in Großbothen bei Leipzig.

Philosoph und Psychologe, wirkte seit 1875 an der Leipziger Universität, wo er das erst Institut für experimentelle Psychologie gründete. Erarbeitete die methodische Grundlegung der Psychologie (Völkerpsychologie).

Bronzebüste von Max Klinger, 1908.
68 cm; Mannheim, Kunsthalle.

Carl Justi



Carl Justi

** 2. August 1832 in Marburg, † 9. Dezember 1912 in Bonn.*

Kunstforscher. Verfasser der durch ihren geschichtlichen Weitblick vorbildlichen Werke über **Winckelmann**, Michelangelo, Velasquez.

Gemälde von Reinhold Lepsius, 1912.
100 : 80 cm; Berlin, National-Galerie.

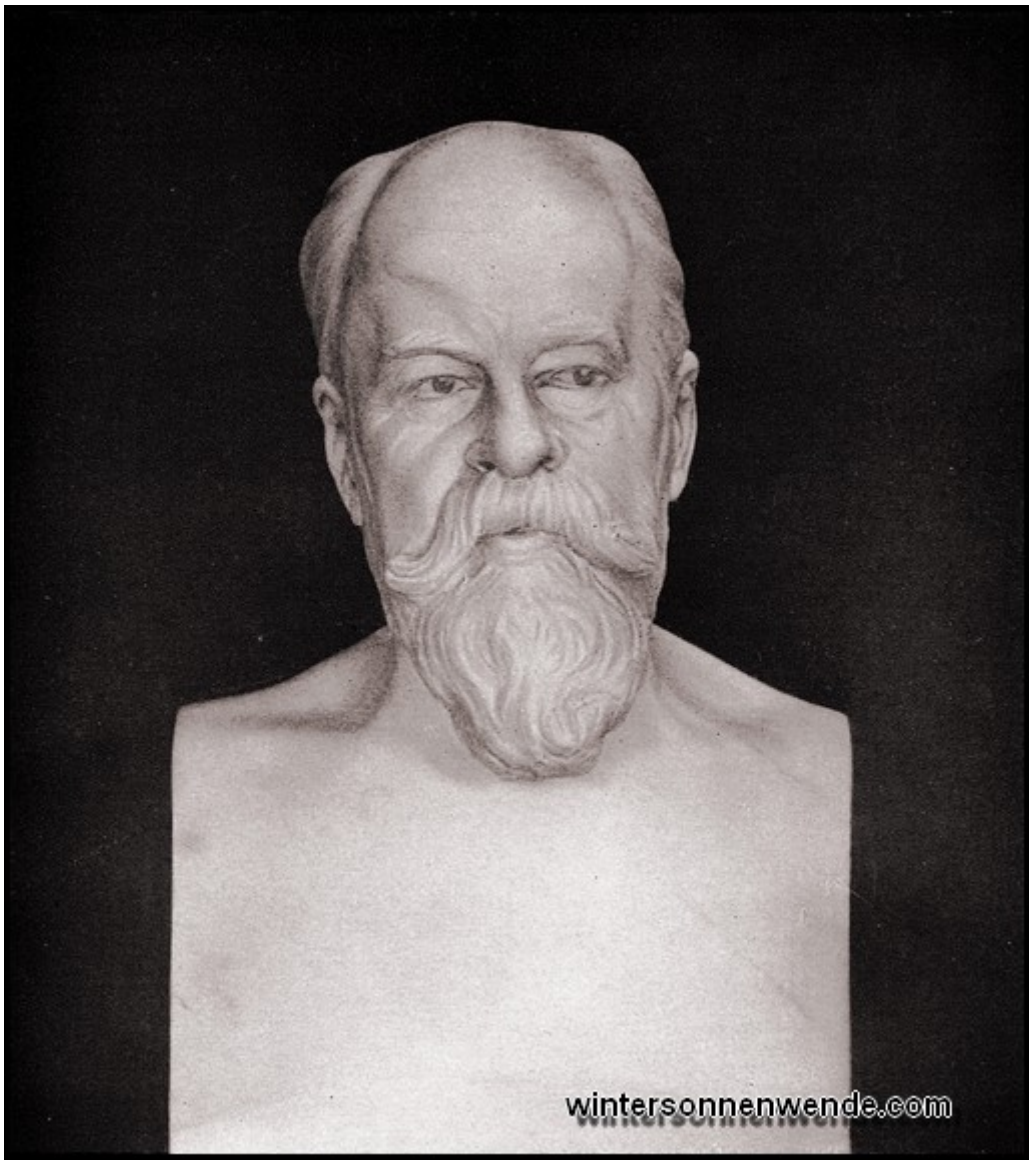
Heinrich von Treitschke

** 15. September 1834 in Dresden, † 28. April 1896 in Berlin.*

Geschichtsschreiber und Schriftsteller. Vorkämpfer der nationalen Bewegung gegen deutsche Kleinstaaterei. Hauptwerk: *Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert*.

Gemälde von Franz Teschendorf, 1861.
62 : 35 cm; Berlin, Nachlaß Fräulein Marie v. Treitschke.

Gustav von Schmoller



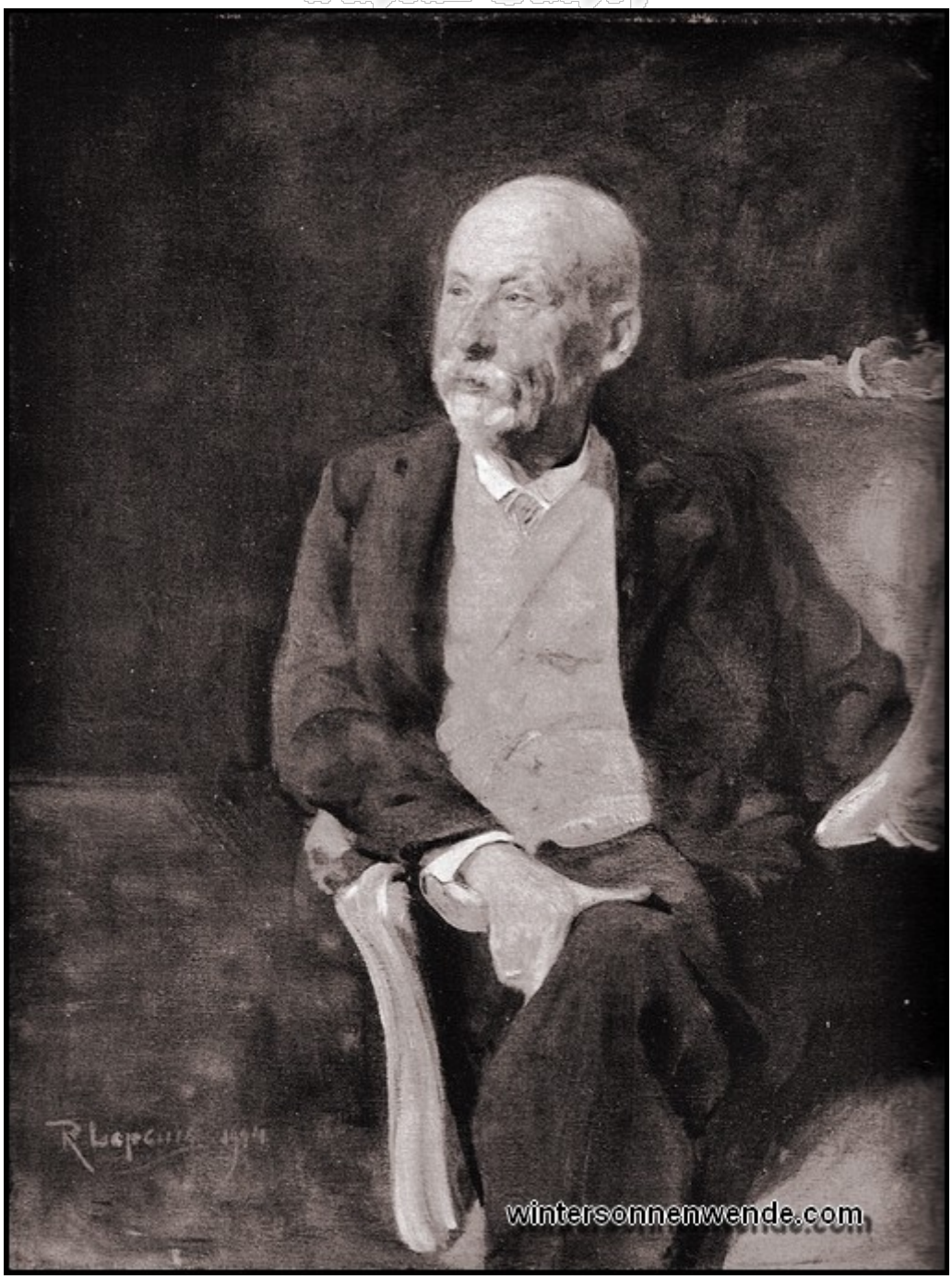
Gustav von Schmoller

** 24. Juni 1838 in Heilbronn, † 26. Juni 1917 in Bad Harzburg.*

Volkswirtschaftler und Geschichtsforscher, lehrte an den Universitäten von Halle, Straßburg und (seit 1882) Berlin. Verfasser zahlreicher grundlegender Werke über Volkswirtschaftslehre und Sozialpolitik. Mitbegründer des "Vereins für Sozialpolitik" 1872.

Marmorherme von Wilhelm Wandschneider, 1907.
Höhe der Büste 42 cm; Berlin, Universität.

Wilhelm Dilthey



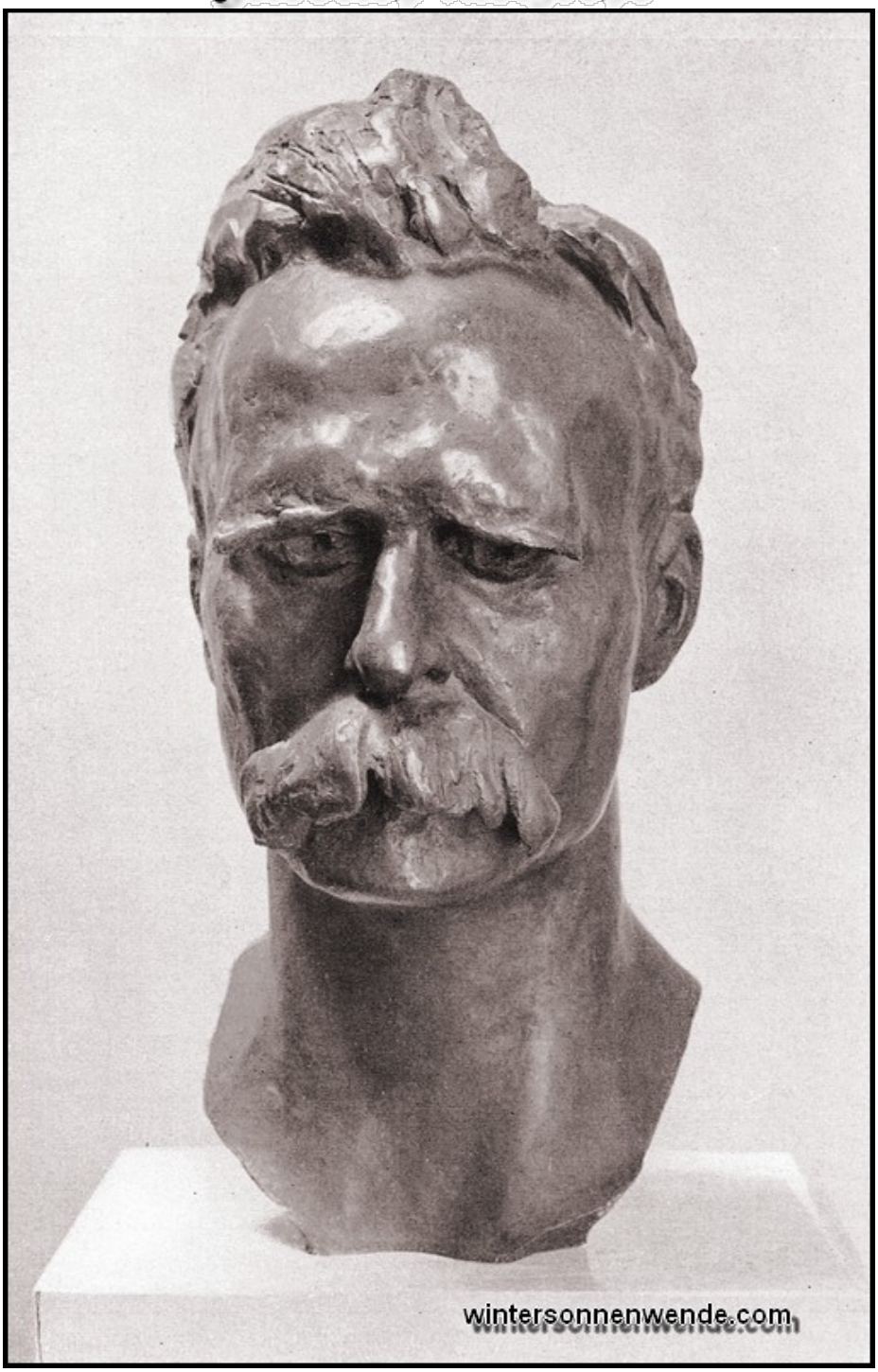
Wilhelm Dilthey

** 19. November 1833 in Biebrich a. Rhein, † 1. Oktober 1911 in Seis, Tirol.*

Philosoph. Meister der psychologischen Einfühlung und Deutung aller Formen des menschlichen Denkens. Biograph **Schleiermachers**. *Das Erlebnis und die Dichtung* ein Muster der Erfassung dichterischer Persönlichkeiten.

Gemälde von Reinhold Lepsius, 1904.
117 : 88 cm; Berlin, Maximilian Dilthey.

Friedrich Nietzsche



Friedrich Nietzsche

** 15. Oktober 1844 in Röcken bei Lützen,*
† 25. August 1900 in Weimar.

Als Philosoph ging er von der Verehrung **Schopenhauers** und **Wagners** aus, doch hat er kein System ausgebildet, sondern in freier, teils aphoristischer, teils dithyrambischer Weise seine Gedanken über religiöse und kulturelle Fragen seiner Zeit ausgesprochen.

Bronzebüste von Max Klinger, 1904.
52 cm; Leipzig, Professor Hartmann.

Friedrich von Bodelschwingh

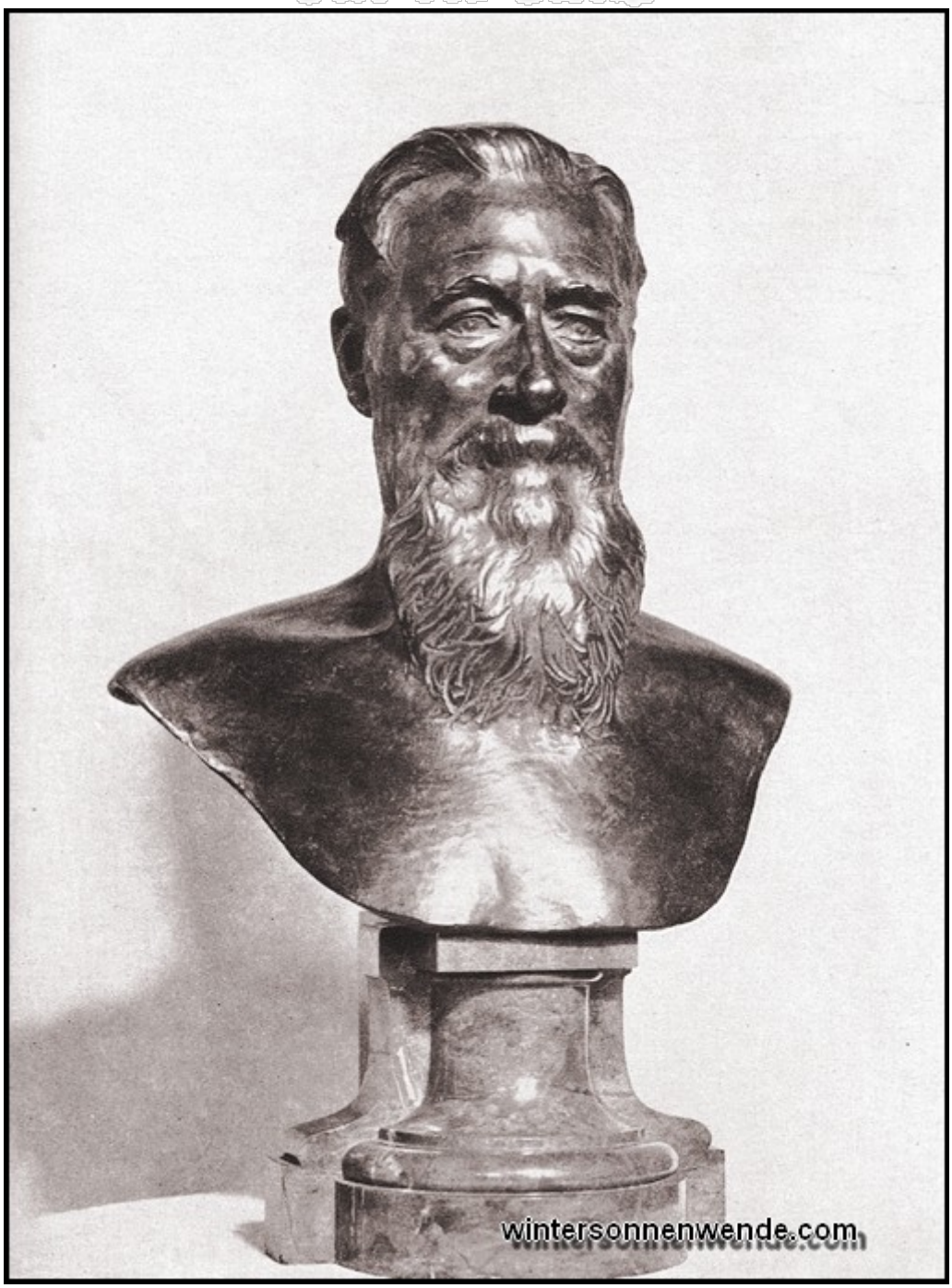
Friedrich von Bodelschwingh

** 6. März 1831 in Haus Mark bei Tecklenburg,*
† 2. April 1910 in Bethel bei Bielefeld.

Protestantischer Theologe. Pfarrer in Bielefeld an den von ihm selbst gegründeten Anstalten für Erbkranke, auch Gründer von Anstalten für innere Mission und von Siedlungen für Erwerbslose.

Gemälde von Rudolf Schulte im Hofe, 1906.
68 : 53 cm; Bethel bei Bielefeld,
Pastor Friedrich von Bodelschwingh.

Otto von Gierke



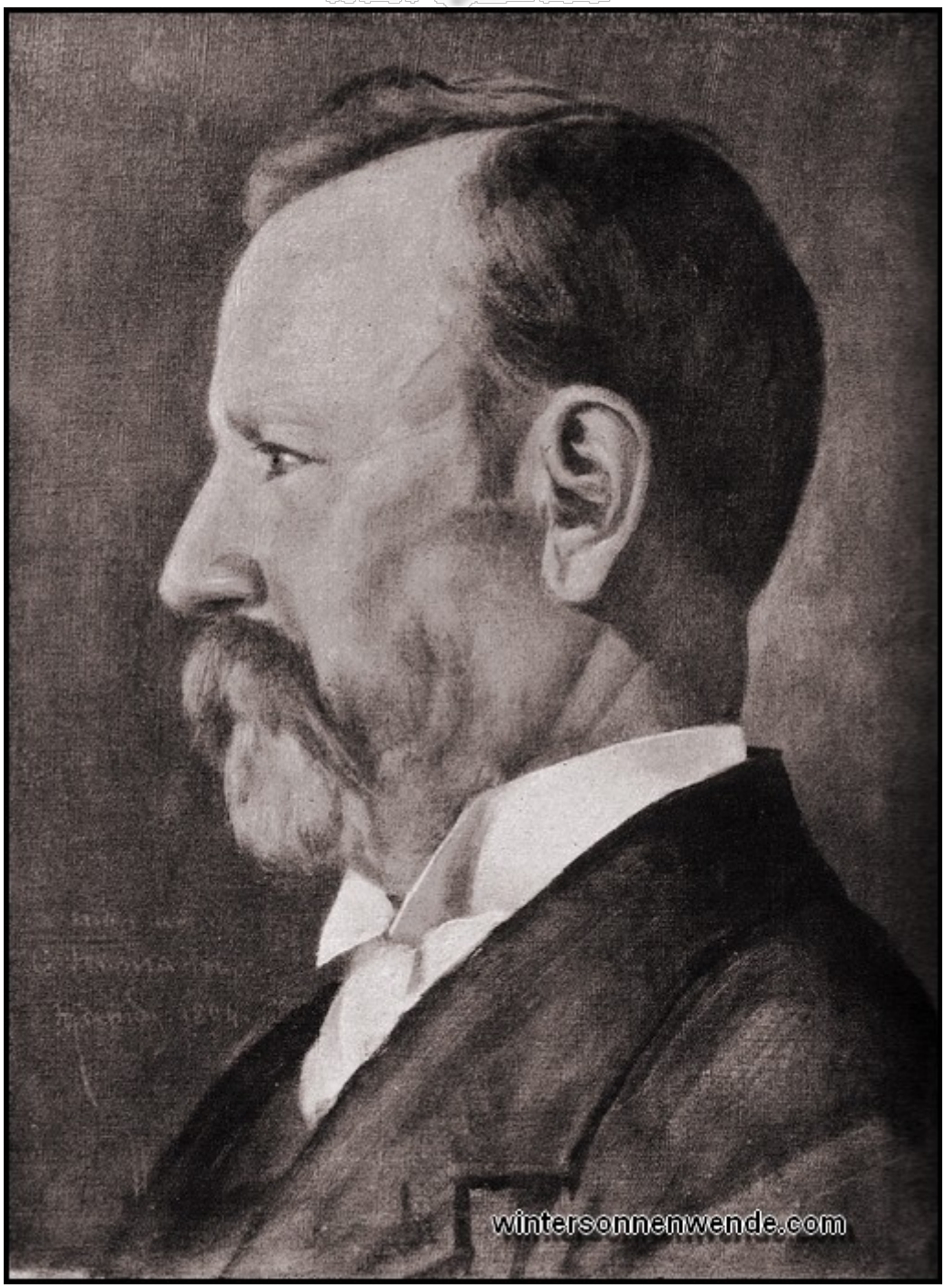
Otto von Gierke

** 11. Januar 1841 in Stettin, † 10. Oktober 1921 in Berlin.*

Rechtsgelehrter. Sein Forschungsgebiet umfaßte die ganze Vergangenheit und die ganze Gegenwart privaten und öffentlichen Rechts. Bedeutender Rechtsdogmatiker (*Deutsches Privatrecht*) und Historiker des deutschen Genossenschaftsrechts (*Das deutsche Genossenschaftsrecht*).

Bronzebüste von Fritz Klimsch, 1910.
52 cm; Göttingen, Dr. Julius v. Gierke.

Karl Humann



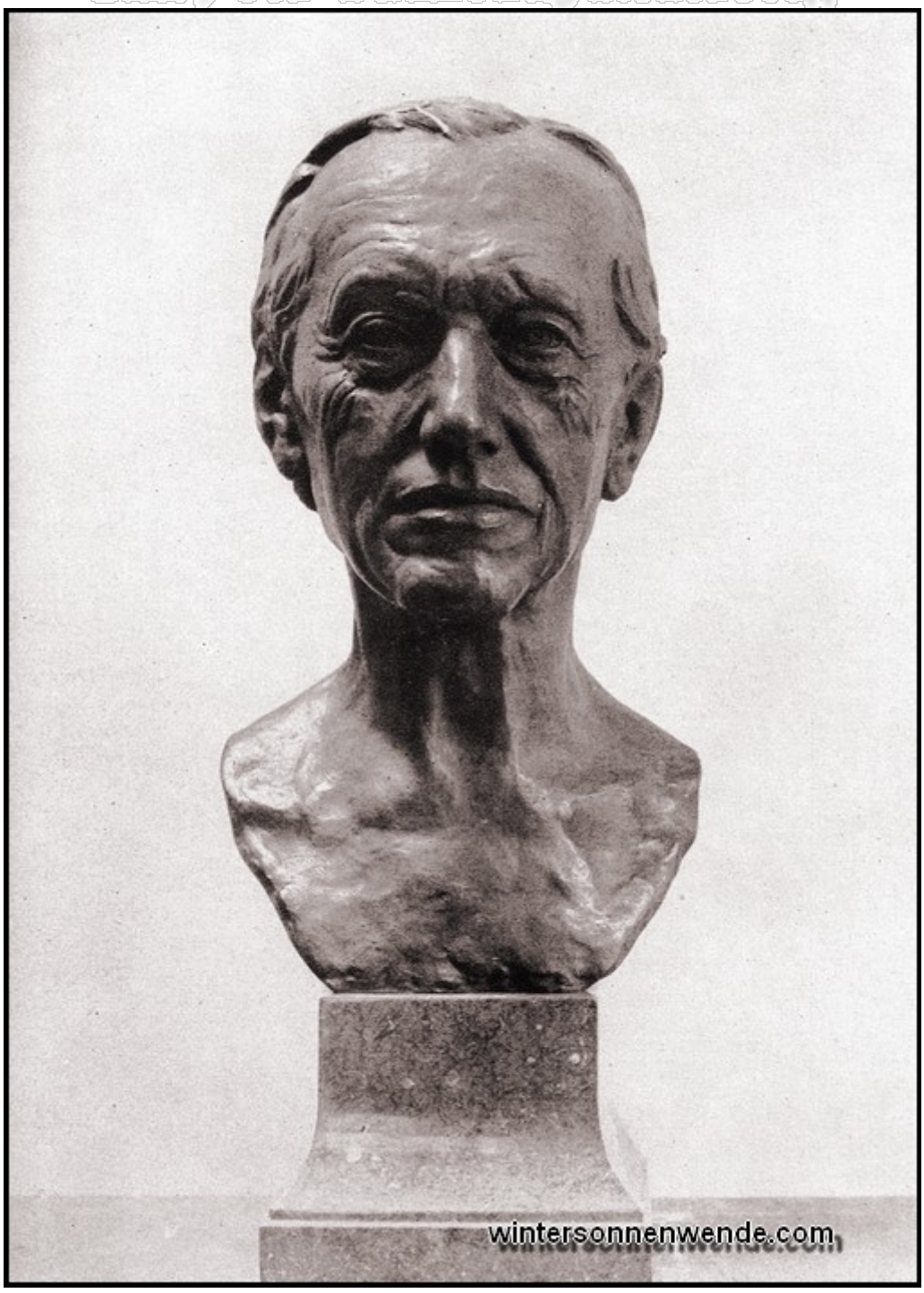
Karl Humann

** 4. Januar 1839 in Steele, Westfalen, † 12. April 1896 in Smyrna.*

Entdeckte als Straßenbauingenieur im Dienste der türkischen Regierung im Gelände von Pergamon 1873 Reste des Zeusaltars. Er begann die Ausgrabung auf eigene Hand, vollendete sie 1886 im Auftrag des preußischen Staates; seine Entdeckung ermöglichte die Schöpfung des Pergamon-Museums in Berlin.

Gemälde von Osman Hamdy-Bey, 1894.
40 : 30 cm; Neubabelsberg, Frau Maria Sarre.

Ulrich von Wilamowitz-Möllendorff



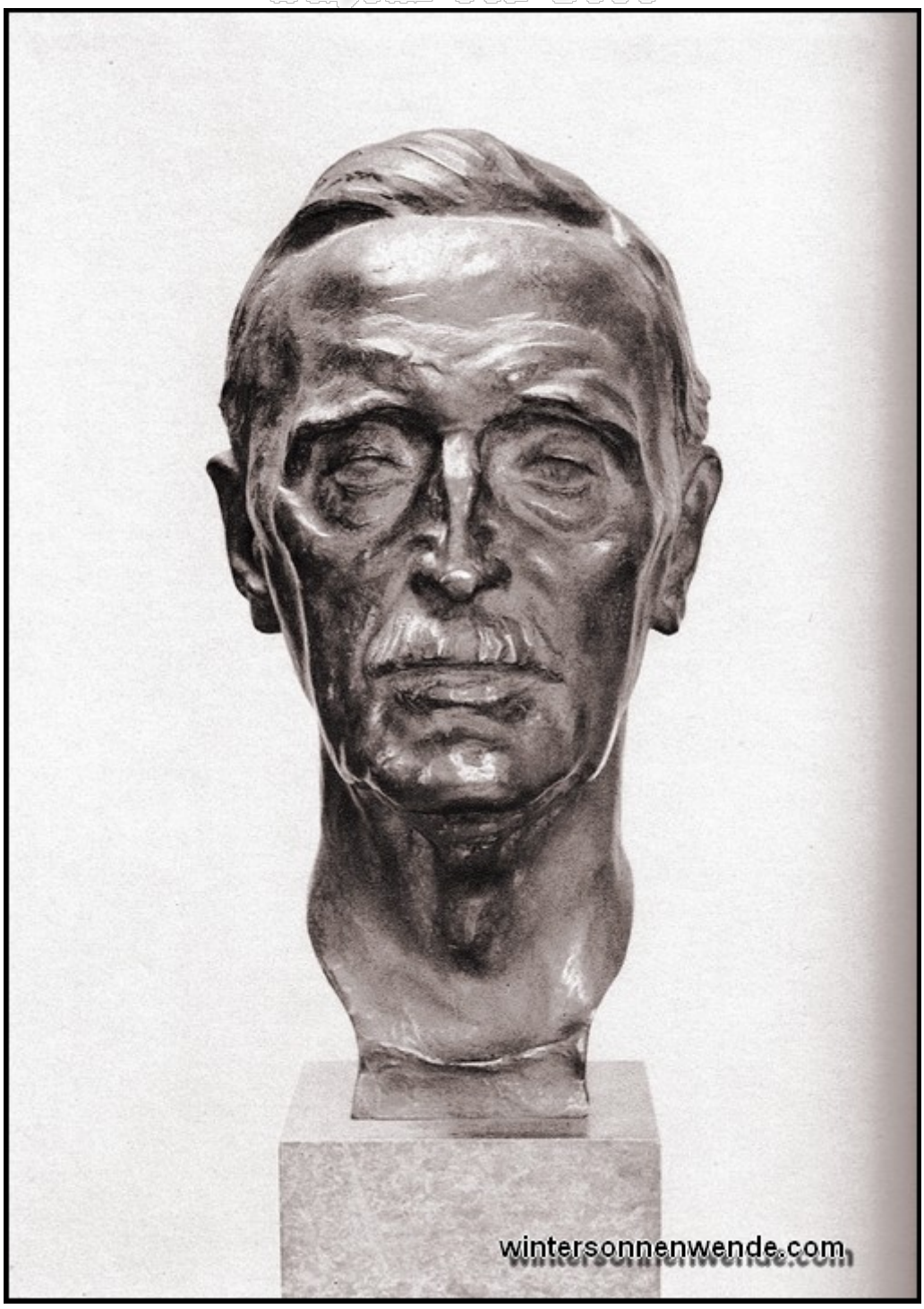
Ulrich von Wilamowitz-Möllendorff

** 22. Dezember 1848 in Markowitz, Provinz Posen,*
† 24. September 1931 in Berlin.

Altertumsforscher und Übersetzer griechischer Dichtungen (*Griechische Tragödien*).
Hauptwerke: *Aristoteles und Athen, Griechische Verskunst*.

Bronzebüste von Max Bezner.
43 cm; Berlin, Max Bezner.

Wilhelm von Bode



Wilhelm von Bode

** 10. Dezember 1845 in Calvörde, † 1. März 1929 in Berlin.*

Schöpfer des neuzeitlichen Museumswesens. Erhob die Berliner Sammlungen zu ihrer Weltbedeutung. Veröffentlichte grundlegende Forschungen über Rembrandt und die italienische Renaissanceskulptur.

Bronzebüste von Fritz Klimsch, 1923.
40 cm; Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum.

Adolf von Harnack

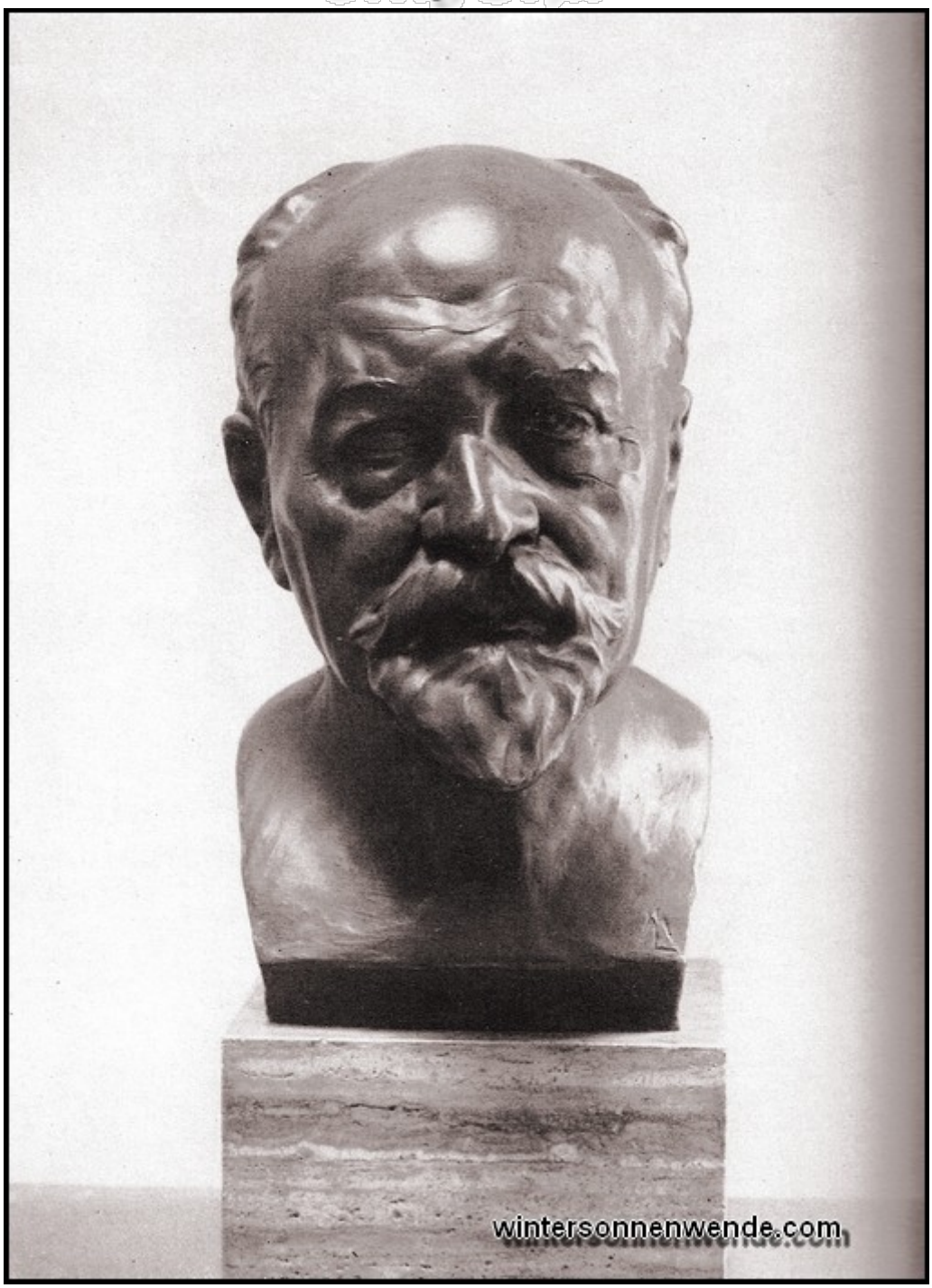
Adolf von Harnack

** 7. Mai 1851 in Dorpat, † 10. Juni 1930 in Heidelberg.*

Theologe und Geschichtsforscher, lehrte seit 1880 an der Universität Berlin. Stellte die Erforschung der Frühzeit des Christentums auf neue Grundlagen, versuchte das geistige Leben seiner Zeit mit echter Christlichkeit zu durchdringen. Einer der letzten universal gerichteten Vertreter der Geisteswissenschaften, Begründer und erster Leiter der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften, nach dem Weltkrieg Schöpfer der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft.

Bronzebüste von Georg Kolbe, 1923.
33 cm; Berlin, Staatsbibliothek.

Georg Dehio



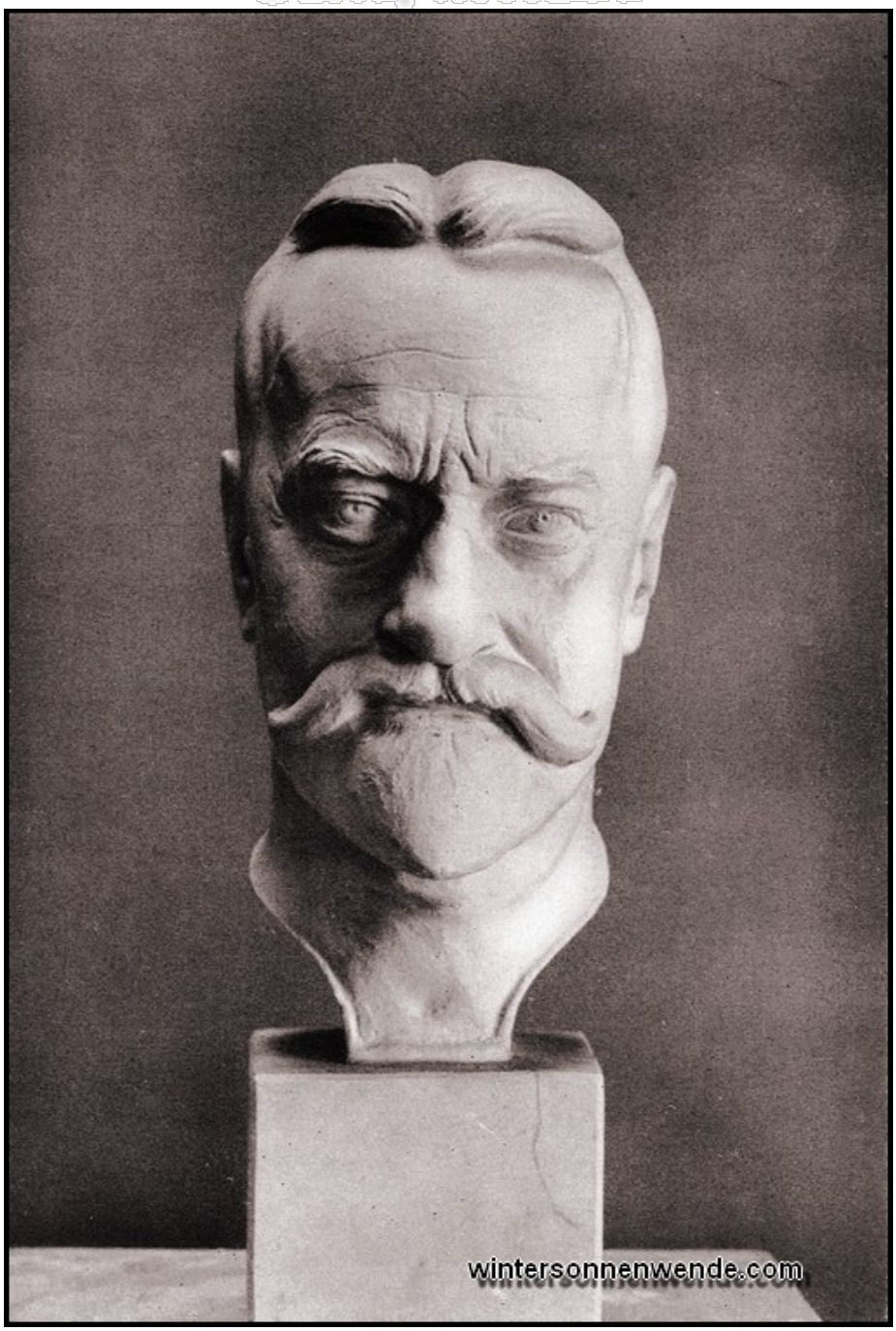
Georg Dehio

** 22. November 1850 in Reval, † 19. März 1932 in Tübingen.*

Geschichts- und Kunstforscher, erster Vertreter der Kunstgeschichte an einer deutschen Universität (Königsberg 1884), lehrte 1892-1914 in Straßburg. Stellte grundlegende Untersuchungen über die *Kirchliche Baukunst des Abendlandes* an, schuf das *Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler* und verfaßte die *Geschichte der deutschen Kunst*, ein klassisches Werk geschichtlicher Gesamtdarstellung.

Bronzebüste von Max Lange, 1929.
37 cm; Frankfurt am Main, Elsaß-Lothringen-Institut.

Gustaf Kossinna



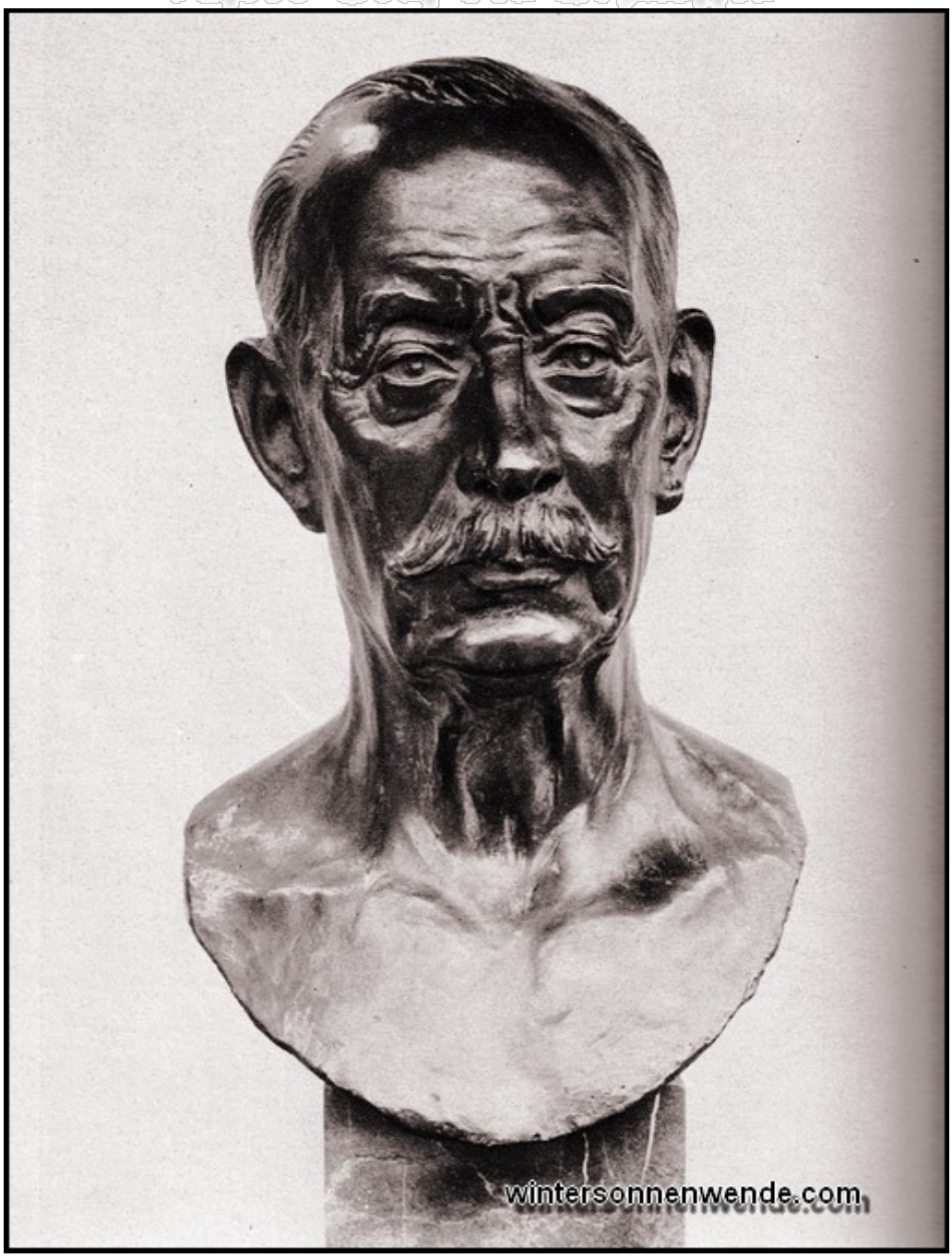
Gustaf Kossinna

** 28. September 1858 in Tilsit, † 20. Dezember 1931 in Berlin.*

Vorgeschichtsforscher. Lehrte seit 1902 an der Universität Berlin als erster seines Fachs; verfaßte bahnbrechende Arbeiten über Herkunft, Ausbreitung und Kulturhöhe der Germanen (*Die deutsche Vorgeschichte, eine hervorragend nationale Wissenschaft,* 1912).

Gipsbüste von Fritz Richter-Elsner.
38 cm; Berlin, Reichsinstitut für Vorgeschichte.

Alfred Graf von Schlieffen



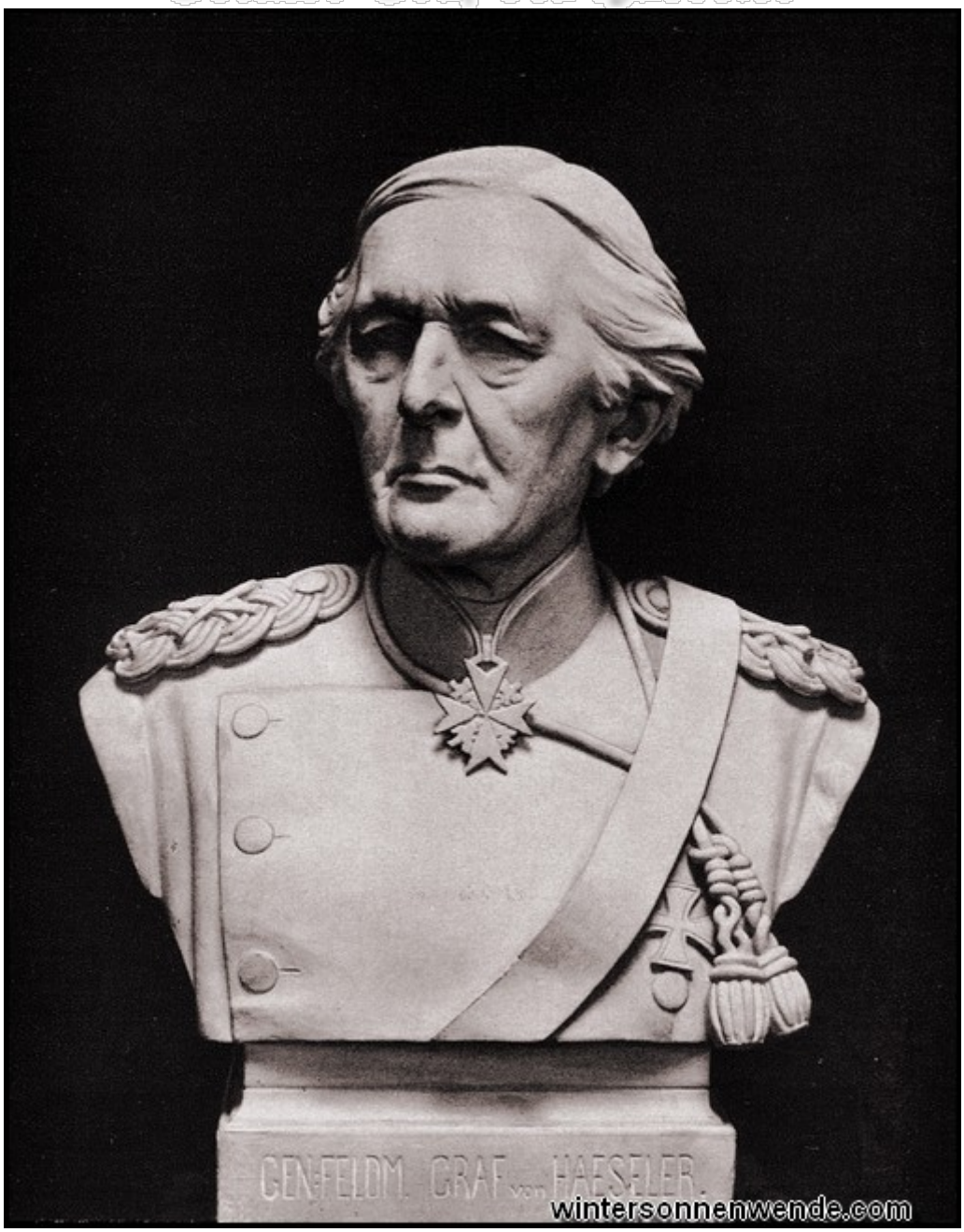
Alfred Graf von Schlieffen

** 28. Februar 1833 in Berlin, † 4. Januar 1913 in Berlin.*

Preußischer Feldmarschall und Kriegstheoretiker, der die strategischen Lehren **Moltkes** weiter entwickelte (Schriften erschienen 1913). Lange Jahre Generalstabschef, arbeitete er die Pläne für einen im Kriegsfall eintretenden Zweifrontenangriff aus.

Bronzebüste von Fritz Klimsch, 1908.
45 cm; Berlin, National-Galerie.

Gottlieb Graf von Haeseler



Gottlieb Graf von Haeseler

** 19. Januar 1836 in Potsdam,*
† 25. Oktober 1919 in Harnekop, Brandenburg.

Preußischer General. Teilnehmer an den Feldzügen 1864, 1866, 1870/71. Generalfeldmarschall 1905. Die Schlagfertigkeit des Heeres hat er durch seine strengen Forderungen an die Truppe gesteigert und aufrechterhalten.

Gipsbüste von Richard Anders.
61 cm; Harnekop bei Wriezen, Hans von Lossow.

Jakob Clemens Meckel

Jakob Clemens Meckel

** 28. März 1842 in Köln, † 5. Juli 1906 in Berlin.*

Preußischer General. Nach Dienstleistung im Generalstab von 1884-1888 als Organisator des japanischen Generalstabs und der japanischen Kriegsakademie beurlaubt. Neuschöpfer der japanischen Armee.

Gemälde von Ludwig Meckel.
115 : 96 cm; Krefeld, Heimatmuseum.

Adolf Lüderitz

Adolf Lüderitz

** 16. Juli 1834 in Bremen,*
† Ende Oktober 1886 an der Mündung des Oranjeflusses.

Kaufmann, erwarb 1883 Angra Pequena und das angrenzende Küstenland, nach ihm Lüderitzbucht und Lüderitzland benannt. Dies Gebiet, von **Bismarck** 1884 unter den Schutz des Deutschen Reiches genommen, wurde der Ausgangspunkt des deutschen Kolonialbesitzes in Afrika.

Zeichnung von Joachim Fritz von Roebel.
28 : 16 cm; Berlin, Reichskolonialbund.

Gustav Nachtigal

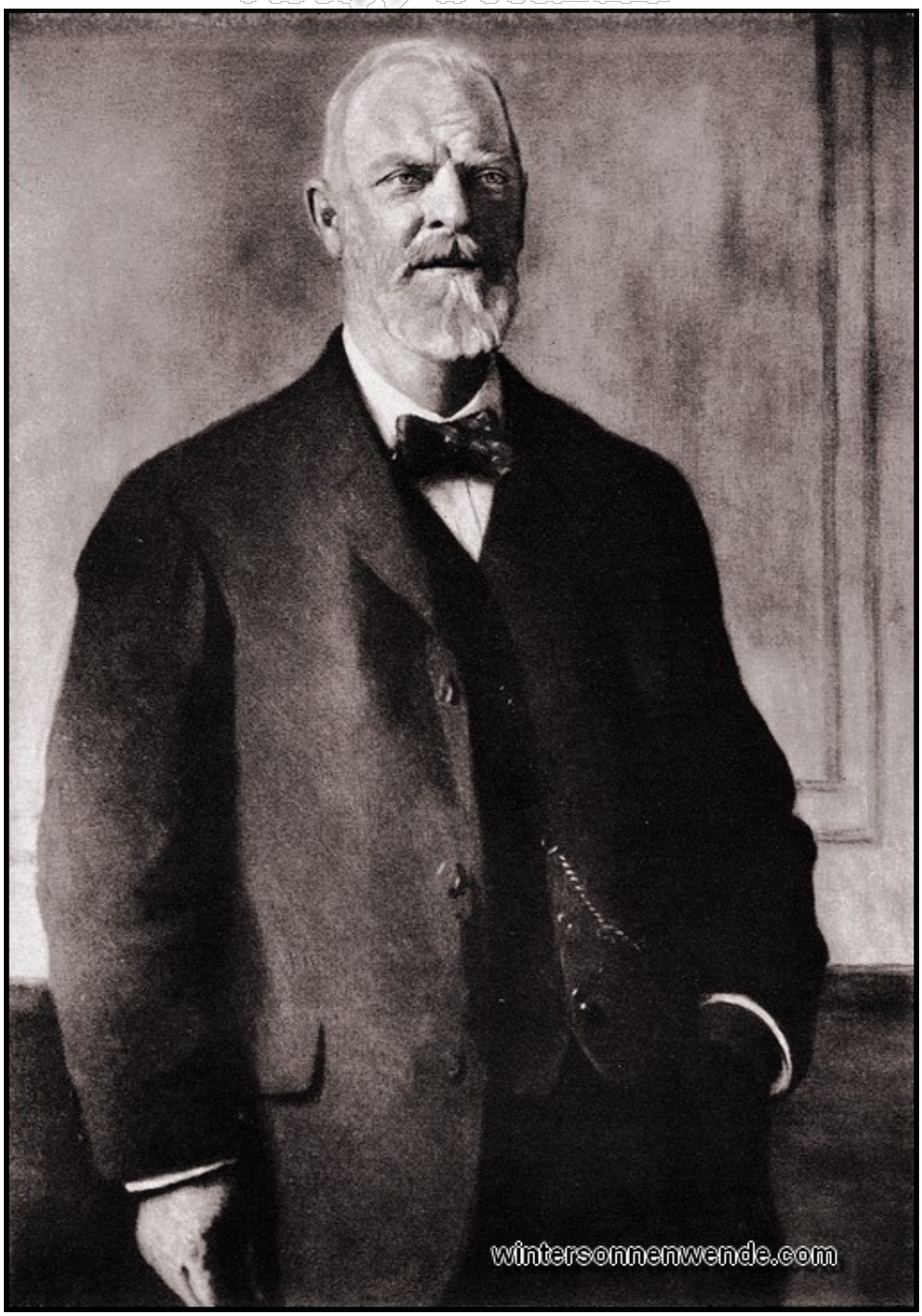
Gustav Nachtigal

** 23. Februar 1834 in Eichstedt bei Stendal,*
† 20. April 1885 auf der Rückreise von Afrika nach Deutschland.

Afrikaforscher. Bereiste seit 1869 das Innere Afrikas. 1884 stellte er im Auftrag der deutschen Regierung Togo und Kamerun unter deutschen Schutz.

Silberplakette von Karl Goetz.
Durchmesser 3,6 cm; Berlin, Münzkabinett.

Adolph Woermann



Adolph Woermann

** 10. Dezember 1847 in Hamburg,*
† 4. Mai 1911 in Grönwohld bei Hamburg.

Reeder und Kolonisator. Seit 1880 Leiter der Firma Carl Woermann in Hamburg. Erwarb 1884 Kamerun und übertrug seine Rechte an das Deutsche Reich; begründete die afrikanische Woermann-Linie.

Gemälde von Karl Bantzer, 1911.
124 : 85 cm; Hamburg, Dr. Kurt Woermann.

Hermann von Wissmann

Hermann von Wissmann

** 4. September 1853 in Frankfurt a. d. Oder,*
† 16. Juni 1905 in Weißenbach bei Liezen, Steiermark.

Preußischer Offizier. Erforschte 1884-1885 das Kassaigebiet, durchquerte 1886-1887 Afrika von der Kongo- zur Sambesimündung, warf 1888-1890 als Reichskommissar den Araberaufstand in Deutsch-Ostafrika nieder; wurde 1895 Gouverneur von Deutsch-Ostafrika.

Gemälde von Rosa Behm, 1883.
96 : 65 cm; Liezen, Steiermark, Frau Hedwig von Wissmann.

Carl Peters

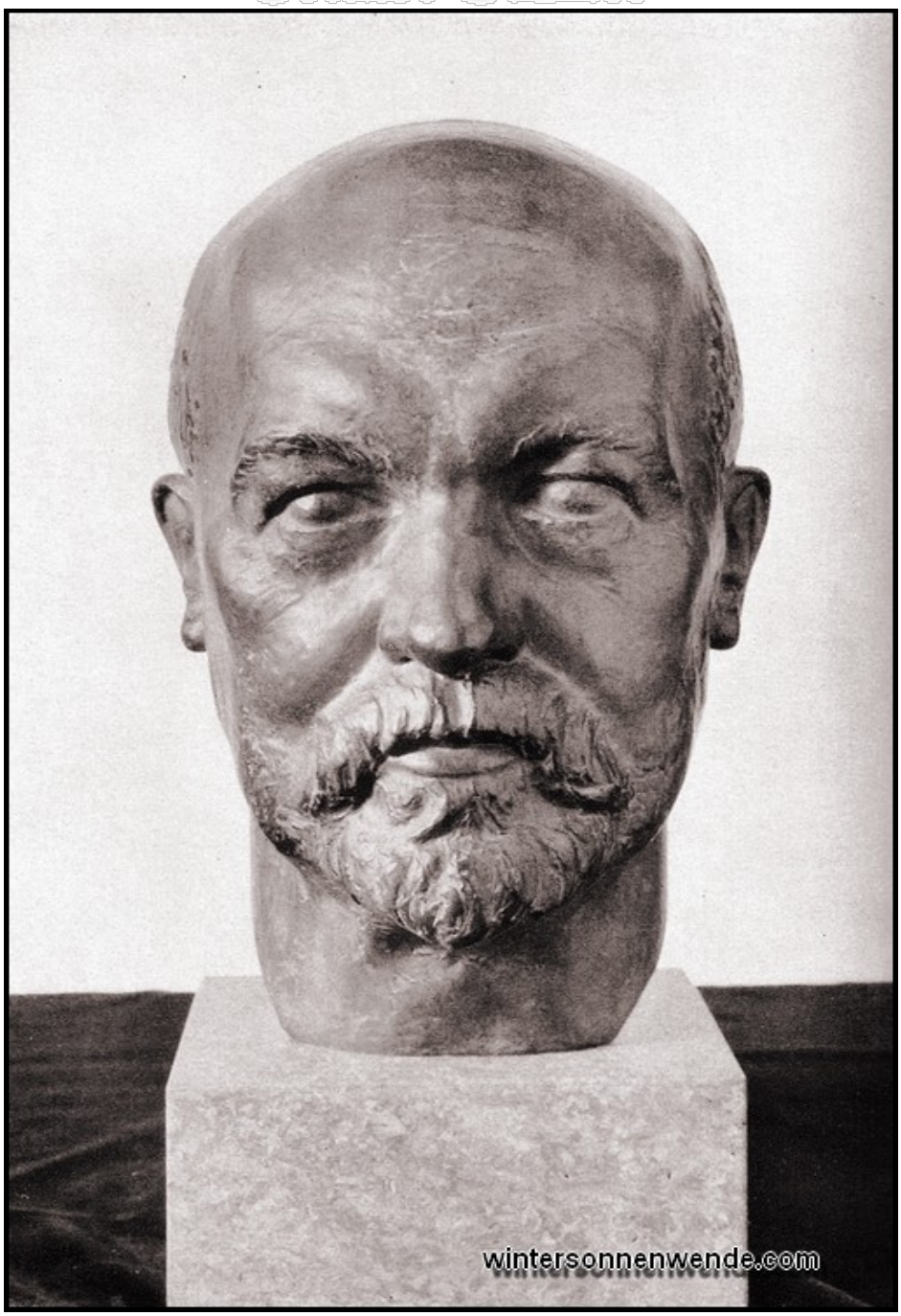
Carl Peters

** 27. September 1856 in Neuhaus a. d. Elbe,*
† 10. September 1918 in Wohltorf bei Hannover.

Kolonialpolitiker. Begründete die Gesellschaft für deutsche Kolonisation, sicherte durch Verträge und Expeditionen Deutsch-Ostafrika fürs Deutsche Reich und wurde 1891 erster Reichskommissar der neuen Kolonie. Begründete 1898 eine deutsch-englische Gesellschaft zur Ausbeutung der Goldfelder Rhodesiens.

Gemälde von Herbert Sidney, 1912.
80 : 54 cm; Berlin, Frau Carl Peters.

Gottlieb Daimler



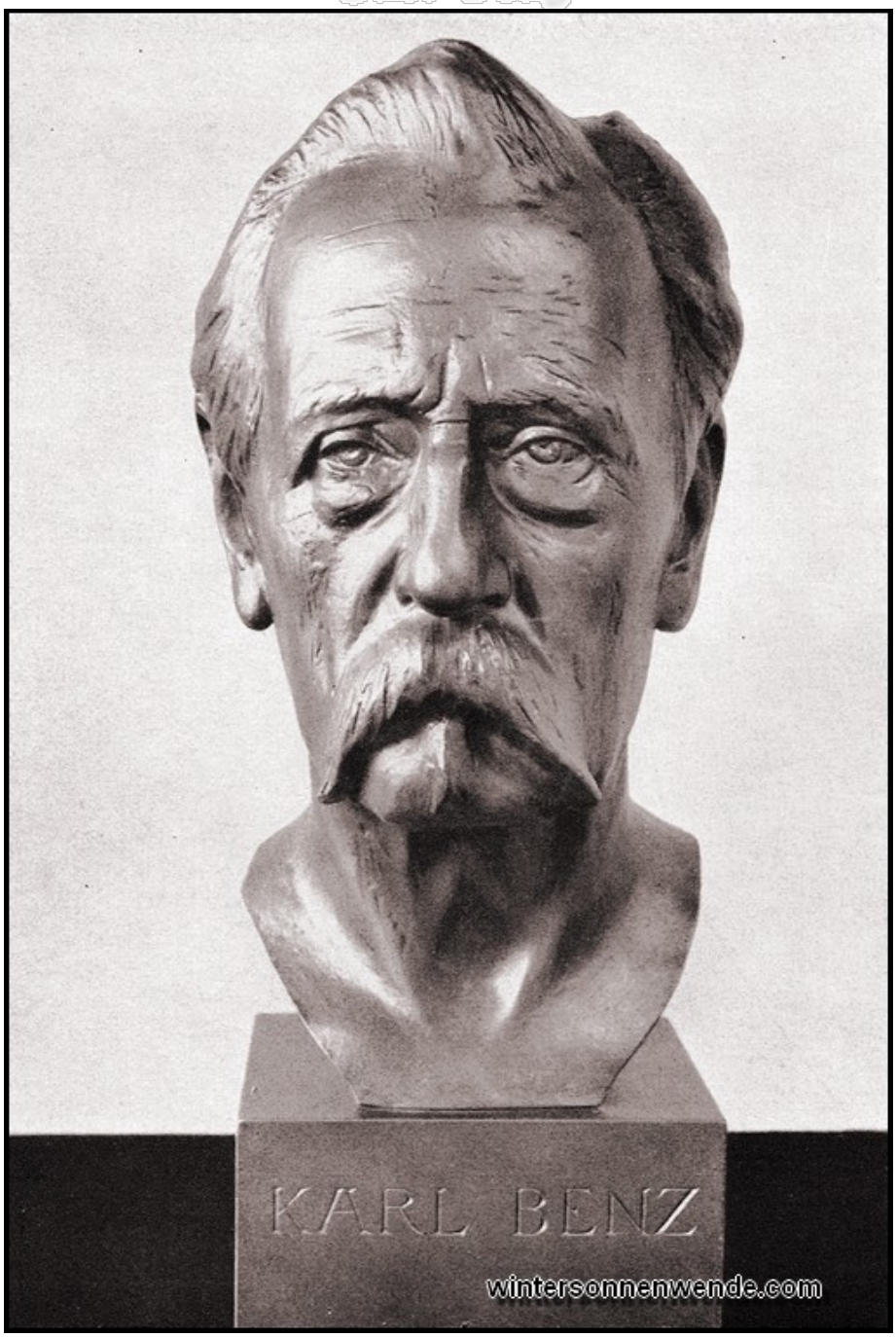
Gottlieb Daimler

** 17. März 1834 in Schorndorf, † 6. März 1900 in Cannstatt.*

Ingenieur. Ist an der Erfindung des Viertakt-Gasmotors beteiligt und erfand 1883 den Automobil-Motor mit Kompression und hoher Umlaufzahl. Begründete 1890 in Cannstatt die Daimler-Motoren-Gesellschaft.

Bronzebüste von Hedwig Maria Ley.
47 cm; Untertürkheim, Daimler-Benz-Werke.

Carl Benz



Carl Benz

** 25. November 1844 in Karlsruhe,*
† 4. April 1929 in Ladenburg bei Mannheim.

Ingenieur. Schuf 1885 unabhängig neben **Daimler** mit der Konstruktion eines durch einen Viertakt-Benzinmotor angetriebenen, dreirädrigen Benzinautomobils die Grundlagen des modernen Kraftwagens.

Eisengußbüste von Adolf Rothenburger, 1932.
56 cm; Untertürkheim, Daimler-Benz-Werke.

Ferdinand Graf von Zeppelin

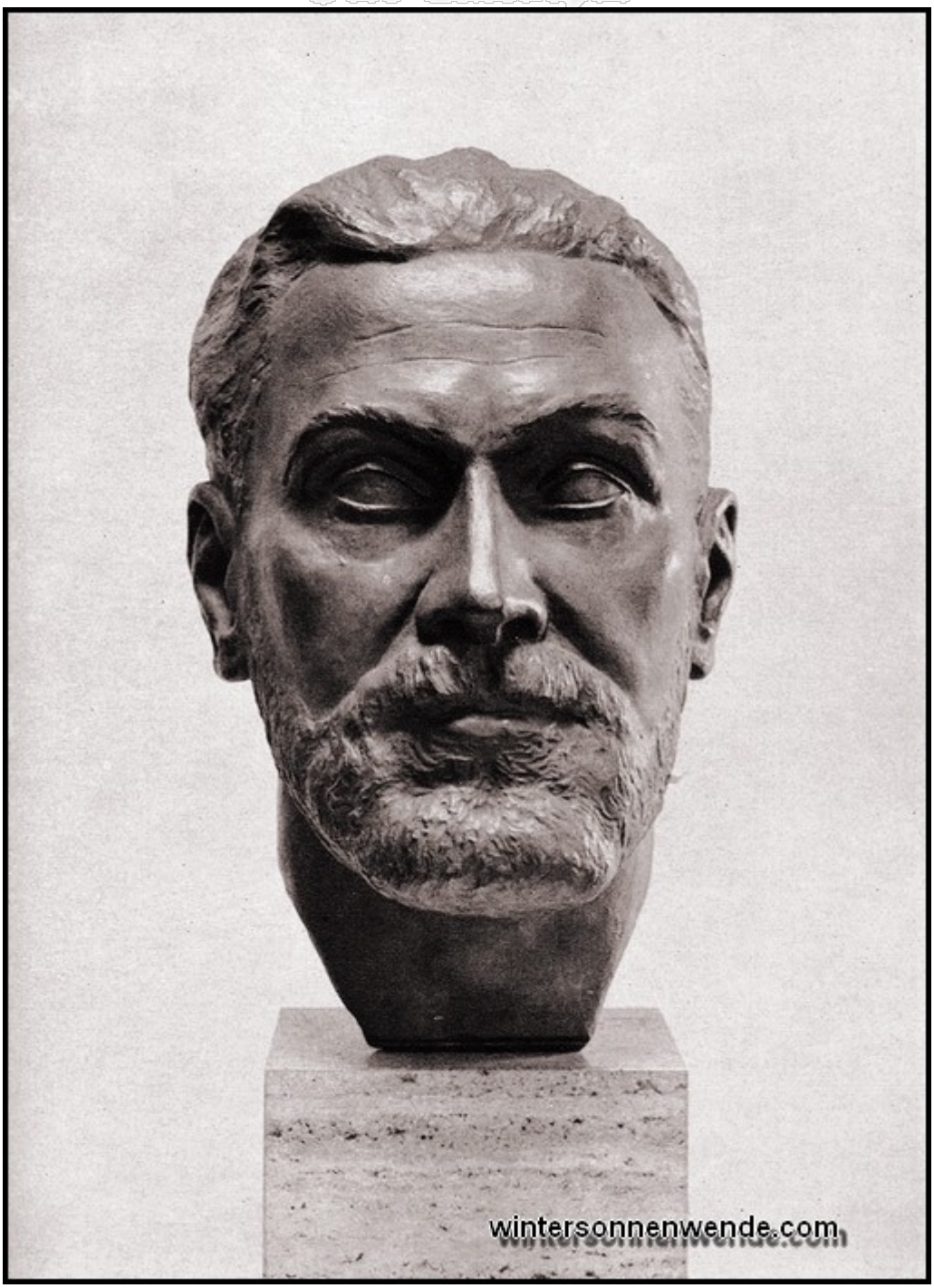
Ferdinand Graf von Zeppelin

** 8. Juli 1838 in Konstanz, † 8. März 1917 in Berlin.*

Trat 1893 als Kavallerie-General mit dem Plan an die Öffentlichkeit, große starre Luftschiffe zu erbauen. Die Fahrten seiner Luftschiffe seit 1900 lenkten die Luftfahrt in neue Bahnen. 1914 regte er den Bau schwerer Bombenflugzeuge an.

Gemälde von Arnold Busch, 1915.
31 : 22 cm; Berlin, Städtisches Luftfahrt-Museum
(Leihgabe des Künstlers).

Otto Lilienthal



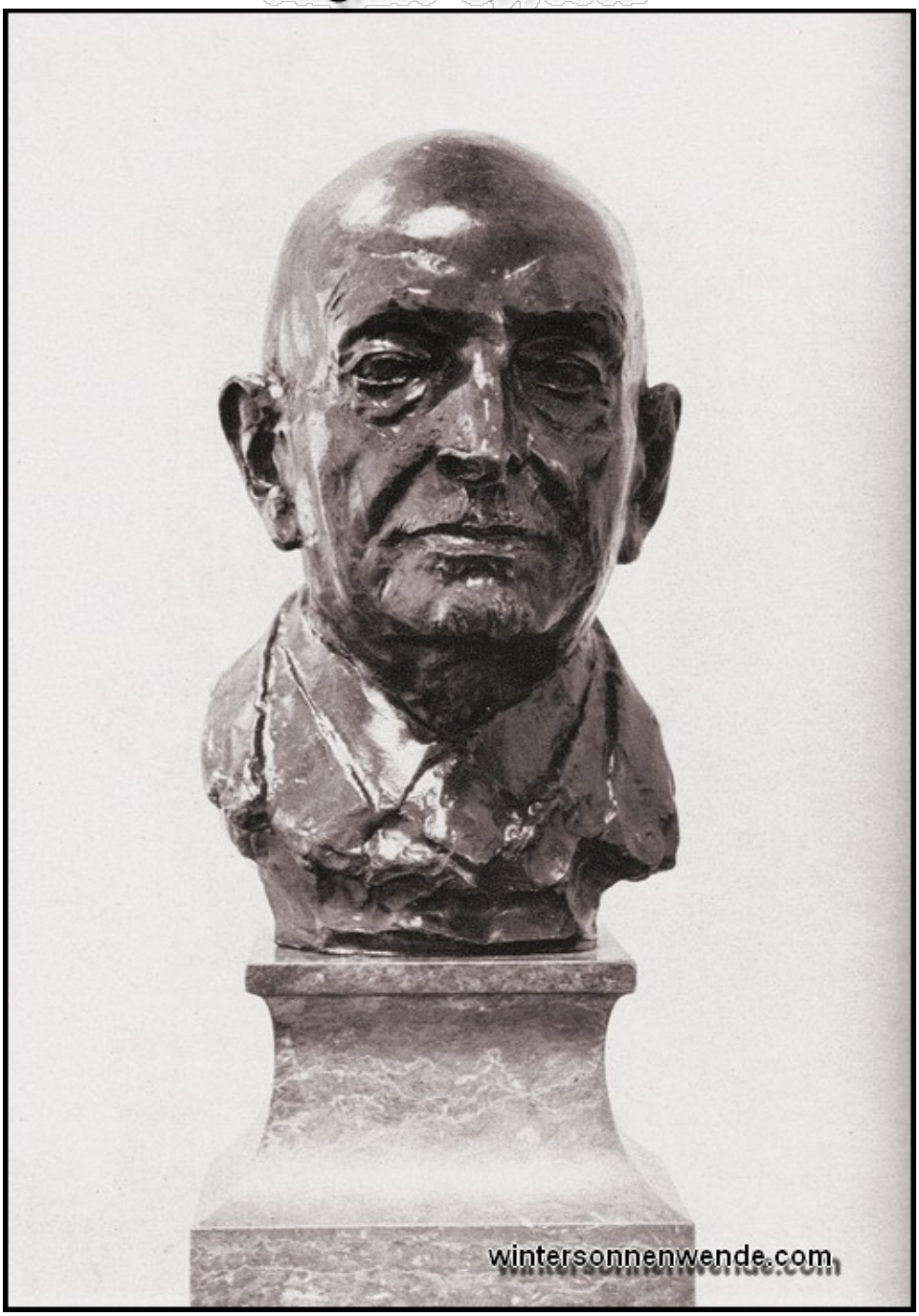
Otto Lilienthal

** 23. Mai 1848 in Anklam, † 10. August 1896 in Berlin.*

Ingenieur. Begann 1891 Versuche mit selbsterbauten Segelflugzeugen, machte über 1000 Flüge, erfand den Steinbaukasten und den Baukasten mit gleichmäßig gelochten Schienen, mit dem man Maschinen zusammensetzen kann. Am 9. August 1896 mit tödlichen Verletzungen bei Rhinow in der Mark abgestürzt.

Bronzebüste von Olaf Lemke.
49 cm; Berlin, Luftfahrt-Ministerium.

August Thyssen



August Thyssen

** 17. Mai 1842 in Eschweiler,*
† 4. April 1926 auf Schloß Landsberg bei Kettwig.

Industrieller, gründete 1871 ein Band- und Stabeisenwalzwerk in Mülheim a. d. Ruhr, das die Grundlage des späteren Thyssen-Konzerns bildete.

Bronzebüste von Georg Kolbe, 1922.
28 cm; Mülheim an der Ruhr, Staatsrat Dr. h. c. Fritz Thyssen.

Ottmar Mergenthaler

Ottmar Mergenthaler

** 11. Mai 1854 in Hachtel bei Mergentheim,*
† 28. Oktober 1899 in Baltimore, Nordamerika.

Techniker. Erfand in Baltimore die Zeilensetz- und Gießmaschine (Linotype), die 1886 von der Zeitung *New York Tribune* zuerst in Gebrauch genommen wurde.

Bronzerelief von Friedrich Franz Brockmüller, um 1920.
54 : 52 cm; Berlin, Mergenthaler-Setzmaschinen-Fabrik.

Rudolf Diesel

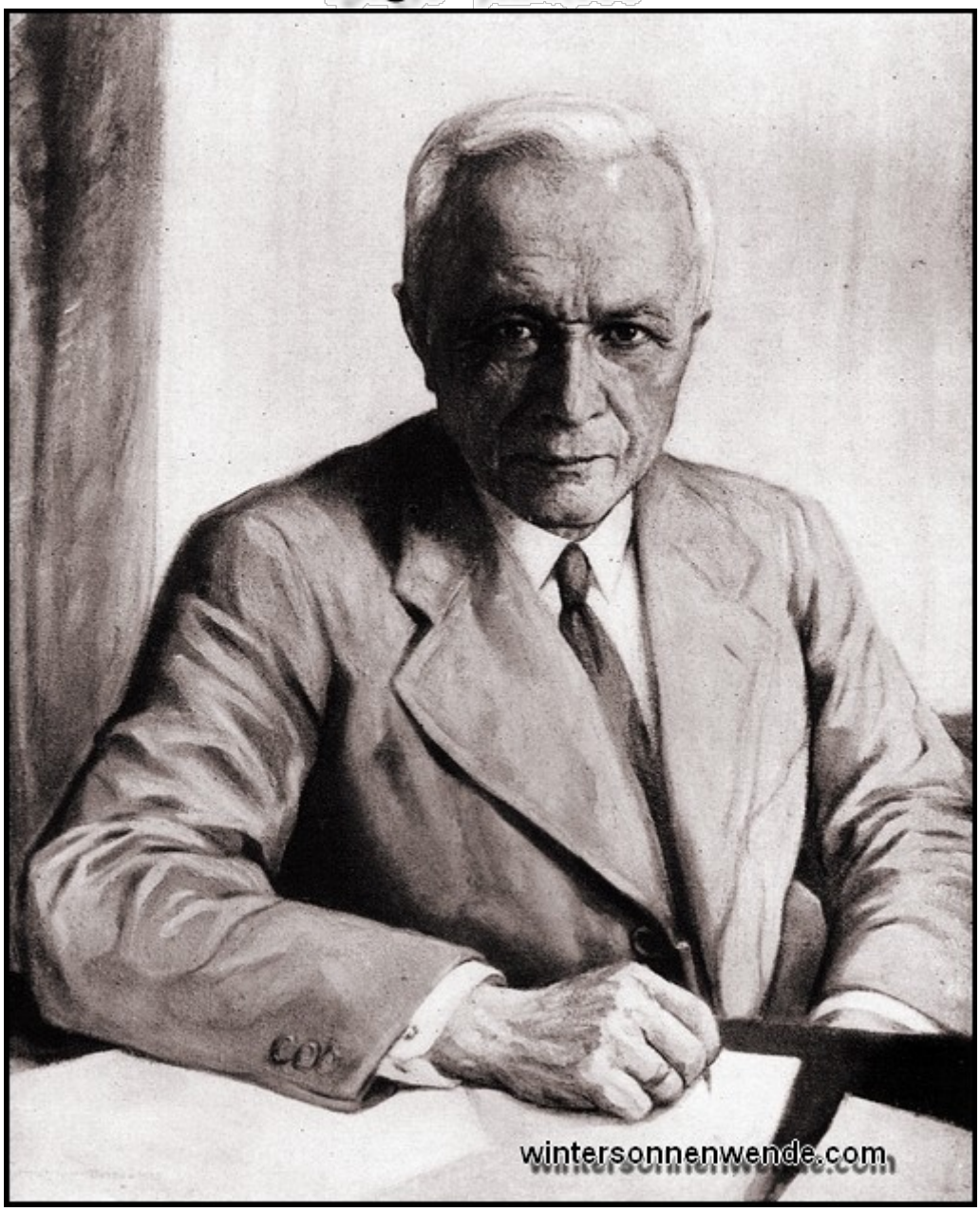
Rudolf Diesel

** 18. März 1858 in Paris,*
† 30. September 1913 auf der Überfahrt nach England.

Ingenieur. Erfinder des nach ihm benannten Motors, der durch seinen geringen Brennstoffverbrauch an der Spitze aller Wärmekraftmaschinen steht.

Gemälde von Alexander Fuks, 1898.
108 : 82 cm; Remscheid, Frau Rudolf Diesel.

Hugo Junkers



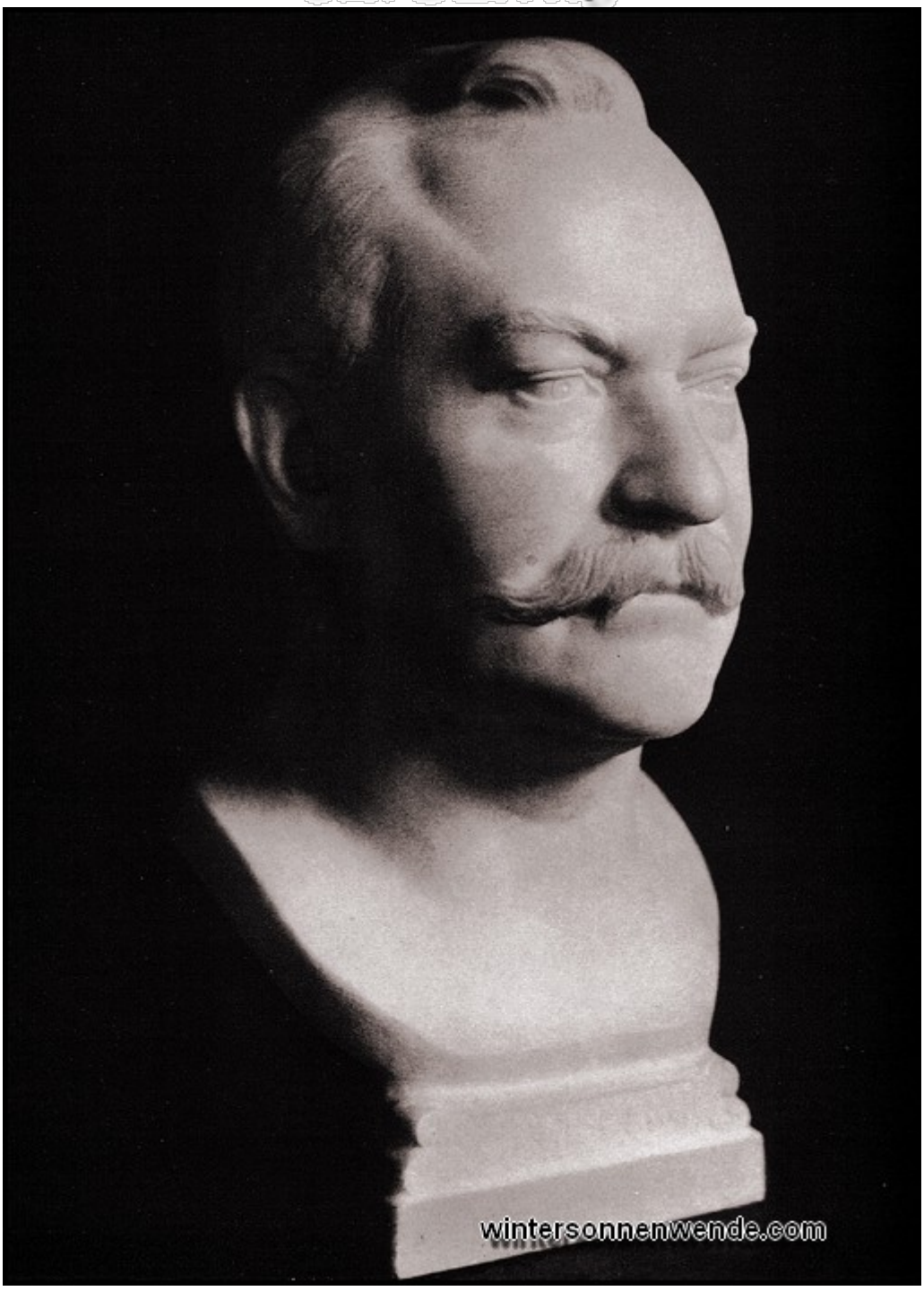
Hugo Junkers

** 3. Februar 1859 in Rheydt, † 3. Februar 1935 in Gauting bei München.*

Ingenieur. Neben mehreren wärmetechnischen Erfindungen schuf Junkers 1910 das Ganzmetall-Flugzeug.

Gemälde von Heinz Schmidt-Rom, 1935.
72 : 60 cm; Dessau, Junkers-Werke.

Carl Duisberg



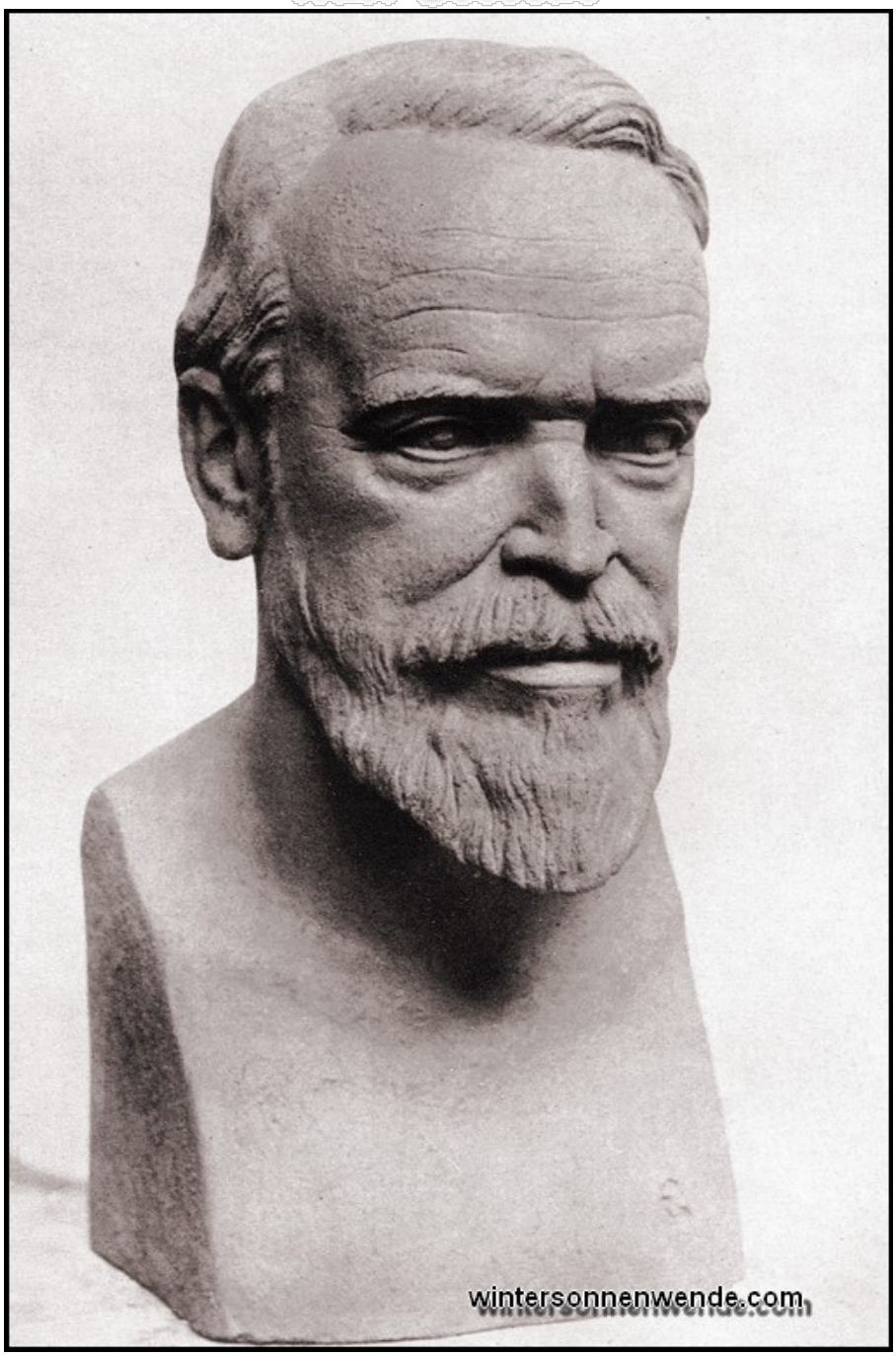
Carl Duisberg

** 29. September 1861 in Barmen, † 19. März 1935 in Leverkusen.*

Chemiker. Übernahm 1899 die Leitung der Farbenwerke vorm. Friedrich Bayer & Co., begründete 1904 die Interessengemeinschaft der deutschen Teerfarbenfabriken, die er 1925 zur I. G. Farbenindustrie A. G. ausgestaltete, dem größten chemischen Konzern der Welt.

*Marmorbüste von **Adolf von Hildebrand**.*
42 cm; Wuppertal-Elberfeld, Städtisches Museum.

Karl Correns



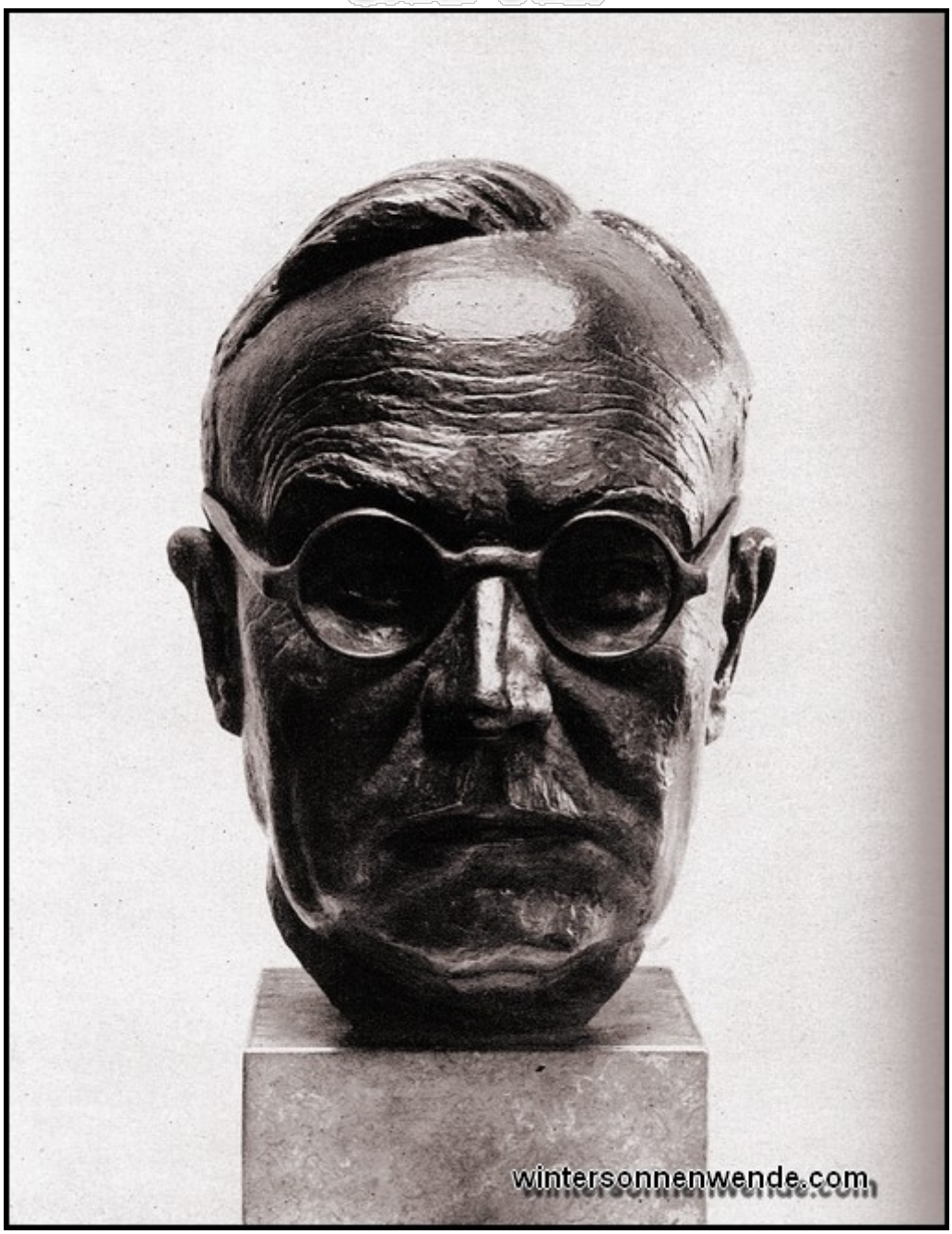
Karl Correns

** 19. September 1864 in München, † 14. Februar 1933 in Berlin.*

Botaniker. Leiter des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Biologie in Berlin. Veröffentlichte bahnbrechende Arbeiten über Vererbung der Pflanzen. Einer der Begründer der heutigen Vererbungslehre.

Tonbüste von Ernst Gorsemann.
40 cm; Bremen, Professor Ernst Gorsemann.

Erwin Baur



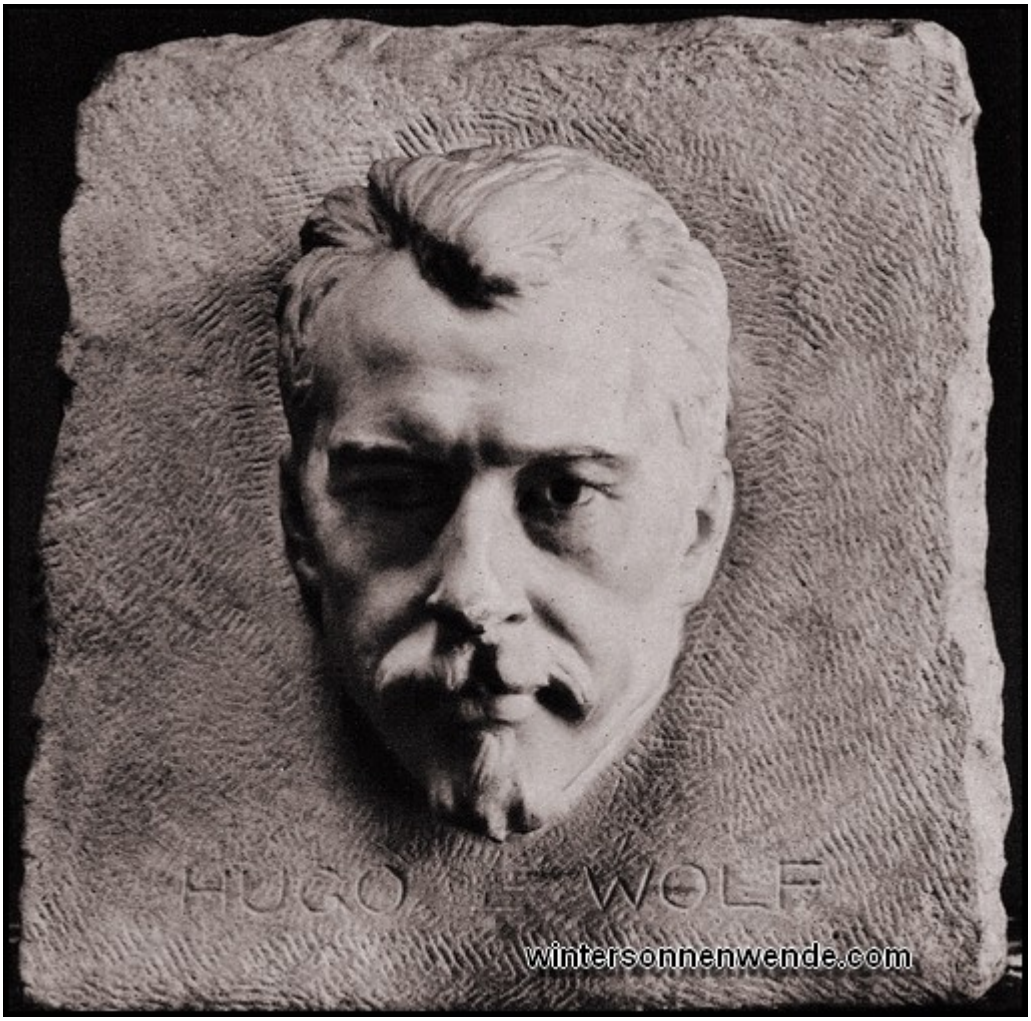
Erwin Baur

** 16. April 1875 in Ichenheim Baden, † 2. Dezember 1933 in Berlin.*

Biologe und Arzt. Seit 1913 erster Inhaber des Lehrstuhls für Vererbungslehre an der Landwirtschaftlichen Hochschule Berlin. Begründete 1914 das Institut für Vererbungsforschung in Dahlem (eröffnet erst 1923) und 1927 das Kaiser-Wilhelm-Institut für Züchtungsforschung in Müncheberg, wo er seine theoretischen, in Zusammenarbeit mit **Correns** gewonnenen Erkenntnisse praktisch erprobte. Größter Erfolg: die Züchtung der Süßlupine.

Bronzebüste von Gottfried Kappen, 1933.
36 cm; Berlin, Saatgut-Erzeugungs-Gesellschaft.

Hugo Wolf



Hugo Wolf

** 13. März 1860 in Windischgraz, Steiermark, † 22. Februar 1903 in Wien.*

Komponist. Der Ineinanderklang der Gesang- und Klavierstimme, von denen jede ihre besondere Ausdrucksfähigkeit behauptet, kennzeichnet Wolfs Schreibweise. **Goethes**, **Eichendorffs** und **Moerikes** Dichtungen, die er in längeren Liedfolgen vertonte, gewinnen durch seine Ausdrucksweise eine neue Klangerscheinung.

Marmorkopf von Edmund Hellmer.
40 cm; Nürnberg, Städtische Galerie.

Max Reger

Max Reger

** 19. März 1873 in Brand, Bayern, † 11. Mai 1916 in Leipzig.*

Komponist. Die meisterhafte Beherrschung kunstvollen musikalischen Satzbaus führte ihn zu einer eigenen Art absoluter Musik. In seinen Orgelkompositionen baut er fort auf dem Erbe **Bachs**; in seinen zahlreichen kleinen Klavierstücken bekennt er sich zu der rhythmischen und vollgriffig-harmonischen Schreibweise von **Brahms**.

Gemälde von Franz Noelken, 1913.
66 : 60 cm; Weimar, Max Reger-Archiv.

Detlev Freiherr von Liliencron

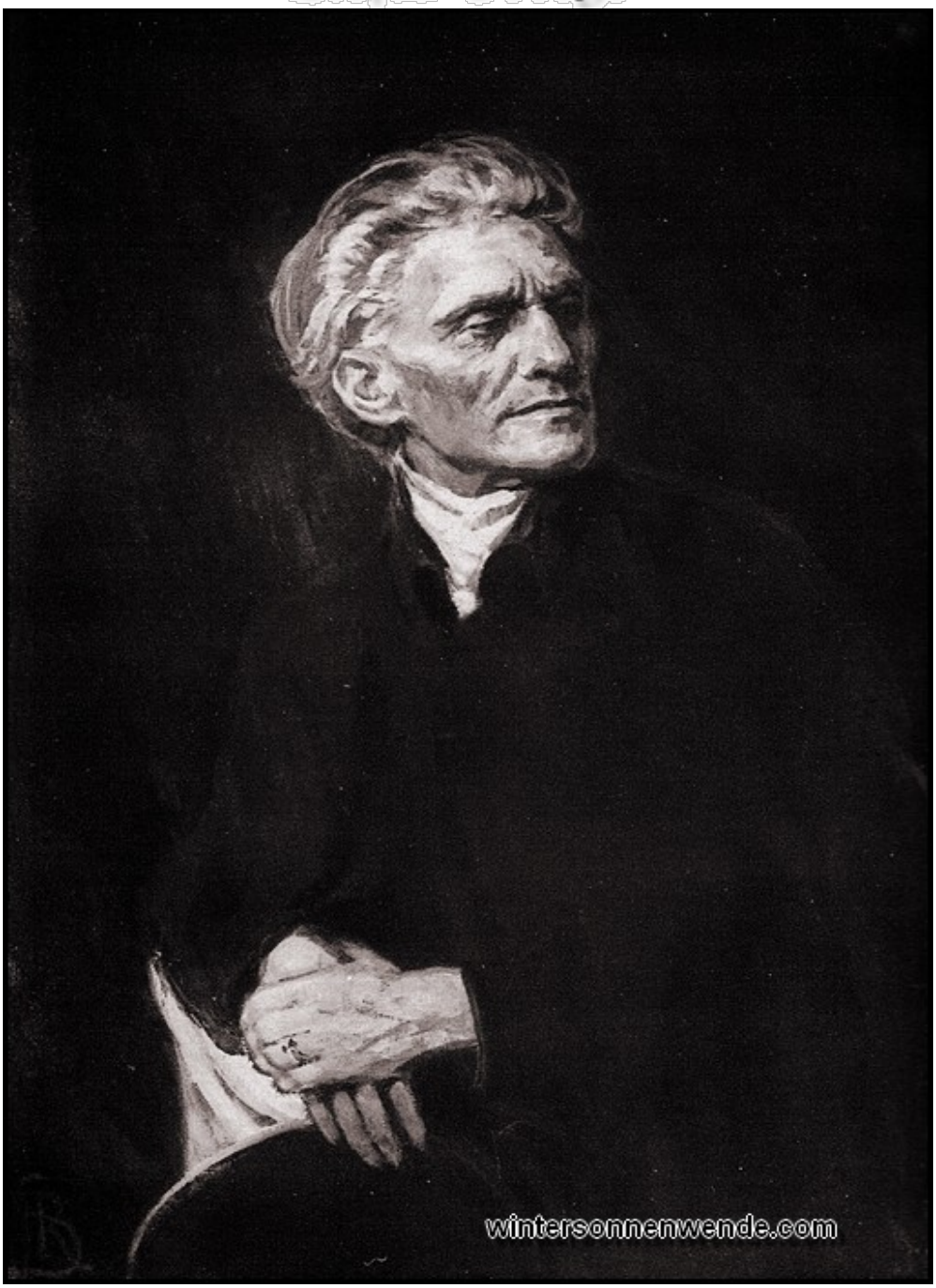
Detlev Freiherr von Liliencron

** 3. Juni 1844 in Kiel, † 22. Juli 1909 in Alt-Rahlstedt bei Hamburg.*

Dichter. Nahm als Offizier an den Feldzügen 1866 und 1870/71 teil. Seine *Adjutantenritte* waren das erste Werk einer neuen, wirklichkeitsnahen Eindruckskunst. Mit den *Kriegsnovellen* schuf Liliencron eine besondere, verdichtete Art der Erzählung; in dem Epos "Poggfred" gab er in geschmeidigem Vers und Reim ein ergreifendes Bild seiner selbst.

Gemälde von Hans Olde, 1904.
140 : 110,5 cm; Kiel, Kunsthalle.

Stefan George



Stefan George

** 12. Juli 1868 in Büdesheim bei Bingen, † 4. Dezember 1933 in Locarno.*

Dichter. Ein Meister und Erneuerer des Wortes, der den ihm heiligen Bezirk klar erschauter Schönheit mit priesterlicher Strenge verwaltete. Begründer der *Blätter für die Kunst* (1892-1919), des deutschen nach-naturalistischen Dichterkreises. Hauptwerke: *Das Jahr der Seele, Der Teppich des Lebens, Der Siebente Ring, Der Stern des Bundes, Das neue Reich.* Nachdichtungen von Dante, Shakespeare (Sonette), Baudelaire. Aus seinem Kreis gingen eine Reihe wirkungsreicher Geschichtswerke hervor.

Gemälde von Reinhold und Sabine Lepsius.
103 : 77 cm; Bonn, Geheimrat Paul Clemen.

Rainer Maria Rilke

Rainer Maria Rilke

** 4. Dezember 1875 in Prag, † 29. Dezember 1926 in Montreux.*

Dichter. Bei äußerster Sensibilität ein starker und strenger Geist. Schuf zart vergeistigte, zum Teil religiös vertiefte Gedichte voll melancholischer Grundstimmung, in denen der Prunk der Bilder sich mit weltscheuer Empfindung zu strenger Formerscheinung verbindet. Der Dichter Jacobsen und der Bildhauer Rodin, über den er schrieb, sind seine künstlerischen Wegweiser (*Stundenbuch, Neue Gedichte, Sonette an Orpheus, Duineser Elegien*; Prosa: *Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge*).

Bronzebüste von Fritz Huf, 1917/18.
30 cm; Winterthur, Kunstverein.

Fritz von Uhde

Fritz von Uhde

** 22. Mai 1848 in Wolkenburg, Sachsen, † 25. Februar 1911 in München.*

Maler, zuerst Offizier. Einer der Führer zur Freilichtmalerei in Deutschland. In seinen durchseelten Bildern, die in feinen, nach Grau hin gebrochenen Tönen Gegenstände aus dem Alltag schildern, tritt häufig die Gestalt Christi zwischen die schlichten Menschen und die Kinder ("Komm, Herr Jesus, sei unser Gast" in der National-Galerie). Sein Streben richtete sich auf genauestes Studium der Natur und Vergeistigung des Sichtbaren, vor allem des Lichtes, in der Malerei.

Gemälde, Selbstbildnis, 1904.
67 ; 55 cm; Berlin, National-Galerie.

Lovis Corinth

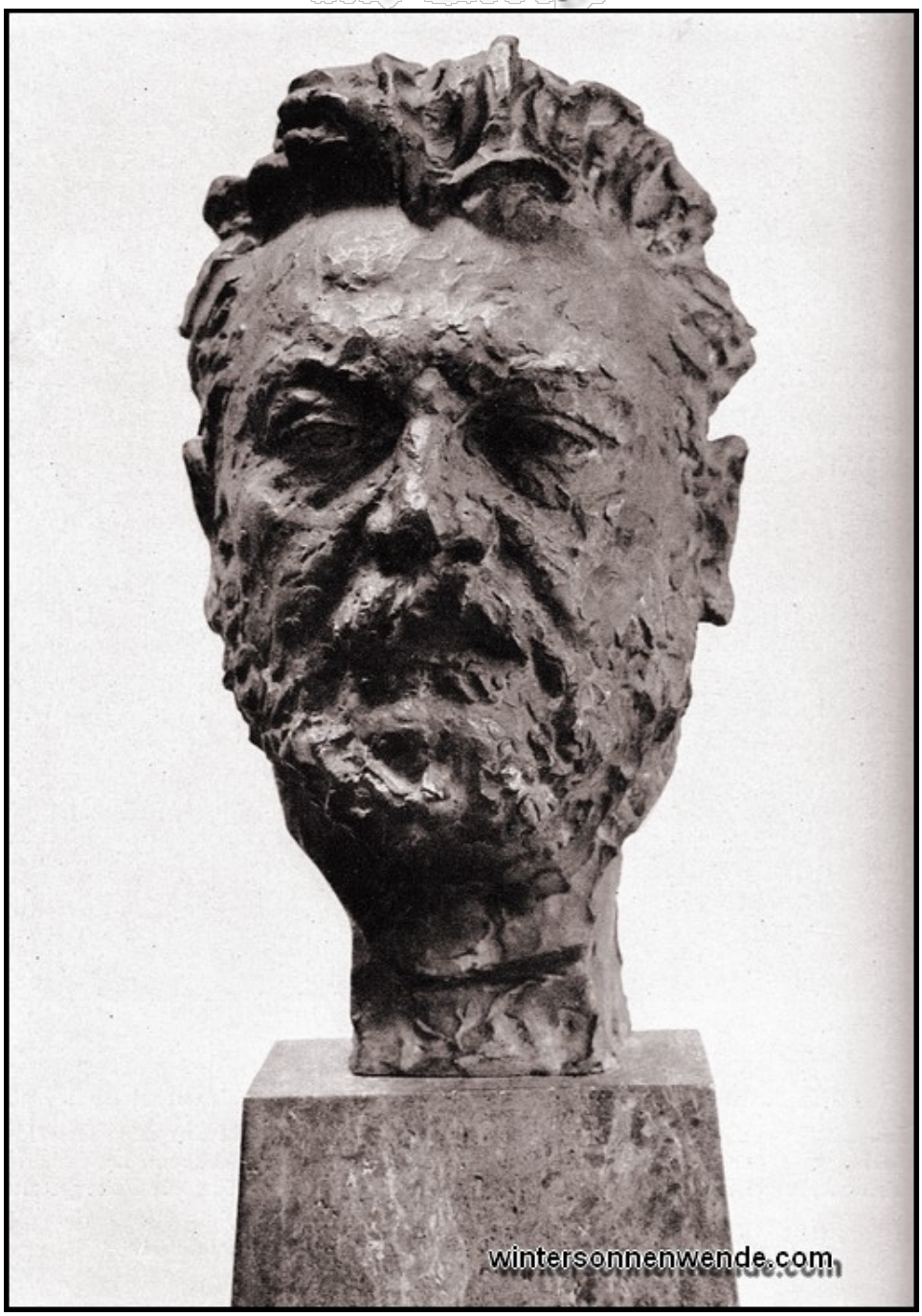
Lovis Corinth

** 21. Juli 1858 in Tapiau, Ostpreußen,*
† 17. Juli 1925 in Zandvoort, Holland.

Maler. Die Urwüchsigkeit des ostpreußischen Gerbersohnes spricht aus allen Gemälden Corinths, vor allem der Frühzeit. Neben leuchtend farbigen Blumenbildern, Landschaften ("Walchensee") und Bildnissen hat er religiöse und mythologische Stoffe in neuer Weise gestaltet ("Kreuzigung", "Ecce Homo", "Trojanisches Pferd").

Gemälde, Selbstbildnis, 1923.
67 : 83 cm; Berlin, National-Galerie.

Max Slevogt



Max Slevogt

** 8. Oktober 1868 in Landshut,*
† 20. September 1932 auf seinem Gut Neu-Castel in der Pfalz.

Maler. Stärker als in den hellfarbigen Freilichtbildern sprach sich Slevogts Begabung in seinen einfallsreichen Illustrationen aus (zur *Zauberflöte*, zum*Faust*, zu *Reineke Fuchs* u. a.). Sein letztes großes Werk, das Wandbild der Kreuzigung in der Friedenskirche zu Ludwigshafen, gestaltet reifes religiöses Erleben.

Bronzebüste von Georg Kolbe, 1926.
28 cm; Berlin, National-Galerie.

August Gaul

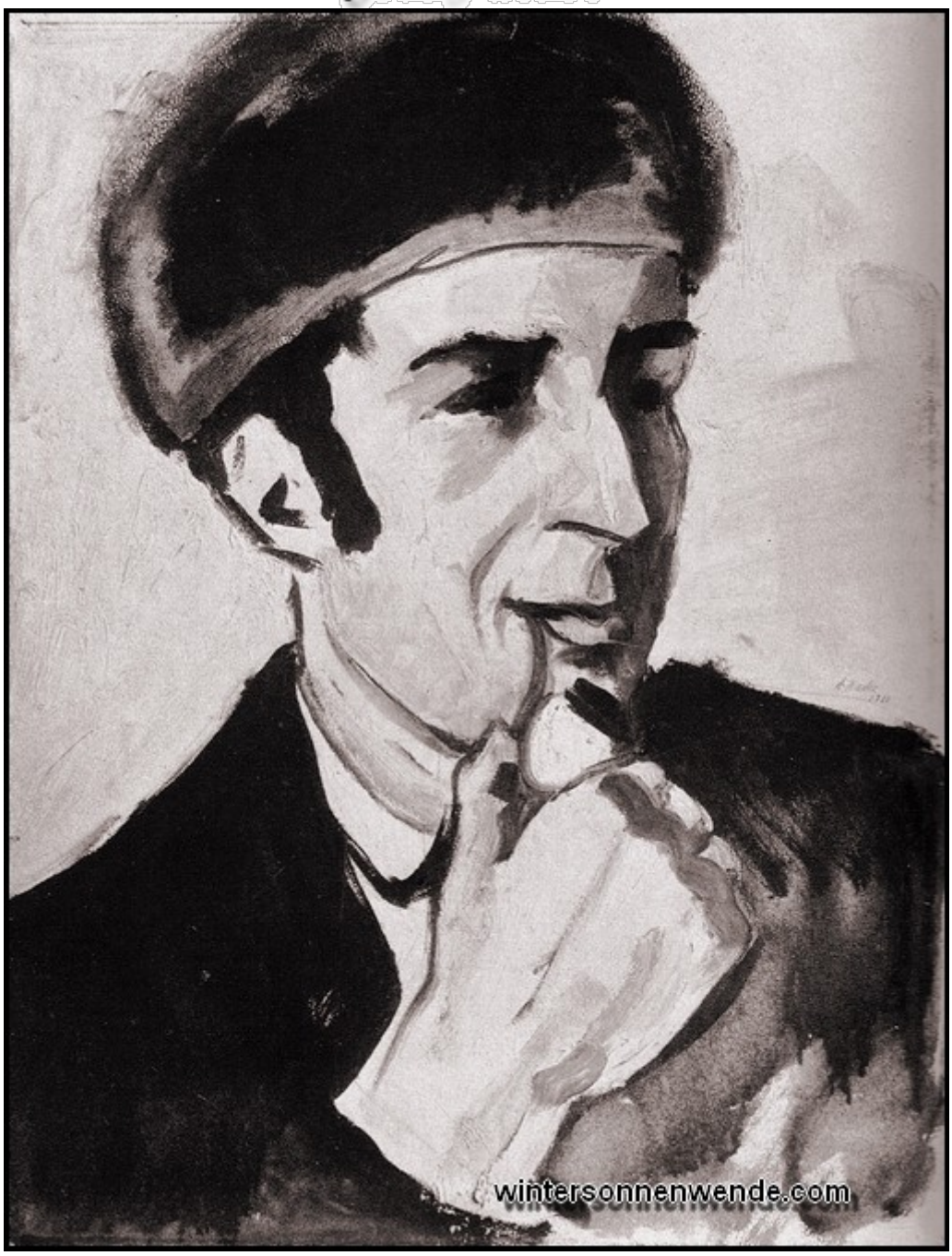
August Gaul

** 22. Oktober 1869 in Groß-Auheim bei Hanau,*
† 18. Oktober 1921 in Berlin.

Tierbildhauer, dessen klare und gespannte Formgebung für die jüngere Bildhauerschicht in Deutschland bestimmende Wirkung hatte (Löwe vor der National-Galerie).

Gemälde von Alois Metz.
53 : 40 cm; Berlin, Frau Professor Gaul.

Franz Marc



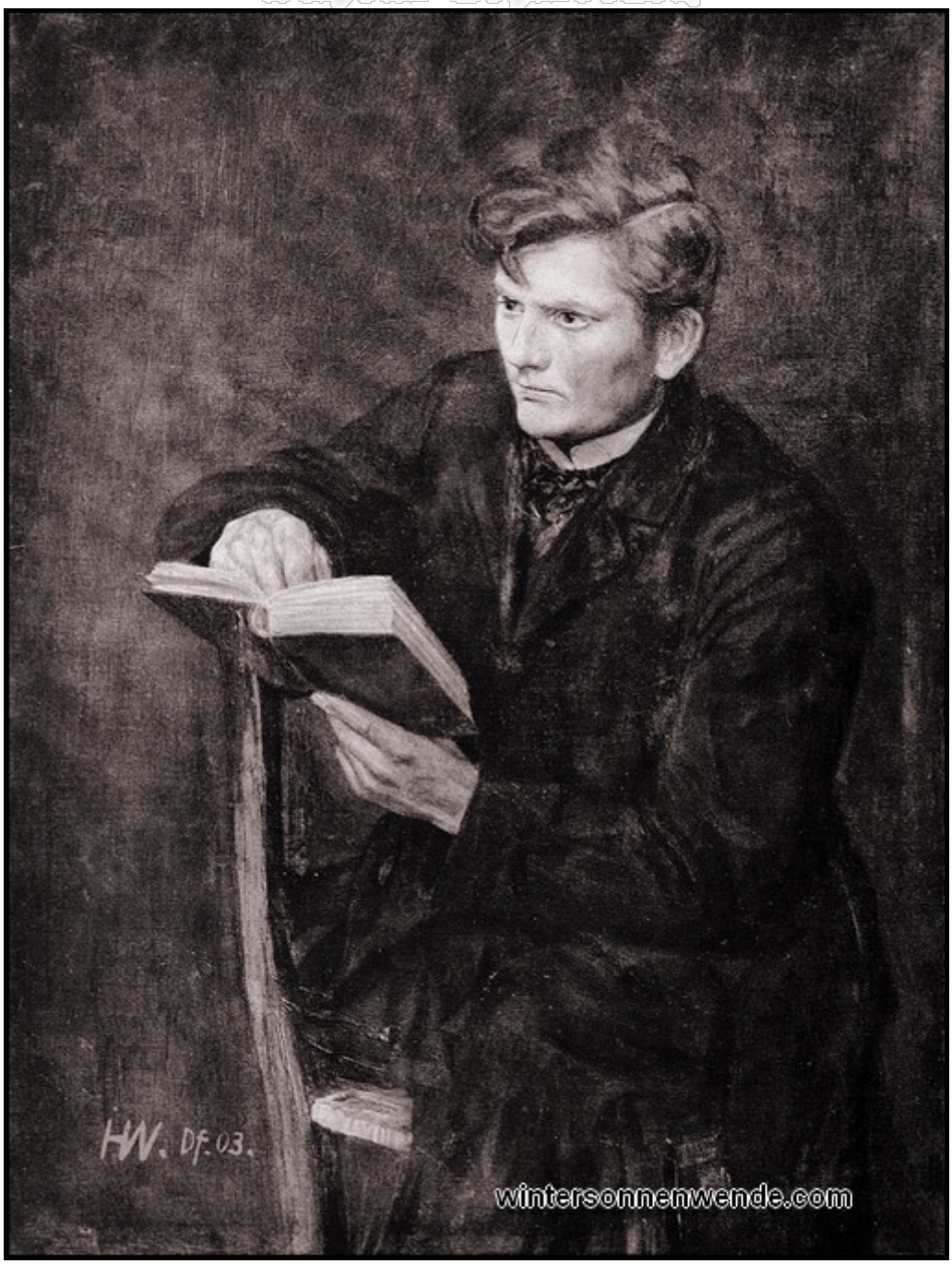
Franz Marc

** 8. Februar 1880 in München, † 4. März 1916 vor Verdun.*

Maler. Der Führer einer vor dem Kriege von München ausgehenden künstlerischen Erneuerungsbewegung, suchte in seinen Tierbildern mit reinen, unnaturalistischen Farben und vereinfachten Formen neuen sinnbildlichen Gehalt. Er fiel als Meldeoffizier vor Verdun.

Gemälde von August Macke, 1910.
50 : 38 cm; Berlin, National-Galerie.

Wilhelm Lehmbruck



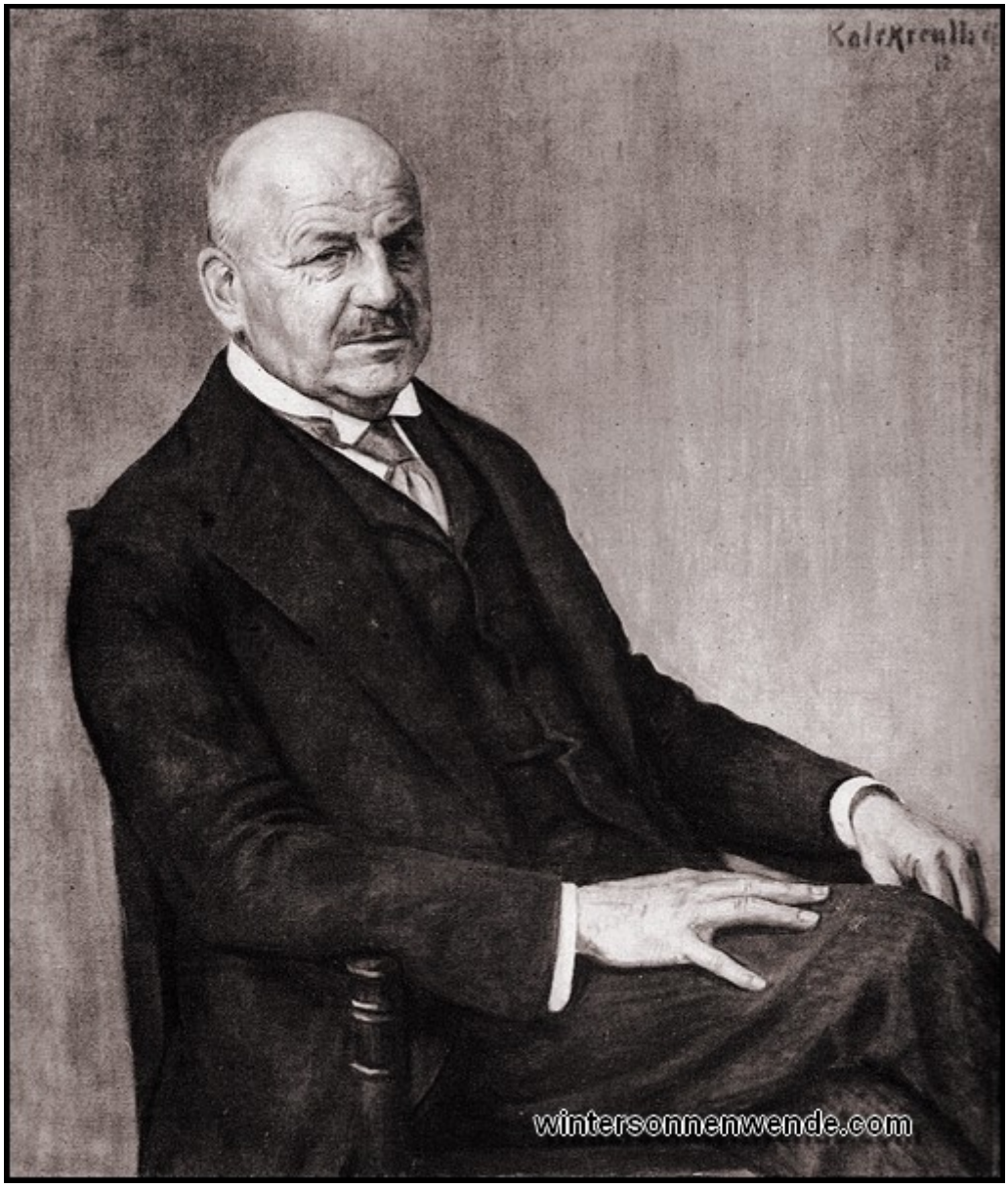
Wilhelm Lehmbruck

** 4. Januar 1881 in Meiderich bei Duisburg, † 25. März 1919 in Berlin.*

Bildhauer. Der Meister der "Knienden" (Kronprinzen-Palais) hat in den langgestreckten Körpern seiner feinnervigen und empfindsamen Gestalten einen neuen Weg der deutschen Bildhauerei gesucht.

Gemälde von Heinrich Wettig, 1903.
100 : 75 cm; Berlin, Frau Anita Lehmbruck.

Alfred Lichtwark



Alfred Lichtwark

** 14. November 1852 in Hamburg, † 13. Januar 1914 in Hamburg.*

Kunsterzieher und Kunstschriftsteller, der den Hamburgern ihre alte Kunst (Meister Bertram, **Runge**) wiedergeschenkt hat. Als Leiter der Hamburger Kunsthalle gab er nach vielen Richtungen künstlerische Anregungen.

Gemälde von Leopold Graf von Kalckreuth, 1912.
100 : 85 cm; Hamburg, Kunsthalle.

Karl Ernst Osthaus

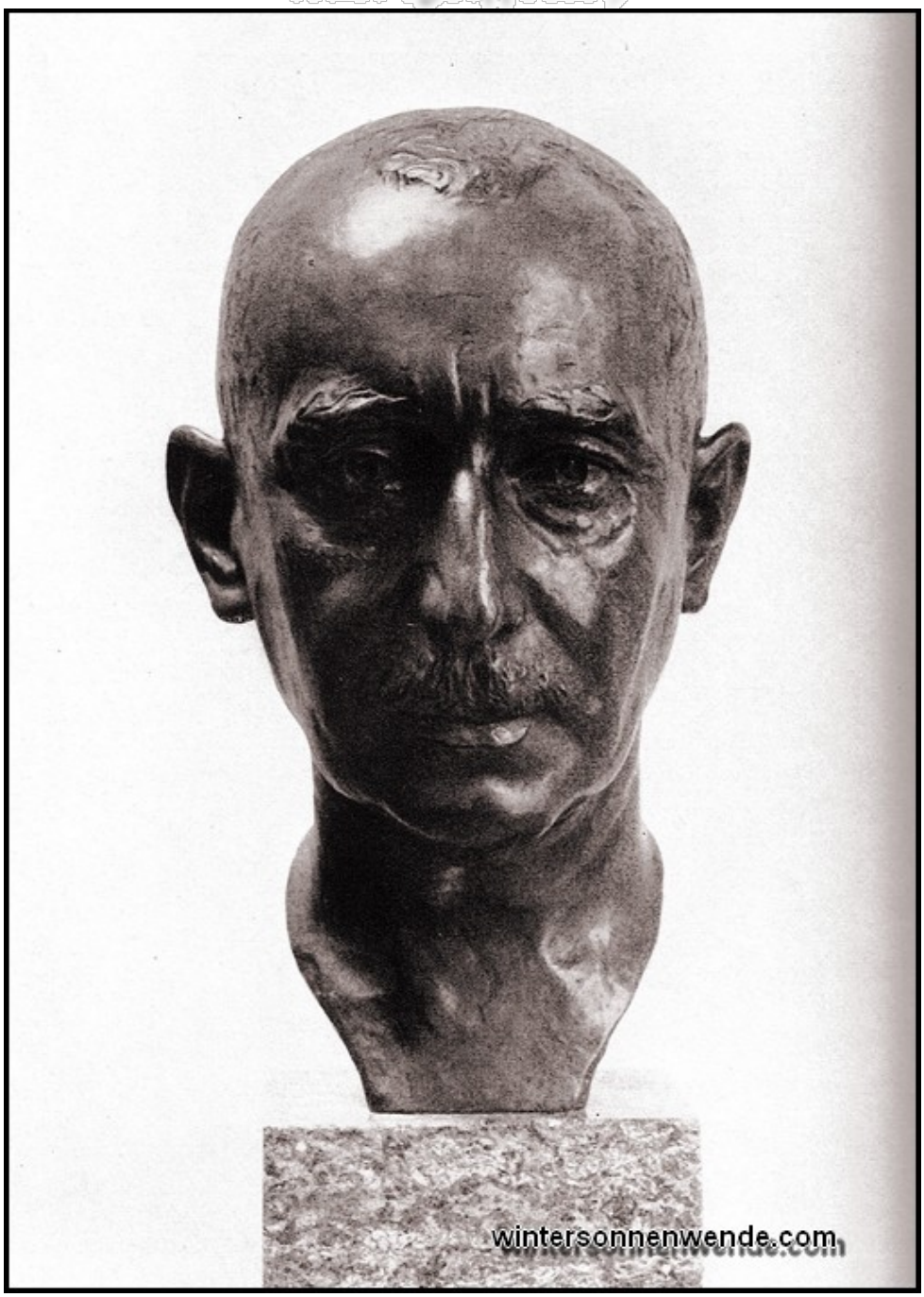
Karl Ernst Osthaus

** 15. April 1874 in Hagen, † 27. März 1921 in Meran.*

Kunstsammler und Begründer des Folkwang-Museums in Hagen (jetzt in Essen). Förderer der neuen bau- und bildkünstlerischen Bestrebungen des 20. Jahrhunderts.

Gemälde von Bernhard Pankok, 1918.
120 : 97 cm; Hagen, Städtisches Museum.

Karl Helfferich



Karl Helfferich

** 22. Juli 1872 in Neustadt a. H.,*
† 23. April 1924 bei Bellinzona (verunglückt).

Wirtschaftsführer und Staatsmann. Zuerst in der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes, dann Leiter der Anatolischen Eisenbahn. 1908 Direktor der Deutschen Bank. Während des **Krieges** vorübergehend Vizekanzler. Trat nach dem Kriege durch seine entschlossene nationale Politik in scharfen Gegensatz zur Reichsregierung.

Bronzebüste von Max Bezner, 1922.
35 cm; Berlin, Max Bezner.

Alfred von Tirpitz

Alfred von Tirpitz

** 19. März 1849 in Küstrin, † 6. März 1930 in Ebenhausen bei München.*

Großadmiral. Maßgebend beteiligt am Aufbau der deutschen Flotte. Organisierte die U-Bootwaffe, für deren unbedingte **Verwendung im Weltkrieg** er sich einsetzte.

*Gemälde von **Lovis Corinth**, 1917.*
101 : 77 cm; Berlin, Frau Charlotte Berend-Corinth.

Paul von Hindenburg

Paul von Beneckendorff und von Hindenburg

** 2. Oktober 1847 in Posen, † 2. August 1934 in Neudeck, Ostpreußen.*

Seit 1866 preußischer Offizier. 1866 und 1870/71 Kriegsteilnehmer. 1903 Kommandierender General, 1911 zur Disposition gestellt, 1914 Oberbefehlshaber an der Ostfront. Durch **den Sieg bei Tannenberg** (26.-30. August) und **die Kämpfe an den masurischen Seen** (8. bis 11. September) der Retter Ostpreußens.

Gemälde von Hugo Vogel, 1916.
148 : 116 cm; Berlin, Frau Hugo Vogel.

Paul von Hindenburg

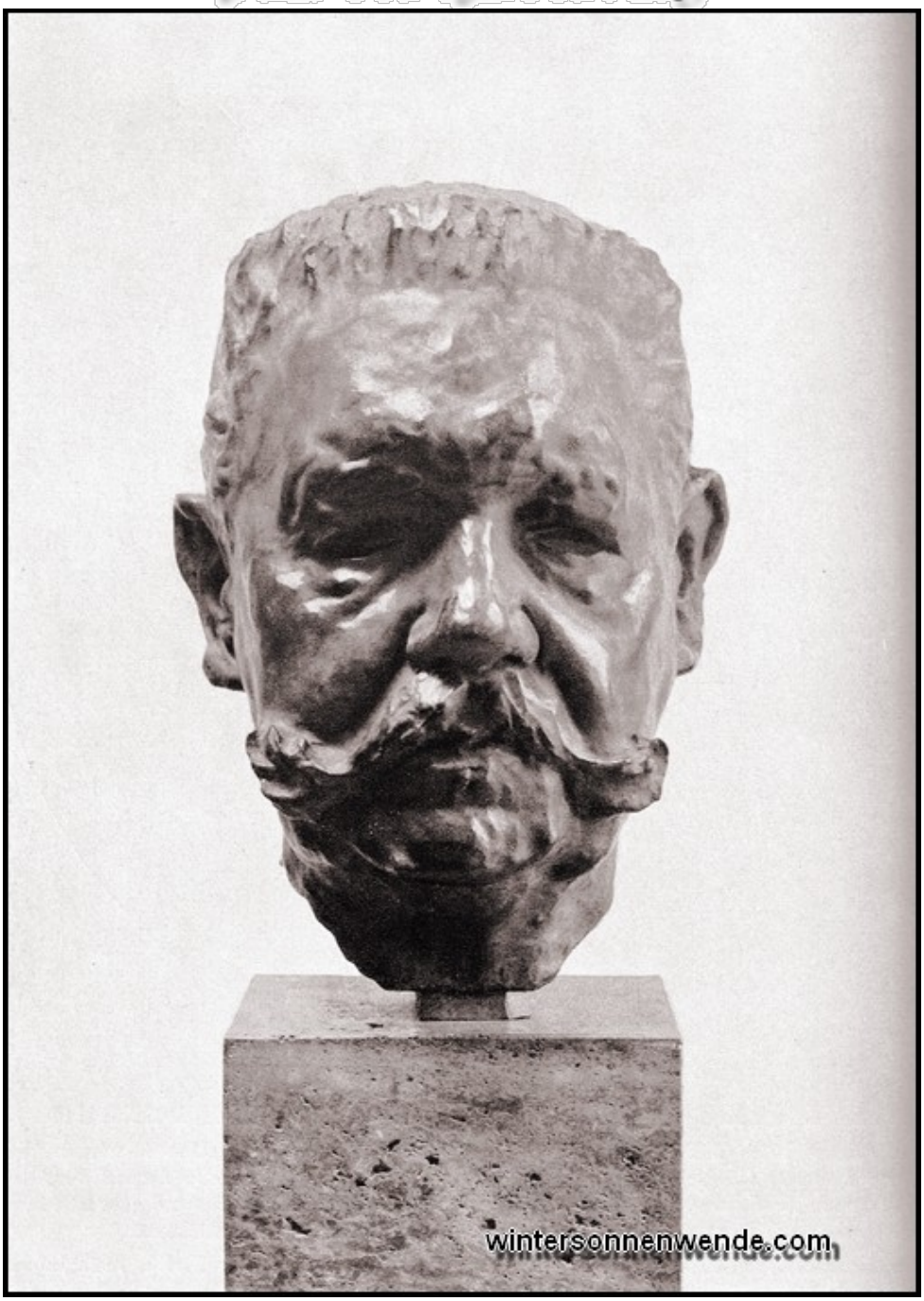
Paul von Beneckendorff und von Hindenburg

** 2. Oktober 1847 in Posen, † 2. August 1934 in Neudeck, Ostpreußen.*

Seit August 1916 Chef des Generalstabes des Feldheeres. Durch seine überlegene und straffe Führung (**Siegfriedstellung**) vermochte er die Front gegen den Angriff der Übermacht noch zwei Jahre zu halten und das Heer nach dem Waffenstillstand **geordnet in die Heimat zurückzuführen**, bevor er am 26. Juni 1919 zurücktrat.

Bronzerundbild von Hermann Joachim Pagels.
Durchmesser 13 cm; Berlin, Münzkabinett.

Paul von Hindenburg



Paul von Beneckendorff und von Hindenburg

** 2. Oktober 1847 in Posen, † 2. August 1934 in Neudeck, Ostpreußen.*

Aus zurückgezogenem Leben in Hannover nach dem Kriege berief ihn das Vertrauen des deutschen Volkes durch die Wahl vom 26. April 1925 zum Reichspräsidenten. Am 30. Januar 1933 übertrug er Adolf Hitler das Reichskanzleramt.

Bronzebüste von Edwin Scharff, 1926.
36 cm; Berlin, National-Galerie.

Alexander von Kluck

Alexander von Kluck

** 20. Mai 1846 in Münster, Westfalen, † 19. Oktober 1934 in Berlin.*

Preußischer Kommandierender General, 1914 Oberbefehlshaber der I. Armee. In der Absicht, den Gegner nach **Schlieffens** Plan zu umklammern, drang er 1914 am weitesten in Frankreich vor.

Gemälde von Fritz Rhein.
109 : 94 cm; Berlin, Prof. Fritz Rhein.

Franz Conrad von Hötzendorf

Franz Conrad von Hötzendorf

** 11. November 1852 in Penzig, † 25. August 1925 in Mergentheim.*

Heerführer. Seit 1912 Chef des Österreichischen Generalstabs. Von Kriegsbeginn bis März 1917 die Seele der **österreichisch-ungarischen Kriegsleitung**, seit März 1917 Führer der österreichischen Heeresgruppe an der italienischen Front in Südtirol. Juli 1918 zurückgetreten.

Gemälde von Viktor Scharf, 1917.
62 : 49 cm; Berlin, Frau Karl Friedrich Nowak.

Erich von Falkenhayn

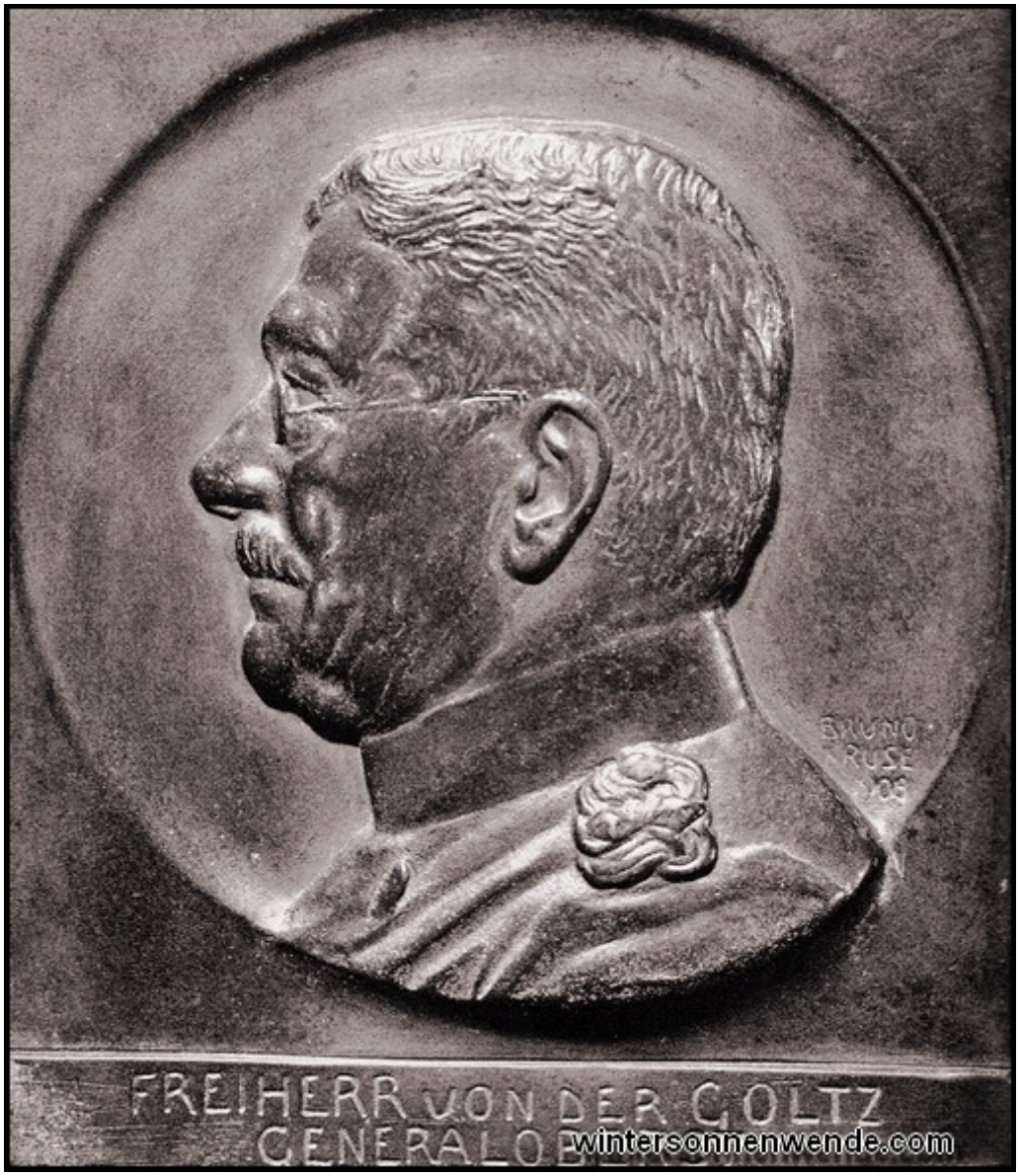
Erich von Falkenhayn

** 11. November 1861 in Burg Belchau, Westpreußen,*
† 8. April 1922 auf Schloß Lindtstedt bei Potsdam.

Preußischer General der Infanterie, 1913-1915 Kriegsminister, dann Generalstabschef, 1916 **Armeeführer gegen Rumänien** (*Der Feldzug der 9. Armee gegen die Rumänen und Russen*, 1921).

Gemälde von Franz Triebsch.
138 : 94 cm; Potsdam, Hauptmann Henning von Treskow.

Kolmar Freiherr von der Goltz (Pascha)



Kolmar Freiherr von der Goltz (Pascha)

** 12. September 1843 in Bielkenfeld, Ostpreußen,*
† 16. April 1916 in Bagdad.

Heerführer. Seit 1883 in türkischen Diensten, Neuschöpfer des türkischen Heerwesens. 1911 preußischer Generalfeldmarschall. Nach Beginn des **Weltkrieges** leitete er als Oberbefehlshaber der 1. türkischen Armee zunächst den Küstenschutz am Schwarzen Meer, wurde im Oktober 1915 zum Oberbefehlshaber der 6. Armee im Irak ernannt.

Bronzeplakette von Bruno Kruse, 1908.
13 : 12 cm; Berlin, Münzkabinett.

Maximilian Reichsgraf von Spee

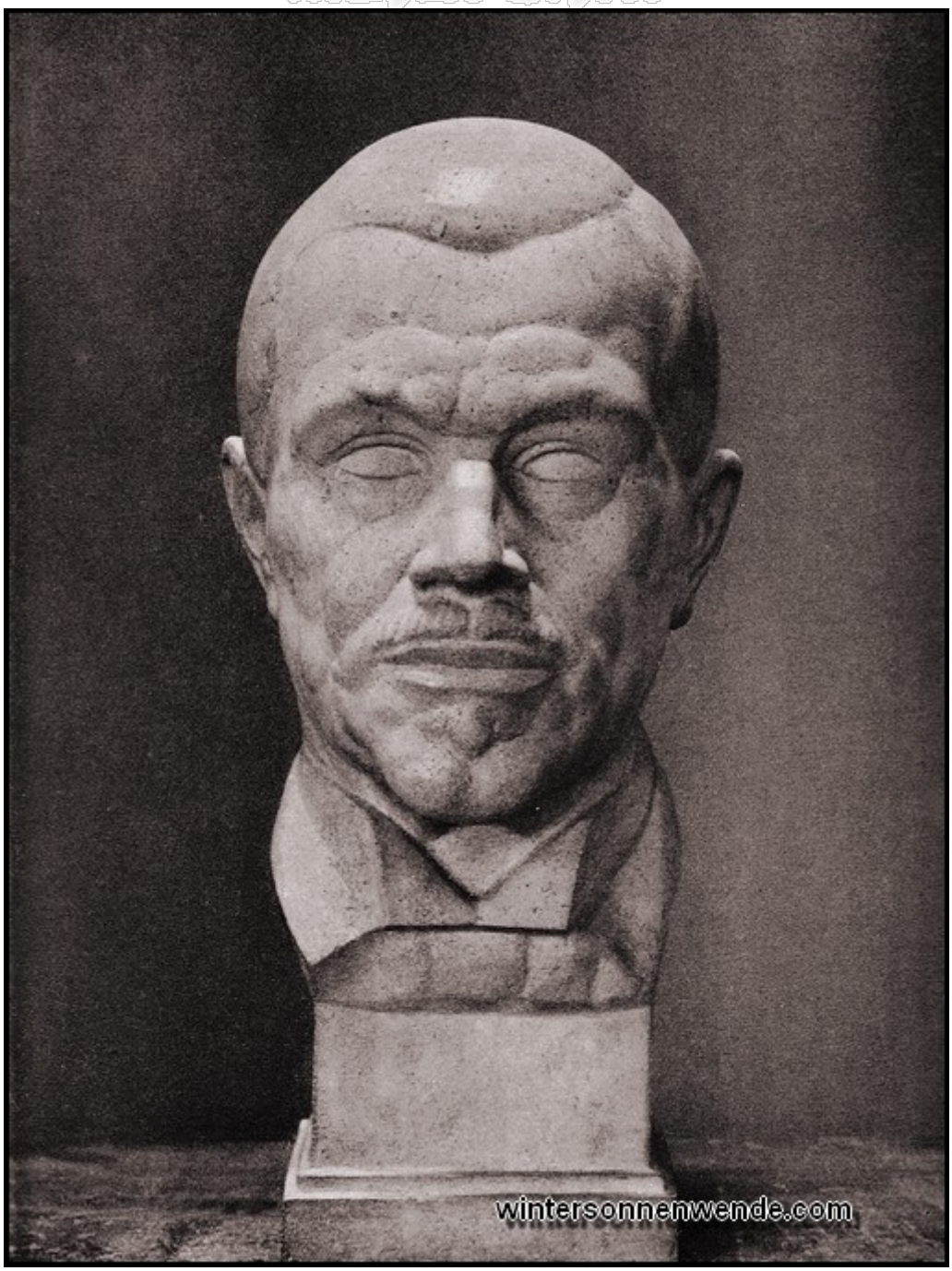
Maximilian Reichsgraf von Spee

** 22. Juni 1861 in Kopenhagen, † 8. Dezember 1914 bei den Falklandinseln.*

Admiral der deutschen Marine, bei Ausbruch des **Weltkrieges** Chef des ostasiatischen Kreuzergeschwaders, siegte am 1. November 1914 **bei Coronel** über ein englisches Geschwader; ging, wieder im Kampf gegen englische Streitkräfte, am 8. Dezember 1914 **bei den Falklandinseln** mit dem Flaggschiff "Scharnhorst" unter.

Gipsbüste von Ferdinand Seeböck.
70 cm; Heltorf, Rheinland, Graf Spee.

Reinhard Scheer



Reinhard Scheer

** 30. September 1863 in Oberkirchen, Hessen-Nassau,*
† 26. November 1928 in Marktredwitz.

Admiral der deutschen Flotte. Als Chef der deutschen Hochseestreitkräfte führte er in der **Schlacht vor dem Skagerrak** gegen Jellicoe sein Geschwader zum Sieg.

*Kalksteinbüste von **August Gaul**.*
46 cm; Berlin, Kurt Reinheldt.

Otto Weddigen

Otto Weddigen

** 15. September 1882 in Herford, Westfalen, † 25. März 1915.*

U-Boot-Kommandant im **Weltkrieg**. Versenkte mit dem Unterseeboot U 9 drei englische Kreuzer **am 22. September 1914**. Fand später selbst den Tod im Unterseebootkrieg (**versunken mit U 29**).

Gemälde von Fritz Reusing, 1915.
73 : 59 cm; Münster, Landesmuseum.

Manfred Freiherr von Richthofen

Manfred Freiherr von Richthofen

** 3. Mai 1892 in Breslau, † 21. April 1918 bei Hamel, Sommegebiet.*

Kampfflieger im **Weltkrieg**, der achtzig feindliche Flugzeuge vernichtete, ehe **er selbst fiel**. Als "der rote Kampfflieger" allen bekannt und vom Gegner gefürchtet.

Gemälde von Fritz Reusing, 1917.
146 : 97 cm; Berlin, Ministerpräsident Generaloberst Hermann Göring, Reichsminister der Luftfahrt.

Mehr aus unserem Archiv:

Albert Leo Schlageter.
Ein deutscher Freiheitsheld.

Guderian.
Revolutionär der Strategie.

Hanna Reitsch.
Ein deutsches Fliegerleben.

Unsere großen Afrikaner.
Das Leben deutscher Entdecker und Kolonialpioniere.

Die großen Deutschen: Neue Deutsche Biographie.
Hg. von Willy Andreas & Wilhelm von Scholz.
&
Die großen Deutschen im Bild.
Hg. von Alfred Hentzen & Niels von Holst.